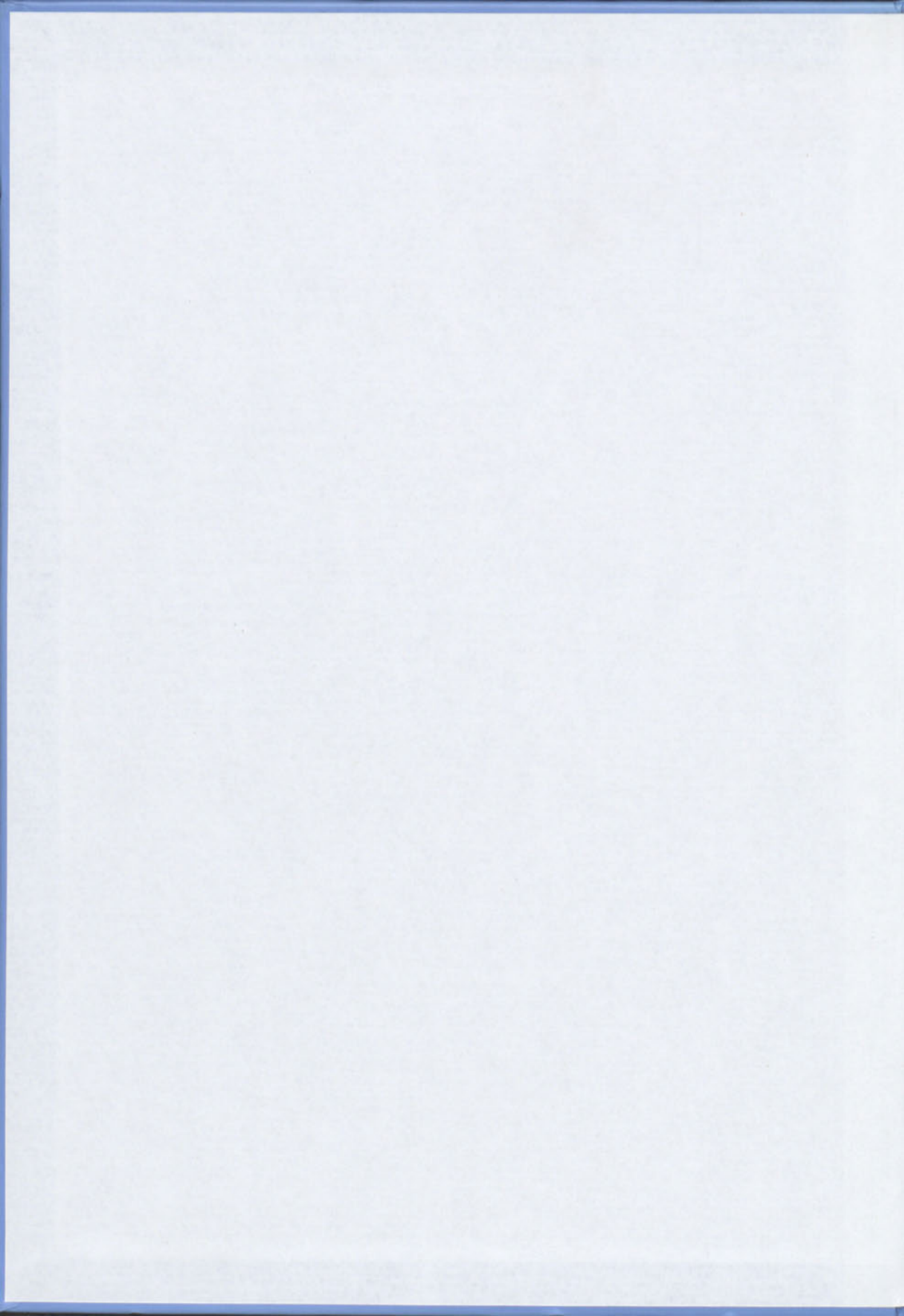


Emilie Riha

**Die römischen Fibeln aus
Augst und Kaiseraugst
Die Neufunde seit 1975**



Forschungen in Augst 18



FORSCHUNGEN IN AUGST 18

EMILIE RIHA

Die römischen Fibeln aus Augst
und Kaiseraugst

Die Neufunde seit 1975

FORSCHUNGEN IN AUGST

BAND 18

EMILIE RIHA

**Die römischen Fibeln aus Augst
und Kaiseraugst
Die Neufunde seit 1975**

Augst 1994

Umschlagbild:
Silberne Omegafibel (s. Katalognummer **2981**, Tafel 47)
(Foto Humbert, Vogt & Leu)

ISBN 3-7151-0018-4

Herausgeber: Amt für Museen und Archäologie des Kantons Basel-Landschaft
Redaktion: Karin Meier-Riva und Alex R. Furger
Verlag und Bestelladresse: Römermuseum, CH-4302 Augst
Druck: Gissler Druck AG, Allschwil
© 1994 Römermuseum Augst

Inhalt

Vorwort (ALEX R. FURGER).....	7
Einleitung.....	8
Erläuterungen zur Gruppierung aufgrund der Konstruktion der Fibeln.....	9
Das System der Gruppierung.....	9
Chronologische Ergebnisse der Klassifikation aufgrund der Konstruktionsprinzipien.....	10
Geographische Ergebnisse der Klassifikation aufgrund der Konstruktionsprinzipien.....	10
Übersicht und Mengenwerte der Fibeln aus Augst und Kaiseraugst.....	11
Übersicht sämtlicher bis 1990 gefundener Fibeln.....	11
Mengenwerte der Fibelgruppen.....	15
Zur Fabrikation der Fibeln in Augst.....	16
Fibeln aus Bronze.....	16
Fibeln aus Eisen.....	17
Anteile der verschiedenen Fibelmaterialien und -formen.....	17
Einheimische und importierte Fibeltypen.....	18
Einheimische Fibeltypen.....	18
Import.....	18
Zweckbestimmte Fibeln.....	19
Fibeln für Kinder (Knaben).....	19
Fibeln für Frauen (und Mädchen).....	19
Fibeln für Männer (Zivilisten und Soldaten).....	20
Fibeln und die Siedlungsgeschichte von Augusta Raurica und vom Castrum Rauracense.....	23
Öffentliche Bauten in der Oberstadt von Augusta Raurica.....	23
Wohn-, Gewerbe- und Handwerkerquartiere in der Oberstadt (Regionen 1–14).....	31
Wohn-, Gewerbe- und Handwerkerquartiere und das frühkaiserzeitliche Militärlager in der Unterstadt (Regionen 16–19; 21–22).....	41
Castrum Rauracense (Region 20).....	42
Gräberbezirke (Regionen 10,A; 15,A; 21,A und 22,A).....	43
Fibelverbreitung in Augst und Kaiseraugst.....	44
Zusammenfassung.....	46
Résumé.....	48
Typologie und Katalog.....	51
Vorbemerkungen.....	51
Gruppe 1: Eingliedrige Spiralfibeln mit vier Windungen und unterer, ausnahmsweise oberer Sehne.....	52
Gruppe 2: Eingliedrige Spiralfibeln mit oberer Sehne und Sehnenhaken.....	63
Gruppe 3: Zweigliedrige Spiralfibeln.....	72
Gruppe 4: Hülsenspiralfibeln.....	80
Bruchstücke von Fibeln der Gruppen 2, 3, 4 (mit sechs- und mehrgliedriger Spiralrolle).....	98
Bruchstücke von Fibeln der Gruppen 1, 2, 3, 4 (mit einer Spiralvorrichtung).....	99
Gruppe 5: Hülsenscharnierfibeln.....	100
Gruppe 6: Röhrenscharnierfibeln.....	144
Gruppe 7: Backenscharnierfibeln.....	151
Bruchstücke von Fibeln der Gruppen 5, 6, 7 (vorwiegend Scharniernadeln).....	175
Gruppe 8: Fibeln mit Drehverschluss.....	177
Gruppe 9 (neu): Zangenfibeln.....	181
Halbfabrikate und missratene Produkte.....	182

Register	183
Register der <i>Fundstellen</i> mit Angabe der Katalognummern.....	184
Register der <i>Inventarnummern</i> mit zugehörigen Katalognummern.....	186
Register der <i>Katalognummern</i> mit zugehörigen Inventarnummern und Fundstellen	193
Literatur.....	203
Abbildungsnachweis	204
Tafeln 1–51.....	205

Vorwort

Das vorliegende Werk ist bereits die zweite Monographie über die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Vor 15 Jahren legte Frau Emilie Riha mit ihrer ersten Fibel-Edition einen Grundstein – nicht nur für ihre eigene archäologische Publikationstätigkeit in Augst, sondern auch für den Gehalt und die Ausstattung unserer Reihe «Forschungen in Augst». Noch während ihrer Amtszeit als wissenschaftliche Assistentin am Römermuseum Augst folgte auf die Fibel-Publikation (1979) ein Augster Museumsheft über den Tempel auf der Flühweghalde (1980), bald darauf eine Monographie über die römischen Löffel aus Bronze und Bein (1982), vier Jahre später die vollständige Vorlage von römischem Toilettgerät und medizinischen Instrumenten (1986) und vor vier Jahren ihre umfangreichste Publikation, nämlich jene über den römischen Schmuck aus Augst und Kaiseraugst (1990).

Es ist erstaunlich und für unsere jüngere Generation vorbildlich, wie E. Riha – auch zwölf Jahre nach ihrer Pensionierung – mit unermüdlichem Eifer dem schier unüberschaubaren Fundmaterial aus der Römerstadt Augusta Raurica «zu Leibe rückt».

Auch die vorliegende Arbeit ist dank eines Forschungsauftrages des Kantons Basel-Landschaft an die Autorin möglich geworden. Seit Herbst 1990 beschäftigte sich Frau E. Riha mit den 1190 Fibel-Neufunden, die seit 1974 in den umfangreichen Grabungen in Augst und Kaiseraugst zu Tage getreten sind.

Die vorliegende zweite Fibel-Edition soll nicht bloss eine Ergänzung des Kataloges der Erstpublikation sein, sondern vor allem die verbesserten Aussagemöglichkeiten nutzen, die dank der viel breiteren Materialbasis gegeben und mit zahlreichen, über das Siedlungsgebiet verteilten, Fundpunkten relativ repräsentativ für die ganze Stadt sind. Bezeichnenderweise ändert sich das Mengenverhältnis der verschiedenen Fibeltypen auch unter Einbezug der Neufunde nicht mehr sehr stark. Um so aussagekräftiger sind die Verbreitungspläne innerhalb der römischen Stadt (Abb. 1–6).

Wir hatten in unseren Restaurierungswerkstätten in den letzten Jahren die Gelegenheit, die Eisenbestände mehrerer Fundjahre aufzuarbeiten. Dank der einfühlsamen Arbeit von Heinz Attinger am gewaltigen Fundbestand von über 40 000 Eisenobjekten sind so mehrere feingliedrige *Eisenfibeln* erkannt worden, die hier als Nachträge aufgeführt sind. Die dadurch notwendig gewordene Ergänzung der Typenliste (Typ 1.11 [eiserne Fibel mit vierkantigem Bügel]; Typ 9.1 [Zangenfibel aus Eisen]) ist also durch die Restaurierung der Altfunde und nicht durch Neufunde bedingt.

Dass wir in so schneller Folge gut ausgestattete und reich illustrierte Publikationen erscheinen lassen können, liegt nicht nur am Engagement und grossen Eifer der Autorinnen und Autoren, sondern auch an der glücklichen Tatsache, dass wir in Augusta Raurica mit weit über 100 000 Besuchern im Jahr einen beachtlichen Absatzmarkt haben und an der Museumskasse und durch Postversand einen Ertrag erzielen können, der es uns erlaubt, rund 70% der Druckkosten im eigenen Hause zu erwirtschaften.

Es ist mir ein Anliegen, Frau Emilie Riha für ihren unermüdlichen Einsatz herzlich zu danken. Ebenfalls Dank schulde ich Sylvia Fünfschilling für die zahlreichen mustergültigen Zeichnungen, Ursi Schild für die Fotos der Halbfabrikate, Karin Meier-Riva für die Mithilfe bei der Schlussredaktion und Begleitung der Drucklegung, der Druckerei Gissler für die wie gewohnt reibungslose Produktion und insbesondere Herrn Andrea Piras für seine grösstenteils ehrenamtlich geleistete EDV-Arbeit bei der Umsetzung einer umfangreichen Fibel-Datei in die hier abgebildeten Balkendiagramme und Tabellen.

Amt für Museen und Archäologie
AUGUSTA RAURICA
Der archäologische Leiter:
Alex R. Furger

Einleitung

Diese Arbeit bildet eine unabhängige Fortsetzung der ersten Fibelpublikation aus dem Jahre 1979 (Riha 1979). Im vorliegenden Band werden diejenigen Fibeln katalogisiert, die seit dem Abschluss der Erstbearbeitung im Jahre 1974 bis und mit 1990 in Augst und Kaiseraugst ausgegraben bzw. gefunden worden sind. Den teilweise bearbeiteten Katalog für diese Publikation habe ich von Yvonne Sandoz, Basel übernommen und weitergeführt. Während ich mich 1979 vorwiegend mit der Klassifizie-

rung befasst habe, ist die neue Arbeit eher dem Versuch gewidmet, aus dieser Klassifizierung und den Schichtdatierungen der Fibeln einen Beitrag zur Geschichte und Chronologie der einzelnen Quartiere und damit zur Stadtgeschichte von Augusta Raurica beizusteuern. Zu diesen allgemeinen Erwägungen mussten logischerweise auch die topographischen und chronologischen Ergebnisse der Erstpublikation (1979) beigezogen und zusammen mit den neuen Ergebnissen in Tabellen verarbeitet werden.

Erläuterungen zur Gruppierung aufgrund der Konstruktion der Fibeln

Das System der Gruppierung

Zuerst möchte ich eine Bemerkung zur Flexibilität dieses Systems anbringen, die sich bei der Verarbeitung des vorliegenden Bandes als positiv erwies. Das in diesem Band verarbeitete Material hat zur Bildung einiger weniger neuer Unterteilungen geführt. Die Vorteile der benutzten dezimalen Gruppierung im Gegensatz zu einer Gruppierung in laufend durchnummerierte Typen haben sich bei der problemlosen Eingliederung dieser neuen Typen bzw. Varianten in das bestehende Schema gezeigt.

Abgesehen von den speziellen Gruppen 8 und 9 lassen sich die Verschlusskonstruktionen der Fibeln aus Augst und Kaiseraugst in zwei Kategorien unterteilen: die Spirale (Gruppen 1–4) und das Scharnier (Gruppen 5–7). Die Spirale in ihrer einfachsten Form (Gruppe 1) ist von den vorrömischen Kulturen übernommen und während der römischen Kaiserzeit durch Ergänzungen weiter entwickelt worden: Sehnenhaken (Gruppe 2), zweiteilige Konstruktion (Gruppe 3), Spiralhülse (Gruppe 4). Die Scharnierkonstruktion war eine Erfindung italischer Hersteller von Militärzubehör, die das ihnen schon bekannte Scharnier auf Fibeln übertragen haben¹. Da die Fibeln für Soldaten (Aucissafibeln) in grossen Mengen fabrikmässig hergestellt worden sind, bot die Scharnierkonstruktion eine beträchtliche Vereinfachung bei der Herstellung. Diese Konstruktionsart fand Eingang in vielleicht nur einige wenige gallisch-keltische Werkstätten, neben welchen andere Hersteller von Fibeln in der traditionellen Art weiter arbeiteten. Mit der Zeit ist jedoch ein gewisser Rückgang der Spirale im Verhältnis zum Scharnier festgestellt worden, der durch eine Tendenz, die Spirale in

einer Hülse bzw. auf der Rückseite der Fibel zu verstecken, begleitet war. Trotzdem haben sich die «altmodischen» Spiralfibeln noch eine geraume Zeit neben den Scharnierfibeln behauptet. Bei diesem Nebeneinander zweier Verschlusskonstruktionen hat vielleicht die Anlehnung an die Tradition oder der Konservatismus der Werkstätten eine gewisse Rolle gespielt. Man ist zuweilen der Ansicht, dass die Spiralfibeln Zubehör einheimischer (weiblicher) Kleidung, die Aucissafibeln aber ein Utensil der Soldaten gebildet haben. Dieser Ansicht widersprechen einige mit den Aucissafibeln parallel laufende Spiralfibeltypen z.B. 2.2 und 4.2, die für Frauenkleidung zu robust und der Form nach eher für Männer bestimmt gewesen sind.

Die Gegner einer Gruppierung nach Prinzipien der Konstruktion sind der Ansicht, dass die Verschlusskonstruktion für die antiken Benutzer von keinem Interesse gewesen ist und dass man Fibeln nicht danach ausgewählt hat, ob sie ein Scharnier oder eine Spirale besessen haben². Um nur ein Beispiel zu erwähnen: Bei den englischen Emailbügelfibeln (speziell bei den Delphinbrotschen) trifft man gleich mehrere Beweise dafür, dass der Verschluss gar nicht so unwichtig gewesen ist. Einerseits täuschen die mit einem Scharnier versehenen Fibeln die vielleicht traditionsbedingte Spirale durch Rillen auf der Scharnierhülse vor, andererseits sind bei einigen im Rheingebiet aus Britannien importierten «Delphinbrotschen» durch aufwendige Arbeit die ursprünglichen Spiralkonstruktionen, vielleicht auf Bestellung des Kunden, durch Scharniere ersetzt worden³.

1 S. Rieckhoff-Pauli, Buchbesprechungen. In: Fundberichte aus Baden-Württemberg 7, 1982, 587.

2 A. Böhme, Besprechungen und Anzeigen. Germania 61, 1. Halbband, 1983, 186.

3 A. Böhme, Englische Fibeln aus den Kastellen Saalburg und Zugmantel. Saalburg Jahrbuch 27, 1970, 5ff.

Chronologische Ergebnisse der Klassifikation aufgrund der Konstruktionsprinzipien

Mit Ausnahme der eher zeitlosen Gruppen 1 und 8 können einzelne Gruppen grundsätzlich datiert werden:

Gruppe 2: 1. Jahrhundert n. Chr.

Gruppe 3: 2. Hälfte 2. bis 3. Jahrhundert

Gruppe 4: 1. Jahrhundert; Wiederaufnahme in der
2. Hälfte des 2. und im 3. Jahrhundert

Gruppe 5: 1. bis Anfang des 2. Jahrhunderts

Gruppe 6: 2.–4. Jahrhundert

Gruppe 7: 1. bis 2. Jahrhundert.

Während in Augusta Raurica sowie in anderen gallischen Gebieten das Tragen von Fibeln in der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts allmählich aus der Mode geraten ist und in der Folge davon auch die Herstellung und der Import von Fibeln nachgelassen hat bzw. zum Stillstand gekommen ist, scheint sich in den Gebieten am obergermanisch-rätischen Limes für diesen Zeitraum ein neuer Aufschwung der Fibelherstellung abzuzeichnen, der den Bedarf von römischen Soldaten, die dort stationiert waren, decken sollte. Da man jedoch in jener Zeit eine Vorliebe für massivere Erzeugnisse hatte und vielleicht auch von den immer zur Spirale tendierenden Fibeln aus dem freien Germanien beeinflusst war, traten in der 2. Hälfte des

2. Jahrhunderts an die Stelle der eher feinen, zerbrechlichen Scharnierfibeln (mit Hülsen- und Backenscharnier) massive, gegossene Fibeln, die mit einer widerstandsfähigeren Spiralvorrichtung versehen waren. Diese Spiralkonstruktion wurde im Gegensatz zu den Konstruktionen des 1. Jahrhunderts vorwiegend verdeckt – entweder mittels einer Platte (Gruppe 3) oder, weniger häufig, durch eine Hülse (Gruppe 4, Typen 10 und 11). Diese Fibeln, die für den Bedarf von Soldaten hergestellt worden sind, wurden wahrscheinlich ebenfalls von Zivilisten (Männern) getragen. In besonders grossen Mengen sind die Fibeln der Gruppe 3 in den Kastellen Saalburg und Zugmantel nachgewiesen worden⁴. Von diesen Gegenden gelangten sie durch Reisende als Einzelexemplare nach Augusta Raurica (z.B. Typen 3.12 und 3.18; 4.10 und 4.11). Zu Beginn des 3. Jahrhunderts kehrte man teilweise allmählich wieder zu einer Scharnierkonstruktion zurück, die sich allerdings von den früh-römischen Scharnierkonstruktionen durch die Art der Herstellung unterschied, da sie den massiv gegossenen Fibeln angepasst wurde: die Röhrenscharnierkonstruktion (Gruppe 6).

Geographische Ergebnisse der Klassifikation aufgrund der Konstruktionsprinzipien

Die Hauptverbreitungsgebiete der Gruppen 1, 2, 4, 5 und 7 waren die gallischen römischen Provinzen bis zum Rhein; demgegenüber waren die Typen der Gruppe 3 nördlich und östlich der obengenannten Gebiete heimisch, wo sie z.T. fest umschriebene, weitverbreitete Formen bildeten; diese für Augusta Raurica fremden Typen sind

wohl einzeln durch Reisende hierher mitgebracht worden. Die Hauptverbreitungsgebiete der Gruppe 6 waren durch die Anwesenheit von Militär bedingt: in der 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts waren es der obergermanisch-rätische Limes, in der 2. Hälfte des 3. und im 4. Jahrhundert die gesamten römischen Provinzen.

4 Böhme 1972, 5ff

Übersicht und Mengenwerte der Fibeln aus Augst und Kaiseraugst

Übersicht sämtlicher bis 1990 gefundener Fibeln

Die Übersichtstabelle 1 liefert einen globalen Überblick über alle seit dem Anfang der Sammeltätigkeit bis und mit dem Jahre 1990 in Augusta Raurica und im Castrum Rauracense gefundenen und ausgegrabenen Fibeln. Die Tabelle beruht auf der Gliederung der Fibeln nach Gruppen (erste Zahl), Typen (zweite Zahl) und Varianten (dritte Zahl). In der ersten Kolonne sind die Katalognummern der Erstpublikation (Riha 1979) aufgeführt, in der zweiten die entsprechenden Katalognummern aus dem vorliegenden Band, beide in Verbindung mit dem entsprechenden Tafelnachweis. Grundsätzlich stimmen die einzelnen Gruppenanteile des Altbestandes (Riha 1979)

und der hier vorgelegten Neufunde überein; nur wenige und sporadisch vorkommende Typen und Varianten fehlen entweder im einen oder anderen Band. Gegenüber der Erstpublikation kommen im vorliegenden Band die neue Gruppe 9 (mit einem Exemplar **3018**) sowie sieben neue Typen (1.11, 1.12, 1.13, 3.22, 3.23, 5.18 und 7.26) hinzu, die meist jedoch nur mit 1–2 Exemplaren vertreten sind; eine Ausnahme bildet der Typ 1.11. Auch einige wenige neue Varianten haben sich aus dem neuen Bestand ergeben. Gleichermassen sind einige in der Erstpublikation sporadisch vertretene Typen und Varianten im vorliegenden Band nicht vertreten.

Riha 1979			Riha 1994		
Typen	Kat.-Nr.	Taf.	Kat.-Nr.	Taf.	
Gruppe 1: eingliedrige Spiralfibeln mit vier Windungen und unterer, ausnahmsweise oberer (bei Typ 1.11) Sehne					
1.1	Nauheimer Fibel				
1.1.1	1-3	1	1838-1839		
1.1.2	4-6	1	-	-	
1.1.3	7-8	1	1840	1	
1.2	Lauteracher Fibel				
	9	1	-	-	
1.3	Fibel mit gratförmigem Bügel				
	10	1	-	-	
1.4	Fibel vom Mittellatèneschema				
	11-90	1-2	1841-1887	1-2	
1.5	Römische Knotenfibel				
	91	3	-	-	
1.6	Eingliedrige Drahtfibel («Soldatenfibel»)				
1.6.1	92-111	3	1888-1906	2-3	
1.6.2	112-125	3	1907-1917	3-4	
1.6.3	126-127	3	-	-	
1.6.4	128-130	3	-	-	
1.6.0	Bruchstücke				
	-	-	1918-1926	4	
1.7	Fibel Almgren 16				
	131-132	3	-	-	
1.8	Armbrustfibel mit breitem Fuss				
	133-134	3	-	-	
1.9	Fibel ähnlich der Ramersdorfer Fibel				
	135	3	-	-	
1.10	Eingliedrige Fibel mit umgeschlagenem Fuss				
	136	3	-	-	
1.11	Eiserne Fibel mit vierkantigem Bügel				
	-	-	1927-1932	4	
1.12	Fibel aus Bronze mit vierkantigem Bügel				
	-	-	1933	4	
1.13	Schüsselfibel				
	-	-	1934	4	
1.0	Bruchstücke von Fibeln der Gruppe 1				
	-	-	1935-1945	-	

Tabelle 1: Augst/Kaiseraugst. Übersicht sämtlicher bis 1990 gefundener Fibeln, typologisch geordnet, mit Katalognummern (**fett**) und Tafelhinweisen zu den beiden Fibelpublikationen.

Gruppe 2: Eingliedrige Spiralfibeln mit oberer Sehne und Sehnenhaken					
2.1	Fibel vom Nauheimer Typ				
	137	4	-	-	
2.2	Fibel mit glattem, ungeteiltem Bügel sog. einfache gallische Fibel				
2.2.1	138-153	4	1946-1959	5	
2.2.2	154-179	4-6	1960	5	
2.2.3	180-181	6	1961-1965	6	
2.2.4	182-189	6	-	-	
2.2.5	190-191	6	-	-	
2.2.6	192	6	-	-	
2.2.7	-	-	1966	6	
2.2.8	-	-	1967	6	
2.3	Augenfibel				
2.3.1	193	7	1968-1969	6	
2.3.2	194-198	7	1970-1971	6	
2.3.3	199-205	7	1972	6	
2.3.4	206-210	7	1973	6	
2.4	Augenfibel der preussischen Serie				
	211-212	7	1974	6	
2.5	Spiralbügelfibel				
2.5.1	213	7	-	-	
2.5.2	214	7	-	-	
2.6	Knickfibel mit scharfem Bügelumbruch				
	215-219	8	1975	6	
2.7	Knickfibel mit weichem Bügelumbruch				
2.7.1	220-226	8	1976-1979	6-7	
2.7.2	-	-	1980	7	

Tabelle 1: Augst/Kaiseraugst. Übersicht sämtlicher bis 1990 gefundener Fibeln, typologisch geordnet, mit Katalognummern (**fett**) und Tafelhinweisen zu den beiden Fibelpublikationen (Fortsetzung).

Riha 1979		Riha 1994	
Typen	Kat.-Nr.	Taf.	Kat.-Nr.
Gruppe 2: Eingliedrige Spiralfibeln mit oberer Sehne und Sehnenhaken (Fortsetzung)			
2.8	Dolchfibel		
	227-230	8	-
2.9	Eingliedrige, kräftig profilierte Fibel		
2.9.1	231	9	-
2.9.2	232-241	9	1981-1985
2.9.3	242-243	9	-
2.9.4	244-260	9-10	1986-1991
2.9.5	261-262	10	-
2.10	Eingliedrige norisch-pannonische Doppelknopffibel		
2.10.1	263-266	10	1992-1993
2.10.2	267	10	-
2.10.3	268	10	-
2.11	Norisch-pannonische Flügelfibel		
	269	10	-
2.12	Höckerfibel		
	270	10	1994
Gruppe 3: Zweigliedrige Spiralfibeln			
3.1	Zweigliedrige kräftig profilierte Fibel		
3.1.1	271-274	11	1995
3.1.2	275-277	11	-
3.2	Zweigliedrige Drahtfibel mit Stützplatte		
	278	11	-
3.3	Zweigliedrige norisch-pannonische Doppelknopffibel		
	279	11	-
3.4	Pannonische Trompetenknopffibel		
	280	11	1996
3.5	Englische Trompetenknopffibel		
	281	11	-
3.6	Schildfibel		
	282	11	-
3.7	Germanische Kniefibel		
	283	12	-
3.8	Armbrustspiralfibel mit hohem Nadelhalter		
	284-285	12	1997
3.9	Armbrustspiralfibel mit dreieckigem Fusszuschnitt sog. «Elbefibel»		
3.9.1	286	12	1998
3.9.2	287	12	-
3.10	Niemberger Fibel		
	288	12	1999
3.11	Bügelknopffibel		
	289-290	12	2000
3.12	Römische Kniefibel mit Kopfplatte		
3.12.1	291-292	12	-
3.12.2	293-294	12	-
3.12.3	295	12	-
3.12.4	296-297	12	-
3.12.5	298	12	2001
3.13	Fibel mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte		
3.13.1	299	13	-
3.13.2	300	13	-
3.13.3	301-302	13	-
3.14	Runde Scheibenfibel mit Pressblechauflage		
	303-305	13	-
3.15	Emailscheibenfibel mit Spiralapparat		
3.15.1	306	13	-
3.15.2	307	13	-
3.15.3	-	-	2002
3.16	Runde Scheibenfibel mit Glasmedaillon in Emailrahmen		
	308	13	2003-2004
3.17	Punzverzierte ovale Scheibenfibel mit Glaseinlage		
	309	13	-
3.18	Durchbrochene Scheibenfibel		
	310-311	13	-

Riha 1979		Riha 1994	
Typen	Kat.-Nr.	Taf.	Kat.-Nr.
Gruppe 3: Zweigliedrige Spiralfibeln (Fortsetzung)			
3.19	Provinzialrömische Hakenkreuzfibel		
3.19.1	312	13	2005
3.19.2	313	13	-
3.20	Axtfibel		
	314-315	13	-
3.21	Plastische Tierfibel mit Spiralvorrichtung		
3.21.1	316	13	-
3.21.2	317	13	2006-2007
3.22	Durchbrochene Wortfibel		
	-	-	2008
3.23	Peltafibel		
	-	-	2009
Sonderform	Flache «Gegenstands-fibel» (?) mit Pressblechauflage (?)		
	-	-	2010
Gruppe 4: Hülsenspiralfibeln			
4.1	Hülsenspiralfibel mit Gitterfuss		
	318-354	14	2011-2020
4.2	Hülsenspiralfibel mit Gratbügel		
4.2.1	355-356	15	-
4.2.2	357-450	15-17	2021-2070
4.2.3	451-454	17	2071-2080
4.2.4	-	-	2081-2083
4.3	Nertomarusfibel		
4.3.1	455-469	18	2084-2095
4.3.2	470-475	18	-
4.3.0	Bruchstück		
	-	-	2096
4.4	«Langton-Down» Fibel		
4.4.1	476-502	19	2097-2106
4.4.2	503	19	2107-2111
4.4.3	504	19	2112
4.4.4	505-521	19	2113-2126
4.4.5	522	19	2127-2130
4.4.6	523-525	19	2131
4.4.7	-	-	2132-2133
4.5	Distelfibel mit gewölbtem Bügelteil		
4.5.1	526-530	20	-
4.5.2	531-537	20	2134-2141
4.5.3	538	20	2142
4.5.4	539-541	20-21	2143
4.5.5	542	21	2144
4.5.6	543-546	21	2145
4.5.7	547-548	21	2146-2152
4.6	Löwenfibel		
	549	21	2153
4.7	Flache Distelfibel		
4.7.1	550-568	21	2154-2160
4.7.2	569-573	21	2161-2164
4.7.0	Bruchstücke		
	-	-	2165-2171
4.8	Fibel mit breitem Fuss		
4.8.1	574-583	21-22	2172-2176
4.8.2	584-586	22	2177-2178
4.8.3	587-593	22	2179-2182
4.9	Doppelknopffibel mit Hülsenspirale		
	594	22	-
4.10	Hülsenspiralfibel mit gegabeltem Bügel		
	595-596	22	-
4.11	Kniefibel mit Hülsenspirale		
	597	22	2183-2184
4.0	Bruchstücke von Fibeln der Gruppe 4		
	-	-	2185-2186
Bruchstücke von Fibeln der Gruppen 2, 3, 4			
	-	-	2187-2210
Bruchstücke von Fibeln der Gruppen 1, 2, 3, 4			
	-	-	2211-2236

Tabelle 1: Augst/Kaiseraugst. Übersicht sämtlicher bis 1990 gefundener Fibeln, typologisch geordnet, mit Katalognummern (**fett**) und Tafelhinweisen zu den beiden Fibelpublikationen (Fortsetzung).

	Riha 1979		Riha 1994	
Typen	Kat.-Nr.	Taf.	Kat.-Nr.	Taf.
Gruppe 5: Hülsenscharnierfibeln				
5.1	Scharnierfibel mit blechförmigem Bügel			
	598	23	2237-2239	18
5.2	Aucissafibel			
5.2.1	599-662	23-25	2240-2283	18-20
5.2.2	663-674	25	2284-2290	20
5.2.3	675-682	25-26	2291-2293	20
5.2.4	683-732	26-27	2294-2322	20-22
5.2.0	Bruchstücke			
	-	-	2323-2325	22
5.3	Aucissa-Variante mit Zierknöpfen bzw. Fortsätzen			
	733-738	28	2326-2336	22
5.4	Gegitterte Aucissa-Variante			
	739-752	28	2337-2345	23
5.5	Aucissa-Nachbildungen			
	753-764	29	2346-2353	23
5.6	Querprofilierter Scharnierfibel			
	765-817	29-30	2354-2376	23-24
5.7	Scharnierflügelfibel			
5.7.1	818-820	31	2377-2378	24
5.7.2	821-825	31	2379-2380	24
5.7.3	826-848	31	2381-2395	24-25
5.7.4	849-865	32	2396-2401	25
5.7.5	866-884	32	2402	25
5.7.6	885-921	32-34	2403-2415	25-26
5.7.7	922-924	34	2416-2417	26
5.7.8	925	34	2418	26
5.7.9	926-927	34	2419	26
5.7.10	928-932	34	2420	26
5.7.11	-	-	2421-2422	26
5.8	Kreuzförmige Scharnierfibel mit Nielloeinlagen			
	933-942	34	2423-2427	26
5.9	Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel und vollplastischem Fussknopf			
	943-965	35-36	2428-2437	26-27
5.10	Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel und Fussknopfrudiment			
	966-1009	36-37	2438-2467	27-28
5.11	Scharnierfibel mit Inschrift			
	1010	37	2468	28
5.12	Scharnierfibel mit längsprofiliertem Bügel			
5.12.1	1011-1037	38	2469-2475	28
5.12.2	1038-1128	38-39	2476-2524	28-29
5.12.3	1129-1141	39-40	2525-2530	29
5.12.4	1142-1148	40	2531-2538	30
5.12.5	1149-1153	40	2539-2544	30
5.13	Scharnierfibel mit dachförmigem Bügel			
5.13.1	1154-1179	40	2545-2564	30-31
5.13.2	1180-1188	40	2565-2576	31
5.13.3	1189-1191	40	2577	31
5.13.4	1192-1204	40-41	2578-2579	31
5.14	Scharnierfibel mit seitlichen Bügelknöpfen (und Varianten)			
5.14.1	1205-1215	41	2580	31
5.14.2	1216-1225	41	2581	31
5.14.3	1226-1237	41-42	2582-2586	31-32
5.15	Nielloverzierte Scharnierfibel und Varianten			
	1238-1325	42-44	2587-2625	32-33
Sonderform	1326	44	-	-
5.16	Scharnierfibel mit kleinen runden Einlagen			
5.16.1	1327-1335	45	2626-2627	33
5.16.2	1336-1347	45	2628-2633	33
5.16.3	1348-1351	45	-	-
5.16.4	-	-	2634-2637	33

	Riha 1979		Riha 1994	
Typen	Kat.-Nr.	Taf.	Kat.-Nr.	Taf.
Gruppe 5: Hülsenscharnierfibeln (Fortsetzung)				
5.17	Emailbügelfibel			
5.17.1	1352-1359	45	-	-
5.17.2	1360-1370	46	2638-2639	34
5.17.3	1371-1389	46-47	2640-2648	34
5.17.4	1390-1393	47	2649	34
5.17.5	1394-1417	47-48	2650-2664	34-35
5.17.6	1418	48	2665	35
5.18	Scharnierfibel mit scheibenförmigem Bügel			
	-	-	2666-2667	35
5.0	Bruchstücke			
	-	-	2668-2710	35
Gruppe 6: Röhrenscharnierfibeln				
Sonderform: Fibel mit Zierstiften am Bügel				
	1419-1420	49	-	-
Sonderform: Fibel mit schmalem Bügel und hohem Nadelhalter				
	1421	49	-	-
Sonderform: Fibel mit gleichbreitem Bügel				
	-	-	2711	36
Sonderform: Fibel mit hochgewölbtem, symmetrisch vverziertem Bügel				
	-	-	2712	36
Sonderform: Kniefibel mit Röhrenscharnier				
	-	-	2713	36
6.1	Kräftig profilierte Fibel mit Scharnier			
	1422-1423	49	-	-
6.2	Kniefibel mit verdoppeltem Bügel und Scharnier			
	1424	49	-	-
6.3	Fibel mit kurzen Scharnierarmen und kammförmigem Bügel			
	1425-1427	49	2714-2715	36
Sonderform: Armbrustfibel mit Scharniernadel				
	1428	49	-	-
Sonderform: Fibel mit langen Scharnierarmen und bandförmigem Bügel				
	1429	49	-	-
6.4	Armbrustscharnierfibel			
6.4.1	1430	49	2716	36
6.4.2	1431-1433	49-50	2717-2718	36
6.4.3	1434-1436	50	2719-2720	36
6.4.4	1437-1438	50	2721-2723	36
6.4.5	1439	50	-	-
6.4.6	1440	50	-	-
6.4.7	1441-1445	50-51	2724-2727	36
6.4.8	1446-1449	51	-	-
6.4.9	-	-	2728	37
6.5	Zwiebelknopffibel			
6.5.1	1450-1456	51	-	-
6.5.2	1457	51	-	-
6.5.3A	1458-1461	52	2729	37
6.5.3B	1462-1476	52-54	2730-2736	37-38
6.5.4	1477-1492	54-56	-	-
6.5.5	1493-1495	56	2737-2742	38
6.5.6	1496-1497	56	-	-
6.5.0	Bruchstücke			
	-	-	2743-2750	38
Gruppe 7: Backenscharnierfibeln				
7.1	Bügelfibel mit Backenscharnier			
7.1.1	1498-1500	57	-	-
7.1.2	1501	57	-	-
7.2	Einfache runde Scheibenfibel mit Mittelzier			
7.2.1	1502-1518	57	2751-2768	39
7.2.2	-	-	2769	39
7.2.3	-	-	2770-2774	39
7.3	Blätterkranzfibel			
7.3.1	1519-1522	57	2775-2776	39
7.3.2	1523-1526	57	-	-

Tabelle 1: Augst/Kaiseraugst. Übersicht sämtlicher bis 1990 gefundener Fibeln, typologisch geordnet, mit Katalognummern (**fett**) und Tafelhinweisen zu den beiden Fibelpublikationen.

	Riha 1979		Riha 1994	
Typen	Kat.-Nr.	Taf.	Kat.-Nr.	Taf.
Gruppe 7: Backenscharnierfibeln (Fortsetzung)				
7.4	Rhombische Fibel mit Mittelzier			
7.4.1	1527-1539	58	2777-2784	39-40
7.4.2	1540-1541	58	2785-2786	40
7.5	Lunulafibel			
	1542-1553	58	2787-2795	40
7.6	Radförmige Fibel mit Mittelzier			
	1554-1561	59	2796-2799	40
7.7	Scheibenfibel mit Punzornament und Beinplättchen			
	1562-1568	59	2800-2803	40
7.8	Scheibenfibel mit Glaskalotten			
	1569-1576	59	2804-2808	40-41
7.9	Fibel mit durchbochener Beinauflage			
	1577	59	-	-
7.10	Scheibenfibel mit Pressblechauflagen			
7.10.1	1578-1582	59	2809-2813	41
7.10.2	1583	59	2814-2815	41
7.10.3	-	-	2816	41
7.11	Tutulusähnliche Fibel			
7.11.1	1584-1590	60	2817-2823	41
7.11.2	1591-1594	60	-	-
7.11.3	1595	60	-	-
7.11.4	1596-1603	60-61	2824	41
7.12	Ringförmige Emailfibel			
	1604-1605	61	2825-2826	42
7.13	Emailfibel mit abwechselnden Farbfeldern			
	1606-1614	61	2827-2829	42
7.14	Millefiorifibel			
7.14.1	1615-1620	61	2830	42
7.14.2	1621	61	-	-
7.14.3	1622	62	-	-
7.14.4	1623-1625	62	2831-2835	42
7.15	Fibel mit beweglicher Tierplastik			
	1626	62	-	-
7.16	Gleichseitige Scheibenfibel			
	1627-1668	62-63	2836-2868	42-43
7.17	Flache mehrfarbige Emailfibel			
	1669-1675	63	2869-2874	44
7.18	Scheibenfibel mit einer Symmetrieachse			
	1676-1691	63-65	2875-2884	44
7.19	Fibel mit beweglichen Perlen			
	1692-1694	65	2885	45

	Riha 1979		Riha 1994	
Typen	Kat.-Nr.	Taf.	Kat.-Nr.	Taf.
7.20	Komplizierte Emailfibel			
	1695-1699	65	2886	45
7.21	Fibel mit Medaillons			
	1700-1707	65	2887-2893	45
7.22	Figurenfibel mit Punzverzierung			
	1708-1717	66	2894-2904	45
7.23	Figurenfibel mit Metalleinlagen			
7.23.1	1718-1725	66	2905-2911	45-46
7.23.2	1726	66	-	-
7.24	Figurenfibel mit Pressblechauflage			
	1727	66	2912	46
7.25	Figurenfibel mit Emailinlagen			
	Tierfibel			
	1728-1748	67-68	2913-2919	46
	Schuhsohlenfibel			
	1749-1761	68	2920-2924	46
	Radfibel			
	1762-1764	68	2925	46
	Lunulafibel			
	-	-	2926	46
7.26	Halbplastische Figurenfibel			
	-	-	2927	46
7.0	Bruchstücke			
	-	-	2928-2933	-
Bruchstücke von Fibeln der Gruppen 5, 6, 7				
	-	-	2934-2980	-
Gruppe 8: Fibeln mit Drehverschluss				
8.1	Omegafibel			
8.1.1	1765-1772	69	2981-2984	47
8.1.2	1773-1799	69	2985-2999	47
8.1.3	1800-1820	69	3000-3007	47-48
8.1.4	1821-1822	69	-	-
8.1.5	1823-1825	69	3008-3010	48
8.2	Ringfibel			
8.2.1	1826-1827	69	3011	48
8.2.2	1828-1832	69	3012-3017	48
8.2.3	1833	69	-	-
8.2.4	1834-1837	69	-	-
Gruppe 9: Zangenfibeln				
9.1	Zangenfibel aus Eisen			
	-	-	3018	48
Halbfabrikate				
	-	-	3019-3027	48 und 49

Mengenwerte der Fibelgruppen

Die Erstpublikation (Tab. 2, Zahlen in der ersten Kolonne) umfasst Fibeln seit den Anfängen der Sammler- und Grabungstätigkeit bis und mit dem Jahre 1974, der vorliegende Band (Tab. 2, Zahlen in der zweiten Kolonne) umfasst ausser einigen wenigen Nachträgen aus den früheren Jahren die seit 1975 bis und mit 1990 ausgegrabenen Fibeln⁵. Die Tabelle 2 zeigt, dass die einzelnen Gruppen in ihrem Umfang zwischen Augster Altbestand und Neufunden zwar leicht variieren, dass jedoch die generelle Aufteilung in Spiral- und Scharnierfibeln und sonstige Formen grundsätzlich übereinstimmt⁶.

Tabelle 2: Augst/Kaiseraugst, «Stichproben»-Vergleich. Anteile der Fibelgruppen in den beiden Fibelpublikationen (Riha 1979: 1837 Fibeln bzw. Katalognummern; Riha 1994: 1189 Stück).

Gruppe	Riha 1979	Riha 1994
Gruppe 1 (Eingliedrige Spiralfibeln mit vier Windungen)	7,4%	9,1%
Gruppe 2 (Eingliedrige Spiralfibeln mit oberer Sehne und Sehnenhaken)	7,3%	4,1%
Gruppe 3 (Zweigliedrige Spiralfibeln)	2,6%	1,5%
Gruppe 4 (Hülsenspiralfibeln)	15,3%	14,3%
Bruchstücke der Gruppen 1-4	0,0%	5,2%
<i>total Spiralfibeln</i>	<i>32,6%</i>	<i>34,2%</i>
Gruppe 5 (Hülsenscharnierfibeln)	44,7%	39,9%
Gruppe 6 (Röhrenscharnierfibeln)	4,2%	3,2%
Gruppe 7 (Backenscharnierfibeln)	14,5%	15,5%
Bruchstücke der Gruppen 5-7	0,0%	4,1%
<i>total Scharnierfibeln</i>	<i>63,4%</i>	<i>62,7%</i>
Gruppen 8-9 (Fibeln mit Drehverschluss; Zangenfibeln)	4,0%	3,1%

- 5 Zur Ergänzung der Tab. 2 – Mengenwerte von Fibeln aus einer Augster Privatsammlung, die vornehmlich in den Insulae 3, 4, 7 und 8 in Augusta Raurica gefunden worden sind: Spiralfibeln 36%, Scharnierfibeln 63%, sonstige Fibeln 1% (Fünfschilling 1993, 123ff.).
- 6 Zum Vergleich Mengenwerte von anderen Fundorten: Martigny, eine Zivilsiedlung in der Schweiz, Kt. Wallis: 61% Spiralfibeln, 28% Scharnierfibeln (Rey-Vodoz 1986, 190); De Horden, eine Zivilsiedlung am Niederrhein: 83% Spiralfibeln, 14% Scharnierfibeln (Van der Roest 1988, 170 Tab. 1); Saalburg und Zugmantel (Militärstationen am Obergermanisch-rätischen Limes: Spiralfibeln 81%, Scharnierfibeln 19% (Böhme 1974, 5ff.); Lauriacum, eine Zivilsiedlung in Noricum: 65% Spiralfibeln, 28% Scharnierfibeln (W. Jobst, Die römischen Fibeln aus Lauriacum. Forschungen in Lauriacum 10 [Linz 1975]).

Zur Fabrikation der Fibeln in Augst

Fibeln aus Bronze

Seit der ersten Fibelpublikation im Jahre 1979⁷ sind fast 1200 neue Fibeln ausgegraben worden. Was jedoch etwaige Halbfabrikate betrifft, ist der Bezug zu den fertigen Exemplaren wenig eindeutig, und sichere Hinweise auf Fibelwerkstätten in Augst oder Kaiseraugst fehlen nach wie vor⁸.

Aufschlussreich ist immerhin eine Zusammenstellung aller möglichen *Fibel-Halbfabrikate* aus Augst und Kaiseraugst, geordnet nach Fundorten:

- FO: Region 1, wahrscheinlich Insula 3/4/7/8 (Kiesgrube Kastelen), keine Mitfunde, undatiert: Fragment eines Objektes (Fibelbügel?). Bronze, gegossen und überarbeitet. Flacher Teil mit Rillen und Leisten profiliert, dann Einzug und gleichzeitige Erhöhung mit kreuzförmiger Gravur (ähnlich wie bei Scharnierfibeln Typ 5.12 oder 5.15). Hinter der Erhöhung ein gleichbreiter, flacher, unverzierter Teil. Stark fragmentiert. Erhaltene Länge 2,9 cm, Breite 0,9–1,6 cm, Dicke 0,1–0,5 cm, Gewicht 5,6 g (Fünfschilling 1993, 157 Kat.-Nr. 1221).
- FO: Region 1, wahrscheinlich Insula 3/4/7/8 (Kiesgrube Kastelen), keine Mitfunde, undatiert: Halterung oder Fibelhalbfabrikat? Bronze, gegossen. Runder Stiel mit zugespitztem Ende und leichter Fazettierung vom Überarbeiten. Das obere Ende ist breitgehämmert und aus der Achse gebogen. In der Mitte der Biegung ein kleines Loch. Wohl vollständig, oberes Ende etwas verbogen, korrodiert. Länge 9,6 cm, Durchmesser 0,3 cm, Gewicht 7,3 g (Fünfschilling 1993, 158 Kat.-Nr. 1228).
- FO: Region 1, wahrscheinlich Insula 3/4/7/8 (Kiesgrube Kastelen), keine Mitfunde, undatiert: Griffteil oder Fibelbügel? Bronze, gegossen, halbkreisförmig gebogen, am Scheitelpunkt Rest eines Fortsatzes oder Wulstes. Querschnitt oben halbkreisförmig bis leicht facettiert, Unterseite flach. Ansatzstelle fragmentiert. Korrodiert. Erhaltene Länge 4,5 cm, Gewicht 18,5 g (Fünfschilling 1993, 160 Kat.-Nr. 1250).
- FO: Region 1, Insula 31, Mitfunde: Keramik 2. Hälfte 1. Jh. (Riha 1979, bes. 36ff. Abb. 18).
- 3019 FO: Region 1, Insula 25/31, Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 3022 FO: Region 1, Insula 25/31, Mitfunde: Keramik: 30–110.
- 3023 FO: Region 1, Insula 25/31, Mitfunde: Keramik: 50–130.
- 3026 FO: Region 2,A, Mitfunde: Keramik: 50–90.
- 3027 FO: Region 2,A (aus Mischsedimenten 1.–2. Jh.).
- 3024 FO: Region 16,D/17,D, Mitfunde: Keramik: 50–70; Münzen: As tiberisch(-claudisch) für Divus Augustus 22–37; As 1. Jh.
- 3020 FO: Region 17,C, Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 3025 FO: Region 17,C, Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–300.

3021 FO: Region 19,B/21,E, Mitfunde: Keramik: 1–100; 200–300; Münzen: Halbiertes Republik-As 2.–1. Jh. v.Chr., As (Imit.) augusteisch-claudisch.

Aus der Zusammenstellung wird ersichtlich, dass an verschiedenen Orten eine Fibelfabrikation angenommen werden kann, so auf dem östlichen Teil des Kastelensporns (Insulae 3, 4, 7 oder 8), in Insula 31⁹ und in der westlichen Unterstadt (Region 17,C). Alle Datierungsindizien für Fibelproduktion in Augst/Kaiseraugst konzentrieren sich zudem auf die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts.

Das isolierte Vorkommen von einzelnen Halbfabrikaten, z.B. in den Strassen und Privatgebäuden einer zivilen Siedlung, wäre insofern merkwürdig, als Fehlgüsse und missratene Stücke in der Werkstatt üblicherweise gleich wieder mit übrigem Schrott eingeschmolzen worden sind.

Trotz Mangel an eindeutigen Beweisen – etwa in Form von in situ nachweisbaren Fibelproduktionsstätten – deuten die grossen Mengen von gleichförmigen Fibeln, z.B. des Typs 2.2 (Fibel mit glattem, ungeteiltem Bügel), auf eine Fabrikation in der Stadt hin. Eine plausible Erklärung dafür, dass man bis jetzt fast nur vereinzelt Halbfabrikate – und keine Gussformen – in Augst und Kaiseraugst ausgegraben hat, wäre die Tatsache, dass man bei den bisherigen Ausgrabungen auf die fibelverarbeitenden Werkstätten in Augst einfach noch nicht gestossen ist. Ähnlich verhält es sich an den meisten anderen Fundorten, wo immer nur einzelne Halbfabrikate die fertigen Fibeln begleiten. Eine Ausnahme bildet Bibracte¹⁰, wo fast 10% der ausgegrabenen Fibeln Halbfabrikate (26 Exemplare) – samt zwei Gussformen – bilden. Solange man in Augst keine derartige Entdeckung gemacht hat, ist man auf Vermutungen über die Herstellungstechnik und die Herstellungsorte von Bronze fibeln angewiesen¹¹.

7 Riha 1979, bes. 36ff. Abb. 18.

8 Vgl. auch die Bemerkungen unten im Katalog zu den fraglichen Halbfabrikaten 3019–3027 (Taf. 49).

9 Wo auch Bronzeworkstätten durch eindeutige Befunde, Tiegelscherben und andere Produktionsreste nachgewiesen sind. – R. Laur-Belart, Auf den Spuren der römischen Bronze giesser von Augusta Raurica. In: Metallwerke AG Dornach. Sondernummer Oktober 1970, 25–27; M. Martin, Römische Bronze giesser in Augst BL. Archäologie der Schweiz 1, 1978, 112ff.; A.R. Furger, Bronze giessereien. In: Augster Museumshefte 10, 1987, 53ff..

10 Guillaumet 1984, 10ff.

11 Dazu vgl. H. Drescher, Der Guss von Kleingerät, dargestellt an Funden aus provincialrömischen Werkstätten. Early Medieval Studies 6. Antikvariskt Arkiv 53, 1973, 48ff. und die weiteren, bei Riha 1979, 216 zitierten Arbeiten H. Dreschers.

Fibeln aus Eisen

Mit den Fibeln aus Eisen setzt sich die Tradition der keltischen Schmiede im römischen Kulturkreis ohne Unterbruch, wenn auch mit nachlassender Intensität fort. Die Formen der aus Eisen ausgehämmerten Fibeln ändern sich im Laufe der Zeit nur wenig, da die Schmiedetechnik eine grössere Formenvariabilität kaum ermöglicht. Bei so kleinen Objekten wie Fibeln sind grundsätzlich

nur einfache Formen herstellbar, welche an das Aushämmern aus einem Stab gebunden sind. Es ist zu vermuten, dass einige der Eisenfibeln als Einzelstücke in Nachahmung von importierten Bronzefibeln durch lokale Schmiede hergestellt worden sind¹². Die Eisenfibeln sind eher Gebrauchs- als Ziergegenstände gewesen.

Anteile der verschiedenen Fibelmaterialien und -formen

Fast 99% der Fibeln aus Augst und Kaiseraugst sind aus Bronze hergestellt worden (Tab. 3). Nur bei wenigen Exemplaren wurden durch Vergoldung bzw. Versilberung die edleren Metalle nachgeahmt. Etwas häufiger kommt der Weissmetallüberzug vor, der jedoch oft nicht erhalten ist.

Aus Silber sind insgesamt 5 Exemplare zum Vorschein gekommen: von den vier bereits publizierten Fibeln¹³ stellen **733** und **1419** vielleicht Fremdelemente dar; **1426** sowie **1427** gehören zum Typ 6.3. Die einzige in diesem Band erwähnte Fibel aus Silber **2981** gehört dem Typ 8.1 an.

Die Fibeln aus Eisen sind insgesamt durch 20 Exemplare vertreten, die z.T. an bestimmte Typen gebunden sind: Der hier neu vorkommende Typ 1.11 (eiserne Fibel mit vierkantigem Bügel) umfasst sechs Exemplare **1927 bis 1932**; der Typ 2.2.3 (Fibel mit glattem, ungeteiltem Bügel) ist mit insgesamt sieben Exemplaren **180–181** und **1961–1965** vertreten. Ausser diesen an bestimmte Varianten gebundenen Eisenfibeln kommen zwei frühe

Tabelle 3: Augst/Kaiseraugst. Materialstatistik der Fibeln.

Material	Riha 1979		Riha 1994	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Bronze	1828	99,3%	1173	98,6%
Silber	4	0,3%	1	0,1%
Eisen	5	0,4%	15	1,3%

Exemplare der Aucissafibeln **2238–2239** (Typ 5.1) sowie zwei Aucissafibeln **662** und **2240** (Typ 5.2) vor. Beim Typ 8.2 (Ringfibel) liegen zwei Exemplare **1834–1835** aus Eisen vor. Die hier vorgelegte Fibel **3018** aus Eisen (Typ 9.1, Zangenfibel), stellt just eine Ausnahme dieses Typs dar.

¹² Zur Arbeit der Schmiede in Augst: A. Mutz, Römisches Schmiedehandwerk. Augster Museumshefte 1 (Augst 1976).

¹³ Riha 1979, Kat.-Nrn. **733**, **1419**, **1426** und **1427**.

Einheimische und importierte Fibeltypen

Bei den Fibeln aus Augst und Kaiseraugst sind, was die Herkunft betrifft, zwei Gruppen zu unterscheiden:

- einheimische Fibeltypen, die für den kulturgeschichtlichen Kreis Mittel- und Ostgalliens charakteristisch sind, ungeachtet der Tatsache, ob sie in lokalen Werkstätten hergestellt oder aus entfernteren Gebieten dieses Kulturkreises importiert worden sind;
- ortsfremde Fibeltypen, die meist als Einzelexemplare aus anderen kulturgeschichtlichen Regionen des römischen Reiches und aus dem freien Germanien «importiert» bzw. mitgebracht worden sind.

Einheimische Fibeltypen

Die durch eine grössere Konzentration bestimmter gallischer Fibeltypen in Augusta Raurica und Umgebung vermutete Existenz von lokalen Werkstätten kommt bei den Typen 2.2, 4.1 und 4.2 in Frage. In Augusta Raurica gibt es bisher keine eindeutigen, konzentrierten Hinweise auf eine Fibelherstellung an Ort und Stelle, so dass man annehmen muss, dass die lokalen Werkstätten bisher entweder noch nicht entdeckt wurden oder anderswo in der Region zu lokalisieren sind.

Als einheimische Fibeltypen gelten zudem auch Typen, die fast überall in Gallien und anderen westlichen Provinzen weit verbreitet sind. Es sind vor allem die Schar-

nierfibeln der Gruppen 5 und 7. Die einheitliche Form dieser in Westeuropa massenhaft vorkommenden Fibeln lässt auf bestimmte Zentren schliessen, die die weströmischen Provinzen belieferten. Für die Deckung des Bedarfs sorgten sicher auch einzelne lokale Werkstätten; in welchem Ausmasse dies geschah, kann bisher nicht mit Sicherheit geklärt werden. Als Beispiel seien die Aucissafibeln (Typ 5.2) erwähnt, die anfangs aus dem nördlichen Mittelmeerraum (Norditalien) für den militärischen Bedarf importiert, später gewiss aber auch durch lokale Werkstätten angefertigt wurden.

Import

Das Wort «Import» im modernen Sinne ist mit der Vorstellung einer handelsmässigen Lieferung von Waren verbunden. Hier wird es jedoch als Bezeichnung für ortsfremde Fibeln benutzt, die vorwiegend als Einzelstücke durch deren Besitzer mitgebracht worden sind.

So können z.B. alle in Augst und Kaiseraugst ausgegrabenen Fibeln der Gruppe 3 als «Importware» angesehen werden. Diese Fibeln sind vorwiegend für den Bedarf der am obergermanisch-rätischen Limes stationierten Soldaten hergestellt worden. Auch bestimmte ortsfremde Fibeltypen der Gruppen 1 (Typen 1.8, 1.9 und 1.10), 2 (Typen 2.10, 2.11 und 2.12) und 4 (Typen 4.10 und 4.11) sind vereinzelt nach Augusta Raurica gelangt.

Importgebiete

Nördlicher Mittelmeerraum (Oberitalien): Scharnierfibeln: Typen 5.1 (vielleicht auch Spanien?) und 5.2; Zangenfibeln Typ 9.1.

Ostgallien: Typ 8.2.

Nordgallien und Rheinland: Emailfibeln der Typen 5.17, 7.10, 7.11, 7.13–7.18, 7.20–7.25, die zum Teil vielleicht aus den grossen Glasherstellungszentren importiert worden sind.

Unterrhein: Typ 1.6.

Donauländer (Noricum und Pannonien): Importierte Typen besitzen eine Spiralkonstruktion mit Sehnenhaken: Typen (2.9?), 2.10, 2.11, 2.12; eine zweiteilige Spiralkonstruktion: Typen (3.1?), 3.3, 3.4, (3.15?), (3.21?) und ein Röhrenscharnier: Typ 6.4.

Süddeutschland: Typ 2.12.

Obergermanisch-rätischer Limes: Vielleicht Typ 1.6. Die meisten vereinzelt vom Limes mitgebrachten, für den Bedarf von Soldaten hergestellten Fibeln aus der mittleren Kaiserzeit sind mit einer zweiteiligen Konstruktion versehen: Typen 3.13, 3.14, 3.18, 3.19, 3.20, 3.22; vereinzelt auch die Typen 4.10 und (4.11?).

Britannien: Zu den aus Britannien importierten Typen gehören: 3.5 und Variante 4 des Typs 5.17.

Freies Germanien: Aus dem freiem Germanien sind einzelne Spiralfibeln nach Augst und Kaiseraugst mitgebracht worden: Typen 1.8, 1.9, 1.10, 3.7, 3.8, 3.9, 3.10, 3.11.

Die vermutlich grossen Fabrikzentren, welche den spät-römischen Typ 6.5 (Zwiebelknopffibel) fabriziert und in alle Teile des damaligen römischen Reiches exportiert haben, sind bisher nicht lokalisiert worden.

Zweckbestimmte Fibeln

Fibeln für Kinder (Knaben)

Die Kindertracht, so wie sie die wenigen Darstellungen überliefern, schien sich nicht wesentlich von der Tracht der Erwachsenen zu unterscheiden. Es wäre daher zu erwarten, dass die Kindertracht in jenen Perioden, als die Erwachsenentracht Fibeln zum Zusammenhalten der Kleidungsstücke benötigte, ebenfalls Fibeln aufweist. Da das Volumen des Stoffes bei Kindern nicht unbedingt grosse Fibeln erforderte und ausserdem das Gewicht zu gross gewesen wäre, ist es wahrscheinlich, dass man die Dimensionen der Fibeln dem Kindergebrauch angepasst hat. Auf diese Möglichkeit hat zuerst V. Rey-Vodoz¹⁴ aufmerksam gemacht, da sie in ihrem Material einige Fibeln

entdeckt hat, die zwar den grösseren Exemplaren in der Form entsprechen, sonst jedoch markant kleiner sind. Da es sich um Verkleinerungen von Typen handelt, die eher von Männern getragen worden sind, würde ich diese Kinderfibeln als Knabenfibeln bezeichnen. In Augst kommen ebenfalls bei bestimmten Typen grosse und kleine Exemplare in gleicher Ausführung vor: der Typ 2.1 weist 6 Exemplare auf¹⁵; vom Typ 4.2 kommen 14 Exemplare vor¹⁶. Demgegenüber dürften die durch Kettchen verbundenen zierlichen Fibeln des Typs 5.2 (**726–732; 2317 bis 2319**) zur Frauen- bzw. Mädchentracht gehört haben.

Fibeln für Frauen (und Mädchen)

Die Frauen benötigten Fibeln als Gewandspangen zur Befestigung ihres Obergewandes auf einer oder beiden Schultern und als Verschluss für ihre Untergewänder; daneben trugen sie auf der Brust eine dekorative – bisweilen glücksbringende(?) – Brosche. Da die Gewänder der Frauen wohl aus feineren Geweben als die der Männer hergestellt worden sind, musste der Zwischenraum zwischen Bügel und Nadel nicht sehr gross sein. Die Darstellungen der Frauentracht, ebenso wie die wenigen auf uns gekommenen Bestattungen aus dem 1. Jahrhundert zeigen, dass feinere Bügelfibeln und überwiegend «Broschen» von Frauen getragen worden sind.

Die Bodenfunde aus Siedlungsarealen wie Augst und Kaiseraugst liefern dazu allerdings keine Belege. Man ist daher gezwungen, konkrete Überlegungen über die Art der einzelnen Fibeltypen zu machen. So sind z.B. alle Fibeltypen der Gruppe 7 (Backenscharnierfibeln) von Frauen als Trachtspangen aber auch als Schmuckstücke getragen worden. Der Grund für diese Behauptung liegt nicht nur in den geringen Abmessungen und in der Konstruktion dieser Fibeln, die für eine Handhabung durch Männerhand zu zierlich waren, sondern auch in deren künstlerischer Gestaltung: bunte Einlagen, figürliche oder gegenständliche (glücksbringende) Darstellungen, Beispiele in Tierform. Eine Ausnahme bilden die tutulus-ähnlichen Fibeln des Typs 7.11, die mit ihrem hohen Nadelhalter mehr Zwischenraum als sonstige Scheibenfibeln bilden. Da es sich aber um bunt verzierte Fibeln handelt, waren sie wohl eher zum Schliessen der Überwürfe bei Frauen bestimmt. Von den kleinformatigen

Fibeln des Typs 5.2 (Aucissafibel), die von Frauen oder Mädchen paarweise getragen wurden, sind in Augusta Raurica 9 Exemplare bekannt¹⁷. Bei den Hülsenscharnierfibeln der Gruppe 5, die nach den Aucissafibeln in Mode waren, ist die Aussparung zwischen dem wenig gebogenen oder leicht geknickten Bügel so eng, dass solche Fibeln eher für leichtere Stoffe verwendet wurden. Im allgemeinen gelten für die Frauen- wie auch für die Kinderfibeln die – gegenüber Männerfibeln – kleineren Masse. Zwischen Frauen und Mädchen machte man wahrscheinlich, was die Tracht und auch die Fibeln anbelangt, keine grossen Unterschiede. Generell für junge Mädchen hingegen scheinen die kleinen Tierfibeln der Typen 7.21 bis 7.23 geschaffen worden zu sein. Diese Fibeln wurden nicht in zwei verschiedenen Grössen hergestellt, sondern immer nur in kleinem Format.

In Augusta Raurica beschränken sich Fibelfunde, welche jünger als ins 2. Drittel des 2. Jahrhunderts datiert werden vorwiegend auf dekorative emaillierte Broschen, die zur Frauentracht gehört haben, nachdem sich durch Trachtveränderung das Tragen von Spangen erübrigt hat.

14 Rey-Vodoz 1986, 194.

15 Kat.-Nrn. **150–153** (Riha 1979) und **1952–1953** (im vorliegenden Band).

16 Kat.-Nrn. **433–444** (Riha 1979) und **2021–2022** (im vorliegenden Band).

17 Kat.-Nrn. **727–732** (Riha 1979) und **2317–2319** (im vorliegenden Band).

Fibeln für Männer (Zivilisten und Soldaten)

Die Männer, ob Zivilisten oder Soldaten, benötigten eine Gewandspange zur Befestigung des Umhangs bzw. des *sagum* auf der rechten Schulter. Ein bestimmtes «Fassungsvermögen» bildete eine Voraussetzung bei Fibeln, die eine grosse Menge und groben Stoff des Männerumhangs umfassen mussten. Die Grösse der Zwischenräume zwischen Bügel und Nadel spielte also gewiss eine wichtige Rolle. Theoretisch entstehen solche Zwischenräume entweder: durch einen grösseren Bügelbogen, durch einen am Hals geknickten und auch längeren Bügel oder durch einen erhöhten Nadelhalter:

- Der mehr oder weniger halbkreisförmige Bogen zwischen Bügel und Nadel kommt insbesondere bei den Typen 1.4, 5.2, 6.4 und 6.5, der geknickte Bügel bei Typ 1.6 vor.
- Charakteristische Beispiele für den am Halse geknickten und gedehnten Bügel sind die Typen 2.2, 4.1 und 4.2.
- Durch einen erhöhten Nadelhalter zeichnen sich besonders einige Typen der Gruppe 3 (zweigliedrige Spiralfibeln) aus, die vor allem von Militärplätzen der mittleren Kaiserzeit bekannt sind (z.B. Typen 3.18, 3.19, 3.20 und 3.23).

Fibeln für Soldaten in Augst und Kaiseraugst

Mit «Soldatenfibeln» sollten eigentlich nur diejenigen Typen bezeichnet werden, die einen Bestandteil der Militärausrüstung bildeten und ausschliesslich von Soldaten benützt wurden. Die Studien auf diesem Gebiet führen jedoch zum Resultat, dass – wenigstens was die frühe Kaiserzeit anbelangt – keine nur vom Militär benützten Fibeln existiert haben. Durch Vergleiche der in den Zivilsiedlungen und in den militärischen Lagern gefundenen Fibeln gleichen Typs wird man vor die Tatsache gestellt, dass die von Soldaten benützten Fibeltypen auch von Zivilisten (Männern) getragen wurden. Bei Fibeln ist, ähnlich wie auf anderen Gebieten (Toilett- und Medizinergüter¹⁸), augenscheinlich keine besondere Spezialisierung in zivile und militärische Bereiche erfolgt. Dass auf den dem Militär vorbehaltenen Plätzen (z.B. in Vindonissa¹⁹) die dort gefundenen Fibeln wahrscheinlich von Soldaten getragen wurden und entsprechende Typen, die in Zivilsiedlungen ausgegraben worden sind, vorwiegend von den männlichen Bewohnern der Städte benützt wurden, scheint eindeutig zu sein. Die meisten Militärstationen weisen allerdings bescheidene Wohnviertel für die Zivilbevölkerung auf (Kastellvici). In den Zivilsiedlungen wird das Bild dadurch kompliziert, dass man mit angesiedelten Veteranen rechnen muss, die einen Teil ihrer Ausrüstungsgegenstände und auch ihre beim Militär getragenen Fibeln mitbrachten und weiterverwendeten. Solche Überlegungen führen zum Schluss, dass bestimmte Fibeltypen – je nach Fundorten – für den Gebrauch von Soldaten hergestellt, aber auch von «Zivilisten» getragen worden sind.

Was die Typen und Formen der Fibeln, die von Soldaten benützt worden sind, anbelangt, so ist es naheliegend,

dass dies eher massivere und voluminösere Fibeln gewesen sind, die zu den Gruppen 1–6 gehören. Wegen der Zerbrechlichkeit der Formen käme die Gruppe 7 beispielsweise keinesfalls in Frage.

Die bis heute in Augst und Kaiseraugst ausgegrabenen Fibeln, die möglicherweise ursprünglich für Soldaten hergestellt wurden, lassen sich auf drei verschiedene Perioden der römischen Kaiserzeit aufteilen: frühe Kaiserzeit, mittelkaiserzeitliche Periode und Spätantike.

Frühe Kaiserzeit

In der frühen Kaiserzeit können folgende Fibeltypen aus Augusta Raurica bedingt als mögliche «Soldatenfibeln» bezeichnet werden: 1.4, 4.2 und 5.2, da manche Belege aus dem frühkaiserzeitlichen Militärlager in der Kaiseraugster Unterstadt stammen (s. unten). Im Jahre 1991 ist «das frühkaiserzeitliche Militärlager in der Kaiseraugster Unterstadt»²⁰ mit Überlegungen zur Stationierung römischer Truppen in diesem Bezirk von Augusta Raurica im frühen 1. Jahrhundert publiziert worden. Auf die Existenz dieses Lagers haben seit den 1980er Jahren zahlreiche Militaria aufmerksam gemacht, die während der Ausgrabungen insbesondere in den Regionen 16,D; 17,D und 17,C²¹ in einer ausserordentlichen Konzentration ans Licht gekommen sind. Aufgrund der mitgefundenen Keramik sowie der Münzen und aufgrund der typologischen Datierungen der zum Soldatenzubehör gehörenden Gegenstände, existierte das Lager seit tiberischer bis in claudische (evtl. sogar neronische) Zeit. Seit der Aufgabe des Militärlagers bis zum Bau der Unterstadt-Insulae um 100 n. Chr. ist ein weitgehender Siedlungsunterbruch festzustellen.

In diesem Gebiet sind zahlreiche Fibeln ausgegraben worden, die entweder typologisch – aber ohne Schichtdatierungsmöglichkeit – oder durch Mitfunde schichtdatiert in die Zeit des Lagers gehören. Davon gesondert betrachtet werden müssen diejenigen Typen, die erst später getragen wurden, als der zivile Stadtteil am Anfang des 2. Jahrhunderts entstand.

In die Zeit und in das Gebiet des frühromischen Militärlagers in der Kaiseraugster Unterstadt fallen folgende Fibeltypen:

18 E.Riha, Römisches Toilettgerät und medizinische Instrumente aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 6 (Augst 1986) 79.

19 Eitlinger 1973, 94.

20 Deschler-Erb et al. 1991.

21 Die Taf. 50 in diesem Band zeigt den neusten Stand (1993) der Regioneneinteilung von Augst/Kaiseraugst, auf die der vorliegende Katalog auch Bezug nimmt. – Grundlegend zur Regioneneinteilung: M. Martin, Bibliographie von Augst und Kaiseraugst 1911 bis 1970. In: Beiträge und Bibliographie zur Augst-Forschung (Basel 1975) 289ff. bes. 296ff. und Planbeilage; M. Martin, Zur Topographie und Stadtanlage von Augusta Rauricorum. Archäologie der Schweiz 2, 1979, 172ff..

Typ 1.4 (Fibel vom Mittellatèneschema): Im benachbarten Legionslager Vindonissa wurden diese Fibeln für den Bedarf des Militärs von einer lokalen Werkstatt hergestellt²²; sie sind auch in anderen Militärlagern festzustellen.

Folgende Fibeln dieses Typs aus dem Areal des früh-römischen Militärlagers von Augusta Raurica sind stratigraphisch bzw. durch den Fundzusammenhang datiert²³:

Datierung	Fibel
1–50	1856
30–50	1877
1–100	1868 1869

Folgende Fibeln dieses Typs sind in Fundkomplexen zusammen mit früh-römischen Militaria in der Kaiseraugster Unterstadt gefunden worden:

Datierung	Fund-komplex ²⁴	Fibel (Typ 1.4)	andere Fibeln
15–50	FK B03825	1855	
35–100	FK B04488	1860	
50–70	FK B03755	1854	3024 (Halbfabrikat?)
1–250	FK B06688	1862	2285 (Typ 5.2) 2339 (Typ 5.4) 2771 (Typ 7.2) 2784 (Typ 7.4)

Das Spiralbruchstück **2204**, das nur vage in die Gruppen 2/3/4 eingereiht werden kann, ist ebenfalls in einem Fundkomplex zusammen mit Militaria gefunden worden (Datierung der Begleitfunde: 20–50).

Typ 4.2 (Hülsenspiralfibel mit Gratbügel): Dieser Typ ist für gallische Zivilsiedlungen charakteristisch, ausnahmsweise konnte er auch in Verbindung mit Militär nachgewiesen werden (Legionslager Vindonissa²⁵).

Auf dem Gebiet des früh-römischen Militärlagers in der Kaiseraugster Unterstadt (Regionen 16,D; 17,D) sind zwei Fibeln dieses Typs ausgegraben worden²⁶:

Datierung	Fund-komplex	Fibel (Typ 4.2)
50–100; 150–200	FK B04084	2044
50–100; 200–250	FK B04995 ²⁷	2080

Typ 5.2 (Aucissafibel): Diese in Massenproduktion für die Legionäre hergestellten Fibeln gelangten mit den Soldaten in das ganze römische Imperium; da sie jedoch mehr oder weniger gleichzeitig von der Zivilbevölkerung übernommen wurden, wie zahlreiche Exemplare von zivilen Fundplätzen beweisen, können auch sie nicht als reine Soldatenfibeln bezeichnet werden.

Auf dem Gebiet des Kaiseraugster Militärlagers sind einige Aucissafibeln gefunden worden, die stratigraphisch und durch Mitfunde in die Lagerzeit datiert werden können²⁸:

Datierung	Fibel
1–50	2249 2260 2266
30–70	2254
50–100	2265 2308 2318 2319

Folgende Aucissafibeln sind in Vergesellschaftung mit früh-römischen Militaria in der Kaiseraugster Unterstadt gefunden worden:

Datierung	Fund-komplex ²⁹	Fibel (Typ 5.2)	andere Fibeln
15–50	FK B03756	2317	2471 (Typ 5.12)
25–50	FK B03836	2255	
35–100	FK B03662	2258	
1–250	FK B06688	2285	1862 (Typ 1.4) 2339 (Typ 5.4) 2771 (Typ 7.2) 2784 (Typ 7.4)

Da jedoch einzelne Militaria auch in der Oberstadt gefunden worden sind³⁰, kann man hypothetisch voraussetzen, dass auch einige der dort ausgegrabenen Fibeln des Typs 5.2 als ursprüngliches Militärszubehör angesehen werden können³¹.

Typen 8.1 und 8.2: Die Fibeln mit Drehverschluss sind zuweilen auch von Militärplätzen – aus verschiedenen Perioden der römischen Kaiserzeit – bekannt geworden. Aus dem Gebiet des früh-römischen Militärkastells (Region 17,B) stammen folgende Exemplare mit Drehverschluss:

Datierung	Fibel
1–100	2988 ³²
50–100	3009

22 Ettlinger 1973, 39.

23 Insgesamt stammen 10 der 47 hier vorgelegten Fibeln vom Mittellatèneschema Typ 1.4 (= 21%) aus dem Areal des Unterstadt-Militärlagers (Taf. 50, Regionen 17–19).

24 E. Deschler-Erb, in: Deschler-Erb et al. 1991, 62, Nr. 45 (FK B03825); 62, Nr. 44 (FK B04488); 55f., Nr. 13 (FK B03755); 66, Nr. 63 (FK B06688).

25 Ettlinger 1973, 74 (32 Exemplare).

26 Insgesamt 5 der 63 hier vorgelegten Hülsenspiralfibeln mit Gratbügel Typ 4.2 (= 8%) stammen aus dem Areal des Unterstadt-Militärlagers (Taf. 50, Regionen 17–19).

27 E. Deschler-Erb, in: Deschler-Erb et al. 1991, 78, Nr. 103 (FK B04995).

28 Insgesamt 23 der 86 hier vorgelegten Aucissafibeln Typ 5.2 (= 27%) stammen aus dem Areal des Unterstadt-Militärlagers (Taf. 50, Regionen 17–19).

29 E. Deschler-Erb, in: Deschler-Erb et al. 1991, 58, Nr. 25 (FK B03756); 58, Nr. 20 (FK B03836); 70, Nr. 72 (FK B03662).

30 Deschler-Erb et al. 1991, 40ff. Abb. 26–27.

31 S. Fünfschilling, Fundmaterial. In: Deschler-Erb et al. 1991, 111, Phase 1c, 2, mit Abb. 73,2..

32 S. Fünfschilling, Fundmaterial. In: Deschler-Erb et al. 1991, 111, Phase 1c, 3, mit Abb. 73,3.

Während für die frühromische Kaiserzeit keine Fibeltypen als ausgesprochene Soldatenfibeln bezeichnet werden können, scheinen sich in den Kastellen am obergermanisch-rätischen Limes in der mittleren Kaiserzeit bestimmte Typen zu entwickeln, die vorwiegend vom Militär getragen wurden, trotz der Tatsache, dass sie auch vereinzelt in Zivilsiedlungen nachgewiesen worden sind. Vielleicht hängt dies mit den Änderungen der Trachtgewohnheiten in jener Zeit zusammen, wonach nur noch vorwiegend Soldaten Fibeln benötigten. Diese Fibeltypen der 2. Hälfte des 2. und des 3. Jahrhunderts könnten die Bezeichnung «Soldatenfibeln» tragen³³. Von den Soldatenfibeln, die vorwiegend in der 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts am obergermanisch-rätischen Limes geläufig waren, sind einzelne Exemplare der Gruppe 3 (Typen 3.18, 3.19, 3.20 und 3.22³⁴) von durchreisenden Besuchern aus dem Norden nach Augusta Rauricorum mitgebracht worden. Demgegenüber sind die im 3. Jahrhundert in allen römischen Provinzen häufig verbreiteten Soldatenfibeln des Typs 6.4 (Armbrustscharnierfibel) in Augst und Kaiseraugst durch mehrere – allerdings wenig häufig vorkommende – Varianten vertreten, die vereinzelt im Stadtzentrum, vorwiegend jedoch in den Randbezirken der

Oberstadt und in der Unterstadt gefunden worden sind (Abb. 6). Da sich die militärischen Verhältnisse in der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts mit dem Rückzug des Militärs vom obergermanisch-rätischen Limes nach den verschiedenen Alamanneneinfällen von Grund auf änderten und eine militärische Verstärkung der Grenze am Rhein nötig war, bezeugen diese Fibeln zweifelsohne die Anwesenheit von Soldaten in Augst und Kaiseraugst.

Späte Kaiserzeit

Für die spätrömische Periode sind die Zwiebelknopffibeln (Typ 6.5) als Soldatenfibeln durch zahlreiche Funde im Castrum Rauracense in Kaiseraugst belegt. In der Unterstadt wurde auf dem Areal früherer Siedlungen um 320³⁵ das Castrum Rauracense (Region 20) errichtet. Die Zwiebelknopffibeln, die innerhalb dieser Militäranlage, im Vorgelände des Kastells und in den dazugehörigen Friedhöfen aber auch vereinzelt in den Randgebieten der Oberstadt³⁶ ausgegraben worden sind, stellen einen Militärtyp dar, der im 4. Jahrhundert in allen römischen Provinzen verbreitet gewesen ist.

33 Zu «Militärfibeln» am obergermanisch-rätischen Limes vgl. Gechter 1980, 589f..

34 Taf. 8, 2005.2008 sowie Riha 1979, Taf. 13, 310–315.

35 Zur Datierung zuletzt Schwarz 1992, bes. 70ff.; zusammenfassend A.R. Furger, Die urbanistische Entwicklung von Augusta Raurica vom 1. bis zum 3. Jahrhundert. JbAK 15, 1994 (in Vorbereitung); A.R. Furger, Stichwort «Augusta Raurica». Historisches Lexikon der Schweiz (in Vorbereitung).

36 So bezeichnenderweise auch mit einem typologisch frühen Exemplar (Typ 6.5.1) in der bis um 320 existierenden Befestigung auf Kastelen: Schwarz 1992, Abb. 36,8 (Neufund von 1991, hier nicht mehr berücksichtigt).

Fibeln und die Siedlungsgeschichte von Augusta Raurica und vom Castrum Rauracense

Im Gegensatz zu anderen Gegenständen des alltäglichen Lebens können Fibeln nur bedingt über die Geschichte von Augusta Raurica und vom Castrum Rauracense aussagen, da sie nicht – wie Gefässe aus Ton³⁷ oder Glas³⁸ – durchgehend in allen Jahrhunderten mit gleichwährender Dichte festzustellen sind³⁹. Die Ursache dieses ungleichmässigen Vorkommens der Fibeln liegt höchstwahrscheinlich in der Veränderung der Trachtgewohnheiten im 2. Jahrhundert als sie nicht mehr in Mode waren und allmählich aus dem Alltag verschwunden sind. Für das 1. und einen Teil des 2. Jahrhunderts liefern die Fibeln jedoch gewisse Angaben über die Besiedlung der Stadt, über deren Anfänge und spätere Ausdehnung (Abb. 1–5). Nach dieser Zeit nehmen die Fibelfunde rapide ab, und seit der 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts sind nur noch vereinzelte Exemplare festzustellen, die möglicherweise von auswärtigen Besuchern aus den Gebieten des römischen Reiches, wo Fibeln noch erzeugt und getragen wurden, nach Augst und Kaiseraugst mitgebracht worden sind. Erst seit der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts und im 4. Jahrhundert kehrte, vermutlich durch das Militär, die Gewohnheit des Tragens von Gewandspangen zurück. Eine spezielle topographische Frage werfen diejenigen frühkaiserzeitlichen Fibeln auf, die typologisch ins 1. und an den Anfang des 2. Jahrhunderts n. Chr. zu datieren sind,

die jedoch aus Gebieten stammen, die zu jener Periode noch kaum überbaut bzw. besiedelt waren (Abb. 1–3), d.h. einerseits in den die planmässig angelegte Stadt Augusta Raurica umgebenden Vororten (Eckinsulae 50 und 51 sowie Regionen 2; 5 und 9), andererseits in der Unterstadt. Die Intensität des Vorkommens dieser frühkaiserzeitlichen Fibeln in einigen dieser Gebiete übertrifft zuweilen diejenige in den zentralen Oberstadtinsulae. Sehr häufig sind diese Fibeln auch – durchaus ihrem Typ entsprechend – durch keramische Mitfunde datiert. Die Erklärung dafür macht einige Schwierigkeiten: Einerseits könnte postuliert werden, dass Schuttmaterial aus dem Zentrum der Oberstadt während der grossangelegten Erneuerungstätigkeit um 50 n. Chr. und in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts in die Stadtrandgebiete ausgebracht worden sei, wobei ganze Pakete von Material umgelagert worden wären und zu neuen Schichtbildungen geführt hätten. Konkrete Strukturen, die sich als grossflächig ausgebrachte Altmaterialdeponien interpretieren liessen, sind in den betreffenden Aussenbezirken archäologisch jedoch nicht dokumentiert. Andererseits könnten viele dieser Fibeln des 1. Jahrhunderts – insbesondere die Aucissafibeln (Abb. 3) – auf die tiberisch-claudische Militärpräsenz in der Unterstadt zurückzuführen sein.

Öffentliche Bauten in der Oberstadt von Augusta Raurica

Für die Untersuchung der geschichtlichen Vorgänge in bezug auf Fibeln sind die verschiedenen städte-topographischen Einheiten folgendermassen eingeteilt worden (vgl. Taf. 50):

- Öffentliche Bauten in der Oberstadt von Augusta Raurica,
- Wohn-, Gewerbe- und Handwerkerquartiere in der Oberstadt (Regionen 1–14),
- Wohn-, Gewerbe- und Handwerkerquartiere und das frühkaiserzeitliche Militärlager in der Unterstadt (Regionen 16–19; 21–22),
- Castrum Rauracense (Region 20),
- Gräberbezirke (Regionen 10,A; 15,A; 21,A; 22,A).

Aus den Arealen der öffentlichen Bauten (Fora, Tempel, Thermen, Theater, Amphitheater) sind, mit Ausnahme der Frauenthermen, verhältnismässig wenige Fibelfunde zu verzeichnen. Diese Tatsache ist wahrscheinlich z.T. auf die Ausgrabungsmethoden in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts zurückzuführen, da man damals den Bauten grösseres Interesse als den in ihnen befindlichen Kleinfunden entgegengebracht hat.

In den *Frauenthermen* (Insula 17), die seit der Mitte des 1. Jahrhunderts bestanden, einmal vollständig (in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts) und mehrmals teilweise (vor allem in flavischer Zeit) umgebaut worden sind und bis zur Zerstörung von Augusta Raurica bestanden haben⁴⁰, findet sich eine Menge Fibeln verschiedener Typen, die vorwiegend aus der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts stammen, also noch vor dem grossen Umbau der Thermen verlorengegangen sind. Da zur Zeit der Grabungstätigkeit in den Frauenthermen hauptsächlich den Baulichkeiten Aufmerksamkeit gewidmet wurde, besitzen nur wenige Fibeln stratigraphische Datierungen.

37 Z.B. Amphoren: Martin-Kilcher 1987.

38 Rütli 1991.

39 Vgl. die Bemerkungen von A.R. Furger über die «Fibeldichte»: Furger/Deschler-Erb 1992, 24f. Abb. 1.

40 R. Laur-Belart, Führer durch Augusta Raurica, 5., erweiterte Auflage, bearbeitet von L. Berger (Basel 1988) 99.

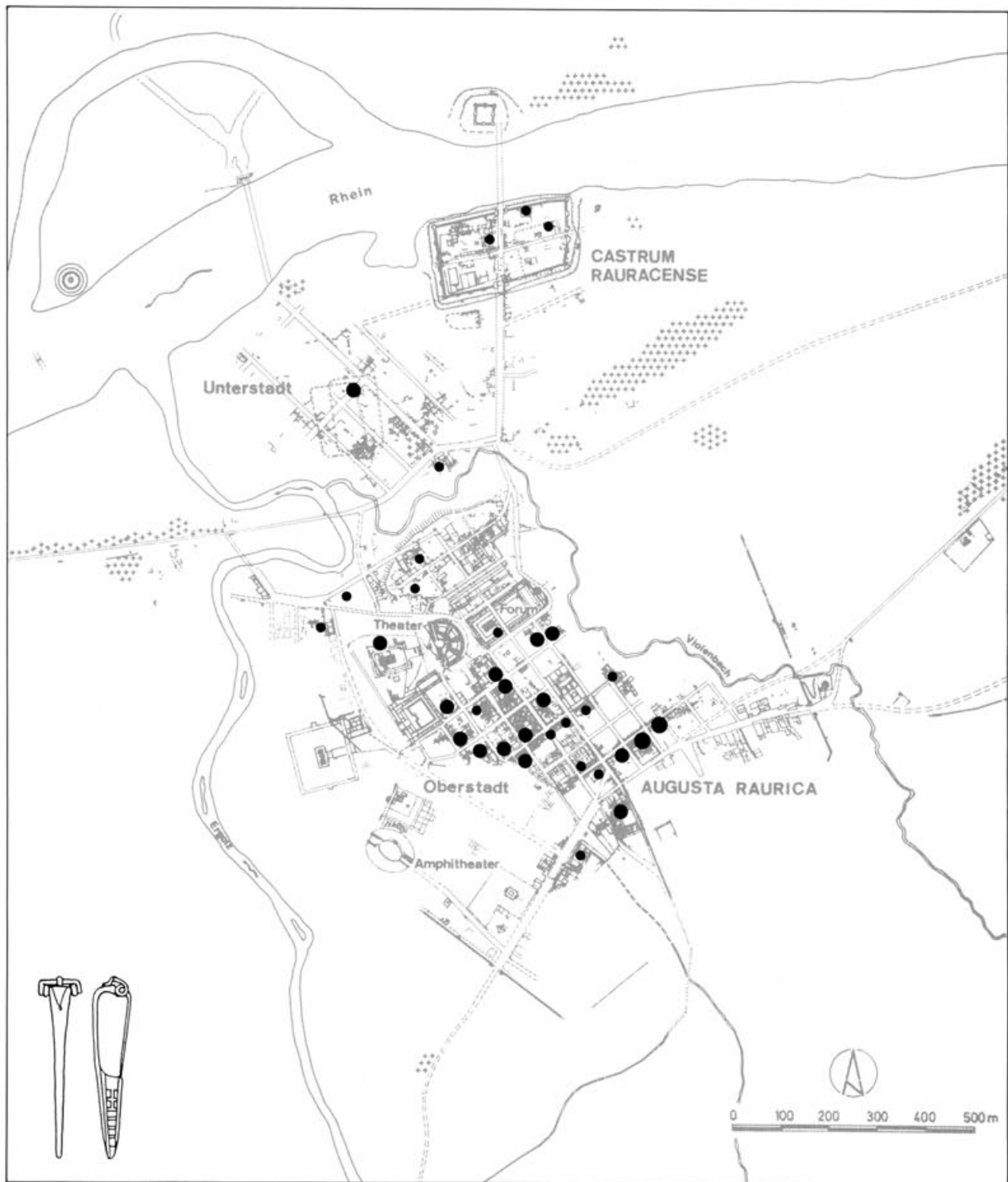


Abb. 1 Verbreitung der *einfachen gallischen Fibeln* (Typ 2.2) in Augst und Kaiseraugst (Alt- und Neufunde). Vgl. auch Tabelle 32. M. 1:12 500.

- 1 Exemplar
- 2-4 Exemplare
- 5-6 Exemplare.

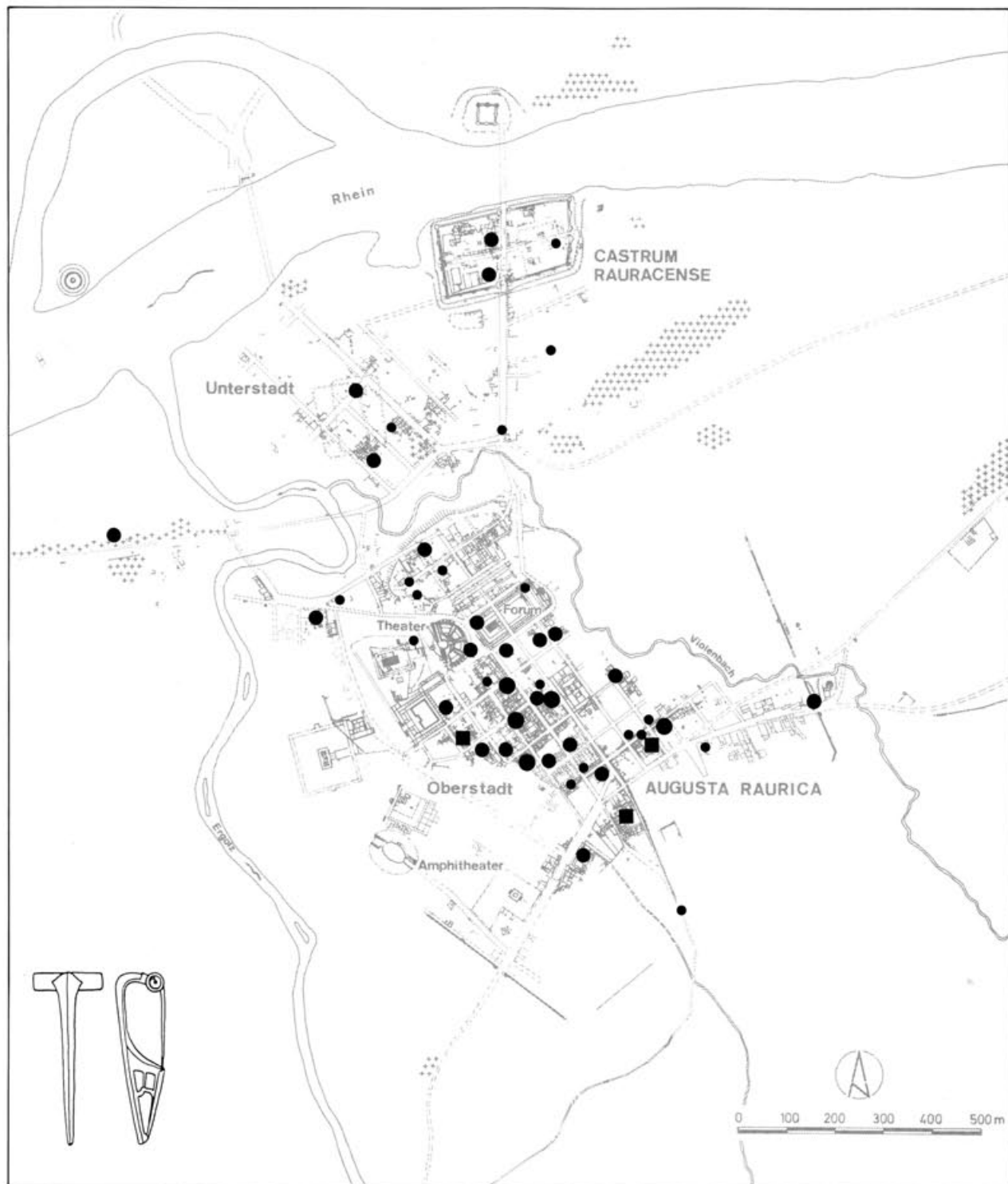


Abb. 2 Verbreitung der *Hilzenspiralfibeln* mit Gratbügel (Typ 4.2) in Augst und Kaiseraugst (Alt- und Neufunde).
M. 1:12 500.

- 1 Exemplar
- 2-5 Exemplare
- 6-10 Exemplare.
- mehr als 10 Exemplare.

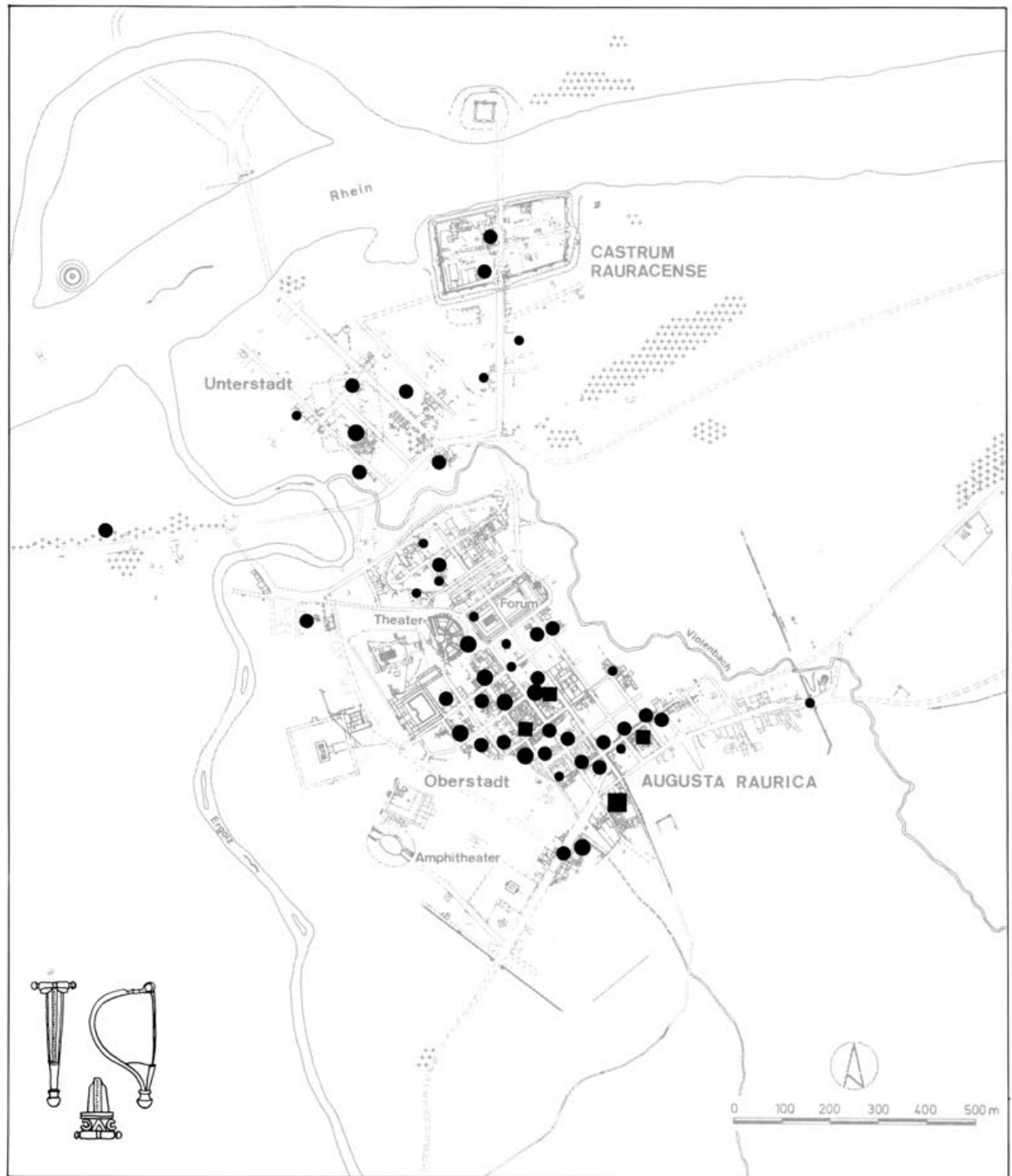


Abb. 3 Verbreitung der *Aucissafibeln* (Typ 5.2) in Augst und Kaiseraugst (Alt- und Neufunde). Vgl. Tabelle 129. M. 1:12 500.

- 1 Exemplar
- 2–5 Exemplare
- 6–10 Exemplare.
- 11–15 Exemplare.
- 16–20 Exemplare.

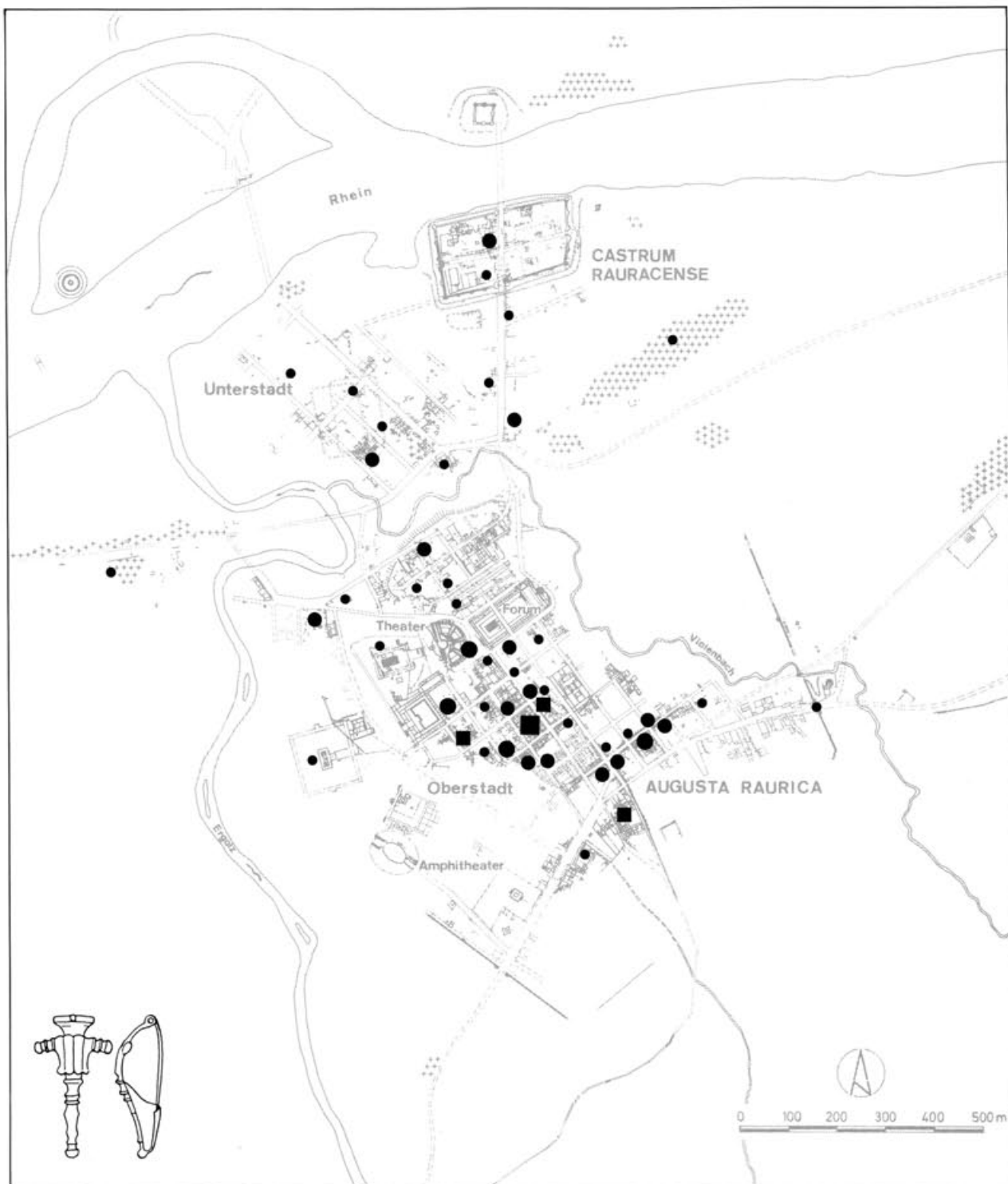


Abb. 4 Verbreitung der Scharnierflügelfibeln (Typ 5.7) in Augst und Kaiseraugst (Alt- und Neufunde). Vgl. Tabelle 142. M. 1:12 500.

- 1 Exemplar
- 2–5 Exemplare
- 6–10 Exemplare.
- 11–15 Exemplare.
- 16–20 Exemplare.

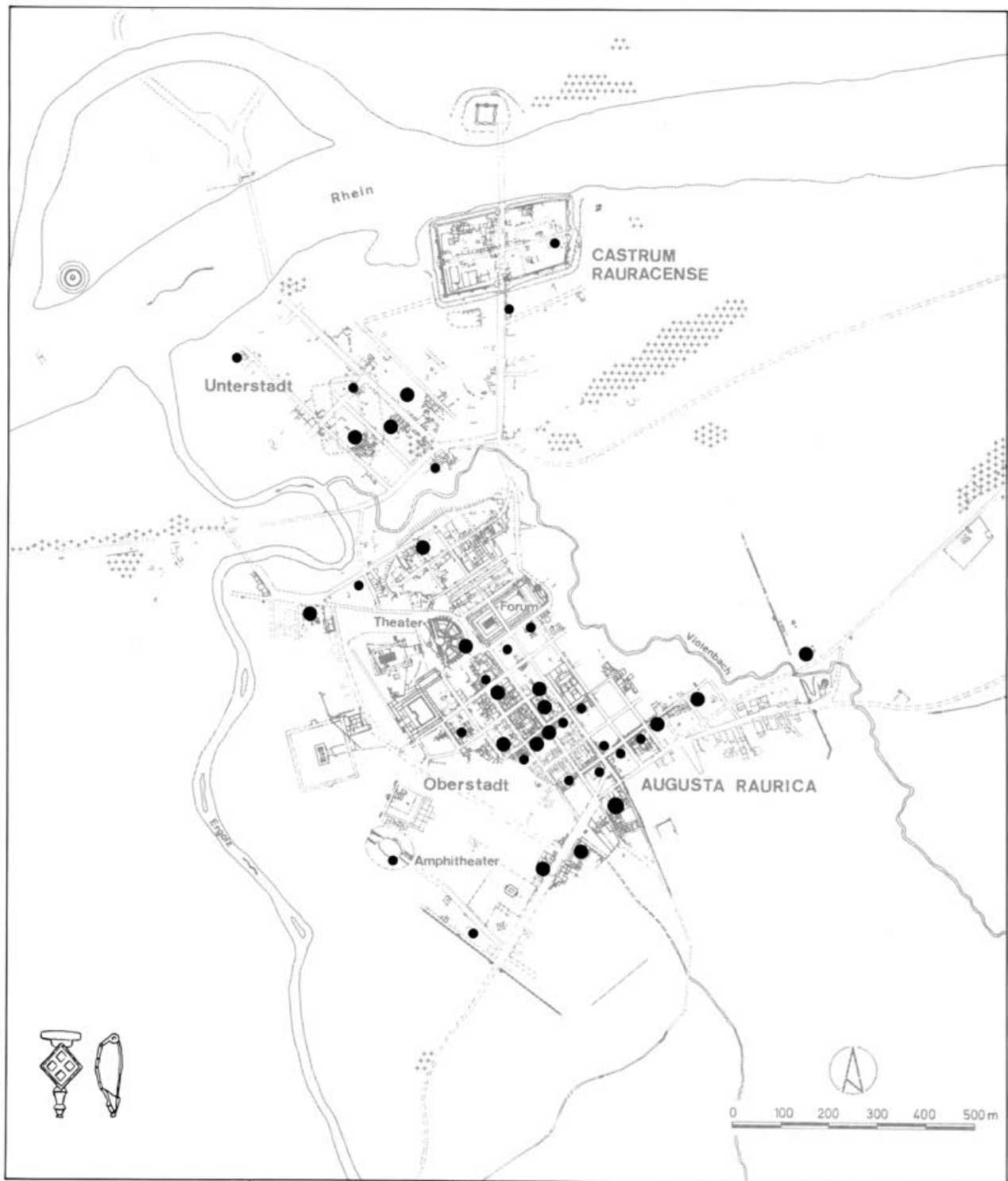


Abb. 5 Verbreitung der *Emailbügelfibeln* (Typ 5.17) in Augst und Kaiseraugst (Alt- und Neufunde). Vgl. Tabelle 170. M. 1:12 500.

- 1 Exemplar
- 2–5 Exemplare
- 6–10 Exemplare.

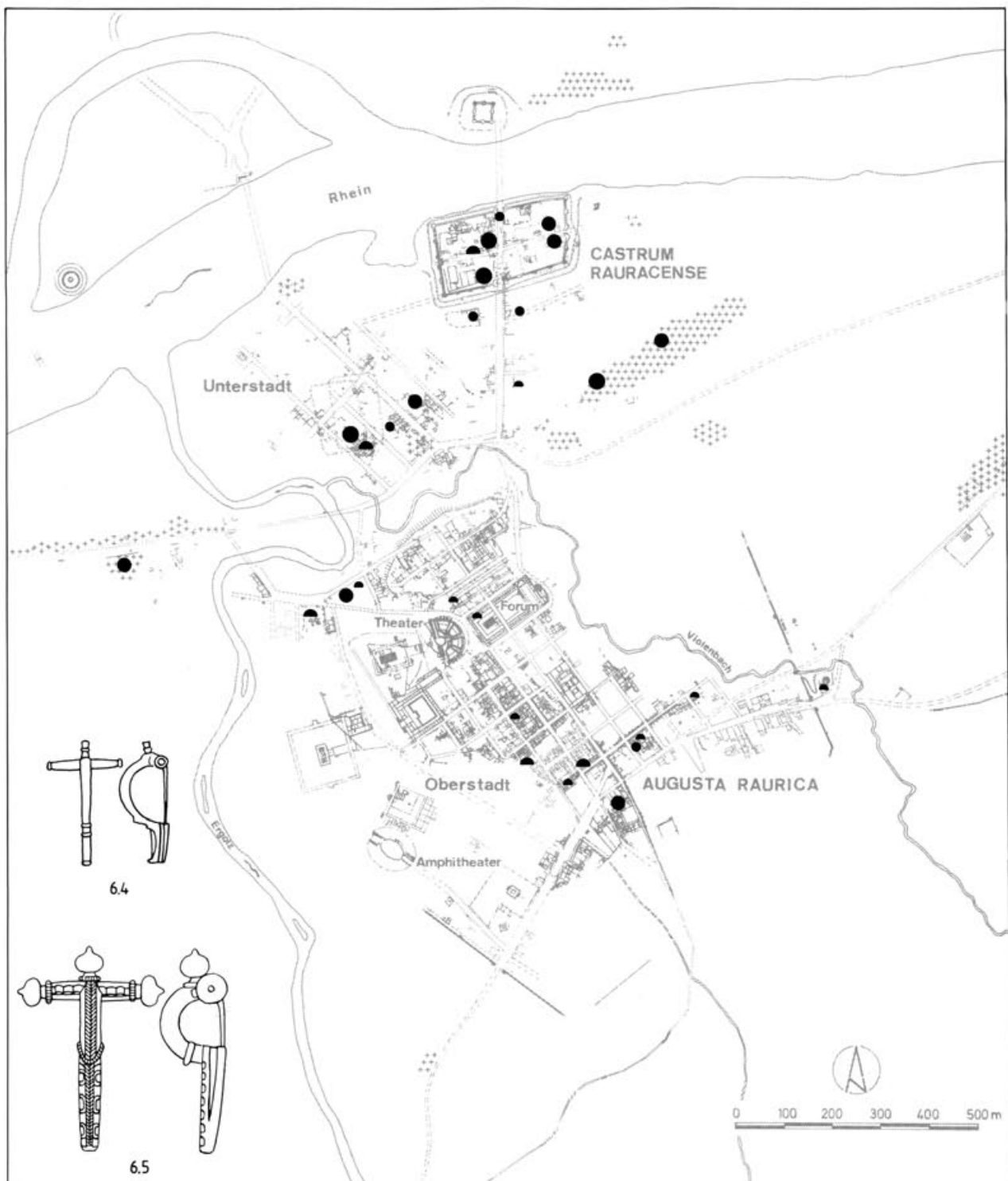


Abb. 6 Verbreitung der Armbrustscharnierfibeln (Typ 6.4) und der Zwiebelknopffibeln (Typ 6.5) in Augst und Kaiseraugst (Alt- und Neufunde). Vgl. Tabellen 181 und 183. M. 1:12 500.

Armbrustscharnierfibeln (Typ 6.4):

- 1 Exemplar
- 2-4 Exemplare

Zwiebelknopffibeln (Typ 6.5):

- 1 Exemplar
- 2-4 Exemplare
- 5-10 Exemplare.

Die frühesten schichtdatierten Fibeln aus der Insula 17 (Frauenthermen):

Datierung	Fibel	Typ
10–20	318	4.1
50–100	1886	1.4
	2657	5.17.5
70–110	2913	7.25

Für die Datierung der übrigen in diesem Bereich gefundenen Fibeln, müssen typologische Gesichtspunkte herangezogen werden. In die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts, also teilweise noch in die Periode vor dem grossen Umbau, sind aufgrund von Schichtdatierungen aus anderen Insulae folgende Typen einzuordnen: 1.4, 1.6, 2.2, 2.3, 4.1–4.4, 4.8, 5.2, 5.7, 5.10, 5.12, 5.15, 5.17, 7.2–7.4, 7.16, 7.22, 7.25, 8.1.

Typologisch ins 2. Jahrhundert gehören zwei Fibeln des Typs 3.1.

Die Fibel **135** des Typs 1.9 (ähnlich Ramersdorfer Fibel) ist erst nach der Zerstörung der Thermen dort verloren gegangen.

In den *Zentralthermen* (Insula 32) ist bisher nur die Fibel **991** des frühkaiserzeitlichen Typs 5.10 gefunden worden. Sie könnte aus einem – vor dem Ausbau der Thermen in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts⁴¹ existierenden – Wohnhaus stammen.

Auf dem Gelände des *Hauptforums* mit der *Curia* und dem *Forumtempel* (Insulae 11/12/13) sind bisher nur wenige Fibeln frühkaiserzeitlicher Typen, meist ohne stratigraphischen Zusammenhang, gefunden worden: Typen 1.4, 2.2, 2.9, 4.2, 5.2, 5.6, 5.12, 5.13, 5.15 und 7.22.

Da auf diesem Gelände erst in den letzten Jahren systematische, aber kleinflächige Grabungen durchgeführt worden sind⁴², sind nur wenige Fibeln aus der Insula 11 stratigraphisch datiert. Ins 1. Jahrhundert gehören:

Datierung	Fibel	Typ
1–70	2257	5.2.1
1–100	2039	4.2.2
30–110	2549	5.13.1
	2073	4.2.3

Die Fibel **124** des Typs 1.6.2 (eingliedrige Drahtfibel) gehört typologisch in die 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts. Aus der mittelmittelkaiserzeitlichen Periode sind Einzelexemplare vom Typ 3.13 (Fibel mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte) und 3.19 (provinzialrömische Hakenkreuzfibel) gefunden worden. Die Fibel **2723** (Typ 6.4.4; Armbrustscharnierfibel) ist stratigraphisch ins 3. Jahrhundert datiert.

Auf dem Gelände des *Nebenforums* (*Süd-Forum*) in der Insula 14 ist bisher nur die Fibel **1735** des Typs 7.25 (Figurenfibel mit Emailinlagen) ohne stratigraphischen Zusammenhang gefunden worden.

Im und unmittelbar beim *Theater* (Region 2,A) kommen einerseits vereinzelt Streufunde vor, die aus den Anfängen der Grabungstätigkeit im frühen 20. Jahrhundert stammen, andererseits stratigraphisch datierte Fibeln, die bei den Ausgrabungen von 1986/1987 in der Nordwestecke⁴³ gefunden worden sind, von beiden Orten vorwie-

gend frühkaiserzeitliche Fibeltypen aus dem 1. und dem Anfang des 2. Jahrhunderts: 1.4, 1.6, 2.3, 2.9, 4.2, 4.4, 5.1, 5.2, 5.6–5.10, 5.12–5.17, 7.2, 7.4, 7.10, 7.11.

Ausserdem sind die möglichen Fibel-Halbfabrikate **3026** und **3027** (Taf. 49) hier ausgegraben worden.

Die meisten der schichtdatierten Fibeln vom Theaterareal konzentrieren sich auf die frühen Zeitabschnitte, d.h. auf die Zeit vor und während des 1. Szenischen Theaters:

Phase	Datierung	Fibel	Typ
Phase 3 ⁴⁴	30–40	2058	4.2.2
Phase 5 ⁴⁵	50–60	1841	1.4
		2113	4.4.4
		2281	5.2.1
		2282	5.2.1
		2387	5.7.3
		2436	5.9
Phase 6 ⁴⁶	60–65	2424	5.8
Phase 8 ⁴⁷	65–70	2816	7.10.3
		2413	5.7.6
Phase 9	70–80	2433	5.9
		2500	5.12.2
Phase 10	80–100	2238	5.1
		2364	5.6
		2420	5.7.10
Phase 12 ⁴⁸	100–120	2563	5.13.1

Die emaillierten Fibeln der Typen 7.13, 7.16 und 7.25 gehören typologisch bereits ins 2. Jahrhundert.

In den kleinflächigen Sondierungen und Sicherungsgrabungen im *Amphitheater* (Region 3,A) sind wenige frühe Fibeltypen gefunden worden: 1.1, 5.14, 5.17, 7.5, 7.16.

41 M. Schaub, C. Clareboets (mit einem Beitrag von A.R. Furger), Neues zu den Augster Zentralthermen. JbAK 11, 1990, 73ff.

42 Zu den kleinflächigen Grabungen der letzten Jahre im Forumareal vgl. R. Hänggi, Ausgrabungen in Augst im Jahre 1987, 1987.51 Augst-Forum und EW-Graben und Kanalisation. JbAK 9, 1988, 15ff.; V. Vogel Müller, Grabung 1987.51, Forum: Die Funde aus dem Bereich der Tabernen und der Tempelporticus. JbAK 9, 1988, 29ff. (keine Fibel-Neufunde); P.-A. Schwarz, Neue Erkenntnisse zur Westfront des Hauptforums von Augusta Rauricorum (Augst BL). Die Ergebnisse der Grabung 1990.69. JbAK 12, 1991, 153ff.; P.-A. Schwarz (mit einem Beitrag von B. Janietz Schwarz), Neue Erkenntnisse zum Forums-Altar und Forums-Tempel in Augusta Rauricorum (Augst BL). Die Ergebnisse der Grabung 1990.54. JbAK 12, 1991, 161ff. (keine Fibel-Neufunde; mit älterer Literatur).

43 Befund: A.R. Furger (mit einem Beitrag von E. Oxé), Die Grabungen von 1986/1987 an der Nordwestecke des Augster Theaters. JbAK 9, 1988, 7ff.; Fundmaterial: Furger/Deschler-Erb 1992, 24f. Abb. 11–12.

44 Vor dem Bau des 1. Szenischen Theaters; Furger/Deschler-Erb 1992, 180 Taf. 10.

45 Vor dem Bau des 1. Szenischen Theaters; Furger/Deschler-Erb 1992, 196 Taf. 18.

46 Unmittelbar vor dem Bau des 1. Szenischen Theaters; Furger/Deschler-Erb 1992, 204 Taf. 22.

47 Nutzungszeit des 1. Szenischen Theaters; Furger/Deschler-Erb 1992, 214 Taf. 27; 222 Taf. 31; 230 Taf. 35.

48 Bauzeit des 2. Arena-Theaters; Furger/Deschler-Erb 1992, 250 Taf. 45.

Die frühen schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
50–130	1840	1.1.3
	2582	5.14.3
70–200	2650	5.17.5
	2793	7.5
um 200	2867	7.16

Da das Amphitheater erst um 200 n. Chr. oder im frühen 3. Jahrhundert errichtet worden ist, stehen die meisten dieser früheren Fibeln vielleicht im Zusammenhang mit dem gallorömischen Tempelbezirk auf dem benachbarten Tempelplateau Sichelen 1.

In den Tempeln und Tempelbezirken von Augusta Raurica auf dem *Schönbühl* (Region 2,B), in der *Grienmatt* (Region 8) und auf *Sichelen* (Regionen 3/4) sind bisher nur vereinzelte Fibeln gefunden worden, so dass diese in Augusta Raurica eher nicht zu Votivgegenständen gehört haben (die Grabungen in den betreffenden Arealen sind allerdings nicht grossflächig und systematisch erfolgt). Die dort ausgegrabenen bzw. gefundenen Einzelexemplare gehören vorwiegend dem 1. bzw. dem Anfang des 2. Jahrhunderts an: 1.4, 2.2, 2.4, 4.1, 4.5, 5.5, 5.7, 5.9, 5.13, 5.15, 5.17, 7.5, 7.10, 7.11, (7.16), (8.1). Die meisten Fibeln sind Streufunde.

Aus dem in der Umgebung von Augusta Raurica gelegenen *Tempel auf der Flühweghalde* ist die Fibel **1614** (Typ 7.13) bekannt.

Wohn-, Gewerbe- und Handwerkerquartiere in der Oberstadt (Regionen 1–14)

Die in der Regel rechtwinkligen Insulae 1–51 der Region 1 mit ihren Wohn- und Handwerkerquartieren und öffentlichen Arealen bildeten die ursprüngliche Struktur der Siedlung Augusta Raurica. Um diesen Kern gruppierten sich die Vorstadtbezirke, die von M. Martin in Regionen 2–14 unterteilt worden sind⁴⁹. In diesen Regionen befanden sich ursprünglich sakrale Bezirke, und hier entstanden während der Ausdehnung der Stadt stellenweise neue, schlichte Wohn- und Gewerbequartiere, die jedoch nicht nach dem Prinzip der Insulae angelegt worden sind. Die Zentralstadt (Region 1) mit ihrem regelmässigen Strassennetz wurde in augusteischer Zeit gegründet⁵⁰. Um die Mitte des 1. Jahrhunderts setzte eine Intensivierung der Bautätigkeit durch den kompletten Neubau in Stein ein, wobei Ablagerungen, Bauschutt und dergleichen nicht so wie in der Holzbauperiode an Ort und Stelle liegen blieben, sondern oft wegtransportiert wurden. Insbesondere Ablagerungen vom Anfang des 2. Jahrhunderts fehlen Ablagerungen in der Augster Oberstadt grösstenteils; wo das betreffende Material hingelange, ist mangels bisher entdeckter Aufschüttungen, Deponien oder «Schutthügel» nicht bekannt.

Die Besiedlung der zentralen Quartiere der Oberstadt dauerte ununterbrochen bis ins 3. Jahrhundert und wurde erst nach den Unruhen um die Jahre 270–280 dezimiert. Eine Restbevölkerung liess sich in den Randbezirken der Stadt, in der Befestigung auf Kastelen und in der Südvorstadt nieder.

Aus den zentralen Insulae 1–51 stammen die meisten frühkaiserzeitlichen Fibeln von Augusta Raurica. Von den Aussenbezirken hat insbesondere die sogenannte Südvorstadt (Regionen 4 und 5) grosse Mengen an Fibeln geliefert. In den einfachen Quartieren im Westen der Zentralstadt (Regionen 2,E und 9,D) sind ebenfalls zahlreiche Fibeln ausgegraben worden. Aus den übrigen Regionen der Oberstadt stammen nur vereinzelte Fibelfunde.

Insulae 1–10

Diese Insulae liegen auf dem Plateau und am Südabhang des Kastelenhügels und hatten das Gepräge von Wohn-, Gewerbe- und Handwerkerquartieren. In diesen Insulae sind, wie sonst auch in Augusta Raurica, vorwiegend Fibeltypen des 1. bzw. des Anfangs des 2. Jahrhunderts ausgegraben worden: 1.4, 1.6, 1.11, 2.2, 2.7, 2.9, 4.2–4.5, 4.7, 4.8, 5.2–5.4, 5.6, 5.7, 5.9–5.10, 5.12–5.15, 5.17, 7.2, 7.4, 7.10, 7.21, 7.22, 7.23, (8.1), (8.2).

Ausser den publizierten Fibeln aus den Insulae 1–10 müssen auch die in jüngster Zeit katalogisierten Fibeln aus einer Augster Privatsammlung erwähnt werden, die grösstenteils während dem Kiesabbau an der Ostflanke von Kastelen (Insulae 3, 4, 7 und 8) geborgen worden sind⁵¹. Die dort vertretenen Typen fügen sich in die oben aufgeführten ein.

Von den Ausgrabungen in den Insulae 1/2/5/6 stammt eine grosse Anzahl von Fibeln, die noch ins 1. Jahrhundert schichtdatiert sind:

Datierung	Fibel	Typ
1–30	746	5.4
	2141	4.5.2
1–50	1859	1.4
	2088	4.3.1
	2089	4.3.1
	2900	7.22
25–50	1852	1.4
	2124	4.4.4
	2149	4.5.7

49 Vgl. Anm. 21.

50 Zur Gründungszeit zuletzt Furger (Anm. 35).

51 Fünfschilling 1993, 123ff. Taf. 123–131.

25–75	2026	4.2.2
	2240	5.2.1
	2334	5.3
	2513	5.12.2
	2517	5.12.2
	2810	7.10.1
1–70	2036	4.2.2
50–70	2907	7.23.1
1/30–100/110	1858	1.4
	2167	4.7
	2175	4.8.1
	2262	5.2.1
	2290	5.2.2
	2391	5.7.3
	2482	5.12.2

Typologisch ins 2. Jahrhundert gehört **2859** des Typs 7.16 (gleichseitige Scheibenfibel).

Zwischen der teilweise auf dem SW-Abhang liegenden Insula 5 und der Insula 10 bestand zwischen etwa 270 n.Chr. und dem frühen 4. Jahrhundert eine mit einer Mauer umgebene und durch ein Wall-Graben-System vom übrigen Plateau abgetrennte Befestigungsanlage für uns unbekannte Truppeneinheiten und wohl auch für einen Teil der verbliebenen Bewohner der zerstörten Stadt⁵². In diesen späten Kontext fügen sich folgende Fibeln: die in der Insula 5 ausgegrabene Fibel **1427** des Typs 6.3 (Fibel mit kurzen Scharnierarmen und kammförmigem Bügel), die typologisch und durch Mitfunde in die 2. Hälfte des 2. bis 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts datiert ist; die Fibel **1449** des Typs 6.4 (Armbrustscharnierfibel), die im Kastelen-Halsgraben in der Insula 9 gefunden worden und typologisch in diese Periode einzuordnen ist⁵³; die Fibel **2184** des Typs 4.11 (Kniefibel mit Hülsenspirale), die typologisch ebenfalls in diese Periode gehört, jedoch wahrscheinlich durch Umlagerung in eine frühere Schicht geraten ist⁵⁴; die Fibel **2831** aus der Insula 6, die der späten Variante 4 des Typs 7.14 (Millefiorifibel) zuzuordnen ist. Nur wenige spätrömische Fibeln des 4. Jahrhunderts sind bisher auf Kastelen zum Vorschein gekommen.⁵⁵

Insula 15

Im südlichen Teil dieser an das Süd- sowie an das Nebenforum anschliessenden Insula sind Wohn- und Handwerkerquartiere ausgegraben worden. Die dort gefundenen Fibeltypen, die nicht stratigraphisch datiert sind, stammen typologisch aus dem 1. bzw. Anfang des 2. Jahrhunderts: 1.4, 2.2–2.3, 4.1–4.3, 4.5, 4.7, 5.2, 5.6, 5.7, 5.9, 5.12, 5.13, 5.15, 5.16, 7.5, 7.8, 7.16, (8.2).

Die ins 1. Jahrhundert schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–40	671	5.2.2
1–50	1550	7.5
10–40	881	5.7.5
10–50	901	5.7.6
25–50	834	5.7.3
30–40	472	4.3.2

30–50	50	1.4
	139	2.2.1
	1103	5.12.2
	1137	5.12.3
40–60	51	1.4
	897	5.7.6
	959	5.9
30–70	381	4.2.2
30–90	1060	5.12.2.

Bisher sind in Insula 15 keine Fibeln aus der mittleren und späten Kaiserzeit ausgegraben worden.

Insula 16

In dieser nur teilweise ausgegrabenen Insula sind bisher keine Fibeln gefunden worden.

Insula 18

Die nur teilweise ausgegrabene Insula 18 besteht aus Wohn- und Handwerkerquartieren. Die dort ausgegrabenen und nicht näher spezifizierten Fibeltypen gehören ins 1. bis an den Anfang des 2. Jahrhunderts: 1.4, 2.3, 4.1–4.3, 4.5, 4.8, 5.2, 5.7, 5.8, 5.10, 5.12, 5.15, 5.17, 7.2, 7.11, 7.25.

Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
10–50	631	5.2.1
30–30	1600	7.11.4.

Es sind bisher keine Fibeln aus der mittleren und späten Kaiserzeit in der Insula 18 ausgegraben worden.

Insula 19

Bisher ist die Insula der Wohn- und Handwerkerquartiere nur teilweise erforscht worden. Die gefundenen Fibeltypen gehören meist dem 1. und dem Anfang des 2. Jahrhunderts an: 1.4, 1.6, 2.2, 4.2, 4.4, 4.8, 5.2, 5.7, 5.12, 5.17, 7.3, 7.4, 7.7, 7.16, 7.23, (8.1).

Die in die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
-10–40	74	1.4
1–30	409	4.2.2
	491	4.4.1
	501	4.4.1

52 P.-A. Schwarz (mit einem Beitrag von M. Schaub), Die spät-römische Befestigung auf Kastelen in Augst BL – Ein Vorbericht 1990. JbAK 11, 1990, 25ff.

53 Eine ähnliche Fibel von Kastelen ist in einer Privatsammlung aufbewahrt (Fünfschilling 1993, Taf. 128,984).

54 Der Fundkomplex B02902, zu dem die Fibel gehört, ist durch Mitfunde in die Zeit um 50–130 n.Chr. datiert.

55 Vgl. jetzt aber den Neufund einer frühen Zwiebelknopffibel: Schwarz 1992, 66f. Abb. 36.8. – Bei den drei Fibeln des Typs 6.5 «von Kastelen» aus einer Privatsammlung, ist der Fundort nicht ganz gesichert (Fünfschilling 1993, Taf. 129,986–987).

1–40	167	2.2.2
1–50	700	5.2.4
10–30	647	5.2.1
10–50	1535	7.4.1
20–50	440	4.2.2
25–50	73	1.4
30–50	447	4.2.2
	575	4.8.1
	648	5.2.1
40–60	428	4.2.2

Fibeln aus dem 2. und 3. Jahrhundert aus Insula 19: Typologisch und durch Mitfunde in die 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts datiert ist **1699** des Typs 7.20 (komplizierte Emailfibel); die typologisch in die mittlere Kaiserzeit eingestufte Fibel **1423** des Typs 6.1 (kräftig profilierte Fibel mit Scharnier) ist durch Mitfunde um 150–210 datiert; in dieselbe Zeit gehört typologisch auch die – nicht stratigraphisch datierte – Fibel **125** des Typs 1.6 (der späteren Variante 2; eingliedrige Drahtfibel). Spätromische Fibeln fehlen in Insula 19.

Insula 20

Die Insula 20 besteht vorwiegend aus Wohn- und Handwerkerquartieren, die bisher nur teilweise archäologisch untersucht worden sind. Ausser den Wohnquartieren ist dort ein luxuriöses Peristylhaus aus der Holzbauperiode ausgegraben worden. Während der Ausgrabungen im Jahre 1967 ist ein frühkaiserzeitlicher Keller entdeckt worden, der in spätaugusteisch-frühtiberischer Zeit zugeschüttet wurde. In diesem Keller sind die Fibeln **86** (Typ 1.4; Fibel vom Mittellatèneschema), **170** (Typ 2.2.2; Fibel mit glattem, ungeteiltem Bügel), **541** (Typ 4.5.4; Distelfibel mit gewölbtem Mittelteil), **659** und **660** (Typ 5.2.1; Aucissafibel), **683** und **715** (Typ 5.2.4; Aucissafibel) ausgegraben worden, die zu den frühesten schichtdatierten Fibeln in Augusta Raurica überhaupt gehören. Die sonst in der Insula 20 vertretenen Fibeltypen gehören vorwiegend dem 1. und dem Anfang des 2. Jahrhunderts an: 1.4, 1.6, 2.2, 4.1, 4.2, 4.5, 5.2, 5.8, 5.12–5.14, 7.8, 7.11, 7.23.

Die in die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts datierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–50	155	2.2.2
30–70	173	2.2.2
	1112	5.12.2
40–60	1080	5.12.2

Die nicht schichtdatierte Fibel **1609** des Typs 7.13 (Emailfibel mit abwechselnden Farbfeldern) gehört typologisch ins 2. Jahrhundert. Die ortsfremde Fibel **306** (Typ 3.15; Fibel mit beweglicher Tierplastik) ist durch Mitfunde ins späte 2. Jahrhundert (um 180 bis 200) datiert und ist wahrscheinlich von einer Besucherin(?) mitgebracht worden. Bisher sind keine spätromischen Fibeln in der Insula 20 ausgegraben worden⁵⁶.

Insula 21

Die Wohn- und Gewerbequartiere dieser Insula sind nur teilweise untersucht worden. Bisher liegen nur zwei frühkaiserzeitliche Fibeln ohne stratigraphischen Zusammenhang aus Insula 21 vor: **20** (Typ 1.4, Fibel vom Mittellatèneschema) und **1165** (Typ 5.13, Scharnierfibel mit dachförmigem Bügel).

Insula 22

Ein grosser Teil dieser aus Wohn- und Handwerkerquartieren bestehenden Insula ist archäologisch untersucht worden⁵⁷. Die dort ausgegrabenen Fibeltypen gehören dem 1. und dem Anfang des 2. Jahrhunderts an und sind grösstenteils durch Mitfunde datiert. Typen: 1.4, 1.6, 1.11, 2.2, 2.3, 2.7, 2.10, 2.12, 4.1–4.9, 5.2, 5.3, 5.6, 5.7, 5.9, 5.10, 5.12–5.18, 7.2–7.4, 7.6, 7.8, 7.11, 7.16, 7.17, 7.21, 7.22, (8.1).

Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–30	496	4.4.1
10–40	519	4.4.4
	951	5.9
10–50	163	2.2.2
	201	2.3.3
	1879	1.4
	2098	4.4.1
25–50	351	4.1
	1536	7.4.1
30–40	552	4.7.1
	1560	7.6
30–50	350	4.1
	405	4.2.2
	564	4.7.1
	912	5.7.6
	1062	5.12.2
	1218	5.14.2
	1260	5.15
30–70	75	1.4
	411	4.2.2
	441	4.2.2
	838	5.7.3
	857	5.7.4
	885	5.7.6
	926	5.7.9
	983	5.10
	1217	5.14.2
	1513	7.2
	1882	1.4
	2081	4.2.4
	2564	5.13.1
	2757	7.2.1

56 Der Nachweis auch später Funde in Insula 20, z.B. von Fundschichten des 3. Drittels des 3. Jahrhunderts oder eines eisernen Helmes des späten 3. oder 4. Jahrhunderts (Martin 1987, 54 Abb. 41), spricht für die relative Seltenheit von Fibeln in zivilen Zusammenhängen in der späten Kaiserzeit (vgl. auch Furger/Deschler-Erb 24f. Abb. 11).

57 Zuletzt E. Deschler-Erb, P.-A. Schwarz, Eine bronzene Speerspitze aus der Insula 22. Ihre Bedeutung für die Stadtgeschichte von Augusta Rauricorum (August BL). JbAK 14, 1993, 173ff.

40–60	425	4.2.2
	717	5.2.4
	851	5.7.4
	1190	5.13.3
	1213	5.14.1
	2386	5.7.3
	2488	5.12.2
30–80/90	2806	7.8
	2412	5.7.6
	2446	5.10
40–75	1707	7.21

Die ortsfremde Fibel **277** des Typs 3.1.2 (zweigliedrige kräftig profilierte Fibel) ist durch Mitfunde zwischen 70 und dem Anfang des 2. Jahrhunderts datiert. Die Fibel **1677** des Typs 7.18 (Scheibenfibel mit einer Symmetrieachse) ist ins späte 1. und ins 2. Jahrhundert schichtdatiert. Typologisch ins 2. Jahrhundert sind die nicht stratifizierten Fibeln der Typen 7.14 und 7.25 (Millefiorifibel und Figurenfibel mit Emailleinlagen) einzuordnen. Die typologisch mittelkaiserzeitliche Fibel **1624** des Typs 7.14 (späte Variante 4, Millefiorifibel) ist in Insula 22 um 70–210 schichtdatiert. Es sind bisher keine spätrömischen Fibeln aus Insula 22 bekannt geworden⁵⁸.

Insula 23

Dieses Wohn- und Handwerkerviertel ist nur teilweise ausgegraben worden. Die dort gefundenen, im Vergleich zu anderen Insulae nicht sehr häufigen Fibeln gehören vorwiegend den frühkaiserzeitlichen Typen an: 2.2, 2.9, 4.3, 4.4, 4.7, 4.8, 5.1–5.3, 5.7, 5.12–5.14, 7.3, 7.4, 7.10, 7.12, 7.21, 7.22.

Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–50	1957	2.2
	2176	4.8
	2776	7.3
10–50	2785	7.4
30–50	2093	4.3
	2100	4.4
	2158	4.7
	2417	5.7
	2890	7.21

In die 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts ist typologisch und durch Mitfunde **1915** der späteren Variante 2 des Typs 1.6 (eingliedrige Drahtfibelfibel) datiert.

Für die Geschichte der Fibelkonstruktionen von Interesse ist die Fibel **2712**, die eine Sonderform der Gruppe 6 und die früheste in Augusta Raurica gefundene Fibel mit einem Röhrenscharnier darstellt, da sie stratigraphisch durch Mitfunde in die Jahre um 30 bis 50 datiert ist. Typologisch aus der mittleren Kaiserzeit stammen die – nicht stratifizierten – Fibeln **295** des Typs 3.12.3 (römische Kniefibel mit Kopfplatte) und **1426** des Typs 6.3 (Fibel mit kurzen Scharnierarmen und bandförmigem Bügel). Spätrömische Fibeln fehlen in Insula 23.

Insula 24

Diese Insula, die aus Wohn- und Handwerkerquartieren mit bescheidenen, dichtgedrängten Wohnhäusern besteht, ist vollständig archäologisch untersucht worden. Obwohl zahlreiche Fibeln aus gut beobachtetem Schichtzusammenhang stammen, ist nur ein Bruchteil davon durch Mitfunde datierbar. Die in Insula 24 gefundenen Fibeltypen gehören typologisch vorwiegend ins 1. bzw. an den Anfang des 2. Jahrhunderts: (1.1), 1.4, 1.6, 2.2, 2.3, 2.10, 2.11, 3.1, 4.1, 4.2, 4.4, 4.5, 5.2, 5.4, 5.7–5.10, 5.12–5.17, 7.4–7.6, 7.10, (8.1).

Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–20	321	4.1
1–30	31	1.4
1–50	175	2.2.2
25–50	682	5.2.3
30–50	24	1.4
40–60	525	4.4.6

Typologisch ins 2. Jahrhundert sind einzelne Exemplare folgender Fibeltypen einzuordnen, die leider ebenfalls nicht durch Mitfunde datiert werden können: 7.13, 7.14, 7.16, 7.18, 7.19, 7.25. Aus der mittleren Kaiserzeit sind drei Fibeln zum Vorschein gekommen: **300** vom Typ 3.13 (Fibeln mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte) ist durch Mitfunde in die 2. Hälfte des 2. bis ins 3. Jahrhundert datiert; **311** vom Typ 3.18 und **1429** der Gruppe 6 (Sonderform: Fibel mit langen Scharnierarmen und bandförmigem Bügel) sind beide ohne Stratigraphie. Auch hier fehlen spätrömische Formen.

Insula 25

Die Wohn- und Handwerksbauten von Insula 25 sind nur teilweise aufgedeckt worden. Die Fibeln gehören ins 1. bis an den Anfang des 2. Jahrhunderts: (1.1), 1.4, 2.3, 4.1–4.4, 4.8, 5.2, 5.6, 5.7, 5.9, 5.10, 5.12, 5.13, 5.15, 5.17, 7.2–7.4, 7.6, 7.11, 7.16, 7.18, 7.21, 7.25, (8.2).

Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–20	372	4.2.2
1–30	681	5.2.2
10–70	42	1.4
	670	5.2.2
25–75	463	4.3.1
30–40	878	5.7.5
40–60	889	5.7.6

Die Fibel **1694** des Typs 7.19 (Fibel mit beweglichen Perlen) ist typologisch und stratigraphisch ins 2. Jahrhundert datiert. Bisher sind keine spätrömischen Fibeln in der Insula 25 ausgegraben worden.

58 Auch für Insula 22 würde das oben für Insula 20 Gesagte (Anm. 56) zutreffen.

Insulae 26/27

Aus der wenig erforschten Insula 26 sind keine Fibeln bekannt. Die Insula 27 ist bisher nicht archäologisch untersucht worden.

Insula 28

Die nahe an der südwestlichen Hangkante des Steinler-Plateaus liegenden Wohn- und Handwerkerquartiere von Insula 28 sind zwar sorgfältig, aber nicht vollständig ausgegraben worden. Aus dem Anfang des 2. Jahrhunderts sind zwei vornehme Stadtvillen zum Vorschein gekommen⁵⁹. Die gefundenen Fibeltypen stammen aus der frühkaiserzeitlichen Periode: 1.4, 2.2, 2.9, 4.2–4.6, 5.2, 5.6, 5.7, 5.9, 5.10, 5.12–5.15, 7.4, 7.6, 7.8.

Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
10–40	664	5.2.2
10–50	539	4.5.4
10–80	1555	7.6
10–90	1074	5.12.2
25–50	923	5.7.7
	1541	7.4.2
30–50	48	1.4
	141	2.2.1
	626	5.2.1
	1557	7.6
30–70	494	4.4.1
	963	5.9
	1098	5.12.2
	1226	5.14.3

Ins 2./3. Drittel des 2. Jahrhunderts ist **1682** des Typs 7.18 (Scheibenfibel mit einer Symmetrieachse) schichtdatiert. Typologisch in die mittelmittelkaiserzeitliche Periode gehört die Fibel **302** des Typs 3.13 (Fibel mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte, ohne Schichtzusammenhang). Es sind keine spätrömischen Fibeln aus Insula 28 bekannt.

Insula 29

Die Wohn- und Handwerkerquartiere von Insula 29 sind nur z.T. archäologisch untersucht worden⁶⁰. Folgende frühkaiserzeitliche Fibeltypen sind dort vertreten: 1.4, 1.6, 2.2, 2.6, 2.7, 2.9, 4.1, 4.2, 4.4, 4.5, 4.7, 4.8, 5.2, 5.4, 5.6, 5.7, 5.9, 5.10, 5.12, 5.15, 5.17, 7.2, 7.8, 7.11, (8.1). Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–10	489	4.4.1
25–50	563	4.7.1
30–40	326	4.1
	327	4.1
30–50	821	5.7.1
30–70	259	2.9.4
	1272	5.15
50–75	37	1.4
	916	5.7.6

Ins 2. Jahrhundert sind die emaillierten Fibeln der Typen 7.16, 7.18 und 7.25 zu datieren. Aus spätrömischer Zeit sind bisher keine Fibeln in Insula 29 gefunden worden.

Insula 30

Die in den Jahren 1959–1962 archäologisch vollständig untersuchte Insula bestand im 1. und 2. Jahrhundert aus Wohn- und Handwerkerquartieren; einige der Wohnhäuser sind seit augusteischer Zeit belegt⁶¹. Um 200 n. Chr. ist die Insula in einen luxuriösen Wohnkomplex mit Peristylvilla umgebaut, in den Eckräumen aber nach wie vor handwerklich genutzt worden. Die aussergewöhnlich zahlreichen hier ausgegrabenen Fibeltypen gehören vorwiegend ins 1. bis an den Anfang des 2. Jahrhunderts: (1.1), 1.4, 1.6, 1.11, 2.2, 2.6, 2.7, 2.9, 2.10, 2.12, 4.1, 4.2, 4.4, 4.5, 4.7, 4.8, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 5.7, 5.9, 5.10, 5.12–5.16, 7.2, 7.4, 7.5, 7.8, 7.9, 7.11, 7.25, (8.1).

Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–30	84	1.4
	511	4.4.4
	528	4.5.1
10–30	582	4.8.1
	653	5.2.1
	1192	5.13.4
10–40	169	2.2.2
	830	5.7.3
	943	5.9
30–40	39	1.4
	1148	5.12.4
1–50	747	5.4
	2414	5.7.6
5–50	32	1.4
10–50	156	2.2.2
	521	4.4.4
	1136	5.12.3
	616	5.2.1
25–50	2069	4.2.2
30–50	637	5.2.1
	669	5.2.2
	740	5.4
	835	5.7.3
	906	5.7.6
	917	5.7.6
	1577	7.9
	1698	7.20
40–60	367	4.2.2
	453	4.2.3
	673	5.2.2
	974	5.10
	1545	7.5
	1930	1.11

59 B. Rütli, Augst – Insula 28, Grabungen 1961–1967. Ein vornehmes Wohnquartier am Rand der Oberstadt (Arbeitstitel). Forschungen in Augst (Augst, in Vorbereitung).

60 Vgl. z.B. U. Müller, Zur relativen Chronologie der Bauteile der Südostecke von Insula 29, Augst 1979. JbAK 5, 1985, 205ff.

61 J. Ewald, Die frühen Holzbauten in Augusta Raurica – Insula XXX – und ihre Parzellierung. In: Provincialia. Festschrift für Rudolf Laur-Belart (Basel/Stuttgart 1968) 80ff.

1–60	452	4.2.3
30–70	270	2.12
	694	5.2.4
	824	5.7.2
	1207	5.14.1
	1817	8.1.3

Ins 2. Jahrhundert sind folgende Fibeln aus Insula 3 typologisch und z.T. stratigraphisch datiert: **121** der späten Variante 2 des Typs 1.6 (eingliedrige Drahtfibel); **1419** der Gruppe 6 ohne Schichtzusammenhang; **1660** des Typs 7.16 (gleichseitige Scheibelfibel, schichtdatiert ins späte 2. Jahrhundert); **1698** des Typs 7.20 (komplizierte Emailfibel). In die Jahre um 150–280 ist **2717** des Typs 6.4.2 (Armbrustscharnierfibel) durch Mitfunde datiert. Es sind keine spätrömischen Fibeln aus dieser Insula bekannt.

Insula 31

Die Insula 31 bestand aus Wohn- und Handwerkerquartieren mit Gewerbehallen (Bronzegiessereien, Schmiedewerkstätten) und einem Arzthaus⁶². Bisher sind etwa zwei Drittel des Areals erforscht worden. Die Anzahl der hier ausgegrabenen Fibeln übertrifft diejenige aller anderen Insulae, und auch die stratigraphisch datierten Fibeln sind häufiger als sonstwo. Die Fibeltypen gehören wiederum grösstenteils ins 1. und an den Anfang des 2. Jahrhunderts: 1.3, 1.4, 1.6, 1.8, 2.2, 2.3, 2.5, 2.9, 4.1–4.4, 4.7, 4.8, 5.2–5.4, 5.6, 5.7, 5.9, 5.10, 5.12, 5.13–5.15, 5.17, 7.2, 7.3, 7.5–7.7, 7.10, 7.11, 7.16, 7.18, 7.21–7.23, (8.1). Es wäre gut möglich, dass einige in dieser Insula ausgegrabenen Fibeln aus den Bronzegiessereien derselben Insula stammen, obwohl bisher weder Gussformen noch grössere Serien derselben Typen hier ausgegraben worden sind. Auf eine Fibelproduktion in Insula 31 deuten jedoch die Halbfabrikate **3019.3022** und **3023** hin (Taf. 49). Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–30	2014	4.1
	2084	4.2.3
	2087	4.3.1
	1358	5.17.1
1–40	569	4.7.2
1–50	2064	4.1
	2095	4.3.1
	2133	4.4.7
	2796	7.6
10–30	46	1.4
20–30	490	4.4.1
10–40	422	4.2.2
	134	1.8
10–50	151	2.2.1
	378	4.2.2
	2112	4.4.3
	2511	5.10
25–50	36	1.4
	181	2.2.3
	206	2.3.4
	1561	7.6

30–50	33	1.4
	379	4.2.2
	550	4.7.1
	613	5.2.1
	748	5.4
	887	5.7.6
	888	5.7.6
	992	5.10
	1948	2.2.1
	2251	5.2.1
40–60	35	1.4
	415	4.2.2
	689	5.2.4
	781	5.6
	818	5.7.1
	908	5.7.6
	1262	5.15
	1781	8.1.2
	2551	5.12.5
10–70	556	4.7.1

Die Fibel **1761** des Typs 7.25 (Figurenfibel mit Email-einlagen) ist stratigraphisch in die 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts datiert. Die wenigen Fibeln aus der mittleren Kaiserzeit, die vorwiegend der Gruppe 3 (zweigliedrige Spiralfibel) angehören, sind teilweise durch Mitfunde datiert:

Datierung	Fibel	Typ
90–200	2006	3.21.2
150–200	303	3.14
	314	3.20
230–270	316	3.21.1

Ohne Schichtzusammenhang sind die mittelkaiserzeitlichen Fibeln der Typen 3.8 und 3.16 (Armbrustspiralfibel mit hohem Nadelhalter und runde Scheibelfibel mit Glasmedaillon in Emailrahmen) gefunden worden. Weitere Typen derselben Zeit aus anderen Gruppen als der Gruppe 3 sind folgendermassen schichtdatiert:

Datierung	Fibel	Typ
140–160	596	4.10.2
140–200	1837	8.2.4
180–250	1619	7.14.1

Spätrömische Fibeln aus Insula 31 sind nicht bekannt.

62 E. Riha, Römisches Toilettgerät und medizinische Instrumente aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 6 (Augst 1986) 92f. Tab. 13. – Zu den frühesten Schichten vgl. A.R. Furger, Augst, 6 v. Chr.: Dendrodaten und Fundhorizonte. JbAK 5, 1985, 123ff.

Insula 33

In der nur teilweise ausgegrabenen Randinsula sind bisher keine Fibeln gefunden worden.

Insula 34

Nur etwa die Hälfte der wahrscheinlichen Wohn- und Handwerkerquartiere ist bisher archäologisch ausgewertet worden. Die sehr zahlreichen ausgegrabenen Fibeln gehören zu den frühkaiserzeitlichen Typen: 1.4, 1.6, 2.2, 2.3, 2.7, 4.1, 4.2, 4.4, 4.7, 4.8, 5.2–5.7, 5.10, 5.12, 5.13, 5.15, 5.17, 7.2, 7.4, 7.5, 7.17, (8.1), (8.2).

Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–30	2030	4.2.2
	2246	5.2.1
1–50	1953	2.2.1
	2072	4.2.3
	2245	5.2.1
	2284	5.2.2
	2331	5.3
	2337	5.4
	2601	5.15
	2778	7.4.1
10–50	1976	2.7.1
	2028	4.2.2
	2301	5.2.4
30–50	2103	4.4.1
	2155	4.7.1
	2172	4.8.1
40–60	2179	4.8.3

Typologisch ins 2. Jahrhundert gehören die Fibeln der Typen 7.17 und 7.25 (flache mehrfarbige Emailfibel und Figurenfibel mit Emailinlagen). Die Fibel **2833** (mittelkaiserzeitliche Variante 4 des Typs 7.14, Millefiorifibel) ist durch Mitfunde um 170–210 datiert; von dem mittelkaiserzeitlichen Typ 6.4 (Armbrustscharnierfibel) sind die beiden Fibeln **2718** (Variante 2) um 100–250 und **2719** (Variante 3) um 170–250 schichtdatiert. Aus der späten Kaiserzeit sind keine Fibeln in der Insula 34 gefunden worden.

Insulae 35–39

Diese Insulae, die wohl Wohn- und Gewerbequartiere umfassten, sind nur teilweise archäologisch untersucht worden. Die darin ausgegrabenen Fibeln entsprechen denjenigen der übrigen zentralen Gebiete der Stadt: Typen 1.4, 1.6, 1.11, 2.2, 2.3, 2.7, 2.9, 4.1 bis 4.5, 4.7, 5.2, 5.3, 5.6, 5.7, 5.9, 5.10, 5.12–5.17, 7.2–7.4, 7.7, 7.22, 7.23, (8.1).

Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–50	1850	1.4
	2074	4.2.3
	2118	4.4.4
	2142	4.5.3

10–50	2016	4.1
	2020	4.1
	2054	4.2.2
	2055	4.2.2
	2096	4.3
	2143	4.5.4
	2280	5.2.1
	1874	1.4
30–50	2090	4.3.1
	2128	4.4.5
	2169	4.7
	2397	5.7.4
	2411	5.7.6
	2474	5.12.1
	2553	5.13.1
	2779	7.4.1
30–70	2495	5.12.2
	2515	5.12.2
	2625	5.15

Typologisch und z.T. auch stratigraphisch ins 2. Jahrhundert datiert sind folgende Fibeltypen der Gruppe 7 mit Emailverzierung: 7.13, 7.16, 7.18, 7.19, 7.25. Als einzelne, zufällig verlorengegangene Exemplare der mittelkaiserzeitlichen Periode gelten die singulär vorkommenden Fibeln **2003** des Typs 3.16 (runde Scheibenfibel mit Glasmedaillon in Emailrahmen), die um 50–190 schichtdatiert ist, und **2715** des Typs 6.3 (Fibel mit kurzen Scharnierarmen und kammförmigem Bügel) ohne Schichtdatierung. Aus den Insulae 35–39 sind keine spätkaiserzeitlichen Fibeln bekannt.

Insulae 40–49

Diese am südlichen Rand der regelmässigen Stadtbebauung gelegenen Insulae waren wohl z.T. Wohn-, Handwerker- und Gewerbequartiere mit einem beträchtlichen Anteil an Gewerbehallen bzw. grösseren Gewerbeanlagen. Diese Quartiere waren seit dem 1. bis ins 3. Jahrhundert bewohnt und dienten anschliessend vielleicht als Zufluchtsort für die dezimierte Bevölkerung nach den Katastrophen am Ende des 3. Jahrhunderts. Da die Ausgrabungen teilweise beiderseits der Strassen zwischen den Häuserblocks der Insulae 40–46 und der Insulae 47–49 verlaufen sind, wäre es kaum sinnvoll, die einzelnen Insulae separat zu behandeln, insbesondere mit Rücksicht auf das dort ausgegrabene Fibelspektrum, das sich mehr oder weniger wiederholt.

Die in den Insulae 40–49 ausgegrabenen Fibeltypen gehören vorwiegend dem 1. und dem Anfang des 2. Jahrhunderts an. Folgende Fibeltypen sind vorwiegend frühkaiserzeitlich: (1.1), 1.4, 1.6, 2.1–2.4, 2.6, 2.9, 4.1–4.5, 4.7, 4.8, 5.2, 5.4–5.10, 5.12–5.17, 7.2, 7.3, 7.5, 7.7, 7.11, 7.16, 7.21, 8.1.

Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
<i>Insula 42:</i>		
1–10	345	4.1
20–30	610	5.2.1
10–50	1172	5.13.1
40–70	1502	7.2

50–75	985	5.10
	1651	7.16
	1807	8.1
<i>Insula 43:</i>		
1–50	137	2.1
10–40	470	4.3.2
30–50	721	5.2.4
<i>Insula 44:</i>		
10–30	727	5.2.4
30–50	1135	5.12.3
30–70	762	5.5
	891	5.7.6
30–80	965	5.9
	1269	5.15
40–60	984	5.10
<i>Insula 45:</i>		
10–50	402	4.2.2
	1056	5.12.2
30–50	640	5.2.1
	842	5.7.3
	1209	5.14
	1222	5.14.2
10–70	953	5.9
50–75	1253	5.15
	1322	5.15
<i>Insula 48:</i>		
1–30	71	1.4
30–50	1523	7.3.2
50–100	212	2.4
70–80	1771	8.1.1
<i>Insula 49:</i>		
10–30	1950	2.2.1
1–30	168	2.2.2
	530	4.5.1
–10–50	940	5.8
1–50	750	5.4

Ins 2. Jahrhundert sind typologisch und z.T. auch stratigraphisch die Typen 7.19, 7.25 sowie eine Sonderform der Gruppe 6 zu datieren. Ins 2./3. Jahrhundert gehören typologisch einzelne Fibeln der Typen 3.9, 3.12, 3.13 und 6.2.

Die in die mittlere Kaiserzeit stratigraphisch datierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
10–200	1420	6.0
150–210	310	3.18
150–250	1422	6.1
(170–200)	304	3.14
180–250	1432	6.4.2
200–300	1446	6.4.8
240–400	1440	6.4.6
250–280	1437	6.4.4

Insulae 50/51

Die Insulae 50 und 51, die in der grösstenteils für das Gewerbe⁶³ reservierten Südostecke der Oberstadt situiert sind, bieten ein unterschiedliches Bild, was den Umfang des Fibelvorkommens anbelangt. Die Häufigkeit der hier gefundenen frühkaiserzeitlichen Fibeln übertrifft zuwei-

len diejenige in den zentral gelegenen Insulae. Mögliche Erklärungen dafür wären, dass entweder diese Randzone als Ablagerungsort für Schutt während der grossangelegten Planierarbeiten für Steinbauten im Stadtzentrum in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts gedient hat, oder aber dass hier mehr Fibeln verloren gingen und eingesedimentiert wurden⁶⁴ als in den zentralen Insulae mit Mörtelböden und Kehrrihtabfuhr.

Die hier vorkommenden frühkaiserzeitlichen Typen: (1.1), 1.4, 1.6, 1.8, 2.2, 2.3, 2.7–2.10, 4.1–4.5, 4.7, 4.8, 5.2, 5.4–5.7, 5.9, 5.10, 5.12–5.17, 7.1, 7.2, 7.4, 7.5, 7.7, 7.10–7.12, 8.1, 9.1.

Die in die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
<i>Insula 50:</i>		
1–20	89	1.4
	427	4.2.2
1–40	348	4.1
10–30	577	4.8.1
1–50	148	2.2.1
	177	2.2.2
	340	4.1
	341	4.1
	544	4.5.6
	1202	5.13.4
	2126	4.4.4
10–50	159	2.2.2
	392	4.2.2
	1551	7.5
30–50	67	1.4
	1235	5.14.3
	2048	4.2.2
	2106	4.4.1
	2125	4.4.4
	2558	5.13.1
<i>Insula 51:</i>		
10–40	1518	7.2
10–50	149	2.2.1
	337	4.1
	401	4.2.2
	516	4.4.4
	1711	7.22
20–40	1353	5.17.1

63 Vgl. Th. Hufschmid, H. Sütterlin, Zu einem Lehmfachwerkbau und zwei Latrinengruben des 1. Jahrhunderts in Augst. Ergebnisse der Grabung 1991.65 im Gebiet der Insulae 51 und 53. JbAK 13, 1992, 129ff.

64 Als Altmetall-Vorrat zum Wiedereinschmelzen durch Bronze-gieser kommen sie in diesem frühen Kontext (noch) nicht in Frage; Bronzeverarbeitung und Münzenherstellung ist in Insula 50 erst für die Jahrzehnte um 200 nachgewiesen: M. Peter, Eine Werkstatt zur Herstellung von subaeraten Denaren in Augusta Raurica. Studien zu Fundmünzen der Antike 7 (Berlin 1990)

30–50	3	1.1.1
	190	2.2.5
	209	2.3.4
	255	2.9.4
	343	4.1
	382	4.2.2
	390	4.2.2
	646	5.2.1
40–60	688	5.2.4
	172	2.2.2
	1100	5.12.2
	1153	5.12.5
	1168	5.13.1
30–70	1580	7.10.1
	142	2.2.1
	147	2.2.1
	927	5.7.9
	1121	5.12.2
	1132	5.12.3
	1219	5.14.2
	1241	5.15
1–70	1305	5.15
	1139	5.12.3

Die Fibel **1896** des erst nach der Mitte des 1. Jahrhunderts auftretenden Typs 1.6 (eingliedrige Drahtfibel) ist durch Mitfunde um 90–130 datiert. Im Gegensatz zu den zahlreichen Fibeln des 1. Jahrhunderts sind diejenigen des 2. bis 4. Jahrhunderts eher spärlich⁶⁵. Die Zangenfibel **3018** (Typ 9.1) ist durch ihre Mitfunde in die Jahre 50–130 datiert. Ins 2. Jahrhundert sind sowohl typologisch als auch stratigraphisch die emaillierten Fibeltypen 7.16 und 7.18 datiert. Die typologisch in die mittlere Kaiserzeit gehörenden Fibeln, die in diesen Randgebieten der Stadt gefunden worden sind, gehören zu Typen der Gruppe 3 (3.1, 3.23) und der Gruppe 6 (6.0, 6.4). Die mittelkaiserzeitlichen schichtdatierten Fibeln aus den Insulae 50 und 51:

Datierung	Fibel	Typ
50–300	2722	6.4
150–300	1421	6.0
150–350	2009	3.23
170–230	1995	3.1

Nordwestliche Vorstadtgebiete (Regionen 2,E und 9,D)

An der nordwestlichen Ecke ausserhalb des zentralen Insula-Areales, in der Region 9,D (Augst-Obermühle), sind im späteren 1. Jahrhundert zu den dort vermuteten Gewerbebetrieben auch bescheidene Wohnhäuser errichtet worden, die nur teilweise ausgegraben worden sind⁶⁶. In der Region 2,E ist ein möglicher Marktplatz ohne jegliche Baustrukturen ausgegraben worden⁶⁷. Diese beiden Regionen waren durchgehend vom 2. bis ins 4. Jahrhundert begangen und benutzt, wie einzelne dort ausgegrabene Fibeln belegen. Das Vorkommen von zahlreichen frühkaiserzeitlichen Fibeltypen in diesen Regionen kann ein Hinweis auf die relativ frühe Besiedlung auch dieser Randbezirke sein.

Region 2,E

Die in der Region 2,E ausgegrabenen Fibeltypen werden ins 1. bis an den Anfang des 2. Jahrhunderts eingeordnet: 1.4, 1.6, 2.2, 2.4, 2.7, 2.9, 4.2, 4.4, 4.7, 4.11, 5.4, 5.6, 5.7, 5.10, 5.12, 5.13, 5.15–5.17, 7.8, 8.1.

Die ins 1. Jahrhundert schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–100	1982	2.9.2
	2422	5.7.11
30–110	2613	5.15

Ins 2. Jahrhundert typologisch und z.T. auch stratigraphisch datiert sind die emaillierten Fibeln der Typen 7.13, 7.16–7.18, 7.25. In die mittelkaiserzeitliche Periode werden vereinzelte Exemplare der Typen 3.15, 4.11 und 6.4 typologisch datiert.

Durch Mitfunde sind folgende Fibeln datiert:

Datierung	Fibel	Typ
150–300	183	4.11
170–230	727	6.4.7

Aus spätrömischer Zeit stammen die Zwiebelknopffibeln des Typs 6.5: **2740**, die in Vergesellschaftung mit spätrömischen Münzen ausgegraben worden ist, sowie **2749** ohne Schichtzusammenhang.

Region 9,D

In dieser Region sind bisher nur wenige bescheidene Wohn- und Gewerbe-Vorstadtquartiere ausgegraben worden, die vielleicht schon seit dem Ende des 1. Jahrhunderts bewohnt gewesen sind. Das häufige Vorkommen frühkaiserzeitlicher Fibeln in diesen bescheidenen Verhältnissen überrascht um so mehr, als die ausgegrabene Fläche nicht gross ist. Die hier gefundenen Fibeltypen sind vorwiegend frühkaiserzeitlich: 1.4, 1.6, 1.11, 2.2, 2.3, 4.2, 4.7, 5.2, 5.3, 5.7, 5.8, 5.12, 5.13, 5.15, 5.17, 7.2, 7.5, 7.10, 7.16, 7.21–7.23, (8.1), (8.2).

Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–50	2297	5.2.4
	2787	7.5
10–70	2476	5.12.2
25–50	2380	5.7.2
25–75	1971	2.3.2
	2475	5.12.1
	2641	5.17.3
	2812	7.10.1
40–60	2063	4.2.2
	2404	5.7.6
50–100	2161	4.7.2
30–110	2010	3.0

65 Vgl. auch oben mit Anm. 39.

66 F. Hoek, Funde und Befunde eines Stadtrandhauses aus Augusta Rauricorum (Augst, BL). Teilauswertung der Grabungen 1975.51 und 1976.51 (Augst-Kindergarten) (Universität Basel, unpublizierte Lizentiatsarbeit 1992).

67 Unpubliziert.

Aus spätrömischer Zeit ist die Zwiebelknopffibel **2733** des Typs 6.5 – im Zusammenhang mit spätrömischen Münzen – gefunden worden.

Die Südvorstadt (Regionen 4,D/5,B/5,C/6,B)

In der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts sind ausserhalb des regulären Insula-Strassennetzes südlich der Durchgangsstrasse Handwerker- und Gewerbequartiere (u.a. Töpferreien⁶⁸) untergebracht worden, zu denen sich in frühflavischer Zeit bescheidene Wohnviertel gesellt haben; von der Mitte des 2. Jahrhunderts an bis zur Zerstörung der Stadt existierte hier ein Rasthaus (*mansio*)⁶⁹. Ähnlich wie in den Insulae 50–51 überrascht in diesen noch weiter vom Zentrum entfernten Gewerbequartieren der hohe Anteil an frühkaiserzeitlichen z.T. noch in die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts «schichtdatierten» Fibeln, da laut Ausgrabungsberichten die eigentlichen Wohnquartiere vermutlich erst in frühflavischer Zeit anstelle bzw. neben den Gewerbeeinrichtungen entstanden sind. Obwohl noch ungeklärt ist, ob diese Fibeln hier verloren gingen oder sekundär – mit umgelagertem Schutt? – hierher gelangten, bleiben die frühen Schichtdatierungen der Fibeln aus der Südvorstadt jedoch für die allgemeine Datierung einzelner Fibeltypen in Augusta Raurica von Bedeutung. Die Fibeltypen entsprechen den im Zentrum der Stadt gefundenen frühkaiserzeitlichen Typen: (1.1), (1.2), 1.4, 1.6, 2.2, 2.3, 2.7–2.10, 3.1, 4.1–4.5, 4.7, 4.8, 5.2, 5.4–5.10, 5.12–5.17, 7.2, 7.4, 7.7, 7.8, 7.10, 7.11, 7.23, 8.1, 8.2. Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
<i>Region 5,B:</i>		
1–50	488	4.4.1
	559	4.7.1
	573	4.7.2
	995	5.10
	1581	7.10.1
30–40	344	4.1
40–60	708	5.2.4
	760	5.5
	1170	5.13.1
30–90	939	5.8
<i>Region 5,C (Kurzenbettli):</i>		
1–20	187	2.2.4
1–30	475	4.3.2
10–30	849	5.7.4
10–40	517	4.4.4
10–50	768	5.6
	1145	5.12.4
30–50	127	1.6.3
	388	4.2.2
	443	4.2.2
	621	5.2.1
	655	5.2.1
	1082	5.12.2
	1110	5.12.2
	1574	7.8
25–75	239	2.9.2
30–70	2800	7.7

389	4.2.2
420	4.2.2
446	4.2.2
883	5.7.5
90	5.8
955	5.9
1210	5.14.1
2294	5.2.1
1267	5.15
1539	7.4.1
1086	5.12.2
54	1.4
674	5.2.2
861	5.7.4
1258	5.15

Für die Benützung durch die Einwohner im 2. Jahrhundert waren die emailverzierten Fibeln der Typen 7.13, 7.16, 7.18, 7.20, 7.25 charakteristisch.

Nur vereinzelt kommen Fibeln von mittelkaiserzeitlichen Typen vor, die in die Zeit der Mansio passen würden: 3.3, 3.14, 3.21, 6.3. Davon ist die Fibel **2007** des Typs 3.21.2 (plastische Tierfibel mit Spiralvorrichtung) in die Zeit zwischen 180–250 schichtdatiert.

Aus der spätrömischen Periode ist die Zwiebelknopffibel **1461** des Typs 6.5 gefunden worden.

Regionen 7/13/14

In diesen Regionen (Kaiseraugst-Liebrüti und Umgebung) sind teilweise frühromische Vorstadtquartiere, die sich um das Osttor gruppieren, ausgegraben worden. Die vereinzelt dort gefundenen Fibeln gehören den frühkaiserzeitlichen Typen an: (1.1), 1.4, 1.7, 2.5, 2.9, 4.2, 4.7, 4.8, 5.2, 5.6, 5.7, 5.10, 5.12–5.15, 5.17, 7.2, 7.6, 7.7, 7.23.

Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
10–40	426	4.2.2
	565	4.7.1
30–50	1220	5.14.2

Ins 2. Jahrhundert können typologisch die emaillierten Fibeln der Typen 7.13, 7.16, 7.17 und 7.25 eingeordnet werden. In die mittelkaiserzeitliche Periode gehören typologisch einzelne Fibeln der Typen 3.1 und 6.4.

Region 10,A

Seitlich der Gräberfelder entlang der Rheinstrasse (Ausfallstrasse nach Basel) sind Reste von Hausmauern ausgegraben worden, wo zwei Fibeln zum Vorschein gekommen sind: **2388** (Typ 5.7.3) und **2845** (Typ 7.16)⁷⁰.

68 A.R. Furger, Die Töpfereibetriebe von Augusta Rauricorum. JbAK 12, 1991, 259ff. Abb. 1,2–12 und 264ff. Abb. 6–8.

69 H. Bender, Archäologische Untersuchungen zur Ausgrabung Augst-Kurzenbettli. Ein Beitrag zur Erforschung der römischen Rasthäuser. Antiqua 4 (Frauenfeld 1975).

70 Zu den Grabfunden aus Region 10,A (Augst-Rheinstrasse) s. unten im Kapitel «Gräberbezirke».

Wohn-, Gewerbe- und Handwerkerquartiere und das frühkaiserzeitliche Militärlager in der Unterstadt (Regionen 16–19; 21–22)

Die frühesten bisher bekannten Anlagen in der Unterstadt waren ein Militärlager aus der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts im Westen⁷¹ und frühkaiserzeitliche Überbauungen an der zur Brücke über den Rhein verlaufenden Ausfallstrasse im Osten⁷². Nach der Auflassung des Militärlagers, jedoch frühestens in flavischer Zeit, wurden im Hafenquartier im Westen Handwerker- und Gewerbeareale mit den dazugehörenden Wohnhäusern errichtet. Die Quartiere mit ihren langgestreckten Insulae waren systematisch angelegt, die Baustrukturen lockerer als diejenigen der Oberstadt, da mehr Boden zur Verfügung stand. Wie die Funde (Münzen!) zu beweisen scheinen, überdauerten die Siedlungen in einigen Arealen der Unterstadt (in den Regionen 18,A und 19,A und an der nördlichen Ausfallstrasse) bis in die spätrömische Zeit. Um 320 n. Chr.⁷³ wurde das spätrömische Kastell in der Region 20, im Vorgelände der Brücke errichtet; um das Kastell herum sind vereinzelte Wohnquartiere für Zivilisten ausgegraben worden.

Die in der Unterstadt ausgegrabenen Fibeln bilden nur 14% des gesamten Fibelbestandes aus Augusta Raurica sowie vom Castrum Rauracense; der niedrige Prozentsatz der gefundenen Fibeln kann durch die Modetrends erklärt werden, im 1. Jahrhundert nämlich – aus dem die meisten Fibeln in Augst und Kaiseraugst stammen – war die Unterstadt eher dürtig besiedelt. Der niedrige Prozentsatz kann andererseits auf die Tatsache zurückgeführt werden, dass die Unterstadt im Vergleich zu der Oberstadt archäologisch bisher nur lückenhaft untersucht worden ist.

Regionen 16/17

In der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts befand sich hier – im Westteil der späteren Unterstadt – eine frühkaiserzeitliche Militäranlage, die unter Tiberius gegründet und spätestens unter Nero aufgegeben worden ist. Vom frühkaiserzeitlichen Militärlager hat man bisher in den Regionen 16,A/17,B; 17,C und 16,D/17,D Spuren ausgegraben, worüber uns Funde von Gräben und Militaria unterrichten. Nach der Aufgabe des Lagers, frühestens im fortgeschrittenen 1. und am Anfang des 2. Jahrhunderts, wurden hier vorwiegend Gewerbeeinrichtungen (mit Keramik⁷⁴ und Glasöfen⁷⁵), aber auch systematisch angelegte Wohnquartiere gebaut. Ob das Gelände noch in mittel- und spätkaiserzeitlicher Zeit bewohnt geblieben ist, ist vorläufig ungewiss; die dort gefundenen wenigen Fibeln und unzählige Münzen aus der Spätzeit könnten vielleicht von Durchreisenden dort verloren worden sein oder aber von einer andauernden Besiedlung zeugen.

Die ausgegrabenen Fibeltypen fallen zum grössten Teil ins 1. bis an den Anfang des 2. Jahrhunderts: (1.1), 1.4, 1.6, 2.2, 2.6, 2.7, 2.9, 2.10, 4.1, 4.2, 4.4, 4.5, 4.7, 4.8, 5.2–5.13, 5.15–5.17, 7.2, 7.4, 7.6–7.8, 7.10 bis 7.12, 7.14, 7.21, 7.22, 8.1, 8.2 sowie die Halbfabrikate 3020, 3024, 3025 (Taf. 49).

Ein wesentlicher Teil dieser frühromischen Fibeltypen kann in einem Zusammenhang mit den im Militärlager stationierten Soldaten gesehen werden (s. S. 20f.). Die in der Unterstadt, insbesondere in der Region 17,C in ungewöhnlich grossen Mengen ausgegrabenen und teilweise ins 1. Jahrhundert schichtdatierten Fibeln sind dazu zu rechnen. Die Schichtdatierungen dieser Fibeln sind für die allgemeine Fibeltypologie in Augusta Raurica von Bedeutung. Eine weitere Konzentration früher Fibeln des 1. Jahrhunderts in der östlichen Unterstadt (Abb. 1–4) ist auf die oben erwähnte frühe Bebauung entlang der Castrumstrasse zurückzuführen⁷⁶.

Die frühesten schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–50	1990	2.9.4
10–50	2156	4.7.1
30–70	2114	4.4.4
	2340	5.4
	2798	7.6
	2522	5.12.2
	2758	7.2.1
30–90	2298	5.2.4
40–60	266	2.10.1
	2777	7.4.1
50–70	2471	5.12.1
50–100	2999	8.1.2
	2135	4.5.2
	2350	5.5
	2351	5.5
	2441	5.10
	2448	5.10
	2655	5.17.5
	2843	7.16
	2993	8.1.2
	3009	8.1.5
	2609	5.15
	2805	7.8
30–100	2144	4.5.5
	2180	4.8.3

Die Fibeln der Typen 7.1, 7.16, 7.17, 7.18, 7.25, 7.26 aus dem 2. Jahrhundert sind durch zivile Einwohner der Unterstadt (wahrscheinlich Frauen) getragen worden. Aus der mittelkaiserzeitlichen Periode sind wenige Fibeltypen gefunden worden: 3.4, 3.7, 3.12, 3.16, 6.4.

71 Deschler-Erb et al. 1991.

72 «Castrumstrasse»; vgl. zusammenfassend Laur-Belart/Berger (wie Anm. 40) 166f. und Furger (wie Anm. 35).

73 Vgl. oben mit Anm. 35.

74 Furger (wie Anm. 68) Abb. 1,35–40; Abb. 2 und 275ff. Abb. 15–16.

75 Rütli 1991, Band 13/1, 150ff. Abb. 94–100.

76 Regionen 20,W; 20,Y; 21,C und 21,E. Vgl. oben mit Anm. 71.

Die schichtdatierten mittelmittelkaiserzeitlichen Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
50–280	2001	3.12.5
150–230	2830	7.14.1

Aus spätrömischer Zeit sind mehrere Zwiebelknopffibeln des Typs 6.5 ausgegraben worden. Leider können selbst diejenigen darunter, die in Schichten gefunden worden sind, nicht genauer datiert werden.

Regionen 18/19; 21/22

Diese Regionen der östlichen Unterstadt sind bisher archäologisch nur wenig erforscht worden. Seit der frühen Kaiserzeit befand sich im Vorgelände der Brücke über den Rhein (Regionen 21,C; 21,D und 22,B) eine bescheidene Siedlung, die vielleicht durchgehend bis in spätrömische Zeit bewohnt war. Die dort gefundenen Fibeln aus der frühen Kaiserzeit sind, im Unterschied zu denen aus Region 17, von den dortigen Bewohnern und nicht von Soldaten getragen worden. Die frühkaiserzeitlichen Fibeltypen aus der östlichen Unterstadt: 1.4, 1.6, 2.3, 2.9, 4.2, 4.3, 4.5, 5.2–5.10, 5.12, 5.13, 5.15, 5.16, 5.17, 7.5,

7.6, 7.16–7.18, 7.22, 7.25, 8.1, 8.2, sowie das Halbfabrikat **3021**.

Die frühesten datierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–70	379	5.7.2
1–100	2377	5.7.1
	2498	5.12.2
40–60	1824	8.1.5
50–100	2398	5.7.4
	3014	8.2.2

Aus der mittelmittelkaiserzeitlichen Periode stammen die Fibeln der Typen: 3.9, 3.10, 3.17, 3.20, 7.14.4 und 6.4. Die in die mittlere Kaiserzeit datierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
180–250	1625	7.14.4
200–300	309	3.17

Aus der späten Kaiserzeit sind einige Exemplare des Typs 6.5 (Zwiebelknopffibel) bekannt. Die in die späte Kaiserzeit datierte Fibel:

Datierung	Fibel	Typ
180–400	1474	6.5.3

Castrum Rauracense (Region 20)

An der Zugangsstrasse zur Rheinbrücke (Castrumstrasse) entstanden schon im 1. Jahrhundert Gewerbe- und auch Wohnquartiere, über die nur wenig bekannt ist, da ein Teil von ihnen durch das in constantinischer Zeit⁷⁷ errichtete Castrum Rauracense zerstört worden ist. Das Kastell war von stationären Festungstruppen belegt; im Vorgelände fand die mit diesen stark verbundene Zivilbevölkerung ihren Wohnsitz mit einer Zufluchtmöglichkeit im Kastell in Notzeiten. Das gesamte Areal des Kastells ist entsprechend dem *Cardo* und *Decumanus* in vier Zonen (Taf. 50, 20,W; 20,X; 20,Y und 20,Z) aufgeteilt. Die in den Regionen 20/22 ausgegrabenen Fibeltypen stammen aus drei Perioden:

- aus der frühkaiserzeitlichen Periode, in welcher eine Siedlung an der zur Brücke über den Rhein führenden Strasse gegründet worden ist;
- aus der mittelmittelkaiserzeitlichen Periode (Fortbestehen der Siedlung);
- aus der spätrömischen Periode (Kastellzeit).

Frühe Kaiserzeit: Aus der frühkaiserzeitlichen Periode sind folgende Typen ausgegraben worden: 1.4, 1.6, 1.12, 1.13, 2.2, 4.1, 4.2, 4.4, 4.5, 4.10, 5.1–5.3, 5.5, 5.7, 5.12 bis 5.18, 7.12, 8.1, 8.2.

Die ins 1. Jahrhundert schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
1–50	1933	1.12
	2146	4.5.7
	2274	5.2.1
	2333	5.3
30–60	2621	5.15
40–60	2401	5.7.4
1–100	2019	4.1
	2101	4.4.1
	2110	4.4.2
	2565	5.13.2
50–100	2127	4.4.5

⁷⁷ Vgl. Schwarz 1992.

Die ins 1./2. Jahrhundert schichtdatierten Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
50–130	1904	1.6.1
30–210	2880	7.18

Mittlere Kaiserzeit: Aus der mittelmittelkaiserzeitlichen Periode sind folgende Typen gefunden worden: 3.9, 3.11, 3.15, 6.4. Stratigraphisch datiert in die Jahre 280–400 ist die Fibel **294** des Typs 3.12.2.

Späte Kaiserzeit: Aus der Kastellzeit stammen zahlreiche Exemplare des spätrömischen Typs 6.5 (Zwiebelknopffibel), vereinzelt auch die spätrömische Variante des Typs 8.2.4.

Die schichtdatierten spätrömischen Fibeln:

Datierung	Fibel	Typ
50–350	2729	6.5.3
90–400	1471	6.5.3
150–400	1476	6.5.3
	1490	6.5.4
250–350	1469	6.5.3
280–350	1456	6.5.1
280–400	1492	6.5.4
300–400	1464	6.5.3
	1466	6.5.3
	1835	8.2.4
	2738	6.5.5

Gräberbezirke (Regionen 10,A; 15,A; 21,A; 22,A)

Die Gräberbezirke wurden auf die für die römische Zeit übliche Art entlang den Ausfallstrassen angelegt⁷⁸:

*Westgräberfeld an der Rheinstrasse*⁷⁹: Westlich der Stadt Augusta Raurica befanden sich beiderseits der nach Westen führenden Ausfallstrasse Richtung Basel (Regionen 10,A und 15,A) Bestattungen sowohl aus der früh- als auch aus der spätrömischen Periode.

In der Region 15,A, nördlich der Rheinstrasse, sind bisher folgende Fibeln in frühkaiserzeitlichen Gräbern, die durch Beigaben datiert sind, ausgegraben worden:

Datierung der Beigaben	Fibeln	Typ	Grab Nr.
10–30	734.735	5.3	2
30–50	1350	5.16.3	11
50–70	437	4.2.2	5
	641	5.2.1	19
	725	5.2.1	7
70–80	371.429	4.2.2	51
keine	1295	5.15	44

In der Region 10,A, d.h. südlich der Rheinstrasse, sind in spätrömischen Gräbern folgende Fibelbeigaben ausgegraben worden:

Fibel	Typ	Grab Nr.
1486	6.5.4B	4
2730	6.5.3B	20

Als Altstück in einem spätrömischen Grab ist **1522** (Typ 7.3.1, Blätterkranzfibel) gefunden worden.

Nordostgräberfeld am Stalden: An der nach Osten führenden Ausfallstrasse befanden sich ausgedehnte spätrömisch-frühmittelalterliche Grabstätten (Regionen 21,A und 22,A)⁸⁰. In diesen Gräbern sind, mit Ausnahme vom spätrömischen Typ 3.6, vorwiegend Zwiebelknopffibeln (Typ 6.5), als Altstücke in den spätrömischen Gräbern auch einige frühkaiserzeitliche Fibeln, gefunden worden.

Grabbeigaben aus spätrömischen Gräbern:

Fibel	Typ	Grab Nr.
<i>Region 21, A:</i>		
1450	6.5.1	45
1458	6.5.3A	2
1460	6.5.3A	47
1482	6.5.4B	38
1485	6.5.4B	11
2735	6.5.3B	4
2737	6.5.5	15
<i>Region 22, A:</i>		
282	3.6	554
1477	6.5.4A	1310
1493	6.5.5	551
1496	6.5.6	556
1497	6.5.6	1309

Altstücke aus Gräbern der Region 22, A:

108	1.6.1
128	1.6.4
932	5.7.10
1006	5.10
1825	8.1.5

78 Eine Übersicht der bis heute bekannten Gräberfelder in Augst/Kaiseraugst gibt M. Schaub, Zur Baugeschichte und Situation des Grabmonumentes beim Augster Osttor (Grabung 1991/52). JbAK 13, 1992, 77ff. bes. Abb. 34.

79 T. Tomasevic, Gräber an der Rheinstrasse 32. Augst 1968, Ausgrabungen in Augst 4 (Basel 1974) 5ff. (Katalog unvollständig); J. Schibler, A.R. Furger, Die Tierknochenfunde aus Augusta Raurica (Grabungen 1955–1974). Forschungen in Augst 9 (Augst 1988) 147ff. Abb. 207–209 Tab. 60–61; Rütli 1991, Band 13/1, 288ff. Abb. 263–269.

80 R. Laur-Belart, Spätrömische Gräber aus Kaiseraugst. In: Beiträge zur Kulturgeschichte. Festschrift Reinhold Bosch (Aarau 1947) 137ff.; M. Martin, Das spätrömisch-frühmittelalterliche Gräberfeld von Kaiseraugst, Kt. Aargau. Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 5B und 5A (Derendingen 1976 und 1992); Rütli 1991, 299ff.

Fibelverbreitung in Augst und Kaiseraugst

Die frühromischen «*einfachen gallischen Fibeln*» (Typ 2.2) waren sehr häufig in den meisten zentralen Wohn- und Handwerkervierteln (Insulae 1–37) sowie in den südlichen Randzonen (Insulae 42–51) der Oberstadt verbreitet (Abb. 1). In den peripheren Gebieten der Oberstadt ist der Typ nur sehr spärlich, in der Unterstadt nur durch Einzelexemplare vertreten.

Abbildung 2 sowie die Tabelle 98 vermitteln ein Bild über die Verteilung des zweithäufigsten frühkaiserzeitlichen Typs in Augusta Raurica, der *Hülsenspiralfibel mit Gratbügel* (Typ 4.2). Interessant ist die Tatsache, dass 92% dieser Fibeln in der Oberstadt und nur 8% in der Unterstadt gefunden worden sind. Der Typ ist in den meisten Wohn- und Handwerkerquartieren, die bisher ausgegraben worden sind, durch ein oder mehrere Exemplare vertreten. Am häufigsten kommen diese Fibeln in den fast vollständig untersuchten Insulae 22, 24, 30 und 31 vor. Die in den südlich gelegenen Arealen der Oberstadt (Insulae 50 und 51 und Region 5,C [Kurzenbettli]) festzustellende grosse Konzentration von Fibeln dieses Typs ist möglicherweise entweder auf Planierungsarbeiten der zentralen Insulae während der Erneuerungsbautätigkeit in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts zurückzuführen, oder aber sie belegt einen entsprechend frühen Siedlungsbeginn auch hier am Stadtrand. Nur wenige Einzelstücke sind bisher in der Unterstadt zum Vorschein gekommen; nur im Areal des späteren Kastells und in dessen Umgebung zeugen mehrere Fibeln von der frühkaiserzeitlichen Siedlung am Rheinübergang.

Das Fibelpaar **371/429** ist in einem vespasianisch und das Stück **437** in einem neronisch datierten Grab an der Rheinstrasse in der Region 15,A gefunden worden.

Der am häufigsten in Augst und Kaiseraugst vertretene Typ, die frühromische *Aucissafibel* (Typ 5.2), ist mehr oder weniger gleichmässig in den meisten bisher untersuchten zentralen Wohn- und Handwerkerquartieren der Oberstadt nachgewiesen worden (Abb. 3). Ein etwas häufigeres Vorkommen ist in den Insulae 22, 24, 30 und 31 festzustellen (vgl. auch Typ 4.2 Abb. 2), was auf eine intensivere Grabungstätigkeit zurückzuführen wäre. Zu notieren sind ferner sieben Fibeln, die in den Frauenthermen der Insula 17 ausgegraben worden sind und vielleicht in der ältesten (claudischen) Badeanlage verloren gingen; leider ist keine einzige der gefundenen Fibeln stratigraphisch datiert, da man in jener Ausgrabungszeit (1937–38) den «Kleinfunden» nur wenig Aufmerksamkeit gewidmet hat. Ähnliches gilt vielleicht auch für die beim Theater (Region 2,A) gefundenen Fibeln, von welchen nur die in der gleichen Schicht gefundenen **2281** und **2282** in die claudische bis flavische Zeit datiert sind. In den südlichen Quartieren der Oberstadt ist ein hoher Anteil dieses frühkaiserzeitlichen Typs in der Insula 50 und in der Region 5 (Westtorstrasse, Kurzenbettli) zu notieren. In der Unterstadt fällt eine gewisse Konzentration

in den Regionen 16 und 17 auf, die auf das frühromische Militärlager zurückzuführen ist.

Die Fibeln **641** und **725** stammen aus den claudisch-neronisch bzw. claudisch-flavisch datierten Gräbern der Region 15,A (Rheinstrasse).

Der ebenfalls sehr häufig in Augusta Raurica vorkommende Typ der *Scharnierflügelfibel* (Typ 5.7) ist mit unterschiedlicher Intensität in allen bisher ausgegrabenen Wohn- und Handwerkerquartieren der Oberstadt verbreitet (Abb. 4). Die meisten Exemplare kommen aus den Insulae 22 und 30 der zentralen Oberstadt. Das auffallend zahlreiche Vorkommen in der Insula 50 und in der Region 5,C (Kurzenbettli) der südlichen Randquartiere ist entweder auf Schuttablagerungen während der grossen Bautätigkeit im Zentrum der Stadt in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts oder auf die auch dort schon früh einsetzende Bau- bzw. Gewerbetätigkeit zurückzuführen. In der Unterstadt sind nur vereinzelt Exemplare dieses Typs zu notieren.

Die Fibel **932** ist ein Altstück aus einem spätrömischen Grab.

80% aller ausgegrabenen *Emailbügelfibeln* (Typ 5.17) stammen aus der Oberstadt und nur 20% aus der Unterstadt (Abb. 5). Die meisten Fibeln dieses Typs sind in den zentralen aber auch peripheren Vierteln der Oberstadt ausgegraben worden, und zwar sowohl in den Wohn- und Gewerbequartieren als auch in öffentlichen Arealen: in den Thermen (Insula 17), beim Theater (Region 2,A) und in den Tempelbezirken (Regionen 2,B, 3 und 4). Aus der Region 5,C der südlichen Vorstadt (Kurzenbettli) sind mehrere Fibeln dieses Typs bekannt, die vielleicht dort z.T. am Anfang des 2. Jahrhunderts noch getragen worden sind.

Die zur militärischen Ausrüstung gehörenden, an mittelkaiserzeitlichen Militärplätzen sehr häufigen *Armbrustscharnierfibeln* (Typ 6.4) und die spätrömischen *Zwiebelknopffibeln* (Typ 6.5) sind in Augusta Raurica nur durch Einzelexemplare vertreten (Abb. 6)⁸¹, die auf eine Präsenz von vorübergehend stationierten Soldaten deuten. Viele dieser späten «Militärfibeln» – vor allem die Armbrustscharnierfibeln des 3. Jahrhunderts – stammen nicht aus Gräbern, sondern aus Siedlungsarealen, der Befestigung auf Kastelen⁸² und dem spätrömischen Kastell am Rhein. Nur sechs Fibeln stammen aus den zentralen Oberstadtquartieren, einige wenige sind aus den süd-

81 Vgl. auch die Kartierung dieser beiden Fibeltypen bei Rütli 1991, Band 13/1, 278 Abb. 254.

82 Neufund, auf Abb. 6 noch nicht kartiert; vgl. Schwarz (wie Anm. 36).

lichen Randinsulae und den Aussenbezirken der Oberstadt bekannt. Aus der Unterstadt stammen nur wenige Exemplare dieses Typs. Mehrere Fibeln sind leider Alt-funde bzw. Funde ohne genauere Fundortsangabe.

Beim spätrömischen Typ 6.5 (Zwiebelknopffibel) ist – im Vergleich zum Vorgängertyp 6.4 (Armbrustscharnier-fibel) – eine «Verschiebung» der Fundorte von der Oberstadt in die Unterstadt festzustellen: nur 17% aller Zwiebelknopffibeln stammen aus der Oberstadt und 83% dagegen aus der Unterstadt, wovon auf das Castrum Rauracense 40% und auf die östlichen Gräberfelder 20%

fallen. In der Oberstadt sind diese Fibeln in den Rand-gebieten gefunden worden: in der südlichen Insula 50 und in den Aussenquartieren (Regionen 2,E; 5,C⁸³; 9,D und 14,C), was darauf deuten mag, dass das Stadt-zentrum zu jener Zeit nicht mehr bewohnt gewesen war. Aus spätrömischen Gräbern auf dem westlich der Stadt gelegenen Gräberfeld an der Rheinstrasse (Region 10,A) stammen die Fibeln **1486** (Typ 6.5.4B) und **2370** (Typ 6.5.3B); in den östlichen, nahe dem Castrum Rauracense gelegenen Gräberfeldern (Regionen 21,A und 22,A) sind elf Fibeln dieses Typs gefunden worden (s. S. 43).

83 Zu den Zwiebelknopffibeln und Münzen des 4. Jahrhunderts aus dem Areal der Mansio im Kurzenbettli vgl. Bender (wie Anm. 69) 110f. Abb. 54 (= Fibel **1495**).

Zusammenfassung

Der vorliegende Band stellt eine Fortsetzung des im Jahre 1979 erschienenen Erstbandes⁸⁴ dar und umfasst alle auf dem Gebiet der römischen Zivilstadt Augusta Raurica und des spätrömischen Castrum Rauracense – im Gebiet der heutigen Gemeinden Augst (BL) und Kaiseraugst (AG) – seit 1975 bis und mit 1990 ausgegrabenen und gefundenen Fibeln. Diese Fibeln werden im Römermuseum Augst aufbewahrt. Sie stammen vorwiegend aus den Wohngebieten der Zivilstadt, sowohl aus den Privathäusern und Strassen als auch aus den Werk- und Verkaufsstätten; nur selten kommen sie auf öffentlichen Arealen (Fora) sowie in öffentlichen Gebäuden (Tempeln, Thermen etc.) vor. Nur relativ wenige Exemplare sind in Gräbern gefunden worden.

Zu den 1837 Objekten welche in der Erstpublikation von 1979 katalogisiert wurden, kommen im vorliegenden Band weitere 1189 Fibeln hinzu, so dass Augusta Raurica mit insgesamt 3026 gefundenen und publizierten Fibeln wohl mit Abstand den fibelreichsten Fundort der römischen Provinzen darstellt⁸⁵. Um Verwechslungen zu vermeiden und damit beide Bände eine Einheit bilden, wurde die Numerierung im vorliegenden Band mit den Katalognummern 1838ff. fortgesetzt.

Typologie: Die dezimale Klassifikation der Fibeln aufgrund der Konstruktionsprinzipien wurde übernommen und konsequent erweitert. Beim Einfügen von einigen neuen Typen und Varianten sowie sogar einer neuen Gruppe (9: Zangenfibeln) haben sich die Vorteile dieser Klassifikation gezeigt. Die Fibeln werden in Gruppen (1. Zahl), Typen (2. Zahl) und Varianten (3. Zahl) unterteilt. Die Gruppen 1–4 umfassen *Spiralfibeln*, die Gruppen 5–7 *Scharnierfibeln* und die Gruppen 8–9 Fibeln mit *speziellen Verschlussformen*. Das generelle Verhältnis zwischen den einzelnen Gruppen in Riha 1979 und in Riha 1994 hat sich grundsätzlich nicht verändert (Tabellen 1 und 2). Zwar sind einige aus der Erstpublikation bekannte Typen und Varianten hier nicht vertreten (es handelt sich meist um Fibeln der Gruppe 3, die als Einzel-exemplare importiert worden sind). Einige wenige neue Typen kommen dazu, aber die prozentualen Anteile der bisherigen Fibelgruppen bleiben konstant, wie die Vergleichstabelle 2 zeigt (Seite 15). Diese Tabelle 2 stellt eine Konkordanz zwischen den Gruppen-Typen-Varianten der beiden Augster Fibelpublikationen dar. Am häufigsten sind in Augusta Raurica und im Castrum Rauracense die Scharnierfibeln vertreten (Gruppen 5–7), die 62,7% der Fibel-Neufunde ausmachen (gegenüber 63,4% der Katalognummern 1–1837); an zweiter Stelle stehen die Spiralfibeln (Gruppen 1–4) mit 34,2% (gegenüber 32,6% in der Erstpublikation).

Material, Fabrikation und Herkunft: Die Fibeln bestehen vorwiegend aus Buntmetall, für das die allgemeine Bezeichnung «Bronze» gilt. Nur wenige Fibeln sind aus Eisen gefertigt, und ein einziges Prachtstück besteht aus massivem Silber (2981). Die Fibeln aus Bronze stellen in Augusta Raurica und im Castrum Rauracense 99,3%

(Neufunde) bzw. 98,6% (Funde bis 1974) des Bestandes dar. Zum Problem der Fibelfabrikationszentren und Werkstätten in Augusta Raurica tragen auch die Neufunde kaum etwas bei, da in der Zwischenzeit nur zwei sichere Halbfabrikate nebst einigen «unfertigen» Stücken ausgegraben worden sind (Taf. 49). Nach der Häufigkeit der Typen 2.2 (Spiralfibel mit glattem, ungeteiltem Bügel), 4.1 (Hülsenspiralfibel mit Gitterfuss) und 4.2 (Hülsenspiralfibel mit Gratbügel) in Augst und Kaiseraugst, die in anderen Regionen nur spärlich vertreten sind, sowie aufgrund zahlreicher, gleichenorts bezeugter Bronzewerkstätten, könnten auch Fibelwerkstätten in der Stadt vermutet werden. Ein grosser Teil der Fibeln ist jedoch durch Handel nach Augusta Raurica gelangt. Bei den Augster und Kaiseraugster Fibeln können einheimische und importierte Typen unterschieden werden. Unter einheimischen werden solche Formen verstanden, die für den kulturgeschichtlichen Kreis Ostgalliens und des oberen Rheinlandes charakteristisch sind (Spiralfibeln der Gruppen 2–4 und Scharnierfibeln der Gruppen 5 und 7); diesen gegenüber stehen die aus anderen Gebieten entweder importierten Typen (6.4 und 6.5) oder die auf privatem Weg durch Einzelpersonen mitgebrachten Einzelstücke, zu denen alle Stücke der Gruppe 3 und einige der Gruppen 1 bis 2 gehören. Den aus anderen Gegenden stammenden Fibeln ist ein spezielles Kapitel gewidmet (nördlicher Mittelmeerraum, Ostgallien, Nordgallien und Rheinland, Donauländer, Süddeutschland, obergermanisch-rätischer Limes, Britannien, freies Germanien).

Fibelträgerinnen und -träger: Die in Augusta Raurica ausgegrabenen Fibeln sind grösstenteils von der zivilen Bevölkerung der Kolonie- bzw. Provinzstadt getragen worden; nur ein kleiner Teil der Fibeln aus dem Unterstadtdareal gehörte zum Militärbereich (durch die Verbreitung in der Nähe des Holzkastells und durch mitgefundene Militaria nachweisbar). Die Frage, welche Fibeltypen von Männern und welche von Frauen bzw. Kindern getragen worden sind, kann höchstens aufgrund der Typologie erörtert werden, da aus Augst/Kaiseraugst nur wenige sicher zuweisbare Stücke (z.B. aus Gräbern)

84 Riha 1979.

85 Zum Vergleich:

Martigny 229 Fibeln (Rey-Vodoz 1986);
Hüfingen 179 Fibeln (Rieckhoff 1975);
Saalburg 557 Fibeln und Zugmantel 674 Fibeln (Böhme 1972);
Niederbieber 61 Fibeln (Gechter 1980);
Kempten-Cambodunum 321 Fibeln (M. Schleiermacher, Chr. Flügel, Die römischen Fibeln von Kempten-Cambodunum. Die römischen Bronzegefässe von Kempten-Cambodunum. Cambodunumforschungen V. Materialhefte zur bayerischen Vorgeschichte A 63 [Kallmünz 1993]);
De Horden 250 Fibeln (Van der Roest 1988);
Lauriacum 396 Fibeln (Jobst 1975 [wie Anm. 6]);
Bibracte 290 Fibeln (Guillaumet 1984);
Braives 38 Fibeln (Massart 1981 und 1983);
Camulodunum 190 Fibeln (Hawkes/Hull 1974).

bekannt sind. Logischerweise sind kleinformatige Exemplare der Männerfibeln eher von Knaben, aber auch von Frauen getragen worden. Die zierlichen figürlichen Backenscharnierfibeln der Gruppe 7 entsprechen wohl dem Frauen- (und Mädchen-) Geschmack. Ein besonderes Kapitel ist den selteneren Fibeln gewidmet, die sowohl von der Zivilbevölkerung als auch von Soldaten getragen worden sind. Die als eigentliche «Soldatenfibeln» bezeichneten Exemplare gehören in drei verschiedene Perioden: die frühromische, mittelkaiserzeitliche und spätrömische Periode. Die auf dem Gebiet des frühkaiserzeitlichen Militärlagers in der Unterstadt ausgegraben und in die Zeit des Lagers schichtdatierten Fibeln können – auch formal – als Soldatenfibeln bezeichnet werden (vor allem die Typen 1.4 [Fibel vom Mittelatlèneschema], 4.2 [Hülenspiralfibel mit Gratbügel] und 5.2 [Aucissafibel]). Aus der mittelkaiserzeitlichen Periode sind Einzelstücke ausgegraben worden, die allem Anschein nach aus dem obergermanisch-rätischen Limes von Soldaten mitgebracht worden sind (z.B. Typen 3.18 [durchbrochene Scheibelfibel], 3.19 [Hakenkreuzfibel], 3.20 [Axtfibel], 3.23 [Peltafibel]). Aus dem spätrömischen Castrum Rauracense und seiner Umgebung sind mehrere Soldatenfibeln der Gruppe 6.5 (Zwiebelknopffibeln) bekannt.

Siedlungsgeschichte von Augusta Raurica und vom Castrum Rauracense: Die Tabellen zur Schichtdatierung und Topographie bringen eine globale Übersicht zur Verbreitung und Datierung sämtlicher Fibeltypen in einzelnen Stadtbezirken (darin berücksichtigt sind die Alt- und Neufunde). Für die Untersuchung der Häufigkeit und der Datierung einzelner Typen sind folgende städte-topographische Einheiten gebildet worden:

- *Öffentliche Bauten in der Oberstadt von Augusta Raurica:* Nur ein kleiner Prozentsatz der gefundenen Fibeln stammt aus dem Theater und seiner Umgebung, aus den Thermen und anderen öffentlichen Arealen.
- *Wohn-, Gewerbe- und Handwerkerquartiere in der Oberstadt:* Hier sind die meisten «frühkaiserzeitlichen» Fibeln ausgegraben worden, die in spätaugusteische Zeit bis an den Anfang des 2. Jahrhunderts datiert werden können. Dass die Oberstadt natürlich auch im 2. und 3. Jahrhundert bewohnt war, ist – infolge des Rückgangs der Fibelmode und Fibeltracht – nur durch einige wenige mittelkaiserzeitliche Fibeltypen ersichtlich. Für die spätrömische Periode sind nur ganz spärliche Belege aus den Randgebieten der Oberstadt bekannt.
- *Unterstadt:* In der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts bestand hier eine, von einer kleinen Siedlung(?) umgebene Militärstation. Die zivile Unterstadt expandierte erst ab etwa 100 n.Chr. (stellenweise wahrscheinlich auch etwas früher) westwärts bis an die Ergolz, wo ein Hafenviertel mit Wohn-, Gewerbe- und Handwerkerquartieren entstand. Dort sind zahlreiche frühkaiserzeitliche Fibeln gefunden worden, die z.T. zur Militärstation gehört haben.
- *Castrum Rauracense:* Das Castrum mit den darunterliegenden Resten der frühkaiserzeitlichen, östlichen Unterstadt am Rheinübergang, erbrachte vorwiegend Fibeln aus dem 1. und dem 4. Jahrhundert.
- *Gräberfelder:* Sie enthielten frühkaiserzeitliche und spätrömische Fibeln.

Datierung: Einerseits liefert die Klassifizierung nach den Konstruktionsprinzipien chronologische Ergebnisse, andererseits tragen die in geschlossenen Fundkomplexen gefundenen Fibeln zur Datierung bei. Im Vergleich zur ersten Augster Fibelpublikation von 1979 erlaubt der überwiegende Teil der Neufunde eine «Schichtdatierung» mit Hilfe keramischer Mitfunde und Münzen. Die Auswertung beruht auf zwei verschiedenen Fragestellungen. Einerseits sollen die einzelnen Fibeltypen chronologisch beurteilt werden; andererseits sollen Aussagen zur Siedlungsgeschichte ermöglicht werden, etwa durch die Verbreitung auf einzelne topographische Einheiten der Stadt oder durch das erste Auftreten der frühesten Fibeltypen. Was 1979 schon ausgesprochen worden ist, wird durch die vorliegende Arbeit bestätigt: Die überwiegende Zahl von Fibeln in Augusta Raurica stammt aus dem 1. nachchristlichen Jahrhundert. Später gehen die Variationsbreite und die Stückzahl der Fibeln stark zurück, was mit der Romanisierung der einheimischen Tracht zusammenhängt.

Topographie: Die Fibeln als ein wichtiger Bestandteil der römischen Funde in Augusta Raurica und im Castrum Rauracense können zu einer chronologisch-topographischen Einstufung einzelner Stadtteile beitragen. Die frühkaiserzeitlichen Fibeln, also die Mehrzahl aller Typen, sind vorwiegend in den Insulae der Region 1 (zentrale Oberstadt) ausgegraben worden (Abb. 1–4). Die Schichtdatierungen aus geschlossenen Fundkomplexen reichen von der spätaugusteischen Periode bis zum Ende des 1. oder an den Anfang des 2. Jahrhunderts. Nach dieser Periode, wahrscheinlich infolge einer Änderung der Trachtgewohnheiten, brechen die Fibelfunde jäh ab; vereinzelte Vorkommen von mittelkaiserzeitlichen Fibeln sind auf gelegentliche «Importe» zurückzuführen. Aus spätrömischer Zeit sind nur wenige Fibeln in den Randgebieten von Augusta Raurica gefunden worden (Abb. 6), was vermuten lässt, dass infolge der Zerstörungen im Stadtzentrum nach der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts die verbliebene Bevölkerung sich an den Stadtrand und in die Befestigung auf Kastelen zurückgezogen hat. Die auffallend vielen Fibeln des 1. Jahrhunderts, die in den südlichen und auch westlichen Randgebieten der Oberstadt (Insulae 50 und 51, Regionen 5, 2 und 9) sowie in der Unterstadt (Region 17) zum Vorschein gekommen sind, sind auf stellenweise recht früh einsetzende Aktivierung der Aussenbezirke (Südvorstadt!), auf Altstücke, die z.B. noch um 100 n.Chr. beim Bau der Unterstadt im Umlauf waren, oder auf Umlagerungen von Schuttmaterial aus der zentralen Oberstadt zurückzuführen. In der Spätantike findet die Besiedlung des Castrum Rauracense und seiner Umgebung in Siedlungs- und Grabfunden ihren Niederschlag.

Zusammenfassend stellt der Komplex der bisher 3026 Fibeln aus Augusta Raurica einen äusserst repräsentativen Querschnitt dar, was die Trachtgewohnheiten in einer Zivilsiedlung in den nördlichen römischen Provinzen während der ersten drei Jahrhunderte der römischen Kaiserzeit, oder die Fibelverwendung durch das Militär im 1. (Holzlager in der Unterstadt) und im 4. Jahrhundert (Castrum Rauracense) betrifft.

Résumé

Cet ouvrage s'inscrit à la suite du premier volume paru en 1979⁸⁴. Il traite de toutes les fibules découvertes de 1975 à la fin de 1990 sur le territoire de la ville civile d'Augusta Raurica et du castrum du Bas-Empire de Kaiseraugst. Ces pièces sont conservées au Musée romain d'Augst. Elles proviennent pour la plupart de quartiers d'habitation de la ville civile, que ce soit des maisons privées, des rues ou des ateliers et boutiques; on ne les trouve que rarement dans des espaces ou édifices publics (fora, temples, thermes, etc.). Seul un nombre relativement limité d'entre elles proviennent de sépultures.

Aux 1837 objets catalogués dans la première publication s'ajoutent 1189 nouvelles fibules dans ce volume; avec ses 3026 pièces découvertes et publiées, Augusta Raurica est, et probablement de loin, le site le plus riche en fibules⁸⁵. Afin d'éviter toute confusion et de donner ainsi une unité aux deux volumes, la numérotation des pièces de ce tome reprend à 1838.

Typologie: le classement décimal des fibules en fonction de leurs caractéristiques de construction a été repris et augmenté en conséquence. L'adjonction de nouveaux types et variantes, voire d'un groupe (9: fibules en forme de tenailles) ont révélé les avantages de cette méthode. Les fibules sont réparties en groupe (1er chiffre), type (2e chiffre) et variante (3e chiffre). Les groupes 1–4 comprennent les *fibules à ressort*, les groupes 5–7 celles à *charnière* et les groupes 8–9 les *fibules à systèmes de fermeture particuliers*. La relation entre les différents groupes de Riha 1979 et Riha 1994 n'a globalement pas subi de modification (tableaux 1 et 2), même si certains types et variantes de la première publication ne se retrouvent plus ici (il s'agit principalement de fibules du groupe 3, pièces uniques d'importation) et que quelques nouveaux types s'ajoutent; en pourcentages, la répartition reste stable, comme le montre le tableau de comparaisons no 2 (page 15). Ce tableau illustre la concordance qui existe entre les groupes-types-variantes des deux volumes traitant des fibules d'Augst. Les pièces les plus fréquentes à Augusta Raurica et dans le Castrum Rauracense sont les fibules à charnière (groupes 5–7), qui représentent 62,7% des nouvelles découvertes (63,4% pour les pièces 1–1837); au second rang, on trouve les fibules à ressort (groupes 1–4), avec 34,2% (contre 32,6%).

Matériau, fabrication et provenance: les fibules sont principalement en métal non ferreux, qu'on désigne par l'appellation générale de «bronze». Les fibules en fer sont rares, et une seule pièce d'apparat est en argent massif (2981). Les fibules en bronze constituent 99,3% des nouvelles découvertes faites à Augusta Raurica et dans le Castrum Rauracense (98,6% jusqu'en 1974). Les nouvelles pièces n'apportent presque rien au problème des centres et ateliers de fabrication, puisque seuls deux demi-fabricats sûrs ont été découverts, ainsi que quelques pièces «inachevées» (pl. 49). La fréquence des types 2.2 (fibules à ressort et arc simple lisse), 4.1 (fibules à arc non interrompu et porte-ardillon ajouré) et 4.2 (fibules

à arc non interrompu présentant une arête supérieure) à Augst et Kaiseraugst, peu représentés dans d'autres régions, et le nombre important d'ateliers de bronziers attestés sur le site permettent de supposer l'existence d'un atelier de fabrication de fibules dans la ville. Une grande partie des pièces sont cependant arrivées à Augusta Raurica par le biais du commerce. On peut distinguer des types indigènes et importés parmi les fibules d'Augst et Kaiseraugst. Par types indigènes, on entend des formes caractéristiques du cercle culturel et historique de Gaule de l'est et du Haut-Rhin (fibules à ressort des groupes 2–4 et fibules à charnière des groupes 5–7); s'y opposent des types d'autres régions, importations (6.4 et 6.5) ou pièces uniques ramenées à titre privé par des personnes isolées, qui constituent l'ensemble du groupe 3 et dont on retrouve également quelques pièces dans les groupes 1 et 2. Un chapitre spécial traite des fibules provenant d'autres régions (provinces orientales, Limes de Germanie supérieure et de Rhétie, Bretagne, Germanie libre, évent. aussi sud des Alpes).

Qui portaient ces fibules? Les fibules découvertes à Augusta Raurica étaient essentiellement portées par la population civile. Seule une petite partie des fibules provenant de la zone de la basse ville faisait partie de l'équipement du soldat (ceci est attesté par leur répartition, à proximité du camp militaire en bois, et par les objets militaires découverts en relation). La question de savoir quels types de fibules portaient les hommes et les femmes et enfants peut tout au plus être débattue sur le plan typologique dans la mesure où presque aucune pièce clairement attribuable aux uns ou aux autres n'a été découverte (par exemple dans des tombes). Il est logique de penser que les petits exemplaires de fibules masculines étaient portés plutôt par des garçons ou des femmes. Les élégantes fibules géométriques plates («Backenscharnier-fibeln») à décor figuré du groupe 7 correspondent au goût des femmes et des jeunes filles. Un chapitre spécifique traite des fibules portées aussi bien par la population civile que par des soldats. Les exemplaires spécifiquement militaires s'inscrivent dans trois périodes chronologiques: l'époque romaine précoce, le Moyen-Empire et le Bas-Empire. Les pièces découvertes dans la ville basse à l'emplacement du camp militaire du Haut-Empire, dans des niveaux correspondant à sa période d'occupation, peuvent être considérées comme des fibules militaires – ce qui concorde avec leur typologie (il s'agit essentiellement des types 1.4 [fibules de type pseudo-la Tène moyenne], 4.2 [fibules à arc non interrompu présentant une arête supérieure] et 5.2 [fibules dites «d'Aucissa»]. Pour le Moyen-Empire, les quelques pièces isolées mises au jour ont selon toute vraisemblance été apportées par des soldats du Limes de Germanie supérieure et de Rhétie (il s'agit par ex. des types 3.18 [fibules à disque ajouré], 3.19 [fibules à svastikas], 3.20 [fibules en forme de hache], 3.23 [fibules à peltes]). Plusieurs fibules militaires du groupe 6.5 (fibules cruciformes) sont attestées

dans le *Castrum Rauracense* du Bas-Empire et dans ses environs.

Historique de l'occupation d'Augusta Raurica et du Castrum Rauracense: les tableaux chronologiques et topographiques donnent une vision globale de la répartition et de la datation de tous les types de fibules dans les différents quartiers de la ville (les pièces anciennes et nouvelles sont prises en compte). Les unités topographiques ont été définies de la façon suivante pour examiner la fréquence et la datation de chaque type:

- *Les édifices publics de la ville haute*: seul un faible pourcentage des fibules mises au jour provient du théâtre et de ses environs, des thermes ou d'autres secteurs publics.
- *Les quartiers d'habitation, de commerce et d'artisanat de la ville haute*: c'est là qu'ont été découvertes la plupart des fibules du «Haut-Empire», que l'on peut dater de la fin de l'époque augustéenne jusqu'au début du 2^e siècle. En raison du déclin des fibules aux 2^e et 3^e siècles, seuls quelques types du Moyen-Empire témoignent que la ville haute a continué d'être occupée pendant cette période – ce qui était naturellement le cas. Pour l'époque romaine tardive, on ne dispose que de très rares exemplaires dans les régions périphériques de la ville haute.
- *La ville basse*: une base militaire qu'entourait un petit habitat (?) a existé à cet endroit dans la 1^{re} moitié du 1^{er} siècle. Ce n'est qu'aux environs de 100 ap. J.-C. que l'agglomération civile s'y est développée vers l'ouest, jusque vers l'Ergolz, avec un quartier portuaire et des quartiers d'habitation, de commerce et d'artisanat.
- *Le Castrum Rauracense*: établi sur les vestiges de l'ancienne ville basse orientale du Haut-Empire, au passage sur le Rhin, il a surtout livré des fibules des 1^{er} et 4^e siècles.
- *Les nécropoles*: fibules du Haut et du Bas-Empire.

Datation: la classification selon leurs caractéristiques de construction permet de définir une chronologie des fibules; par ailleurs, leur présence dans des ensembles archéologiques clos contribue à les dater. Par comparaison avec la première publication de 1979, la céramique et les monnaies en relation permettent une «datation stratigraphique» pour la plus grande part des nouvelles découvertes. Les fibules sont datées en fonction de deux critères: il s'agit premièrement de considérer un à un les différents types de fibules sur le plan chronologique; leur datation peut ensuite aider à la compréhension de l'his-

toire du site, en fonction de leur répartition dans les diverses unités topographiques de la ville ou de l'apparition des types les plus fréquents. Ce travail confirme ce qui avait déjà été énoncé en 1979: la majeure partie des fibules d'Augusta Raurica remontent au 1^{er} siècle de notre ère. Au-delà, la variété des types et le nombre de pièces accusent un net recul qui est à mettre en relation avec la romanisation du costume indigène.

Topographie: constituant un groupe important du mobilier romain trouvé à Augusta Raurica et dans le *Castrum Rauracense*, les fibules peuvent contribuer à un classement chrono-topographique des différentes parties de la ville. Les fibules précoces, les plus nombreuses, ont principalement été trouvées dans la région I, partie centrale de la ville haute (fig. 1–4). Les datations stratigraphiques des ensembles archéologiques clos s'étendent de la fin de l'époque augustéenne à la fin du 1^{er} voire au début du 2^e siècle. Plus tard, probablement en raison du changement des habitudes vestimentaires, le nombre de fibules diminue brusquement; les rares occurrences du Moyen-Empire sont des importations occasionnelles. Pour l'époque romaine tardive, seules quelques fibules ont été découvertes dans les zones périphériques d'Augusta Raurica (fig. 6), ce qui laisse supposer qu'après les destructions que le centre de la ville a subies dans la seconde moitié du 3^e siècle, la population restante s'est retirée en bordure de la ville et dans la fortification de Kastelen. Le nombre étonnamment élevé de fibules du 1^{er} siècle dans les quartiers sud et ouest de la ville haute (Insulae 50 et 51, régions 5, 2 et 9) et dans la ville basse (région 17) peut être attribué à une activité par endroits précoce dans les secteurs périphériques (faubourg sud), à la présence de pièces anciennes encore en circulation vers 100 ap. J.-C., lors de la construction de la ville basse, ou à l'utilisation de matériaux de remblai provenant du centre de la ville haute. A la fin de l'Antiquité, l'occupation du *Castrum Rauracense* et de ses alentours se manifeste au travers des découvertes faites dans des sépultures ou des niveaux d'habitat.

En résumé, le corpus de 3026 fibules d'Augusta Raurica constitue une moyenne tout à fait représentative, par exemple sur le plan des usages vestimentaires d'une population civile dans les provinces romaines septentrionales pendant les trois premiers siècles de l'Empire, ou en ce qui concerne l'utilisation des fibules par les soldats au 1^{er} siècle (camp en bois de la ville basse) et au 4^e siècle (*Castrum Rauracense*).

(Traduction: Catherine May Castella)

Typologie und Katalog

Vorbemerkungen

Der hier vorgestellte Neufund-Katalog ist nach den gleichen Prinzipien wie derjenige der ersten Augster Fibeledition⁸⁶ aufgebaut. Da der vorliegende Band eine unabhängige Fortsetzung bildet, wird die Reihe der Katalognummern weitergeführt, so dass sich hier als erste Katalognummer **1838** ergibt. Für die Gruppierung ist wiederum das System der dezimalen Klassifikation verwendet worden; einige wenige neue Typen und Varianten konnten problemlos eingefügt werden. Der typologischen Beschreibung der Fibeltypen folgt jeweils die Beschreibung der dazugehörigen Fibelindividuen. Die Beschreibungen der Fibeltypen werden hier nur in rudimentärer Form wiederholt⁸⁷; nur den in diesem Band neu vorkommenden Typen wird entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet.

* Die auf den Tafeln 1–48 abgebildeten Fibeln sind mit einem Stern (*) hinter der Katalognummer gekennzeichnet.

Material: Falls im Katalog keine Materialbezeichnung angegeben ist, handelt es sich um «Fibeln aus Bronze»; die wenigen Ausnahmen aus Silber und Eisen sind im Katalog vermerkt.

Inv.: Bei den Inventarnummern, die aus zwei (bis und mit 1986) oder mehr Zahlengruppen (seit 1987) bestehen, bezeichnet die erste Zahl in abgekürzter Form das Fundjahr.

Parallelen: Für die Parallelen zu den aus dem ersten Fibelband übernommenen Typen sind nur Publikationen, die seit 1979 erschienen sind, berücksichtigt worden.

Tabellen: Da sich für die globale Beurteilung der stratigraphischen und topographischen Angaben die Aufarbeitung des *gesamten* Fibelbestandes aus Augst und Kaiseraugst als notwendig erwiesen hat, sind in den Tabellen für Schichtdatierungen und Fundstellen bei einzelnen Typen ebenfalls die Angaben zu den Katalognummern **1–1837**⁸⁸ herangezogen worden.

Mitfunde: Die Datierungen⁸⁹ der in den Fundkomplexen (FK) mitgefundenen Keramik und Münzen sind, soweit vorhanden, in den Tabellen der Schichtdatierungen bei einzelnen Typen graphisch dargestellt. Einige in der Erstpublikation vorgeschlagene Schichtdatierungen sind nach heutigen Kenntnissen⁹⁰ über die Keramik in Augusta Raurica korrigiert worden⁹¹.

Abkürzungen im Katalog

Dm.	Durchmesser
FK	Fundkomplex
FO	Fundort
Inv.	Inventarnummer
L.	Länge
L. noch	Länge noch (nicht ganz erhaltenes Exemplar)

86 Riha 1979.

87 Ausführlich Riha 1979, 55ff.

88 Riha 1979.

89 Vgl. die kritischen Anmerkungen zu den Augster «Fundkomplexen» und den daraus ableitbaren «Schichtdatierungen» (besser Ensemble-Datierungen) bei Martin-Kilcher 1987, 21ff. und Rütli 1991, Band 13/1, 19ff.

90 Zuletzt Furger/Deschler-Erb 1992.

91 Aus diesem Grunde variieren in einigen wenigen Fällen die Angaben gegenüber denjenigen in Riha 1979.

Gruppe 1:

Eingliedrige Spiralfibeln mit vier Windungen und unterer, ausnahmsweise oberer (bei Typ 1.11) Sehne (Taf. 1–4)

Typen	Beschreibung	Kat.-Nr.	Taf.
1.1	Nauheimer Fibel	1838–1840	1
1.2	Lauteracher Fibel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
1.3	Fibel mit gratförmigem Bügel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
1.4	Fibel vom Mittellatèneschema	1841–1887	1–2
1.5	Römische Knotenfibel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
1.6	Eingliedrige Drahtfibel «Soldatenfibel»	1888–1926	2–4
1.7	Fibel Almgren 16 (unter den Neufunden nicht vertreten)		
1.8	Armbrustfibel mit breitem Fuss (unter den Neufunden nicht vertreten)		
1.9	Fibel ähnlich der Ramersdorfer Fibel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
1.10	Eingliedrige Fibel mit umgeschlagenem Fuss (unter den Neufunden nicht vertreten)		
1.11	Eiserne Fibel mit vierkantigem Bügel, vom Spätlatèneschema (neuer Typ)	1927–1932	4
1.12	Fibel aus Bronze mit vierkantigem Bügel (neuer Typ)	1933	4
1.13	Schüsselfibel	1934	4
1.0	Bruchstücke von Fibeln der Gruppe 1 (nicht näher bestimmbar)	1935–1945	–

Typ 1.1 Nauheimer Fibel

(1838–1840; Taf. 1)

Ettlinger Typ 1

Diese spätlatènezeitlichen Fibeln besitzen einen flachen, schmalen, bandförmig ausgehämmerten Bügel, der in einen zugespitzten Fuss ausläuft, sowie einen rahmenförmigen Nadelhalter.

Verbreitungsgebiet: römische Provinzen mit einer Spätlatène-Tradition⁹².

Die einzelnen Varianten werden nach der Verzierung des Bügels unterschieden:

- 1.1.1 Der ungeteilte Bügel ist in der ganzen Länge durch zwei Randrillen verziert (1838–1839),
- 1.1.2 unter den Neufunden nicht vertreten,
- 1.1.3 Variante Stabio: ein Querwulst teilt den durch zwei Randrillen und eine mittlere Punzlinie verzierten Bügel vom schmalen glatten Fuss ab (1840).

Tabelle 4: *Schichtdatierungen* des Typs 1.1 (Nauheimer Fibel) aus Augst und Kaiseraugst.

Variante 1.1.1:

KAT-NR:	~25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.
1838 Ker. Num.										
2 Ker. Num.										
3 Ker. Num.										
1 Ker. Num.										

Variante 1.1.2:

KAT-NR:	~25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.
4 Ker. Num.										
5 Ker. Num.										

Variante 1.1.3:

KAT-NR:	~25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.
1840 Ker. Num.										
8 Ker. Num.										

Einige wenige Exemplare dieser spätlatènezeitlichen Fibeln, die wahrscheinlich durch ihre Eigentümer aus Gebieten mit vorrömischer Tradition nach Augusta Raurica gebracht wurden, sind in den Schichten der römischen Kaiserzeit gefunden worden. Zur Zeitstellung der Nauheimerfibeln tragen die aufgeführten Schichtdatierungen nicht bei, da der Typ seit dem Anfang der römischen Kaiserzeit nicht mehr getragen worden ist.

Tabelle 5: *Fundstellen* des Typs 1.1 (Nauheimerfibeln) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde						Region			
	24	25	30	48	50	51	1–22	3A	5C	7C
1.1.1					2	1839	3			1
1.1.2	5	4					6			
1.1.3			7					1840	8	

Typ	Siedlungsfunde		Region	
	24	25	17C	
1.1.1			1838	

Wenige Exemplare dieses Typs sind in der zentralen Oberstadt, aber auch in den Vororten von Augusta Raurica gefunden worden.

⁹² Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 1, 12–20; Feugère 1985, Typ 5a; Mediolanum 1988, Taf. 21, 130–132; Fauduet 1982, Taf. 1, 5–8; 2, 9–12.

Variante 1.1.1

- 1838*** Unvollständige Fibel in zwei Bruchstücken. Erhalten z.T. flacher, zum Fuss hin verschmälerte Bügel mit Randrillen; verbogene Nadel mit einer Spiralwindung. L. 4,4 cm. – Inv. 1979.19862. FO: Region 17.C, FK B03938. – Mitfunde: Keramik: 1–300.
- 1839** Fibelfragment. Vierkantiger, zum Fuss hin verschmälerte Bügel ist durch jeweils eine randbegleitende Rille verziert; Fuss mit Nadelhalter abgebrochen; von der Spirale nur zwei Windungen mit unterer Sehne erhalten; stark korrodiert. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1969.15453. FO: Insula 50, FK A01817. – Mitfund: Fibel: **567** (Riha 1979).

Variante 1.1.3

- 1840*** Unvollständige Fibel. Schmäler, zum Fuss hin sich verjüngender geteilter Bügel mit länglicher Leiterrinne am Kopfteil. Fussende mit Nadelhalter und eine Hälfte der Spirale mit Nadel abgebrochen. L. noch 6,3 cm. – Inv. 1988.57.C04766.2. FO: Region 3.A, FK C04766. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Fibel: **2582**. – Literatur: Bossert-Radtke 1989, 127 Abb. 20,13.

Typ 1.2 Lauteracher Fibel

(unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 6: Fundstelle des Typs 1.2 (Lauteracher Fibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde Region SB
1.2.0	9

Typ 1.3 Fibel mit gratförmigem Bügel

(unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 7: Fundstelle des Typs 1.3 (Fibel mit gratförmigem Bügel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde Insula 31
1.3.0	10

Typ 1.4 Fibel vom Mittellatèneschema

(1841–1887; Taf. 1–2)⁹³

Almgren Nr. 1

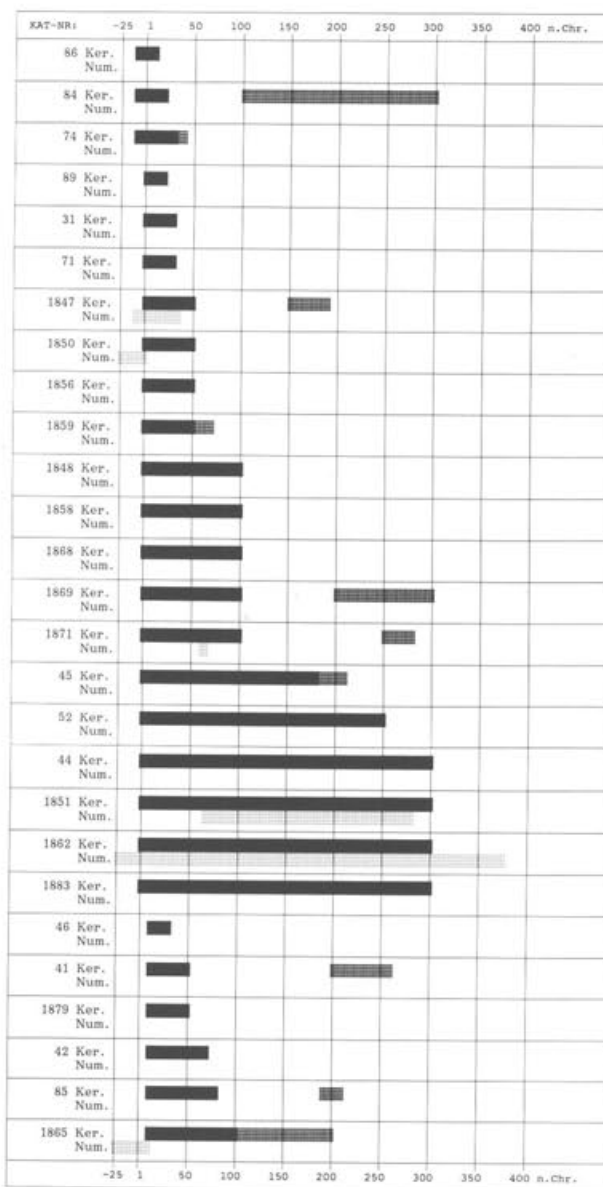
Der Drahtbügel ist mehr oder weniger hoch gewölbt, geht mit einem rechtwinkligen Knick in die Nadelrast über, wird nachher umgeschlagen und mittels einer Manschette am Bügel befestigt. Die Manschette, die sich meist an der höchsten Stelle der Bügelwölbung befindet, ist bei den vorliegenden Exemplaren nicht mit einer Inschrift versehen. Römerzeitliche Exemplare dieser altertümlichen Form zeichnen sich durch eine Spirale mit unterer Sehne aus. Diese rudimentären Drahtfibeln unterscheiden sich meist nur durch ihre Masse voneinander und sind deshalb in keine Varianten unterteilt worden. Nur ausnahmsweise besitzt der Bügel einen «querovalen» Querschnitt (**1841**).

Vorkommen: Dieser Typ ist sowohl vom Militär als auch von der zivilen Bevölkerung in den Grenzgebieten des römischen Reiches getragen worden⁹⁴.

Tabelle 8: Grössen der Fibeln vom Mittellatèneschema (nur sehr wenige Exemplare sind komplett erhalten).

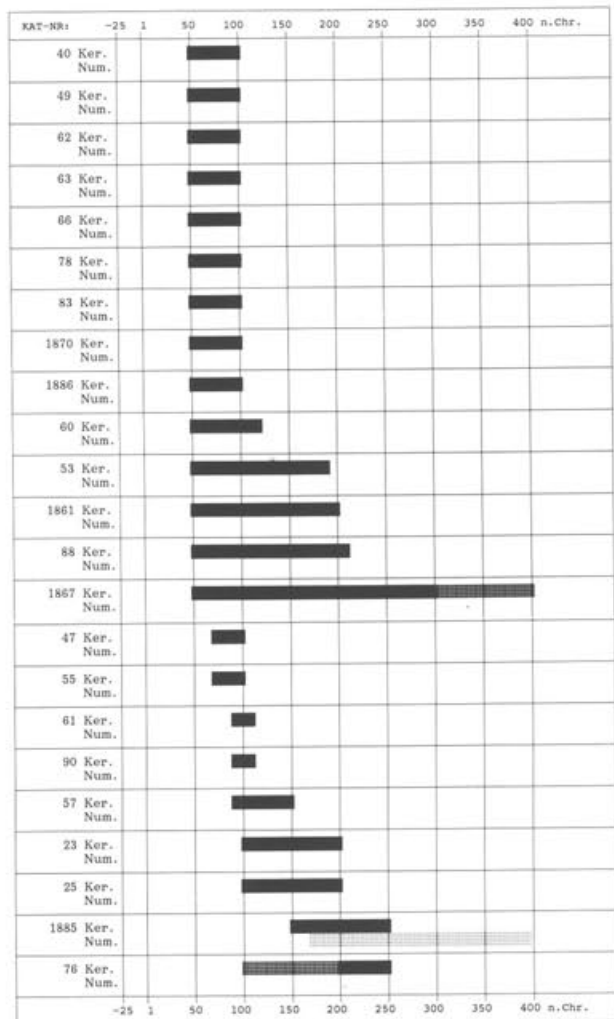
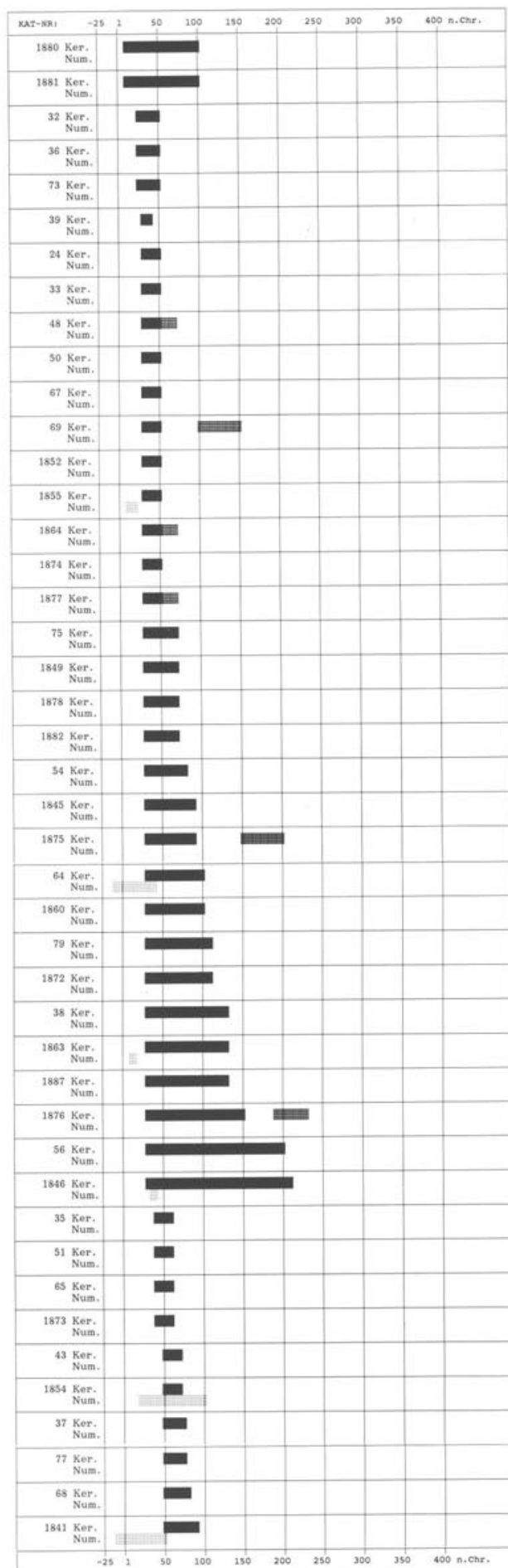
Grösse	Typ 1.4
4,6 cm	1886
6,4–6,9 cm	1844.1854.1856.1857
7,0–7,9 cm	1855.1883
8,0 cm	1861

Tabelle 9: Schichtdatierungen des Typs 1.4 (Fibel vom Mittellatèneschema) aus Augst und Kaiser-augst.



⁹³ Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 123,942).

⁹⁴ Vgl. Fauduet 1982, Taf. 2,15–23, Taf. 3,24–27; Rey-Vodoz 1986, Taf. 1,23, Taf. 2,24–35; Schliermacher 1993, Taf. 1,1–8; 2,15–23; Mediolanum 1988, Taf. 21,129; Corna et al. 1990, Taf. 4,14–16; Feugère 1977, Taf. 2,9–12; Feugère 1985, Typ 3b1.



70% der in Augst und Kaiseraugst ausgegrabenen Fibeln dieses Typs stammen aus geschlossenen Fundkomplexen, die durch mitgefundene Keramik datiert werden können. Die frühesten in Tabelle 9 aufgeführten schichtdatierten Fibeln sind in die augusteische bis tiberische Periode datiert. Augusteisch: **86**; augusteisch-tiberisch: **(74).(84)**; spätaugusteisch-tiberisch: **31.71.89**; tiberisch: **46**. Eine beträchtliche Anzahl der durch Mitfunde datierten Fibeln fällt in die claudische Periode. Das reiche Vorkommen dieses Typs in den Fundkomplexen (mit zeitlich einheitlichen Keramikmitfunden) aus nachclaudischer Zeit bis zum Ende des 1. Jahrhunderts bestätigt die schon 1979 aufgegriffene Ansicht⁹⁵, dass der Typ in Augusta Raurica – vielleicht im Gegensatz zu anderen Fundstellen – noch nach der Hälfte des 1. Jahrhunderts fabriziert und getragen worden ist.

95 Riha 1979, 56.

Tabelle 10: Fundstellen des Typs 1.4 (Fibel vom Mittel-latèneschema) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Insula 1/2/5/6	5	6	11	15	17	18	19	20	21	22	24	25
1.4.0	1851 1852 1857	53	1858 1859 1871	22 1853 85	50 51 85	15 1886	41 72 73 74	70 59 86	20 86	20 75 77 1879 1880 1881 1882	22 18 19 23 24 25 26 27 28 31 83	17 18 19 23 24 25 26 27 28 31 83	42
Typ	Siedlungsfunde Insula 25/31	28	29	30	31	33/39	34	35	35/36	36	37	44	45
1.4.0	1846 1849	47 48	21 37 38 1870	30 32 39 40 84	33 34 35 36 43 46 49 52 1847	13 14	1844 1845 1848	1874 1887	1887	1864 1865 1866	1850 64 63 68	64 63 68	62 63 68
Typ	Siedlungsfunde Insula 48	50	51	Region 1-22	2A	2E	3B	5B	5C				
1.4.0	71 67 88 89 1863 1872 1873 1878	65 69 78 79 90 90 91 92	66 69 78 80 81 82	11 12 16 80 81 82	1841	1867 1876	29	58	54 55 56 60				
Typ	Siedlungsfunde Region 7C	9D	16A	16C	16D/17D	17C	18A	19B/21E					
1.4.0	61 87	1843 1875	44 45	57	1854 1855 1856	1860 1861 1862 1869 1877	1842	1868					
Typ	Siedlungsfunde Region 20W	20Y	21C										
1.4.0	1883 1884	76	1885										

Die sehr populären und wahrscheinlich auch billigen Drahtfibel des Typs 1.4 sind in den meisten bisher ausgegrabenen Insulae der Oberstadt mehr oder weniger häufig vertreten. Die zahlreichen Exemplare aus den Insulae 24 und 31 hängen vielleicht mit der intensiveren Grabungstätigkeit in diesen Insulae zusammen. In den peripheren Gebieten der Oberstadt (mit Ausnahme der Insula 50) sowie in der Unterstadt ist der Typ spärlicher vertreten. Das häufige Vorkommen in der zivilen Siedlung untermauert die Annahme, dass dieser Typ, wenigstens was Augusta Raurica betrifft, in der frühen Kaiserzeit von der zivilen Bevölkerung getragen worden ist. Demgegenüber können die in den Regionen 16 und 17 ausgegrabenen Fibeln auf die Präsenz des Militärs im früh-römischen Lager zurückgeführt werden.

1841* Fibelfragment. Der gleichbreite, im Querschnitt rautenförmige Bügel ist gewölbt, die Anschlussstelle der Manschette noch sichtbar; viergliedrige Spirale mit unterer Sehne und Nadel erhalten; untere Bügelhälfte mit Fuss abgebrochen. Bügel stark verbogen, korrodiert. L. noch 6,5 cm. – Inv. 1987.54.C04256.2. FO: Region 2.A, FK C04256. – Mitfunde: Keramik: 50–90; Münzen: 2 halbierte Asse augusteisch-tiberisch, As augusteisch-claudisch, As Claudius 50–54; Fibeln: 2113, 2281, 2282, 2387, 2436. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 196, 5/127 mit Taf. 18.

- 1842*** Unvollständige Fibel. Drei Spiralwindungen und Nadel abgebrochen, Nadelhalter und Manschette leicht beschädigt. L. noch 6,3 cm. – Inv. 1976.1668. FO: Region 18.A, FK A05869.
- 1843** Fibelbruchstück. Kopfteil eines gewölbten Bügels mit Ansatz der Spirale. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1975.12396. FO: Region 9.D, FK A08963. – Mitfund: Münze: Sesterz Hadrian 117–138.
- 1844*** Unvollständige Fibel in drei Bruchstücken. Bügelmanschette abgebrochen. L. 6,6 cm. – Inv. 1977.7859. FO: Insula 34, FK B00678.
- 1845*** Unvollständige Fibel in zwei Bruchstücken. Nadelspitze abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz vorhanden, Teil des umgeschlagenen Fusses fehlt, Manschette aber erhalten. L. noch 6,6 cm. – Inv. 1977.8109. FO: Insula 34, FK B00580. – Mitfunde: Keramik: 30–90; Fibeln: 2372, 2794.
- 1846*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Manschette und umgeschlagenem Fuss sowie Teil der Spirale. Fussteil und Nadel abgebrochen, Manschette leicht beschädigt. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1977.16620. FO: Insula 25/31, FK B00312. – Mitfunde: Keramik: 30–210; Münze: As Caligula für Agrippa 37–41; Fibel: 2086.
- 1847*** Fibelfragment. Erhalten Bügel mit Manschette und Ansatz der umgeschlagenen Fusses sowie zwei Spiralwindungen. L. noch 7,0 cm. – Inv. 1978.1863. FO: Insula 31, FK B01829. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 150–190; Münzen: As Augustus 10–3 v.Chr., 2 Asse (eines halbiert) Augustus für Augustus oder Tiberius 10 v.–14 n.Chr., halbiertes As Augustus für Tiberius ca. 9–14, halbiertes As augusteisch-tiberisch ca. 10 v.–37 n.Chr.; Fibeln: 2095, 2217, 2218.
- 1848*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Manschette und Ansatz des umgeschlagenen Fusses sowie eine Spiralwindung. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1978.6860. FO: Insula 34, FK B01578. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 1849*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Manschette sowie Spirale mit Nadelansatz. L. noch 4,2 cm. – Inv. 1978.7234. FO: Insula 25/31, FK B01620. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 1850** Fibelfragment. Erhalten nur Bügel mit Spirale. Fussteil und Nadel abgebrochen. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1978.15204. FO: Insula 37, FK B02220. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münzen: Republik-Quinar 90 v.Chr., halbiertes As Augustus 10–3 v.Chr.
- 1851** Fibelfragment. Erhalten nur Bügel mit Spirale und Nadel ohne Spitze. Fussteil mit Manschette fehlt. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1979.3037. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02901. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: 9 Münzen 1.–3. Jh., jüngste Münze: Antoninian Probus 276–282; Fibel: 2221.
- 1852*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Ansatz der Manschette sowie eine Hälfte der Spirale. Fussteil abgebrochen. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1979.3090. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04801. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 1853*** Unvollständige Fibel. Bügel mit breiter Manschette, Nadelhalter, der umgeschlagene Fuss und Nadel nur z.T. erhalten. L. noch 4,9 cm. – Inv. 1979.6006. FO: Insula 11, FK B01969.
- 1854*** Fast vollständig erhaltene Fibel (nur Manschette leicht beschädigt). L. 6,9 cm. – Inv. 1979.8932. FO: Region 16.D/17.D, FK B03755. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Münzen: As tiberisch (-claudisch) für Divus Augustus 22–?, As 1. Jh.; Fibel: 3024.
- 1855*** Fast vollständig erhaltene Fibel (nur Manschette leicht beschädigt). L. 7,7 cm. – Inv. 1979.14276. FO: Region 16.D/17.D, FK B03825. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münzen: Halbiertes As Augustus für Tiberius 10–14, halbiertes As augusteisch-tiberisch. – Literatur: Der Fundkomplex ist teilweise publiziert in: A.R. Furger, Römermuseum Augst. Jahresbericht 1984. JbAK 5, 1985, 235 mit Abb. 3.
- 1856*** Fast vollständig erhaltene Fibel (nur eine Spiralwindung abgebrochen). L. 6,8 cm. – Inv. 1979.16014. FO: Region 16.D/17.D, FK B04968. – Mitfunde: Keramik: 1–50.
- 1857*** Kleinformatige, unvollständige Fibel. Nadel fehlt. Patiniert. L. 6,4 cm. – Inv. 1980.4. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04812. – Mitfund: Münze: As Augustus für Tiberius 11–14.
- 1858*** Unvollständige Fibel. Drei Spiralwindungen und Nadel fehlen; patiniert. L. noch 5,8 cm. – Inv. 1980.4259. FO: Insula 6, FK B06493. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 1859*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Manschette und Ansatz des umgeschlagenen Fusses sowie Spirale und z.T. Nadel. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1980.9646. FO: Insula 6, FK B05916. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 50–70.
- 1860** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Manschette sowie Teil der Spirale mit Nadel. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1980.22560. FO: Region 17.C, FK B04488. – Mitfunde: Keramik: 30–100.
- 1861*** Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Spirale hat ausnahmsweise fünf Windungen. L. 8,0 cm. – Inv. 1980.23594. FO: Region 17.C, FK B06271. – Mitfunde: Keramik: 50–200; Fibel: 1943.

- 1862 Fibelfragment. Erhalten nur Bügel mit drei Spiralwindungen und Sehne, verbogen. L. noch 5,4 cm. – Inv. 1981.2000. FO: Region 17,C, FK B06688. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: 29 Münzen 1. Jh. v.–4. Jh. n.Chr., davon 17 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Centenionalis valentinianisch 364–378; Fibeln: 2285,2339,2771,2784.
- 1863 Fibelfragment. Erhalten nur Bügel mit Spirale und Ansatz der Nadel. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1982.16266. FO: Insula 50, FK B08101. – Mitfunde: Keramik: 30–130; Münze: As Augustus für Tiberius 12–ca. 16.
- 1864* Fibelfragment. Erhalten nur Bügel mit Manschette und beschädigte Spirale. L. noch 5,6 cm. – Inv. 1984.4895. FO: Insula 36, FK C00545. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 50–70; Münze: Halbiertes Republik-As 2. Jh. v.Chr.; Fibel: 2279.
- 1865* Fibelfragment. Erhalten verbogener Bügel mit umgeschlagenem Fuss und Ansatz der Spirale. Manschette abgebrochen. L. noch 8,0 cm. – Inv. 1984.6227. FO: Insula 36, FK C00576. – Mitfunde: Keramik: 10–100; 100–200; Münzen: Halbiertes As Octavian für Octavian und Caesar 30–27 v.Chr., halbiertes As Augustus für Tiberius 10–14.
- 1866 Fibelfragment. Erhalten Bügel mit Ansatz des umgeschlagenen Fusses. L. noch 6,0 cm. – Inv. 1984.11519. FO: Insula 36, FK C00888.
- 1867 Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit einer Spiralwindung; stark korrodiert und verbogen. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1985.16910. FO: Region 2,E, FK C01534. – Mitfunde: Keramik: 50–300; 300–400.
- 1868 Fibelfragment. Erhalten Bügel mit verbogener Spirale; stark korrodiert. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1986.24917. FO: Region 19,B/21,E, FK C02425. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 1869 Fragment einer kleinformatigen Fibel. Erhalten Bügel mit einer Hälfte der Spirale; stark korrodiert. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1987.3.C03279.1. FO: Region 17,C, FK C03279. – Mitfunde: Keramik: 1–100; 200–300.
- 1870* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Nadel abgebrochen, zurückgebogener Fuss mit Manschette fehlt. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1979.15446. FO: Insula 29, FK B03309. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 1871* Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Manschette und Spirale mit Nadel. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1980.10205. FO: Insula 6, FK B06023. – Mitfunde: Keramik: 1–100; 250–280; Münze: Dupondius Nero ca. 64–68.
- 1872 Fibelfragment. Erhalten Bügel mit Manschette und flachgedrückter Spirale. L. noch 4,2 cm. – Inv. 1982.10564. FO: Insula 50, FK B07947. – Mitfunde: Keramik: 30–110.
- 1873 Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Ansatz des Nadelhalters sowie drei Spiralwindungen. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1982.18996. FO: Insula 50, FK B08186. – Mitfunde: Keramik: 40–60.
- 1874 Fibelfragment. Erhalten Bügel mit Ansatz der Fusses sowie drei Spiralwindungen. Bügel leicht verbogen. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1983.19876. FO: Insula 35, FK B07448. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 1875 Fibelfragment. Erhalten Bügel mit Manschette sowie Spirale mit Nadel; etwas verbogen. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1984.13513. FO: Region 9,D, FK C01134. – Mitfunde: Keramik: 30–90; 150–200; Fibel: 2572.
- 1876 Fibelfragment. Erhalten nur Bügel mit einer Spiralwindung; verbogen. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1985.66032. FO: Region 2,E, FK C01738. – Mitfunde: Keramik: 30–150; 190–230; Fibel: 2363.
- 1877 Vier Bruchstücke einer kleinformatigen Fibel aus dünnem Draht. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1980.17237. FO: Region 17,C, FK B04139. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 50–70.
- 1878* Fibelfragment. Erhalten Bügel mit Spirale und z.T. Nadel. L. noch 4,2 cm. – Inv. 1982.20352. FO: Insula 50, FK B08218. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 1879 Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Spiralhälfte. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1988.51.C04889.43. FO: Insula 22, FK C04889. – Mitfunde: Keramik: 10–50.
- 1880 Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Spiralhälfte. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1988.51.C05005.141. FO: Insula 22, FK C05005. – Mitfunde: Keramik: 10–100; Fibel: 2208.
- 1881* Fibelfragment. Erhalten Bügel mit Manschette sowie Spirale mit Ansatz der Nadel. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1988.51.C04953.172. FO: Insula 22, FK C04953. – Mitfunde: Keramik: 10–100; Fibel: 1994.
- 1882 Fibelfragment. Erhalten Bügel mit Spirale und z.T. Nadel. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1988.51.C04967.76. FO: Insula 22, FK C04967. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 1883* Unvollständige Fibel. Umgeschlagener Fuss und Nadelspitze abgebrochen. L. noch 7,0 cm. – Inv. 1989.5.C06116.1. FO: Region 20,W, FK C06116. – Mitfunde: Keramik: 1–300.

1884* Unvollständige Fibel. Bügel mit umgeschlagenem Fuss und Manschette erhalten, Spirale im Ansatz erhalten, Nadel fehlt. L. noch 7,4 cm. – Inv. 1990.5.C07230.1. FO: Region 20,W, FK C07230.

1885* Fragment einer kleinformatigen Fibel. Fussteil abgebrochen. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1980.36399. FO: Region 21,C, FK B05545. – Mitfunde: Keramik: 150–250; Münzen: 18 Münzen 2.–4. Jh., davon 14 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 Arcadius 388–395.

1886* Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene kleinformatige Fibel. L. 4,6 cm. – Inv. 1990.51.C05359.1. FO: Insula 17, FK C05359. – Mitfunde: Keramik: 50–100.

1887 Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Spirale und Ansatz der Nadel. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1983.39651. FO: Insula 35/36, FK C00464. – Mitfunde: Keramik: 30–130.

Typ 1.5 Römische Knotenfibel

(unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 11: *Schichtdatierung* des Typs 1.5 (römische Knotenfibel) aus Augst.

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
91 Kor. Num.										
	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.

Tabelle 12: *Fundstelle* des Typs 1.5 (römische Knotenfibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde	Region
1.5.0	91	4E

Typ 1.6 Eingliedrige Drahtfibel («Soldatenfibel»)

(1888–1926; Taf. 2–4)⁹⁶

Almgren Nr. 15

Der Drahtbügel, der mehr oder weniger scharf geknickt ist, ist im Querschnitt entweder bandförmig oder rund bis oval. Der Nadelhalter ist voll und glatt ausgehämmert. Der vierkantige Draht der Federrolle stellt ein Charakteristikum dieser Fibel dar, da er bisher bei keinem anderen Typ der Gruppe 1 festgestellt worden ist (in der Gruppe 2 besitzt die Variante 2.3.4 der Augenfibeln ebenfalls einen kantigen Spiraldraht; vielleicht eine individuelle Werkstatt?).

Vorkommen: In Militärlagern am obergermanisch-rätischen Limes sowie auch in Zivilsiedlungen, vereinzelt in Gallien und im Rheingebiet⁹⁷.

Die Varianten dieses unverzierten Typs werden aufgrund der unterschiedlichen Bügelquerschnitte bestimmt:

- 1.6.1 mit bandförmigem, auf der Unterseite abgeflachtem Bügel mit rechtwinkligem Knick (1888 bis 1906),
- 1.6.2 mit drahtförmigem, im Querschnitt rundem bis ovalem Bügel, der flach gewölbt ist (1907–1917),
- 1.6.3 unter den Neufunden nicht vertreten,
- 1.6.4 unter den Neufunden nicht vertreten,
- 1.6.0 kleine Bruchstücke mit kantiger viergliedriger Federrolle, bei welchen die Bügelform nicht bestimmbar ist (1918–1926).

96 Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 123,943).

97 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 2,36–38, Taf. 3,39; Corna et al. 1990, Abb. 5,36 (aus einem nach 74 n.Chr. datierten Grab); Massart 1981, Abb. 35,1; Van der Roest 1988, Taf. 6,109–110.

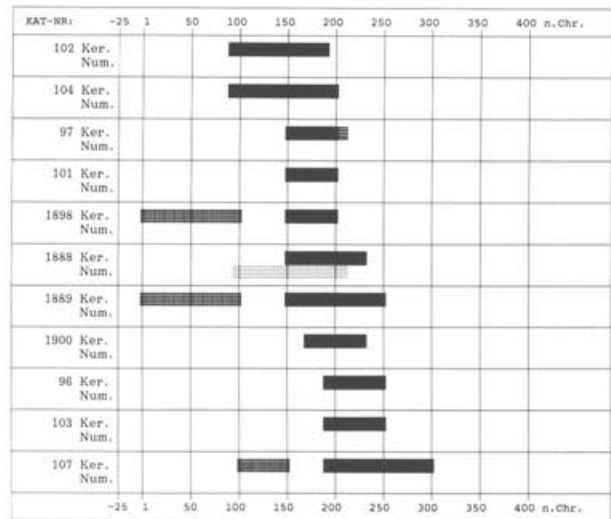
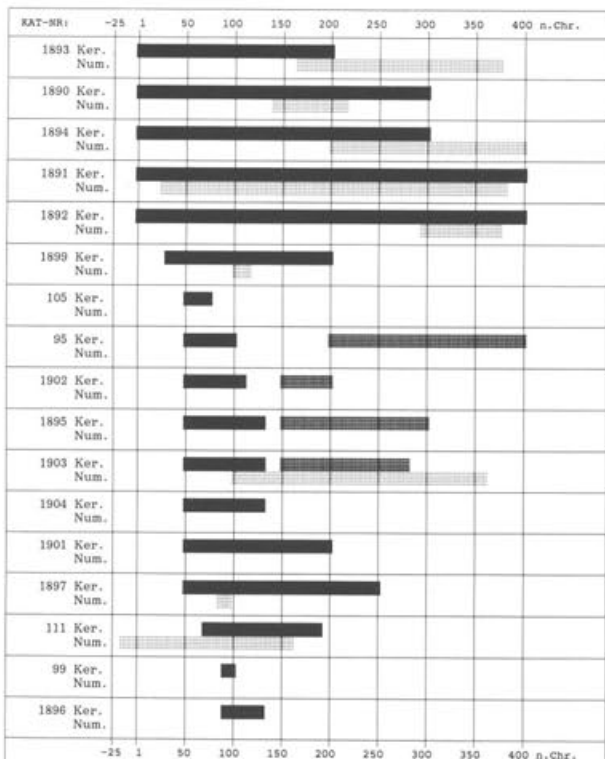
Tabelle 13: Grössen der eingliedrigen Drahtfibeln (nur sehr wenige Exemplare sind komplett erhalten).

Grösse	Variante	
	1.6.1	1.6.2
4,7 cm		1907
5,2–5,4 cm	1888.	1915
	1899	

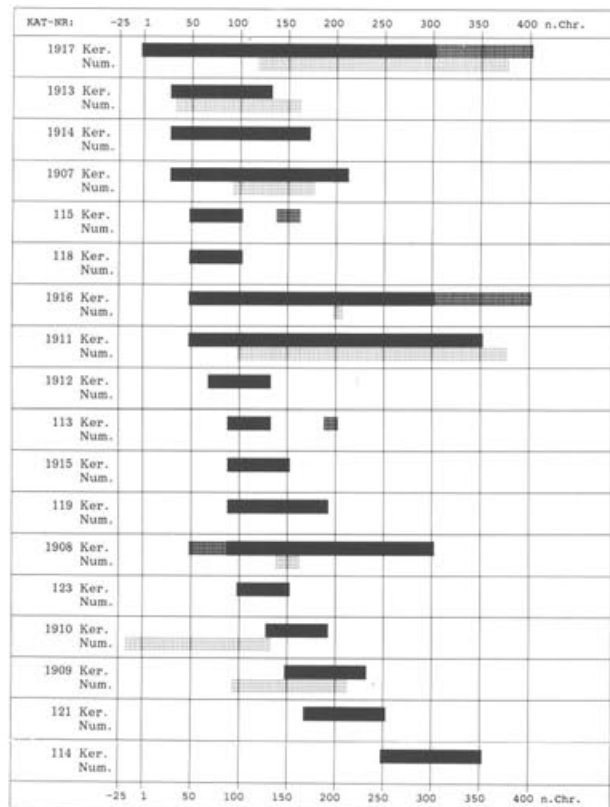
Tabelle 14 enthält Schichtdatierungen von Fibeln der Varianten 1–4 und der Bruchstücke 1.6.0, die keiner bestimmten Variante zugeordnet werden konnten. Die Schichtdatierungen aus Augst und Kaiseraugst bestätigen die allgemein vertretene Ansicht, dass die Drahtfibeln des Typs 1.6 (mit Ausnahme der Variante 2) zwar schon in claudischen Kastellen vorkommen, jedoch erst in flavischer Zeit massenhaft Verbreitung fanden. Aus einer Schicht des 2. Viertels des 1. Jahrhunderts mit zeitlich einheitlichen Keramikfunden stammt nur **127** der Variante 3; aus dem 2. Viertel des 1. Jahrhunderts **105** der Variante 1; in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts sind durch zeitlich einheitliche Keramikmitfunde **118** und **1922** datiert. Die Anzahl der in Augst und Kaiseraugst datierbaren Fibeln nimmt erst gegen Ende des 1. Jahrhunderts (**99**) und in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts (**1896.1922**) zu. Die Variante 1.6.2 ist mit einer gewissen Verspätung erst seit dem 2. Viertel des 2. Jahrhunderts nachweisbar, was die Augster Schichtdatierungen bestätigen. Leider erstrecken sich gerade bei diesem Typ die erfassten Schichten über lange Zeitabschnitte oder sie sind zeitlich uneinheitlich, so dass die Angaben zur Datierung der mitgefundenen Fibeln nur wenig beitragen können.

Tabelle 14: Schichtdatierungen des Typs 1.6 (eingliedrige Drahtfibel – «Soldatenfibel») aus Augst und Kaiseraugst.

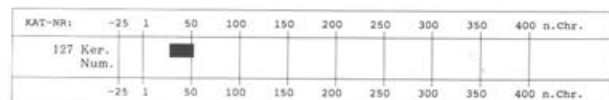
Variante 1.6.1:



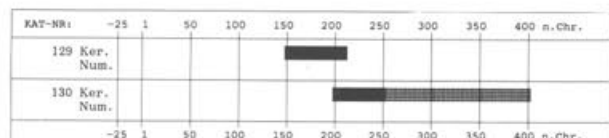
Variante 1.6.2:



Variante 1.6.3:



Variante 1.6.4:



Variante 1.6.0:

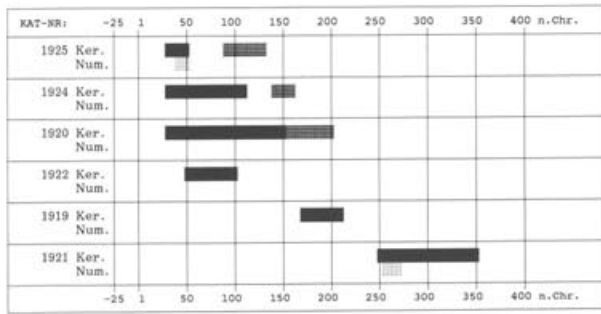


Tabelle 15: Fundstellen des Typs 1.6 (eingliedrige Drahtfibel – «Soldatenfibel») in Augst und Kaiser-augst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	6	11	17	19	20	22	23	24	29	30	31	33/39	34
1.6.0	1920							1922							1919
1.6.1	1921														
1.6.2															
1.6.4															
Typ	Siedlungsfunde	Insula	35	35/36	37	49	50	51	Region	1-22	2A	2E	4D/5B		
1.6.0															
1.6.1															
1.6.2															
1.6.3															
Typ	Siedlungsfunde	Region	4E	5B	5C	9D	17B	17C	18A	19A					
1.6.0															
1.6.1															
Typ	Siedlungsfunde	Region	20Y	20Z	21C	22A									
1.6.0															
1.6.1															
1.6.2															
1.6.4															

Die drahtigen Fibeln des Typs 1.6 sind sowohl in den zentralen Wohnvierteln als auch in den Randzonen der Siedlung Augusta Raurica mehr oder weniger gleichmä-
sig vertreten; eine Ausnahme bilden die Wohn- und Ge-
werbequartiere der Randregion 2,E, die erst gegen Ende
des 1. Jahrhunderts, also in der Hauptverbreitungszeit
dieses Typs, intensiver bewohnt gewesen sind. Nur durch
vereinzelte Exemplare ist dieser Typ in der Unterstadt
vertreten.

Die Grabfunde 108 und 128 stellen Altstücke in den spät-
römischen Gräbern dar.

Variante 1.6.1

- 1888* Unvollständige Fibel. Geknickter Bügel.-Nadel abgebrochen, Nadelhalter leicht beschädigt. L. 5,3 cm. – Inv. 1975.8550. FO: Region 4,D/5,B, FK A06296. – Mitfunde: Keramik: 150–230; Münzen: As Nerva oder Traian 96–117, As Septimius Severus für Iulia Domna 196–211; Fibel: 1909.
- 1889* Unvollständige Fibel. Geknickter Bügel. Zwei Spiralwindungen und Nadel abgebrochen, Nadelhalter leicht beschädigt. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1979.7006. FO: Region 17,C, FK B03907. – Mitfunde: Keramik: 150–250; 1–100.
- 1890* Fragment einer kleinformatigen Fibel. Geknickter Bügel mit einer Spiralwindung. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1979.8742. FO: Insula 29, FK B03301. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: Dupondius Antoninus Pius 140–144(?), Denar Caracalla für Iulia Domna ca. 211–217; Fibel: 2646.
- 1891* Unvollständige Fibel. Geknickter Bügel. Nadel abgebrochen, Nadelhalter leicht beschädigt. L. noch 5,2 cm. – Inv. 1979.21735. FO: Region 17,C, FK B03901. – Mitfunde: Keramik: 1–400; Münzen: 65 Münzen 1.–4. Jh., davon 55 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 wohl nach 383; Fibeln: 2306,2428,2922.
- 1892* Unvollständige Fibel. Geknickter, bandförmiger Bügel. Eine Spiralwindung und Nadel fehlen, Nadelhalter beschädigt. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1980.23456. FO: Region 17,C, FK B06257. – Mitfunde: Keramik: 1–400; Münzen: 7 Münzen 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Centenionalis Valentinian 1 367–375; Fibel: 2725.
- 1893* Fibelfragment. Erhalten nur Bügel mit einer Spiralwindung und Ansatz des Nadelhalters. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1980.26636. FO: Region 17,C, FK B06443. – Mitfunde: Keramik: 1–200; Münzen: Dupondius (Imit.) Marc Aurel 166–(180), Nummus Constantin 1 313–314, AE 3 Nummus Licinius 321, AE 3 Centenionalis Valens 367–378, subaerater Schrötling (Halbfabrikat) ca. 200; Fibel: 2385.
- 1894* Fibelfragment. Zusammengedrückter Bügel. Eine Spiralwindung und Nadel abgebrochen, Nadelhalter im Ansatz erhalten. L. noch 3,0 cm. – Inv. 1981.2146. FO: Region 17,C, FK B06693. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: 8 Münzen 2. und 4. Jh., davon 7 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 Arcadius 383–402; Fibel: 3003.
- 1895* Unvollständige Fibel. Geknickter bandförmiger Bügel. Nadel abgebrochen, Nadelhalter beschädigt, Bügel leicht flachgedrückt. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1981.4717. FO: Region 17,C, FK B06982. – Mitfunde: Keramik: 50–130; 150–300.
- 1896* Unvollständige Fibel. Geknickter Bügel. Nadel abgebrochen, Nadelhalter beschädigt. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1982.6224. FO: Insula 50, FK B07797. – Mitfunde: Keramik: 90–130.
- 1897* Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit flachgedrückter und verbogener Spirale sowie Teil der Nadel. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1985.11263. FO: Region 2,E, FK C01519. – Mitfunde: Keramik: 50–250; Münze: As (Guss-Imit.) Domitian (85–96); Fibel: 2828.
- 1898 Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel. Aufgrund des im Querschnitt abgeflachten Bügels mit deutlichem Knick aber dennoch Variante 1.6.1 zuweisbar. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1985.40902. FO: Region 2,E, FK C01605. – Mitfunde: Keramik: 150–200; 1–100.
- 1899* Fast vollständig erhaltene Fibel (nur Nadelhalter leicht beschädigt). Der Fuss mit Nadelhalter ist im Gegensatz zu den anderen Stücken hier «spiegelverkehrt» angebracht, d.h. der Nadelhalter öffnet sich zur «Rückseite» statt zur «Vorderseite» der Fibel. Modell für Linkshänder? Vgl. dazu Riha 1979, 169. L. 5,4 cm. – Inv. 1985.51246. FO: Region 2,E, FK C01654. – Mitfunde: Keramik: 30–200; Münze: Dupondius Traian 103–117.
- 1900* Unvollständige Fibel. Geknickter Bügel. Nadelhalter leicht beschädigt, eine Hälfte der Spirale mit Nadel abgebrochen. L. 4,3 cm. – Inv. 1990.51.C05441.3. FO: Insula 17, FK C05441. – Mitfunde: Keramik: 170–230.
- 1901 Fünf Bruchstücke einer Fibel. Erhalten Bügel mit Spirale und z.T. Nadel; stellenweise korrodiert. L. noch 4,2 cm. – Inv. 1985.62371. FO: Region 2,E, FK C01717. – Mitfunde: Keramik: 50–200.
- 1902* Fibelfragment. Erhalten nur z.T. geknickter Bügel mit Spirale und Teil der Nadel; hellgrün patiniert. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1985.65442. FO: Region 2,E, FK C01736. – Mitfunde: Keramik: 50–110; 150–200; Fibel: 2631.
- 1903* Fast vollständig erhaltene Fibel (nur Nadelhalter leicht beschädigt). Hellgrün patiniert. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1985.70259. FO: Region 2,E, FK C01765. – Mitfunde: Keramik: 50–130; 150–280; Münzen: 28 Münzen bis Constantius II (358–361).
- 1904* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Geknickter dünner Bügel. Nadelhalter leicht beschädigt; Nadelspitze fehlt. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1986.17099. FO: Region 20,Z, FK C02621. – Mitfunde: Keramik: 50–130.

- 1905*** Fast vollständig erhaltene Fibel (nur Nadelhalter leicht beschädigt). L. noch 4,8 cm. – Inv. 1979.5715. FO: Insula 29, FK B03007.
- 1906*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Geknickter drahtförmiger Bügel. Nadelhalter beschädigt, Nadelspitze fehlt. L. noch 3,0 cm. – Inv. 1988.5.C03792.1. FO: Region 18,A, FK C03792.

Variante 1.6.2

- 1907*** Fast vollständig erhaltene Fibel (nur Nadelhalter leicht beschädigt). L. 4,7 cm. – Inv. 1982.13227. FO: Insula 50, FK B08008. – Mitfunde: Keramik: 30–210; Münzen: As Nerva 97, Dupondius Marc Aurel 174–175; Fibel: **2841**.
- 1908*** Fibelfragment. Erhalten z.T. geknickter Bügel, der am Kopfteil durch eine Längsrille verziert ist., sowie Spirale. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1981.7002. FO: Insula 35, FK B07202. – Mitfunde: Keramik: 90–300; 50–90; Münze: Sesterz für Diva Faustina I 141–161.
- 1909*** Fibelfragment. Erhalten nur Bügel mit Ansatz des Nadelhalters und Spirale. L. noch 4,1 cm. – Inv. 1975.8551. FO: Region 4,D/5,B, FK A06296. – Mitfunde: Keramik: 150–230; Münzen: As Nerva oder Traian 96–117, As Septimius Severus für Iulia Domna 196–211; Fibel: **1888**.
- 1910*** Unvollständige Fibel. Gebogener bandförmiger Bügel mit Ansatz des Nadelhalters, zusammengedrückte Spirale, Nadel stark verbogen. L. noch 4,9 cm. – Inv. 1977.14719. FO: Insula 37, FK B00804. – Mitfunde: Keramik: 130–190; Münzen: 'Quadrans' Augustus ca. 15–8 v.Chr., Dupondius Vespasian oder Titus für Titus 72–81, As Hadrian 125–134; Fibel: **3015**.
- 1911*** Fibelfragment. Erhalten gebogener bandförmiger Bügel mit Hälfte der Spirale und Ansatz des Nadelhalters. L. noch 5,1 cm. – Inv. 1980.15822. FO: Region 17,C, FK B04075. – Mitfunde: Keramik: 50–350; Münzen: 12 Münzen 2.–4. Jh., davon 8 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3, Centenionalis valentinianisch 364 bis 378; Fibel: **2347**.
- 1912** Fibelfragment. Erhalten Bügel mit Fuss und beschädigtem Nadelhalter. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1980.26573. FO: Region 17,C, FK B06434. – Mitfunde: Keramik: 70–130.
- 1913** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Spirale und halber Nadel. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1983.39081. FO: Insula 35/36, FK C00456. – Mitfunde: Keramik: 30–130; Münzen: As Caligula 37–38, Dupondius Vespasian für Titus 72, Sesterz Traian 103–117, Sesterz Antoninus Pius für Diva Faustina I 141–161.
- 1914** Fibelfragment. Erhalten Bügel mit drei Spiralwindungen. L. noch 4,2 cm. – Inv. 1984.16089. FO: Region 9,D, FK C01217. – Mitfunde: Keramik: 30–170; Fibeln: **1929.2967**.
- 1915*** Vollständig erhaltene Fibel. Drahtförmiger, gebogener Bügel. Patiniert. L. 5,2 cm. – Inv. 1987.56.C04378.1. FO: Insula 23, FK C04378. – Mitfunde: Keramik: 90–150.
- 1916*** Fibelfragment. Erhalten z.T. gebogener dicker, im Querschnitt rundlicher Bügel mit Ansatz einer Spiralwindung. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1982.7989. FO: Insula 50, FK B07891. – Mitfunde: Keramik: 50–300; 300–400; Münzen: 10 Münzen 1.–Anfang 3. Jh., jüngste Münze: Denar (Guss-Imit.) Septimius Severus (200 bis 201)–?; Fibeln: **1962.2049.2321.2492**.
- 1917*** Fragment einer kleinformatigen Fibel. Erhalten gebogener, «aufgeblähter», kurzer Bügel mit einer Spiralwindung. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1985.60363. FO: Region 2,E, FK C01706. – Mitfunde: Keramik: 1–300; 300–400; Münzen: 46 Münzen spätes 3. und 4. Jh., jüngste Münzen: 2 Centenionales 364–378.

Variante 1.6.0

- 1918** Fibelbruchstück. Nadel mit Spirale aus kantigem Draht. L. 4,7 cm. – Inv. 1961.5490. FO: Insula 31, FK X00351. – Mitfund: Münze: As Claudius (Imit.) 41–54?
- 1919** Fibelbruchstück. Nadel mit Spirale aus kantigem Draht. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1977.4344. FO: Insula 34, FK B00815. – Mitfunde: Keramik: 170–210; Fibel: **2833**.
- 1920** Fibelbruchstück. Nadel mit Spirale aus kantigem Draht, patiniert. L. noch 4,9 cm. – Inv. 1980.603. FO: Insula 6, FK B06514. – Mitfunde: Keramik: 30–150; 150–200.
- 1921** Fibelbruchstück. Nadel mit Spirale aus kantigem Draht. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1980.5424. FO: Insula 6, FK B05936. – Mitfunde: Keramik: 250–350; Münzen: Antoninian Gallienus 259–268, Antoninian (Imit.), 'Minimus' Victorinus/Tetrici ab 268, Antoninian, wohl regulär für Divus Claudius II 270–ca. 273, Antoninian(?) letztes Viertel 3. Jh.

- 1922** Fibelbruchstück. Nadel mit Spirale aus kantigem Draht. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1980.41. FO: Insula 22, FK B05415. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Fibel: **2607**.
- 1923** Fibelbruchstück. Nadel mit Spirale aus kantigem Draht. L. jetzt 3,0 cm. – Inv. 1980.36070. FO: Region 21,C, FK B05529.
- 1924** Fibelbruchstück. Nadel mit Spirale aus kantigem Draht. L. noch 4,6 cm. – Inv. 1981.19591. FO: Insula 50, FK B07659. – Mitfunde: Keramik: 30–110; 140–160.
- 1925** Fibelbruchstück. Nadel mit Ansatz einer Spirale aus kantigem Draht. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1985.71487. FO: Region 2,E, FK C01768. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 90–130; Münze: As Claudius 41–54.
- 1926** Fibelbruchstück. Nadel mit zwei Spiralwindungen aus kantigem Draht. L. 4,7 cm. – Inv. 1990.1.C06456.1. FO: Region 17,B, FK C06456.

Typ 1.7 Fibel Almgren 16

(unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 16: *Fundstellen des Typs 1.7 (Fibel Almgren 16) in Augst.*

Typ	Siedlungsfunde Region 1–22	7C
1.7.0	131	132

Typ 1.8 Armbrustfibel mit breitem Fuss

(unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 17: *Schichtdatierungen des Typs 1.8 (Armbrustfibel mit breitem Fuss) aus Augst.*

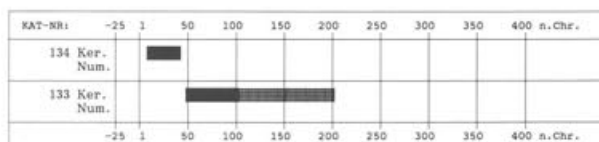


Tabelle 18: *Fundstellen des Typs 1.8 (Armbrustfibel mit breitem Fuss) in Augst.*

Typ	Siedlungsfunde Insula 31	50
1.8.0	134	133

Typ 1.9 Fibel ähnlich der Ramersdorfer Fibel

(unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 19: *Fundstelle des Typs 1.9 (Fibel ähnlich der Ramersdorfer Fibel) in Augst.*

Typ	Siedlungsfunde Insula 17
1.9.0	135

Typ 1.10 Eingliedrige Fibel mit umgeschlagenem Fuss

(unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 20: *Fundstelle des Typs 1.10 (eingliedrige Fibel mit umgeschlagenem Fuss) in Augst.*

Typ	Siedlungsfunde Region 13F
1.10.0	136

Typ 1.11 Eiserne Fibel mit vierkantigem Bügel, vom Spätlatèneschema (neuer Typ)

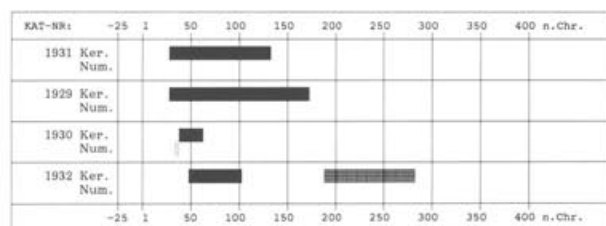
(1927–1932; Taf. 4)

Der vierkantige, schmale, ausgehämmerte Bügel ist entweder flach gewölbt oder am Kopfende geknickt; er läuft in einen zugespitzten Fuss aus und ist mit einem rahmenförmigen, bzw. gefüllten(?) Nadelhalter versehen. Die viergliedrige Spirale ist mittels einer oberen Sehne verbunden. Diese Fibeln zusammen mit den Fibeln mit drahtförmigem Bügel, die ebenfalls aus Eisen hergestellt worden sind, werden als eine Variante der Nauheimer Fibeln klassifiziert⁹⁸, welche in einheimischer lokaler Produktion nachgeahmt worden sind. Vom Einfluss des Nauheimer Typs zeugt die obere Sehne der Spiralvorrichtung, die bei römischen Fibeln nicht mehr (oder selten) vorkommt. Nach S. Rieckhoff (Typ 3) treten die ältesten Exemplare gleichzeitig mit den Nauheimer Fibeln auf, besitzen aber eine längere Lebensdauer⁹⁹. Die Tradition der keltischen Schmiedekunst setzt sich in der römischen Periode ohne Unterbruch fort. In den Gräbern der einheimischen linksrheinischen Bevölkerung kommt dieser Typ bis in die claudische Periode vor, in den römischen Lagern sind diese Fibeln eher selten¹⁰⁰. Als eine Weiterentwicklung der Fibeln mit vierkantigem Bügel aus Eisen kann der Typ 2.2.3 betrachtet werden. Dieser Typ ist durch eine breitere Spiralrolle und einen Sehnenhaken charakterisiert und ist der einfachen viergliedrigen Spiralrolle wahrscheinlich zeitlich gefolgt¹⁰¹.

Verbreitungsgebiet: Zonen mit keltischer Tradition¹⁰².

Größen: nicht messbar, da keine Fibel ganz erhalten ist.

Tabelle 21: Schichtdatierungen des Typs 1.11 (eiserne Fibel mit vierkantigem Bügel vom Spätlatèneschema) aus Augst.



Im allgemeinen wird dieser Typ von augusteischer bis in claudische Zeit eingestuft. Zwar sind vier von sechs in Augst ausgegrabenen Exemplaren schichtdatiert; eine eindeutige Datierung in die claudische Periode ist jedoch nur bei **1930** möglich, da andere Fundkomplexe entweder vermischt sind oder sich über längere Zeitabschnitte erstrecken. Die Fibel **1932** stammt wahrscheinlich aus dem früheren der beiden Horizonte (2. Hälfte des 1. Jahrhunderts).

Tabelle 22: Fundstellen des Typs 1.11 (eiserne Fibel mit vierkantigem Bügel vom Spätlatèneschema) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde				Region
	Insula	6	22	30	
1.11.0	1931	1932	1930	1928	1927

Der frühromische Typ ist durch jeweils ein Exemplar in den zentralen Wohnvierteln der Oberstadt (Insulae 6, 22, 30 und 35) sowie in den angrenzenden Gebieten (Regionen 2,D und 9,D) vertreten. Von der Unterstadt ist bisher kein Exemplar bekannt.

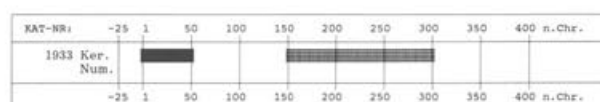
- 1927*** Eisen. Unvollständige Fibel. Vierkantiger, gleichbreiter gewölbter Bügel; Spirale mit vier Windungen und unterer Sehne; gefüllter dreieckiger Nadelhalter; Nadel fehlt; stark korrodiert. L. 5,6 cm. – Inv. 1990.55.C05858.1. FO: Region 2,D, FK C05858.
- 1928*** Eisen. Unvollständige Fibel in zwei Bruchstücken. Im Querschnitt flacher vierkantiger Bügel, der sich zum Fuss hin leicht verjüngt und am Kopfende umgebogen ist; dreieckiger, rahmenförmig durchbrochener Nadelhalter nur im Ansatz erhalten, Nadelspitze abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 6,2 cm. – Inv. 1983.29106. FO: Insula 35, FK C00227.
- 1929*** Eisen. Unvollständige Fibel. Im Querschnitt flacher, vierkantiger Bügel ist am kopfseitigen Ende leicht gebogen; rahmenförmig durchbrochener, dreieckiger Nadelhalter. Bügel gebrochen, Nadel abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 7,6 cm. – Inv. 1984.16097. FO: Region 9,D, FK C01217. – Mitfunde: Keramik: 30–170; Fibeln: **1914.2967**.
- 1930*** Eisen. Unvollständige, grossformatige Fibel. Schmäler, flacher, im Querschnitt vierkantiger Bügel ist am kopfseitigen Ende leicht gebogen, Ansatz eines durchbrochenen(?) Nadelhalters; Spiralkonstruktion mit Nadel, Nadelspitze abgebrochen. Fuss und Nadel verbogen. L. noch 7,1 cm. – Inv. 1962.2506. FO: Insula 30, FK X01535. – Mitfunde: Keramik: 40–60; Münze: As Caligula 37–38.
- 1931*** Eisen. Unvollständige Fibel. Schmäler, im Querschnitt flacher, vierkantiger Bügel ist am kopfseitigen Ende gebogen und verjüngt sich leicht zum Fussende hin, Ansatz des rahmenförmig durchbrochenen Nadelhalters. Spiralkonstruktion und Nadel fehlen; stark korrodiert. L. noch 7,6 cm. – Inv. 1980.1153. FO: Insula 6, FK B05913. – Mitfunde: Keramik: 30–130.
- 1932*** Eisen. Fibelfragment. Erhalten Kopfteil eines geknickten, flachen, vierkantigen Bügels sowie Spirale mit oberer Sehne; stark korrodiert. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1980.31245. FO: Insula 22, FK B05400. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 190–280.

Typ 1.12 Fibel aus Bronze mit vierkantigem Bügel (neuer Typ)

(1933; Taf. 4)

Der vierkantige glatte ungeteilte Bügel verjüngt sich zum Fuss hin und biegt rechtwinklig in eine schmale Kopfplatte ein. Der Nadelhalter ist rahmenförmig durchbrochen. Dieses Einzelstück weist Gemeinsamkeiten mit dem Typ 1.11, insbesondere mit **1929** auf. Demgegenüber gleicht der Ansatz des Nadelhalters an den knopflosen Fussabschluss der Machart des Typs 4.2. Bisher sind mir keine Parallelen bekannt.

Tabelle 23: Schichtdatierung des Typ 1.12 (Fibel aus Bronze mit vierkantigem Bügel) aus Kaiser-augst.



98 Rey-Vodoz 1986, 155.

99 Rieckhoff 1975, 40.

100 S. Rieckhoff-Pauli, Die Fibeln aus dem römischen Vicus von Sulz am Neckar, Saalburg Jahrbuch 34, 1977, 6f.

101 Wie Anm. 45.

102 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 1,6; Fauduet 1982, Taf. 4,39; Lerat 1979, Taf. 2,14; Massart 1979, Abb. 30,21.

Das einzige Exemplar dieses Typs kann wahrscheinlich in die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts (in die früheren der beiden Horizonte) eingestuft werden, da es einerseits mit dem frühkaiserzeitlichen Typ 1.11 verwandt ist und andererseits gemeinsame technische Details mit dem ebenfalls frühen Typ 4.2 aufweist.

Tabelle 24: *Fundstelle* des Typs 1.12 (Fibel aus Bronze mit vierkantigem Bügel) aus Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Region 20W
1.12.0	1933

Die typologisch frühkaiserzeitliche Fibel stammt, ähnlich wie die Fibel 1934, wahrscheinlich aus der frühen Besiedlung dieses Areals (Region 20) am Rheinübergang.

1933* Unvollständige Fibel. Vierkantiger, glatter, zum Fuss hin verjüngter Bügel ist am Kopfteil rechtwinklig gebogen; rahmenförmig durchbrochener Nadelhalter; die viergliedrige Spiralwindung mit unterer Sehne ist beschädigt, Nadel abgebrochen. Hellgrün patiniert. L. 4,0 cm. – Inv. 1990.5.C06701.2. FO: Region 20.W, FK C06701. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 150–300; Fibeln: 2146.2274.2333.

Typ 1.13 Schüsselfibel (neuer Typ)

(1934; Taf. 4)

Ettlinger Typ 2

Für diesen Typ charakteristisch ist der kalottenförmige Kopf des Bügels, der schützend über die Spiralrolle gewölbt ist. Die eingliedrige Spiralkonstruktion besitzt vier Windungen mit einer unteren Sehne. Auf der Oberseite des Bügels wird der Fussteil durch Querleisten abgetrennt, der Nadelhalter ist länglich dreieckig. Nach der Form der Kappen unterscheidet Van der Roest¹⁰³ drei Varianten: bei Variante 1 wächst der verbreiterte Kopf organisch aus dem Bügel hervor, bei Variante 2 ist die runde Kappe deutlich vom Bügel abgesetzt, bei Variante 3 ist die Kappe violinenförmig und stark verbreitert. Nach E. Ettlinger¹⁰⁴ kann dieser Schutz der Spiralrolle als Vorstufe zu den Hülsenspiralfibeln gelten. Unsere Fibel gehört der Variante 2 an. Die runde Kappe besitzt einen zur Spiralrolle weisenden Winkel; zwischen dem schüsselförmigen Kopf und dem Bügelknoten ist der Bügel schlank, der Fuss läuft spitz zu und der Nadelhalter ist meist rahmenförmig durchbrochen. Nicht ganz üblich ist die Verzierung der Kappe und des Bügels durch schräg gerillte Bänder. Diese Fibeln stellen eine Variante der Nauheimer Fibel dar, der sie zeitlich folgen¹⁰⁵. Sie tauchen im spätest-latènezeitlichen Horizont auf, und ihre Verbreitung reicht nicht über die frühe Kaiserzeit hinaus. Verbreitungsgebiet: von Gallien über die Rheingebiete nach Norddeutschland und in östlicher Richtung bis nach Böhmen¹⁰⁶.

Tabelle 25: *Schichtdatierung* des Typs 1.13 (Schüsselfibel) aus Kaiseraugst.

KAT-NR:	–25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
1934 Ker. Num.										
	–25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.

Die Verbreitung dieses Typs andernorts reicht von spät-latènezeitlichem Horizont bis spätestens in die frühe Kaiserzeit hinein. Deshalb trägt die vage Kaiseraugster Schichtdatierung ins «1. Jahrhundert» nicht zu einer näheren Datierung dieses Typs bei.

Tabelle 26: *Fundstelle* des Typs 1.13 (Schüsselfibel) in Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Region 20W
1.13.0	1934

Der Fundort dieser frühen gallorömischen Fibel in der Region 20 der Unterstadt ist wahrscheinlich – ähnlich wie 1933 des Typs 1.12 (Fibel aus Bronze mit vierkantigem Bügel) – auf die dortige frühkaiserzeitliche Niederlassung zurückzuführen.

1934* Vollständig erhaltene Fibel. Eine kreisrunde, leicht schalenförmig aufgewölbte glatte Kopfscheibe, die durch ein V-förmiges querverilltes Band verziert ist, verdeckt die viergliedrige Spirale mit unterer Sehne. Der im Querschnitt halbkreisförmige, unverzierte Bügel verschmälert sich zum glatten, spitzzulaufenden Fuss hin und knickt von der Scheibe ab. In der Bügelachse Spuren eines querverillten Bandes. Bügel vom dachförmigen Fuss durch eine Querleiste abgetrennt. Gefüllter dreieckiger Nadelhalter. L. 5,1 cm. – Inv. 1990.5.C06810.2. FO: Region 20.W, FK C06810. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Fibel: 2110.

Typ 1.0: Bruchstücke von Fibeln der Gruppe 1 (nicht näher bestimmbar)

(1935–1945; keine Abbildung)

Tabelle 27: *Fundstellen* von Bruchstücken der Gruppe 1 (eingliedrige Spiralfibel mit vier Windungen und unterer Sehne) aus Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Insula 30 31 50	Region 5C	16D/17D	17C	17E	19B/21E
1.0.0	1941 1935 1942 1945	1940 1944	1939	1938 1943	1936	1937

1935 Zwei Bruchstücke einer Fibel. Drahtiger Bügel und Nadel mit Spirale. L. noch 2,8 cm und 3,1 cm. – Inv. 1963.9387. FO: Insula 31, FK Y01143.

1936* Fibelfragment. Hochgewölbter, im Querschnitt D-förmiger Bügel verschmälert sich leicht zum Fuss hin. Ansatz einer Spiralwindung. Fuss abgebrochen. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1984.27142. FO: Region 17.E, FK B09544. – Mitfunde: Münzen: AE 4 constantinisch 335–341, AE 4 Constans 341–348.

1937 Bruchstück einer Spirale. L. noch 1,7 cm. – Inv. 1986.27507. FO: Region 19.B/21.E, FK C03236.

¹⁰³ Vgl. Van der Roest 1988, 145f.

¹⁰⁴ Ettlinger 1973, 37.

¹⁰⁵ Ettlinger 1973, 38.

¹⁰⁶ Vgl. Massart 1983, Abb. 30,21; Van der Roest 1988, Taf. 1,5; Haalebos 1986, 102 (Typ 2).

- 1938** Nadel mit Spirale. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1979.5722. FO: Region 17,C, FK B04035.
- 1939** Viergliedrige Spirale mit Sehne. L. noch 1,2 cm. – Inv. 1979.5660. FO: Region 16,D/17,D, FK B03828. – Mitfunde: Münzen: AE 3 constantinisch 335–340/341, AE 4 constantinisch 335–340/341 oder 341–348, AE 4 für Theodora 337–340, AE 4 Constantius II 341–348, AE 3 4. Jh.
- 1940** Nadel mit viergliedriger Spirale. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1982.21881. FO: Insula 50, FK B08256. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 1941** Nadel mit Spirale mit oberer Sehne. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1964.10637. FO: Insula 30, FK X02193.
- 1942** Nadel mit viergliedriger Spirale mit oberer Sehne. L. noch 4,2 cm. – Inv. 1962.4973. FO: Insula 30, FK X01878.
- 1943** Viergliedrige Spirale mit unterer Sehne und z.T. Nadel. L. noch 1,7 cm. – Inv. 1980.23596. FO: Region 17,C, FK B06271. – Mitfunde: Keramik: 50–200; Fibel: **1861**.
- 1944** Nadel mit Bruchstück viergliedriger Spirale mit oberer Sehne. L. noch 4,1 cm. – Inv. 1967.12094. FO: Region 5,C, FK X06360.
- 1945** Bruchstück einer viergliedrigen Spirale mit Nadel. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1966.1534. FO: Insula 31, FK X05933.

Gruppe 2:

Eingliedrige Spiralfibeln mit oberer Sehne und Sehnenhaken (Taf. 5–7)

Typ	Beschreibung	Kat.-Nr.	Taf.
2.1	Fibel vom Nauheimer Typ (unter den Neufunden nicht vertreten)		
2.2	Fibel mit glattem, ungeteiltem Bügel, sog. einfache gallische Fibel	1946–1967	5–6
2.3	Augenfibel	1968–1973	6
2.4	Augenfibel der preussischen Serie	1974	6
2.5	Spiralbügelfibel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
2.6	Knickfibel mit scharfem Bügelumbruch	1975	6
2.7	Knickfibel mit weichem Bügelumbruch	1976–1980	6–7
2.8	Dolchfibel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
2.9	Eingliedrige, kräftig profilierte Fibel	1981–1991	7
2.10	Eingliedrige norisch-pannonische Doppelknopffibel	1992–1993	7
2.11	Norisch-pannonische Flügelfibel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
2.12	Höckerfibel	1994	7

Typ 2.1 Fibel vom Nauheimer Typ (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 28: *Schichtdatierung* des Typs 2.1 (Fibel vom Nauheimer Typ) aus Augst.

KAT.-Nr.	~25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.
137 Ker. Num.										
	~25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.

Tabelle 29: *Fundstelle* des Typs 2.1 (Fibel vom Nauheimer Typ) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde
	Insula
	43
2.1.0	137

Typ 2.2 Fibel mit glattem, ungeteiltem Bügel, sog. einfache gallische Fibel

(1946–1967; Taf. 5–6)¹⁰⁷

Almgren Nr. 241

Der schmale, gestreckte Bügel ist am Hals scharf geknickt und verjüngt sich zum Fuss hin; der Nadelhalter ist vorwiegend gitterförmig. Die Fibeln variieren zwi-

schen grossen (1948) und zierlichen (1953, 1967) Exemplaren. Material: Bronze, Variante 2.2.3 Eisen.

Verbreitungsgebiet: westliche römische Provinzen, vereinzelt auch Ostgebiete¹⁰⁸.

Zur Unterteilung in Varianten ist im allgemeinen der Querschnitt des Bügels ausschlaggebend, zusätzlich jedoch auch die Form des Sehnenhakens und das Material, aus dem die Fibeln hergestellt worden sind. Gegenüber 1979¹⁰⁹ sind noch zwei weitere Varianten (7 und 8) dazugekommen:

2.2.1 mit bandförmigem, vierkantigem Bügel und drahtförmigem Sehnenhaken (1946–1959),

2.2.2 mit bandförmigem, vierkantigem Bügel und plattenförmigem Sehnenhaken, mit Dreieckornament (1960),

2.2.3 mit scharfem Halsknick, aus Eisen (1961–1965),

2.2.4 unter den Neufunden nicht vertreten,

2.2.5 unter den Neufunden nicht vertreten,

2.2.6 unter den Neufunden nicht vertreten,

2.2.7 mit im Profil S-förmig geschweiftem, massivem, vierkantigem Bügel (neue Variante) (1966)¹¹⁰,

2.2.8 mit bandförmigem Bügel und Fussknopf (neue Variante) (1967)¹¹¹.

Tabelle 30: Grössen der Fibeln mit glattem, ungeteiltem Bügel.

Grösse	Variante	2.2.1	2.2.2	2.2.3	2.2.7	2.2.8
4,8–5,1 cm	1953					1967
6,2 cm					1966	
7,1–7,7 cm	1959			1962		
8,7 cm	1957					
10,7 cm			1960			
12,7 cm						1948

Der Anfang dieses Typs ist im allgemeinen in der früh-augusteischen Periode zu suchen; in Mode bleibt er bis zur Mitte des 1. Jahrhunderts. Die frühesten durch keramische Mitfunde belegten Datierungen aus Augusta Raurica fallen in die augusteische Periode: 170; in die (spät)augusteisch-tiberische Periode: 168.169.187 und in die tiberisch-frühclaudische Periode: 139.141.181.190. Am häufigsten sind diese Fibeln in die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts schichtdatiert: 148.149.151.155.156.159. 162.163.175.177.1953.1957. In der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts kommt der Typ nur sporadisch vor.

107 Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 123,945).

108 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 3,49–55, Taf. 4,56–66; Mediolanum 1988, Taf. 21,138; Feugère 1977, Taf. 3,16–20; Feugère 1985, Typ 14a.

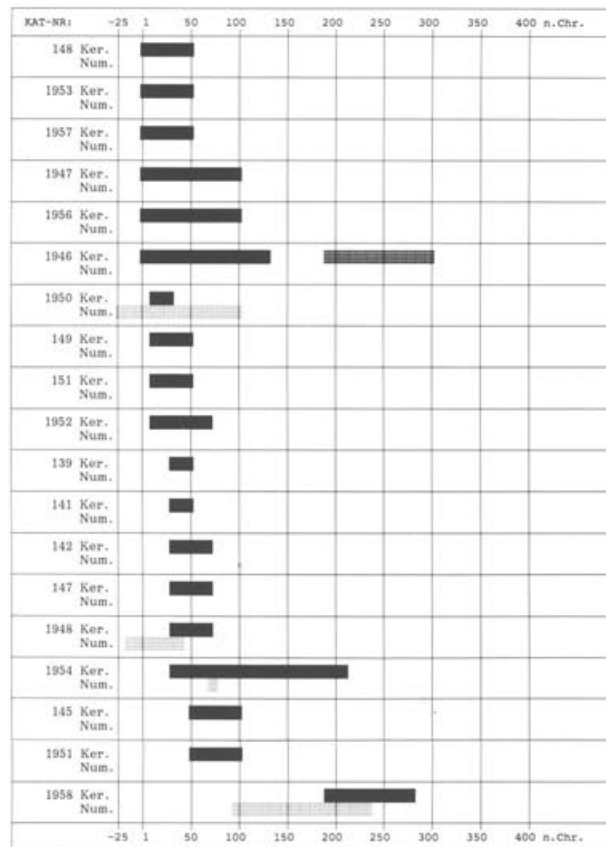
109 Riha 1979, 65.

110 Vgl. Van der Roest 1988, Taf. 1,9.

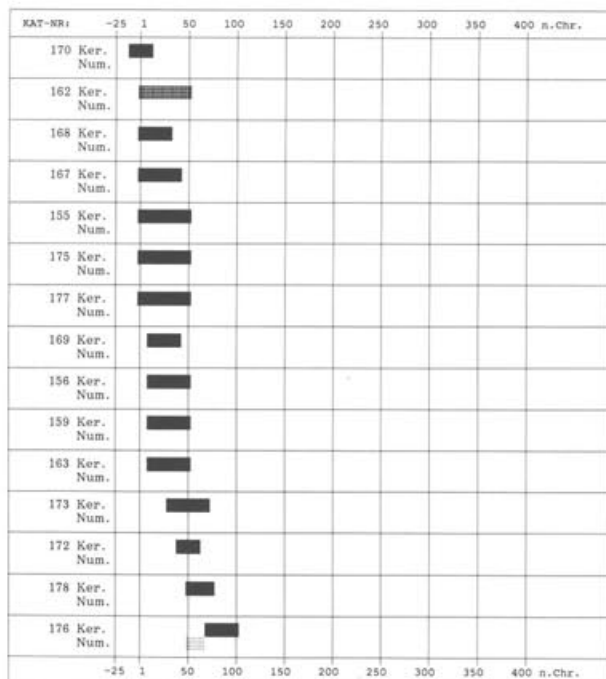
111 Vgl. Van der Roest 1988, Taf. 1,13–18.

Tabelle 31: *Schichtdatierungen* des Typs 2.2 (Fibel mit glattem, ungeteiltem Bügel) aus Augst und Kaiseraugst.

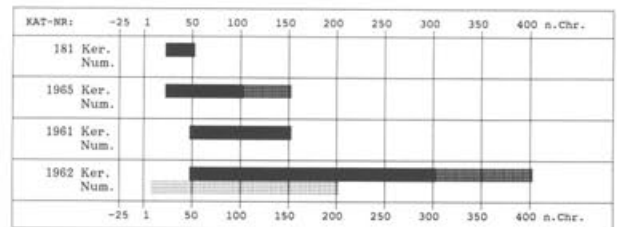
Variante 2.2.1:



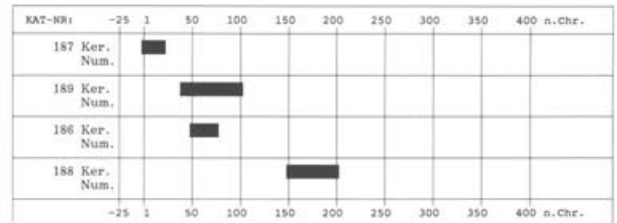
Variante 2.2.2:



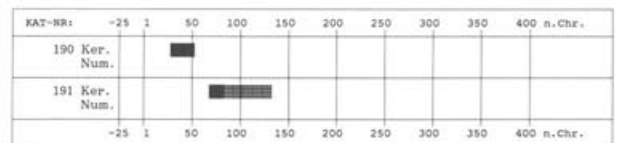
Variante 2.2.3:



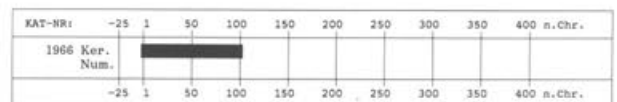
Variante 2.2.4:



Variante 2.2.5:



Variante 2.2.7:



Variante 2.2.8:



Tabelle 32: *Fundstellen* des Typs 2.2 (Fibel mit glattem, ungeteiltem Bügel) in Augst und Kaiseraugst (Abb. 1).

Typ	Siedlungsfunde													
	Insula													
	1/2/5/6	5	11	15	17	19	20	22	23	24	28	29	30	
2.2.1			1955	139	144				1957	138	141	143		
2.2.2	1960	165		153	171	167	155	163		145	152		156	169
					179	162	170	178		157	175			
							173							
2.2.3														1963
2.2.4													182	183
								186						
								188						
2.2.6							192							

Typ	Siedlungsfunde													
	Insula													
	31	33/39	34	35/36	36	37	42	48	49	50	51	Region 1-22		
2.2.1	151		1947	1951	1952		146		1950	148	142	140		
	1948		1953							1954	147			
			1958							1956	149			
2.2.2	158	161				160		176	168	159	172	164		
										177				
2.2.3	181		1961							1962		180		
2.2.4									189			185		
2.2.5											190			

Typ	Siedlungsfunde Region	2B	2E	5B	5C	9D	16D/17D	17E	20B
2.2.1							1949		150
2.2.2	154			166					
2.2.3	174		1965					1964	
2.2.4					187				
2.2.5					191				
2.2.7							1966		
2.2.8						1967			
Typ	Siedlungsfunde Region	20W	20X						
2.2.1	1959	1946							

Variante 2.2.1

- 1946*** Unvollständige Fibel. Vierkantiger, zum Fuss hin verschmälert Bügel. Eine Hälfte der Spirale und die Nadel fehlen, vom Nadelhalter mit drei Stegen nur Ansatz erhalten. L. noch 6,8 cm. – Inv. 1975.8203. FO: Region 20,X, FK A08243. – Mitfunde: Keramik: 1–130; 190–300.
- 1947*** Unvollständige Fibel in zwei Bruchstücken. Sehnenhaken beschädigt, Nadel fehlt, Fuss abgebrochen; Nadelhalter nur im Ansatz erhalten. L. noch 6,9 cm. – Inv. 1978.6512. FO: Insula 34, FK B01214. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 1948*** Unvollständige Fibel. Massiver Bügel, gegitterter Nadelhalter (nur Ansatzstellen der Stege erhalten). Nadel z.T. erhalten. L. 12,7 cm. – Inv. 1978.17772. FO: Insula 31, FK B01756. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münzen: Halbirtes As Augustus-Caligula 16 v.–41 n.Chr., halbirtes As augusteisch-tiberisch ca. 10 v.–37 n.Chr., halbirtes As (Imit.) tiberisch für Divus Augustus nach 22.
- 1949*** Grossformatige Nadel mit noch erhaltenen drei Spiralwindungen. L. 10,0 cm. – Inv. 1979.16779. FO: Region 16,D/17,D, FK B04911.
- 1950** Grossformatige Nadel mit der Hälfte einer sechsgliedrigen Spirale. L. 9,8 cm. – Inv. 1967.16247. FO: Insula 49, FK A07618. – Mitfunde: Keramik: 10–30; Münzen: As Republik, As Caligula-Claudius? 37–54?, As Traian 99–100.
- 1951*** Unvollständige Fibel. Bandförmiger Bügel, gegitterter Nadelhalter (z.T. erhalten). Komplette Spirale mit Nadel. L. noch 8,0 cm. – Inv. 1983.38191. FO: Insula 35/36, FK C00418. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 1952*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Bandförmiger Bügel, trotz der geringen Grösse achtfache Spirale; Nadel abgebrochen, Fuss mit Nadelhalter fehlt. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1984.5025. FO: Insula 36, FK C00547. – Mitfunde: Keramik: 10–70.
- 1953*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Vierkantiger Bügel, sechsfache Spiralwindung; Sehnenhaken leicht beschädigt, Nadelhalter abgebrochen, Nadel leicht verbogen. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1977.7563. FO: Insula 34, FK B00866. – Mitfunde: Keramik: 1–50.
- 1954*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Vierkantiger Bügel. Von der Spiralvorrichtung nur Spiralwindungen erhalten, Fuss mit Nadelhalter abgebrochen. L. noch 7,0 cm. – Inv. 1982.16741. FO: Insula 50, FK B08105. – Mitfunde: Keramik: 30–210; Münze: As Vespasian 73; Fibel: 2693.
- 1955** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten vierkantiger Bügel mit einer Hälfte der Spirale, Fuss mit Nadelhalter fehlt. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1979.5621. FO: Insula 11, FK B02790.
- 1956** Fibelbruchstück. Erhalten halber Bügel mit vollständiger Spirale, Sehnenhaken leicht beschädigt, Nadel abgebrochen. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1982.10211. FO: Insula 50, FK B07932. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 1957*** Unvollständige Fibel in zwei Bruchstücken. Vierkantiger Bügel. Stützplatte und eine Spiralwindung leicht beschädigt, Nadel abgebrochen, Nadelhalter mit einem Steg nur im Ansatz erhalten; eine Hälfte der Spirale und Nadel verbogen. L. 8,7 cm. – Inv. 1987.56.C04436.1. FO: Insula 23, FK C04436. – Mitfunde: Keramik: 1–50.
- 1958*** Fibelfragment. Erhalten vierkantiger Bügel mit beschädigter Stützplatte und einer Spiralwindung sowie Ansatz des Nadelhalters. L. noch 6,8 cm. – Inv. 1978.15754. FO: Insula 34, FK B01131. – Mitfunde: Keramik: 190–280; Münzen: Dupondius Traian 98–103, Sesterz Hadrian ca. 121–138, Sesterz (irregulär) Antoninus Pius für Marc Aurel ab 151/152, Denar Severus Alexander 222–235.

1959* Unvollständige Fibel in zwei Bruchstücken. Massiver Bügel mit abgerundeten vorderen Kanten. Spiralwindung nur zur Hälfte, Nadelhalter im Ansatz erhalten; ein Bruchstück der Nadel. L. 7,7 cm. – Inv. 1990.5.C07249.1. FO: Region 20,W, FK C07249.

Variante 2.2.2

1960* Unvollständige Fibel in zwei Bruchstücken. Dreieckmuster, bei dem sich die eingepunzten Kreisaugen überschneiden. Sehnenhaken leicht beschädigt, Nadelspitze in zwei Bruchstücken; vom Nadelhalter nur Ansatzstellen von vier Stegen erhalten. L. 10,7 cm. – Inv. 1979.3076. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04668.

Variante 2.2.3

- 1961*** Eisen. Fibelfragment. Breiter, zum Fuss hin verjüngter Bügel mit rahnenförmigem Nadelhalter; wohl nur vierfache Spiralwindung, Nadel und Nadelhalter nur im Ansatz erhalten; stark korrodiert. L. noch 5,7 cm. – Inv. 1978.19742. FO: Insula 34, FK B01415. – Mitfunde: Keramik: 50–150.
- 1962*** Eisen. Unvollständige Fibel. Schmäler vierkantiger Bügel, rahnenförmiger Nadelhalter, sechsfache Spiralwindung; Nadel im Ansatz erhalten; stark korrodiert. L. 7,1 cm. – Inv. 1982.8257. FO: Insula 50, FK B07891. – Mitfunde: Keramik: 50–300; 300–400; Münzen: 10 Münzen 1.–Anfang 3. Jh., jüngste Münze: Denar (Guss-Imit.) Septimius Severus (200–201)–?; Fibeln: 1916.2049.2321.2492.
- 1963*** Eisen. Unvollständige Fibel. Schmäler, vierkantiger Bügel, rahnenförmiger Nadelhalter (beschädigt); Spirale im Ansatz erhalten, Nadel fehlt. L. noch 8,2 cm. – Inv. 1960.1460. FO: Insula 30, FK V03591.
- 1964** Eisen. Bruchstück einer Spirale mit Sehne. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1985.4698. FO: Region 17,E, FK B09832.
- 1965*** Eisen. Fibelbruchstück. Erhalten z.T. massiver vierkanter Bügel mit rahnenförmigem Nadelhalter. L. noch 4,6 cm. – Inv. 1985.84586. FO: Region 2,E, FK C01805. – Mitfunde: Keramik: 25–100; 100–150.

Variante 2.2.7

1966* Vollständig erhaltene kleinformatige Fibel. Massiver, jedoch schmaler vierkantiger Bügel ist S-förmig geschwungen und läuft zum Fuss hin spitz zu, mächtiger trapezförmiger gefüllter Nadelhalter. L. 6,2 cm. – Inv. 1979.17636. FO: Region 16,D/17,D, FK B03806. – Mitfunde: Keramik: 1–100.

Variante 2.2.8

1967* Unvollständige kleinformatige Fibel. Vierkantiger, zum Fuss hin verjüngter Bügel, voll ausgebildeter abgeflachter Fussknopf, sechsfache Spiralwindung; Sehnenhaken beschädigt, eine Hälfte der Spirale und Nadel fehlen, rahnenförmiger Nadelhalter abgebrochen. L. 5,1 cm. – Inv. 1984.19558. FO: Region 9,D, FK C01357. – Mitfunde: Keramik: 50–100.

Typ 2.3 Augenfibel

(1968–1973; Taf. 6)

Almgren Gruppe III

Der Bügel ist bandförmig, flach gebogen und zeigt parallel laufende Kanten. Vom Fuss ist der Bügel durch einen Bügelknoten getrennt, der typologischen Änderungen unterliegt. Der Fuss ist immer länger als der Bügel, im Querschnitt dachförmig, er breitet sich zum Ende hin wenig aus und weist eine Schnabelform auf. Die charak-

teristischen Merkmale sind die am Kopfende angebrachten «Augen», die einer typologischen Entwicklung unterstellt sind.

Verbreitungsgebiet: ursprüngliches Zentrum wird in Mitteleuropa vermutet; von dort verbreitete sich dieser Typ in die römischen Grenzprovinzen. In den westlichen und östlichen Provinzen ist er selten¹¹².

Zur Unterteilung in Varianten ist die Gestaltung der «Augen» bzw. deren Fehlen ausschlaggebend:

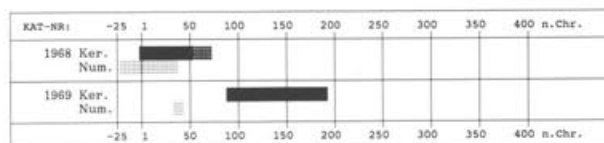
- 2.3.1 mit runden, nach aussen aufgeschlitzten Durchlocherungen, seitlichen Knöpfen an der Stützplatte und voll ausgebildetem Bügelknoten (1968–1969);
- 2.3.2 mit durchbohrten Löchern, kleinen seitlichen Zapfen an der Stützplatte und voll ausgebildetem Bügelknoten (1970–1971);
- 2.3.3 mit eingestempelten Doppelkreisaugen bzw. Grübchen und einem nur auf der Oberseite ausgebildeten Bügelknoten (1972);
- 2.3.4 ohne Augen (1973).

Tabelle 33: Grössen der Augenfibeln (nur wenige ganz erhaltene Exemplare).

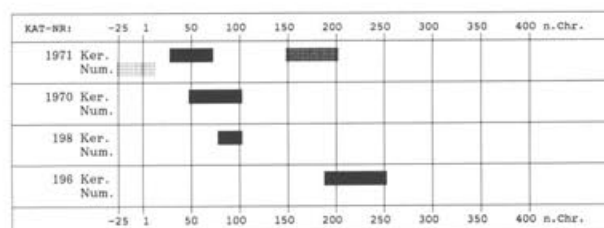
Grösse	Variante	
	2.3.1	2.3.2
5,4 cm		1970
5,5 cm	1968	

Tabelle 34: Schichtdatierungen des Typs 2.3 (Augenfibeln) aus Augst und Kaiseraugst.

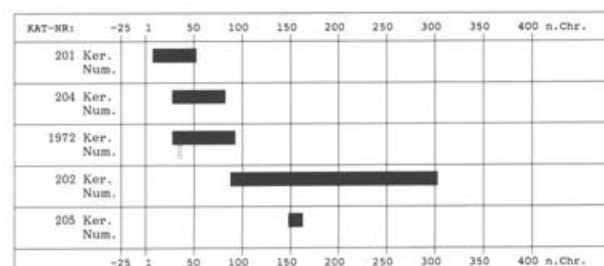
Variante 2.3.1:



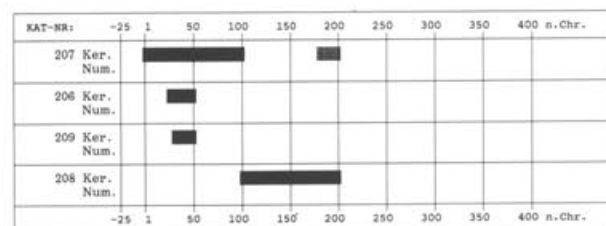
Variante 2.3.2:



Variante 2.3.3:



Variante 2.3.4:



Diese Fibeln waren auf provincialrömischem Boden vor allem in claudischer Zeit verbreitet; gegen Ende des 1. Jahrhunderts wurden sie nicht mehr getragen. Folgende Schichtdatierungen aus Augusta Raurica bestätigen diese Einstufung: augusteisch-frühclaudische Periode: 201; tiberisch-frühclaudische Periode: 206.209; claudisch-flavische Periode: 204.1970.1972. Verezelte Exemplare sind noch im 2. Jahrhundert belegt.

Tabelle 35: Fundstellen des Typs 2.3 (Augenfibeln) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde													
	Insula 15	17	18	22	24	25	31	34	36	37	44	44/50	48	
2.3.1				1969						1968		193		
2.3.2	198				195			1970						
2.3.3		199		201		200	204		1972				202	
				205										
2.3.4			207				206				208			

Typ	Siedlungsfunde						
	Insula 51	Region 1-22	2A	4D/5B	5C	9D	19A
2.3.2		194	197			1971	196
2.3.3		203					
2.3.4	209			1973	210		

Die meisten Fibeln dieses Typs sind in den zentralen sowie in den südlichen Wohn- und Gewerbevierteln von Augusta Raurica ausgegraben worden. Vier Einzelexemplare stammen aus den peripheren Gebieten der Oberstadt und nur eine Fibel ist in der Unterstadt ausgegraben worden.

Variante 2.3.1

1968* Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Breiter jedoch kurzer Bügel und gleichbreiter Fuss sind im Querschnitt dachförmig, gefüllter Nadelhalter. Leicht beschädigt. L. 5,5 cm. – Inv. 1978.17004. FO: Insula 37, FK B02243. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 50–70; Münzen: Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 20–10 v.Chr., halbiertes Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 20 v.–14 n.Chr., halbiertes As Augustus oder Tiberius 16 v.–37 n.Chr.

1969* Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. gebogener Bügel mit voll ausgebildetem Bügelknoten sowie gleichbreiter, im Querschnitt dachförmiger Fuss mit vollem Nadelhalter. L. 1,9 cm und 2,8 cm. – Inv. 1988.51.C04821.4. FO: Insula 22, FK C04821. – Mitfunde: Keramik: 90–190; Münze: As Caligula (Imit.) 37–41.

¹¹² Vgl. Van der Roest 1988, Taf. 2,19–28, Taf. 3,30–59, Taf. 4,65 bis 66; Haalebos 1986, 103 (Typ 6); Van der Roest 1988, Taf. 2,19–28; Taf. 3,30–59; Taf. 4,65–66.

Variante 2.3.2

- 1970*** Vollständig erhaltene Fibel. Gleichbreiter Bügel und Fuss vom dachförmigen Querschnitt, voll ausgebildeter Bügelknoten. L. 5,4 cm. – Inv. 1977.4772. FO: Insula 34, FK B00724. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 1971*** Unvollständige kleinformatige Fibel. In der Längsachse des scharf geknickten Bügels Leiterrinne, schnabelförmiger Fuss, sechsfache Spiralwindung. Eine Hälfte der Spirale mit Nadel fehlt, Fuss und Nadelhalter beschädigt. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1984.14544. FO: Region 9,D, FK C01165. – Mitfunde: Keramik: 30–70; 150–200; Münzen: Subaerater Denar Marc Anton 32–31 v.Chr., As (Imit.) Augustus (10–14)–?.

Variante 2.3.3

- 1972*** Unvollständige kleinformatige Fibel in zwei Bruchstücken. Scharf geknickter Bügel mit einer Leiterrinne in der Längsachse, zum Ende hin ausgebreiteter Fuss, wohl sechsfache Spiralwindung. Eine Hälfte der Spirale und Nadel fehlen, Nadelhalter leicht beschädigt. Aufgrund des Erhaltungszustandes ist nicht sicher festzustellen, ob die Augen noch durchgehend gebohrt sind oder ob es sich lediglich um Grübchen handelt. Auf der Innenseite des Fibelkopfes sind jedoch zwei deutliche Vertiefungen erkennbar. Der nur auf der Bügeloberseite ausgebildete Knoten spricht aber für eine Zuweisung zur Variante 2.3.3. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1984.8400. FO: Insula 36, FK C00663. – Mitfunde: Keramik: 30–90; Münze: As Caligula 37–38.

Variante 2.3.4

- 1973*** Fibelfragment. Erhalten kurzer Bügel mit Ansatz des Fusses sowie eine Hälfte der Spirale. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1975.10570. FO: Region 4,D/5,B, FK A06696. – Mitfund: Fibel: 2905.

Typ 2.4 Augenfibel der preussischen Serie

(1974; Taf. 6)

Almgren Nrn. 57–61

Im Unterschied zum Typ 2.3 sind die zu mehreren Paaren gruppierten, eingestempelten Doppelkreisaugen vom Fibelkopf auf den mächtigen, dachförmigen Fuss übertragen worden. Der bandförmige Bügel ist aus dünnem Blech hergestellt.

Verbreitungsgebiet: Nordeuropa, sonst nur Einzelstücke.

Tabelle 36: *Schichtdatierung* des Typs 2.4 (Augenfibel der preussischen Serie) aus Augst.

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
212 Ker. Num.										

Die Fibel **212** ist durch Mitfunde ins letzte Viertel des 1. Jahrhunderts datiert.

Tabelle 37: *Fundstellen* des Typs 2.4 (Augenfibel der preussischen Serie) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	Region	2E
2.4.0	212	211	1974	

Die drei aus Nordeuropa mitgebrachten Exemplare sind in der südlichen (Insula 48) bzw. westlichen (Region 2,B und 2,E) Randzone von Augusta Raurica ausgegraben worden.

- 1974*** Unvollständige Fibel. Breiter, bandförmiger Bügel, auf dem keine Verzierung zu erkennen ist, der mächtige, flach-dachförmige Fuss ist mit mindestens zwei Paar eingepunzte Kreisaugen verziert, Spirale und Sehne aus bandförmigem Draht. Bügel, Nadelhalter und Fuss beschädigt, Nadel abgebrochen; Fibel etwas flachgedrückt. L. 6,7 cm. – Inv. 1985.87154. FO: Region 2,E, FK C01835.

Typ 2.5 Spiralbügelfibel

(unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 38: *Fundstellen* des Typs 2.5 (Spiralbügelfibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	Region
2.5.1	213	31	7C
2.5.2	214		

Typ 2.6 Knickfibel mit scharfem Bügelumbruch

(1975; Taf. 6)¹¹³

Almgren Nr. 19

Der kurze, steil nach oben gerichtete Bügel ist scharf geknickt und durch einen vollrunden Bügelknoten vom langschmalen, im Querschnitt dachförmigen Fuss abgetrennt. Der gefüllte Nadelhalter ist gestreckt dreieckig. Verbreitungsgebiet: mittelhessische Fundplätze und nördlich davon gelegene Gebiete¹¹⁴.

Tabelle 39: *Schichtdatierungen* des Typs 2.6 (Knickfibel mit scharfem Bügelumbruch) aus Augst und Kaiseraugst.

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
216 Ker. Num.										
1975 Ker. Num.										
219 Ker. Num.										

Für die Datierung dieses Typs ist nur die Schichtdatierung von **216** ins 3. Viertel des 1. Jahrhunderts ausschlaggebend. Das Vorfinden solcher Fibeln in Fundkomplexen des 2./3. Jahrhunderts deutet auf eine Umlagerung hin, da solche Fibeln nach dem Ende des 1. Jahrhunderts im allgemeinen nicht mehr getragen worden sind.

¹¹³ Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 123,946).

¹¹⁴ Vgl. Massart 1983, Abb. 29,1–4; Van der Roest 1988, Taf. 4,84, Taf. 5,85–95.

Tabelle 40: *Fundstellen* des Typs 2.6 (Knickfibel mit scharfem Bügelumbruch) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde			Region		
	Insula	29	30	44	1-22	16D
	29	30	44	1-22	16D	17C
2.6.0	216	215	218	217	219	175

Die wenigen Exemplare dieses Typs sind vereinzelt über die Ober- und Unterstadt verstreut gewesen.

1975* Fibelbruchstück. Erhalten nur Kopfteil eines im Querschnitt rautenförmigen Bügels und verbogene Spirale mit Nadelansatz und Sehenhaken. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1981.3497. FO: Region 17,C, FK B06853. – Mitfunde: Keramik: 150–300.

Typ 2.7 Knickfibel mit weichem Bügelumbruch

(1976–1980; Taf. 6–7)

Almgren Nr. 20

Dieser Fibeltyp zeichnet sich durch eine grössere Variabilität der Formen als der Typ 2.6 aus. Der massive oder bandförmige Bügel ist flach gebogen, der Fuss ist entweder spitzzulaufend oder gleichbreit. Eine ungewöhnliche Form mit einem Fussknopfabschluss stellt **1980** dar. Verbreitungsgebiet: Kastelle des obergermanisch-rätischen Limes, vereinzelt in anderen Provinzen.¹¹⁵

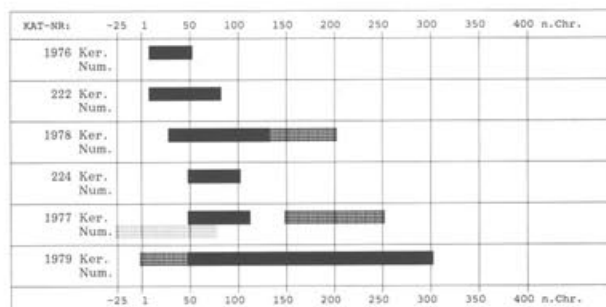
Die Varianten werden durch die Form des Fussabschlusses bestimmt:

2.7.1 mit spitzzulaufendem oder abgerundetem Fuss (1976–1979),

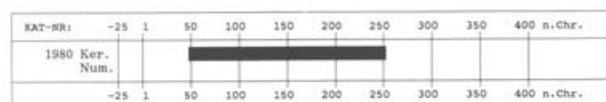
2.7.2 mit Fussknopf (neue Variante) (1980).

Tabelle 41: *Schichtdatierungen* des Typs 2.7 (Knickfibel mit weichem Bügelumbruch) aus Augst und Kaiseraugst.

Variante 2.7.1:



Variante 2.7.2:



Die Blütezeit dieses Typs fällt im allgemeinen in die claudische bis frühflavische Periode. Von den Schichtdatierungen der in Augusta Raurica ausgegrabenen Fibeln können nur wenige zur Datierung des Typs beitragen: 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts: **1976**; tiberisch-vespasianische Periode: **222**; 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts: **224**. Die übrigen sich über grosse Zeitabschnitte erstreckenden Schichtdatierungen bzw. mehrschichtigen Lagen tragen zur Datierung dieses Typs nicht bei.

Tabelle 42: *Fundstellen* des Typs 2.7 (Knickfibel mit weichem Bügelumbruch) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde			Region		
	Insula	22	29	30	33/39	34
	1/2/5/6	22	29	30	33/39	34
2.7.1	1977	224	1978	226	220	1976
2.7.2						

Typ	Siedlungsfunde			Region		
	Insula	22	29	30	33/39	34
	1/2/5/6	22	29	30	33/39	34
2.7.1	1977	224	1978	226	220	1976
2.7.2						

Die ausgegrabenen Exemplare stammen vorwiegend aus den zentralen Wohn- und Handwerkervierteln der Oberstadt; vereinzelt Exemplare sind in den südlichen bzw. westlichen Vororten gefunden worden und nur **223** stammt aus der Region 17 der Unterstadt.

Variante 2.7.1

1976* Fibelbruchstück. Erhalten nur im Querschnitt D-förmiger Bügel mit flacher Leiste zwischen Bügel und Fuss sowie Spiralvorrichtung, mit Nadelansatz. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1977.18782. FO: Insula 34, FK A09916. – Mitfunde: Keramik: 10–50; Fibel: **2301**.

1977* Vollständig erhaltene Fibel in zwei Bruchstücken. Bügel im Querschnitt D-förmig, Fuss im Querschnitt dachförmig, zugespitzt, zwischen Bügel und Fuss flache Leiste. L. 4,9 cm. – Inv. 1979.1654. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04674. – Mitfunde: Keramik: 50–110; 150–250; Münzen: 9 Münzen 2./1. Jh. v.–1. Jh. n.Chr., jüngste Münzen: As Vespasian für Titus Caesar 77–78, Dupondius Vespasian 77–78; Fibel: **2679**.

1978* Fibelfragment. Bügel im Querschnitt flach D-förmig, zwischen Bügel und Fuss flache Leiste. Nadelspitze abgebrochen, Nadelhalter und Fuss leicht beschädigt. L. 5,3 cm. – Inv. 1979.9026. FO: Insula 29, FK B03484. – Mitfunde: Keramik: 30–130; 130–200; Münze: Republik-Quinar 2./1. Jh. v.Chr.

1979* Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Geknickter, bandförmiger Bügel mit nur auf der Oberseite ausgebildetem, gekerbtem Bügelknoten. Der Fuss ist im Querschnitt flach-dachförmig und verbreitert sich leicht zum Ende hin. Fibel Verbogen. Trotz des relativ scharfen Bügelknicks sprechen der nur auf der Oberseite ausgebildete Bügelknoten und der breite, trapezförmige Fuss für die Zuweisung zu Typ 2.7.1. L. noch 4,9 cm. – Inv. 1985.65102. FO: Region 2,E, FK C01734. – Mitfunde: Keramik: 50–300; 1–50; Fibel: **2808**.

Variante 2.7.2

1980* Unvollständige Fibel. Schmäler, im Querschnitt runder, geknickter Bügel mit dreifachem, fast rundplastischem Bügelknoten, der gleichbreite, flache Fuss endet in einem doppelkonischen Fussknopf ohne Dorn, Reste eines Punzmusters auf der Fuss-oberseite. Nadel und eine Hälfte der Spirale abgebrochen, die andere verbogen, Nadelhalter beschädigt; korrodiert. L. noch 4,6 cm. – Inv. 1985.79218. FO: Region 2,E, FK C01784. – Mitfunde: Keramik: 50–250; Fibel: **2973**.

¹¹⁵ Vgl. Bojovic 1983, Taf. 5,36.

Typ 2.8 Dolchfibel

(unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 43: Schichtdatierungen des Typs 2.8 (Dolchfibel) aus Augst.

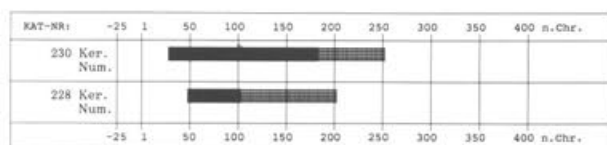


Tabelle 44: Fundstellen des Typs 2.8 (Dolchfibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde	Region
	Insula 50 51	I-22 5C
2.8.0	228 230	227 229

Typ 2.9 Eingliedrige, kräftig profilierte Fibel

(1981–1991; Taf. 7)

Almgren Gruppe IV

Hauptmerkmale dieser Fibeln sind ein mehr oder weniger stark geschwungener Bügel und ein kurzer gekrümmter Kopfteil, der durch einen kräftigen Bügelknoten vom langschmalen und mit nach oben gerichtetem Endknopf versehenen Fuss abgetrennt ist. Der längliche Nadelhalter ist dreieckig bis trapezförmig.

Verbreitungsgebiet: vom norisch-pannonischen Stammland verbreitete sich der Typ in die Rheinprovinzen und auf den Balkan¹¹⁶.

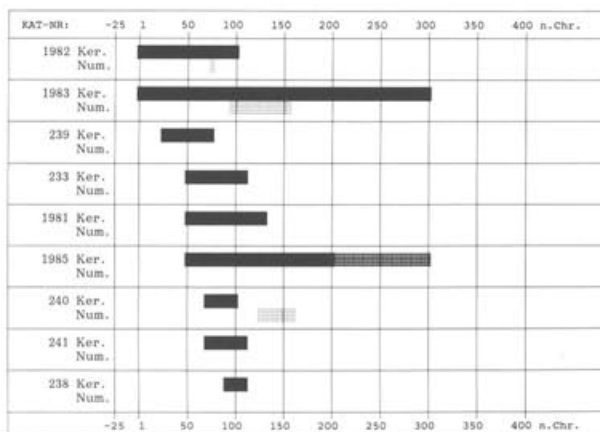
Nach der unterschiedlichen Gestaltung des Bügelknotens und nach der Form des Bügelkopfes und des Fusses wird dieser Typ in Varianten gegliedert:

- 2.9.1 unter den Neufunden nicht vertreten;
- 2.9.2 mit S-förmig gekrümmtem Bügel, plastischem Bügelknoten und rundplastischem Fussknopf mit Enddorn (1981–1985);
- 2.9.3 unter den Neufunden nicht vertreten;
- 2.9.4 mit flachgebogenem Bügel, nur auf der Oberseite ausgebildetem Bügelknoten und flachem eichel-förmigem Fussknopf (1986–1991);
- 2.9.5 unter den Neufunden nicht vertreten.

Das zeitliche Vorkommen dieses Typs in den römischen Provinzen erstreckt sich von den Anfängen in augusteischer über die Blütezeit in claudischer Periode bis ans Ende des 1. Jahrhunderts. Die meisten Schichtdatierungen der Fibeln aus Augusta Raurica bestätigen grundsätzlich die Datierung ins 1. Jahrhundert. Die frühesten schichtdatierten Fibeln: 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts: **1990**; claudische Periode: **255**; claudisch-neronische Periode: **239.259.1986.1988**. Die Datierungen ins 2./3. Jahrhundert deuten auf Umlagerungen hin, denn der Typ mit der einteiligen Spiralkonstruktion wurde nach dem Ende des 1. Jahrhunderts nicht mehr getragen.

Tabelle 45: Schichtdatierungen des Typs 2.9 (eingliedrige, kräftig profilierte Fibel) aus Augst und Kaiseraugst.

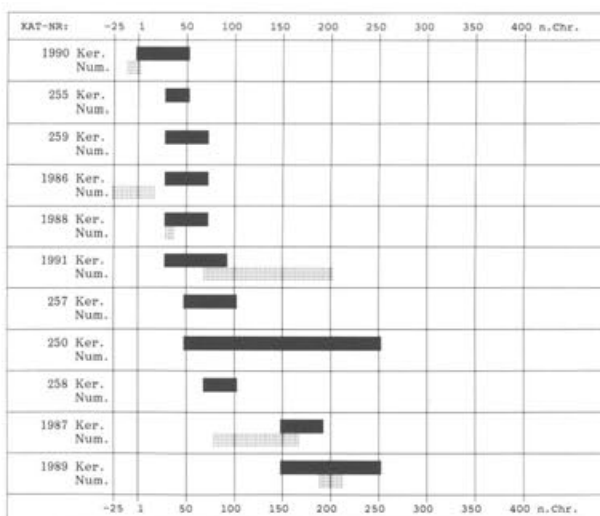
Variante 2.9.2:



Variante 2.9.3:



Variante 2.9.4:



Variante 2.9.5:



¹¹⁶ Vgl. Van der Roest 1988, Taf. 5,107; Haalebos 1986, 103f. (Typ 7); Bojovic 1983, Taf. 5,42–44; Taf. 6,45–53; Taf. 7,54–62; Taf. 8,63–72; Taf. 9,73–79.

Tabelle 46: Fundstellen des Typs 2.9 (eingliedrige, kräftig profilierte Fibel) in Augst und Kaiser-augst.

Typ	Siedlungsfunde Insula	6	11	23	28	29	30	31	36	44	50	51	Region 1–22
2.9.1													231
2.9.2	1981		1983	232					1984	241	238	233	234
2.9.3											1985		243
2.9.4		251				259	252	260			1986	255	244
											1988	257	245
											1989		246
											1991		247
2.9.5													248
													249
													262

Typ	Siedlungsfunde Region	2A	2E	4D/5B	5B	5C	7C	13F	17C
2.9.2			1982			239	236		
2.9.3						240	237		
2.9.4	256			1987		242			
						254		253	1990
2.9.5					261	258			

Typ	Siedlungsfunde Region	17D	19A
2.9.2			235
2.9.4	250		

Von diesem Typ, der erst gegen Ende des 1. Jahrhunderts auftaucht, sind nur vereinzelte Exemplare in den zentralen Bezirken der Oberstadt (Insulae 6–36) sowie in der Unterstadt gefunden worden; demgegenüber ist eine grössere Konzentration in den südlichen Wohn- und Gewerbevierteln (Insulae 50–51 und Region 5,C) festzustellen, die in dieser Periode intensiver bewohnt waren.

Variante 2.9.2

- 1981*** Unvollständige Fibel. in zwei Bruchstücken. Dreifacher Bügelknoten, Nadelhalter zweifach gelocht. Nadel fehlt, patiniert. L. 5,5 cm. – Inv. 1980.1612. FO: Insula 6, FK B05912. – Mitfunde: Keramik: 50–130.
- 1982*** Vollständig erhaltene Fibel. Dreifacher Bügelknoten, breitgehämmerter Sehnenhaken, Nadelhalter zweifach gelocht; patiniert. L. 5,5 cm. – Inv. 1985.85381. FO: Region 2,E, FK C01807. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Münze: As Vespasian für Titus 77–78; Fibel: 2422.
- 1983*** Unvollständige Fibel. Dreifacher Bügelknoten, breitgehämmerter Sehnenhaken, Nadelhalter zweifach gelocht. Eine Spiralkonstruktion mit Nadel fehlt, Nadelhalter beschädigt. L. 5,5 cm. – Inv. 1987.56.C04356.669. FO: Insula 23, FK C04356. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: Dupondius Traian 99–100; Denar Traian 103–111; As Hadrian 132–134; Sesterz Hadrian 132–134; Sesterz Antoninus Pius 140–144; As Antoninus Pius 155–156.
- 1984*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Kurzer geschweiffter Bügel, dreifacher Bügelknopf. Nadel und Fuss mit Nadelhalter abgebrochen. L. noch 2,3 cm. – Inv. 1984.10022. FO: Insula 36, FK C00769.
- 1985*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Der stark geknickte Fibelkopf greift zum Bügelknopf zurück, Nadelhalter einfach gelocht. Eine Hälfte der Spirale und Nadel fehlen, Fuss verbogen, Nadelhalter leicht beschädigt. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1982.12826. FO: Insula 50, FK B08000. – Mitfunde: Keramik: 50–200; 200–300.

Variante 2.9.4

- 1986*** Unvollständige Fibel. Bügelknopf nur auf der Oberseite ausgebildet, Nadelhalter gefüllt. Spiralkonstruktion und Nadel fehlen, der offene Sehnenhaken lässt aber auf eingliedrige Konstruktion schliessen. L. noch 6,9 cm. – Inv. 1982.13308. FO: Insula 50, FK B08009. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münzen: Halbiertes Republik-As 2.–frühes 1. Jh. v.Chr., As Tiberius für Divus Augustus ca. 15–16; Fibel: 2790.
- 1987*** Fibelfragment. Erhalten Bügel mit verbogenem Fuss sowie Stützplatte mit Sehnenhaken und Teil der Sehne. Nadelhalter fehlt. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1975.9484. FO: Region 4,D/5,B, FK A06276. – Mitfunde: Keramik: 150–190; Münzen: Sesterz Domitian ? 81–96, As Traian 98–99, Sesterz Traian 103–111, Sesterz Marc Aurel 164–165, Dupondius L.Verus 166–169; Fibel: 2937.
- 1988*** Unvollständige Fibel. Bügelknopf nur auf der Oberseite ausgebildet, kleiner olivenförmiger Fussknopf, gefüllter Nadelhalter. Spiralkonstruktion und Nadel fehlen, Sehnenhaken jedoch erhalten, Nadelhalter leicht beschädigt. L. noch 5,3 cm. – Inv. 1982.5225. FO: Insula 50, FK B07760. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: As Tiberius 34–37; Fibel: 2789.
- 1989** Unvollständige Fibel. Bügelknopf nur auf der Oberseite ausgebildet, gefüllter Nadelhalter. Spiralkonstruktion und Nadel fehlen, Nadelhalter leicht beschädigt. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1981.19190. FO: Insula 50, FK B07652. – Mitfunde: Keramik: 150–250; Münze: Halbfabrikat (Schrötling ohne Überzug) um 200.
- 1990*** Zwei Bruchstücke einer kleinformatigen Fibel. Erhalten Bügelfragment mit einfachem, nur auf der Oberseite ausgebildetem Bügelknopf sowie z.T. Spirale mit Sehne und Ansatz der Nadel. L. nicht bestimmbar. – Inv. 1980.15393. FO: Region 17,C, FK B04068. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münze: As Augustus ca. 10–3 v.Chr.; Fibel: 2686.
- 1991*** Fibelfragment einer kleinformatigen Fibel. Schwach geknickter Bügel, dreifacher Bügelknopf; keine Stützplatte, wohl sechsfache Spiralkonstruktion. Nadel und Sehnenhaken fehlen, Fuss mit Nadelhalter abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1981.13673. FO: Insula 50, FK B07606. – Mitfunde: Keramik: 30–90; Münzen: Dupondius Vespasian 71, Halbfabrikat (Schrötling) um 200; Fibeln: 2066, 2752.

Typ 2.10 Eingliedrige norisch-pannonische Doppelknopffibel

(1992–1993; Taf. 7)

Almgren Nrn. 236/237

Der schmale zum Kopf hin sich ausbreitende kolbenförmige Bügel ist durch zwei meist profilierte Stege vom schmalen länglichen Fuss abgetrennt, der mit einem Knopf abschliesst. Der dreieckige gestreckte Nadelhalter ist rahnenförmig durchbrochen.

Verbreitungsgebiet: Pannonien und Noricum, mit weiterer Ausbreitung nach Norden und Westen (Raetien), bzw. gegen den Balkan¹¹⁷.

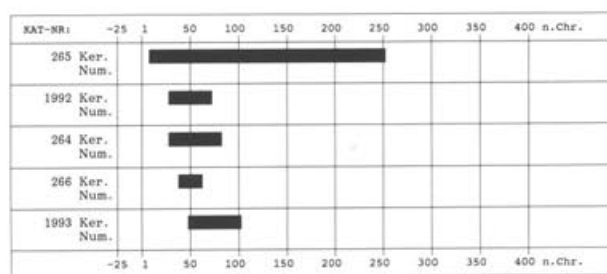
Für die Unterteilung in Varianten ist sowohl die Form des Bügelknotens als auch die des Fussknopfes ausschlaggebend:

- 2.10.1 mit kleinem aufgerichteten Fussknopf und rahnenförmigem Nadelhalter (1992–1993),
- 2.10.2 unter den Neufunden nicht vertreten,
- 2.10.3 unter den Neufunden nicht vertreten.

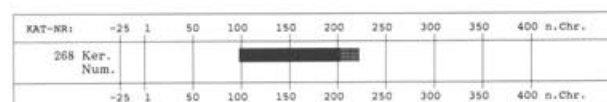
¹¹⁷ Vgl. Bojovic 1983, Taf. 5,37,39.

Tabelle 47: *Schichtdatierungen* des Typs 2.10 (eingliedrige, norisch-pannonische Doppelknopffibel) aus Augst und Kaiseraugst.

Variante 2.10.1:



Variante 2.10.3:



Dieser langlebige Fibeltyp erschien in der frühen Kaiserzeit und blieb noch im 2. Jahrhundert in Mode. Die zeitlich einheitlichen Schichtdatierungen der Variante 1 von Augusta Raurica fallen alle ins 1. Jahrhundert (claudische Zeit bis Ende des Jahrhunderts); die Fibel **268** der Variante 3 ist durch Mitfunde jedoch ins 2. Jahrhundert datiert.

Tabelle 48: *Fundstellen* des Typs 2.10 (eingliedrige, norisch-pannonische Doppelknopffibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	22	24	30	50	51	Region	1-22	5B	16A
2.10.1	1993	263						1992	264		
2.10.2											
2.10.3											

Die wenigen Exemplare dieses Typs sind in der Oberstadt und nur ein Exemplar in der Unterstadt gefunden worden.

Variante 2.10.1

1992* Unvollständige Fibel. Scharf geknickter Bügel, ein Paar einfache, nur auf der Oberseite ausgebildete Bügelknoten. Eine Hälfte der Spirale mit Sehne und Nadel abgebrochen, Nadelhalter im Ansatz erhalten. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1981.16725. FO: Insula 50, FK B07622. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Fibel: **2908**.

1993* Unvollständige Fibel. Flach gebogener Bügel, ein Paar nur auf der Oberseite dreifach profilierte Bügelknoten, rahmenförmiger Nadelhalter. Zwei Spiralwindungen und Nadel fehlen, Nadelhalter und Fusspitze beschädigt; dunkelgrün patiniert. L. noch 5,5 cm. – Inv. 1980.32321. FO: Insula 22, FK B05440. – Mitfunde: Keramik: 50–100.

Typ 2.11 Norisch-pannonische Flügelfibel (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 49: *Fundstelle* des Typs 2.11 (Norisch-pannonische Flügelfibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	24
2.11.0	269		

Typ 2.12 Höckerfibel

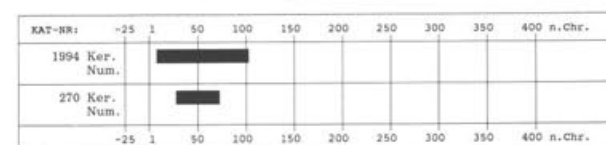
(1994; Taf. 7)

Ettlinger Typ 12

Der lange, gestreckte Bügel ist am scharfen Bügelknick mit einem starken Wulst versehen und im oberen Teil stufenförmig abgeknickt. Der Fuss endet in einem aufgerichteten kleinen Knopf; der rahnenförmige Nadelhalter ist stufenförmig durchbrochen. Es besteht eine formale Verwandtschaft mit den Typen 2.9 und 2.10.

Verbreitungsgebiet: Süddeutschland, Donauländer, Schweiz¹¹⁸.

Tabelle 50: *Schichtdatierungen* des Typs 2.12 (Höckerfibel) aus Augst.



Bei diesem frühkaiserzeitlichen Typ ist die Fibel **270** in die claudische Periode datiert, während die Fibel **1994** nur vage ins 1. Jahrhundert eingestuft ist.

Tabelle 51: *Fundstellen* des Typs 2.12 (Höckerfibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	22	30
2.12.0	1994	270		

Diese typologisch frühkaiserzeitlichen Fibeln sind in den zentralen Vierteln der Oberstadt ausgegraben worden.

1994* Unvollständige Fibel. Langer Bügel am scharfen Bügelknick mit einem starken dreifach profilierten Wulst versehen, Fussteil durch einen zweifachen Bügelknoten abgetrennt, breite Stützplatte, rahnenförmiger Nadelhalter (nur im Ansatz erhalten). Achtgliedrige Spirale mit Nadel erhalten. L. 8,3 cm. – Inv. 1988.51.C04953.1. FO: Insula 22, FK C04953. – Mitfunde: Keramik: 10–100; Fibel: **1881**.

¹¹⁸ Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 4,68; Taf. 5,69.

Gruppe 3: Zweigliedrige Spiralfibeln (Taf. 8)

Typ	Beschreibung	Kat.-Nr.	Taf.
3.1	Zweigliedrige kräftig profilierte Fibel	1995	8
3.2	Zweigliedrige Drahtfibel mit Stützplatte (unter den Neufunden nicht vertreten)		
3.3	Zweigliedrige norisch-pannonische Doppelknopffibel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
3.4	Pannonische Trompetenkopffibel	1996	8
3.5	Englische Trompetenkopffibel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
3.6	Schildfibel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
3.7	Germanische Kniefibel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
3.8	Armbrustspiralfibel mit hohem Nadelhalter	1997	8
3.9	Armbrustspiralfibel mit dreieckigem Fusszuschnitt, sog. «Elbefibel»	1998	8
3.10	Niemberger Fibel	1999	8
3.11	Bügelknopffibel	2000	8
3.12	Römische Kniefibel mit Kopfplatte	2001	8
3.13	Fibel mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte (unter den Neufunden nicht vertreten)		
3.14	Runde Scheibenfibel mit Pressblechauflage (unter den Neufunden nicht vertreten)		
3.15	Emailscheibenfibel mit Spiralapparat	2002	8
3.16	Runde Scheibenfibel mit Glasmedaillon in Emailrahmen	2003–2004	8
3.17	Punzverzierte ovale Scheibenfibel mit Glaseinlage (unter den Neufunden nicht vertreten)		
3.18	Durchbrochene Scheibenfibel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
3.19	Provinzialrömische Hakenkreuzfibel	2005	8
3.20	Axtfibel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
3.21	Plastische Tierfibel mit Spiralvorrichtung	2006–2007	8
3.22	Durchbrochene Wortfibel (neuer Typ)	2008	8
3.23	Peltafibel (neuer Typ)	2009	8
Sonderform	«Gegenstands-fibel» (?) mit Pressblechauflage (?)	2010	8

Typ 3.1 Zweigliedrige kräftig profilierte Fibel

(1995; Taf. 8)

Die zweigliedrigen kräftig profilierten Fibeln behalten die Form der eingliedrigen Exemplare, weisen jedoch weitere Entwicklungstendenzen auf, d.h. Verflachung des Bügels und Verkürzung und Erhöhung des Nadelhalters. Von Fibel **1995** ist zwar nur der Fuss erhalten, durch ihre Ähnlichkeit mit Fibel **271**¹¹⁹ kann sie aber ohne weiteres zu 3.1.1 eingeordnet werden.

Verbreitungsgebiet: Noricum, Pannonien, Raetien, vereinzelt auch westlich und südlich davon¹²⁰.

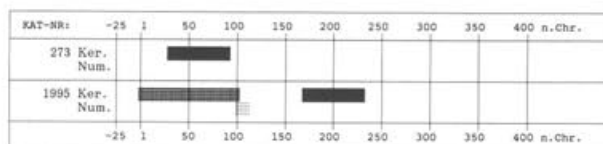
Für die Unterteilung in Varianten ist das Vorhandensein bzw. das Fehlen einer Stützplatte ausschlaggebend:

3.1.1 mit Stützplatte (1995),

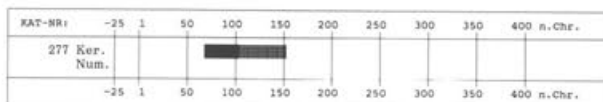
3.1.2 unter den Neufunden nicht vertreten.

Tabelle 52: *Schichtdatierungen* des Typs 3.1 (zweigliedrige kräftig profilierte Fibel) aus Augst und Kaiseraugst.

Variante 3.1.1:



Variante 3.1.2:



Die einzige zeitlich einheitliche Datierung der Fibel **273** stuft diese in die claudische bis flavische Periode ein.

Tabelle 53: *Fundstellen* des Typs 3.1 (zweigliedrige kräftig profilierte Fibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde				Region		
	Insula	17	22	24	50	1–22	5C
3.1.1							
3.1.2							

Die wenigen wahrscheinlich importierten Exemplare sind z.T. in den zentralen Insulae, z.T. in den südöstlichen Vororten von Augusta Raurica ausgegraben worden.

¹¹⁹ Riha 1979, Taf. 11,271.

¹²⁰ Vgl. Bojovic 1983, Taf. 9,80–81; Taf. 10,85–88; Taf. 11,95–96; Taf. 12,97–103; Taf. 13,112.

Variante 3.1.1

1995* Fussfragment einer grossformatigen Fibel mit breitem, trapezförmigem, leicht beschädigtem Nadelhalter und vollplastischem Fussknopf, vom Bügel nur der Ansatz mit dreifachem, rund um den Bügel laufenden Bügelknopf erhalten. Der eher breite als hohe, schmale Nadelhalter sowie der plastisch ausgearbeitete Bügelknoten sprechen für eine Zuweisung zum Typ 3.1.1. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1982.23859, FO: Insula 50, FK B08339. – Mitfunde: Keramik: 170–230; 1–100; Münze: Sesterz Traian 103–111.

Typ 3.2 Zweigliedrige Drahtfibel mit Stützplatte (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 54: *Fundstelle* des Typs 3.2 (zweigliedrige Drahtfibel mit Stützplatte) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde
	Region 1–22
3.2.0	278

Typ 3.3 Zweigliedrige norisch-pannonische Doppelknopffibel (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 55: *Schichtdatierung* des Typs 3.3 (zweigliedrige norisch-pannonische Doppelknopffibel) aus Augst.

KAT-NR:	–25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.
279 Ker. Num.										
	–25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.

Tabelle 56: *Fundstelle* des Typs 3.3 (zweigliedrige norisch-pannonische Doppelknopffibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde
	Region 58
3.3.0	279

Typ 3.4 Pannonische Trompetenkopffibel

(1996; Taf. 8)

Almgren Nr. 85

Aus den kräftig profilierten Fibeln entwickelte sich die Trompetenkopffibel, diese besondere Variante ist vor allem im Donauraum festzustellen. Der massive, stark verbreiterte Trompetenkopf ist auf der Rückseite glatt abgeschnitten und dient als Basis für eine lange Spiralrolle. Der Bügelknopf ist nur auf der Oberseite ausgebildet, der gefüllte hohe Nadelhalter ist viereckig.

Verbreitungsgebiet: Pannonien und Noricum vereinzelt auch im weiteren Umkreis.

Tabelle 57: *Schichtdatierungen* des Typs 3.4 (pannonische Trompetenkopffibel) aus Augst und Kaiseraugst.

KAT-NR:	–25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.
1996 Ker. Num.										
280 Ker. Num.										
	–25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.

Der allgemeinen Einstufung dieses Typs ins 2. Jahrhundert entspricht ungefähr die vage stratigraphische Datierung von 280 in die 2. Hälfte des 2. und 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts.

Tabelle 58: *Fundstellen* des Typs 3.4 (pannonische Trompetenkopffibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde
	Region 4E 17C
3.4.0	280 1996

Dieser importierte Typ ist durch je ein Exemplar aus der Oberstadt und aus der Unterstadt bekannt.

1996* Bis auf die Nadel vollständig erhaltene Fibel. Der trompetenförmige Fibelkopf greift zum Bügelknopf zurück, hoher, nur auf der Oberseite ausgebildeter Bügelknoten, hoher Nadelhalter. L. 4,5 cm. – Inv. 1981.6129, FO: Region 17.C, FK B07079. – Mitfunde: Keramik: 1–35; 150–300; Münzen: 8 Münzen 1. Jh. v.–2. Jh. n. Chr. und 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 Arcadius oder Honorius 388–402; Fibel: 2389.

Typ 3.5 Englische Trompetenkopffibel (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 59: *Fundstelle* des Typs 3.5 (englische Trompetenkopffibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde
	Region 1–22
3.5.0	281

Typ 3.6 Schildfibel

(unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 60: *Fundstelle* des Typs 3.6 (Schildfibel) in Kaiseraugst.

Typ	Grabfunde
	22A
3.6.0	282

Das einzige Exemplar ist ein Grabfund aus der Region 22.A.

Typ 3.7 Germanische Kniefibel (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 61: *Fundstelle* des Typs 3.7 (germanische Kniefibel) in Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Region
3.7.0	283	17D

Typ 3.8 Armbrustspiralfibel mit hohem Nadelhalter

(1997; Taf. 8)

Almgren Gruppe VII

Der Bügel dieser Fibeln ist gebogen, entweder band- oder drahtförmig bis kantig, der abgeknickte Fuss besitzt einen ausgehämmerten Nadelhalter.

Da nur ein Bruchstück der Fibel 1997 erhalten ist, kann man es nicht näher einordnen.

Verbreitungsgebiet: freies Germanien, germanische Provinzen.

Tabelle 62: *Schichtdatierung* des Typs 3.8 (Armbrustspiralfibel mit hohem Nadelhalter) aus Augst und Kaiseraugst.

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
1997 Ker. Num.										
	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.

Die mit der Fibel 1997 gefundene Keramik (1./3. Jahrhundert) gibt keine Auskunft über eine nähere Datierung dieses Typs.

Tabelle 63: *Fundstellen* des Typs 3.8 (Armbrustspiralfibel mit hohem Nadelhalter) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	Region
		25/31	1-22
3.8.0	1997	284	285

Das Vorkommen der mittelkaiserzeitlichen Fibel 1997 im Stadtzentrum ist einer der eher seltenen durch Fibeln belegter Hinweis für die Besiedlung dieser Zone im 2./3. Jahrhundert.

1997* Fibelbruchstück. Erhalten nur gebogener, drahtförmiger Bügel sowie z.T. flach dachförmiger Fuss. Kopfteil mit Spiralvorrichtung abgebrochen. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1978.17034. FO: Insula 25/31, FK B01633. – Mitfunde: Keramik: 100–300; 1–100.

Typ 3.9 Armbrustspiralfibel mit dreieckigem Fusszuschnitt, sog. «Elbefibel»

(1998; Taf. 8)

Almgren Nrn. 174–177

Vom hochgebogenen Bügel knickt der dreieckig abschliessende Fuss mit dachförmigem Querschnitt ab. Die lange Spiralrolle ist durch Knöpfe festgehalten.

Verbreitungsgebiet: freies Germanien, Einzelstücke in südlicher Richtung verbreitet.

Die Varianten werden nach der Verzierung des Bügels und der Form des Nadelhalters bestimmt:

3.9.1 mit Strichdekor und offenem, verkürztem Nadelhalter (1998),

3.9.2 mit facettiertem Bügel und Nadelscheide (unter den Neufunden nicht vertreten).

Tabelle 64: *Schichtdatierungen* des Typs 3.9 (Armbrustspiralfibel mit dreieckigem Fusszuschnitt sog. Elbefibel) aus Augst und Kaiseraugst.

Variante 3.9.1:

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
286 Ker. Num.										
	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.

Variante 3.9.2:

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
287 Ker. Num.										
	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.

Tabelle 65: *Fundstellen* des Typs 3.9 (Armbrustspiralfibel mit dreieckigem Fusszuschnitt sog. Elbefibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	Region
		41	20W 21C
3.9.1	1998	286	
3.9.2	287		

Zwei von den drei importierten Exemplaren dieses mittelkaiserzeitlichen Typs sind auf dem Vorgelände der Rheinüberbrückung ausgegraben worden, das wie es scheint, während der ganzen Kaiserzeit bewohnt gewesen ist.

Variante 3.9.1

1998* Unvollständige Fibel. Gebogener, vierkantiger Bügel, dachförmiger Fuss mit dreieckigem Abschluss, am Bügel oberhalb des Fussknicks drei Paare eingekerbter horizontaler Striche, zwölf-fache Spiralwindung und seitliche Knöpfe; Spiralvorrichtung z.T. beschädigt, ein seitlicher Abschlussknopf fehlt, Nadelspitze abgebrochen; dunkelgrün patiniert. L. 6,1 cm. – Inv. 1975.12350. FO: Region 20,W, FK A07271.

Typ 3.10 Niemberger Fibel

(1999; Taf. 8)

Der bandförmige, flach gebogene Bügel verschmälert sich zum spitzen Fuss hin; am Kopf setzt er sich mit einem nach unten gebogenen Haken fort, in dem die Spiralrolle eingebettet ist.

Verbreitungsgebiet: Elbgermanisches Gebiet; verzezelte Ausläufer in Mitteldeutschland und Raetien.

Tabelle 66: *Fundstellen* des Typs 3.10 (Niemberger Fibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Region
		1-22 19D
3.10.0	288	1999

Die typologisch spätrömische Fibel **1999** stammt aus der an das Castrum Rauracense angrenzenden Region 19 und ist auf die zivile Besiedlung ausserhalb des Kastells zurückzuführen. Die Fibel **288** (Landesmuseum, Zürich) stammt wahrscheinlich ebenfalls aus der Unterstadt.

1999* Fibelfragment. Bandförmiger, nur z.T. erhaltener Bügel verschmälert sich am Kopfende zu einem umgebogenen Haken, durch den die Achse der breiten Spirale mit weit ausladender unterer Sehne durchgezogen ist. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1989.9. C06302.1. FO: Region 19,D, FK C06302.

Typ 3.11 Bügelknopffibel

(2000; Taf. 8)

Almgren Nr. 185

Die Bügelknopffibel, eine spezielle Form der Armbrustspiralfibelfibel, hat ein kopfseitig mit einem Knopf versehenes Bügelende. Der Bügel ist meist halbkreisförmig gebogen. Der im rechten Winkel ansetzende mächtige Röhrenfuss ist auf der Oberseite facettiert.

Verbreitungsgebiet: freies Germanien; Einzelstücke in verschiedenen römischen Provinzen.

Tabelle 67: *Schichtdatierungen* des Typs 3.11 (Bügelknopffibel) aus Augst und Kaiseraugst.

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
289 Ker. Num.										
2000 Ker. Num.										

Die Fibel **289** ist durch mitgefundene spätrömische Keramik datiert; die Fibel **2000** ist in Vergesellschaftung mit spätrömischen Münzen ausgegraben worden.

Tabelle 68: *Fundstellen* des Typs 3.11 (Bügelknopffibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Region	1-22	20W	20Y
3.11.0	290	289	2000		

Die Fibeln **289** sowie **2000** sind im Castrum Rauracense ausgegraben worden, wo sie möglicherweise von den dort ansässigen Soldaten getragen wurden.

2000* Bis auf einen Abschlussknopf der Spiralachse vollständig erhaltene Fibel in zwei Bruchstücken. Im Querschnitt schmaler, hochrechteckiger Bügel mit polyedrischem Bügelknopf, Bügelkanten auf der Oberseite ebenfalls mit feinen Kerben verziert, zwölfache Spiralwindung, die Spirale mit in hohem Bogen geschwungener, oberer Sehne, auch der erhaltene Abschlussknopf der Spirale ist polyedrisch. Mächtiger Röhrenfuss mit facettierten Kanten und eingekerbtem, kreuzförmigem Muster am Fussende. Spiralkonstruktion mit Nadel leicht verbogen, Fibel patiniert L. 8,7 cm. – Inv. 1985.600. FO: Region 20,Y, FK B09719. – Mitfunde: Münzen: AE (Imit.) (330–336), AE 4 335–341. – Literatur: U. Müller, Ausgrabungen in Kaiseraugst im Jahre 1985. JbAK 9, 1988, 222 mit Abb. 7.

Typ 3.12 Römische Kniefibel mit Kopfplatte

(2001; Taf. 8)

Almgren Nrn. 246–247

Römische Kniefibeln sind durch einen stark gewinkelten, knieähnlichen Knick am Bügelhals charakterisiert; eine Kopfplatte deckt die Federkonstruktion ab; hoher Nadelhalter.

Verbreitungsgebiet: Donauprovinzen, seltener westlich und südlich davon¹²¹.

Nach der Form und der Verzierung der Kopfplatte, aber auch nach der Art der Spiralvorrichtung werden die Augster Kniefibeln in fünf Varianten unterteilt:

3.12.1 unter den Neufunden nicht vertreten,

3.12.2 unter den Neufunden nicht vertreten,

3.12.3 unter den Neufunden nicht vertreten,

3.12.4 unter den Neufunden nicht vertreten,

3.12.5 mit eckiger Kopfplatte und unterer Sehne (2001).

Tabelle 69: *Schichtdatierungen* des Typs 3.12 (römische Kniefibel mit Kopfplatte) aus Augst und Kaiseraugst.

Variante 3.12.2:

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
293 Ker. Num.										
294 Ker. Num.										

Variante 3.12.5:

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
298 Ker. Num.										
2001 Ker. Num.										

Die Schichtdatierungen dieses Typs können kaum als Datierungsgrundlage verwendet werden, da sie sich über zu weite Zeitabschnitte erstrecken. In der Zeit vom Ende des 3. bis ins 4. Jahrhundert, in welche **294** eingestuft ist, wurden diese Fibeln grundsätzlich nicht mehr getragen.

Tabelle 70: *Fundstellen* des Typs 3.12 (römische Kniefibel mit Kopfplatte) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	23	48	Region	1-22	4E	16D	17C	20Y
3.12.1					291					
3.12.2					292					
3.12.3					293					294
3.12.4	295				296					
3.12.5		298						297		2001

Die wenigen importierten Exemplare dieses mittelkaiserzeitlichen Typs stammen sowohl aus den zentralen und peripheren Gebieten der Oberstadt als auch aus der Unterstadt.

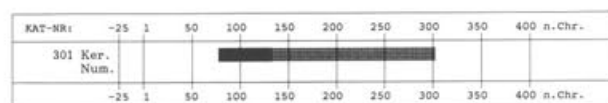
¹²¹ Vgl. Van der Roest 1988, Taf. 8,206–207; Bojovic 1983, Taf. 19,165–175; Taf. 20,176–186; Taf. 21,187–198.

Variante 3.12.5

2001* Unvollständige Fibel. Der S-förmig geschweifte Bügel ist im Querschnitt D-förmig, das Fussende glatt abgeschnitten und auf der Oberseite mit zwei gekerbten Linien verziert, Nadelhalter hoch und gefüllt. Kopfplatte abgebrochen, Spiralkonstruktion und Nadel fehlen. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1980.14819. FO: Region 17,C, FK B04056. – Mitfunde: Keramik: 50–280; Münzen: 53 Münzen 1.–4. Jh., davon 50 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 378–402; Fibeln: **2370.2684.2849**.

Typ 3.13 Fibel mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 71: *Schichtdatierung* des Typs 3.13 (Fibel mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte) aus Augst.



Variante 3.13.3:

Tabelle 72: *Fundstellen* des Typs 3.13 (Fibel mit nierenförmig durchbrochener Kopfplatte) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde				
	Insula	12	24	28	48
3.13.1	299				
3.13.2			300		
3.13.3				302	301

Typ 3.14 Runde Scheibenfibel mit Pressblechauflage (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 73: *Schichtdatierung* des Typs 3.14 (runde Scheibenfibel mit Pressblechauflage) aus Augst.

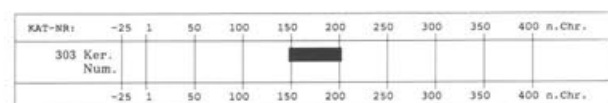


Tabelle 74: *Fundstellen* des Typs 3.14 (runde Scheibenfibel mit Pressblechauflage) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde			Region
	Insula	31	41/47	5B
3.14.0	303	304		305

Typ 3.15 Emailscheibenfibel mit Spiralapparat

(2002; Taf. 8)

Diesem Typ werden flache Scheiben zugeordnet, in die grössere Emailflächen eingelegt und die mit Armbrustspirale versehen sind.

Verbreitungsgebiet: östliche römische Provinzen und freies Germanien.

Die Einlagemuster, aber auch der Umriss der Scheibe sind für die Bestimmung der Varianten ausschlaggebend:

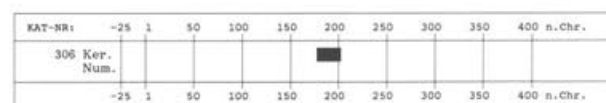
3.15.1 unter den Neufunden nicht vertreten,

3.15.2 unter den Neufunden nicht vertreten,

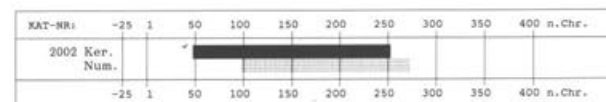
3.15.3 mit peltaförmigem Umriss (2002).

Tabelle 75: *Schichtdatierungen* des Typs 3.15 (Emailscheibenfibel mit Spiralapparat) aus Augst und Kaiseraugst.

Variante 3.15.1:



Variante 3.15.3:



Nur die durch keramische Mitfunde ins spätere 2. Jahrhundert eingestufte Fibel **306** trägt zur Datierung dieses Typs bei.

Tabelle 76: *Fundstellen* des Typs 3.15 (Emailscheibenfibel mit Spiralapparat) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	Region	20Y
		20	2E	
3.15.1	306			
3.15.2				307
3.15.3		2002		

Zwei Exemplare dieses mittelkaiserzeitlichen Typs sind in der Oberstadt, eines in der Unterstadt gefunden worden.

Variante 3.15.3

2002* Unvollständig erhaltene Fibel. Flache, peltaförmige Scheibe, auf blau emailliertem Hintergrund ein Pfau und ein Delphin in gelbem Email eingelegt. Der Pfau blickt rückwärts gegen den über ihm schwimmenden Delphin. Spiralkonstruktion und Nadel fehlen, Nadelhalter beschädigt. Dm. 4,1 cm. – Inv. 1985.10291. FO: Region 2,E, FK C01517. – Mitfunde: Keramik: 50–250; Münzen: 6 Münzen 1.–3. Jh., jüngste Münze: Antoninian (Imit.) Tetricus I 270–?.

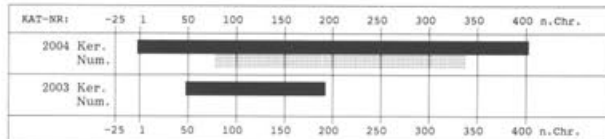
Typ 3.16 Runde Scheibenfibel mit Glasmedaillon in Emailrahmen

(2003–2004; Taf. 8)

Runde flache Scheiben zeichnen sich durch einen Rahmen aus Email- oder Millefiori-Plättchen und eine Glasfussauflage im Zentrum aus.

Verbreitungsgebiet: wenige Exemplare im Rheinland.

Tabelle 77: *Schichtdatierungen* des Typs 3.16 (runde Scheibenfibel mit Glasmedaillon in Emailrahmen) aus Augst und Kaiseraugst.



Die zeitlich uneinheitlichen Mitfunde der Fibeln tragen zur Datierung kaum bei.

Tabelle 78: *Fundstellen* des Typs 3.16 (runde Scheibenfibel mit Glasmedaillon in Emailrahmen) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	31	37	Region	17C
3.16.0	308	2003	2004			

Zwei Fibeln dieses mittelkaiserzeitlichen Typs sind im – zu diesem Zeitpunkt noch nicht besiedelten – Zentrum der Oberstadt ausgegraben worden. Die Fibel **2004** stammt aus der Unterstadt.

2003* Unvollständige Fibel. Leicht eingetiefter, beschädigter Mittelteil, darum eine Rille und ein breiter, flacher Wulst zwischen zwei Rillen, keine Randzacken. Spiralkonstruktion und Nadel fehlen, Nadelhalter abgebrochen; stark korrodiert. Dm. noch 2,0 cm. – Inv. 1978.7274. FO: Insula 37, FK B02216. – Mitfunde: Keramik: 50–190.

2004* Unvollständige Fibel. Leicht eingetiefter Mittelteil, keine Verzierung mehr erkennbar, darum eine Rinne mit Perlstab und eine breite, glatte Randzone; keine Randzacken. Spiralkonstruktion und Nadel fehlen, der hohe Nadelhalter leicht beschädigt; verzinkt, stellenweise korrodiert. Dm. 2,3 cm. – Inv. 1980.25778. FO: Region 17.C, FK B06377. – Mitfunde: Keramik: 1–400; Münzen: Dupondius Domitian 84–86, As Hadrian 134 bis 138, AE 3 Constantin I für Urbs Roma 330–335.

Typ 3.17 Punzverzierte ovale Scheibenfibel mit Glaseinlage (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 79: *Schichtdatierung* des Typs 3.17 (punzverzierte ovale Scheibenfibel mit Glaseinlage) aus Kaiseraugst.

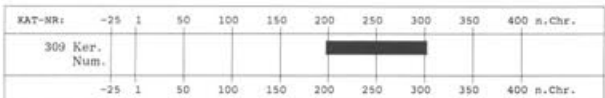


Tabelle 80: *Fundstelle* des Typs 3.17 (punzverzierte ovale Scheibenfibel mit Glaseinlage) in Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Region	19A
3.17.0	309		

Typ 3.18 Durchbrochene Scheibenfibel (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 81: *Schichtdatierung* des Typs 3.18 (durchbrochene Scheibenfibel) aus Augst.



Tabelle 82: *Fundstellen* des Typs 3.18 (durchbrochene Scheibenfibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	24	42
3.18.0	311	310		

Typ 3.19 Provinzialrömische Hakenkreuzfibel

(2005; Taf. 8)

Almgren Nr. 231

Massive Scheibenfibeln in Form eines Hakenkreuzes kommen mit oder ohne Metallreif vor. Der quergestellte Nadelhalter ist hakenförmig.

Verbreitungsgebiet: Obergermanisch-rätischer Limes, wo diese Fibeln von Soldaten getragen worden sind; vereinzelte Vorkommen in den meisten römischen Provinzen. Die Unterteilung in Varianten richtet sich danach, ob die Fibel mit oder ohne einen Metallreifen hergestellt worden ist:

3.19.1 mit Metallreif (2005),

3.19.2 unter den Neufunden nicht vertreten.

Tabelle 83: *Fundstellen* des Typs 3.19 (provinzialrömische Hakenkreuzfibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	11	Region	1–22
3.19.1	2005	312			
3.19.2		313			

Die Fibel **2005** ist auf dem Hauptforum von Augusta Raurica gefunden worden, wo sie wahrscheinlich von einem Besucher verloren wurde.

Variante 3.19.1

2005* Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Durchbrochene Swastika steht rechtwinklig zur Fibelachse, Metallreif mit feinem Kerbmuster am Aussenrand. Sechsfache Spiralwindung mit unterer Sehne; dunkelgrün patiniert. Dm. 2,8 cm. – Inv. 1979.12083. FO: Insula 11, FK B01967.

Typ 3.20 Axtfibel (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 84: *Schichtdatierungen* des Typs 3.20 (Axtfibel) aus Augst und Kaiseraugst.

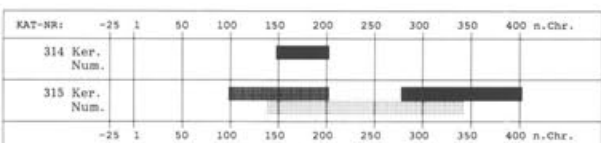


Tabelle 85: Fundstellen des Typs 3.20 (Axtfibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	
	Insula 31	Region 21D
3.20.0	314	315

Typ 3.21 Plastische Tierfibel mit Spiralvorrichtung

(2006–2007; Taf. 8)

Diese kleinen Tierfibeln sind entweder voll- oder halplastisch, massiv gegossen; der Spiralapparat befindet sich auf der Unterseite des Tierkörpers.

Verbreitungsgebiet: Einzelstücke im Rhein- und Donaugebiet.

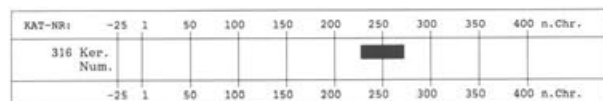
Für die Unterteilung in Varianten sind die Plastizität der Tierkörper sowie die Form der Spiralvorrichtung ausschlaggebend:

3.21.1 mit halplastischem Tierkörper und Spirale mit unterer Sehne (2006–2007),

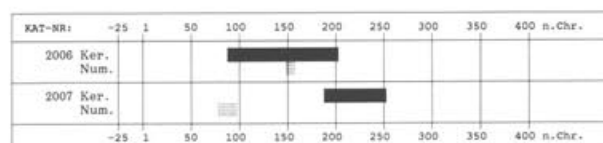
3.21.2 unter den Neufunden nicht vertreten.

Tabelle 86: Schichtdatierungen des Typs 3.21 (plastische Tierfibel mit Spiralvorrichtung) aus Augst.

Variante 3.21.1:



Variante 3.21.2:



Die Schichtdatierungen der Fibeln **2007** und **316** in die 1. Hälfte bzw. ins 2. Drittel des 3. Jahrhunderts präzisieren die allgemeine Laufzeit des Typs vom Ende des 2. bis ins 4. Jahrhundert.

Tabelle 87: Fundstellen des Typs 3.21 (plastische Tierfibel mit Spiralvorrichtung) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde	
	Insula 31	Region 1–22
3.21.1	316	
3.21.2	2006	317

Die wenigen Fibeln dieses mittelkaiserzeitlichen Typs sind in der Oberstadt von Augusta Raurica gefunden worden.

Variante 3.21.1

2006* Unvollständige Tierfibel. Ente(?). Der Tierkörper ist stark stilisiert; aus einem lang-ovalen Plättchen wächst der Hals mit Kopf der zurückblickenden Ente, die eingravierten Flügel des Vogels sind schräg gekerbt. Vierfache Spiralwindung mit oberer Sehne befindet sich auf dem Bauch des Tieres. Nadel fehlt, Nadelhalter im Ansatz erhalten. L. 2,2 cm. – Inv. 1978.20285. FO: Insula 31, FK B01844. – Mitfunde: Keramik: 90–200; Münze: Dupondius Antoninus Pius 152–155; Fibel: **2166**.

2007* Vollständig erhaltene Tierfibel. Löwe(?). Der Tierkörper ist halplastisch, auf der Unterseite flach, an der Stelle des Kopfes ist der Bügel vertikal abgeschnitten, der Fuss ist auf der Oberseite flach, trapezförmig und endet in einem spitzen Dorn, auf den vielleicht ein Fussknopf(?) aufgesetzt war. Der Tierkörper ist in der Mitte durchlocht und auf seiner Oberseite mit einem einfachen Punzmuster(?) verziert. Der Schwanz des Löwen ist mit einer kleinen Öse angedeutet. Wohl dreifache Spiralwindung mit unterer Sehne. L. 3,1 cm. – Inv. 1975.8369. FO: Region 4,D/5,B, FK A06420. – Mitfunde: Keramik: 190–250; Münze: As Domitian 81–96.

Typ 3.22 Durchbrochene Wortfibel (neuer Typ)

(2008; Taf. 8)

Böhme Typ 48a¹²²

Eine flache Scheibe ist von mehreren ineinander verflochtenen Buchstaben durchbrochen, die das Wort MARTIS ergeben. Diese in feiner Durchbruchtechnik gearbeiteten Fibeln stellen eine der Varianten der Buchstabenfibeln dar; bis auf eine Ausnahme sind die bekannten Exemplare in einer sehr einheitlichen Ausführung hergestellt worden, so dass sie vielleicht aus einer Werkstatt stammen. Sie treten, von wenigen Ausnahmen abgesehen, konzentriert auf bayrischen Fundplätzen auf und werden aufgrund ihrer technischen Eigenart (Durchbruch) in die mittlere Kaiserzeit datiert¹²³. Die Fibel **2008** ist ein alter Museumsbestand ohne bekannte Fundumstände.

Tabelle 88: Fundstelle des Typs 3.22 (durchbrochene Wortfibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	
	Region 1–22	
3.22.0	2008	

2008* Unvollständige durchbrochene Wortfibel. Die Scheibe besteht aus ineinander verflochtenen Buchstaben MARTIS. Scheibe am Rande ausgebrochen, Nadel fehlt. L. 3,2 cm. – Inv. 1907.598. FO: Regionen 1–22. – Literatur: Ettlinger 1973, 129, Typ 49,1 (nicht abgebildet); Garbsch (wie Anm. 123) Abb. 1,7.

¹²² Böhme 1972, 44.

¹²³ Eine zusammenfassende Behandlung der Mars-Fibeln: J. Garbsch, Beobachtungen an Fibeln des Mars. Bayerische Vorgeschichtsblätter 56, 1991, 187ff. mit Tafel 13.

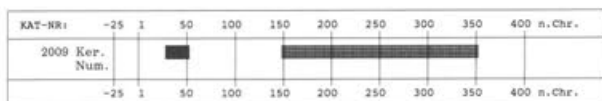
Typ 3.23 Peltafibel (neuer Typ)

(2009; Taf. 8)

Böhme Typ 47 mit Fundliste 44¹²⁴

Massiver, ovaler Kopfteil ist peltaförmig durchbrochen und mit einer zweiteiligen Spiralvorrichtung auf der Rückseite versehen; der kurze, facettierte Fuss ist mit einem kleinen Quersteg am Ende abgeschlossen und besitzt einen quergestellten Nadelhalter. Die bekannten Exemplare sind alle in der Ausführung sehr einheitlich und dürften einer Werkstatt entstammen, die die rheinischen Lagerplätze mit Fibeln versorgte. Die Peltafibeln sind meist auf Kastellplätze in den germanischen Provinzen beschränkt¹²⁵ und bisher sind nur wenige Ausnahmen – wie diejenige in Augst – bekannt. Sie werden ans Ende des 2./Anfang des 3. Jahrhunderts datiert.

Tabelle 89: *Schichtdatierung* des Typs 3.23 (Peltafibel) aus Augst.



Der allgemeinen chronologischen Einstufung ins 2./3. Jahrhundert entsprechend befand sich die Fibel wahrscheinlich im jüngeren der beiden Horizonte (2. Hälfte 2. bis 4. Jahrhundert).

Tabelle 90: *Fundstelle* des Typs 3.23 (Peltafibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde
	Insula 50
3.23.0	2009

Die mittellaiserzeitliche Fibel **2009** ist in der südlichen Randzone der Oberstadt gefunden worden.

2009* Fibelfragment. Erhalten ovalförmige, peltaförmig durchbrochene Kopfscheibe mit Ansatz des Fussteiles. Vierfache Spiralwindung mit unterer Sehne, Nadel und Nadelhalter fehlen, dunkelgrün patiniert. L. noch 2,4 cm. – Inv. 1982.25332. FO: Insula 50, FK B08385. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 150–350.

Sonderform: «Gegenstands-fibel»(?) mit Pressblechauflage(?)

(2010; Taf. 8)

Die Fibel mit ihrer flachen, an den Rändern beschädigten Platte, die vielleicht mit einer Pressblechauflage verziert war, kann vorläufig nicht einem bestimmten Typ zugeordnet werden. Es könnte sich um eine Variante des Typs 7.24, jedoch mit einer zweiteiligen Spiralvorrichtung, handeln, die durch mitgefundene Keramik ins 1. Jahrhundert datiert wird.

Tabelle 91: *Schichtdatierung* der Sonderform **2010** (Gegenstands-fibel mit Pressblechauflage) aus Augst.



Die Schichtdatierung dieses Bruchstückes ins 1. Jahrhundert spricht für einen frühkaiserzeitlichen Typ.

Tabelle 92: *Fundstelle* der Sonderform **2010** (Gegenstands-fibel mit Pressblechauflage) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde
	Region 9D
3.0.0	2010

2010* Fibelbruchstück. Dreieckige Grundplatte mit unregelmässig gewelltem Rand, die Form erinnert an eine Weintraube. Von der Spiralkonstruktion mit Nadel ist nichts erhalten, die Platte ist zum Fuss hin abgebrochen, der Nadelhalter fehlt. Auch von der Pressblechauflage hat sich nichts erhalten. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1984.18658. FO: Region 9,D, FK C01308. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Münze: As Domitian 84–85.

124 Böhme 1972, 69.

125 Vgl. Böhme 1972, Taf. 30,1154–1164; Gechter 1980, Abb. 10,2 bis 4.

Gruppe 4: Hülsenspiralfibeln (Taf. 9–17)

Typ	Beschreibung	Kat.-Nr.	Taf.
4.1	Hülsenspiralfibel mit Gitterfuss	2011–2020	9
4.2	Hülsenspiralfibel mit Gratbügel	2021–2083	9–12
4.3	Nertomarusfibel	2084–2096	12–13
4.4	«Langton-Down»-Fibel	2097–2133	13–14
4.5	Distelfibel mit gewölbtem Bügelteil	2134–2152	15–16
4.6	Löwenfibel	2153	16
4.7	Flache Distelfibel	2154–2171	16–17
4.8	Fibel mit breitem Fuss	2172–2182	17
4.9	Doppelknopffibel mit Hülsenspirale (unter den Neufunden nicht vertreten)		
4.10	Hülsenspiralfibel mit gegabeltem Bügel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
4.11	Kniefibel mit Hülsenspirale	2183–2184	17
4.0	Bruchstücke von Fibeln der Gruppe 4 (nicht näher bestimmbar)	2185–2186	–

Typ 4.1 Hülsenspiralfibel mit Gitterfuss

(2011–2020; Taf. 9)¹²⁶

Ettlinger Typ 20

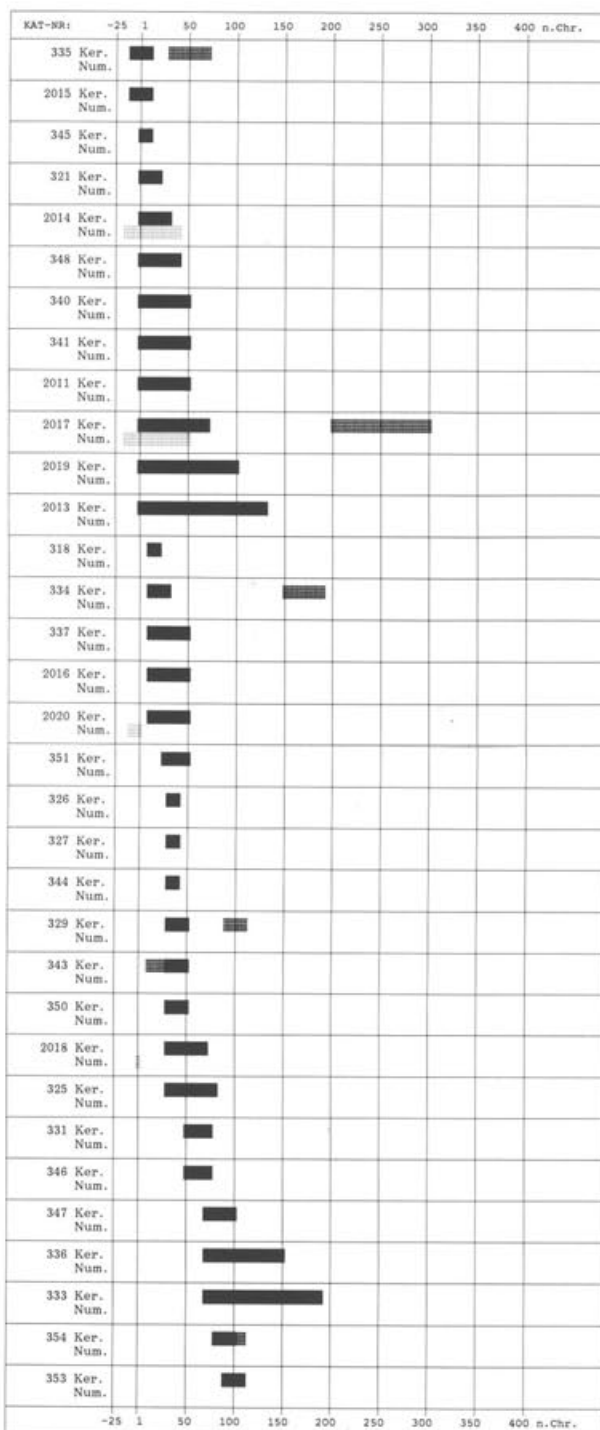
Der Bügel ist schmal, gleichbreit und auf der Unterseite mit einem Grat versehen, der in den gitterförmigen Nadelhalter ausläuft. Der Bügel ist leicht gebogen, knickt kurz vor dem Ansatz an die Hülse ab, wird stark verbreitert und sitzt direkt auf der Hülse auf. Das Fussende ist glatt abgeschnitten; die Spirale in der mit Rillen verzierten Hülse ist achtgliedrig.

Verbreitungsgebiet: Nordwestschweiz; vereinzelt auch übrige Schweiz, Gallien und Rheinland¹²⁷.

Tabelle 93: Grössen der Hülsenspiralfibeln mit Gitterfuss.

Grösse	Typ 4.1
5,1 cm	2020
6,8–7,0 cm	2013.2018
8,3–8,6 cm	2016.2017
9,1 cm	2015

Tabelle 94: Schichtdatierungen des Typs 4.1 (Hülsenspiralfibel mit Gitterfuss) aus Augst und Kaiseraugst.



¹²⁶ Dazu noch drei Fibeln von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 124, 950–952).

¹²⁷ Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 6,90–92; Schleiermacher 1993, Taf. 13,145–147.

Die allgemeine Datierung dieses frühkaiserzeitlichen Typs setzt in augusteischer Zeit an; am meisten verbreitet ist er in der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts. Keramische Mitfunde datieren diese stratigraphisch gesicherten Augster und Kaiseraugster Funde und erlauben eine Präzisierung, der Schichtdatierungen der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts: augusteisch bzw. spätaugusteisch: **318.345.2015**; spätaugusteisch-tiberisch: **321.2014**, spätaugusteisch-claudisch: **340.341.348.2011.2016.2020**; tiberisch-claudisch: **(318). 329.337.343.351**; frühclaudisch: **326.327.344**; claudisch: **350**.

Tabelle 95: Fundstellen des Typs 4.1 (Hülsenspiralfibel mit Gitterfuss) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde													
	Insula													
	15	17	18	20	22	24	25/31	29	30	31	34	35	36	
4.1.0	330	318	328	332	350	321	2011	326	325	324	2012	2020	2016	
		319			351	322	2015	327		346	2013			
						349				2014				

Typ	Siedlungsfunde									
	Insula									
	42	43	49	50	51	Region 1–22		3B	4E	5B
4.1.0	335	334	333	340	336	320		323	331	344
	345			341	337	339			347	329
				342	338	352				353
				348	343					
				2017						
				2018						

Typ	Siedlungsfunde	
	Region 17D	
	20W	
4.1.0	354	2019

Die Fibeln des frühkaiserzeitlichen Typs 4.1 stammen alle – bis auf zwei Ausnahmen – aus der Oberstadt. Sie sind mehr oder weniger gleichmässig in den zentralen Wohn- und Gewerbevierteln vertreten (Insulae 15–36); eine leicht erhöhte Konzentration findet sich in den südlich gelegenen Vorstadtquartieren (Insulae 50–51).

- 2011*** Fibelbruchstück. Erhalten die Hälfte des Bügels mit leicht beschädigter Hülse, Bügel verbogen; verbrannt. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1977.5052. FO: Insula 25/31, FK B00354. – Mitfunde: Keramik: 1–50.
- 2012*** Fibelfragment. Bügel mit stark beschädigter Hülse, Nadel und Nadelhalter fehlen; stark korrodiert. L. noch 6,8 cm. – Inv. 1977.4136. FO: Insula 34, FK B00967.
- 2013*** Vollständig erhaltene Fibel. Hülse mit eingravierten Doppellinien verziert, gitterförmiger Nadelhalter. Dunkelgrün patiniert, jedoch z.T. korrodiert. L. 7,0 cm. – Inv. 1977.6195. FO: Insula 34, FK B00801. – Mitfunde: Keramik: 1–130.
- 2014*** Unvollständige Fibel in drei Bruchstücken. Hülse mit eingravierten Randlinien. Bügel beschädigt, Nadelhalter nur im Ansatz erhalten, Nadel fehlt; korrodiert. L. noch 6,6 cm. – Inv. 1978.3240. FO: Insula 31, FK B01779. – Mitfunde: Keramik: 1–30; Münzen: 'Quadrans' Augustus ca. 15–8 v.Chr., halbiertes As Augustus 10–ca. 8 v.Chr., halbiertes As Augustus-Caligula 16 v.–41 n.Chr.
- 2015*** Unvollständige Fibel. Hülse leicht beschädigt, Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatzstellen der Querstege erhalten; dunkelgrün patiniert. L. 9,1 cm. – Inv. 1978.4497. FO: Insula 25/31, FK B0500. – Mitfunde: Keramik: –10–10. – Literatur: A.R. Furger, Augst, 6 v.Chr.: Dendrodaten und Fundhorizonte. JbAK 5, 1985, 134 mit Abb. 7,26.
- 2016*** Unvollständige Fibel. Der Übergang vom Bügel zur Hülse ist mit einem flachen Wulst betont. Hülse beschädigt, Nadelspitze fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; leicht korrodiert. L. 8,3 cm. – Inv. 1984.7955. FO: Insula 36, FK C00643. – Mitfunde: Keramik: 10–50; Fibeln: **2280.2929**.
- 2017*** Unvollständige Fibel. Spiralhülse mit doppelten Randlinien verziert. Bügel mit stark beschädigter, leerer Hülse, vom Nadelhalter nur Ansatzstellen der Querstege erhalten; korrodiert. L. 8,6 cm. – Inv. 1981.16692. FO: Insula 50, FK B07621. – Mitfunde: Keramik: 1–70; 200–300; Münzen: Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 10 v.–10 n.Chr., As (Imit.?) augusteisch-claudisch ca. 16 v.–54 n.Chr.

- 2018*** Unvollständige Fibel. Hülse leicht beschädigt, Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatzstellen der Querstege erhalten; Bügel korrodiert, Nadel verbogen. L. 6,8 cm. – Inv. 1982.18334. FO: Insula 50, FK B08149. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: Denar Augustus ca. 2 v.–4 n.Chr.
- 2019*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit beschädigter Spiralhülse mit Spirale und Ansatz des Nadelhalters. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1990.5.C07001.1. FO: Region 20,W, FK C07001. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2020*** Vier Bruchstücke einer Fibel. Hülse stark beschädigt, Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; korrodiert, leicht verbogen. L. 5,1 cm. – Inv. 1983.27670. FO: Insula 35, FK C00135. – Mitfunde: Keramik: 10–50; Münze: As Augustus ca. 10–3 v.Chr.

Typ 4.2 Hülsenspiralfibel mit Gratbügel

(2021–2083; Taf. 9–12)¹²⁸

Ettlinger Typ 21

Der Bügel ist schmal und mit einem Grat auf der Oberseite versehen; er verjüngt sich leicht zum gerade abgeschnittenen Fuss hin, am Hals knickt er rechtwinklig ab und ist am Ansatz auf der Hülse durch eine Leiste umrahmt. Der Nadelhalter ist in der Regel dreifach durchbrochen, bei kleinen Exemplaren rahmenförmig.

Verbreitungsgebiet: Fundkonzentration in der Nordwestschweiz und im angrenzenden Ostfrankreich; vereinzelt in der übrigen Schweiz, in Gallien, im Rheingebiet und in Britannien¹²⁹.

Zur Unterteilung in Varianten dient die Form des Bügels und des Fussabschlusses, bei Variante 4.2.3 jedoch die Verzierung des Bügels:

- 4.2.1 unter den Neufunden nicht vertreten,
 4.2.2 mit gerade abgeschnittenem Fussende (**2021 bis 2070**),
 4.2.3 mit Nielloeinlagen (**2071–2080**),
 4.2.4 mit geschweiftem Bügel (neue Variante) (**2081 bis 2083**).

Tabelle 96: Grössen der Hülsenspiralfibeln mit Gratbügel.

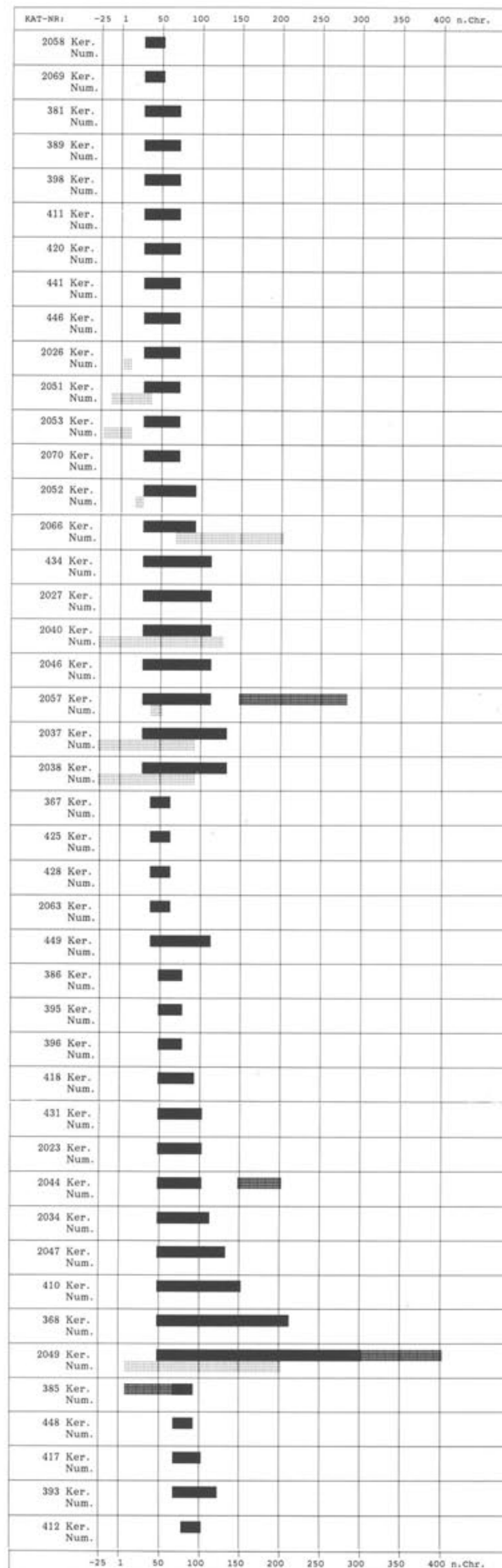
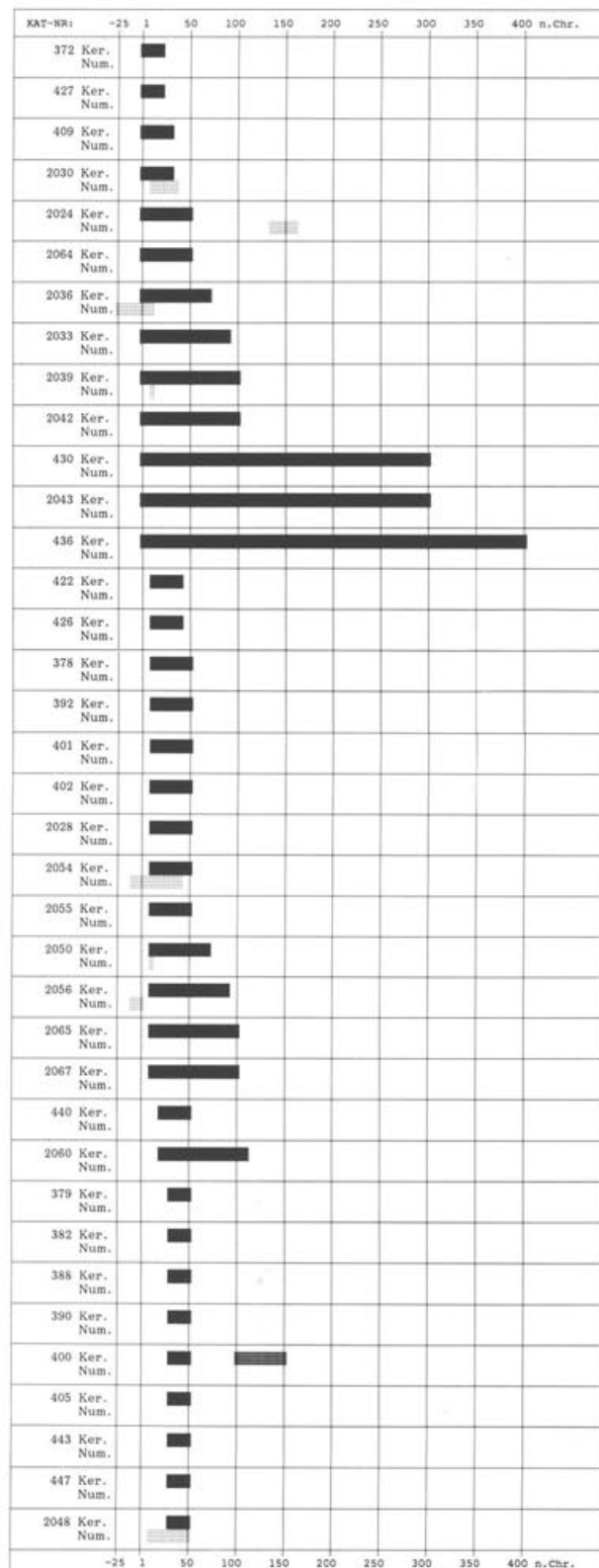
Grösse	Variante		
	4.2.2	4.2.3	4.2.4
3,7–3,8 cm	2037		2081.2083
4,1–4,9 cm	2021.2022		2073.2074
5,6 cm	2049		
6,1–6,8 cm	2024.2036. 2043.2044. 2045.2050. 2052.2058	2071	
7,0–7,9 cm	2027.2035. 2041.2042. 2046.2047. 2048.2056. 2060.2061		

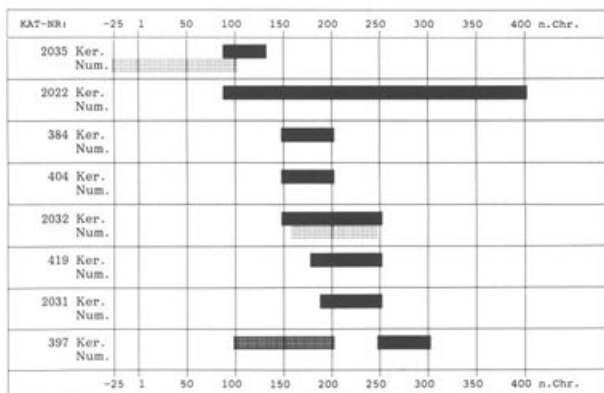
¹²⁸ Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 124,954).

¹²⁹ Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 6,93–95; Schleiermacher 1993, Taf. 13,149–149; Taf. 14,150; Mediolanum 1988, Taf. 21,139; Fauduet 1982, Taf. 18,154–161; Feugère 1977, Taf. 6,37–38; Feugère 1978, Taf. 13,58; Feugère 1985, Typ 14b3.

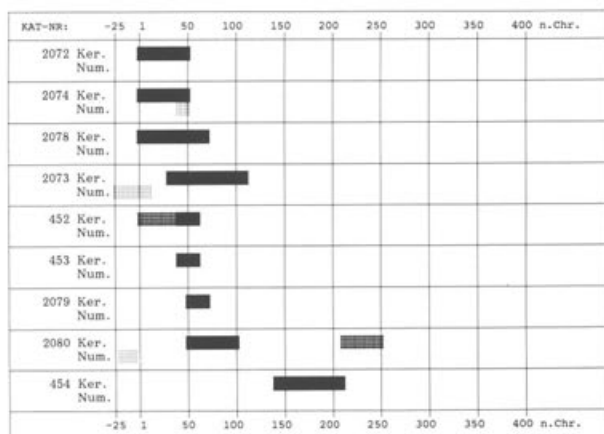
Tabelle 97: *Schichtdatierungen* des Typs 4.2 (Hülsen-
spiralfibel mit Gratbügel) aus Augst und
Kaiseraugst.

Variante 4.2.2:

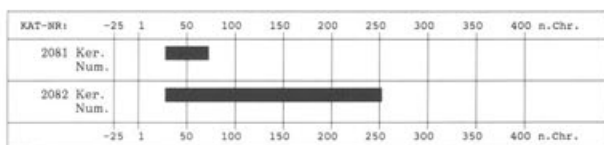




Variante 4.2.3:



Variante 4.2.4:



Von diesen am zweithäufigsten in Augst und Kaiseraugst vorkommenden Fibeln sind 62% durch keramische Mitfunde datiert. Die zahlreichen und zeitlich einheitlichen stratigraphischen Datierungen tragen zu einer chronologischen Präzisierung des Vorkommens in unserer Siedlung bei. Der Typ ist seit augusteischer Zeit belegt und war insbesondere in der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts weit verbreitet; seine Beliebtheit zog sich bis in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts, insbesondere bis in neronische Zeit, wie die zahlreichen vorliegenden Schichtdatierungen belegen. Die frühesten Datierungen: spätaugusteisch-früh-tiberisch: **372.409.427.2030**; spätaugusteisch-claudisch: **2024.2064.2072.2074**; tiberisch-frühclaudisch: **422.426**; tiberisch-claudisch: **378.392.401.402.440.2028.2054.2055.2064**; claudisch: **379.382.388.390.405.443.447.2048.2058.2069**.

Tabelle 98: Fundstellen des Typs 4.2 (Hülsenspiralfibel mit Gratbügel) in Augst und Kaiseraugst (Abb. 2).

Typ	Siedlungsfunde													
	Insula													
	1/5	1/2/5/6	5	6	11	13	15	17	18	19	20	22	24	
4.2.2	2026	2035	2043	2070	2039		381		377	409	433	396	361	
	2036						448		444	428	2059	405	362	
	2037									440		410	363	
	2038									447		411	364	
												425	365	
												441	403	
												445	438	
												2034		
												2045		
												2067		
4.2.3														
4.2.4														

Typ	Siedlungsfunde													
	Insula													
	25	25/31	28	29	30	31	33/39	34	35	36	41/47	42	44	
4.2.1														355
4.2.2	372	2033	380	2040	366	378	408	2027	2021	2055		430		
	2064	436	2042	367	379	435	2028	2053	2056					
				369	415		2029	2054						
				423	422		2030							
				2062	431		2032							
				2069	450		2065							
				2031										
4.2.3				452	2079		2072			2074	2075			
				453										

Typ	Siedlungsfunde													
	Insula													
	44/50	45	48	50	51	Region 1-22		2A	2D	2E	5B			
4.2.2	397	402	376	368	382	357		359	2060		418			
				392	390	358		2058			449			
				398	400	360								
				404	401	373								
				427	412	374								
				2046	417	375								
				2047		383								
				2048		391								
				2049		394								
				2050		399								
				2051		406								
				2052		407								
				2066		413								
						416								

Typ	Siedlungsfunde													
	Insula													
	44/50	45	48	50	51	Region 1-22		2A	2D	2E	5B			
4.2.2								421						
								424						
								442						
4.2.3														
4.2.4														

Typ	Siedlungsfunde													
	Region													
	5C	5F	6A/7A	6C	7A	9D	16D/17D	17C						
4.2.2	385		426	2057	384	2023	2041	2022						
	386					2024		2044						
	387					2025								
	388					2063								
	389													
	393													
	395													
	414													
	420													
	434													
	443													
	446													
4.2.3														

Typ	Siedlungsfunde													
	Region													
	17D	19B/21E	20W	20Y	20Z	21								
4.2.2	419		2061	370	2068	439							371	
				432									429	
4.2.3													437	

Variante 4.2.2

- 2021*** Bis auf die Nadel vollständig erhaltene kleinformatige Fibel. Rahmenförmiger Nadelhalter; leicht korrodiert. L. 4,3 cm. – Inv. 1981.10914. FO: Insula 35, FK B07332.
- 2022*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Bügel läuft zum Fuss hin spitz zu, rahmenförmiger Nadelhalter mit einem Quersteg. Eine Hälfte der Hülse und Nadel abgebrochen. Nadelhalter leicht beschädigt, Bügel leicht verbogen. L. 4,9 cm. – Inv. 1980.22859. FO: Region 17,C, FK B04491. – Mitfunde: Keramik: 90–400; Fibel: **2883**.
- 2023*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten Hülse mit Ansatz des Bügels und Fussteil mit rahmenförmigem Nadelhalter mit einem Quersteg; korrodiert. L. 1,7 cm bzw. 3,1 cm. – Inv. 1975.1687. FO: Region 9,D, FK A08522. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2024*** Vollständig erhaltene Fibel. Dreifach durchlochter Nadelhalter. Fibel leicht beschädigt, korrodiert. L. 6,8 cm. – Inv. 1975.5039. FO: Region 9,D, FK A06179. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münze: Dupondius Antoninus Pius 138–161.
- 2025*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten Hülse mit Ansatz des Bügels und Fussteil. Der Nadelhalter ist sekundär angeschmolzen(?), so dass seine ursprüngliche Gestaltung nicht mehr zu erkennen ist; korrodiert. L. 1,9 cm bzw. 4,1 cm. – Inv. 1976.1815. FO: Region 9,D, FK A09178. – Mitfund: Fibel: **2763**.
- 2026** Fünf Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. Bügel mit beschädigter Hülse und Fuss; korrodiert. L. noch 6,4 cm. – Inv. 1976.3849. FO: Insula 1/5, FK A07606. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: Halbiertes Dupondius Augustus für Tiberius 8–14; Fibel: **2810**.
- 2027*** Unvollständig erhaltene Fibel. Gerippte Leiste am Hülsenansatz des Bügels. Nadelhalter ausgebrochen Hülse leicht beschädigt, Nadel fehlt; korrodiert. L. 7,9 cm. – Inv. 1977.6858. FO: Insula 34, FK B00757. – Mitfunde: Keramik: 30–110.
- 2028** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit stark beschädigter Hülse; korrodiert. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1977.8729. FO: Insula 34, FK B00671. – Mitfunde: Keramik: 10–50.
- 2029*** Unvollständige Fibel. Hülse beschädigt, Nadelhalter ausgebrochen, nur ein Längssteg und Ansatz des Quersteges erhalten, korrodiert. L. noch 6,3 cm. – Inv. 1977.19326. FO: Insula 34, FK B00583.
- 2030** Fibelbruchstück. Erhalten nur Fuss mit Ansatz des Nadelhalters. L. noch 5,1 cm. – Inv. 1978.67. FO: Insula 34, FK B02318. – Mitfunde: Keramik: 1–30; Münzen: As Augustus für Tiberius 10–14, As (Imit.) tiberisch-claudisch für Divus Augustus 22–37?; Fibel: **2669**.
- 2031** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. Bügel mit stark beschädigter Hülse; Nadelhalter fehlt, Bügel leicht verbogen. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1978.12577. FO: Insula 31, FK B01739. – Mitfunde: Keramik: 190–250.
- 2032** Fibelfragment. Erhalten Bügel mit stark beschädigter Hülse; korrodiert. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1978.13155. FO: Insula 34, FK B01295. – Mitfunde: Keramik: 150–250; Münzen: Hybrider Denar L. Verus für Lucilla (163–164), Antoninian Philip I 244–247, Antoninian Philip I 247–249; Fibel: **2461**.
- 2033*** Unvollständige Fibel. Leicht beschädigte Hülse, Nadel abgebrochen, Nadelhalter nur im Ansatz erhalten, Fussspitze fehlt; stark korrodiert. L. noch 5,6 cm. – Inv. 1978.16096. FO: Insula 25/31, FK B01605. – Mitfunde: Keramik: 1–90.
- 2034** Fibelfragment. Schlecht erhaltene Fibel mit Ansatz des Nadelhalters und Bruchstück der Hülse mit Spirale. Nadel fehlt. L. noch 5,2 cm. – Inv. 1988.51.C04961.125. FO: Insula 22, FK C04961. – Mitfunde: Keramik: 50–110; Fibeln: **2304.2384**.
- 2035*** Vollständig erhaltene Fibel in zwei Bruchstücken; dunkelgrün patiniert. L. 7,8 cm. – Inv. 1979.1804. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04670. – Mitfunde: Keramik: 90–130; Münzen: 8 Münzen 1. Jh. v.–1. Jh. n.Chr., jüngste Münze: Dupondius Traian 98–102; Fibel: **2569**.
- 2036*** Unvollständige Fibel in zwei Bruchstücken. Hülse und Nadelhalter beschädigt, nur Ansatzstellen der Querstege erhalten; dunkelgrün patiniert. L. 6,8 cm. – Inv. 1979.2132. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04680. – Mitfunde: Keramik: 1–70; Münzen: Zwei halbierte Republik-Asse 2.–1. Jh. v.Chr., halbiertes Nemausus-As ca. 20 v.–14 n.Chr.
- 2037*** Bis auf die Nadel vollständig erhaltene kleinformatige Fibel. Bügel im Querschnitt trapezförmig, Nadelhalter zweifach durchbrochen. L. 3,7 cm. – Inv. 1979.4096. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04681. – Mitfunde: Keramik: 30–130; Münzen: 13 Münzen 2. Jh. v.–1. Jh. n.Chr., jüngste Münze: Denar Domitian 90; Fibeln: **2038.2406**.
- 2038** Fibelfragment. Erhalten Bügel mit leicht beschädigter Hülse, Spirale mit Ansatz der Nadel; stark korrodiert. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1979.4098. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04681. – Mitfunde: Keramik: 30–130; Münzen: 13 Münzen 2. Jh. v.–1. Jh. n.Chr., jüngste Münze: Denar Domitian 90; Fibeln: **2037.2406**.
- 2039*** Unvollständige Fibel. Hülse beschädigt, Nadel abgebrochen, ein Stück des dreifach durchbrochenen Nadelhalters fehlt, Bügelhälfte mit Hülse verbogen; korrodiert. L. noch 8,1 cm. – Inv. 1979.8448. FO: Insula 11, FK B02750. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Münze: Semis Augustus für Tiberius ca. 11–14.
- 2040** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten beschädigter Bügel mit flachgedrückter Hülse, vom Nadelhalter nur Ansatz eines Quersteges erhalten, Fussspitze abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1979.14342. FO: Insula 29, FK B03368. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Münzen: Halbiertes Republik-As, As (wohl Imit.) Augustus für Tiberius 10–14, As (Imit.) Claudius Mitte 1. Jh., As Hadrian 125–128.
- 2041** Drei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten Bügel mit beschädigter Hülse, sowie vom Nadelhalter nur Ansatz eines Quersteges. L. 7,0 cm. – Inv. 1979.16760. FO: Region 16,D/17,D, FK B03881. – Mitfunde: Münzen: As Augustus für Tiberius 10–14, AE 3 constantinisch 335–340/341, AE 3 Constantius II 348–350.
- 2042** Fibelfragment. Erhalten Bügel mit stark beschädigter Hülse und Ansatz des Nadelhalters. L. 7,2 cm. – Inv. 1979.19026. FO: Insula 29, FK B03225. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Fibel: **2261**.
- 2043*** Unvollständige Fibel. Bügel etwas verbogen, Hülse beschädigt, Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen; leicht korrodiert. L. 6,5 cm. – Inv. 1980.9688. FO: Insula 5, FK B05156. – Mitfunde: Keramik: 1–300.
- 2044** Unvollständige Fibel. Bügel etwas verbogen, Hülse leicht beschädigt, Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen; leicht korrodiert. L. 6,7 cm. – Inv. 1980.15926. FO: Region 17,C, FK B04084. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–200.
- 2045*** Unvollständige Fibel. Hülse und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt; korrodiert. L. 6,1 cm. – Inv. 1980.34856. FO: Insula 22, FK B06163.
- 2046*** Unvollständige Fibel. Nadelhalter ausnahmsweise vierfach durchbrochen. Hülse leicht beschädigt, Nadel abgebrochen; leicht korrodiert. L. 7,5 cm. – Inv. 1981.15795. FO: Insula 50, FK B07615. – Mitfunde: Keramik: 30–110.
- 2047** Unvollständige Fibel. Hülse beschädigt, Nadel fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; leicht korrodiert und etwas verbogen. L. 7,6 cm. – Inv. 1981.20042. FO: Insula 50, FK B07679. – Mitfunde: Keramik: 50–130.
- 2048*** Unvollständige Fibel. Hülse leicht beschädigt, Nadelspitze fehlt, vom Nadelhalter nur Quersteg und Fussspitze erhalten, Hülse etwas zerdrückt; korrodiert, Nadel verbogen. L. 7,1 cm. – Inv. 1982.5941. FO: Insula 50, FK B07779. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münzen: Denar Tiberius 14–37, As Tiberius für Divus Augustus ca. 22–37, As Claudius 41–50?; Fibel: **2558**.
- 2049** Unvollständige Fibel. Hülse beschädigt, Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten, Bügel stark geknickt; korrodiert. L. 5,6 cm. – Inv. 1982.7988. FO: Insula 50, FK B07891. – Mitfunde: Keramik: 50–300; 300–400; Münzen: 10 Münzen 1.–Anfang 3. Jh., jüngste Münze: Denar (Guss-Imit.) Septimius Severus (200–211)?; Fibeln: **1916.1962.2321.2492**.
- 2050*** Unvollständige Fibel. Nadelhalter mit einem Quersteg. Hülse beschädigt, Nadel abgebrochen, Nadelhalter leicht beschädigt; korrodiert. L. 6,2 cm. – Inv. 1982.14685. FO: Insula 50, FK B08049. – Mitfunde: Keramik: 10–70; Münze: Halbiertes As Augustus (für Tiberius?) ca. 10–14; Fibel: **2182**.
- 2051** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit nur leicht beschädigter Hülse und Ansatz des Nadelhalters. L. noch 5,1 cm. – Inv. 1982.17718. FO: Insula 50, FK B08132. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münzen: As Augustus 10–3 v.Chr., As Tiberius(-Claudius) für Divus Augustus ca. 22–37(?).
- 2052*** Unvollständige Fibel. Nadel fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz eines Quersteges erhalten; Bügel etwas korrodiert, Hülse leicht verbogen. L. 6,8 cm. – Inv. 1982.19079. FO: Insula 50, FK B08191. – Mitfunde: Keramik: 30–90; Münze: As Tiberius (-Claudius) für Divus Augustus ca. 22–?.
- 2053** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel mit beschädigter Hülse; stark korrodiert. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1983.20638. FO: Insula 35, FK B08707. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: Halbiertes Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 20 v. bis 14 n.Chr.
- 2054** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel mit beschädigter Hülse und Ansatz der Nadel; etwas flachgedrückt und korrodiert. L. noch 3,8 cm. – Inv. 1983.31127. FO: Insula 35, FK C00315. – Mitfunde: Keramik: 10–50; Münzen: Halbiertes As Augustus 10–3 v.Chr., As Augustus für Tiberius 10–14, As (Imit.) tiberisch-claudisch nach 41.
- 2055** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel mit beschädigter Hülse und Ansatz des Nadelhalters; stark korrodiert. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1984.8033. FO: Insula 36, FK C00648. – Mitfunde: Keramik: 10–50; Fibel: **2143**.

- 2056*** Unvollständige Fibel. Hülse leicht beschädigt, Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatzstellen der Querstege und Fusspitze erhalten; etwas korrodiert, Bügel leicht verbogen. L. 7,5 cm. – Inv. 1984.11464. FO: Insula 36, FK C00876. – Mitfunde: Keramik: 10–90; Münze: Halbiertes As Augustus 10–3 v.Chr.
- 2057*** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel mit beschädigter Hülse, Nadelhalter und Fusspitze abgebrochen; Hülse stark korrodiert, Bügel leicht verbogen. L. noch 5,3 cm. – Inv. 1986.2899. FO: Region 6,C, FK C02016. – Mitfunde: Keramik: 30–110; 150–280; Münze: Dupondius Claudius für Antonia 41–ca. 50. – Literatur: Der Fundkomplex ist publiziert in: A.R. Furger, Ausgrabungen in Augst und Römermuseum Augst. Jahresberichte 1986. JbAK 7, 1987, 137ff. mit Abb. 5,1–7 sowie S. Martin-Kilcher, M. Maggetti und G. Galetti, Fabrikation von Weinamphoren der Form Dressel 2–4 in Augusta Rauricorum (Augst BL). JbSGUF 70, 1987, 113ff.
- 2058** Drei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. Bügel, Hülse beschädigt, Nadelhalter abgebrochen; korrodiert. L. 6,5 cm. – Inv. 1987.54.C04260.3. FO: Region 2,A, FK C04260. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münzen: Republik-As 2.-(frühes 1.)Jh. v.Chr., halbiertes As ca. 31–27 v.Chr. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 180, 3/84 und 3/85 mit Taf. 10.
- 2059** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel, Fussteil jedoch abgebrochen; Nadel fehlt. Korrodiert. L. noch 5,1 cm. – Inv. 1967.10419. FO: Insula 20, FK X06992. – Mitfunde: Münze: As Republik.
- 2060*** Unvollständige Fibel. Der rahnenförmig durchbrochene Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. L. 7,7 cm. – Inv. 1990.55. C05893.1. FO: Region 2,D, FK C05893. – Mitfunde: Keramik: 20–110.
- 2061*** Unvollständige Fibel. Hülse beschädigt, Nadel z.T. erhalten. L. 7,4 cm. – Inv. 1990.5.C07171.1. FO: Region 20,W, FK C07171.
- 2062** Fibelbruchstück. Erhalten Bügel mit Ansatz eines durchbrochenen Nadelhalters. L. noch 7,1 cm. – Inv. 1962.5116. FO: Insula 30, FK X01923.
- 2063** Fibelbruchstück. Erhalten Fussteil des Bügels mit gitterförmigem Nadelhalter. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1975.5291. FO: Region 9,D, FK A08715. – Mitfunde: Keramik: 40–60.
- 2064** Fibelbruchstück. Erhalten Kopfteil des Bügels mit Hülse. L. jetzt 2,0 cm. – Inv. 1977.12773. FO: Insula 25/31, FK B00369. – Mitfunde: Keramik: 1–50.
- 2065** Fibelbruchstück. Erhalten Kopfteil des Bügels mit Hülse. L. 1,3 cm bzw. 1,1 cm. – Inv. 1977.14816. FO: Insula 34, FK A09912. – Mitfunde: Keramik: 10–100; Fibeln: **2216.2247**.
- 2066** Zwei Fibelbruchstücke. Erhalten Fussteil des Bügels und eine Spiralwindung. L. noch 1,2 cm. – Inv. 1981.13672. FO: Insula 50, FK B07606. – Mitfunde: Keramik: 30–90; Münzen: Dupondius Vespasian 71, Halbfabrikat (Schrötling) um 200; Fibeln: **1991.2752**.
- 2067*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Nadelhalter und Nadel nur z.T. erhalten, Spiralhülse beschädigt. L. noch 4,6 cm. – Inv. 1988.51.C04895.45. FO: Insula 22, FK C04895. – Mitfunde: Keramik: 10–100.
- 2068** Fibelbruchstück. Erhalten Spiralhülse und Kopfteil des Bügels. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1986.13013. FO: Region 20,Z, FK C02499.
- 2069** Fibelfragment. Kopfteil des Bügels abgebrochen. Dreifach durchbrochener Nadelhalter ist beschädigt. L. noch 6,0 cm. – Inv. 1962.6846. FO: Insula 30, FK X02032. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2070** Fibelbruchstück. Erhalten Kopfteil des Bügels mit Ansatz der Hülse. L. noch 1,3 cm. – Inv. 1980.8775. FO: Insula 6, FK B06478. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2073*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Beidseits des Bügelgrates halbmondförmige Nielloeinlagen (z.T. noch erhalten). Nadelhalter rahnenförmig durchbrochen. Hülse und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel abgebrochen. L. 4,4 cm. – Inv. 1979.18311. FO: Insula 11, FK B01970. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Münzen: Halbiertes Republik As 2.-(frühes 1.)Jh. v.Chr., Semis Augustus für Tiberius 10–14; Fibel: **2549**.
- 2074*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Beidseits des Bügelgrates dreieckige Nielloeinlagen, die nur z.T. erhalten sind. Hülse und rahnenförmig durchbrochener Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel abgebrochen, Hülse etwas zerdrückt; stark korrodiert. L. 4,1 cm. – Inv. 1984.12046. FO: Insula 36, FK C00960. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münze: As (Imit.) Claudius (41–54).
- 2075*** Fibelbruchstück. Erhalten Kopfteil eines im Querschnitt dachförmigen Bügels mit mondformigen ehemals mit Niello gefüllten Vertiefungen beiderseits des Grates. Hülse mit Spiralrolle flachgedrückt. L. noch 3,0 cm. – Inv. 1973.13076. FO: Insula 41/47, FK A04791.
- 2076*** Fibelbruchstück. Erhalten Kopfteil eines dachförmigen Bügels mit dreieckigen Nielloeinlagen (z.T. noch erhalten) sowie die Hülse. L. noch 2,4 cm. – Inv. 1972.5011. FO: Insula 48, FK A03833.
- 2077*** Kleines Bügelfragment. Beidseits des Bügelgrates halbmondförmige Vertiefungen, vom Niello jedoch nichts erhalten, Ansatz eines Quersteiges vom Nadelhalter. L. noch 2,0 cm. – Inv. 1976.10046. FO: Insula 13, FK A05971.
- 2078*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten beschädigte Hülse und Bügelfragment mit Ansatz des Nadelhalters. Auf dem Bügel noch Spuren der nicht erhaltenen stabförmigen Nielloeinlagen erkennbar; stark korrodiert. L. des Bügelfragmentes noch 1,8 cm. – Inv. 1986.25180. FO: Region 19,B/21,E, FK C02436. – Mitfunde: Keramik: 1–70; Münze: As Octavian ca. 31–27 v.Chr.; Fibel: **2379**.
- 2079*** Fragment einer kleinformatigen Fibel. Am Bügel beiderseits des Grates dreieckige Vertiefungen, z.T. noch mit Niello gefüllt. Stark beschädigte Hülse und Ansatz des Nadelhalters; Fibel zusammengedrückt und verbogen. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1978.19579. FO: Insula 31, FK B01744. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Fibeln: **2252.2329.2759**.
- 2080*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Beidseits des Bügelgrates z.T. erhaltene halbmondförmige Vertiefungen, vom Niello jedoch nichts erhalten. Hülse stark beschädigt, Nadel abgebrochen, der rahnenförmige Nadelhalter abgebrochen; korrodiert. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1979.10284. FO: Region 16,D/17,D, FK B04995. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 210–250; Münze: Halbiertes As augusteisch.

Variante 4.2.4

- 2081*** Unvollständige Fibel. Kurzer Bügel mit dachförmigem Querschnitt breitet sich zum Fuss hin. Ansatz eines durchbrochenen Nadelhalters, beschädigte Hülse; Nadel fehlt. L. noch 3,8 cm. – Inv. 1988.51.C04998.26. FO: Insula 22, FK C04998. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2082*** Fibelbruchstück. Erhalten Fussteil eines Bügels mit dachförmigem Querschnitt, der sich zum Fuss hin verjüngt, am Ende jedoch wieder ausbreitet und gerade abgeschnitten ist. Zweifach durchlochter Nadelhalter. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1986.8865. FO: Region 2,A, FK C02033. – Mitfunde: Keramik: 30–250; Fibel: **2600**.
- 2083*** Zwei Bruchstücke einer kleinformatigen Fibel. Schmäler, im Querschnitt vierkantiger Bügel, der sich zum Fuss hin verjüngt. Bügel knickt unmittelbar vor der Hülse um und sitzt ohne Verzierung darauf; Nadelhalter rahnenförmig durchbrochen. Hülse und Nadelhalter beschädigt. L. 3,7 cm. – Inv. 1985.85627. FO: Region 2,E, FK C01812.

Variante 4.2.3

- 2071*** Vollständig erhaltene Fibel in zwei Bruchstücken. Auf dem dachförmigen Bügel beiderseits des Grates dreieckige Nielloeinlagen (die meisten noch erhalten). An den Rändern der Hülse Doppelrillen. Dreifach durchbrochener Nadelhalter mit T-förmigen Stegen. L. 6,2 cm. – Inv. 1990.5.C07257.1. FO: Region 20,W, FK C07257.
- 2072*** Fünf Bruchstücke einer Fibel. Beidseits des Bügelgrates S-förmige Vertiefungen, nur an zwei Stellen noch mit Niello ausgefüllt. Hülse beschädigt, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten, dazu ein weiteres Stück vom Nadelhalter und ein Stück der Nadel. L. noch 7,3 cm. – Inv. 1977.1634. FO: Insula 34, FK B00921. – Mitfunde: Keramik: 1–50.

Typ 4.3 Nertomarusfibel

(2084–2096; Taf. 12–13)¹³⁰

Ettlinger Typ 22

Der gleichbreite Bügel ist am Fussende glatt abgeschnitten und mit profiliertem Bügelgrat versehen; der Bügelansatz an der Hülse ist von einem gekerbten Wulst umgeben; die Hülse ist durch eine Pseudo-Filigranauflage verziert; ausnahmsweise trägt sie jedoch keine Verzierung. Verbreitungsgebiet: Grossteil der römischen Provinzen¹³¹. Je nachdem, ob die Hülse verziert oder unverziert ist, werden zwei Varianten unterschieden:

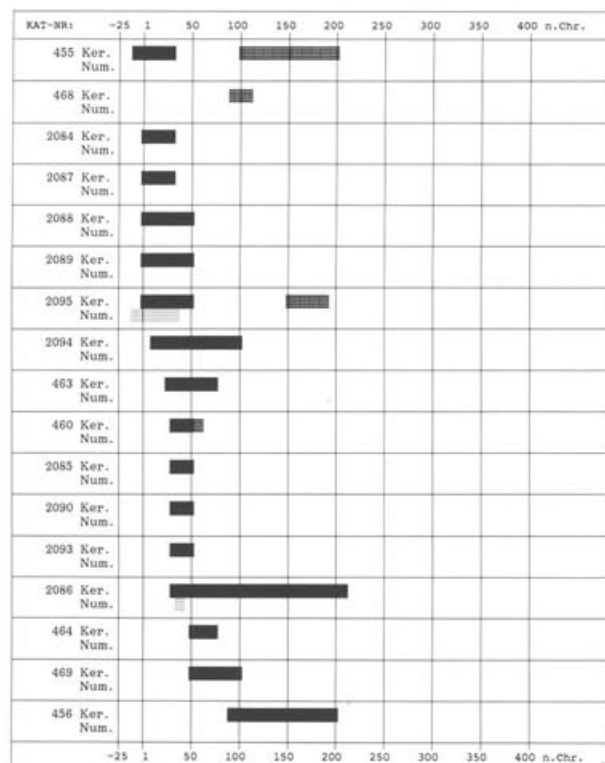
- 4.3.1 mit Pseudo-Filigranauflage auf der Hülse (2084 bis 2095),
- 4.3.2 unter den Neufunden nicht vertreten,
- 4.3.0 Bruchstück einer Fibel dieses Typs, bei der die Hülse jedoch nicht erhalten ist, so dass keine Variante bestimmt werden kann (2096).

Tabelle 99: Grössen der Nertomarusfibeln.

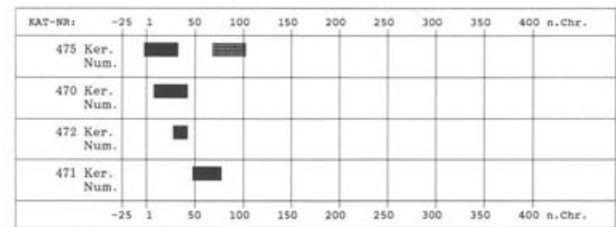
Grösse	Typ 4.3
6,0–6,4 cm	2088.2091. 2093.2094
6,9 cm	2087

Tabelle 100: Schichtdatierungen des Typs 4.3 (Nertomarusfibel) aus Augst und Kaiseraugst.

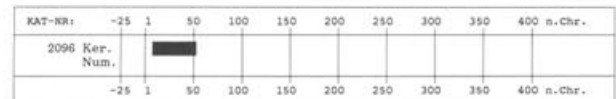
Variante 4.3.1:



Variante 4.3.2:



Variante 4.3.0:



Da die Modezeit dieser Fibeln wahrscheinlich in die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts fällt, aber bisher noch nicht mit Bestimmtheit abgegrenzt werden konnte, tragen die durch keramische Mitfunde datierten Fibeln aus Augst und Kaiseraugst konkreteres zu deren Chronologie bei: Die meisten Schichtdatierungen fallen nämlich noch in die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts; nach der claudischen Periode nimmt das Vorkommen rapide ab (Tab. 100). Die frühesten schichtdatierten Fibeln: augusteisch-tiberisch: **2084.2087**; spätaugusteisch-claudisch: **2088.2089.2095**; tiberisch-claudisch: **470.2096**; claudisch: **2085.2090.2093**.

Tabelle 101: Fundstellen des Typs 4.3 (Nertomarusfibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde											
	Insula											
	42	43	44	50	51	18/25	22	23	25	25/31	28	31
4.3.0												
4.3.1	2088		2089			466	459	2094	2093	463	2084 2085 2086	462 460 2087 2095
4.3.2						472		474				
Typ	Siedlungsfunde											
	Insula											
	42	43	44	50	51	Region						
						1-22	5C	19B/21E		21C		
4.3.1	456		465	464	455	457 458 461 467	468	2092				
4.3.2			470		471		475			473		

Mit Ausnahme von **473** und **2092**, die aus der Unterstadt stammen, sind alle Fibeln dieses Typs in den zentralen und südlich gelegenen Wohn- und Handwerkerquartieren der Oberstadt ausgegraben worden, wobei keine besondere Konzentration auf ein bestimmtes Gebiet festzustellen ist.

¹³⁰ Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 124,953).

¹³¹ Vgl. Corna et al. 1990, Abb. 4,26 (aus einem julisch-claudischen Grab); Maasart 1983, Abb. 30,16; Fauduet 1982, Taf. 17,148–153; Feugère 1985, Typ 14b2.

Variante 4.3.1

- 2084*** Fibelfragment. Erhalten nur beschädigte Hülse mit Ansatz des Bügels mit Mittelgrat. Auf der Hülse «Filigran»auflage der Form a (?); stark korrodiert. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1977.3731. FO: Insula 25/31, FK B00358. – Mitfunde: Keramik: 1–30; Fibel: **2300**.
- 2085*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit leicht beschädigter Hülse, Bügelgrat durch glatte Leiste auf Mittelwulst betont, auf der Hülse «Filigran»auflage der Form a; Bügel stark verbogen, korrodiert. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1977.12969. FO: Insula 25/31, FK B00209. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2086*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit beschädigter und flachgedrückter Hülse, Bügelgrat mit glatter Leiste zwischen zwei gekerbten Linien, auf der Hülse «Filigran»auflage der Form b; Nadel abgebrochen, Bügel leicht verbogen, etwas korrodiert. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1977.16619. FO: Insula 25/31, FK B00312. – Mitfunde: Keramik: 30–210; Münze: As Caligula für Agrippa 37–41; Fibel: **1846**.
- 2087*** Unvollständige Fibel. Bügelgrat mit glatter Mittelleiste, Kerbmuster wohl nicht erhalten, «Filigran»auflage der Form a; Hülse stark beschädigt, Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatzstellen von zwei Querstegen erhalten. L. 6,9 cm. – Inv. 1978.16026. FO: Insula 31, FK B01898. – Mitfunde: Keramik: 1–30; Fibel: **2195**.
- 2088*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Bügelgrat mit Kerbleiste zwischen zwei gekerbten Linien, Bügelkanten ebenfalls mit Leisten betont, «Filigran»auflage der Form a; Hülse leicht beschädigt, Nadelspitze z.T. erhalten; dunkelgrün patiniert. L. 6,4 cm. – Inv. 1979.3157. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04650. – Mitfunde: Keramik: 1–50.
- 2089** Vier Bruchstücke einer Fibel. Bügelfragment mit stark beschädigter und korrodiert Hülse, drei weitere Bügelfragmente mit Ansatz des Nadelhalters. Bügelgrat mit Kerbleiste, wohl zwischen zwei ebenfalls gekerbten Linien, «Filigran»auflage der Form a (?). L. des Fragmentes mit Hülse noch 2,8 cm. – Inv. 1980.2062. FO: Insula 6, FK B05933. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Fibel: **2299**.
- 2090** Fibelfragment. Erhalten beschädigte Hülse mit Ansatz des Bügels. Bügelgrat mit Kerbleiste zwischen zwei gekerbten Linien, Bügelkanten zusätzlich mit Leisten betont, «Filigran»auflage der Form a (?). L. noch 2,3 cm. – Inv. 1983.27171. FO: Insula 35, FK C00107. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2091*** Unvollständige Fibel. Bügelgrat mit Kerbleiste zwischen zwei gekerbten Linien, Bügelkanten mit glatter Leiste betont, «Filigran»auflage der Form a. Hülse beschädigt, nur Ansatz der Nadel erhalten, wohl dreifach durchbrochener Nadelhalter beschädigt. L. 6,2 cm. – Inv. 1983.28082. FO: Insula 35, FK C00173.
- 2092*** Fibelfragment. Erhalten nur beschädigte Hülse mit Ansatz des Bügels. Bügelgrat und Bügelkanten deutlich hervorgehoben, «Filigran»auflage der Form a. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1986.23713. FO: Region 19, B/21.E, FK C02355.
- 2093*** Unvollständige Fibel. Bügelgrat mit glatter zwischen zwei gekerbten Leisten, Bügelkanten ebenfalls durch feine Leisten betont, «Filigran»auflage der Form b. Bügel stellenweise weggebrochen, Hülse stark beschädigt, Nadel fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz beider Querstege sowie Fusspitze erhalten. L. 6,0 cm. – Inv. 1987.56.C04397.1. FO: Insula 23, FK C04397. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2094*** Unvollständige Fibel. Bügelgrat mit Kerbleiste zwischen zwei gekerbten Linien, Bügelkanten mit glatter Leiste betont, «Filigran»auflage der Form a; Nadelhalter im Ansatz erhalten, Nadel abgebrochen. L. noch 6,0 cm. – Inv. 1988.51.C05200.1. FO: Insula 22, FK C05200. – Mitfunde: Keramik: 10–100.
- 2095*** Fibelfragment. Erhalten nur Ansatz des Bügels mit beschädigter Hülse und Spirale mit Ansatz der Nadel. Stark korrodiert, so dass auf dem Bügel keine Verzierung mehr erkennbar ist; demgegenüber ist die «Filigran»auflage auf der Hülse schwach sichtbar. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1978.1864. FO: Insula 31, FK B01829. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 150–190; Münzen: As Augustus 10–3 v.Chr., 2 Asse (eines halbiert) Augustus für Augustus oder Tiberius 10 v.–14 n.Chr., halbiertes As Augustus für Tiberius ca. 9–14, halbiertes As augusteisch-tiberisch ca. 10 v.–37 n.Chr.; Fibeln: **1847.2217.2218**.

Variante 4.3.0

- 2096*** Fussfragment einer Fibel. Bügelgrat mit (gekerbter ?) Mittel-leiste, Bügelränder ebenfalls mit Leisten betont, dreifach durchbrochener Nadelhalter. Aufgrund der Gestaltung des Bügels Typ 4.3 zugewiesen. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1983.27443. FO: Insula 35, FK C00126. – Mitfunde: Keramik: 10–50.

Typ 4.4 «Langton-Down»-Fibel

(2097–2133; Taf. 13–14)¹³²

Camulodunum Typ 12

Der flache, bandförmige, am Fussende abgeschnittene Bügel ist längsgerillt und sitzt mehr oder weniger flach auf der Hülse auf. Der Nadelhalter ist durchbrochen.

Verbreitungsgebiet: westeuropäische römische Provinzen (Britannien, Gallien und Rheinland)¹³³.

Nach dem Umriss des Bügels, der Art der Bügelprofilierung und der Form des Bügelkopfes unterscheidet man in Augusta Raurica sieben Varianten:

- 4.4.1 mit gewölbtem Bügelansatz und geschweiften Bügelkanten (**2097–2106**),
- 4.4.2 mit gewölbtem Bügelansatz und gleichbreitem Bügel (**2107–2111**),
- 4.4.3 mit geradem Bügelansatz und sich verjüngendem Bügel (**2112**),
- 4.4.4 mit geradem Bügelansatz und gleichbreitem Bügel (**2113–2126**),
- 4.4.5 mit Silbereinlage (**2127–2130**),
- 4.4.6 mit gewelltem Silberfaden in der Bügelrinne (**2131**),
- 4.4.7 mit schmalem vierkantigem Bügel und verdicktem, rechtwinklig aufsitzendem Bügelkopf (**2132 bis 2133**).

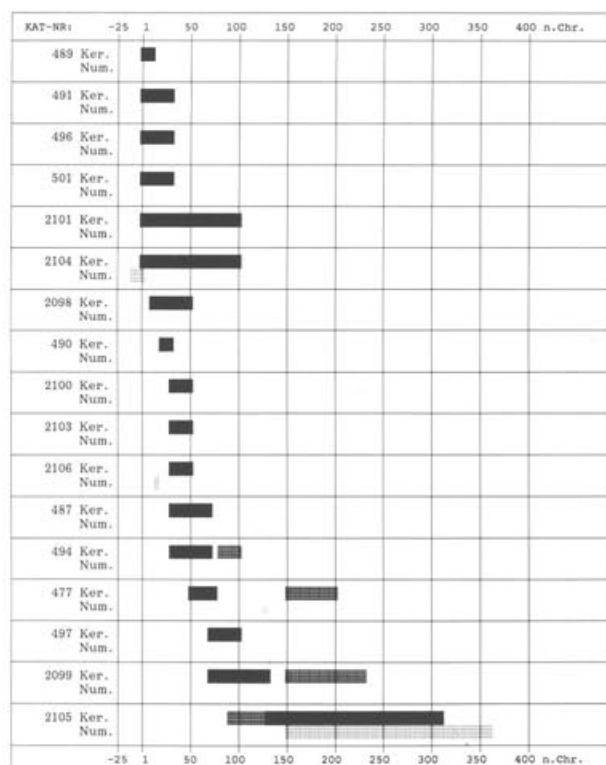
Tabelle 102: Grössen der «Langton-Down» Fibeln.

Grösse	Variante					
	4.4.1	4.4.2	4.4.4	4.4.5	4.4.6	4.4.7
3,5–3,8 cm			2115			2132
4,1–4,6 cm	2097. 2098. 2101. 2102	2107. 2109. 2110. 2111	2113. 2116		2131	
5,3–5,4 cm	2108			2127. 2130		
7,0 cm			2216			
8,0 cm	2099					

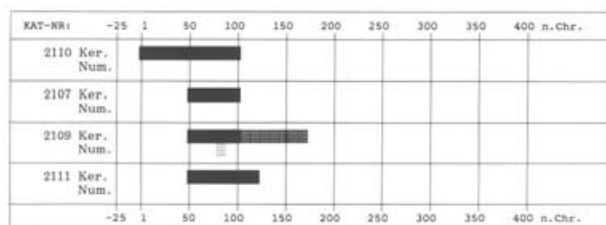
¹³² Dazu noch vier Fibeln von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 124,955–956; Taf.125,957–958).

¹³³ Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 6,96–97; Fauduet 1982, Taf. 15,128 bis 136; Taf. 16,137–142; Feugère 1977, Taf. 5,30–32; Feugère 1985, Typ 14b1b; Hattatt 1987, Abb. 16,769–770.

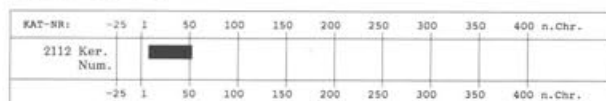
Tabelle 103: *Schichtdatierungen* des Typs 4.4 («Langton-Down» Fibel) aus Augst und Kaiseraugst. Variante 4.4.1:



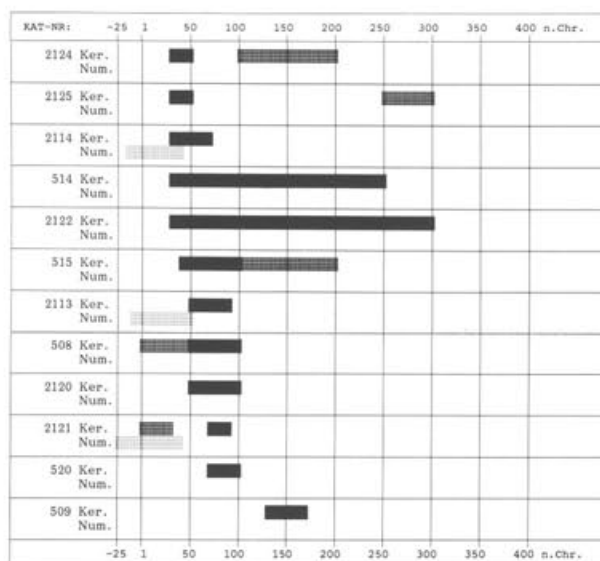
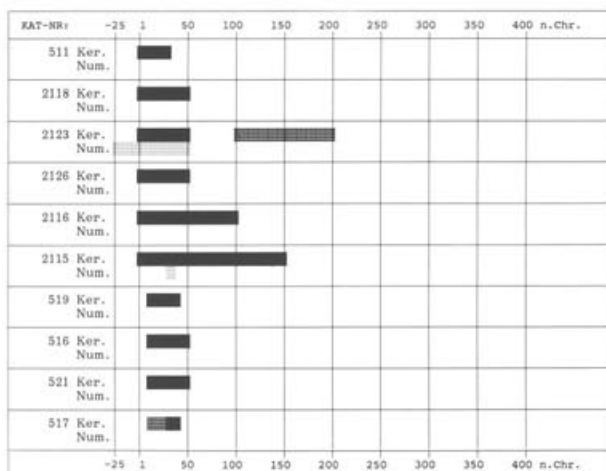
Variante 4.4.2:



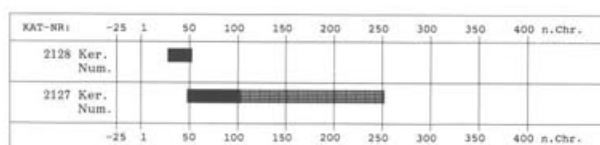
Variante 4.4.3:



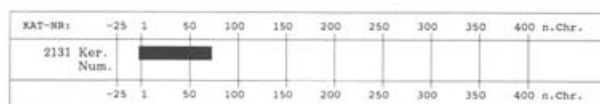
Variante 4.4.4:



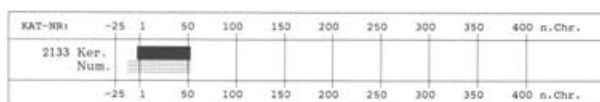
Variante 4.4.5:



Variante 4.4.6:



Variante 4.4.7:



Dieser Typ ist in den westlichen römischen Provinzen seit frühaugusteischer und bis in claudische Zeit belegt, was in Augusta Raurica durch zahlreiche stratigraphische Datierungen bestätigt wird. Dass diese Fibeln aber auch in der nachclaudischen Periode bis zum Ende des 1. Jahrhunderts noch im Umlauf geblieben sind, zeigen einige zeitlich einheitliche Schichtdatierungen. Die frühesten schichtdatierten Fibeln: spätagusteisch: **489**; spätagusteisch-tiberisch: **491.496.501.511**; spätagusteisch-claudisch: **516.517.519.2112.2118.2123.2126.2133**; tiberisch: **490**; tiberisch-claudisch: **2100.2103.2106.2125.2128**.

Dieser frühkaiserzeitliche Fibeltyp ist in den meisten bisher ausgegrabenen zentralen Wohn- und Handwerkerquartieren sowie in der Südvorstadt von Augusta Raurica mehr oder weniger gleichmässig vertreten. In der Unterstadt ist nur ein kleiner Prozentsatz dieser Fibeln ausgegraben worden.

Tabelle 104: Fundstellen des Typs 4.4 («Langton-Down» Fibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Insula															
	3/4	6	9	17	19	22	23	24	25/31	28	29	30	31			
4.4.1	476			500	480 491 501	481 496 2098	2100				477 494	489 2104	478 490			
4.4.2													482 2112			
4.4.3								504 505	2117 2121		2119 2120	507 511 512 518 521 2130	2113			
4.4.4		2124				519										
4.4.5						522										
4.4.6			523					525								
4.4.7													2133			
Typ	Siedlungsfunde Insula														Region 1–22	2A
	34	35	36	37	42	44	45/51	49	50	51						
4.4.1	2103				492		493		2102 2106		479 483 484 485 486 498 499 502 503					
4.4.2				2109					2107 2108							
4.4.4	2116	2118				509		515	2115 2122 2125 2126	508 516	510		506 2113			
4.4.5					2128 2129											
4.4.6	2131										524					
4.4.7					2132											
Typ	Siedlungsfunde Region														20W	20W/20X
	2E	5B			5C	17B	17C	17D								
4.4.1	2099				487		2105	497					2097 2101 2110			
4.4.2																
4.4.4					517 520	2114 2123										
4.4.5														2127		

Variante 4.4.1

- 2097*** Fibelfragment. Bügel mit geschweiften Kanten und gewölbtem Bügelansatz; an der Rändern der Hülse Doppelrillen; rahmenförmiger Nadelhalter und Hülse beschädigt, Nadel abgebrochen. L. 4,5 cm. – Inv. 1990.5.C07318.1. FO: Region 20,W, FK C07318.
- 2098*** Drei Bruchstücke einer Fibel. Schlecht erhaltener gerippter Bügel; Nadelhalter im Ansatz erhalten, Nadel abgebrochen. L. noch 4,6 cm. – Inv. 1988.51.C05030.11. FO: Insula 22, FK C05030. – Mitfunde: Keramik: 10–50. – Literatur: V. Vogel Müller, Augst, Grabung 1988.51, Insula 22. Die Funde aus dem Bereich der Strasse und aus der «Latrine». JbAK 10, 1989, 108 mit Abb. 4.20.
- 2099*** Vollständig erhaltene Fibel. Längsleisten auf dem Bügel in drei Gruppen um jeweils eine Perlreihe angeordnet. Ansatz des Bügels auf der Spiralhülse reich verziert mit strahlenförmigen Ritzlinien und eingerahmt mit mehreren Rillen. Nadelhalter dreifach durchbrochen. Patiniert. L. 8,0 cm. – Inv. 1985.67746. FO: Region 2,E, FK C01742. – Mitfunde: Keramik: 70–130; 150–230; Fibel: 2606.
- 2100*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Längsleisten auf dem Bügel in drei Gruppen angeordnet. Bügel und Hülse beschädigt, Nadel und Nadelhalter abgebrochen; zerdrückt und stark korrodiert. L. noch 4,6 cm. – Inv. 1987.56.C04307.1. FO: Insula 23, FK C04307. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2101*** Unvollständige Fibel. Reich längsprofiliert Bügel mit geschweiften Kanten. An den Rändern der Hülse jeweils Doppelrillen. Rahmenförmiger Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. L. 4,2 cm. – Inv. 1990.5.C06801.2. FO: Region 20,W, FK C06801. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2102*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Am Bügel Längsleisten in drei Gruppen angeordnet. Ansatz des Bügels auf der Hülse mit feinen Doppellinien eingerahmt. Hülse und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. L. 4,1 cm. – Inv. 1981.17239. FO: Insula 50, FK B07637.

- 2103** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten nur stark beschädigte Hülse mit gewölbtem Bügelansatz sowie ein Stück der Nadel mit vier Spiralwindungen. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1977.4799. FO: Insula 34, FK B00664. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2104** Fibelbruchstück. Stark beschädigte Hülse mit gewölbtem Bügelansatz. L. noch 1,9 cm. – Inv. 1979.11720. FO: Insula 29, FK B03057. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Münze: As Augustus ca. 10–3 v.Chr.
- 2105*** Fibelbruchstück. Erhalten Kopfteil des Bügels mit gleichmässig angeordneten Längsleisten sowie beschädigte Hülse. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1980.21899. FO: Region 17,C, FK B04455. – Mitfunde: Keramik: 130–310; 90–130; Münzen: 6 Münzen 2. und 4. Jh., davon 5 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Constantius II 351/353–361.
- 2106*** Fibelfragment. Erhalten nur Kopfteil des Bügels mit beschädigter Hülse. L. noch 1,6 cm. – Inv. 1982.6082. FO: Insula 50, FK B07788. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münze: As Tiberius für Divus Augustus ca. 15–16.

Variante 4.4.2

- 2107*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Am Bügel vier Paare Längsleisten mit Kerbmuster(?), Nadelhalter zweifach durchbrochen, das näher beim Fuss liegende «Fenster» wohl sekundär ausgebrochen. Hülse und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel abgebrochen. L. 4,1 cm. – Inv. 1982.22009. FO: Insula 50, FK B08262. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2108*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Längsleisten am Bügel in drei Gruppen angeordnet. Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten, Hülse leicht zerdrückt. L. 5,3 cm. – Inv. 1982.10342. FO: Insula 50, FK B07939.
- 2109*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten flachgedrückte Hülse mit Bügelansatz und Fussteil des Bügels mit beschädigtem Nadelhalter. Längsleisten regelmässig angeordnet. L. 4,1 cm. – Inv. 1984.10555. FO: Insula 36, FK C00801. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 100–170; Münzen: As Domitian 84–85, As Domitian 86.
- 2110*** Unvollständige Fibel. Am gleichbreiten, nur am Kopf leicht ausgebreiteten Bügel vier feine Längsleisten; durchbrochener Nadelhalter beschädigt; Nadel fehlt. L. 4,2 cm. – Inv. 1990.5.C06810.1. FO: Region 20,W, FK C06810. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Fibel: 1934.
- 2111*** Fibelfragment. Erhalten stark beschädigter Bügel mit Andeutung von Längsleisten, Rahmenförmiger Nadelhalter (beschädigt); Nadel im Ansatz erhalten; stark korrodiert. L. 4,5 cm. – Inv. 1967.8933. FO: Region 5,B, FK X06659. – Mitfunde: Keramik: 50–120.

Variante 4.4.3

- 2112*** Unvollständige Fibel. Der aussergewöhnlich breite Bügel ist durch vier Gruppen von Längsleisten verziert. Fuss abgebrochen, Hülse beschädigt, nur Ansatz des Nadelhalters vorhanden, Nadel fehlt; stark korrodiert. L. noch 5,7 cm. – Inv. 1978.21175. FO: Insula 31, FK B00495. – Mitfunde: Keramik: 10–50.

Variante 4.4.4

- 2113*** Unvollständige Fibel. Am Bügel Längsleisten regelmässig angeordnet, Hülse mit Rillen verziert, Nadelhalter rahmenförmig durchbrochen; Nadel abgebrochen; stellenweise korrodiert. L. 4,3 cm. – Inv. 1987.54.C04256.1. FO: Region 2,A, FK C04256. – Mitfunde: Keramik: 50–90; Münzen: 2 halbierte Asse augusteisch-tiberisch, As augusteisch-claudisch, As Claudius 50–54; Fibeln: 1841.2281.2282.2387.2436. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 196, 5/128 mit Taf.18.
- 2114*** Fibelfragment. Am parallelseitigen Bügel Längsleisten in regelmässigen Abständen. Fussteil abgebrochen, Nadelhalter im Ansatz erhalten, Nadel fehlt. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1978.9787. FO: Region 17,B, FK B02610. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münzen: As Augustus-Caligula 16 v.–41 n.Chr., As Augustus 10–3 v.Chr.

- 2115* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Am parallelseitigen Bügel regelmässige Längsprofilierung. Hülse beschädigt, Nadel fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. L. 3,8 cm. – Inv. 1982.10498. FO: Insula 50, FK B07945. – Mitfunde: Keramik: 1–150; Münze: As Tiberius für Divus Augustus 34–37.
- 2116* Unvollständige Fibel. An den Bügelkanten je zwei, in der Bügelmitte drei Längsleisten. Hülse leicht beschädigt, Nadel fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten, Fussspitze teilweise abgebrochen. L. 4,4 cm. – Inv. 1977.6800. FO: Insula 34, FK B00752. Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2117* Unvollständige Fibel. Am Bügel regelmässige Längsprofilierung. Hülse beschädigt und etwas flachgedrückt, Nadel verbogen, Fuss mit Nadelhalter fehlt. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1977.5703. FO: Insula 25/31, FK B00415.
- 2118* Unvollständige Fibel. Am Bügel Längsleisten gleichmässig angeordnet. Stark beschädigte und zerdrückte Hülse, Nadel fehlt, Nadelhalter verbogen, einfach gelocht, Fussspitze abgebrochen. L. noch 4,2 cm. – Inv. 1983.27349. FO: Insula 35, FK C00121. – Mitfunde: Keramik: 1–50.
- 2119* Unvollständige Fibel. Am Bügel gleichmässige Längsprofilierung, die beiden äusseren Leisten fein gekerbt, Nadelhalter rahmenförmig durchbrochen. Hülse beschädigt, Nadel abgebrochen, Fussspitze und Teil des Nadelhalters fehlen. L. noch 4,6 cm. – Inv. 1979.15478. FO: Insula 29, FK B03467.
- 2120 Fibelfragment. Am parallelseitigen Bügel jeweils zwei Rand- und zwei mittlere Leisten, gefüllter Nadelhalter. Kopfteil mit Nadel abgebrochen. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1962.4150. FO: Insula 29, FK X01715. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2121* Fibelbruchstück. Erhalten Kopfteil des Bügels mit stark beschädigter Hülse, Bügel so stark korrodiert, dass die Anordnung der Längsleisten nicht mehr erkennbar ist. L. noch 1,8 cm. – Inv. 1978.14477. FO: Insula 25/31, FK B01606. – Mitfunde: Keramik: 70–90; 1–30; Münze: Halbiertes As augusteisch-tiberisch.
- 2122 Fibelbruchstück. Erhalten Kopfteil des längsprofilierten Bügels mit Hülsefragment. Bügel stark korrodiert. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1982.17970. FO: Insula 50, FK B08141. – Mitfunde: Keramik: 30–300; Fibel: 2886.
- 2123 Fibelbruchstück. Erhalten Kopfteil eines wohl längsprofilierten Bügels mit geradem Hülseansatz und beschädigter Hülse. L. noch 1,4 cm. – Inv. 1978.5484. FO: Region 17,B, FK B02415. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 100–200; Münzen: 2 halbierte Republik-Asse 2.–frühes 1. Jh. v.Chr., As augusteisch-claudisch ca. 10 v.–54 n.Chr., As tiberisch (-claudisch) für Divus Augustus 22.–?, As 1. Jh.
- 2124* Fibelbruchstück. Erhalten Fussteil eines gleichbreiten Bügels mit Längsprofilierung sowie beschädigter Nadelhalter; stark korrodiert. L. noch 3,8 cm. – Inv. 1980.5962. FO: Insula 6, FKB05910. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 100–200; Münze: Halbiertes Republik-As 2. Jh. v.Chr.
- 2125 Fibelbruchstück. Erhalten Fussteil eines längsgerippten Bügels mit Ansatz eines durchbrochenen Nadelhalters. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1982.18133. FO: Insula 50, FK B08143. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 250–300.
- 2126* Unvollständige Fibel. Am Bügel regelmässige Längsprofilierung, in mittlerer Rinne Reste einer Einlage aus Silber Hülse leicht beschädigt, Nadel fehlt, Nadelhalter verbogen und am Bügel ankorrodiert, Bügel stark korrodiert und verbogen. L. 7,0 cm. – Inv. 1982.7137. FO: Insula 50, FK B07843. – Mitfunde: Keramik: 1–50.

Variante 4.4.5

- 2127* Unvollständige Fibel. Bügel gleich breit, durch zwei Längsrillen in profilierte Randfelder und wulstiges Mittelfeld unterteilt, von der eingelegten Silber-Wellenlinie ist nichts erhalten. Hülse und einfach gelochter Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. Zuweisung zu Variante 4.4.5 aufgrund der Gesamtform. L. 5,4 cm. – Inv. 1976.7319. FO: Region 20,W/20,X, FK A07695. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 100–250.
- 2128* Vier Bruchstücke einer Fibel. Bügel mit Rille in der Mitte (Reste einer Einlage aus Silber oder Niello) und je zwei quergebten Leisten auf beiden Seiten. Hülse und Nadel beschädigt, Nadelhalter nur im Ansatz erhalten, Fussspitze abgebrochen. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1984.11934. FO: Insula 36, FK C00944. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2129* Fibelbruchstück. Beschädigte Hülse mit geradem Bügelansatz, Bügel wohl mit Einlagen in den Längsleisten. L. noch 1,0 cm. – Inv. 1984.5059. FO: Insula 36, FK C00549.

- 2130* Zwei Bruchstücke einer Fibel. Schmäler, gleichbreiter Bügel weist in den Längsrinnen Spuren von Silbereinlage auf, gefüllter dreieckiger Nadelhalter; Nadel nur im Ansatz erhalten. L. 5,3 cm. – Inv. 1962.6027. FO: Insula 30, FK X02003.

Variante 4.4.6

- 2131* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Der bandförmige, zum Fuss hin ausgebreitete Bügel ist mit einer mittleren Rinne verziert, die ehemals mit Silbereinlage gefüllt war. Hülse leicht beschädigt, Nadel und Nadelhalter nur im Ansatz erhalten. L. 4,4 cm. – Inv. 1977.15151. FO: Insula 34, FK B00793. – Mitfunde: Keramik: 1–70.

Variante 4.4.7

- 2132* Fibelfragment. Schmäler Bügel mit Längsrillung(?) und einem scharfen Knick am Kopfteil. Nadelhalter und Hülse im Ansatz erhalten. Spirale und Nadel fehlen. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1989.54.C02838.67. FO: Insula 37, FK C02838.
- 2133* Bruchstück einer kleinformatigen Fibel. Schmäler, hoher, am Kopfteil rechtwinklig gebogener (längsrillierter?) Bügel, Ansatz der Hülse; stark korrodiert. L. noch 2,4 cm. – Inv. 1978.21298. FO: Insula 31, FK B01712. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münzen: Halbiertes Republik-As 2.–(frühes 1.)Jh. v.Chr., As augusteisch-claudisch ca. 10 v.–54 n.Chr.

Typ 4.5 Distelfibel mit gewölbtem Bügelteil

(2134–2152; Taf. 15–16)¹³⁴

Camulodunum Typ X

Das charakteristische Merkmal dieser Distelfibeln ist der halbkreisförmig gebogene Bügel, der auf der verzierten Bügelscheibe aufsitzt. Den trapezförmigen Fuss hat dieser Typ mit anderen Distelfibeln gemeinsam.

Verbreitungsgebiet: Vom Herstellungszentrum in Gallien verbreitete sich der Typ westlich nach Britannien und östlich in die Rhein- bzw. Donauprovinzen¹³⁵.

Die Unterteilung der Distelfibeln aus Augusta Raurica in sieben Varianten erfolgte aufgrund der Beschaffenheit der Bügelscheibe und der Konstruktion:

- 4.5.1 unter den Neufunden nicht vertreten,
- 4.5.2 mit grosser runder oder rhombischer Bügelscheibe mit Pressblechauflage (2134–2141)¹³⁶,
- 4.5.3 mit schmalem Bügel und aufgesteckter runder Scheibe (2142)¹³⁷,
- 4.5.4 zweiteilige Distelfibel ohne Pressblechauflage (2143),
- 4.5.5 einteilige Distelfibel (mit Kästchenhülse) (2144)¹³⁸,
- 4.5.6 flache Distelfibel mit gewölbtem Zwischenteil (2145),
- 4.5.7 mit zoomorphem Bügel (2146–2152)¹³⁹.

134 Dazu noch drei Fibeln von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 125, 959–961).

135 Vgl. Mediolanum 1988, Taf. 21, 141; Hattatt 1987, Abb. 19, 783 bis 791.

136 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 7, 103–109; Taf. 8, 110–118; Corna et al. 1990, Abb. 4, 30 und 31 (aus einem tiberischen Grab); Feugère 1985, Typ 19a, b und d.

137 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 8, 119–123; Taf. 9, 124.

138 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 9, 126–128.

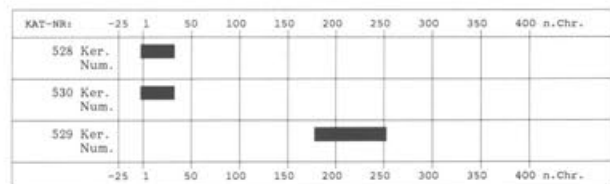
139 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 9, 129–132; Feugère 1985, Typ 19c, e und f.

Tabelle 105: Grössen der Distelfibeln mit gewölbtem Mittelteil.

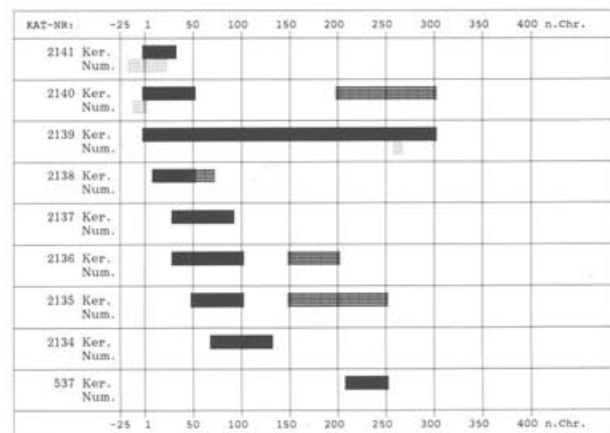
Grösse	Variante	
	4.5.2	4.5.7
4,3–4,6 cm		2146.2148
5,9–6,0 cm	2134	2147.2149
7,3 cm	2137	

Tabelle 106: Schichtdatierungen des Typs 4.5 (Distelfibel mit gewölbtem Mittelteil) aus Augst und Kaiseraugst.

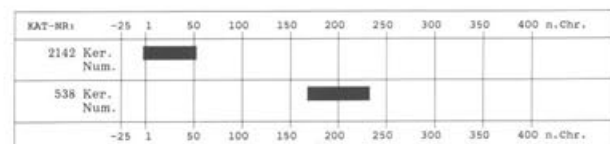
Variante 4.5.1:



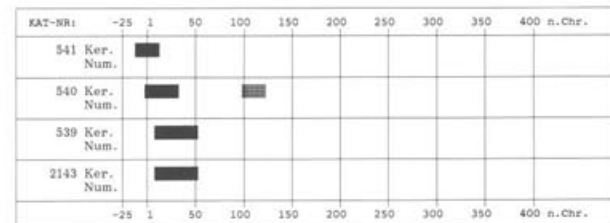
Variante 4.5.2:



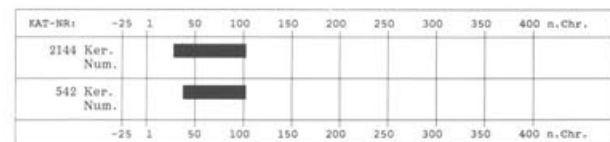
Variante 4.5.3:



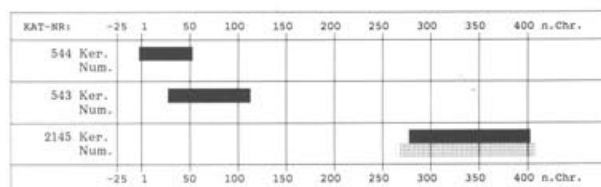
Variante 4.5.4:



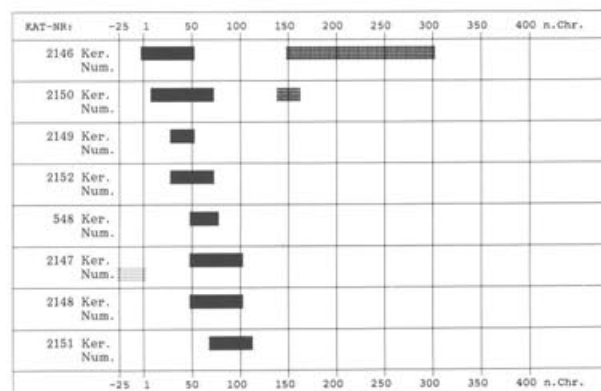
Variante 4.5.5:



Variante 4.5.6:



Variante 4.5.7:



Die allgemeine Datierung dieses Typs – mit kleinen Unterschieden bei einzelnen Varianten – fällt in die augusteische Zeit bis zum Ende des 1. Jahrhunderts. Die vorliegenden Schichtdatierungen aus Augst und Kaiseraugst bestätigen grundsätzlich diese Chronologie.

Die frühesten schichtdatierten Fibeln: augusteisch: **541**; spätaugusteisch-tiberisch: **528.530.(540).2141**; spätaugusteisch-claudisch: **544.2140.2142.2146**; tiberisch-claudisch: **539.2143;2149**. Aus den Tabellen geht ferner hervor, dass der Typ mindestens bis zum Ende des 1. Jahrhunderts im Umlauf gewesen ist. Die Fibel **2145** ist durch Umlagerung in eine spätrömische Schicht geraten.

Tabelle 107: Fundstellen des Typs 4.5 (Distelfibel mit gewölbtem Mittelteil) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde												
	Insula												
	6	15	18	20	22	24	28	29	30	36	37	42	44/45/50/51
4.5.1		529		527					528				533
4.5.2				2141		532				2138			
4.5.3											2142		
4.5.4							539			2143		540	
4.5.5			542	541									
4.5.6									545				
4.5.7	2149				2151			547		2150			

Typ	Siedlungsfunde							
	Insula							
	49	49/50	50	51	Region 1–22			
					4D/5B	5B	8C	16D
4.5.1	530				526			
4.5.2	537		2137		531	2134	2136	
					534			
					535			
					536			
4.5.3		538						
4.5.6			544	543				546
4.5.7			2147			548		
			2148					
			2152					

Typ	Siedlungsfunde			
	Region			
	16D/17D	17C	19B/21E	20W
4.5.2	2140		2135	2139
4.5.5			2144	
4.5.6			2145	
4.5.7				2146

Dieser frühkaiserzeitliche Fibeltyp ist sowohl in den zentralen Wohn- und Gewerbequartieren (Insulae 6–37) als auch in den südlichen Randgebieten der Oberstadt (Insulae 42–51; Regionen 4 und 5) ausgegraben worden. In der Unterstadt ist er ebenfalls mit einigen Exemplaren vertreten.

Variante 4.5.2

- 2134*** Unvollständige Fibel. Mit rhombischer Bügelscheibe, ohne Bügelstift. Auf Bügel und Fuss drei Gruppen mit drei Längsleisten, Distelaufgabe nicht erhalten bzw. Oberfläche so stark korrodiert, dass keine Verzierung mehr erkennbar ist. Bügelscheibe mit Leisten entlang der Ränder. Hülse und Bügelscheibe beschädigt, Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. L. 6,0 cm. – Inv. 1975.3280. FO: Region 4,D/5,B, FK A05750. – Mitfunde: Keramik: 70–130.
- 2135*** Fibelfragment. Mit runder Bügelscheibe, ohne Bügelstift. Auf dem Bügel fünf Gruppen von Doppelleisten mit gekerbter Mittelrinne, Lunula mit eingestempeltem(?) Wolfszahnmuster. Hülse abgebrochen, Nadel fehlt, Bügelscheibe leicht beschädigt, Pressblechaufgabe und Fuss fehlen, Nadelhalter nur im Ansatz erhalten; Bügel etwas verbogen. L. noch 5,6 cm. – Inv. 1980.15521. FO: Region 17,C, FK B04070. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–250.
- 2136*** Fibelfragment. Mit runder Bügelscheibe, ohne Bügelstift. Bügel mit drei Gruppen von drei Längsleisten, wobei jeweils die mittlere Leiste als Perleihen gebildet ist, auf der Lunula vier mal zwei punzierte Längslinien, Pressblechaufgabe mit durchbrochenem Wolfszahnmuster. Die Ansatzstelle des Bügels auf der Hülse ist mit eingravierten Linien umrahmt. Hülse und Bügelscheibe mit Pressblechaufgabe beschädigt, Spiralkonstruktion und Nadel fehlen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten, ganzer Fusssteil abgebrochen; hellgrün patiniert. L. noch 5,1 cm. – Inv. 1980.36856. FO: Region 8,C, FK B05169. – Mitfunde: Keramik: 30–100; 150–200.
- 2137*** Unvollständige Fibel. Mit runder Bügelscheibe und spulenförmigem Stift. Bügel und Fuss mit regelmässiger Längsprofilierung, Pressblechaufgabe mit durchbrochenem Wolfszahnmuster, das zusätzlich mit eingravierten Linien verziert ist. Hülse beschädigt, Nadel fehlt, Bügelscheibe und Pressblechaufgabe stellenweise ausgebrochen, vom zweifach durchbrochenen Nadelhalter nur Ansatzstellen erhalten; stark korrodiert. L. 7,3 cm. – Inv. 1981.19717. FO: Insula 50, FK B07664. – Mitfunde: Keramik: 30–90.
- 2138*** Fibelfragment. Mit runder Bügelscheibe und spulenförmigem Stift. Auf der Hülse eingraviertes, strahlenförmiges Ornament, Bügel mit regelmässiger Längsprofilierung, die beiden Stifte unter dem Bügel ebenfalls mit eingraviertem Strichdekor, Pressblechaufgabe mit durchbrochenem Wolfszahnmuster. Hülse nur leicht beschädigt, auf den Seiten mit runder Scheibe verschlossen (keine Kästchenhülse), Nadel fehlt, Bügelscheibe abgebrochen, Pressblechaufgabe grösstenteils, Fuss mit Nadelhalter ganz weggebrochen. L. noch 5,5 cm. – Inv. 1984.4271. FO: Insula 36, FK C00539. – Mitfunde: Keramik: 10–50; 50–70; Münze: Halbiertes Republik-As 2.–frühes 1. Jh. v.Chr.
- 2139*** Fibelfragment. Mit runder Bügelscheibe, ohne Bügelstift. Bügel mit in Gruppen angeordneten Längsrillen und -leisten, auf der Hülse keine Verzierung mehr erkennbar; Hülse und Bügelscheibe beschädigt, Nadel abgebrochen, Pressblechaufgabe mit durchbrochenem Wolfszahnmuster, Fuss mit Nadelhalter fehlt; stark korrodiert. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1986.26231. FO: Region 19,B/21,E, FK C03088. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münze: Antoninian Claudius II 268.
- 2140*** Fibelbruchstück. Gebogener Bügel mit Grat, der mit zwei Leisten verziert ist, endet mit einem halbkreisförmigen Plättchen. Darunter jetzt abgebrochenes Blechstück, das ehemals mit drei Niete zum Bügel befestigt war. Reparierte Distelfibel? L. noch 2,8 cm. – Inv. 1979.16675. FO: Region 16,D/17,D, FK B03762. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 200–300; Münze: As Augustus 10–3 v.Chr.
- 2141*** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. gebogener Bügel mit Trennungsleiste. L. noch 1,8 cm. – Inv. 1967.13173. FO: Insula 20, FK Z02933. – Mitfunde: Keramik: 1–30; Münze: Halbiertes As Augustus-Tiberius 16 v.–22 n.Chr.

Variante 4.5.3

- 2142*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Beschädigte Hülse mit flachgedrücktem Bügel und Teil einer runden Bügelscheibe mit konzentrischen Kreisrillen, Nadel fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. Hülse zerdrückt, mit graviertem, strahlenförmigem Linienmuster(?); stark korrodiert. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1978.20113. FO: Insula 37, FK B02224. – Mitfunde: Keramik: 1–50.

Variante 4.5.4

- 2143*** Unvollständige Fibel. Hülse mit strahlenförmig eingravierten Linien, auf dem Bügel drei mal drei Längsleisten, Lunula ursprünglich wohl ebenfalls mit Dekor (Punzlinien?), Bügelscheibe mit mindestens drei konzentrischen Kreisrillen verziert, Fuss mit regelmässiger Längsprofilierung. Stark beschädigte Hülse mit Ansatz der Nadel, Bügel, Bügelscheibe und Fuss stellenweise abgebrochen, auch vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1984.8034. FO: Insula 36, FK C00648. – Mitfunde: Keramik: 10–50; Fibel: 2055.

Variante 4.5.5

- 2144*** Unvollständige Fibel. Der gebogene Bügel mit Mittelwulst auf einem lunulaförmigen Aufsatz bzw. auf dem Zentrum der runden, leicht gewölbten Scheibe. Diese ist mit mindestens drei konzentrischen Leisten verziert. Der Fuss trägt in der Mitte eine blättchenförmige Verzierung, die möglicherweise mit Niello ausgelegt war. Kästchenhülse leicht beschädigt, Nadel fehlt, Bügelscheibe und Fuss teilweise abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. L. noch 4,6 cm. – Inv. 1981.5962. FO: Region 17,C, FK B07077. – Mitfunde: Keramik: 30–100.

Variante 4.5.6

- 2145*** Fibelbruchstück. Erhalten gewölbtes Zwischenstück und Kästchenhülse mit Ansatz der Nadel, das Zwischenstück mit Mittelwulst verziert. L. noch 1,5 cm. – Inv. 1980.21684. FO: Region 17,C, FK B04444. – Mitfunde: Keramik: 280–400; Münzen: 88 Münzen 3.–4. Jh., davon 85 des 4. Jh., jüngste Münzen: 2 AE 4 theodosianisch 388–408; Fibeln: 2229.2578.2951.

Variante 4.5.7

- 2146*** Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Auf flacher, kreisrunder Bügelscheibe ein halbgewölbter Pressblechkranz mit durchbrochenem Wolfszahnmuster. Zwischen der Hülse und der Scheibenmitte ein Verbindungssteg in Form einer zu einer Schleife stilisierten Löwenfigur. Längsgerillter, trapezförmiger Fuss mit durchlochter Nadelhalter. L. 4,6 cm. – Inv. 1990.5.C06701.1. FO: Region 20,W, FK C06701. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 150–300; Fibeln: 1933.2274.2333.
- 2147*** Zwei Bruchstücke einer Fibel, flacher, blechförmiger Bügel mit runder Scheibe und trapezförmigem Fuss. Auf der Scheibe eine mit Wolfszahnmuster durchbrochene Pressblechaufgabe, die in der Mitte eine runde Korallen(?)einlage trägt. Das Zwischenstück zwischen Scheibe und Hülse ist unverziert, auf der Hülse Reste eines Punzmusters, keine Kästchenhülse, Nadelhalter einfach gelocht, auf dem Fuss je eine Längsrille am Rand. Scheibe mit Auflage beschädigt, Nadelspitze abgebrochen, der Nadelhalter ebenfalls beschädigt; stellenweise korrodiert. L. 5,9 cm. – Inv. 1982.4238. FO: Insula 50, FK B07718. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münzen: 2 Republik-Asse 2.–frühes 1. Jh. v.Chr., As Augustus 10–3 v.Chr.
- 2148*** Unvollständige Fibel. Der stark stilisierte Löwe sitzt auf einer dünnen, etwas aufgewölbten Scheibe (in der Art einer Pressblechaufgabe), die ihrerseits auf der runden Unterlagsscheibe aufliegt, darauf Reste eines Zickzackmusters(?). Der breite Fuss ist mit zwei mal drei Längsleisten verziert, Nadelhalter einfach gelocht. Hülse und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Unterlagsplatte teilweise weggebrochen. L. 4,3 cm. – Inv. 1982.23930. FO: Insula 50, FK B08341. – Mitfunde: Keramik: 50–100.

- 2149*** Unvollständige Fibel. Ansatz des Bügels auf der Hülse mit Liniendekor eingerahmt, Bügelscheibe am Rand mit zwei Punzlinien, Pressblechauflage mit durchbrochenem, blattförmigem Muster verziert. Auf dem breiten Fuss drei mal zwei Längsleisten mit Punzdekor dazwischen. Hülse und Bügelscheibe leicht beschädigt, Nadel abgebrochen, vom Fuss fehlt ein kleines Stück. L. 5,9 cm. – Inv. 1980.7151. FO: Insula 6, FK B05923. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münze: Halbiertes Republik-As 2. Jh. v. Chr.
- 2150*** Fibelfragment. Nur Bügelscheibe mit beschädigter Pressblechauflage und Fuss mit Ansatz des Nadelhalters erhalten. Bügelscheibe am Rand mit zwei Punzlinien verziert, Pressblechauflage mit durchbrochenem, blattförmigem Muster nicht genau in der Achse der Unterlagsplatte, sondern etwas verschoben aufgelegt. Breiter Fuss mit drei mal zwei Längsleisten mit Wellenleiste in der Mitte. L. noch 5,3 cm. – Inv. 1984.9442. FO: Insula 36, FK C00727. – Mitfunde: Keramik: 10–70; 140–160; Münze: Halbiertes Republik-As 2.–frühes 1. Jh. v. Chr.
- 2151*** Fibelbruchstück. Beschädigte rhombische Scheibe mit durchbrochener Auflage, die durch die Figur eines stark stilisierten Löwen mit der Spiralhülse verbunden ist. Unterhalb der Scheibe Bruchstück eines mit Niet befestigten Fusses. Nadel im Ansatz erhalten. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1988.51.C05099.83. FO: Insula 22, FK C05099. – Mitfunde: Keramik: 70–110.
- 2152*** Fibelbruchstück. Erhalten nur stark abgeschliffener Teil eines Bügels mit «Hocker» und Hülse. L. noch 1,7 cm. – Inv. 1982.21813. FO: Insula 50, FK B08253. – Mitfunde: Keramik: 30–70.

Typ 4.6 Löwenfibel

(2153; Taf. 16)

Joffroy 1964, 7ff.

Eine vollplastische Löwenfigur bildet einen Bogen zwischen der Hülse und dem trapezförmigen, längsprofilierten Fuss. Der Typ ist mit der Variante 4.5.7 der Distelfibel verwandt und ist wahrscheinlich in denselben Werkstätten produziert worden.

Verbreitungsgebiet: Einzelexemplare in Gallien und Panonien¹⁴⁰.

Tabelle 108: Schichtdatierung des Typs 4.6 aus Augst.

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.
549 Ker. Num.										
	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.

Tabelle 109: Fundstellen des Typs 4.6 (Löwenfibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde
	Insula
	22 28
4.6.0	2153 549

Die beiden bekannten Exemplare stammen aus dem Zentrum von Augusta Raurica.

- 2153*** Unvollständige Fibel. Stark stilisierte vollplastische Löwenfigur wölbt sich zwischen Hülse und viereckigem flachem Fuss. Hülse leicht beschädigt, auf beiden Seiten verschlossen (keine Kästchenhülse), Nadel fehlt, Fussteil etwas ausgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. L. 2,9 cm. – Inv. 1980.33121. FO: Insula 22, FK B05488.

Typ 4.7 Flache Distelfibel

(2154–2171; Taf. 16–17)

Ettlinger Typ 26

Der Bügel besteht aus einer runden Scheibe und einem trapezförmigen Fuss. Der Nadelhalter ist gefüllt oder

durchlocht. Diese Fibeln waren immer mit Pressblechauflagen verziert. Die Pressblechauflage bedeckte entweder die ganze Vorderseite der Fibel, oder sie war nur auf dem scheibenförmigen Bügel angebracht.

Verbreitungsgebiet: stimmt mit dem des Typs 4.5 überein¹⁴¹.

Die einzelnen Varianten werden danach unterschieden, ob die Pressblechauflage auf der ganzen Unterlags-scheibe oder nur auf dem Bügel angebracht worden ist:

- 4.7.1 mit ganzflächiger Pressblechauflage (2154–2160),
 4.7.2 mit Pressblechauflage auf dem Bügel (sog. Rosettenfibel) (2161–2164),
 4.7.0 Bruchstücke, bei welchen die Variante nicht bestimmbar ist (2165–2171).

Tabelle 110: Grössen der flachen Distelfibeln.

Grösse	Variante	
	4.7.1	4.7.2
4,0–4,1 cm	2154	2162
4,3–4,4 cm	2155.	
	2157.	
	2158	

Tabelle 111: Schichtdatierungen des Typs 4.7 (flache Distelfibel) aus Augst und Kaiseraugst.

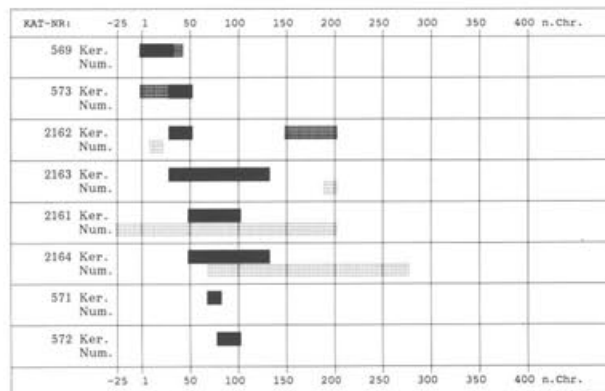
Variante 4.7.1:

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.
2154 Ker. Num.										
565 Ker. Num.										
2156 Ker. Num.										
2160 Ker. Num.										
556 Ker. Num.										
563 Ker. Num.										
2159 Ker. Num.										
552 Ker. Num.										
550 Ker. Num.										
559 Ker. Num.										
564 Ker. Num.										
2155 Ker. Num.										
2158 Ker. Num.										
558 Ker. Num.										
566 Ker. Num.										
551 Ker. Num.										
553 Ker. Num.										
2157 Ker. Num.										
568 Ker. Num.										
	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.

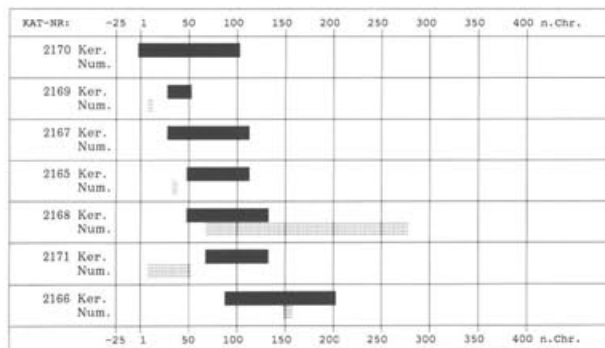
¹⁴⁰ Vgl. Feugère 1985, Typ 18b.

¹⁴¹ Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 9,133–142.; Feugère 1985, Typ 20; Corna et al. 1990, Abb. 5,33 und 34 (aus einem neronisch-vespasianischen Grab); Massart 1985, Abb. 11,14; Crummy 1983, Abb. 3.

Variante 4.7.2:



Variante 4.7.0:



Die Tabelle 111 umfasst die Varianten 1 und 2; der Abschnitt 4.7.0 bezieht sich auf kleine Bruchstücke, die typologisch nicht näher bestimmt werden können. Gemäss allgemeiner Ansicht ist dieser Typ etwas später als der Typ 4.5 aufgekommen und länger im Umlauf geblieben (d.h. im 1. bis 3. Viertel des 1. Jahrhunderts). Die Mehrzahl der Schichtdatierungen aus Augst und Kaiseraugst bezieht sich noch auf die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts: spätaugusteisch-frühclaudisch: **569**; tiberisch-frühclaudisch: **565**; tiberisch-claudisch: **2156, 2160**; claudisch: **550, 552, 563, 564, 2155, 2158, 2159, (2162), 2169**. Aus Tabelle 111 geht ferner hervor, dass der Typ bis zum Ende des 1. Jahrhunderts und noch am Anfang des 2. Jahrhunderts sporadisch im Umlauf gewesen ist. Einige der Fibeln stammen aus zeitlich uneinheitlichen vermischten Schichten.

Tabelle 112: Fundstellen des Typs 4.7 (flache Distelfibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Insula														
	5	6	15	22	23	29	30	31	34	35	48	49	50		
4.7.0		2167		2171	2170			2166	2165	2168					
										2169					
4.7.1	568		560	552	2158	563	554	550	2154		553	558	567		
				564			561	556	2155		557				
4.7.2										569	2163	2164			
										571					
										572					
Typ	Siedlungsfunde Insula Region														
	51	1-22			2E	5B	6A/7A		7C	9D		17B			
4.7.1	551	555			2157	559		565	566					2156	
4.7.2		570				573					2161				
Typ	Siedlungsfunde Region														
	17C														
4.7.1		2159													
		2160													
4.7.2		2162													

Die meisten Fibeln dieses Typs sind in den zentralen Wohn- und Gewerbequartieren, vereinzelt jedoch auch in den peripheren Gebieten der Oberstadt ausgegraben worden.

Variante 4.7.1

- 2154*** Unvollständige Fibel. Hülse und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel fehlt, Bügelscheibe teilweise weggebrochen; etwas verbogen. Von der Auflage und der Fussverzierung ist nichts erhalten. Der Nadelhalter ist einfach gelocht. L. 4,1 cm. – Inv. 1977.17123. FO: Insula 34, FK A09915. – Mitfunde: Keramik: 1–300.
- 2155*** Unvollständige Fibel. Hülse und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Bügelscheibe geringfügig weggebrochen, Hülse etwas zerdrückt. Von der Pressblechauflage ist nur ein kleiner Rest erhalten, der kein Muster mehr erkennen lässt, dasselbe gilt für die Fussverzierung. Das Fussende ist konkav, der Nadelhalter einfach gelocht. L. 4,3 cm. – Inv. 1978.7618. FO: Insula 34, FK B01302. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2156** Vier Bruchstücke einer Fibel., Erhalten z.T. beschädigte Hülse mit Nadel und Bügelscheibe und Fuss mit Nadelhalter. Keine Auflage erhalten, Nadelhalter einfach gelocht; stark korrodiert. L. noch 4,6 cm. – Inv. 1978.8653. FO: Region 17,B, FK B02648. – Mitfunde: Keramik: 10–50; Münze: Halbiertes Republik-As 2.–frühes 1. Jh. v.Chr.
- 2157*** Unvollständige Fibel. Hülse flachgedrückt, mit graviertem Liniendekor, von der Verzierung der Scheibe und des Fusses nichts erhalten. Fussende leicht konkav, Nadelhalter einfach gelocht. Hülse, Bügelscheibe und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel fehlt L. 4,4 cm. – Inv. 1985.42965. FO: Region 2,E, FK C01612. – Mitfunde: Keramik: 90–110.
- 2158*** Unvollständige Fibel. Auf Scheibe und Fuss Reste einer Auflage aus Silberblech(?) oder verzinnem Bronzeblech erkennbar, den äusseren Rand auf der Scheibe bildet eine Perlreihe. Fussende leicht konkav. Stark beschädigte und flachgedrückte Hülse, Nadel fehlt, der einfach gelochte Nadelhalter abgebrochen. L. 4,3 cm. – Inv. 1987.56.C04306.1. FO: Insula 23, FK C04306. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2159** Unvollständige Fibel. Von der Pressblechauflage ist nur ein kleiner Rest auf dem Fuss erhalten. Hülse beschädigt, Nadel fehlt. L. 4,3 cm. – Inv. 1974.8436. FO: Region 17,C, FK A06136. – Mitfunde: Keramik: 25–50.
- 2160** Unvollständige Fibel. Hülse und Fuss beschädigt. Pressblechauflage nicht erhalten. Nadel fehlt. L. 4,7 cm. – Inv. 1974.8676. FO: Region 17,C, FK A06134. – Mitfunde: Keramik: 10–50.

Variante 4.7.2

- 2161*** Unvollständige Fibel. Nur beschädigte Bügelscheibe mit längsverziertem Fuss und Ansatz des Nadelhalters erhalten. Rand der Bügelscheibe mit konzentrischer Leiste und Punzmuster verziert, von der Pressblechauflage nur ein korrodiertes Bronzeklumpen erkennbar, Fuss mit vier Längsleisten und feinem Punzmuster an den Rändern, Fussende leicht konkav, Nadelhalter einfach gelocht. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1976.2387. FO: Region 9,D, FK A09098. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münzen: 14 Münzen 2. Jh. v.–2. Jh. n. Chr., jüngste Münze: As wohl 2. Jh; Fibel: **2328**.
- 2162*** Unvollständige Fibel. Flache Grundscheibe mit drei konzentrischen Rillen am Rand, in der Mitte eine körbchenförmige, mit einem Bronzestift befestigte Verzierung mit Bronzeknopf. Der Rand des Körbchens gezackt, wohl abgebrochen. Auf dem Fuss dreimal je eine Leiterrinne zwischen zwei glatten Leisten. Hülse kantig umgebogen, Nadelhalter einfach gelocht. Hülse und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel abgebrochen; dunkelgrün patiniert. L. 4,0 cm. – Inv. 1980.26021. FO: Region 17,C, FK B06384. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 150–200; Münze: Halbiertes Nemausus-As Augustus ca. 10–20.
- 2163*** Unvollständige Fibel. Flache, runde Bügelscheibe mit zentralem Loch zur Befestigung der nicht erhaltenen Pressblechauflage. Die Kopfplatte ist querprofiliert und weist seitliche Schlitzlöcher auf, der trapezförmige Fuss abwechselnd mit gekerbten und glatten Längsleisten verziert und unten gerade abgeschnitten. Hülse beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert und flachgedrückt. L. noch 5,1 cm. – Inv. 1977.5950. FO: Insula 34, FK B00536. – Mitfunde: Keramik: 30–130; Münze: Subaerater Denar Septimius Severus für Caracalla ca. 198–?

2164* Fibelfragment. Runde Grundscheibe ohne Spuren der Auflage, der trapezförmige Fuss ist längsprofiliert mit gekerbten und glatten Leisten und Rinnen. Kopfteil fehlt, Scheibe und Fuss beschädigt, Nadelhalter abgebrochen. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1981.10722. FO: Insula 35, FK B07312. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Münzen: As Vespasian 71, AE 4 spätes 3. Jh.(?), evtl. Antoninian (Imit.) 270–275; Fibel: **2168**.

Variante 4.7.0

- 2165*** Fibelbruchstück. Stark beschädigte und zerdrückte Hülse mit Ansatz der runden Bügelscheibe und verbogener Nadel. Keine Auflage erhalten. L. noch 2,4 cm. – Inv. 1977.12001. FO: Insula 34, FK B00608. – Mitfunde: Keramik: 50–110; Münze: As Caligula 37–38.
- 2166** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Flachgedrückte Hülse mit Ansatz der runden Bügelscheibe. Keine Auflage erhalten. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1978.20283. FO: Insula 31, FK B01844. – Mitfunde: Keramik: 90–200; Münze: Dupondius Antoninus Pius 152–155; Fibel: **2006**.
- 2167*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Leicht flachgedrückte Hülse mit Ansatz der runden Bügelscheibe und Fuss mit gefülltem Nadelhalter sowie einem Teil der Bügelscheibe; stark korrodiert. L. noch 1,9 cm bzw. 2,8 cm. – Inv. 1980.326. FO: Insula 6, FK B05998. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Münze: Halbiertes As Republik 2. Jh. v. Chr.; Fibel: **2262**.
- 2168*** Fibelbruchstück. Stark beschädigte und flachgedrückte Hülse mit Ansatz der runden Bügelscheibe. Keine Auflage erhalten. L. noch 1,9 cm. – Inv. 1981.10723. FO: Insula 35, FK B07312. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Münzen: As Vespasian 71, AE 4 spätes 3. Jh.(?), evtl. Antoninian (Imit.) 270–275; Fibel: **2164**.
- 2169*** Fibelbruchstück. Beschädigte, leicht flachgedrückte Hülse mit Ansatz der runden Bügelscheibe. L. noch 1,9 cm. – Inv. 1983.30501. FO: Insula 35, FK C00285. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münze: As (Imit.) Augustus für Tiberius (12–14).
- 2170** Fibelbruchstück. Beschädigte, flachgedrückte Hülse mit Ansatz der runden Bügelscheibe. L. noch 1,6 cm. – Inv. 1987.56. C04464.9. FO: Insula 23, FK C04464. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Fibel: **2687**.
- 2171** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Fuss mit durchlochem Nadelhalter. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1988.51.C05147.75. FO: Insula 22, FK C05147. – Mitfunde: Keramik: 70–130; Münzen: As Augustus (12–14), As Claudius 41–54.

Typ 4.8 Fibel mit breitem Fuss

(2172–2182; Taf. 17)

Ettlinger Typ 27

Das Hauptmerkmal dieser Fibeln ist der mächtige Fuss, der entweder trapezförmig oder rechteckig-geschweift ist. Vom kurzen Bügel ist er durch einen Knoten abgetrennt. Dieser Typ, der mit den Distelfibeln verwandt ist, weist mehrere Formvariationen auf.

Verbreitungsgebiet: westeuropäische römische Provinzen¹⁴².

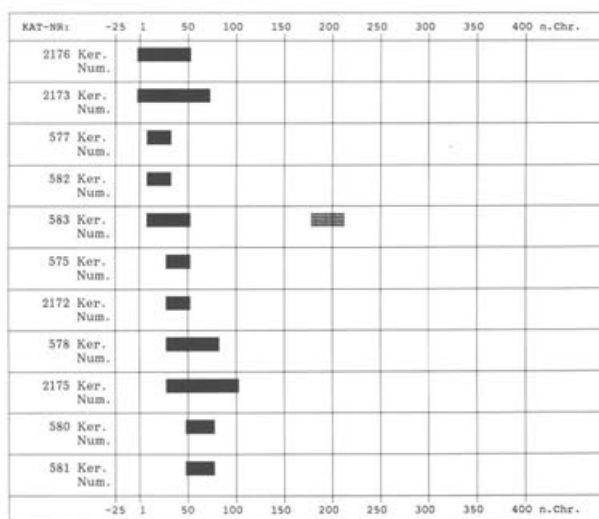
Für die Unterteilung in Varianten ist die Gestaltung des Knotens und des Kopfteils massgebend:

- 4.8.1 mit zoomorphem Hals (**2172–2176**),
- 4.8.2 mit trompetenförmigem Hals (**2177–2178**),
- 4.8.3 mit eingeschnürtem, scheibenförmigem Bügel (**2179–2182**).

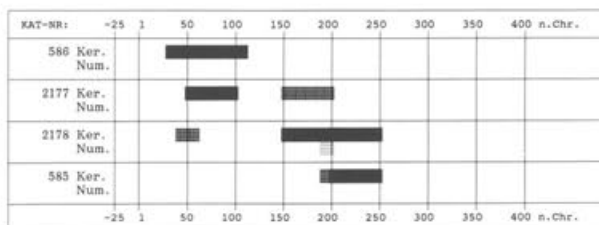
Tabelle 113: Grössen der Fibeln mit breitem Fuss.

Grösse	Variante
	4.8.1 4.8.2
3,7–3,9 cm	2172.2173.2176
4,0 cm	2175
5,2 cm	2178

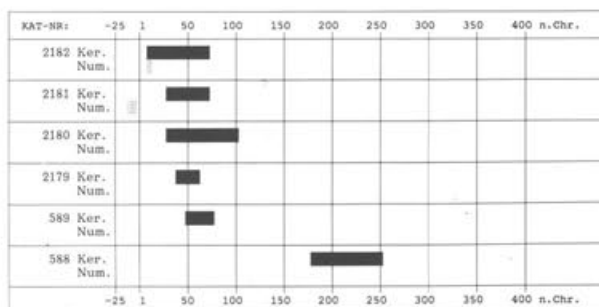
Tabelle 114: Schichtdatierungen des Typs 4.8 (Fibel mit breitem Fuss) aus Augst und Kaiseraugst. Variante 4.8.1:



Variante 4.8.2:



Variante 4.8.3:



Die Modezeit dieses Typs verlief ungefähr parallel zu derjenigen von 4.7 (flache Distelfibel), also im 1. bis 3. Viertel des 1. Jahrhunderts. Diese Einstufung wird durch die vorliegenden stratigraphischen Datierungen bestätigt: die Fibeln sind durch Mitfunde in die 1. Hälfte und weniger häufig auch in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts datiert. In die 1. Hälfte sind folgende Fibeln schichtdatiert: spätaugusteisch-claudisch: **2176**; tiberisch: **577.582**; tiberisch-claudisch: (**583**); claudisch: **575.2172**.

¹⁴² Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 10,143–145; Corna et al. 1990, Abb. 4,29 (aus einem tiberischen Grab); Feugère 1977, Taf. 8,47–48; Feugère 1985, Typ 18; Hattatt 1987, Abb. 17,778–782.

Tabelle 115: *Fundstellen* des Typs 4.8 (Fibel mit breitem Fuss) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Insula															
	6	17	18	19	22	23	25/31	29	30	34	42/43	50	51			
4.8.1	2175	574	583	575	580	2176	2173		581	2172		577	578			
4.8.2		584	585					2177	582			2178	586			
4.8.3		590							589	2179	588	2181				
		591										2182				
		593														

Typ	Siedlungsfunde Region															
	1–22	5C	7C	16D/17D	17C											
4.8.1	579	576		2174												
4.8.3	587		592		2180											

Die meisten Fibeln dieses Typs sind in den zentralen bzw. südlichen Wohn- und Handwerkerquartieren der Oberstadt ausgegraben worden; mehrere Exemplare stammen aus den Frauenthermen der Insula 17. Aus der Unterstadt sind nur zwei Exemplare bekannt.

Variante 4.8.1

- 2172*** Unvollständige Fibel. Stilisierte Löwenfigur. Hülse beschädigt, Nadel abgebrochen, Fuss am Rand stellenweise ausgebrochen, ebenso der gefüllte Nadelhalter. L. 3,7 cm. – Inv. 1977.4946. FO: Insula 34, FK B00700. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2173*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Stilisierte Löwenfigur, stark beschädigte und zerdrückte Hülse, Nadel abgebrochen, Fuss und gefüllter Nadelhalter ebenfalls beschädigt. L. 3,9 cm. – Inv. 1978.17726. FO: Insula 25/31, FK B01602. – Mitfunde: Keramik: 1–70.
- 2174*** Drei Bruchstücke einer Fibel. Stilisierte Löwenfigur, stark beschädigte Hülse mit Löwe sowie zwei Fussfragmente mit Ansatz des wohl gefüllten Nadelhalters. L. des Fragmentes mit Hülse noch 1,8 cm. – Inv. 1979.5635. FO: Region 16,D/17,D, FK B04916.
- 2175*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Stilisierte Löwenfigur. Hülse leicht beschädigt, Nadelspitze fehlt, Fussende konkav, gefüllter Nadelhalter. Keine Verzierung erhalten. L. 4,0 cm. – Inv. 1980.897. FO: Insula 6, FK B05920. – Mitfunde: Keramik: 30–100.
- 2176*** Unvollständige Fibel. Zu doppelkonischem Knoten stilisierte Löwenfigur. Hülse beschädigt, Nadel korrodiert und verbogen, Nadelhalter gefüllt, etwas ausgebrochen. L. 3,7 cm. – Inv. 1987.56.C04666.1. FO: Insula 23, FK C04666. – Mitfunde: Keramik: 1–50.

Variante 4.8.2

- 2177*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Hülse stark beschädigt, Nadel fehlt, Fuss und Nadelhalter teilweise abgebrochen. Trompetenförmiger Hals vom dreieckigen Fuss durch drei Querleisten getrennt. L. noch 4,2 cm. – Inv. 1979.10330. FO: Insula 29, FK B03476. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–200.
- 2178*** Unvollständige Fibel. Am Übergang des Bügels zur Hülse gekerbte Leiste, trompetenförmiger Hals vom Fuss durch drei Querleisten getrennt. Auf dem Fuss erhabenes Dreieck in der Achse der Fibel, Fussende leicht konkav. Beschädigte Hülse mit Ansatz der Nadel, geschweiften Fuss am Rand stellenweise abgebrochen, Nadelhalter wohl zweifach durchbrochen, jedoch nur im Ansatz erhalten. Spuren von Verzierung. L. 5,2 cm. – Inv. 1982.23523. FO: Insula 50, FK B08335. – Mitfunde: Keramik: 150–250; 40–60; Münzen: 3 Halbfabrikate (Schrötlinge ohne Überzug) um 200.

Variante 4.8.3

- 2179*** Fibelbruchstück. Beschädigte Hülse mit Ansatz des Bügels, der durch einen dreifachen Knoten eingeschnürt ist. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1977.2708. FO: Insula 34, FK A09842. – Mitfunde: Keramik: 40–60.

- 2180*** Fibelfragment. Beschädigte und zerdrückte Hülse mit durch einen dreifachen Knoten eingeschnürtem Bügel, Nadel und Fuss abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1980.19507. FO: Region 17,C, FK B04307. – Mitfunde: Keramik: 30–100.

- 2181** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit dreifachem Knoten und beschädigte Hülse; stark korrodiert. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1982.5376. FO: Insula 50, FK B07771. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: As Augustus 7 v. Chr.

- 2182*** Fibelfragment. Mächtiger geschweiften Fuss mit dreifachem Bügelknoten und gefülltem Nadelhalter. Auf dem Fuss erhabenes Dreieck in der Achse der Fibel. L. noch 6,0 cm. – Inv. 1982.14686. FO: Insula 50, FK B08049. – Mitfunde: Keramik: 10–70; Münze: Halbiertes As Augustus für Tiberius?) ca. 10–14; Fibel: **2050**.

Typ 4.9 Doppelknopffibel mit Hülsenspirale (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 116: *Schichtdatierung* des Typs 4.9 (Doppelknopffibel mit Hülsenspirale) aus Augst.

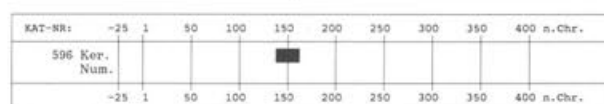


Tabelle 117: *Fundstelle* des Typs 4.9 (Doppelknopffibel mit Hülsenspirale) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde Insula															
	22															
4.9.0	594															

Typ 4.10 Hülsenspiralfibel mit gegabeltem Bügel (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 118: *Schichtdatierung* des Typs 4.10 (Hülsenspiralfibel mit gegabeltem Bügel) aus Augst und Kaiseraugst.



Variante 4.10.2:

Tabelle 119: *Fundstellen* des Typs 4.10 (Hülsenspiralfibel mit gegabeltem Bügel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Insula Region															
	31	20f														
4.10.1		595														
4.10.2	596															

Typ 4.11 Kniefibel mit Hülsenspirale

(2183–2184; Taf. 17)

Almgren Nr. 248

Charakteristisch ist der schmale, hohe, S-förmig geschweifte Bügel, der am Fussende glatt abgeschnitten ist; am Anfang des Fussteils befindet sich ein volutenartiger Sporn. Der Nadelhalter, der längs- oder quergestellt sein kann, ist immer sehr hoch und schmal. Die Hülse dieses Typs ist immer eine Art Kästchenhülse.

Verbreitungsgebiet: obergermanisch-rätischer Limes und Pannonien.

Tabelle 120: *Schichtdatierungen* des Typs 4.11 (Kniefibel mit Hülsenspirale) aus Augst und Kaiseraugst.

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
2183 Ker. Num.										
2184 Ker. Num.										
	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.

Dieser Typ wird andernorts in die 2. Hälfte des 2. und an den Anfang des 3. Jahrhunderts datiert. Dieser Datierung entspricht der jüngere Horizont der Begleitfunde der Fibel **2183**. Da eine frühere Datierung dieses Typs nirgends belegt ist, ist die Schichtdatierung von **2184** in die 2. Hälfte des 1./ 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts wahrscheinlich durch eine Umlagerung bedingt.

Tabelle 121: *Fundstellen* des Typs 4.11 (Kniefibel mit Hülsenspirale) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	Region	2E
4.11.0	2184	597	2183	

Die beiden Fibeln mit bekannten Fundorten stammen aus der nordwestlichen Ecke der Oberstadt, wo ab dem späten 3. Jahrhundert, also unmittelbar nach der Modezeit dieses Typs, auf Kastelen eine Befestigung existierte.

2183* Unvollständige kleinformatige Fibel. Massiv gegossen. Im Querschnitt quadratischer Bügel mit deutlichem Knick, eine Zierverbindung auf der Unterseite zwischen Fuss und Hülse abgebrochen. Fuss glatt abgeschnitten, Nadelhalter quergestellt, hakenförmig. Hülse beschädigt, nach unten offen. Dunkelgrün patiniert. L. 3,3 cm. – Inv. 1985.61217. FO: Region 2,E, FK C01709. – Mitfunde: Keramik: 50–110; 150–300; Münze: Dupondius Marc Aurel 170–172.

2184* Unvollständige kleinformatige Fibel. Schmäler, im Querschnitt hoch-rechteckiger Bügel mit S-förmiger Schwingung, Fuss glatt abgeschnitten, Nadelhalter quergestellt, hakenförmig. Hülse beschädigt, aber gegen unten offen (eine Art Kästchenhülse); Nadel fehlt, ein Teil der Hülse weggebrochen; verzinkt. L. 2,6 cm. – Inv. 1979.763. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02902. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Fibel: **2439**.

Typ 4.0 Bruchstücke von Fibeln der Gruppe 4 (nicht näher bestimmbar)

(2185–2186; keine Abbildung)

Tabelle 122: *Fundstellen* der Bruchstücke der Gruppe 4 (Hülsenspiralfibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	34	50
4.0.0	2186	2185		

2185 Fibelbruchstück. Beschädigte Hülse mit Ansatz des Bügels. L. noch 1,6 cm. – Inv. 1982.17307. FO: Insula 50, FK B08116. – Mitfunde: Keramik: 30–50.

2186 Bruchstück eines gebogenen Bügels mit Spiralhülse. L. noch 1,9 cm. – Inv. 1977.15329. FO: Insula 34, FK B00600. – Mitfunde: Keramik: 30–50.

Bruchstücke von Fibeln der Gruppen 2, 3, 4 (mit sechs- und mehrgliedriger Spiralrolle)

Typ	Beschreibung	Kat.-Nr.	Taf.
	Bruchstücke von Fibeln der Gruppen 2, 3, 4	2187–2210	–
(2187–2210)			

Tabelle 123: *Fundstellen* der Bruchstücke der Gruppen 2–3–4 (Spiralfibel mit breiter Spiralrolle) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde											Region
	Insula											16D/17D
	6	22	23	25/31	29	30	31	34	35	50		
2/3/4.0.0	2187	2207	2203	2192	2194	2189	2193	2190	2197	2196	2188	
		2208	2205				2195	2191	2198	2199	2204	
							2210		2201	2200	2209	
									2206	2202		

- 2187** Bruchstück. beschädigte Spiralhülse. L. noch 1,7 cm. – Inv. 1980.2281. FO: Insula 6, FK B06519. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münzen: Sesterz Titus 80/81, Sesterz Domitian 82, As Domitian 86; Fibel: **2543**.
- 2188** Bruchstück einer offenen Hülse mit herausgefallener Spirale und Nadel. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1979.11007. FO: Region 16,D/17,D, FK B03663. – Mitfunde: Keramik: 150–200; Münzen: AE 4 wohl für Constantius II(?) 335–340/341, AE 3 constantinisch 335–340/341, AE 2 Gratian 378–383.
- 2189** Bruchstück. Achtgliedrige Spirale mit einem Teil der Nadel. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1962.5034. FO: Insula 30, FK X01895. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münze: Halbiertes Republik-As 2.–frühes 1. Jh. v.Chr.
- 2190** Bruchstück. Erhalten nur Teil der Nadel und Spirale mit Sehnenhaken. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1977.4116. FO: Insula 34, FK A09902. – Mitfunde: Keramik: 10–50.
- 2191** Bruchstück. Nadel mit achtgliedriger Spirale und Sehne. L. noch 6,7 cm. – Inv. 1977.11092. FO: Insula 34, FK B00682. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münzen: Halbiertes Republik-As 2.–(frühes 1.)Jh. v.Chr., halbiertes As augusteisch-tiberisch; Fibel: **2331**.
- 2192** Zwei Bruchstücke. Nadel und achtgliedrige Spirale mit Sehne. L. 1,1 cm und 3,6 cm. – Inv. 1978.1320. FO: Insula 25/31, FK B01603. – Mitfunde: Keramik: 1–110; Münzen: 2 Republik-Asse (eines halbiert) 2.–frühes 1. Jh. v.Chr., As Augustus 7 v.Chr., As augusteisch ca. 16 v.–14 n.Chr.(?).
- 2193** Bruchstück. Nadel mit Teil der Spirale und Sehne. L. noch 5,9 cm. – Inv. 1978.8431. FO: Insula 31, FK B01870. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münzen: As Augustus 16–6 v.Chr., halbiertes As Augustus für Augustus oder Tiberius 10 v.–14 n.Chr.
- 2194** Bruchstück. Nadel mit Teil der Spirale. L. noch 5,3 cm. – Inv. 1979.8083. FO: Insula 29, FK B03552. – Mitfunde: Keramik: 40–60.

- 2195** Bruchstück. Nadel und Teil der Spirale. L. noch 5,7 cm. – Inv. 1978.16027. FO: Insula 31, FK B01898. – Mitfunde: Keramik: 1–30; Fibel: **2087**.
- 2196** Bruchstück. Nadel mit Spirale. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1982.17239. FO: Insula 50, FK B08111. – Mitfunde: Keramik: 50–130.
- 2197** Bruchstück. Spirale mit Sehne und Nadel. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1983.26961. FO: Insula 35, FK C00094. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2198** Bruchstück. Spirale mit Sehne. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1983.30585. FO: Insula 35, FK C00287. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 150–200; Münzen: As (Imit.) Augustus für Augustus oder Tiberius (10 v.–14 n.Chr.), As (Imit.?) tiberisch-claudisch für Divus Augustus ca. 22–54, 2 Asse (Imit.) Claudius (41–54).
- 2199** Bruchstück. Nadel, Spirale und Sehne. L. noch 6,3 cm. – Inv. 1981.19634. FO: Insula 50, FK B07662. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münze: As Augustus 10–3 v.Chr.
- 2200** Bruchstück. Nadel, Spirale und Sehne. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1982.14944. FO: Insula 50, FK B08058. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2201** Bruchstück. Nadel mit sechsgliedriger Spirale und Sehne. L. noch 7,1 cm. – Inv. 1983.18236. FO: Insula 35, FK B05741. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münzen: Halbiertes As Augustus ca. 10 v.–14 n.Chr., halbiertes As Augustus-Caligula 16 v.–ca. 41 n.Chr.
- 2202** Bruchstück. Nadel mit Spirale und Sehne. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1982.22974. FO: Insula 50, FK B08319. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: Halbiertes Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 20 v.–14 n.Chr.; Fibeln: **2276**, **2289**.
- 2203** Bruchstück. Nadel, Spirale und Sehne. L. noch 5,5 cm. – Inv. 1987.56.C04546.30. FO: Insula 23, FK C04546. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2204** Bruchstück. Mehrgliedrige Spirale mit Sehne. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1979.12742. FO: Region 16,D/17,D, FK B03864. – Mitfunde: Keramik: 20–50; Münzen: As Tiberius 15–16, As Tiberius Caligula 14–41, As Caligula 37–38.
- 2205** Bruchstück. Nadel mit einer Hälfte der Spirale. L. noch 6,3 cm. – Inv. 1987.56.C04599.33. FO: Insula 23, FK C04599. – Mitfunde: Keramik: 10–30; 30–50; Fibel: **2785**.
- 2206** Bruchstück. Nadel mit einer Hälfte der Spirale. L. noch 7,6 cm. – Inv. 1983.21341. FO: Insula 35, FK B08760. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münze: Halbiertes Republik-As 2./frühes 1. Jh. v.Chr.
- 2207** Bruchstück. Mehrgliedrige Spirale. L. noch 1,4 cm. – Inv. 1988.51.C04918.36. FO: Insula 22, FK C04918. – Mitfunde: Keramik: 70–110.
- 2208** Bruchstück. Mehrgliedrige Spirale. L. noch 1,3 cm. – Inv. 1988.51.C05005.142. FO: Insula 22, FK C05005. – Mitfunde: Keramik: 10–100; Fibel: **1880**.
- 2209** Zwei Bruchstücke. Spirale mit Sehnenhaken. L. noch 1,5 cm. – Inv. 1979.5643. FO: Region 16,D/17,D, FK B03900.
- 2210** Bruchstück. Spirale mit Sehne. L. noch 1,8 cm. – Inv. 1978.563. FO: Insula 31, FK B01786. – Mitfunde: Keramik: 130–210.

Bruchstücke von Fibeln der Gruppen 1, 2, 3, 4 (mit einer Spiralvorrichtung)

Typ	Beschreibung	Kat.-Nr.	Taf.
	Bruchstücke von Fibeln der Gruppen 1, 2, 3, 4	2211–2236	–
(2211–2236)			

Tabelle 124: *Fundstellen* der Bruchstücke der Gruppen 1–2–3–4 (Spiralfibel) in Augst und Kaiser-augst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	6	22	25/31	29	31	34	35/36	50	Region	16D/17D
		1/2/5/6									5C	
1/2/3/4.0.0	2221	2222	2227	2236	2215	2224	2211	2213	2235	2233	2212	2225
							2217	2214	2218	2216		
							2220					

Typ	Siedlungsfunde	Region	17B	17C	17E	21C
1/2/3/4.0.0	2219	2223	2226	2228	2229	2231
		2232				
			2234	2230		

- 2211** Bruchstück. Erhalten Nadel mit Spiralansatz. L. noch 6,2 cm. – Inv. 1965.47. FO: Insula 31, FK X05006.
- 2212** Bruchstück. Erhalten Nadel mit Spiralansatz. L. noch 3,8 cm. – Inv. 1967.12031. FO: Region 5C, FK X06403.
- 2213** Bruchstück. Erhalten Nadel mit zwei Spiralwindungen. L. noch 6,0 cm. – Inv. 1977.3519. FO: Insula 34, FK B00929. – Mitfunde: Keramik: 50–70.
- 2214** Zwei Bruchstücke. Nadel mit drei Spiralwindungen. L. noch 3,3 cm und 6,6 cm. – Inv. 1977.3646. FO: Insula 34, FK B01043. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2215** Bruchstück. Erhalten Nadel mit einer Spiralwindung. L. noch 6,2 cm. – Inv. 1977.5597. FO: Insula 25/31, FK B00142. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2216** Bruchstück. Erhalten Nadel mit einer Spiralwindung. L. noch 5,1 cm. – Inv. 1977.14817. FO: Insula 34, FK A09912. – Mitfunde: Keramik: 10–100; Fibeln: **2065.2247**.
- 2217** Bruchstück. Erhalten Nadel mit einer Spiralwindung. L. noch 6,7 cm. – Inv. 1978.1865. FO: Insula 31, FK B01829. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 150–190; Münzen: As Augustus 10–3 v.Chr., 2 Asse (eines halbiert) Augustus für Augustus oder Tiberius 10 v.–14 n.Chr., halbiertes As Augustus für Tiberius 9–14, halbiertes As augusteisch-tiberisch ca. 10 v.–37 n.Chr.; Fibeln: **1847.2095.2218**.
- 2218** Bruchstück. Erhalten Nadel mit einer Spiralwindung. L. noch 5,6 cm. – Inv. 1978.1866. FO: Insula 31, FK B01829. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 150–190; Münzen: As Augustus 10–3 v.Chr., 2 Asse (eines halbiert) Augustus für Augustus oder Tiberius 10v.–14 n.Chr., halbiertes As Augustus für Tiberius 9–14, halbiertes As augusteisch-tiberisch ca. 10 v.–37 n.Chr.; Fibeln: **1847.2095.2217**.

- 2219** Bruchstück. Erhalten Nadel mit drei Spiralwindungen. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1978.9799. FO: Region 17.B, FK B02545. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2220** Bruchstück. Erhalten Nadel mit drei Spiralwindungen. L. noch 6,9 cm. – Inv. 1978.14561. FO: Insula 31, FK B01749. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2221** Bruchstück. Nadel mit Spirale. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1979.3038. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02901. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: 9 Münzen 1.–3. Jh., jüngste Münze: Antoninian Probus 276–282; Fibel: **1851**.
- 2222** Bruchstück. Nadel mit Spirale. L. noch 5,5 cm. – Inv. 1979.3462. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04506. – Mitfunde: Keramik: 90–280; Münzen: Sesterz (Fragm.) 1./2. Jh., AE 4 3./4. Jh.
- 2223** Bruchstück. der Spirale. L. noch 1,1 cm. – Inv. 1979.9493. FO: Region 17.C, FK B03904. – Mitfunde: Keramik: 190–350; Münzen: 245 Münzen 2./1. Jh. v.–4. Jh. n.Chr., davon 233 des 4. Jh., jüngste Münzen: 2 AE 4 theodosianisch 388–408; Fibeln: **2681.2734.2946**.
- 2224** Bruchstück der Nadel mit Spirale. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1979.19892. FO: Insula 29, FK B03478. – Mitfunde: Keramik: 50–70.
- 2225** Bruchstück der Spirale. L. noch 0,8 cm. – Inv. 1979.20145. FO: Region 16.D/17.D, FK B03891. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Münzen: Halbiertes Republik-As frühes 1. Jh. v.Chr., halbiertes As wahrscheinlich Republik 2.–1. Jh. v.Chr., evtl. frühes 1. Jh. n.Chr., As tiberisch(-claudisch) für Divus Augustus ab 22.
- 2226** Bruchstück der Spirale. L. noch 1,7 cm. – Inv. 1980.26395. FO: Region 17.C, FK B06411. – Mitfunde: Keramik: 1–400.
- 2227** Bruchstück. Nadel mit Spirale. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1980.758. FO: Insula 6, FK B06009. – Mitfunde: Keramik: 30–110; 110–200; Münze: Halbierter Dupondius Augustus für Tiberius 11–14; Fibel: **2898**.
- 2228** Bruchstück der Spirale. L. noch 0,7 cm. – Inv. 1980.21788. FO: Region 17.C, FK B04446. – Mitfunde: Keramik: 200–400; 1–200; Münzen: 24 Münzen 1. und 3.–4. Jh., davon 21 des 4. Jh., jüngste Münzen: 2 AE 3 Centenionales valentinianisch 364–378; Fibeln: **2365.2743**.
- 2229** Bruchstück. Nadel mit Spirale. L. noch 1,9 cm. – Inv. 1980.21686. FO: Region 17.C, FK B04444. – Mitfunde: Keramik: 280–400; Münzen: 88 Münzen 3.–4. Jh., davon 85 des 4. Jh., jüngste Münzen: 2 AE 4 theodosianisch 388–408; Fibeln: **2145.2578.2951**.
- 2230** Bruchstück. Nadel mit Spiralansatz. L. noch 4,6 cm. – Inv. 1980.36581. FO: Region 21.C, FK B05573. – Mitfunde: Keramik: 90–300; Münzen: 23 Münzen 1. und 3./4. Jh., davon 17 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 Arcadius 388–402.
- 2231** Bruchstück der Spirale. L. noch 0,6 cm. – Inv. 1981.3342. FO: Region 17.C, FK B06836.
- 2232** Bruchstück der Spirale. L. noch 0,6 cm. – Inv. 1981.4110. FO: Region 17.C, FK B06905. – Mitfunde: Keramik: 1–50.
- 2233** Bruchstück. Nadel mit Spiralansatz. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1981.17941. FO: Insula 50, FK B07649. – Mitfunde: Keramik: 30–110; 150–230; –10–10.
- 2234** Bruchstück der Spirale. L. noch 0,8 cm. – Inv. 1983.12300. FO: Region 17.E, FK B09242.
- 2235** Bruchstück. Nadel mit Spiralansatz. L. noch 5,1 cm. – Inv. 1983.34094. FO: Insula 35/36, FK C00372. – Mitfunde: Keramik: 30–110; 170–230.
- 2236** Bruchstück. Nadel mit einer Spiralwindung. L. 4,6 cm. – Inv. 1988.51.C04983.184. FO: Insula 22, FK C04983. – Mitfunde: Keramik: 10–130.

Gruppe 5: Hülsenscharnierfibeln (Taf. 18–35)

Typ	Beschreibung	Kat.-Nr.	Taf.
5.1	Scharnierfibel mit blechförmigem Bügel	2237–2239	18
5.2	Aucissafibel	2240–2325	18–22
5.3	Aucissa-Variante mit Zierknöpfen bzw. Fortsätzen	2326–2336	22
5.4	Gegitterte Aucissa-Variante	2337–2345	23
5.5	Aucissa-Nachbildungen	2346–2353	23
5.6	Querprofilierte Scharnierfibel	2354–2376	23–24
5.7	Scharnierflügelfibel	2377–2422	24–26
5.8	Kreuzförmige Scharnierfibel mit Nielloeinlagen	2423–2427	26
5.9	Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel und vollplastischem Fussknopf	2428–2436	26–27
5.10	Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel und Fussknopfrudiment	2437–2467	27–28
5.11	Scharnierfibel mit Inschrift	2468	28
5.12	Scharnierfibel mit längsprofiliertem Bügel	2469–2544	28–30
5.13	Scharnierfibel mit dachförmigem Bügel	2545–2579	30–31
5.14	Scharnierfibel mit seitlichen Bügelknöpfen (und Varianten)	2580–2586	31–32
Sonderform	Umarbeitung einer Fibel des Typs 4.2 in eine Scharnierfibel (unter den Neufunden nicht vertreten)		
5.15	Nielloverzierte Scharnierfibel und Varianten	2587–2626	32–33
5.16	Scharnierfibel mit kleinen runden Einlagen	2627–2637	33–34
5.17	Emailbügelfibel	2638–2665	34–35
5.18	Scharnierfibel mit scheibenförmigem Bügel (neuer Typ)	2666–2667	35
5.0	Bruchstücke von Hülsenscharnierfibeln (nicht näher bestimmbar)	2668–2710	–

Typ 5.1 Scharnierfibel mit blechförmigem Bügel

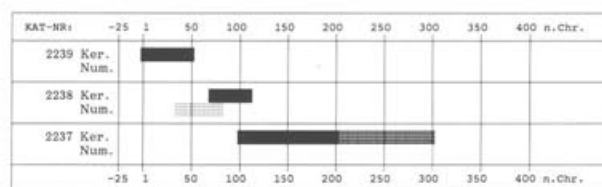
(2237–2239; Taf. 18)

Ettlinger Typ 28

Ein variantenreicher Typ der Aucissa-Frühformen zeichnet sich durch einen Blechbügel aus, der etwas flacher gebogen ist als derjenige der Aucissafibel. Der Nadelhalter ist gefüllt oder durchbrochen, am Fussende sitzt ein voller Knopf auf.

Verbreitungsgebiet: Vom Stammland Oberitalien (oder auch Spanien?) erfolgte eine spärliche Verbreitung in die Alpenprovinzen und nach Gallien¹⁴³.

Tabelle 125: *Schichtdatierungen* des Typs 5.1 (Scharnierfibel mit blechförmigem Bügel) aus Augst und Kaiseraugst.



Für diesen frühkaiserzeitlichen Typ ist nur die Datierung von **2239** in die spätaugusteisch-claudische Periode von Bedeutung. Die Fibel **2238** könnte durch Umlagerung in die spätere Schicht mit einer Münze des Caligula geraten sein. Bei **2237** handelt es sich wohl um ein Altstück.

Tabelle 126: *Fundstellen* des Typs 5.1 (Scharnierfibel mit blechförmigem Bügel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde		Region	
	Insula		2A	20Z
	23	30		
5.1.0	2239	598	2238	2237

Drei dieser frühkaiserzeitlichen Fibeln sind im Zentrum von Augusta Raurica (**598** und **2239** in den Wohnquartieren und **2238** im Theaterareal) ausgegraben worden. Ein Exemplar stammt aus der frühen Besiedlung des Kastellareals in der Unterstadt.

2237* Unvollständige Fibel. Flacher, bandförmiger Bügel, dessen Mittellinie nur durch ein feines Punzmuster hervorgehoben wird, am Kopfende zwei kleine, flügelartige Fortsätze, am Fussende zwei flache Querleisten. Der schmale, unverzierte Fuss endet in einem vollplastischen Fussknopf, der Nadelhalter ist rahmenförmig durchbrochen. Nadelhalter beschädigt, Nadel verbogen; Reste von Verzinnung, korrodiert. L. 4,8 cm. – Inv. 1986.21021. FO: Region 20.Z, FK C03022. – Mitfunde: Keramik: 100–200; 200–230.

2238* Eisen. Unvollständige Fibel, Bügel und Scharnier leicht beschädigt, ein Stück der Nadel fehlt, sonst ganz erhalten. Auf dem Bügel ist keine Verzierung (mehr?) erkennbar, dreieckiger, gefüllter Nadelhalter und vollplastischer Fussknopf, ein Teil der Nadel im Nadelhalter ankorrodiert; korrodiert. L. 5,7 cm. – Inv. 1987.54.C04220.312. FO: Region 2.A, FK C04220. – Mitfunde: Keramik: 70–110; Münzen: Dupondius Caligula 37–41, subaerater Denar 68, As Domitian 82; Fibeln: **2364**, **2420**. – Literatur: Furger/ Deschler-Erb 1992, 230, 10/70 mit Taf. 35.

2239* Eisen. Unvollständige Fibel. Bügel und Scharnier beschädigt, ein Stück der Nadel am Bügel ankorrodiert, ganzer Fussteil abgebrochen. Der Bügel ist mit einer erhöhten Mittelrippe und einem «Bügelknopf» in der Mitte verziert; korrodiert und etwas verbogen. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1987.56.C04495.1. FO: Insula 23, FK C04495. – Mitfunde: Keramik: 1–50.

143 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 10,148; Schleiermacher 1993, Taf. 15, 165–166; Feugère 1977, Taf. 9,53; Feugère 1985, Typ 21; Guillaumet 1984, Taf. 41,212.

Typ 5.2 Aucissafibel

(2240–2325; Taf. 18–22)¹⁴⁴

Hofheim Typ Va

Die Hauptmerkmale einer Aucissafibel sind: ein halbkreisförmig gebogener Bügel, ein kurzer, im rechten Winkel abgelenkter Fuss mit gefülltem dreieckigem Nadelhalter und einem kugelförmigen Fussknopf; eine senkrecht stehende Kopfplatte mit Profilierung bzw. mit einer Inschrift und eine Scharniervorrichtung.

Verbreitungsgebiet: das ganze römische Imperium¹⁴⁵.

Nach dem Querschnitt und der Verzierung des Bügels unterscheiden wir folgende Varianten:

- 5.2.1 mit Bügel mit erhöhter, profilierter Bügelmitte (2240–2283);
- 5.2.2 mit flachem, bandförmigem Bügel (2284–2290);
- 5.2.3 mit Bügel mit mittlerer Hohlkehle (2291–2293)
- 5.2.4 mit stab- bis D-förmigem Bügel (2294–2322);
- 5.2.0 Bruchstücke, die nicht näher eingeordnet werden können (2323–2325).

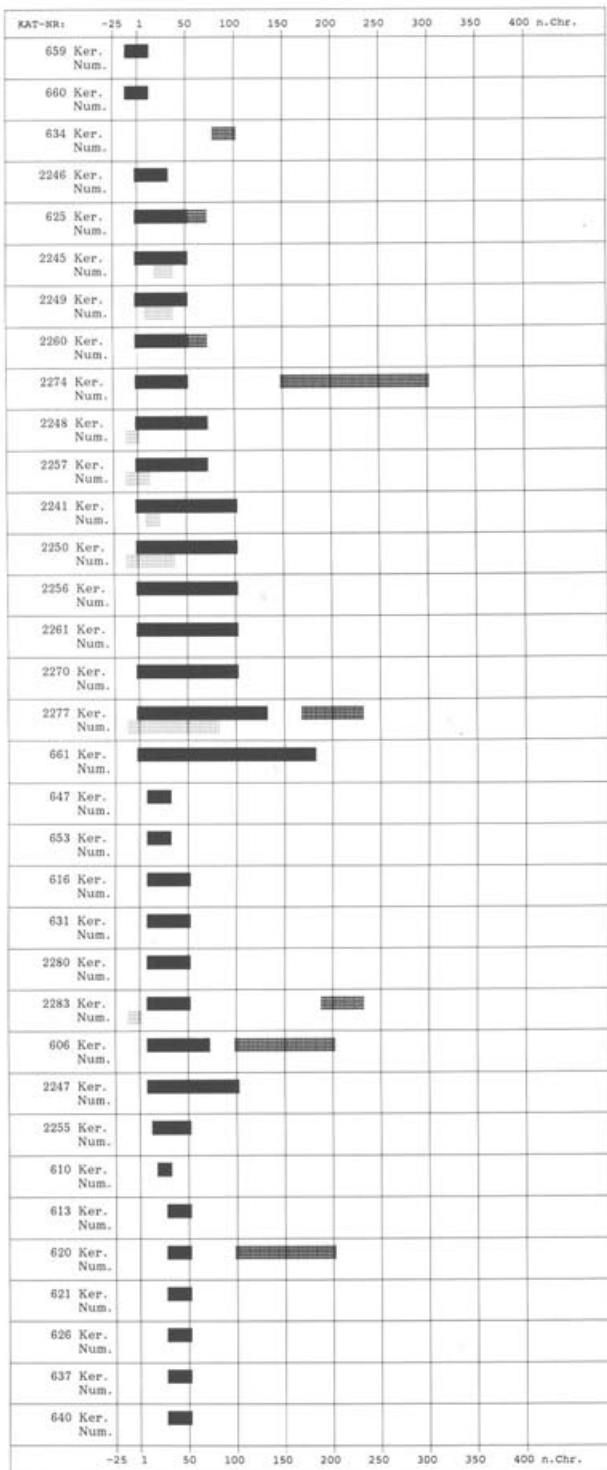
Tabelle 127: Grössen der Aucissafibeln.

Grösse	Variante			
	5.2.1	5.2.2	5.2.3	5.2.4
3,4–3,9 cm				2304. 2315
4,0–4,4 cm	2277			2297. 2303. 2312
4,5–4,9 cm	2243. 2246. 2248. 2251. 2255. 2281	2284	2292	2296. 2298. 2307. 2313. 2314
5,0–5,4 cm	2241. 2245. 2252. 2259. 2265. 2269. 2271. 2272	2286		2294
5,5–5,9 cm	2244. 2266. 2278		2291	
6,0–6,3 cm	2258. 2262			2300

Von den am häufigsten in Augst und Kaiseraugst vorkommenden Aucissafibeln sind 65% durch mitgefundene Keramik stratigraphisch datiert. Die Fibeln dieses Typs mit zeitlich einheitlichen Keramikmitfunden sind vorwiegend ins 1. Jahrhundert datiert. Die frühesten schichtdatierten Exemplare stammen aus augusteischer Zeit: 659.660.2323. Weitere schichtdatierte Fibeln aus der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts: spätaugusteisch-tiberisch: 681.2246.2300; spätaugusteisch-claudisch: 771.700.2245. 2249.2284.2297.2299; tiberisch: 610.647.653.727; tiberisch-claudisch: 616.631.664.682.2255.2280.2283.2301. 2317; claudisch: 613.621.626.637.640.646.648.655.669.

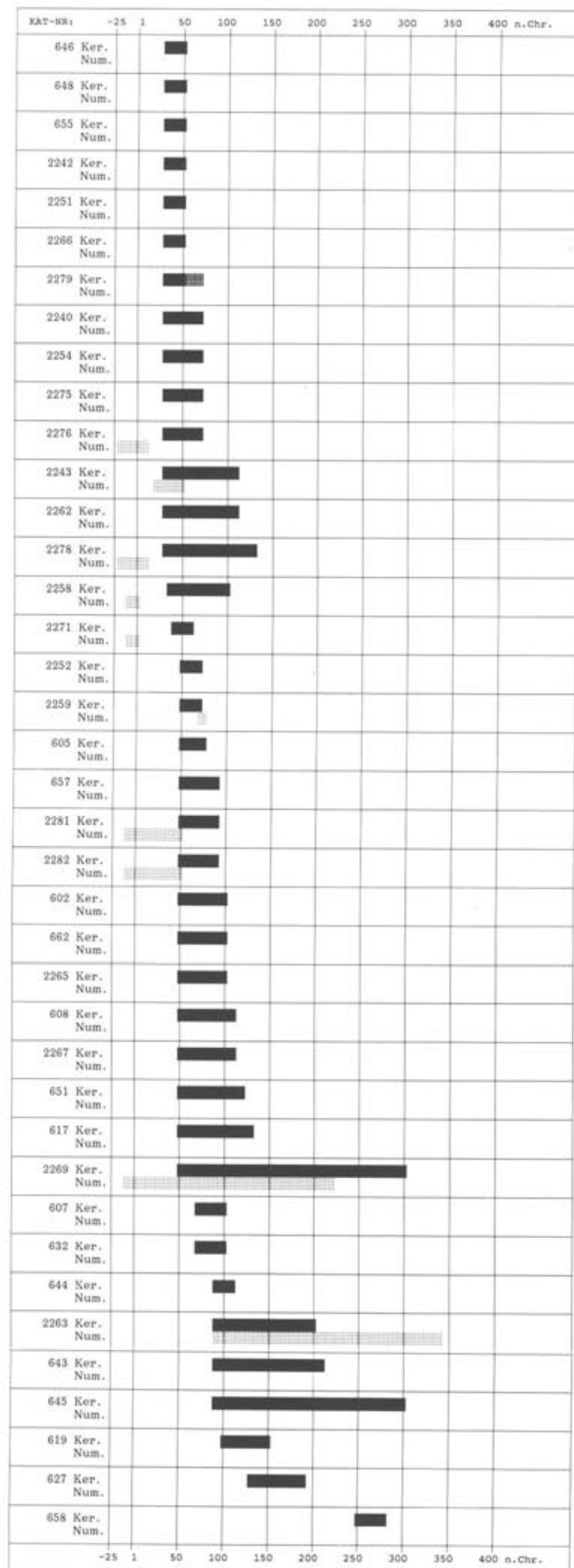
688.721.2242.2251.2266.2316. Auch in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts sind die Funde gut, wenn auch etwas weniger intensiv vertreten. Im 2. Jahrhundert nimmt ihr Vorkommen rapide ab.

Tabelle 128: Schichtdatierungen des Typs 5.2 (Aucissafibel) aus Augst und Kaiseraugst. Variante 5.2.1:

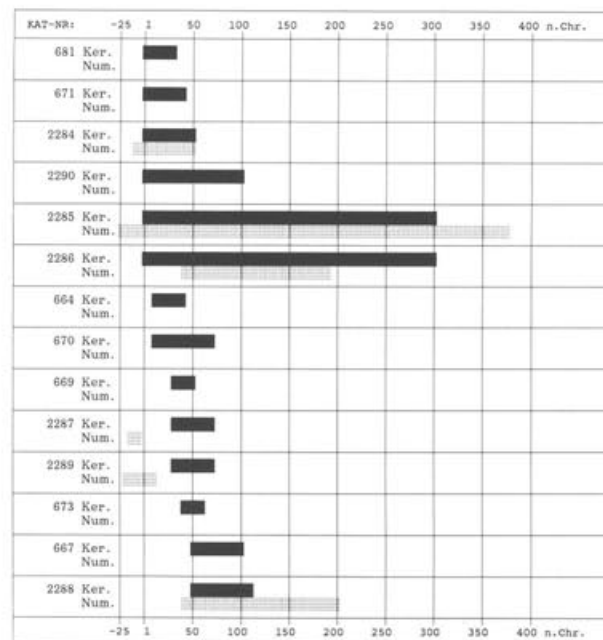


144 Dazu noch fünf Fibeln von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 125,962–964; Taf.126,965–966).

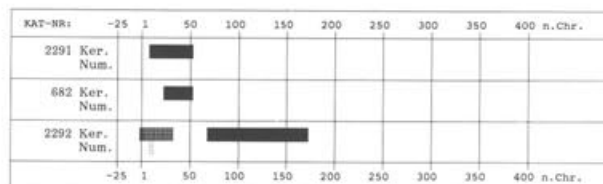
145 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 10,149–157; Massart 1981, Abb. 35,12; Fauduet 1982, Taf. 19,166–169; Feugère 1977, Taf. 10,56–58; Taf. 11,59–60; Feugère 1985, Typ 22a–c.



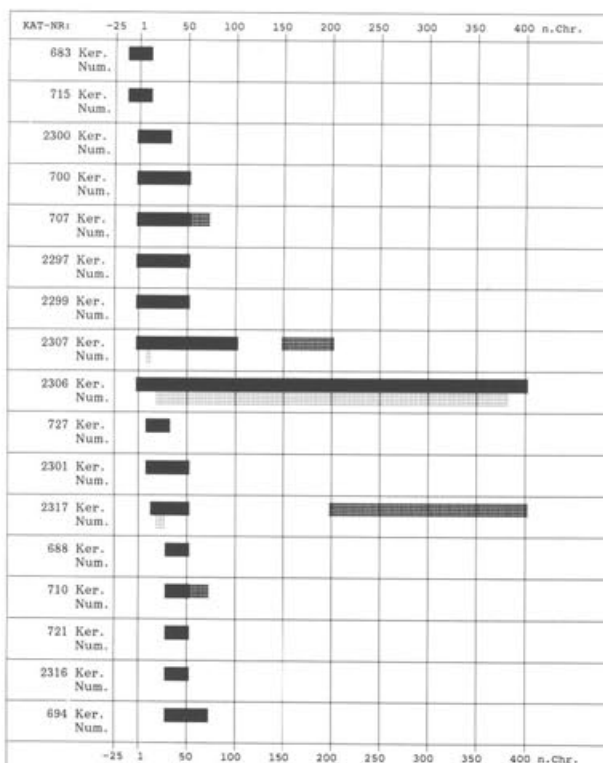
Variante 5.2.2:

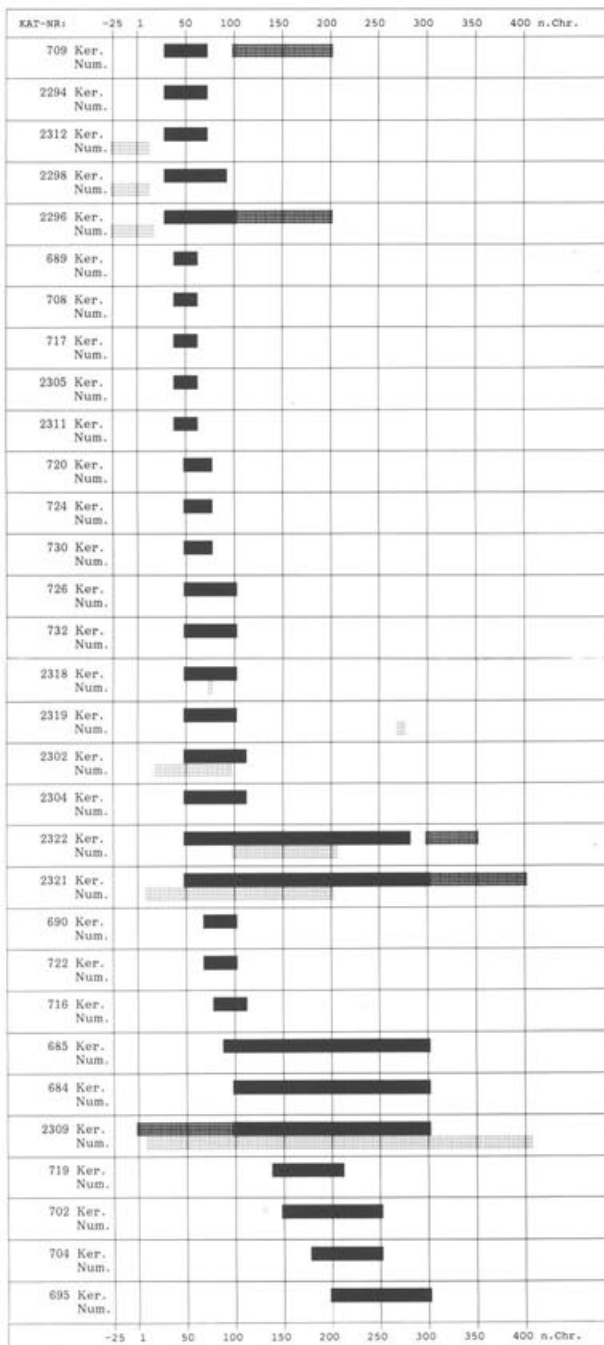


Variante 5.2.3:



Variante 5.2.4:





Variante 5.2.0:

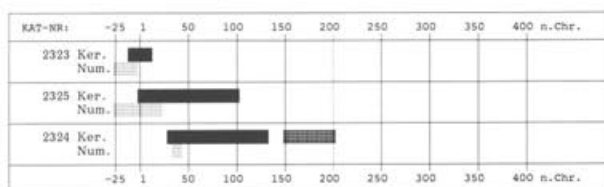


Tabelle 129: Fundstellen des Typs 5.2 (Aucissafibel) in Augst und Kaiseraugst (s. Abb. 3).

Typ	Siedlungsfunde														
	Insula														
	1/2/5/6	6	11	15	17	18/25	18	19	20	22	23	24	25		
5.2.0										2323					
5.2.1	2240	2262	2257		612	628	631	647	659	2259	2283	603			
	2253							648	660	2264		607			
												614			
												622			
5.2.2	2290			671											670
5.2.3					678						680	682			681
					679										
5.2.4		2296	711	691				700	683	716		692			
		2299		698					715	717		693			
		2307		705						720					
				706						2304					

Typ	Siedlungsfunde														
	Insula														
	25/31	28	29	30	31	33/39	34	35	35/36	36	41	42	43		
5.2.0	2325							2324							
5.2.1	2243	626	606	604	605	623	2244	2267	2278	2279		610	620		
	2248		2256	615	613		2245	2277		2280		633			
			2261	616	625		2246								
				637	627		2247								
				653	630										
				654	656										
					2250										
					2251										
					2252										
5.2.2		664		669			2284								
				673											
5.2.3	2292						2291	2293				677			
5.2.4	2300	687	2295	694	689		2301		2322		702		721		
	2302	730		714	712										
	2315			723											
	2316			728											

Typ	Siedlungsfunde														
	Insula														
	44	45	48	49	50	51	Region 1-22		2A	4D/5B	5B				
5.2.1		640	609	661	639	646	600		635	2241	618				
		662	619		2269		601		2281		643				
			632		2270		611		2282		651				
					2271		624				658				
					2275		629								
					2276		636								
							642								
							649								
							650								
							2272								
5.2.2					2286		663		665						
					2287		666		672						
					2288										
					2289										
5.2.3							676								
5.2.4	727	690			722	688	686		699	2294	707				
	731	732			2311		696		703		708				
					2312		697				719				
					2321		713				724				
							718								

Typ	Siedlungsfunde														
	Region														
	5C	6A/7A	9D	16A	16D/17D	17B	17C	17E							
5.2.1	602		2242	599		2254	2249	2263							
	608					2255	2268	2265							
	617					2258		2266							
	621					2260									
	634														
	638														
	644														
	652														
	655														
	657														
5.2.2	667										2285				
	674														
5.2.3	675														
5.2.4	684	710	2297			2317	2298	2306	2313						
	701						2303	2308	2314						
	709							2309	2320						
	726							2310							
	729							2318							
								2319							

Typ	Siedlungsfunde														
	Region														
	19A	19E	20W	20Y	21C										
5.2.1		2273	2274		645									641	
5.2.2															
5.2.4	685		695	668	2305									725	
	704														

- 2240*** Eisen. Unvollständige Fibel in zwei Bruchstücken. Bügel 1a, stellenweise korrodiert und ausgebrochen. Ein Scharnierknopf erhalten, Kopfplatte leicht beschädigt und so stark korrodiert, dass keine Verzierung erkennbar ist. Nadelhalter beschädigt. L. noch 6,8 cm. – Inv. 1979.5258. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04717. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2241*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1a. Ein Scharnierknopf fehlt, der zweite beschädigt, Nadel abgebrochen. L. 5,4 cm. – Inv. 1975.4398. FO: Region 4,D/5,B, FK A06346. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Münze: As Tiberius 10–22.
- 2242** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Nadelhalter, Fuss und Fussknopf. Bügelform nicht erkennbar, da die Oberfläche stark korrodiert ist. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1975.5181. FO: Region 9,D, FK A08873. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Fibel: **2380**.
- 2243*** Unvollständige Fibel in zwei Bruchstücken. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1b. Kopfplatte beschädigt und korrodiert, eine Scharnierhälfte und Scharnierknöpfe fehlen, Nadelspitze und Fussknopf leicht beschädigt. L. 4,8 cm. – Inv. 1977.2146. FO: Insula 25/31, FK B00020. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Münzen: As Tiberius für Divus Augustus 22–37, As Claudius 41–54, Kleinbronze wohl 1. Jh.
- 2244*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1b. Kopfplatte beschädigt, eine Scharnierhälfte abgebrochen, der zweite Scharnierknopf aber erhalten, Nadel fehlt, Nadelhalter leicht beschädigt; stark korrodiert. L. 5,9 cm. – Inv. 1977.4644. FO: Insula 34, FK B00745.
- 2245*** Bis auf ein Scharnierknopf vollständig erhaltene Fibel. Kopfplatte mit eingestempelten Kreisaugen. Bügel 1a. Kopfplatte leicht beschädigt, ein Scharnierknopf fehlt; patiniert. L. 5,1 cm. – Inv. 1977.5104. FO: Insula 34, FK B00816. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münze: As Tiberius für Divus Augustus 22–37.
- 2246** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1b. Kopfplatte leicht beschädigt, ein Scharnierknopf und Nadelspitze fehlen; stark korrodiert. L. 4,5 cm. – Inv. 1977.10207. FO: Insula 34, FK B00586. – Mitfunde: Keramik: 1–30.
- 2247*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1b (?). Kopfplatte leicht beschädigt, Scharnierknöpfe, Nadelspitze und Fuss mit Fussknopf fehlen; stark korrodiert. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1977.14815. FO: Insula 34, FK A09912. – Mitfunde: Keramik: 10–100; Fibeln: **2065.2216**.
- 2248*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1b. Kopfplatte leicht beschädigt und stark korrodiert, ein Scharnierknopf erhalten, Nadel fehlt. L. 4,8 cm. – Inv. 1977.17264. FO: Insula 25/31, FK B00341. – Mitfunde: Keramik: 1–70; Münzen: 2 halb. Republik-Asse 2.-(frühes 1.)Jh. v.Chr., ? Augustus 10–3. v.Chr.
- 2249*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit eingestempelten Kreisaugen. Bügel 1a. Kopfplatte beschädigt, Scharnierkonstruktion, Nadel und Fuss fehlen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1978.4480. FO: Region 17,B, FK B02622. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münze: As Tiberius für Divus Augustus 14–37.
- 2250** Drei Bruchstücke einer Fibel. Kopfplatte fehlt. Bügel 1b. Bügelfragment mit beschädigtem Nadelhalter; stark korrodiert. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1978.10894. FO: Insula 31, FK B01897. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Münze: Halbiertes As augusteisch-tiberisch ca. 10 v.–37 n.Chr.
- 2251*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1b. Kopfplatte, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Scharnierknöpfe und Nadelspitze fehlen; stark korrodiert. L. 4,5 cm. – Inv. 1978.17319. FO: Insula 31, FK B01798. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2252*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1a. Kopfplatte leicht korrodiert und ebenso wie Nadelhalter und Fussknopf beschädigt, Scharnierknöpfe und Nadelspitze fehlen. L. 5,1 cm. – Inv. 1978.19578. FO: Insula 31, FK B01744. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Fibeln: **2079.2329.2759**.
- 2253*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Kopfplatte mit ausgesparten Augen und eingepunzten Palmetten. Bügel 1a, leicht beschädigt. Scharnierknopf erhalten, Nadelspitze und Fussknopf fehlen, Nadelhalter beschädigt. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1979.5311. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04596.
- 2254** Fibelfragment. Kopfplatte mit Querprofilierung(?). Bügel 1a. Stark verbogener Bügel mit beschädigter Kopfplatte und Ansatz des Nadelhalters. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1979.7580. FO: Region 16,D/17,D, FK B03872. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2255*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit durchlochten Augen. Bügel 1a. Kopfplatte, Nadelhalter und Fussknopf leicht beschädigt, Scharnierknöpfe und Nadelspitze fehlen; Fibel etwas gestaucht. L. 4,5 cm. – Inv. 1979.7887. FO: Region 16,D/17,D, FK B03836. – Mitfunde: Keramik: 15–50; Münze: Halbiertes Republik-As 2.–frühes 1. Jh. v.Chr.
- 2256*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit eingestempelten Kreisaugen(?). Bügel 1b, leicht beschädigt und stark korrodiert. Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadel und Fuss abgebrochen. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1979.13406. FO: Insula 29, FK B03431. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2257** Drei Bruchstücke einer Fibel. Kopfplatte mit durchlochten, eckigen Augen(?). Bügel 1b, stellenweise korrodiert. Kopfplatte beschädigt, Scharnierknöpfe, Nadel und Fussknopf fehlen. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1979.16308. FO: Insula 11, FK B02719. – Mitfunde: Keramik: 1–70; Münzen: As Augustus ca. 10 v.–14 n.Chr., Kleinbronze 'Germanus Indutilli L.' augusteisch.
- 2258*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Kopfplatte mit eingestempelten Kreisaugen. Bügel 1a (?), stark korrodiert. Kopfplatte leicht beschädigt, eine Scharnierhälfte fehlt, Nadelspitze abgebrochen. L. 6,0 cm. – Inv. 1979.16480. FO: Region 16,D/17,D, FK B03662. – Mitfunde: Keramik: 35–100; Münze: As Augustus ca. 10–3 v.Chr.
- 2259*** Bis auf ein Scharnierknopf vollständig erhaltene Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1a. L. 5,0 cm. – Inv. 1988.51.C05004.1. FO: Insula 22, FK C05004. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Münze: Dupondius Vespasian 74.
- 2260** Unvollständige Fibel. Bügel stark beschädigt, Kopfplatte mit eingestempelten Kreisaugen(?). Bügel 1a(?). Scharnier und Ansatz der Nadel, nur ein Scharnierknopf erhalten. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1979.18440. FO: Region 16,D/17,D, FK B03786. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 50–70.
- 2261** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügelform nicht erkennbar, da der Rand ausgebrochen ist. Bügelfragment mit beschädigter Kopfplatte und Scharnierkonstruktion mit Ansatz der Nadel, nur ein Scharnierknopf erhalten; stark korrodiert. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1979.19027. FO: Insula 29, FK B03225. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Fibel: **2042**.
- 2262*** Zwei Bruchstücke einer grossformatigen Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung(?). Bügel 1b (?). Kopfplatte und Scharnier beschädigt, Scharnierknöpfe und Teil der Nadel fehlen; stark korrodiert. L. 6,3 cm. – Inv. 1980.327. FO: Insula 6, FK B05998. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Münze: Halbiertes Republik-As 2. Jh. v.Chr.; Fibel: **2167**.
- 2263** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Kopfplatte mit durchlochten Augen. Bügel 1a, stellenweise korrodiert und ausgebrochen. Kopfplatte beschädigt, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadelspitze abgebrochen; Fibel gestaucht. L. noch 3,8 cm. – Inv. 1980.22110. FO: Region 17,C, FK B04466. – Mitfunde: Keramik: 90–200; Münzen: Dupondius Domitian 90–91, AE 3 constantinisch für Urbs Roma 335–340; Fibeln: **2375.2571.2802**.
- 2264** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel mit leicht beschädigtem Nadelhalter und Fussknopf. Bügel 1b (?); stark korrodiert. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1980.34344. FO: Insula 22, FK B06113.
- 2265*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Kopfplatte mit durchlochten Augen. Bügelform 1b. Kopfplatte, Nadelhalter und Fussknopf leicht beschädigt, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadelspitze fehlt; Fibel etwas gestaucht. L. 5,0 cm. – Inv. 1981.4852. FO: Region 17,C, FK B06998. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2266*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1b (?), stark korrodiert. Kopfplatte und Nadelhalter leicht beschädigt, nur ein Scharnierknopf erhalten, Nadel abgebrochen. L. 5,6 cm. – Inv. 1981.6212. FO: Region 17,C, FK B07086. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2267** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. Bügel mit leicht beschädigtem Nadelhalter und Fussknopf. Bügel 1a. L. noch 5,8 cm. – Inv. 1981.10782. FO: Insula 35, FK B07320. – Mitfunde: Keramik: 50–110.
- 2268*** Unvollständige Fibel. Bügel 1b. Quergestaltete Kopfplatte; Nadelhalter beschädigt; Nadel und Scharnierknöpfe fehlen. L. 5,9 cm. – Inv. 1990.1.C06512.1. FO: Region 17,B, FK C06512. – Literatur: Deschler-Erb et al. 1991, 111 mit Abb. 73.2.
- 2269*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Kopfplatte mit durchlochten Augen. Bügelform 1a, stellenweise korrodiert und ausgebrochen. Kopfplatte, Scharnier und Fuss beschädigt, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadelspitze abgebrochen. L. 5,2 cm. – Inv. 1981.11152. FO: Insula 50, FK B07601. – Mitfunde: Keramik: 50–300; Münzen: 18 Münzen 1.–3. Jh. (auch Augusterprägungen), davon 9 Halbfabrikate, jüngste Münze: Denar Elagabal für Iulia Maesa 218–222; Fibel: **2722**.

- 2270 Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit ausgesparten Augen(?). Bügel 1b, stellenweise korrodiert und ausgebrochen. Kopfplatte beschädigt, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadel abgebrochen, Nadelhalter leicht beschädigt; Fibel etwas gestaut. L. noch 4,1 cm. – Inv. 1981.20188. FO: Insula 50, FK B07689. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2271* Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1b (?), stark korrodiert. Scharnierknöpfe und Nadelspitze fehlen, Nadelhalter und Fussknopf beschädigt. L. 5,3 cm. – Inv. 1982.3860. FO: Insula 50, FK B07696. – Mitfunde: Keramik: 40–60; Münze: As Augustus 10–3 v. Chr.
- 2272* Bis auf die Scharnierknöpfe vollständig erhaltene Fibel. Kopfplatte mit durchlochten Augen. Bügel 1b. Kopfplatte und Scharnier leicht beschädigt. L. 5,2 cm. – Inv. 1907.608. FO: Regionen 1–22.
- 2273 Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel (Typ 2b?) mit Ansatz des Fusses. Stark korrodiert. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1982.1674. FO: Region 19E, FK B08623.
- 2274* Unvollständige Fibel. Bügel Typ 1b(?). Kopfteil mit Nadel sowie Fussknopf abgebrochen. Korrodiert. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1990.5.C06701.4. FO: Region 20.W, FK C06701. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 150–300; Fibeln: **1933.2146.2333**.
- 2275 Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1b. Kopfplatte leicht beschädigt, nur ein Scharnierknopf erhalten, Nadel abgebrochen, Fussknopf fehlt. L. noch 5,8 cm. – Inv. 1982.6628. FO: Insula 50, FK B07820. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2276 Fibelbruchstück. Stark korrodiertes Bügel mit Ansatz des Nadelhalters und Fussknopf. Bügel 1a. L. noch 4,1 cm. – Inv. 1982.22976. FO: Insula 50, FK B08319. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: Halbirtes Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 20 v.–14 n. Chr.; Fibeln: **2202.2289**.
- 2277* Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1b; stellenweise korrodiert. Scharnierknöpfe nicht erhalten; Fibel etwas verbogen. L. 4,2 cm. – Inv. 1983.26754. FO: Insula 35, FK C00092. – Mitfunde: Keramik: 1–130; 170–230; Münzen: As Augustus oder Tiberius ca. 10 v.–37 n. Chr., Dupondius Claudius 41–54, As Nero ca. 66–67, As Vespasian 69–79, As Titus für Domitian Caesar 80–81; Fibeln: **2524.2603.3002**.
- 2278* Bis auf die Nadel vollständig erhaltene Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1a. Kopfplatte und Scharnier beschädigt, beide Scharnierknöpfe erhalten. L. 5,6 cm. – Inv. 1983.39945. FO: Insula 35/36, FK C00471. – Mitfunde: Keramik: 30–130; Münze: Halbirtes Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 20 v.–14 n. Chr.
- 2279 Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit eingestempelten Kreis- augen. Bügelform nicht erkennbar, da die ganze Fibel stark korrodiert ist. Kopfplatte und Scharnier beschädigt, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadel und Fuss abgebrochen. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1984.4896. FO: Insula 36, FK C00545. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 50–70; Münze: Halbirtes Republik-As 2. Jh. v. Chr.; Fibel: **1864**.
- 2280 Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung(?). Bügel 1b (?), korrodiert. Kopfplatte leicht beschädigt, nur ein Scharnierknopf erhalten; Fibel gestaut. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1984.7956. FO: Insula 36, FK C00643. – Mitfunde: Keramik: 10–50; Fibeln: **2016.2929**.
- 2281* Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 1b. Bügel und Scharnier leicht beschädigt, beide Scharnierknöpfe erhalten, Nadel abgebrochen; korrodiert. L. 4,7 cm. – Inv. 1987.54.C04256.6. FO: Region 2.A, FK C04256. – Mitfunde: Keramik: 50–90; Münzen: 2 halbierte Asse augusteisch-tiberisch, As augusteisch-claudisch, As Claudius 50–54; Fibeln: **1841.2113.2282.2387.2436**. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 196, 5/130 mit Taf. 18.
- 2282* Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit reicher Querprofilierung. Bügel 1b. Scharnier leicht beschädigt, Scharnierknöpfe fehlen, Nadel und Fuss abgebrochen; stellenweise korrodiert. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1987.54.C04256.13. FO: Region 2.A, FK C04256. – Mitfunde: Keramik: 50–90; Münzen: 2 halbierte Asse augusteisch-tiberisch, As augusteisch-claudisch, As Claudius 50–54; Fibeln: **1841.2113.2281.2387.2436**. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 196, 5/129 mit Taf. 18.
- 2283* Unvollständige Fibel. Kopfplatte wohl mit Querprofilierung. Bügel 1b, beidseits des erhöhten Mittelgrates auf dem Bügel zusätzlich Punzmuster in Form einer Wellenlinie, stellenweise korrodiert. Kopfplatte beschädigt, beide Scharnierknöpfe erhalten, Nadel und ganzer Fussteil abgebrochen. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1987.56.C04717.1. FO: Insula 23, FK C04717. – Mitfunde: Keramik: 10–50; 190–230; Münze: Halbirtes As Augustus 10–3 v. Chr.

Variante 5.2.2

- 2284* Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 2b. Kopfplatte und Scharnier leicht beschädigt, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadel fehlt. L. 4,6 cm. – Inv. 1977.14624. FO: Insula 34, FK B00766. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münzen: As augusteisch-claudisch ca. 10 v.–54 n. Chr., subaerater Denar; Fibel: **2704**.
- 2285 Fibelfragment. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 2a (?). Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, untere Bügelhälfte mit Fuss abgebrochen; stark korrodiert und verbogen. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1981.1998. FO: Region 17.C, FK B06688. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: 29 Münzen 1. Jh. v.–4. Jh. n. Chr., davon 17 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Centenionalis valentinianisch 364–378; Fibeln: **1862.2339.2771.2784**.
- 2286 Unvollständige Fibel. Kopfplatte so stark korrodiert, dass keine Verzierung mehr erkennbar ist. Bügel 2b (?). Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadel abgebrochen, Nadelhalter und Fuss leicht beschädigt; stark korrodiert. L. 5,1 cm. – Inv. 1981.13151. FO: Insula 50, FK B07604. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: As Claudius 41–50, Dupondius Commodus 180–192, Antoninian(?).
- 2287* Zwei Bruchstücke einer Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 2a (?). Kopfplatte und Scharnier leicht beschädigt, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadel und Nadelhalter fehlen. Zwischen Bügel und Fuss vorstehende Querleiste(?); stark korrodiert. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1982.4371. FO: Insula 50, FK B07722. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: As Augustus 16–6 v. Chr.
- 2288* Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. blechförmiger Bügel, auf dem nur noch Reste einer mittleren Leiterinne erhalten sind; kurzer dreieckiger Fuss mit Ansatz vom Knopf. Nadel fehlt. L. 3,8 cm. – Inv. 1981.19381. FO: Insula 50, FK B07654. – Mitfunde: Keramik: 50–110; Münzen: As Claudius 41–54, Halbfabrikat um 200.
- 2289* Fibelfragment. Bügel mit Ansatz der Kopfplatte und beschädigter Fuss mit Fussknopf. Bügel 2b; stark korrodiert. L. noch 4,1 cm. – Inv. 1982.22975. FO: Insula 50, FK B08319. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: Halbirtes Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 20 v.–14 n. Chr.; Fibeln: **2202.2276**.
- 2290* Unvollständige kleinformige Fibel. Unverzierte Kopfplatte. Bügel 1b. Eine Scharnierhälfte und Nadelhalter abgebrochen, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadel fehlt; flachgedrückt. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1979.4690. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02969. – Mitfunde: Keramik: 1–100.

Variante 5.2.3

- 2291* Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit durchlochten (evtl. auch seitlich offenen) Augen mit Palmetten, dazwischen. Bügel mit gekerbten Randrippen. Kopfplatte und Scharnier beschädigt, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadel abgebrochen, Nadelhalter fehlt; Bügel korrodiert. L. 5,9 cm. – Inv. 1977.3820. FO: Insula 34, FK B00588. – Mitfunde: Keramik: 10–50.
- 2292* Vollständig erhaltene Fibel. Kopfplatte seitlich geschlitzt, mit Palmetten. Bügel mit gekerbten Randrippen. Kopfplatte und Nadelhalter leicht beschädigt, beide Scharnierknöpfe erhalten; Bügel stellenweise korrodiert; Spuren von Vergoldung. L. 4,5 cm. – Inv. 1977.19372. FO: Insula 25/31, FK B00212. – Mitfunde: Keramik: 1–30; 70–170; Münze: As Augustus ca. 10–14.
- 2293* Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit durchlochten Augen oder seitlich geschlitzt, mit Palmetten. Bügel mit gekerbten Randrippen. Bügel und Kopfplatte beschädigt, vom Scharnier nur Ansatz erhalten, Nadel und Nadelhalter fehlen; stellenweise stark korrodiert. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1983.29644. FO: Insula 35, FK C00251. – Mitfund: Münze: Halbirtes As augusteisch-tiberisch ca. 16 v.–37 n. Chr.

- 2294*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung und seitlichen Schlitz. Bügel 4a. Scharnierknöpfe und Nadel fehlen, Nadelhalter leicht beschädigt. L. 5,9 cm. – Inv. 1975.7862. FO: Region 4,D/5,B, FK A06655. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2295*** Fibelbruchstück. Kopfplatte mit Querprofilierung und seitlichen Schlitz. Bügel 4b. Bügel mit Kopfplatte, Scharnier mit einem Scharnierknopf und Teil der Nadel. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1979.7552. FO: Insula 29, FK B03044.
- 2296*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung und seitlichen Schlitz. Bügel 4c. Scharnierknöpfe und Nadel fehlen. L. 4,9 cm. – Inv. 1980.1088. FO: Insula 6, FK B06484. – Mitfunde: Keramik: 30–100; 100–200; Münzen: Republik-As 2. Jh. v.Chr., halbiertes Republik-As 2. Jh. v.Chr., As Augustus 16–6 v.Chr., As Augustus 7 v.Chr., As Tiberius für Divus Augustus 14–15.
- 2297*** Bis auf die Scharnierknöpfe vollständig erhaltene Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 4c (?). L. 4,4 cm. – Inv. 1975.634. FO: Region 9,D, FK A08518. – Mitfunde: Keramik: 1–50.
- 2298*** Unvollständige Fibel. Querprofilierter Kopfplatte mit zwei Zickzackleisten. Eine Hälfte der Scharnierhülse und Nadel abgebrochen. L. 4,7 cm. – Inv. 1974.8687. FO: Region 17,B, FK A06140. – Mitfunde: Keramik: 30–90; Münzen: As Republik, As Augustus 10–8 v.Chr., As Augustus 10 v.–10 n.Chr.
- 2299** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. stark korrodierter Bügel mit Fuss, Fussknopf und Nadelhalter. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1980.2063. FO: Insula 6, FK B05933. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Fibel: **2089**.
- 2300*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte so stark korrodiert, dass keine Verzierung mehr erkennbar ist. Bügel 4c. Nur ein Scharnierknopf erhalten, Nadel fehlt, Nadelhalter leicht beschädigt. L. 6,0 cm. – Inv. 1977.3732. FO: Insula 25/31, FK B00358. – Mitfunde: Keramik: 1–30; Fibel: **2084**.
- 2301** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 4b (?), stark korrodiert. Nur Bügel mit Kopfplatte, Ansatz des Scharniers, mit beschädigtem Fuss und Nadelhalter erhalten, Fussknopf fehlt. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1977.18783. FO: Insula 34, FK A09916. – Mitfunde: Keramik: 10–50; Fibel: **1976**.
- 2302** Fibelfragment. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 4c (?), eher drahtförmig. Nur Bügel mit Kopfplatte z.T. erhalten, Ansatz des Scharniers und des Nadelhalters; stark korrodiert. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1978.22617. FO: Insula 25/31, FK B01645. – Mitfunde: Keramik: 50–110; Münzen: 10 Münzen 1. Jh., jüngste Münze: As Domitian 81–96; Fibeln: **2447.2665**.
- 2303*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 4b. Kopfplatte, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadel fehlt. L. 4,2 cm. – Inv. 1978.24072. FO: Region 17,B, FK B02437.
- 2304*** Unvollständige Fibel. Durchlochte Kopfplatte. Nadelhalter und Nadel nur z.T. erhalten. L. 3,9 cm. – Inv. 1988.51.C04961.123. FO: Insula 22, FK C04961. – Mitfunde: Keramik: 50–110; Fibeln: **2034.2384**.
- 2305** Unvollständige Fibel. Kopfplatte nur teilweise erhalten. Bügel 4c (?). Scharnier und Nadel abgebrochen. L. noch 4,6 cm. – Inv. 1989.5.C06292.1. FO: Region 20,Y, FK C06292. – Mitfunde: Keramik: 40–60.
- 2306*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung und seitlichen Schlitz. Bügel 4c, korrodiert. Eine Hälfte des Scharniers und Nadel fehlen, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadelhalter leicht beschädigt; Fibel flachgedrückt und in die Länge gezogen. L. noch 5,9 cm. – Inv. 1979.21733. FO: Region 17,C, FK B03901. – Mitfunde: Keramik: 1–400; Münzen: 65 Münzen 1.–4. Jh., davon 55 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 wohl nach 383; Fibeln: **1891.2428.2922**.
- 2307*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung und seitlichen Schlitz. Bügel 4c (?), stellenweise leicht beschädigt. Scharnierknöpfe und Nadel fehlen. L. 4,8 cm. – Inv. 1980.11514. FO: Insula 6, FK B06531. – Mitfunde: Keramik: 1–100; 150–200; Münze: As (Imit.) Augustus für Tiberius (10–14); Fibel: **2529**.
- 2308*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung: Perleihen zwischen gekerbten Leisten und mit seitlichen Schlitz. Bügel 4b. Halbe Kopfplatte mit Scharnier abgebrochen, Scharnierknöpfe und Nadel fehlen, Nadelhalter leicht beschädigt; Kopfplatte etwas verbogen. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1980.27404. FO: Region 17,C, FK B06670. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2309** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 4c. Kopfplatte beschädigt, Nadel und Fuss abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1981.1513. FO: Region 17,C, FK B06686. – Mitfunde: Keramik: 100–300; 1–100; Münzen: 49 Münzen 1.–2. und 4. Jh., davon 44 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–408; Fibeln: **2745.2957**.
- 2310*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung und seitlichen Schlitz. Bügel 4b oder 4c. Scharnier leicht beschädigt, aber beide Scharnierknöpfe erhalten, Nadelspitze und Fuss fehlen. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1981.6403. FO: Region 17,C, FK B07126.
- 2311** Unvollständige Fibel. Von der Kopfplatte nur Ansatz mit einer gekerbten Querleiste erhalten. Bügel 4c. Scharnier und Nadel fehlen, Nadelhalter leicht beschädigt. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1982.16209. FO: Insula 50, FK B08095. – Mitfunde: Keramik: 40–60.
- 2312*** Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung und seitlichen Schlitz. Bügel 4b, im Querschnitt fast rund, auf der Oberseite und auf den Seiten je eine gestempelte Punktlinie. Bügel, Kopfplatte und Scharnier leicht beschädigt; dunkelgrün patiniert. L. 4,2 cm. – Inv. 1982.18545. FO: Insula 50, FK B08160. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münzen: Keltische Kleinbronze, Dupondius Augustus für Tiberius 8–14, Sems Augustus für Tiberius ca. 12–14, As (Imit.) augusteisch-claudisch (10–14).
- 2313*** Vollständig erhaltene Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung und seitlichen Schlitz. Kopfplatte und Scharnier sehr breit. Bügel 4b. Beide Scharnierknöpfe erhalten. L. 4,7 cm. – Inv. 1983.16000. FO: Region 17,E, FK B09326.
- 2314*** Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung und seitlichen Schlitz. Bügel 4c. Kopfplatte asymmetrisch verzogen, Scharnierknöpfe und Nadel fehlen, Fussknopf beschädigt. L. 4,5 cm. – Inv. 1986.7281. FO: Region 17,E, FK C02395.
- 2315*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Kopfplatte durchbohrt, mit Bronzeöse, wohl für Kettchen bzw. zweite Fibel. Bügel 4c. Kopfplatte, Nadelhalter und Fussknopf leicht beschädigt. L. 3,4 cm. – Inv. 1977.13941. FO: Insula 25/31, FK B00350. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Fibel: **2454**.
- 2316*** Zwei Bruchstücke einer kleinformatigen Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 4b (?), stark korrodiert. Scharnier beschädigt, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadelspitze und Fuss fehlen. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1977.14303. FO: Insula 25/31, FK B00154. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2317*** Fragment einer kleinformatigen Fibel. Kopfplatte durchlocht, ohne Verzierung. Bügel 4c, stark korrodiert. Nur Bügelfragment mit Kopfplatte und Ansatz des Scharniers erhalten. L. noch 2,0 cm. – Inv. 1979.20405. FO: Region 16,D/17,D, FK B03756. – Mitfunde: Keramik: 15–50; 200–400; Münze: As tiberisch (-claudisch) für Divus Augustus ab 22; Fibel: **2471**.
- 2318*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Kopfplatte durchlocht, ohne Verzierung. Bügel 4c, stark korrodiert. Verbogenes Bügelfragment mit Rest des Fussknopfes, Kopfplatte und beschädigtem Scharnier. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1980.20869. FO: Region 17,C, FK B04381. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münze: Dupondius Vespasian 77–78; Fibel: **2949**.
- 2319*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Kopfplatte fehlt. Bügel 1a (?). Nur verbogener Bügel mit Ansatz der Kopfplatte und beschädigtem Fuss erhalten; stark korrodiert. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1980.18074. FO: Region 17,C, FK B04212. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münze: Antoninian (Imit.) Tetricus I 270–?.
- 2320** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel mit kurzem Fuss und halbplastischem Knopf sowie Ansatz von Nadelhalter; stark korrodiert. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1983.2501. FO: Region 17,E, FK B08593. – Mitfunde: Münzen: AE 'Minimus' (Imit.) constantinisch (335–341), AE 4 Constantius II 341–348.
- 2321** Fibelbruchstück. Erhalten nur z.T. korrodierter Bügel mit Ansatz des Scharniers bzw. der Kopfplatte. Bandförmiger Bügel mit Mittelgrat und Leiterrinne(?). L. noch 3,8 cm. – Inv. 1982.8256. FO: Insula 50, FK B07891. – Mitfunde: Keramik: 50–300; 300–400; Münzen: 10 Münzen 1.–3. Jh., jüngste Münze: Denar (Guss-Imit.) Septimius Severus (200–201)–?; Fibeln: **1916.1962.2049.2492**.
- 2322** Fibelbruchstück. Erhalten beschädigter korrodierter Bügel. L. noch 3,0 cm. – Inv. 1983.36406. FO: Insula 35/36, FK C00408. – Mitfunde: Keramik: 50–280; 300–350; Münzen: Sesterz Traian 103–111, Dupondius Antoninus Pius für Diva Faustina 141–161, As Antoninus Pius 150–151, subaerater Denar Commodus oder Septimius Severus (187/188 oder 205–?) ; Fibel: **2648**.

Variante 5.2.0

- 2323** Bruchstück eines bandförmigen Bügels mit zwei mittleren Rippen und zwei Randleisten; Fussteil und eine Hälfte des Scharniers mit Nadel abgebrochen; korrodiert. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1970.5431. FO: Insula 22, FK A02660. – Mitfunde: Keramik: –10–10; Münzen: As Republik, As Augustus 27–7 v. Chr.
- 2324** Fibelbruchstück. Erhalten nur breite, querprofilierte Kopfplatte mit Scharnier, einem Scharnierknopf und z.T. die Nadel. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1981.9874. FO: Insula 35, FK B07273. – Mitfunde: Keramik: 30–130; 150–200; Münzen: As (Imit.?) Caligula 37–38, As (Imit.?) Caligula 37–41.
- 2325** Bruchstück des Fusses mit vollem Endknopf. L. noch 1,0 cm. – Inv. 1977.19161. FO: Insula 25/31, FK B00122. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Münzen: Halbirtes Nemausus-As oder Dupondius 1. Jh. v. Chr., As Tiberius für Divus Augustus 14–15, As für Divus Augustus 22–?, As tiberisch-claudisch für Divus Augustus nach 22.

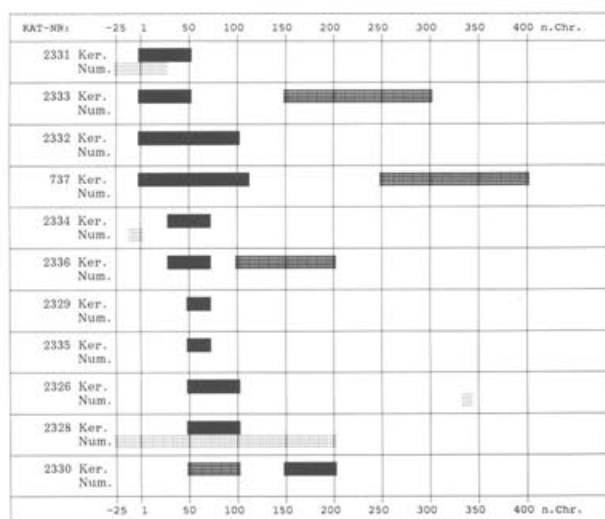
Typ 5.3 Aucissa-Variante mit Zierknöpfen bzw. Fortsätzen

(2326–2336; Taf. 22)

Die Grundform ist die Variante 5.2.2 (in einem Fall 5.2.3) der Aucissafibeln. Der Bügel ist längsprofiliert und zuweilen mit einer mittleren Wellenleiste verziert. An den Bügelkanten sind seitliche Knöpfe angebracht, die entweder mitgegossen oder separat hergestellt und eingesteckt worden sind.

Verbreitungsgebiet: westliche römische Provinzen¹⁴⁶.

Tabelle 130: Schichtdatierungen des Typs 5.3 (Aucissa-Variante mit Zierknöpfen bzw. Fortsätzen) aus Augst und Kaiseraugst.



Dieser Typ soll nach allgemeiner Ansicht ungefähr gleichzeitig mit den normalen Aucissafibeln (5.2) bestanden haben. Innerhalb der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts liegen lediglich die stratifizierten Mitfunde von **2331**. Abgesehen von Fundkomplexen mit zwei Datierungsschwerpunkten sind die sonstigen Fibeln erst um die Mitte und in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts datiert. Aufgrund dieser Schichtdatierungen scheint der Typ 5.3 vielleicht etwas später als 5.2 im Umlauf gewesen zu sein.

Tabelle 131: Fundstellen des Typs 5.3 (Aucissa-Variante mit Zierknöpfen bzw. Fortsätzen) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	6	22	23	31	34	35	Region	1–22	9D	16D/17D	19A
5.3.0	2334	2336	2335	738	2331	2330	733	2328	2326	2327			
				2329	2332								
Typ	Siedlungsfunde	Region	20W	20Z	Grabfunde	15A							
5.3.0	2333	737			734	735							

Der Typ ist vereinzelt in einigen zentralen Wohn- und Handwerkervierteln der Oberstadt und in der Unterstadt ausgegraben worden.

Das Fibelpaar **641** und **725** ist zusammen mit einer tibetischen Münze in einem Grab der Region 15,A gefunden worden.

2326* Unvollständige Fibel. Ungeteilter Bügel mit Mittelrinne und 4 Paaren seitlicher Bügelknöpfe bzw. Durchbohrungen dafür, Kopfplatte mit zwei Querleisten. Eine Scharnierhälfte abgebrochen, Nadel und Fussspitze fehlen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1979.19853. FO: Region 16,D/17,D, FK B03877. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münze: AE 3 Constantin II 337–340.

2327* Unvollständige Fibel. An den Bügelseiten je drei Durchbohrungen, Bügelstifte oder Fortsätze fehlen. Keine Scharnierknöpfe erhalten, Nadel fehlt, Nadelhalter beschädigt; Bügel stellenweise korrodiert. L. 4,8 cm. – Inv. 1976.5198. FO: Region 19,A, FK A08253.

2328* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Bandförmiger Bügel mit einer gekerbten zwischen zwei glatten Leisten, an den Kanten je drei kleine knopfartige Fortsätze, Kopfplatte mit Querprofilierung. Kopfplatte beschädigt, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadel abgebrochen. L. 3,8 cm. – Inv. 1976.2396. FO: Region 9,D, FK A09098. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münzen: 14 Münzen 2. Jh. v.–2. Jh. n. Chr., jüngste Münze: As wohl 2. Jh; Fibel: **2161**.

2329* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Bandförmiger Bügel mit flacher mittlerer Hohlkehle und auf jeder Seite einer Perle zwischen zwei glatten Leisten. An den Kanten je vier kleine, flache Fortsätze, Kopfplatte mit Querprofilierung, zwischen Bügel und Fuss ebenfalls querprofilierte Platte. Bügel nur flach gebogen. Bügel und Nadelhalter leicht beschädigt, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadelspitze fehlt; dunkelgrün patiniert. L. 4,0 cm. – Inv. 1978.19581. FO: Insula 31, FK B01744. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Fibeln: **2079.2252.2759**.

2330* Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. Bügel 2c (?). An den Kanten des Bügels Ansätze von jeweils drei (jetzt abgebrochenen) Knöpfen. Zwischen Bügel und Fuss querstehende Platte mit Querleisten, sehr schmaler Fuss. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Scharnierknöpfe und Nadel fehlen; stark korrodiert und stellenweise beschädigt. L. 4,0 cm. – Inv. 1983.18605. FO: Insula 35, FK B07383. – Mitfunde: Keramik: 150–200; 50–100.

2331* Unvollständige Fibel. Kopfplatte mit Querprofilierung. An den Kanten des längsprofilierten bandförmigen Bügels jeweils drei Ansätze von (jetzt abgebrochenen) Knöpfen. Zwischen Bügel und Fuss vorstehende Querleiste, die teilweise weggebrochen ist, schmaler Fuss. Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt, Scharnierknöpfe und Nadel fehlen. L. 4,2 cm. – Inv. 1977.11094. FO: Insula 34, FK B00682. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münzen: Halbirtes Republik-As 2.–(frühes 1.) Jh. v. Chr., halbirtes As augusteisch-tiberisch; Fibel: **2191**.

2332* Fibelfragment. Erhalten Kopfteil eines bandförmigen Bügels mit nicht mehr erkennbarer Längsprofilierung und jeweils drei seitlichen Löchern sowie einem leicht beschädigten Scharnier. Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadel und Fussteil abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1977.13298. FO: Insula 34, FK B00522. – Mitfunde: Keramik: 1–100.

¹⁴⁶ Vgl. Feugère 1985, Typ 22e; Mediolanum 1988, Taf. 22,147; Hattatt 1987, Abb. 27,841–843.

- 2333*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. bandförmiger, gleichbreiter Bügel mit einem mittleren Perlstab zwischen zwei gekerbten Leisten, an den Kanten, soweit erhalten, noch drei kleine mitgegossene knopfartige Fortsätze. Betonte Querleiste am Übergang zum schmalen glatten Fuss mit vollem Endknopf. Voller Nadelhalter, Kopfteil und Nadel abgebrochen. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1990.5.C06701.5. FO: Region 20.W, FK C06701. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 150–300; Fibeln: **1933.2146.2274**.
- 2334*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Bandförmiger Bügel mit einer Perlreihe(?) zwischen zwei glatten Leisten und mit gekerbten Randleisten. Bügelkanten mit je vier wohl knopfartigen Fortsätzen, quergestellte Platte zwischen Bügel und Fuss. Scharnierknöpfe nicht erhalten, Fuss mit Fussknopf abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1980.4580. FO: Insula 6, FK B05929. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: As (Imit.) Augustus (10–3 v.Chr.).
- 2335*** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. stark korrodierter Bügel mit beschädigter Kopfplatte und Scharnier. Bandförmiger Bügel mit nicht mehr erkennbarer Längsprofilierung, Kopfplatte mit Querprofilierung. Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadel und Fuss teil fehlen. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1987.56.C04670.1. FO: Insula 23, FK C04670. – Mitfunde: Keramik: 50–70.
- 2336*** Fibelfragment. Breiter bandförmiger Bügel ist durch eine längliche Zickzackleiste und Randleisten verziert, Ansätze seitlicher Fortsätze. Fussknopf, Kopfteil mit Scharnier und Nadel abgebrochen. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1988.51.C04856.3. FO: Insula 22, FK C04856. – Mitfunde: Keramik: 30–70; 100–200; Münze: As Republik; Fibel: **2775**.

Typ 5.4 Gegitterte Aucissa-Variante

(2337–2345; Taf. 23)¹⁴⁷

Ettlinger Typ 30

Der durchbrochene Bügel besteht aus 2–6 parallelen Lamellen, die durch mehrere Querstege (Eisenstifte) zusammengehalten werden. Diese Stifte tragen kleine Metallperlen zwischen den Lamellen und Knöpfe an den vorstehenden Enden. Der seitliche Umriss gleicht dem der Aucissafibeln, genauso wie der abgeknickte Fuss mit vollem Knopf und gefülltem Nadelhalter. Nach der Zahl der Lamellen unterscheidet man in Augusta Raurica Formen mit 4, 3 und 2 Lamellen.

Verbreitungsgebiet: ähnlich wie das der Aucissafibeln (Typ 5.2)¹⁴⁸.

Größen: nicht feststellbar, da keine Fibel ganz erhalten ist.

Auch dieser Typ wird im allgemeinen zusammen mit den anderen Aucissa-Formen 5.2 und 5.3 in die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts datiert. Dementsprechend fallen zwei Drittel der Schichtdatierungen aus Augusta Raurica in diese Periode: die frühesten Fibeln sind augusteisch-claudisch: **747.750.2337**; tiberisch: **746** und claudisch: **740.748**. Im Umlauf blieben auch diese Fibeln, wie von anderen Fundplätzen bekannt ist, in der 2. Hälfte des 1. und nur ganz vereinzelt in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts.

Dieser Typ ist vereinzelt sowohl in den zentralen als auch in den peripheren Wohn- und Handwerkerquartieren der Augster Oberstadt vertreten. In der Kaiseraugster Unterstadt sind die vier in den Regionen 16 und 17 gefundenen Exemplare vielleicht in Verbindung mit der tiberisch-claudischen Präsenz von Militär zu bringen.

Tabelle 132: *Schichtdatierungen* des Typs 5.4 (gegitterte Aucissa-Variante) aus Augst und Kaiseraugst.

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
743 Ker. Num.										
747 Ker. Num.										
750 Ker. Num.										
2337 Ker. Num.										
2345 Ker. Num.										
2339 Ker. Num.										
746 Ker. Num.										
2343 Ker. Num.										
740 Ker. Num.										
748 Ker. Num.										
2340 Ker. Num.										
2344 Ker. Num.										
744 Ker. Num.										
741 Ker. Num.										
745 Ker. Num.										
751 Ker. Num.										
749 Ker. Num.										
752 Ker. Num.										

Tabelle 133: *Fundstellen* des Typs 5.4 (gegitterte Aucissa-Variante) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde										Region	
	Insula	5	24	29	30	31	34	48	49	50	51	4E
5.4.0	746	739	741	740	743	2337	751	750	2338	745	2342	752
		742		747	748				2345		2344	
Typ	Siedlungsfunde										Region	
	Region	SC	16D/17D	17B	17C	19A						
5.4.0	744	2340	2343	2339	749							
				2341								

2337* Fibelbruchstück. Erhalten z.T. vierteiliger Bügel mit mächtiger Kopfplatte mit Querprofilierung und beschädigtem Scharnier mit Ansatz der Nadel. Beide Scharnierknöpfe vorhanden, der eine leicht zwiebelartig. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1977.18268. FO: Insula 34, FK B00731. – Mitfunde: Keramik: 1–50.

2338* Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. vierteiliger Bügel mit vier Querstegen sowie einer mächtigen, querprofilierten Kopfplatte. Eine Bügellamelle nur im Ansatz erhalten, zwei Zwischenknöpfe fehlen, von den Bügel Fortsätzen nur Ansatzstellen an der Bügelkante erkennbar, ein Scharnierknopf erhalten, Nadel im Ansatz erhalten, Fussteil abgebrochen. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1982.25720. FO: Insula 50, FK B08420.

¹⁴⁷ Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 126,967).

¹⁴⁸ Vgl. Feugère 1985, Typ 22d; Mediolanum 1988, Taf. 22,150; Fauduet 1982, Taf. 20,178–179; Van der Roest 1988, Taf. 8,212.

- 2339*** Fibelbruchstück. Erhalten Fussteil eines vierteiligen Bügels mit vollplastischem Fussknopf und Ansatz des Nadelhalters. Zwischen Bügel und Fuss querestellte Platte. Keine Zwischenknöpfe erhalten, eine Bügellamelle jedoch durchbohrt. L. noch 3,8 cm. – Inv. 1981.1999. FO: Region 17,C, FK B06688. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: 29 Münzen 1. Jh. v.–4. Jh. n.Chr., davon 17 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Centenionalis valentinianisch 364–378; Fibeln: **1862.2285.2771.2784**.
- 2340*** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. dreiteiliger Bügel mit fünf Querstegen, keine Bügelfortsätze erkennbar, Zwischenknöpfe bis auf einen erhalten. Kopfplatte stark korrodiert, wohl mit Querprofilierung, Scharnierknöpfe fehlen, Nadelspitze und Fuss abgebrochen. L. noch 3,8 cm. – Inv. 1979.7050. FO: Region 16,D/17,D, FK B03686. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münzen: As Augustus 16–6 v.Chr., AE 4 constantinisch 335–340/341.
- 2341*** Vier Bruchstücke einer Fibel. Dreiteiliger Bügel mit Kopfplatte und zwei erhaltenen Querstegen mit Zwischenknöpfen, mittlere Bügellamelle gekehlt. Zwischen Bügel und Fuss querestellte Platte. Kopfplatte beschädigt, eine Scharnierhälfte, Nadel und Nadelhalter abgebrochen, Scharnierknöpfe fehlen. L. des grösseren Bügelfragmentes noch 2,4 cm. – Inv. 1979.15615. FO: Region 17,C, FK B03905.
- 2342** Fibelbruchstück. Erhalten Kopfteil eines dreiteiligen Bügels, bei dem keine Querstege erhalten sind sowie querprofilierte, beschädigte Kopfplatte. Verschlusskonstruktion und untere Bügelhälfte mit Fussteil fehlen; Bügel verbogen. L. noch 3,0 cm. – Inv. 1985.87155. FO: Region 2,E, FK C01835.
- 2343*** Unvollständige Fibel. Zweiteiliger Bügel mit fünf Querstegen und je fünf nur zum Teil erhaltenen, knopfartigen Fortsätzen an den Bügelkanten. Die beiden Bügellamellen mit Mittelrinne. Kopfplatte querprofiliert, Zwischen Bügel und Fuss querestellte Platte. Scharnierknöpfe fehlen, Nadel und Fuss abgebrochen. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1978.6144. FO: Region 17,B, FK B02647. – Mitfunde: Keramik: 10–50; 200–300.
- 2344*** Unvollständige Fibel. Zweiteiliger Bügel mit zwei(?) Querstiften und Ansatzstellen von je fünf Bügelfortsätzen an den beschädigten Bügelkanten. Querprofilierte Kopfplatte, asymmetrisches Scharnier, bei dem die eine Hälfte länger als die andere ist. Keine Scharnierknöpfe erhalten, Nadel fehlt, Nadelhalter beschädigt, Fusspitze abgebrochen. L. noch 5,3 cm. – Inv. 1985.69253. FO: Region 2,E, FK C01750. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–230.
- 2345** Zwei Bruchstücke eines zweiteiligen Bügels. Die beiden Bügellamellen im Querschnitt vierkantig, Ansatzstellen von zwei Zwischenknöpfen bzw. Bügelfortsätzen erkennbar. Kopfplatte wohl querprofiliert, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Nadel und Fuss abgebrochen; stark korrodiert und verbogen. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1982.18205. FO: Insula 50, FK B08144. – Mitfunde: Keramik: 1–70.

Typ 5.5 Aucissa-Nachbildungen

(2346–2353; Taf. 23)

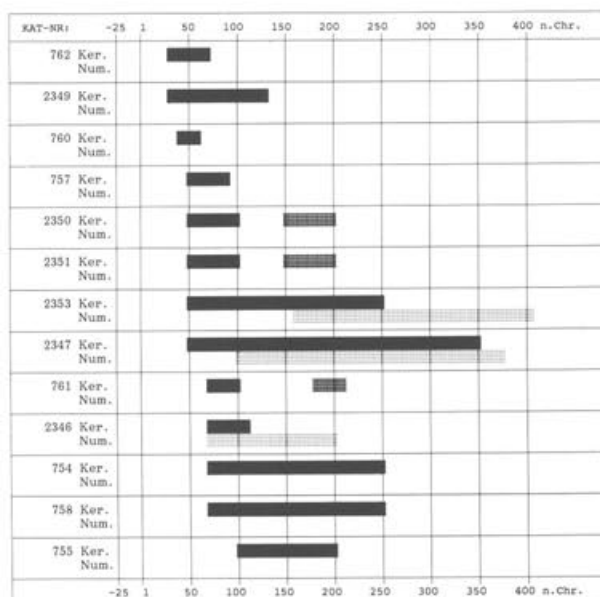
Collingwood Gruppe D

Ein formenreicher Typ, der den hochgewölbten Bügel und einen rechtwinklig abgeknickten Fuss mit den Aucissafibeln gemeinsam hat. Unterschiedlich sind jedoch der rudimentäre Fussknopf, die unbedeutende oder fehlende Kopfplatte und eine Querleiste am Fussknick. Verbreitungsgebiet: Nordgallien und Rheingebiete.

Tabelle 134: Grössen der Aucissa-Nachbildungen.

Grösse	Typ 5.5
3,0–3,2 cm	2346.2351.2352
3,5 cm	2347

Tabelle 135: Schichtdatierungen des Typs 5.5 (Aucissa-Nachbildungen) aus Augst und Kaiseraugst.



Mit Ausnahme von **760.762** und **2349**, die Schichtdatierungen ab claudischer Zeit aufweisen, setzen die übrigen Datierungen (Ausnahme **755**) erst in der Mitte des 1. Jahrhunderts bzw. in neronischer Zeit ein und laufen bis zum Ende des Jahrhunderts. Dadurch wird die allgemein angenommene zeitliche Verschiebung dieses Typs gegenüber den Typen 5.2–4 mit einem Ansetzen erst in der claudischen Periode bestätigt. Die Bedeutung einiger Schichtdatierungen wird leider durch Abtragungsfehler (zwei Datierungsschwerpunkte in einem Fundkomplex) und Umlagerungen geschwächt.

Tabelle 136: Fundstellen des Typs 5.5 (Aucissa-Nachbildungen) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Insula				Region 1–22				5B	5C	17C
	34	43	44	51		4B					
5.5.0	2346	757	762	755	753	759	760	756			2347
		764		763							2348
											2349
											2350
											2351

Typ	Siedlungsfunde Region		
	17D	20W	21C
5.5.0	754	2352	2353
	758		
	761		

Der Typ ist nur mit der Fibel **2346** im Zentrum der Stadt (Insula 34) vertreten, die übrigen vereinzelt Exemplare stammen aus den südlichen sowie westlichen Randgebieten der Oberstadt. Die meisten dieser bisher ausgegrabenen Fibeln stammen aus der Region 17 der Unterstadt. Da die Laufzeit dieses Typs in die Zeit nach der Auflösung des frühkaiserzeitlichen Militärlagers fällt, handelt es sich wahrscheinlich um frühe Siedlungzeugnisse in der Unterstadt in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts – so an der Castrumstrasse (Region 20/21) und erstaunlicherweise auch «auf der Wacht» (Region 17,C).

- 2346*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Vierkantiger halbkreisförmig gewölbter Bügel mit gekerbten Bügelkanten, kurzer Fuss. Nadel abgebrochen, Nadelhalter leicht beschädigt. L. 3,0 cm. – Inv. 1977.17603. FO: Insula 34, FK B00906. – Mitfunde: Keramik: 70–110; Münzen: Dupondius Vespasian 73, As 2.H.1.–2. Jh; Fibeln: **2359.2444.2620.2788**.
- 2347*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Halbkreisförmig gebogener Bügel mit einer Wellenrippe zwischen zwei gekerbten Randleisten, Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen. L. 3,5 cm. – Inv. 1980.15821. FO: Region 17.C, FK B04075. – Mitfunde: Keramik: 50–350; Münzen: 12 Münzen 2.–4. Jh., davon 8 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Centenionalis valentinianisch 364–378; Fibel: **1911**.
- 2348*** Unvollständige Fibel. Halbkreisförmig gebogener bandförmiger Bügel, kurzer Fuss. Scharnier, Nadelhalter und Fussknopf beschädigt, Nadel fehlt. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1980.17532. FO: Region 17.C, FK B04157.
- 2349** Drei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten nur Fussteil eines schmalen Bügels mit Ansatz des Nadelhalters sowie Scharnier mit Ansatz der Nadel; stark korrodiert. L. des Fussfragmentes noch 2,1 cm. – Inv. 1980.19349. FO: Region 17.C, FK B04298. – Mitfunde: Keramik: 30–130.
- 2350*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Bügel im Querschnitt vierkantig, Kanten gekerbt. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, Fuss abgebrochen. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1980.21102. FO: Region 17.C, FK B04425. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–200.
- 2351*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Bügel mit dachförmigem Querschnitt und langem Zwischenstück zwischen Bügel und Fuss. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt. L. 3,2 cm. – Inv. 1980.23550. FO: Region 17.C, FK B06262. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–200.
- 2352*** Unvollständige Fibel. Längs der Kanten eines gleichbreiten, vierkantigen Bügels verläuft jeweils ein quergeriefeltes Band. Querleisten am Fussknick. Nadel fehlt. L. 3,2 cm. – Inv. 1990.5.C07366.1. FO: Region 20.W, FK C07366.
- 2353*** Fibelbruchstück. Erhalten Fussteil eines längsgerillten schmalen Bügels sowie Fuss mit Nadelhalter, Fussknopf beschädigt. L. noch 2,0 cm. – Inv. 1980.36013. FO: Region 21.C, FK B05515. – Mitfunde: Keramik: 50–250; Münzen: As Marc Aurel für Faustina II 161–175, AE 4 (Imit.) für Constantin II Caesar (330–336)–?, AE 3 Centenionalis valentinianisch 364–378, AE 4 theodosianisch 383–408; Fibel: **2643**.

Typ 5.6 Querprofilierte Scharnierfibel

(2354–2376; Taf. 23–24)¹⁴⁹

Ettlinger Typ 32

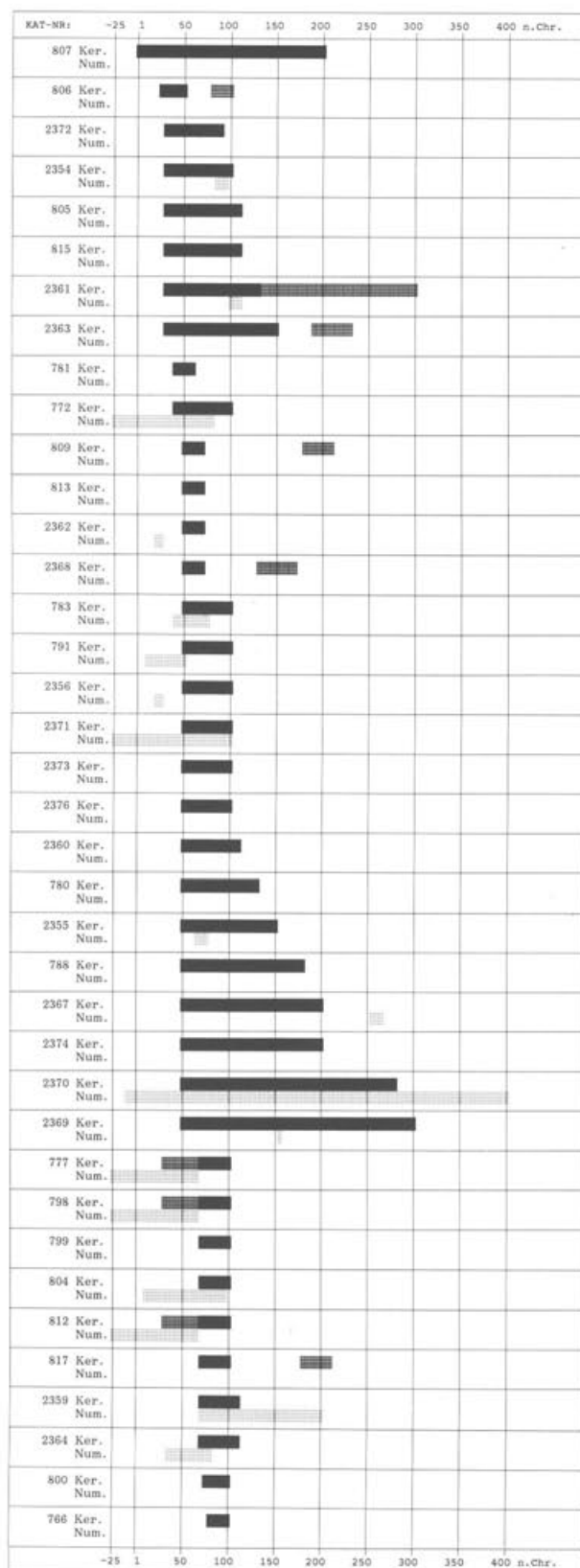
Der Bügel dieser Fibeln ist mit einer verschieden grossen Anzahl von Querrippen verziert, welche meist asymmetrisch angeordnet und unterschiedlich profiliert sind. Die Scharniervorrichtung besitzt keine Knöpfe; der Fussknopf ist als Rudiment übriggeblieben.

Verbreitungsgebiet: (Nord)gallien, Rheingebiete, Schweiz¹⁵⁰.

Tabelle 137: Grössen der querprofilierten Scharnierfibeln.

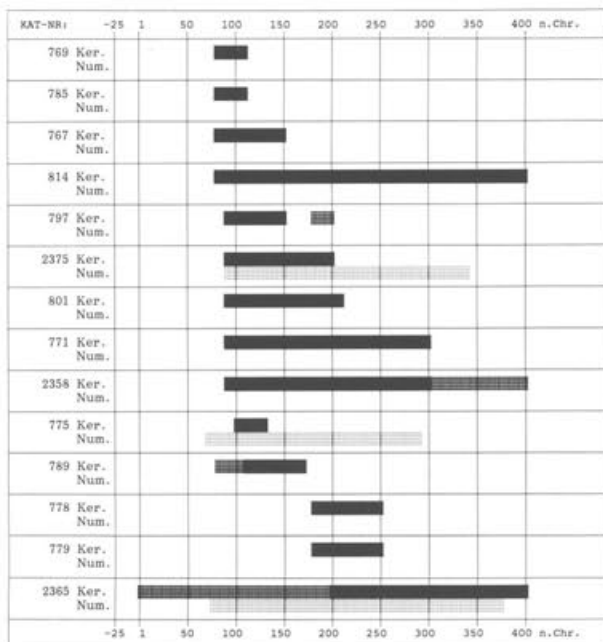
Grösse	Typ 5.6
3,1 cm	2368
3,6–3,9 cm	2366.2376
4,0–4,4 cm	2356.2358.2368
4,5–4,9 cm	2357.2364.2367.2375
5,0–5,4 cm	2363.2370

Tabelle 138: *Schichtdatierungen* des Typs 5.6 (querprofilierte Scharnierfibel) aus Augst und Kaiser-augst.



149 Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 126,968).

150 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 10,158–159.



Generell setzt man die Blütezeit dieser Fibeln ins letzte Drittel des 1. Jahrhunderts, wobei die ältesten Exemplare aus claudischer Zeit belegt sind; am Anfang des 2. Jahrhunderts klingt die Form aus. Die frühesten Schichtdatierungen aus Augst: **806** fällt in tiberisch-claudische, **781** in claudisch-neronische Zeit. Mehrere Schichtdatierungen fangen zwar in claudischer Zeit an, strecken sich jedoch über die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts hinaus. Die meisten Schichtdatierungen setzten um die Mitte des 1. Jahrhunderts an; davon fallen einige in die neronische Periode:

Tabelle 139: Fundstellen des Typs 5.6 (querprofilierter Scharnierfibeln) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde											
	Insula											
	6	11	15	22	25/31	28	29	30	31	34	35	41
5.6.0	2355	775	795	2360	2368	800	794	782	781	2354	2361	2362
	2367			2366		811	2371	786	797	2359		766
							2373	813	809	2372		
									815			

Typ	Siedlungsfunde									
	Insula									
	42	44	45	48	48	50	51	Region		
								1-22	2A	2E
5.6.0	791	804	799	789	771	783	772	765	776	2363
		807				2356	777	770	2364	
						2374	798	774		
							805	784		
							812	787		
								793		
								796		
								802		
								803		
								808		
								810		

Typ	Siedlungsfunde							
	Region							
	4D							
		5C	7C	14D	17C	17D	17E	19A
5.6.0	785	768	773	779	2357	767		
	790	780	792		2358	769	2376	814
		801	816		2365	778		
		806			2369	817		
					2370			
					2375			

Typ	Siedlungsfunde	
	Region	
	21C	
5.6.0	788	

(809).813.2362.(2368). Die Ansicht, dass die Fibeln am häufigsten im letzten Drittel des 1. Jahrhunderts getragen wurden, ist durch eine Reihe von Schichtvergesellschaftungen aus Augusta Raurica mit zeitlich einheitlichen Keramikmitfunden belegt.

Die Fibeln dieses Typs sind sowohl in den zentralen Wohn- und Handwerkerquartieren als auch in den südlichen und westlichen Randgebieten der Oberstadt ausgegraben worden; **775** ist auf dem Forum, **776** und **2364** sind beim Theater gefunden worden. Für das relativ häufige Vorkommen in der Region 17 der Unterstadt fehlt uns zur Zeit eine Erklärung (vgl. Typ 5.5).

- 2354*** Unvollständige Fibel. Bügel mit breitem Wulst in der Mitte, am Kopfende drei, am Fussende zwei gekerbte Leisten, Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel fehlt, Fussknopf abgebrochen; Reste von Verzinnung. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1978.8677. FO: Insula 34, FK B01337. – Mitfunde: Keramik: 30–100; Münzen: Mittelbronze aus Palästina, Domitian (unter Agrippa II) 85–86, As Domitian 85–96.
- 2355*** Fibelfragment. Kammförmige Leiste in der Mitte, auf beiden Seiten anschliessend je ein flacher, breiter Wulst zwischen zwei gerippten Leisten, Verzierung regelmässig auf Bügel und Fuss verteilt. Scharnier leicht beschädigt, Nadel und Fuss fehlen. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1980.13010. FO: Insula 6, FK B05893. – Mitfunde: Keramik: 50–150; Münzen: As Vespasian 69–79, Denar (gefälscht) für Domitian Caesar ab 75/79.
- 2356*** Unvollständige Fibel. Bügel symmetrisch verziert mit einem Wulst zwischen je drei Leisten, Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel abgebrochen; Reste von Verzinnung. L. 4,3 cm. – Inv. 1982.6862. FO: Insula 50, FK B07827. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münze: As (Imit.) tiberisch-claudisch wohl nach 22.
- 2357*** Vollständig erhaltene Fibel. Bügel mit drei gekerbten(?) Leisten zwischen je einem Wulst und einer weiteren, kammförmigen Leiste; etwas verbogen. L. 4,8 cm. – Inv. 1980.22404. FO: Region 17,C, FK B04481.
- 2358*** Unvollständige Fibel. Bügel symmetrisch verziert mit breitem Wulst zwischen je drei gekerbten Leisten. Scharnier leicht beschädigt, Nadel fehlt; verzinnt, patiniert. L. 4,4 cm. – Inv. 1980.19159. FO: Region 17,C, FK B04280. – Mitfunde: Keramik: 90–300; 300–400; Münze: Halbiertes Republik-As 2. Jh. v. Chr.; Fibeln: **2440.2514**.
- 2359** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel mit einem breiten Wulst, drei niedrigen und einer kammförmigen Leiste. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1977.17605. FO: Insula 34, FK B00906. – Mitfunde: Keramik: 70–110; Münzen: Dupondius Vespasian 73, As 2.H. 1. Jh.–2. Jh.; Fibeln: **2346.2444.2620.2788**.
- 2360*** Unvollständige Fibel. Querprofilierter Bügel ist symmetrisch durch fünf Leisten und zwei Wulste verziert. Bügel flachgedrückt. Nadel fehlt. L. 5,4 cm. – Inv. 1988.51.C04956.1. FO: Insula 22, FK C04956. – Mitfunde: Keramik: 50–110.
- 2361*** Unvollständige Fibel. Bügel mit zwei Wülsten und drei kammartigen Leisten, die symmetrisch angeordnet sind, Fuss mit vier in Längsrichtung eingepunzten Kreisnägeln. Eine Scharnierhälfte abgebrochen, die andere verbogen, Nadel fehlt, Nadelhalter einfach gelocht; verzinnt. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1981.10578. FO: Insula 35, FK B07299. – Mitfunde: Keramik: 30–130; 130–300; Münze: Denar (Imit.?) Traian 103–111.
- 2362*** Fibelfragment. Erhalten Fussende des Bügels mit breitem Wulst zwischen vier zum Teil gekerbten, asymmetrisch angeordneten Leisten. Bügelhälfte mit Scharnierkonstruktion und Nadel abgebrochen; verzinnt. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1984.11065. FO: Insula 36, FK C00851. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Münze: As tiberisch (-claudisch) für Divus Augustus ca. 22–?.
- 2363*** Vollständig erhaltene kleinformatige Fibel. Bügel mit zwei breiten Wülsten und vier Leisten in asymmetrischer Anordnung verziert; verzinnt. L. 3,1 cm. – Inv. 1985.66037. FO: Region 2,E, FK C01738. – Mitfunde: Keramik: 30–150; 190–230; Fibel: **1876**.
- 2364*** Unvollständige Fibel. In der Mitte ein breiter Wulst zwischen zwei schmalen Wülsten und zwei kammförmigen Leisten, schmale, kurze Kopfplatte, zwischen Bügel und Fuss und am Fussende je eine Leiste. Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel abgebrochen; stellenweise korrodiert. L. 4,5 cm. – Inv. 1987.54.C04220.3. FO: Region 2,A, FK C04220. – Mitfunde: Keramik: 70–110; Münzen: Dupondius Caligula 37–41, subaerater Denar 68, As Domitian 82; Fibeln: **2238.2420**. – Literatur: Furger/ Deschler-Erb 1992, 230, 10/71 mit Taf. 35.

- 2365 Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel mit breitem Wulst zwischen zwei Leisten. L. noch 1,7 cm. – Inv. 1980.21787. FO: Region 17,C, FK B04446. – Mitfunde: Keramik: 200–400; 1–200; Münzen: 24 Münzen 1. und 3.–4. Jh., davon 21 des 4. Jh., jüngste Münzen: 2 AE 3 Centenionales valentinianisch 364–378; Fibeln: **2228.2743**.
- 2366* Unvollständige Fibel. Ganzer Bügel mit 10 asymmetrisch angeordneten Leisten verziert. Eine Scharnierhälfte und Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; Spuren von Verzinnung. L. 3,9 cm. – Inv. 1980.33641. FO: Insula 22, FK B06063. – Mitfunde: Münze: As Claudius 41–54.
- 2367* Unvollständige Fibel. Bügel mit breitem Wulst zwischen je zwei kammförmigen Leisten, Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt und stark korrodiert, Nadel fehlt; Spuren von Verzinnung. L. 4,8 cm. – Inv. 1980.1527. FO: Insula 6, FK B05888. – Mitfunde: Keramik: 50–200; Münze: Antoninian Gallienus 259–268.
- 2368* Unvollständige Fibel. Bügel mit drei Gruppen von je drei Querleisten, in einem Zwischenstück zwischen zwei dieser Leistengruppen gekerbte Längslinie. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert. L. 4,1 cm. – Inv. 1977.10069. FO: Insula 25/31, FK B00220. – Mitfunde: Keramik: 50–70; 130–170.
- 2369 Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit breitem Wulst zwischen drei gekerbten Leisten und mit beschädigter Scharnierhälfte. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1980.22387. FO: Region 17,C, FK B04479. – Mitfunde: Keramik: 50–300; Münze: Denar (gefüllt) Antoninus Pius (156–157).
- 2370* Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Bügel mit breitem Wulst zwischen drei Leisten, zwischen Bügel und Fuss ebenfalls eine Leiste. Reste von Verzinnung. L. 5,1 cm. – Inv. 1980.14817. FO: Region 17,C, FK B04056. – Mitfunde: Keramik: 50–280; Münzen: 53 Münzen 1.–4. Jh., davon 50 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 378–402; Fibeln: **2001.2684.2849**.
- 2371* Unvollständige Fibel. Zwischen Bügel und Fuss eine hohe, kammförmige zwischen zwei niedrigen Leisten, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel und Fusspitze abgebrochen. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1979.18732. FO: Insula 29, FK B03394. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münzen: Halbiertes As augusteisch, As Traian 98–102.
- 2372 Vier Bruchstücke einer Fibel. Bügel abwechselnd mit einer hohen, kammförmigen und einer flachen Leiste verziert, kurzer Fuss. Scharnierkonstruktion und Nadel fehlen, Nadelhalter beschädigt. L. noch ca. 4,5 cm. – Inv. 1977.8107. FO: Insula 34, FK B00580. – Mitfunde: Keramik: 30–90; Fibeln: **1845.2794**.
- 2373 Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit je drei kammförmigen Leisten an den Enden sowie eine Scharnierhälfte. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1979.11254. FO: Insula 29, FK B03573. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2374* Vollständig erhaltene Fibel. Flacher, bandförmiger Bügel, symmetrisch verziert mit einer gekerbten Rille zwischen je zwei gekerbten Leisten; verzinnt und etwas verbogen. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1982.9345. FO: Insula 50, FK B07906. – Mitfunde: Keramik: 50–200.
- 2375* Unvollständige Fibel. Ganzer Bügel und Fuss mit acht in regelmäßigen Abständen angebrachten, gekerbten Leisten verziert, auf dem Fuss zwischen zwei Leisten eine Diagonallinie, Nadelhalter einfach gelocht. Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel fehlt; verzinnt. L. 4,6 cm. – Inv. 1980.22109. FO: Region 17,C, FK B04466. – Mitfunde: Keramik: 90–200; Münzen: Dupondius Domitian 90–91, AE 3 constantinisch für Urbs Roma 335–340; Fibeln: **2263.2571.2802**.
- 2376 Unvollständige Fibel. Ganzer Bügel und Fuss mit 9 kammförmigen, zum Teil gekerbten, symmetrisch angeordneten Leisten verziert. Scharnier stark beschädigt, Nadel und Nadelhalter abgebrochen. L. 3,6 cm. – Inv. 1983.11619. FO: Region 17,E, FK B09210. – Mitfunde: Keramik: 50–100.

Typ 5.7 Scharnierflügelfibel

(2377–2422; Taf. 24–26)¹⁵¹

Ettlinger Typ 34

Das charakteristische Merkmal dieser Fibeln sind zwei (ausnahmsweise vier) vom Bügel seitlich abstehende flügel- oder knopfartige Fortsätze. Der Bügel ist in der Regel längsprofiliert, der Fuss ist schmal, unverziert aber auch profiliert; der Fussknopf ist als Rudiment gestaltet. Verbreitungsgebiet: westliche römische Provinzen (Britannien, Gallien, Rheingebiete)¹⁵².

Nach der Lage der abstehenden Fortsätze ergaben sich in Augst und Kaiseraugst elf verschiedene Varianten¹⁵³:

- 5.7.1 mit ein bis zwei Querbalken am Bügel (2377 bis 2378),
- 5.7.2 mit T-förmigem Bügel mit Grat (2379–2380),
- 5.7.3 mit T-förmigem, profiliertem Bügel (2381 bis 2395),
- 5.7.4 mit Fortsätzen am verbreiterten Fussende eines profilierten Bügels (2396–2401),
- 5.7.5 mit Fortsätzen am verbreiterten Fussende eines Bügels mit Grat (2402),
- 5.7.6 mit Fortsätzen in der Mitte der Längsseiten eines längsprofilierten Bügels (2403–2415),
- 5.7.7 mit Fortsätzen in der Mitte der Längsseiten eines querprofilierten Bügels (2416–2417),
- 5.7.8 mit Pressblechauflage am Bügel (2418),
- 5.7.9 mit zwei Paar Fortsätzen am Bügel (2419),
- 5.7.10 durchbrochene Flügelfibel (2420),
- 5.7.11 mit Auflagen auf dem kreisrunden Mittelfeld (neue Variante) (2421–2422).

Tabelle 140: Grössen der Scharnierflügelfibeln.

Grösse	Variante						
	5.7.1	5.7.3	5.7.4	5.7.5	5.7.6	5.7.8	5.7.10
2,9 cm					2415.		
3,5–3,9 cm			2399		2404.		
					2406.		
4,0–4,2 cm			2401		2410		
5,0–5,5 cm	2377	2383.	2398				
		2384.					
		2386.					
6,0–6,7 cm		2381		2402		2418	2420

Nach allgemeiner Ansicht fällt die Modezeit des langlebigen Typs der Scharnierflügelfibeln in die claudische Periode bis ins 3. Viertel des 1. Jahrhunderts, obwohl frühe Belege schon für die augusteische Zeit bekannt sind. Zwischen den einzelnen Varianten bestehen keine zeitlichen Unterschiede, wie schon 1979 anhand der Schichtdatierungen der Augster Altfunde dargelegt worden ist¹⁵⁴. Durch eine neue Schichtdatierung (2419) ist die älteste in Augst gefundene Fibel dieses Typs in augusteische Zeit datiert. Die übrigen frühen Schichtdatierungen aus Augst und Kaiseraugst: spätaugusteisch-claudisch: **2414**; tiberisch: **849**; tiberisch-frühclaudisch: **830.878**; tiberisch-claudisch: **834.(923).2397.2417**; claudisch: **821.835.842.887.888.906.912.917.2380.2397.2411.2417**.

151 Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 126.970).

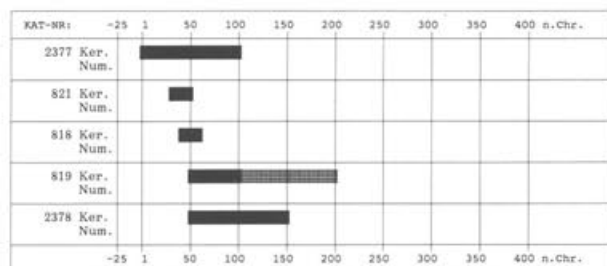
152 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 11,162–166; Corna et al. 1990, Abb. 5,41 (aus einem julisch-claudischem Grab); Feugère 1985, Typ 23d1; Mediolanum 1988, Taf. 23,160–162; Fauduet 1982, Taf. 22,197–205; Feugère 1977, Taf. 13,88–82; Hattatt 1987, Abb. 28,848–856; Crummy 1983, Abb. 5,25,29–32.

153 Im Gegensatz zu Riha 1979, 126 (mit 10 Varianten).

154 Riha 1979, Tab. S. 126.

Tabelle 141: *Schichtdatierungen* des Typs 5.7 (Scharnierflügelfibel) aus Augst und Kaiseraugst.

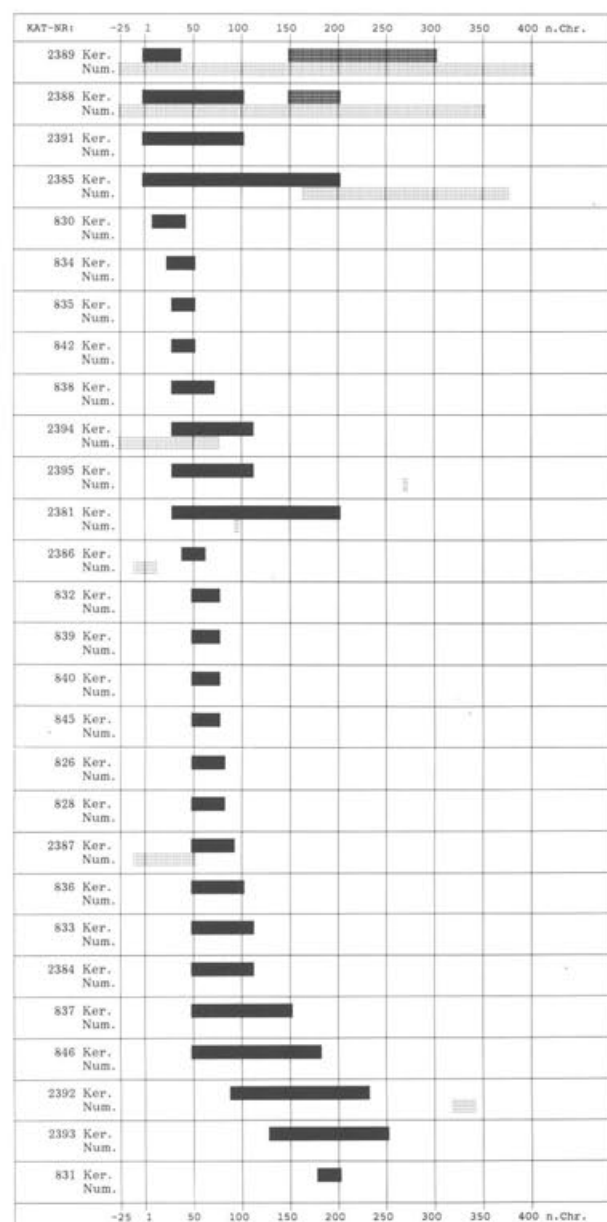
Variante 5.7.1:



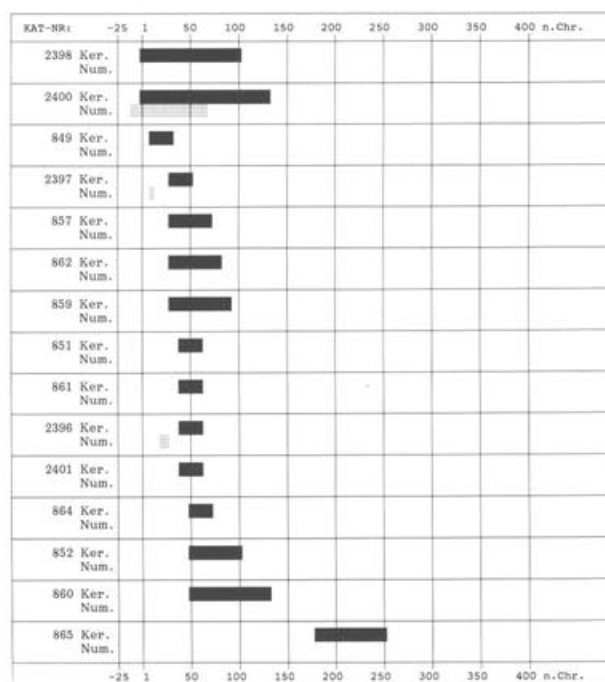
Variante 5.7.2:



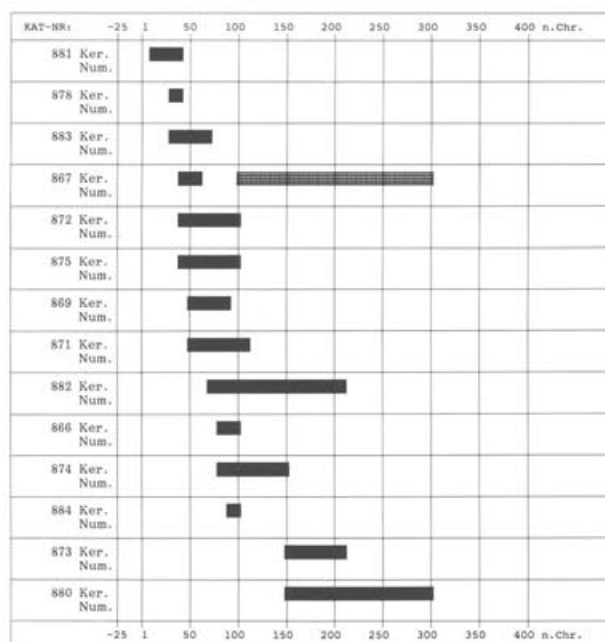
Variante 5.7.3:



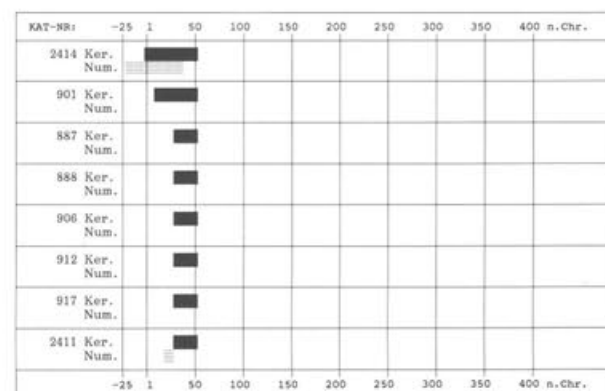
Variante 5.7.4:

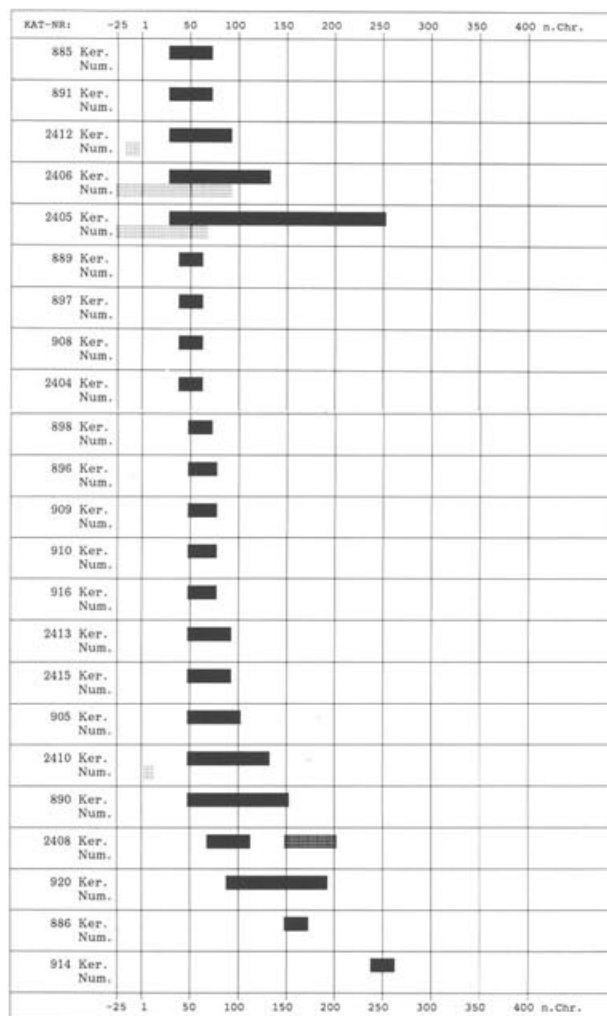


Variante 5.7.5:

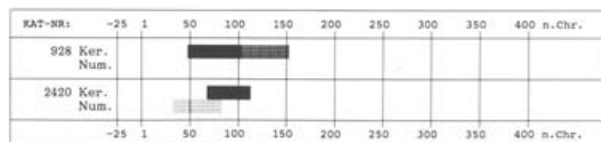


Variante 5.7.6:





Variante 5.7.10:



Variante 5.7.11:

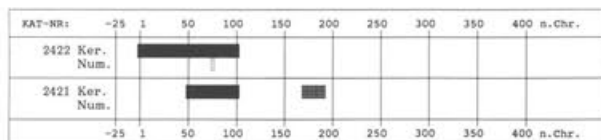
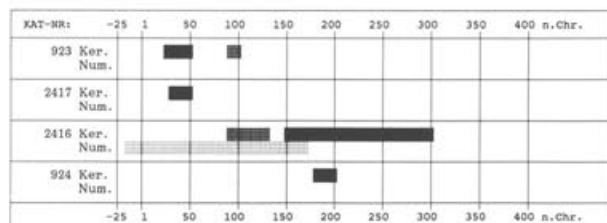


Tabelle 142: Fundstellen des Typs 5.7 (Scharnierflügel-fibel) in Augst und Kaiseraugst (s. Abb. 4)

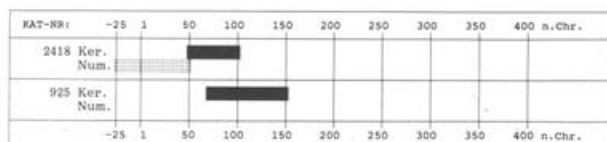
Typ	Siedlungsfunde	Insula	5	6	9	15	17	18	18/25	19	22	23	24	25/31
5.7.3	2391			2393		834					838		844	
											2384			
5.7.4											2386			
											851		854	
											857			
5.7.5		882		868	872						860			876
					879									
5.7.6	2406				881									
					892			895	907	919	885			
					897			905			890			
					901						896			
											909			
											912			
5.7.7											2412			
5.7.9												2417		
5.7.10							930				926			2419

Typ	Siedlungsfunde	Insula	25	28	29	30	31	34	35	36	43	44	45	48	49
5.7.1						821		818	2378						
5.7.2						823									
						824									
5.7.3						826	828	839					836		
						848	830	840					837		
						2381	835	843					842		
						845									
						2383									
5.7.4						2396	850	858		2397	2400			865	
						852									
						864									
						2399									
5.7.5		878				870					874				867
						877									875
5.7.6		889				916	899	887	2405	2411			891		886
		900				902	888								
						906	898								
						917	908								
						2414									
5.7.7			923			924									
5.7.8															
5.7.10								928							925

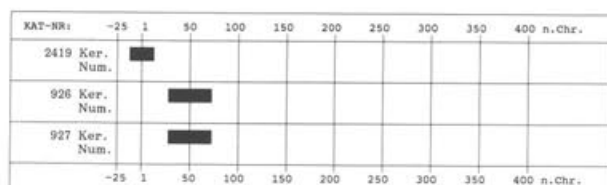
Variante 5.7.7:



Variante 5.7.8:



Variante 5.7.9:



Typ	Siedlungsfunde	Insula	50	51	Region	1-22	2A	2B	2E	5B	5C
5.7.1						820					819
5.7.2						822					
						825					
5.7.3		832	2390	829		841		827			831
		846				2387					833
5.7.4				856		855				859	849
						863					861
											862
5.7.5			866								869
											873
											883
											884
5.7.6		920	914	893		2413					910
		2410		894		2415					
				903							
				911							
				913							
				915							
5.7.7		2416		922							
5.7.8		2418									
5.7.9			927								
5.7.10						2420					929
											931
5.7.11									2422		

Typ	Siedlungsfunde Region	6A/7A	7C	8A	9D	10A	16C	16D/17D	17C
5.7.2					2380				
5.7.3					2382 2394	2388			2385 2389 2392
5.7.4			853						
5.7.5							880		
5.7.6		918		921	2404			2407	2408
Typ	Siedlungsfunde Region	17D	17E	19B/21E	19E	20W	20Y	21C	
5.7.1					2377				
5.7.2					2379				
5.7.3		847			2395				
5.7.4					2398				
5.7.5						2401			
5.7.6						2402	871		
5.7.11			2421			2403		904	
Typ	Grabfunde								
	22A								
5.7.10	932								

Variante 5.7.1

- 2377*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Breiter symmetrischer Bügel mit peltaförmig ausgesparten Längsseiten, in der Mitte ein dreifacher Wulst, an beiden Enden ein langer Querbalken, zwischen Bügel und Fuss eine gekerbte Leiste, der Nadelhalter ist einfach gelocht, grosser, halbplastischer Fussknopf. Ein konischer Scharnierknopf erhalten, der andere, ebenso wie Scharnier und Fuss beschädigt, Nadelspitze fehlt; stellenweise korrodiert. L. 5,5 cm. – Inv. 1986.26884. FO: Region 19,B/21,E, FK C03206. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2378*** Fibelbruchstück. Erhalten nur Mittelteil eines Bügels mit Querleiste, am Fussansatz zwei breite Wülste, der Bügel ist flachbandförmig und weist oberhalb der Querleiste zwei kleine, flügelartige Fortsätze auf; stark korrodiert. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1977.18185. FO: Insula 34, FK B00707. – Mitfunde: Keramik: 50–150.

Variante 5.7.2

- 2379*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Bügel mit deutlichem Mittelgrat, sonst ohne Verzierung. Bügelfortsätze längsprofiliert, zwischen Bügel und Fuss eine niedrige und eine hohe, kammförmige Leiste. Der im Querschnitt vierkantige Fuss ist auf Höhe des Nadelhalters einfach durchbohrt. Ein Bügelfortsatz, Nadel und Fuss abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1986.25182. FO: Region 19,B/21,E, FK C02436. – Mitfunde: Keramik: 1–70; Münze: As Octavian ca. 31–27 v.Chr.; Fibel: **2078**.
- 2380*** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt dreieckiger, schmaler Bügel mit deutlichem Grat, Bügelfortsätze abgebrochen, eingezogene Kopfplatte und schmales Scharnier. Zwischen Bügel und Fuss eine hohe, kammförmige Leiste. Schmäler gleichbreiter Fuss. Nadel z.T. erhalten, Fusspitze abgebrochen; stellenweise korrodiert. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1975.5180. FO: Region 9,D, FK A08873. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Fibel: **2242**.

Variante 5.7.3

- 2381*** Unvollständige Fibel. Längsverzierter Bügel mit Mittelwulst zwischen je einer gekerbten und einer glatten Leiste. Am Kopfende verbreitert sich der Bügel zu einem Querbalken mit zwei gekerbten Leisten, Bügelfortsätze abgebrochen, am Fussende befindet sich eine ebenfalls querprofilierte Platte mit zwei gekerbten Leisten und seitlichen, runden Schlitzern. Ein zwiebel-förmiger Scharnierknopf erhalten, Nadel abgebrochen, Nadelhalter gefüllt und leicht beschädigt. Fuss mit dreifachem Knopf auf der Oberseite; Reste von Verzinnung. L. 6,1 cm. – Inv. 1979.20795. FO: Insula 29, FK B03029. – Mitfunde: Keramik: 30–200; Münzen: As und Denar Traian 98–99.

- 2382*** Unvollständige Fibel. Bügel mit hohem Mittelgrat zwischen zwei Rinnen mit gekerbten Kanten, verbreitert sich am Kopfende zu nur auf der Oberseite ausgebildeten, ausgeprägten zweifachen Flügelknöpfen. Zwischen Bügel und Kopfplatte breiter Wulst, zwischen Bügel und Fuss querprofilierte Platte mit zwei gekerbten Leisten, auf dem Fuss fünf asymmetrisch angeordnete Leisten, Nadelhalter einfach gelocht; Fuss mit Spuren von Verzinnung. Scharnier leicht beschädigt, Fusspitze abgebrochen, hellgrün patiniert. L. noch 5,4 cm. – Inv. 1975.10213. FO: Region 9,D, FK A09026.
- 2383*** Unvollständige Fibel. Längsverzierter Bügel mit drei gekerbten Leisten, Bügelfortsätze längsprofiliert. Langer, reich querprofiliert Fuss. Durchlochter Nadelhalter verbogen, Nadel verbogen, nur z.T. erhalten. L. 5,3 cm. – Inv. 1961.13453. FO: Insula 30, FK X01199.
- 2384*** Unvollständige Fibel. Längsprofiliert Bügel mit drei Leisten, Bügelfortsätze mit je einem Wulst und einer Leiste verziert. Langer, reich querprofiliert Fuss mit einem eingeschobenen Schildchen. Durchlochter Nadelhalter beschädigt, Fussknopf, Scharnier und Nadel abgebrochen. L. 5,1 cm. – Inv. 1988.51. C04961.124. FO: Insula 22, FK C04961. – Mitfunde: Keramik: 50–110; Fibeln: **2034.2304**.
- 2385*** Unvollständige Fibel. Längsverzierter Bügel mit Mittelwulst, seitliche Verzierung nicht mehr erkennbar, am Rand auf beiden Seiten je eine Rinne. Die Bügelfortsätze wohl nicht profiliert, zwischen Bügel und Fuss zwei Leisten, breiter, blattförmiger Fuss. Ein Bügelfortsatz abgebrochen, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel und Fusspitze fehlen; stark korrodiert. L. noch 5,4 cm. – Inv. 1980.26640. FO: Region 17,C, FK B06443. – Mitfunde: Keramik: 1–200; Münzen: Dupondius (Imit.) Marc Aurel 166–(180), Nummus Constantinus I 313–314, AE 3 Licinius I 321, AE 3 Centenionalis Valens 367–378, subaerater Schrötling (Halbfabrikat) ca. 200; Fibel: **1893**.
- 2386*** Unvollständige Fibel. Bügel mit drei Längsrinnen(?) und längsprofilierten Bügelfortsätzen, einer davon abgebrochen, zwischen Bügel und Fuss sechs asymmetrisch angeordnete Querleisten. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Fuss leicht geschweift, wohl unverziert. L. 5,3 cm. – Inv. 1980.33703. FO: Insula 22, FK B06066. – Mitfunde: Keramik: 40–60; Münze: As augusteisch 10 v.–14 n.Chr.
- 2387*** Unvollständige Fibel. Längsverzierter Bügel mit einer fein gekerbten zwischen zwei glatten Leisten. Bügelfortsätze längsprofiliert, zwischen Bügel und Kopfplatte zwei glatte Wülste. Kopfplatte, Scharnier und dreifach(?) gelochter Nadelhalter beschädigt, oberer Teil des Fusses abgebrochen, Nadel verbogen; stellenweise korrodiert. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1987.54. C04256.14. FO: Region 2,A, FK C04256. – Mitfunde: Keramik: 50–90; Münzen: 2 halbierte Asse augusteisch-tiberisch, As augusteisch-claudisch, As Claudius 50–54; Fibeln: **1841.2113.2281.2282.2436**. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 196, 5/131 mit Taf. 18.
- 2388*** Unvollständige Fibel. Bügel mit drei Längsleisten, Bügelfortsätze beschädigt, längsprofiliert, zwischen Bügel und Fuss zwei Querleisten. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz erkennbar, Fusspitze abgebrochen; stark korrodiert und flachgedrückt. L. noch 3,0 cm. – Inv. 1977.19556. FO: Region 10,A, FK A09552. – Mitfunde: Keramik: 1–100; 150 bis 200; Münzen: 8 Münzen 2. Jh. v.Chr., 2. und 4. Jh., davon 5 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 2, Maiorina Constans 348–350.
- 2389*** Unvollständige Fibel. Bügel mit zwei Längsleisten und längsprofilierten Bügelfortsätzen. Zwischen Bügel und Fuss zwei breite Querleisten mit Mittelrinne. Eine Scharnierhälfte abgebrochen, Nadel fehlt, Nadelhalter beschädigt, Fuss etwas verbogen; stark korrodiert. L. noch 5,6 cm. – Inv. 1981.6130. FO: Region 17,C, FK B07079. – Mitfunde: Keramik: 1–35; 150–300; Münzen: 8 Münzen 1. Jh. v.–2. Jh. n.Chr. und 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 Arcadius oder Honorius 388–402; Fibel: **1996**.
- 2390** Drei Bruchstücke einer Fibel. Am Bügel drei Längsrippen und an den Kopfenden quergewölbte Fortsätze; Kopfteil der Fibel und Nadel abgebrochen; Fusspitze erhalten. L. ca. 4,0 cm. – Inv. 1969.16506. FO: Insula 51, FK A01887.
- 2391** Fibelfragment. Im Querschnitt vierkantiger z.T. erhaltener Bügel mit Mittelkehle zwischen gekerbten Randleisten und mit zapfenförmigen Bügelfortsätzen. Scharnier beschädigt; stark korrodiert. L. noch 1,9 cm. – Inv. 1980.5276. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04862. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2392** Fibelfragment. Erhalten z.T. flachgedrückter Bügel mit Mittelgrat zwischen glatten Randleisten, nur Ansatz eines Flügels am Kopfende erkennbar. Leicht beschädigtes, breites Scharnier. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1979.13666. FO: Region 17,C, FK B04003. – Mitfunde: Keramik: 90–230; Münze: AE 4 nach 330.

- 2393*** Unvollständige kleinformatige Fibel. So stark korrodiert, dass keine Profilierung mehr erkennbar ist. Bügelfortsätze längsprofiliert und beschädigt. Von Scharnier und Nadelhalter nur Ansatz erhalten, Fussspitze abgebrochen, zwischen Bügel und Fuss zwei Leisten. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1980.11094. FO: Insula 6, FK B05940. – Mitfunde: Keramik: 130–250.
- 2394*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Bügel mit Mittelwulst zwischen gekerbten Randleisten. Bügelfortsätze längsprofiliert. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt; Reste von Verzinnung. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1984.17453. FO: Region 9,D, FK C01247. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Münzen: 7 Münzen 1. Jh. v.–1. Jh. n.Chr., jüngste Münze: subaerater Denar Vespasian nach 77.
- 2395** Fibelbruchstück. Erhalten Scharnier mit Ansatz des Bügels mit kleinen Flügelchen und Nadel. L. noch 5,2 cm. – Inv. 1982.2102. FO: Region 19,E, FK B08639. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Münze: Antoninian Tetricus I 274.

Variante 5.7.4

- 2396*** Unvollständige Fibel. Bügel mit vier Längsleisten und längsprofilierten Bügelfortsätzen. Am Kopfende eine, am Fussende zwei Querleisten, blattförmiger Fuss mit Punzdekor. Eine Hälfte des Scharniers und Nadel abgebrochen, Nadelhalter und Fuss beschädigt; stark korrodiert. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1979.11988. FO: Insula 29, FK B03522. – Mitfunde: Keramik: 40–60; Münze: As (Imit.) tiberisch-(claudisch) für Divus Augustus nach 22; Fibel: **2624**.
- 2397** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit vier gekerbten(?) Längsleisten und längsprofilierten, beschädigten Bügelfortsätzen. Zwischen Bügel und Fuss quergestellte Platte mit Leiste, Nadelhalter beschädigt, Fuss unverziert, verbogen. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1983.30454. FO: Insula 35, FK C00283. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münze: As Augustus für Tiberius 12–14; Fibel: **2474**.
- 2398*** Unvollständige Fibel. Anstelle der Längsleisten eine Mittelrinne, Verzierung der beiden Seitenflächen nicht erkennbar, beidseits eine Randrille. Bügelfortsätze längsprofiliert, zwischen Bügel und Fuss drei Leisten. Nadel fehlt, Nadelhalter und Fussspitze leicht beschädigt; stark korrodiert. L. 5,5 cm. – Inv. 1986.26761. FO: Region 19,B/21,E, FK C03203. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2399*** Vollständig erhaltene Fibel. Trapezförmiger Bügel mit flacher Mittelrinne zwischen zwei glatten Leisten, Bügelfortsätze längsprofiliert, an beiden Enden je zwei kammförmige Leisten, der blattförmige Fuss vielleicht ursprünglich mit Punzdekor; korrodiert, Nadel leicht verbogen. L. 3,5 cm. – Inv. 1960.1295. FO: Insula 30.
- 2400*** Drei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. Bügel mit Mittelgrat und einem Bügelfortsatz, zwischen Bügel und Fuss noch drei Querleisten erkennbar. L. noch 1,8 cm. – Inv. 1984.2966. FO: Insula 36, FK C00525. – Mitfunde: Keramik: 1–130; Münzen: As Augustus für Tiberius 10–14, As (Imit.) augusteisch-claudisch ca. 10 v.–54 n.Chr., As (Imit.) tiberisch-claudisch, As Nero ca. 66–67, As wohl 1. Jh; Fibeln: **2560.2694.2768**.
- 2401*** Vollständig erhaltene Fibel. Der trapezförmige Bügel ist durch vier Paare Längsleisten verziert; ein glatter, sich zum Ende hin trapezförmig erweiterender Fuss ist gerade abgeschnitten. Voller Nadelhalter. L. 4,1 cm. – Inv. 1990.5.C06562.1. FO: Region 20,W, FK C06562. – Mitfunde: Keramik: 40–60.

Variante 5.7.5

- 2402*** Unvollständige Fibel. Trapezförmiger, zum Fuss hin ausbreiteter Bügel mit je einer Randrille; Flügel abgebrochen; glatter dreieckiger Fuss mit gefülltem Nadelhalter. Nadel fehlt. L. 6,7 cm. – Inv. 1990.5.C07254.1. FO: Region 20,W, FK C07254.

Variante 5.7.6

- 2403*** Unvollständige Fibel. Trapezförmiger Bügel verbreitert sich zum Fuss hin und ist durch je eine den Kanten entlang laufende Leiste und eine mittlere gekerbte Leiste verziert. Fuss und Nadel abgebrochen. Korrodiert. L. noch 4,1 cm. – Inv. 1990.5.C07461.1. FO: Region 20,W, FK C07461.
- 2404*** Unvollständige Fibel. Kurzer, breiter Bügel mit vier Längsleisten, Bügelfortsätze nicht erhalten, an beiden Enden je eine, Fuss mit vier Querleisten. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadelspitze abgebrochen; Reste von Verzinnung. L. 3,9 cm. – Inv. 1975.975. FO: Region 9,D, FK A08741. – Mitfunde: Keramik: 40–60.
- 2405*** Unvollständige Fibel. Rechteckiger Bügel mit mächtigem Mittelwulst zwischen zwei Leisten, Bügelfortsätze längsprofiliert, auf dem Fuss sechs unregelmässig angeordnete Querleisten, Kopfteil abgebrochen; korrodiert. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1978.16908. FO: Insula 34, FK B01463. – Mitfunde: Keramik: 30–250; Münzen: Halbiertes As Republik-Augustus, 2 Asse Nero 64–68.
- 2406*** Vollständig erhaltene Fibel. Fast quadratischer Bügel mit Mittelrinne zwischen zwei Längsleisten, Kopfplatte mit einer, Fuss mit sechs Querleisten; Reste von Verzinnung. L. 3,6 cm. – Inv. 1979.4097. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04681. – Mitfunde: Keramik: 30–130; Münzen: 13 Münzen 2. Jh. v.–1. Jh. n.Chr., jüngste Münze: Denar Domitian 90; Fibeln: **2037.2038**.
- 2407*** Unvollständige Fibel. Bügel mit Mittelgrat zwischen zwei Leisten, ein Bügelfortsatz abgebrochen, der andere längsprofiliert, je zwei Querleisten am Kopf- und am Fussende, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Fuss abgebrochen; Spuren von Verzinnung, Kopfteil verbogen. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1979.16696. FO: Region 16,D/17,D, FK B03730. – Mitfunde: Münzen: Kleinbronze 'Germanus Indutilli L' augusteisch, As tiberisch-claudisch für Divus Augustus nach 22, As Antoninus Pius für Diva Faustina I 141–161, As L. Verus 165–166, Denar Septimius Severus 202–210.
- 2408** Unvollständige Fibel. Bügel mit Mittelrinne zwischen zwei gekerbten Leisten, ein Bügelfortsatz abgebrochen, der andere längsprofiliert, Fuss mit zwei Querleisten. Nadel fehlt; Reste von Verzinnung; stark korrodiert und verbogen. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1980.26006. FO: Region 17,C, FK B06383. – Mitfunde: Keramik: 70–110; 150–200.
- 2409*** Unvollständige Fibel. Beschädigter Bügel mit Mittelgrat zwischen zwei glatten Leisten, ein Bügelfortsatz abgebrochen, am Kopfende eine, am Fussende zwei Querleisten. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. Fibel zerdrückt. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1980.27924. FO: Insula 22, FK B05261.
- 2410*** Fibelfragment. Fast quadratischer, stark beschädigter Bügel mit gekerbtem Mittelgrat zwischen zwei glatten Leisten, beide Bügelfortsätze abgebrochen, am Kopfende zwei, auf dem Fuss vier Querleisten. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel abgebrochen; Reste von Verzinnung. L. 4,2 cm. – Inv. 1981.19416. FO: Insula 50, FK B07655. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Münze: As Augustus für Augustus oder Tiberius ca. 8–14.
- 2411** Unvollständige Fibel. Bügel mit breitem Mittelwulst zwischen je zwei glatten(?) Leisten, Bügelfortsätze längsprofiliert. Am oberen und unteren Ende noch eine Querleiste erkennbar; stark korrodiert. L. noch 1,9 cm. – Inv. 1983.30955. FO: Insula 35, FK C00310. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münze: As (Imit.) tiberisch-claudisch für Divus Augustus nach 22.
- 2412*** Unvollständige Fibel. Längsprofiliert Bügel mit zwei mittleren und zwei Randleisten. Querprofiliert Fuss (verbogen). Scharnier mit Nadel abgebrochen. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1988.51.C05150.2. FO: Insula 22, FK C05150. – Mitfunde: Keramik: 30–90; Münze: As Augustus 16–6 v.Chr.
- 2413** Unvollständige Fibel. Rechteckiger Bügel mit mindestens drei glatten Leisten, seitliche Fortsätze und Kopfteil abgebrochen, auf dem Fuss sieben regelmässig angeordnete Querleisten, Nadelhalter beschädigt; korrodiert. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1987.54.C04244.1. FO: Region 2,A, FK C04244. – Mitfunde: Keramik: 50–90; Fibel: **2816**. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 214, 8/74 mit Taf. 27.
- 2414*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Bügel mit schwach ausgebildetem Mittelgrat und längsprofilierten Bügelfortsätzen, zwischen Bügel und Fuss eine kammförmige Leiste. Scharnier und Fuss beschädigt, Nadel und Nadelhalter fehlen; stark korrodiert und verbogen. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1961.11564. FO: Insula 30, FK X00833. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münzen: Halbiertes Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 20 v.–14 n.Chr., As tiberisch für Divus Augustus ca. 34–37.

- 2415*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Kurzer, breiter Bügel mit breitem Mittelwulst, Bügelfortsätze abgebrochen, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel abgebrochen; stark korrodiert. L. 2,9 cm. – Inv. 1987.54.C04253.1. FO: Region 2,A, FK C04253. – Mitfunde: Keramik: 50–90. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 208, 7/30 mit Taf. 24.

Variante 5.7.7

- 2416*** Unvollständige Fibel. Breit-rechteckiger, querprofilierter Bügel mit Mittelgrat zwischen zwei glatten Leisten, Bügelfortsätze abgebrochen. Am Kopfende zwei Querleisten, vom Scharnier nur Ansatz erhalten, Nadel fehlt, Nadelhalter leicht beschädigt; stark korrodiert. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1981.17312. FO: Insula 50, FK B07639. – Mitfunde: Keramik: 150–300; 90–130; Münzen: As (Imit.) Augustus (16–6 v.Chr.), As Nero ca. 66–67, Dupondius Vespasian 71–78, As Hadrian 134–138, Dupondius Marc Aurel 170–172; Fibeln: **2820.2923**.
- 2417** Unvollständige Fibel. Mittelteil des querprofilierten Bügels kreuzförmig ausgezogen, endet in kleinen, knopfartigen Fortsätzen, einer davon abgebrochen. Am Kopfende ein Wulst zwischen zwei Leisten, am Fussende eine Querleiste. Ganzer Kopfteil abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten, der unverzierte Fuss endet in einem grossen, halbplastischen Fussknopf; Spuren von Verzinnung. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1987.56.C04575.129. FO: Insula 23, FK C04575. – Mitfunde: Keramik: 30–50.

Variante 5.7.8

- 2418*** Unvollständige Fibel. Rhombischer Bügel mit Ansatz der ausgezogenen Bügelfortsätze und Loch in der Bügelmitte, Pressblechauflage verloren. Langgezogenes Kopfende mit querprofilierter Platte und geschweiften Seiten, Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel fehlt. Auf dem langgezogenen Fuss zwei Querleisten; stark korrodiert. L. 6,0 cm. – Inv. 1982.19132. FO: Insula 50, FK B08193. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münzen: Halbierter AE Octavian für Octavian und Caesar ca. 38 v.Chr., As Claudius 41–54.

Variante 5.7.9

- 2419*** Fibelfragment. Erhalten Fussteil des Bügels mit beschädigtem Fuss und Nadelhalter. Breiter, bandförmiger, längsprofilierter Bügel mit zwei glatten Leisten zwischen zwei flachen Rillen. Zwischen Bügel und Fuss querprofiliertes Band mit je einer Rille zwischen zwei gekerbten Leisten als oberer und unterer Abschluss, an den Seiten gelochte, knopfartige Fortsätze; Reste von Verzinnung, stark korrodiert. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1977.13965. FO: Insula 25/31, FK B00295. – Mitfunde: Keramik: –10–10.

Variante 5.7.10

- 2420*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Trapezförmiger Bügel mit dreieckigem Wulst und je einer breiten Randrille, am unteren Ende zwei flügelartige, profilierte Fortsätze, die durch henkelartige Stege mit dem Kopfteil verbunden sind. Am Kopfende ein Wulst zwischen zwei glatten Leisten, am Fussende zwei Leisten. Der Fuss war möglicherweise mit Nielloeinlagen verziert, die aber heute verloren sind. Ein Bügelfortsatz abgebrochen, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Bügel flachgedrückt; stellenweise stark korrodiert. L. 6,4 cm. – Inv. 1987.54.C04220.6. FO: Region 2,A, FK C04220. – Mitfunde: Keramik: 70–110; Münzen: Dupondius Caligula 37–41, subaerater Denar 68, As Domitian 82; Fibeln: **2238.2364**. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 230, 10/72 mit Taf.35.

Variante 5.7.11

- 2421*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Elliptischer Bügel mit kleinen, knopfartigen Fortsätzen, einer davon abgebrochen, und mit runder Vertiefung in der Mitte, die ursprünglich wohl mit Email ausgelegt war. Am Kopf- und am Fussende je zwei Querleisten. Eine Scharnierhälfte und Nadel fehlen, Nadelhalter beschädigt. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1983.2993. FO: Region 17,E, FK B09026. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 170–190.
- 2422*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Runder Bügel mit kleinen, knopfartigen Fortsätzen, in der Mitte ein Bronzeknopf, darum wohl eine heute verlorene Emailleinslage. Am Kopfende ein breiter Wulst zwischen zwei Leisten, zwischen Bügel und Fuss ein breiter Wulst und eine Leiste. Scharnier leicht beschädigt, Nadel verbogen; Fibel etwas flachgedrückt. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1985.85386. FO: Region 2,E, FK C01807. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Münze: As Vespasian für Titus 77–78; Fibel: **1982**.

Typ 5.8 Kreuzförmige Scharnierfibel mit Nielloeinlagen

(2423–2427; Taf. 26)

Collingwood Gruppe P

Der querprofilierter Bügel erweitert sich in der Mitte kreuzförmig zu einem Querbalken, der meist mit Nielloeinlagen verziert ist. Es handelt sich um eine Mischform zwischen den Typen 5.6 und 5.7 und sie gehört zu den frühesten mit Niello verzierten Bügelfibeln.

Verbreitungsgebiet: Nordgallien, vereinzelt Britannien und Rheingebiete¹⁵⁵.

Tabelle 143: *Schichtdatierungen* des Typs 5.8 (kreuzförmige Scharnierfibel mit Nielloeinlagen) aus Augst und Kaiseraugst.

KAT.-Nr.	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
940 Ker. Num.										
936 Ker. Num.										
939 Ker. Num.										
2423 Ker. Num.										
941 Ker. Num.										
934 Ker. Num.										
2424 Ker. Num.										
2427 Ker. Num.										
942 Ker. Num.										

Ein späteres Auftreten dieses Typs gegenüber 5.7 (Scharnierflügel-fibel) manifestiert sich in den stratigraphischen Datierungen, die überwiegend erst die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts decken, obwohl sie schon in tiberischer bzw. claudischer Zeit ansetzen. Eine Ausnahme bildet nur **940**, die augusteisch-claudisch datiert ist.

¹⁵⁵ Vgl. Feugère 1985, Typ 23d2.

Tabelle 144: *Fundstellen* des Typs 5.8 (kreuzförmige Scharnierfibel mit Nielloeinlagen) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde					Region	2A	5B	5C	9D
	18	20	24	49	1–22					
5.8.0	934	937	938	940	933	2424	939		936 941 942	2423 2426

Typ	Siedlungsfunde		Region	19A	19B/21E
	17C				
5.8.0	2427	935			2425

Nur vereinzelt sind diese Fibeln in der zentralen Stadtzone (Insulae 18, 20, 24 und Theater-Region 2,A) ausgegraben worden, etwas häufiger kommen sie in den Randgebieten der Oberstadt vor; vereinzelt sind sie auch aus der Unterstadt bekannt.

- 2423*** Unvollständige Fibel. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. Querbalken mit Rinne zwischen zwei glatten Leisten, keine Spuren einer Nielloverzierung erhalten. Auf der Oberseite deutlich ausgeprägter dreifacher Fussknopf; etwas verbogen. L. noch 5,2 cm. – Inv. 1984.20189. FO: Region 9,D, FK C01385. – Mitfunde: Keramik: 30–90; Münze: Sesterz (Guss-Imit.) Domitian (85–96)–?.
- 2424*** Unvollständige Fibel. Querbalken mit breitem Wulst zwischen zwei gekerbten Randleisten, auf dem Wulst Spuren einer stabförmigen Nielloeinlage, diese aber nicht erhalten, an beiden Enden drei glatte Leisten. Bügel, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Scharnierknöpfe und Nadel fehlen. Der Fuss ist auf Höhe des Nadelhalters einfach durchbohrt, zwei Leisten und halbplastischer Fussknopf als Abschluss; stark korrodiert, Fuss etwas verbogen. L. noch 5,9 cm. – Inv. 1987.54.C04254.2. FO: Region 2,A, FK C04254. – Mitfunde: Keramik: 50–90; Fibel: **3026**. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 204, 6/79 mit Taf. 22.
- 2425*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Querbalken mit breitem, flachem Wulst zwischen zwei gekerbten Leisten, auf dem Wulst vielleicht Reste einer Nielloeinlage(?), ein Bügelknopf abgebrochen, der andere beschädigt. Kopfteil und Fuss mit mehreren Leisten profiliert. Verschlusssteil abgebrochen, Nadelhalter beschädigt, Fuss fehlt; stark korrodiert. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1986.26006. FO: Region 19,B/21,E, FK C03072.
- 2426*** Fibelfragment. Erhalten z.T. stark korrodierter Bügel. Ganzer Kopfteil fehlt, Nadelhalter beschädigt, Nielloeinlagen nur noch undeutlich erkennbar. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1975.662. FO: Region 9,D, FK A08545.
- 2427*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Fibel, Rhombischer Bügel mit gekerbter Querleiste, die in kleinen, stabförmigen Fortsätzen endet (einer davon abgebrochen) und mit feinem Punzmuster. Zwischen Bügel und Fuss Querleiste. Scharnier, Nadelhalter und Fuss beschädigt, der Fuss ist unverziert und etwas verbogen; Spuren von Verzierung. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1980.26508. FO: Region 17,C, FK B06423. – Mitfunde: Keramik: 50–150; 150–200; Fibel: **2655**.

Typ 5.9 Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel und vollplastischem Fussknopf

(2428–2437; Taf. 26–27)

Ettlinger Typ 33

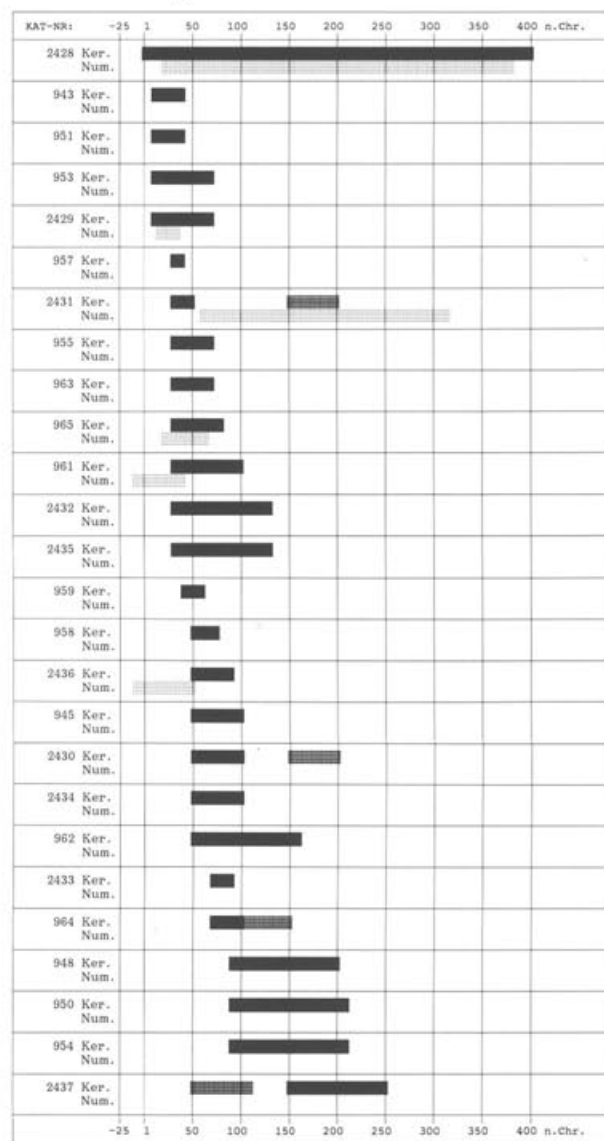
Der massiv gegossene Bügel biegt am Bügelkopf scharf um, verläuft in einem flachen Bogen zur verjüngten Fussspitze und schliesst mit einem vollrunden, ähnlich wie bei den Aucissafibeln separat gearbeiteten Fussknopf ab. Der Bügel ist verschiedenartig geformt, längsprofiliert oder mit Längsrinnen verziert.

Verbreitungsgebiet: Nordgallien, Britannien, Rheingebiete¹⁵⁶.

Tabelle 145: Grössen der Scharnierfibeln mit ungeteiltem Bügel und vollplastischem Fussknopf.

Grösse	Typ 5.9
4,4 cm	2434
5,0–5,5 cm	2428.2431.2435
6,0 cm	2433

Tabelle 146: *Schichtdatierungen* des Typs 5.9 (Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel und vollplastischem Fussknopf) aus Augst und Kaiseraugst.



Die Modezeit dieser Fibeln fällt im allgemeinen ins 3. Viertel des 1. Jahrhunderts, obwohl der Typ vereinzelt schon früher registriert worden ist. Unter den Augster Schichtdatierungen mit zeitlich einheitlichen Keramikmitfunden kommen einige frühe Belege vor: spätaugu-

156 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 11,167; Fauduet 1982, Taf. 23,208 bis 209; Feugère 1977, Taf. 11,62–63.

steisch-frühclaudisch: **943.951**; frühclaudisch: **957**; eventuell auch noch spätaugusteisch-flavisch: **953.2429**. Die meisten übrigen schichtdatierten Fibeln dieses Typs waren seit claudischer Zeit bis zum 3. Viertel bzw. zum Ende des 1. Jahrhunderts im Umlauf. Nur wenige Exemplare, darunter bestimmt auch umgelagerte Stücke, erscheinen noch im 2. Jahrhundert.

Tabelle 147: Fundstellen des Typs 5.9 (Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel und vollplastischem Fussknopf) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde														
	Insula														
	5	15	22	24	25/31	28	29	30	31	33/39	35	36	44		
5.9.0	948	959	951	946	2429	963	2430	943	950	944	2432	2434	947		
					2435				952				961		965

Typ	Siedlungsfunde									
	Insula					Region				
	45	48	49	51		1-22	2A	4B	5B	5C
5.9.0	953	962	945	958	956		2433	949	954	955
				960			2436			964
							2437			

Typ	Siedlungsfunde		
	Region		
	5F	17C	21E
5.9.0	957	2428	2431

Etwa die Hälfte dieser Fibeln stammt aus den zentralen Wohn- und Handwerkerquartieren der Oberstadt und aus dem Theaterareal. Die andere Hälfte ist auf die südlichen Randgebiete der Stadt verteilt. Aus der Unterstadt sind nur zwei Exemplare bekannt.

- 2428*** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit erhöhter, gekerbter Mittelleiste zwischen zwei mit Nielloeinlagen(?) verzierten Flächen und ausgeprägten Kanten. Kopfplatte mit zwei gekerbten(?), kammförmigen Leisten, Scharnier beschädigt, keine Scharnierknöpfe erhalten, Nadel abgebrochen. Der beschädigte Nadelhalter ausnahmsweise zweifach gelocht; stark korrodiert. L. 5,0 cm. – Inv. 1979.21734. FO: Region 17.C, FK B03901. – Mitfunde: Keramik: 1–400; Münzen: 65 Münzen 1.–4. Jh., davon 55 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 wohl nach 383; Fibeln: **1891.2306.2922**.
- 2429*** Unvollständige Fibel. Bügel im Querschnitt D-förmig, mit breitem Mittelwulst zwischen zwei Längsrinnen und deutlichen Kanten. Kopfplatte mit einem Querwulst, Scharnier und einfach gelochter Nadelhalter beschädigt, Scharnierknöpfe fehlen, Nadel verbogen, Fussknopf nicht erhalten; stark korrodiert. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1977.10696, FO: Insula 25/31, FK B00410. – Mitfunde: Keramik: 10–70; Münze: As Tiberius für Divus Augustus ca. 15–37.
- 2430*** Unvollständige Fibel. Bandförmiger Bügel mit breitem Mittelwulst mit Wellenband(?), Kopfplatte mit einem Querwulst, keine Scharnierknöpfe erhalten, Nadel und Fussknopf fehlen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; stark korrodiert und flachgedrückt. L. noch 6,0 cm. – Inv. 1979.8209, FO: Insula 29, FK B03446. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–200.
- 2431*** Bis auf die Scharnierknöpfe vollständig erhaltene Fibel. Bandförmiger Bügel mit breiter Mittelleiste mit Wellenband, keine Kopfplatte ausgebildet, vielmehr geht der Bügel direkt ins Scharnier über. Der einfach gelochte Nadelhalter leicht beschädigt; korrodiert. L. 5,5 cm. – Inv. 1983.17865, FO: Region 21.E, FK B08695. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 150–200; Münzen: As (Guss-Imit.) Nero nach 64, Dupondius Traian 98–103, AE 3 Constantin I 316.
- 2432** Vier Bruchstücke einer Fibel. Bandförmiger Bügel mit hoher Längsleiste in der Mitte, keine Kopfplatte ausgebildet, Nadel und Fussspitze abgebrochen, der einfach gelochte Nadelhalter beschädigt; stark korrodiert. L. noch 5,7 cm. – Inv. 1981.8701, FO: Insula 35, FK B07232. – Mitfunde: Keramik: 30–130.

- 2433*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Bandförmiger Bügel mit Mittelgrat und erhöhten Kanten, auf der Kopfplatte eine Querleiste, Scharnierknöpfe nicht erhalten, Bügel und Scharnier beschädigt; starke Brandpatina. Bügel etwas verbogen. L. 6,0 cm. – Inv. 1987.54.C04221.1. FO: Region 2.A, FK C04221. – Mitfunde: Keramik: 70–90; Münze: Republik-As 2.–frühes 1. Jh. v. Chr.; Fibel: **2500**. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 222, 9/93 mit Taf. 31.
- 2434*** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit erhöhter, gekerbter Mittelleiste, Kopfplatte unverziert, Scharnier beschädigt, Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; stellenweise stark korrodiert. L. 4,4 cm. – Inv. 1984.12251, FO: Insula 36, FK C00992. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2435*** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger, unverzierter Bügel, Kopfplatte mit zwei kammförmigen Leisten, keine Scharnierknöpfe erhalten, Nadel abgebrochen, der beschädigte Nadelhalter einfach gelocht; stellenweise stark korrodiert. L. 5,5 cm. – Inv. 1977.8984, FO: Insula 25/31, FK B00246. – Mitfunde: Keramik: 30–130.
- 2436*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Bügel mit erhöhtem Mittelgrat sowie erhöhten Randleisten, am Kopfende eine hohe und eine niedrige Leiste, Scharnier beschädigt, ein Scharnierknopf erhalten, Fussspitze abgebrochen, die Nadel im Nadelhalter ankorrodiert; stark korrodiert und etwas verbogen. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1987.54.C04256.11. FO: Region 2.A, FK C04256. – Mitfunde: Keramik: 50–90; Münzen: 2 halbierte Asse augusteisch-tiberisch, As augusteisch-claudisch, As Claudius 50–54; Fibeln: **1841.2113.2281.2282.2387**. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 196, 5/132 mit Taf. 18.
- 2437*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Mittelrinne und leicht erhöhten Randleisten, Nadel und Fusssteil abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1986.10901, FO: Region 2.A, FK C02041. – Mitfunde: Keramik: 150–250; 50–110. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 316, 19/126 mit Taf. 78.

Typ 5.10 Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel und Fussknopfrudiment

(2438–2467; Taf. 27–28)

Rieckhoff Typ C3

Den Unterschied zum Typ 5.9 bildet vor allem das mitgegossene, nur auf der Oberseite ausgebildete Fussknopfrudiment. Der Bügel läuft ohne Unterbruch vom Kopf bis zum Endknopf hin und ist auf verschiedene Arten verziert (meist längs profiliert).

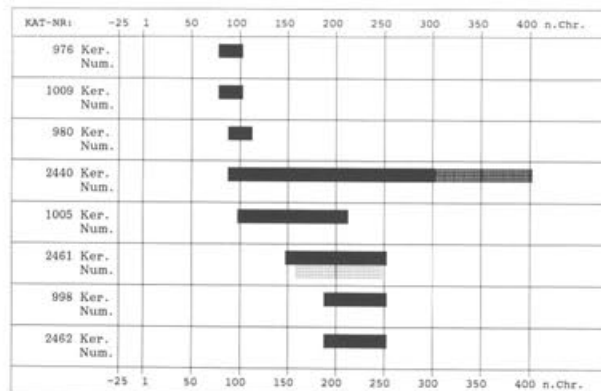
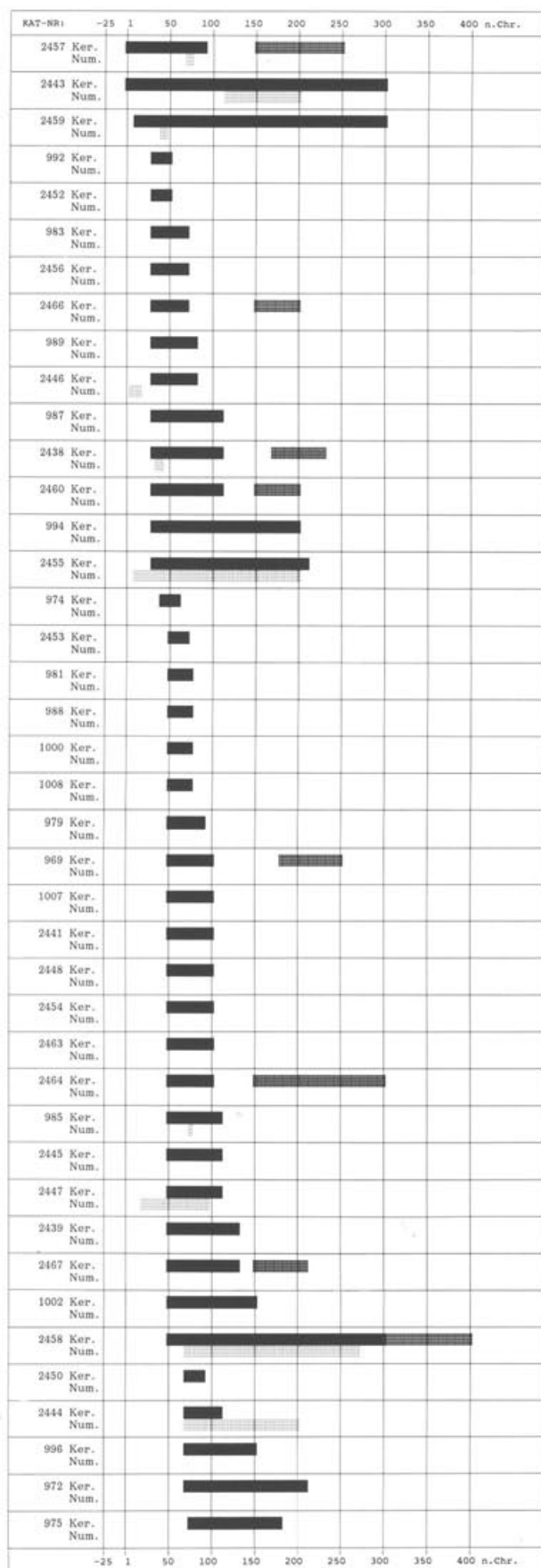
Verbreitungsgebiet: Gallien und Rheingebiete¹⁵⁷.

Tabelle 148: Grössen der Scharnierfibeln mit ungeteiltem Bügel und Fussknopfrudiment.

Grösse	Typ 5.10
3,8 cm	2459.2466
4,3–4,7 cm	2437.2441.2443.2467
5,0–5,6 cm	2438.2439.2440.2442.2445

¹⁵⁷ Vgl. Fauduet 1982, Taf. 21,190–191; Feugère 1978, Taf. 9,41; Feugère 1985, Typ 23b.

Tabelle 149: *Schichtdatierungen* des Typs 5.10 (Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel und Fussknopfrudiment) aus Augst und Kaiseraugst.



Der Typ ist seit claudischer Zeit bekannt, aber insbesondere in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts weit verbreitet. Gegenüber dem verwandten Typ 5.9 (Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel und vollplastischem Fussknopf) ist er, wie aus typologischen Gründen anzunehmen ist, mit einer gewissen Verspätung im Umlauf gewesen. Mit Ausnahme einiger Augster Schichtpakete, die einen langen Zeitraum repräsentieren, setzen die Datierungen erst in claudischer Zeit an; nur zwei Fibeln sind einheitlich claudisch datiert (**992** und **2452**), während die übrigen Datierungen sich in neronische und flavische Zeit bzw. bis an den Anfang des 2. Jahrhunderts erstrecken. Die Mehrzahl dieser Fibeln ist durch stratigraphische Fundvergesellschaftungen in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts datiert, während – abgesehen von zeitlich uneinheitlichen Schichtpaketen und Umlagerungen – der Typ am Anfang des 2. Jahrhunderts ausklingt.

Tabelle 150: *Fundstellen* des Typs 5.10 (Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel und Fussknopfrudiment) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde													
	Insula													
	1/2/5/6	9	17	18	22	24	25/31	28	29	30	31	32	34	
5.10.0	2439	986	982	994	981	1003	2445	998	987	970	977	991	2444	
			2462		983		2447	1002	2452	974	992		2441	
					988		2454		2465		1000		2453	
					1008		2464							
					2446									
					2459									
Typ	Siedlungsfunde													
	Insula													
	35	35/36	36	42	44	48	50	51	Region				2A	2E
									1-22					
5.10.0	2466	2438	2457	985	976	972	2443	989	968			967	2442	
					984	979	2455	990	971			978	2458	
							2456	996	997				2467	
							2460	1007	999					
							2463	1009	1004					
									2451					
Typ	Siedlungsfunde													
	Region													
	5B	5C	6A/7A	7C	16A	16D	17C	17D						
5.10.0	995	973		993	980	969	966		2440			975		
		1005			1001				2441					
									2448					
									2449					
Typ	Siedlungsfunde													
	Region													
	18A/19A	Grabfunde												
5.10.0	2450	1006												

(Insula 17) und aus dem Theaterareal (Region 2.A). Daneben sind diese Fibeln vereinzelt aus den Randgebieten der Oberstadt und aus der Unterstadt bekannt; eine Ausnahme bilden die südlichen Randinsulae 50/51 mit insgesamt zehn Fibeln und die Region 17 der Unterstadt. **1006** ist ein Altstück aus einem spätrömischen Grab.

- 2438*** Zwei Bruchstücke einer dunkelgrün patinierten Fibel. Massiv gegossener, im Querschnitt D-förmiger Bügel mit gekerbtem Mittelgrat sowie Randrillen und gekerbten Kanten, am Kopfende eine hohe, kammförmige Leiste zwischen zwei niedrigen Leisten. Breites, beschädigtes Scharnier, Nadelspitze fehlt, einfach gelochter, ausgebrochener Nadelhalter. L. 5,1 cm. – Inv. 1983.34448. FO: Insula 35/36, FK C00377. – Mitfunde: Keramik: 30–110; 170–230; Münze: As (Imit.) Caligula 37–?; Fibeln: **2599.2630**.
- 2439*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Bandförmiger Bügel, der sich zum Fussende hin verjüngt, in der Mitte der Längsleiste Rinne mit Wellenleiste zwischen zwei gekerbten Leisten, dreieckige Kopfplatte. Nadel abgebrochen; verzinnt. L. 5,0 cm. – Inv. 1979.764. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02902. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Fibel: **2184**.
- 2440*** Vollständig erhaltene Fibel. Bandförmiger Bügel mit Resten eines Punzmusters, am Kopfende zwei kammförmige Leisten, Kopfplatte langrechteckig; Spuren von Verzinnung, stellenweise korrodiert. L. 5,0 cm. – Inv. 1980.19158. FO: Region 17.C, FK B04280. – Mitfunde: Keramik: 90–300; 300–400; Münze: Halbiertes Republik-As 2. Jh. v.Chr.; Fibeln: **2358.2514**.
- 2441*** Unvollständige Fibel. Bandförmiger Bügel mit Resten eines Punzmusters, der sich zum Fuss hin etwas verjüngt, am Kopfende zwei kammförmige Leisten, die obere gekerbt, schmale, viereckige Kopfplatte. Eine Scharnierhälfte abgebrochen, Nadel fehlt, Nadelhalter einfach gelocht, Fuss mit gekerbter Querleiste; verzinnt. L. 4,7 cm. – Inv. 1980.26409. FO: Region 17.C, FK B06412. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2442*** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt flacher, D-förmiger Bügel ohne Verzierung, der sich zum Fuss hin etwas verjüngt, am Kopfende zwei Leisten. Nadel abgebrochen, der Nadelhalter einfach gelocht; Reste von Verzinnung. L. 5,6 cm. – Inv. 1985.87585. FO: Region 2.E, FK C01840. – Mitfunde: Münzen: As Claudius/Domitian 41–82; As Nero 64–68.
- 2443** Drei Bruchstücke einer Fibel. Bügel mit kammförmiger, gekerbter Längsleiste zwischen zwei tiefen Rinnen und kammförmigen Kanten. Scharnier leicht beschädigt, Nadelspitze abgebrochen, Fussknopfrudiment durch eine Einziehung abgetrennt. L. 4,7 cm. – Inv. 1981.15383. FO: Insula 50, FK B07614. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: Dupondius Hadrian 117–121, 6 Halbfabrikate um 200; Fibel: **2508**.
- 2444** Drei Bruchstücke einer Fibel. Im Querschnitt D-förmiger, unverzierter Bügel, der sich zum Fussende hin verjüngt, am Kopfende zwei Leisten, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert und flachgedrückt. L. noch 6,5 cm. – Inv. 1977.17604. FO: Insula 34, FK B00906. – Mitfunde: Keramik: 70–110; Münzen: Dupondius Vespasian 73, As 2.H.1.–2. Jh.; Fibeln: **2346.2359.2620.2788**.
- 2445** Unvollständige Fibel. Bügel mit breitem Wulst zwischen zwei Leisten, eine Scharnierhälfte und Nadel fehlen, Nadelhalter und Fussknopf leicht beschädigt, Nadelhalter einfach gelocht; Spuren von Verzinnung, stark korrodiert. L. 5,2 cm. – Inv. 1978.1978. FO: Insula 25/31, FK B00442. – Mitfunde: Keramik: 50–110.
- 2446** Bruchstück einer Fibel. Erhalten z.T. Bügel und längsprofilierter Fuss mit vollplastischem kleinem Fussknopf; rahmenförmiger Nadelhalter. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1980.30541. FO: Insula 22, FK B05350. – Mitfunde: Keramik: 30–80; Münze: As Augustus 9–ca. 16.
- 2447*** Unvollständige Fibel. Bügel mit breitem Wulst zwischen zwei gekerbten Leisten, Nadel fehlt, Fussknopf leicht beschädigt. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1978.22619. FO: Insula 25/31, FK B01645. – Mitfunde: Keramik: 50–110; Münzen: 10 Münzen 1. Jh., jüngste Münze: As Domitian 81–96; Fibeln: **2302.2665**.
- 2448*** Fibelbruchstück. Bügel mit einem Wulst zwischen zwei gekerbten Leisten, Kopfplatte mit punzierter Punktlinie, Scharnier leicht beschädigt, mit horizontalem Kerbdekor, Nadel und Fuss abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. Fuss mit gekerbten Kanten und feinem Punzmuster verziert; Reste von Verzinnung. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1981.3376. FO: Region 17.C, FK B06841. – Mitfunde: Keramik: 50–100.

- 2449** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. dachförmiger Bügel mit Spuren einer punktierten Wellenlinie beiderseits des Grates; Fussteil abgebrochen; Kopfteil mit einem Querkamm und Scharnier mit Nadelansatz. Korrodiert. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1973.2216. FO: Region 17.C, FK Z02555.
- 2450*** Unvollständige Fibel. Bügel mit breitem Wulst zwischen zwei Leisten, eine Scharnierhälfte und Nadel fehlen, Nadelhalter und Fussknopf leicht beschädigt; stark korrodiert. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1977.12215. FO: Region 18.A/19.A, FK A09658. – Mitfunde: Keramik: 70–90.
- 2451** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit gekerbtem Mittelgrat, am Kopfende zwei Querleisten, Bügel und Scharnier beschädigt, Nadel und Fussteil abgebrochen; korrodiert. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1949.1724. FO: Regionen 1–22.
- 2452** Drei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. Bügel, zwischen Bügel und Kopf zwei kammförmige Leisten, Scharnier beschädigt, Nadelhalter und Fussknopf fehlen; ganze Fibel flachgedrückt. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1979.8641. FO: Insula 29, FK B03367. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münze: Denar M. Antonius 32–31 v.Chr.
- 2453** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit Mittelrinne mit Kerbleiste, am Kopfende noch drei Querleisten erhalten, Scharnierkonstruktion, Nadel und Fussteil fehlen; ganzer Bügel flachgedrückt und stark korrodiert. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1978.8384. FO: Insula 31, FK B01862. – Mitfunde: Keramik: 50–70.
- 2454*** Unvollständige Fibel. Bügel mit Wulst zwischen zwei Leisten, dazu breite Querleiste zwischen Bügel und Kopf, Nadel abgebrochen, Nadelhalter beschädigt, Fuss fehlt; Reste von Verzinnung. Der Nadelhalter öffnet sich auf die «Rückseite» der Fibel anstatt auf die «Vorderseite». L. noch 4,4 cm. – Inv. 1977.13942. FO: Insula 25/31, FK B00350. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Fibel: **2315**.
- 2455** Unvollständige Fibel. Flacher, bandförmiger Bügel mit Mittelgrat, von Scharnier und Nadelhalter nur Ansatz erhalten, Fusspitze abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1981.18785. FO: Insula 50, FK B07651. – Mitfunde: Keramik: 30–210; Münzen: 6 Münzen 1.–2. Jh., jüngste Münzen: 2 suberate Denare Marc Aurel für Faustina II um 200 (Auguster Prägungen).
- 2456*** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt flach-D-förmiger, wohl unverzierter Bügel, am Kopfende zwei Querleisten, geschweifte Kopfplatte, Scharnier leicht beschädigt, Nadel und Fussteil abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; Reste von Verzinnung, Bügel stellenweise korrodiert. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1982.20560. FO: Insula 50, FK B08230. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2457** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit kammartiger Längsleiste in der Mitte und Ansatz des Nadelhalters, Fusspitze abgebrochen. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1984.7288. FO: Insula 36, FK C00615. – Mitfunde: Keramik: 1–90; 150–250; Münze: Dupondius Vespasian 71.
- 2458*** Unvollständige Fibel. Bügel im Querschnitt flach-D-förmig und unverziert, am Kopfende zwei Querleisten, Kopfplatte geschweift, mit Querleiste, Scharnier beschädigt, Nadel und Fusspitze abgebrochen, Nadelhalter einfach gelocht; Reste von Verzinnung, korrodiert. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1985.12746. FO: Region 2.E, FK C01527. – Mitfunde: Keramik: 50–300; 300 bis 400; Münzen: 7 Münzen 1. und 3. Jh., jüngste Münze: Antoninian für Tetricus II Caesar 274.
- 2459*** Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Bügel im Querschnitt D-förmig, am Grat fein gekerbt, Kopfplatte mit Querleiste, Nadelhalter einfach gelocht. L. 3,8 cm. – Inv. 1988.51. C04809.1. FO: Insula 22, FK C04809. – Mitfunde: Keramik: 10–300; Münze: Quadrans Claudius 43.
- 2460** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit grosser, kammförmiger Leiste zwischen drei niedrigen Leisten; stark korrodiert. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1982.13560. FO: Insula 50, FK B08022. – Mitfunde: Keramik: 30–110; 150–200.
- 2461*** Unvollständige Fibel. Unterteilt, längsprofilierter Bügel mit Mittelkehle und längsprofilierten Bügelvorsätzen am Kopfende, sowie weiteren vier Paaren kleiner Fortsätze am Bügel und Fuss. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert. L. 4,3 cm. – Inv. 1978.13156. FO: Insula 34, FK B01295. – Mitfunde: Keramik: 150–250; Münzen: Hybrider Denar L. Verus für Lucilla (163–164), Antoninian Philip I 244–247, Antoninian Philip I 247–249; Fibel: **2032**.
- 2462*** Unvollständige Fibel. Dachförmiger, unverzierter Bügel, am rechtwinklig geknickten Hals ist der Bügelkopf schräg abgeschnitten und eine kammförmige Leiste ist zwischen Bügel und Scharnier geschoben. Voller Nadelhalter. Eine Hälfte des Scharniers und die Nadel fehlen. L. 3,5 cm. – Inv. 1990.51. C05536.1. FO: Insula 17, FK: C05536. – Mitfunde: Keramik: 190–250.

- 2463*** Unvollständige Fibel. Bügel mit Wulst zwischen zwei Leisten, Scharnier stark beschädigt, nur ein verbogenes Stück der Nadel erhalten, Fuss abgebrochen. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1982.24852. FO: Insula 50, FK B08359. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2464** Unvollständige Fibel. Bandförmiger Bügel mit gekerbter(?) Wellenlinie in der Mitte, am Kopfende zwei Leisten, Kopfplatte, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Fussspitze abgebrochen; Reste von Verzinnung, aber stark korrodiert und verbogen. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1978.7912. FO: Insula 25/31, FK B00418. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–300; Fibel: **2678**.
- 2465** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. länglicher Bügel mit D-förmigem(?) Querschnitt sowie Fuss mit vollem Nadelhalter. Kopfteil mit Scharnier und Nadel abgebrochen. L. 2,3 cm bzw. 1,6 cm. – Inv. 1979.10968. FO: Insula 29, FK B03461.
- 2466*** Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Bügel in Form eines rhombischen Blattes mit mittlerer Leiterrinne und gekerbten Kanten, am Kopfende ein Querwulst zwischen zwei Querleisten; Reste von Verzinnung. L. 3,8 cm¹⁵⁸. – Inv. 1983.20531. FO: Insula 35, FK B08703. – Mitfunde: Keramik: 30–70; 150–200.
- 2467*** Unvollständige Fibel wie **2466**. Bügel in Form eines rhombischen Blattes mit gezacktem Rand, in der Mitte eine feine Leiterrinne, beidseits davon ein Punzdekor, am Kopfende eine Leiste und ein breiter Wulst. Nadel abgebrochen, Nadelhalter einfach gelocht; Spuren von Verzinnung auf dem Bügel. L. 4,3 cm. – Inv. 1985.81576. FO: Region 2,E, FK C01800. – Mitfunde: Keramik: 50–130; 150–210.

Typ 5.11 Scharnierfibel mit Inschrift

(**2468**; Taf. 28)

Böhme Typ 16

Das charakteristische Merkmal ist eine auf dem gleichbreit bleibenden, am Hals rechtwinklig geknickten Bügel eingepunzte Inschrift (eine Liebesbezeugung an eine Frau). Die Form ist mit dem Typ 5.10 (Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel und Fussknopfrudiment) zu vergleichen, und so ist der Typ auch zu datieren. Es sind bisher nur wenige Exemplare zum Vorschein gekommen.

Tabelle 151: *Schichtdatierung* des Typs 5.11 (Scharnierfibel mit Inschrift) aus Augst.

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400	n. Chr.
2468 Ker. Num.											
	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400	n. Chr.

Eine Vermischung zweier Schichtpakete bei **2468** trägt zu einer näheren Datierung des Typs nicht bei.

Tabelle 152: *Fundstellen* des Typs 5.11 (Scharnierfibel mit Inschrift) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde	
	Region	
	1-22	17E
5.11.0	1010	2468

- 2468*** Unvollständige Fibel. Bandförmiger, gleichbreiter Bügel mit je einer Kantenrinne auf beiden Seiten. Von einer längsgestellten Inschrift ist nichts mehr erhalten. Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; verzinkt. L. 3,1 cm. – Inv. 1983.14096. FO: Region 17,E, FK B09254. – Mitfunde: Keramik: 150–210; 50–130.

Typ 5.12 Scharnierfibel mit längsprofiliertem Bügel

(**2469–2544**; Taf. 28–30)¹⁵⁹

Hofheim Typ VIa

Wie die Bezeichnung schon andeutet, ist ein längsprofilierter Bügel das Charakteristikum dieses Typs. Im Unterschied zum Typ 5.10 (Scharnierfibel mit ungeteiltem Bügel und Fussknopfrudiment) besitzen diese Fibeln einen ausgebildeten, unterschiedlich gestalteten Fuss. Die Variabilität der Verzierung und damit die individuelle Herstellung jedes einzelnen Exemplares ist bei diesem Typ besonders augenfällig.

Verbreitungsgebiet: nordgallische Provinzen, Britannien und Rheingebiete¹⁶⁰.

Grundsätzlich sind die in Augst vorkommenden Fibeln nach der Verzierung des Bügels in fünf Varianten unterteilt worden:

- 5.12.1 mit einer Wellenrippe zwischen zwei meist gekerbten Leisten (**2469–2475**),
- 5.12.2 mit drei bis mehreren Längsleisten (**2476–2524**),
- 5.12.3 nebst Profilierung auch mit Punzmustern verziert (**2525–2530**),
- 5.12.4 der im Querschnitt D-förmige Bügel ist unverziert (**2531–2538**),
- 5.12.5 mit einer Hohlkehle zwischen zwei kammförmigen Leisten (**2539–2544**).

Tabelle 153: Grössen der Scharnierfibeln mit längsverziertem Bügel.

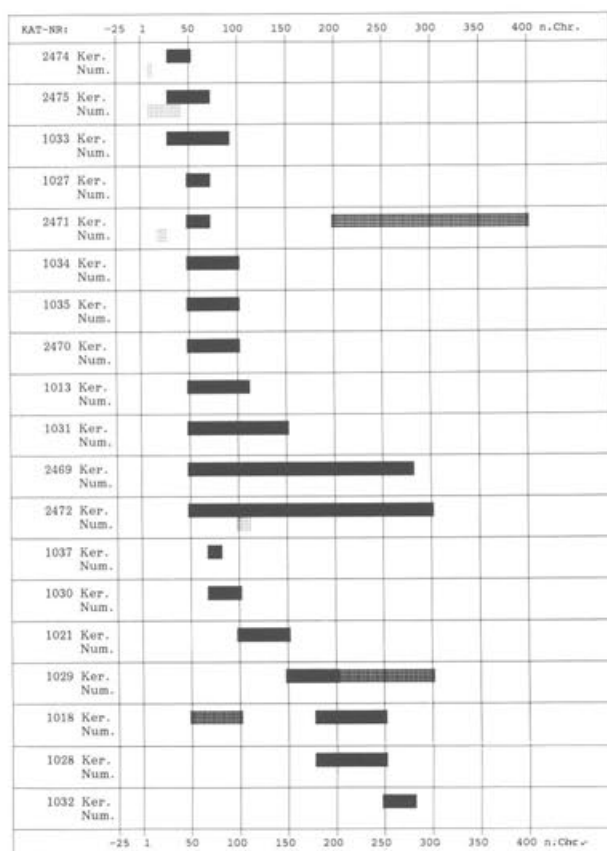
Grösse	Variante				
	5.12.1	5.12.2	5.12.3	5.12.4	5.12.5
2,2 cm			2530		
3,1–3,5 cm		2478	2527. 2529	2535	
4,3–4,7 cm		2477. 2489		2537	2439. 2540. 2541
5,0–5,4 cm	2473	2479. 2501. 2515. 2518			
5,5–5,9 cm		2484. 2586		2538	2543. 2544
6,0–6,1 cm		2485. 2511			
7,0 cm		2508			

158 Vgl. Riha 1979, **1008.1009**.

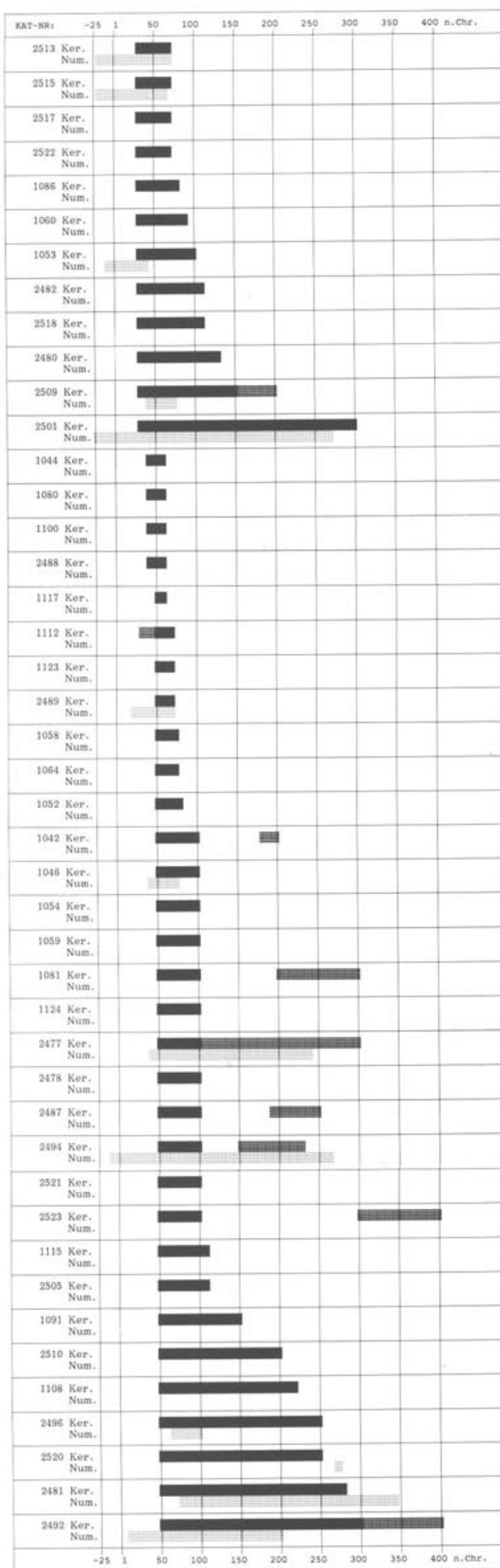
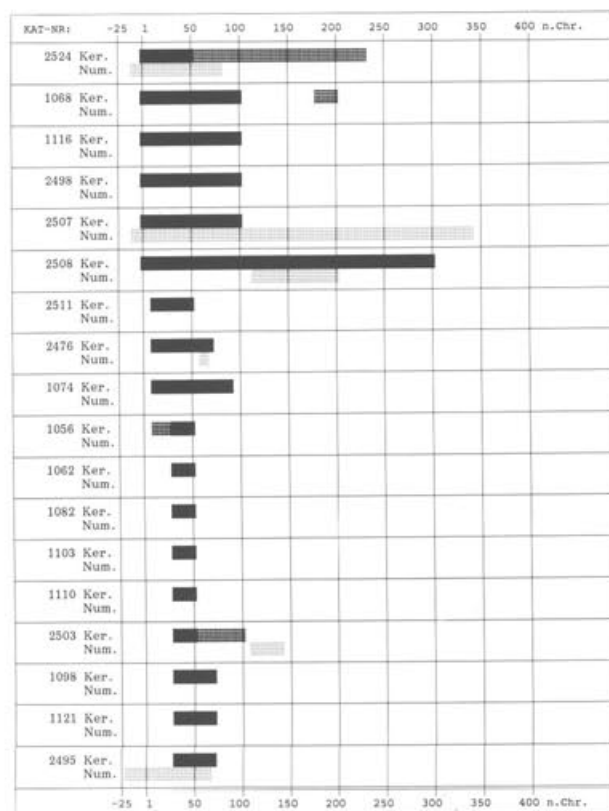
159 Dazu noch fünf Fibeln von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 127,971–975).

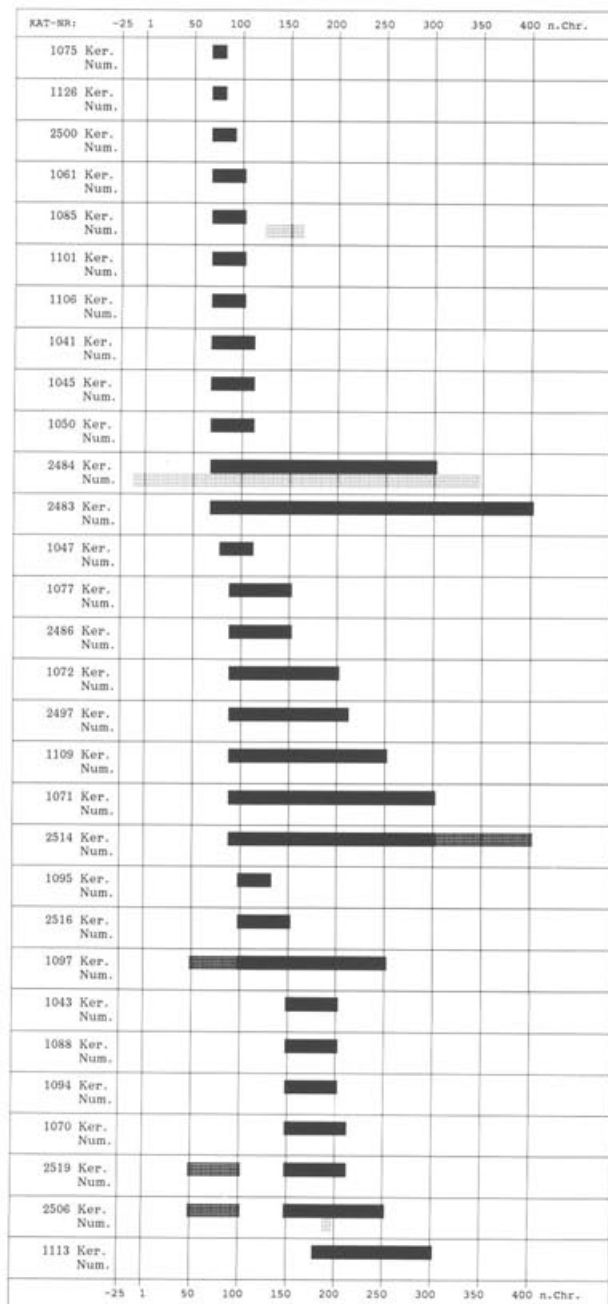
160 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 11,168–178; Feugère 1978, Taf. 9,42; Feugère 1985, Typ 23a; Massart 1981, Abb. 35,14–15; Massart 1983, Abb. 30,19–20; Fauduet 1982, Taf. 21,180–188; Gechter 1980, Abb. 2,2.

Variante 5.12.1:

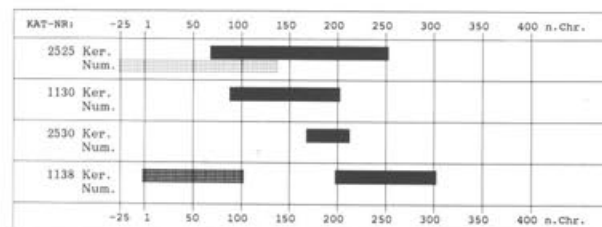
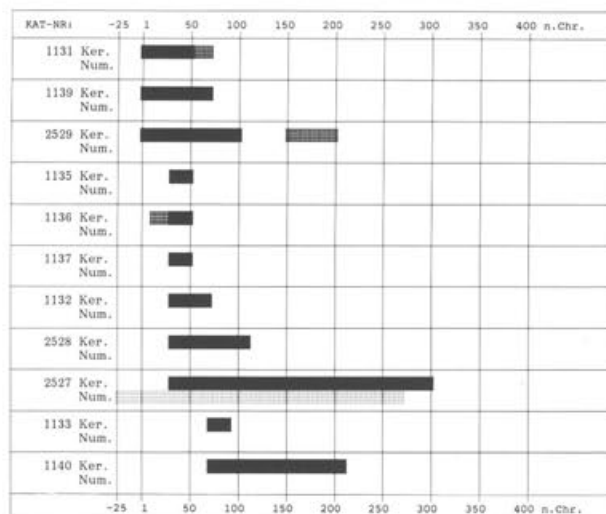


Variante 5.12.2:

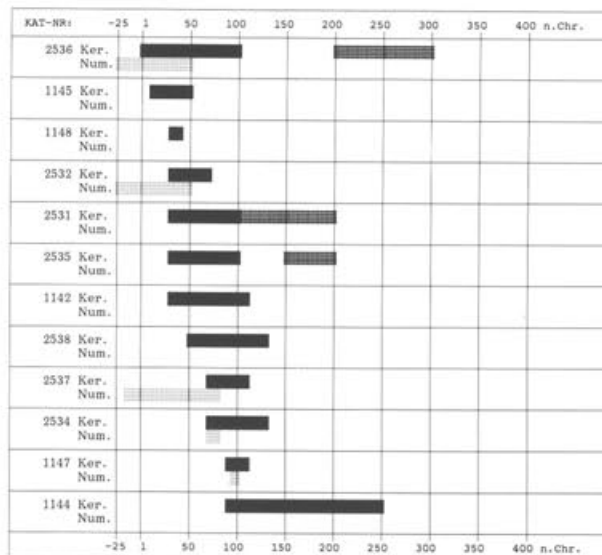




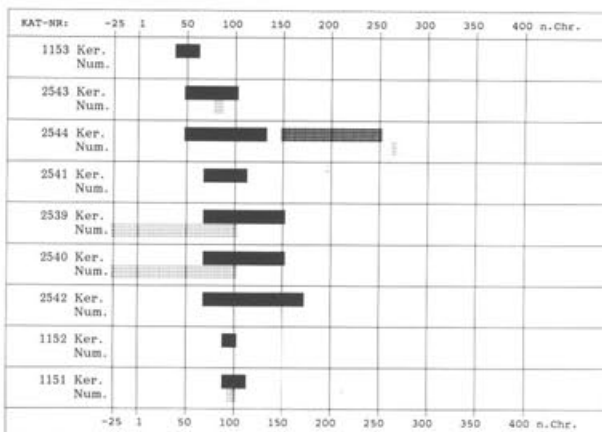
Variante 5.12.3:



Variante 5.12.4:



Variante 5.12.5:



Die Hauptverbreitungszeit dieser Fibeln, die vereinzelt seit claudischer Zeit festzustellen sind, läuft vom 2. Viertel des 1. bis zum Anfang des 2. Jahrhunderts, als sie allmählich aus der Mode kommen. Zwischen den zahlreichen Varianten sind bisher grundsätzlich keine Unterschiede in der Datierung festgestellt worden. Die frühesten, noch vor die Mitte des 1. Jahrhunderts durch zeitlich einheitliche Keramikmitfunde datierten Fibeln aus Augst und Kaiseraugst: spätaugusteisch-claudisch: **1056.1136.1145.2511**; frühclaudisch: **1148**; claudisch: **1062.1082.1103.1110.1135.1137.2474**. Die vorliegenden Schichtdatierungen liefern einen eindeutigen Beweis dafür, wie häufig der Typ in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts in Augusta Raurica gewesen ist.

Typ	Siedlungsfunde												
	Insula 1/2/5/6	5	6	12	13	15	17	18	19	20	22	23	24
5.12.1	2470	1029				1037		1022			1018 2472 2473		1025
5.12.2	2481	2506	2482	1063	1127	1052		1068	1050	1043	1051	1119	1057
	2505		2513		2479	1060		1128	1083	1059	1062	2516	1073
	2512		2521		2504	1075				1080	1093		1095
	2517					1103				1112	2486		
						1120				1113	2487		
5.12.3										1124	2488		
			2528			1133					2518		
			2529			1137				1138	1140		
5.12.4												2537	
5.12.5			2543			1152	2541						

Typ	Siedlungsfunde Insula												
	25/31	28	29	30	31	34	35	36	42	43	44	45/51	45
5.12.1		1031		1019	1023 1034	2469	2474		1013				1036
5.12.2	2511	1041 1074 1089 1098 1123	1091	1069 1084 1114	1042 1058 1066 1070 1079	2480	2489 2493 2494 2509 2519 2524	2495 2515		1116 1047 1053	1096		1056
5.12.3				1129 1130 1136 1143 1148	1131						1135		
5.12.4						2532							
5.12.5		1149					2539 2540						

Typ	Siedlungsfunde					Region 1–22	2A	2E	4D/5B	4E
	Insula	48	49	50	51					
5.12.1					1021	1011				
					1027	1014				
					1035	1016				
					1020					
5.12.2	1071	1109	1044	1054	1038		1048	2496		1094
	1077		1046	1064	1039		1067	2497		1097
	1126		1088	1076	1049		1087	2520		
			1117	1090	1092		2500			
			2491	1100	1107					
			2492	1101	1125					
			2508	1106						
				1115						
				1121						
				1132	1141					
				1134						

Typ	Siedlungsfunde				Region 1–22	2A	2E	4D/5B	4E
	Insula 48	49	50	51					
5.12.3				1139					
5.12.4			2535		2533			2531	
5.12.5				1153			2544		

Typ	Siedlungsfunde Region 5B		5C	7B/14	7C	9D	10A	14D	16B
5.12.1	1032	1015 1017 1024 1030 1033			1026	2475	1012	1028	
5.12.2		1045 1055 1061 1072 1078 1082 1085 1086 1110 1111	1105	1040 1099 1102 1104 1108	2476 2477 2501 2502 2503		1065 1122	1081	
5.12.3						2525 2527			
5.12.4		1142 1145 1147		1144			1146		
5.12.5	1150	1151							2542

Typ	Siedlungsfunde Region 16D/17D	17C	17E	18A	19B/21E	19E	19E/21C	20W
5.12.1	2471							
5.12.2		2483 2484 2485 2507 2514	2522	2478	2498	2490		2523
5.12.3							2526	
5.12.4		2534			2536	2538		

Typ	Siedlungsfunde Region 20W/20X	20Y	20Z	21D
5.12.2	2510	2499		1118
5.12.3			2530	

Tabelle 155: Fundstellen des Typs 5.12 (Scharnierfibel mit längsverziertem Bügel) in Augst und Kaiseraugst.

Der dritthäufigste Fibeltyp ist sowohl in den zentralen als auch in den suburbanen Wohn- und Gewerbequartieren der Oberstadt reichlich vertreten. Aus den zentralen Stadtquartieren stammen 47% aller Scharnierfibeln mit längsverziertem Bügel. Besonders häufig sind sie in den Insulae 15, 22, 30 und 31; Einzelstücke sind aus den öffentlichen Arealen des Stadtzentrums bekannt: vom Hauptforum (Insula 13), den Zentralthermen (Insula 17) und vom Theaterumgelände (Region 2,A). In den südlichen Stadtvierteln und in den Vororten der Oberstadt sind 42% der Fibeln ausgegraben worden. Die grössten Konzentrationen finden sich in der Eckinsula 51 und in Region 5,C. 11% der Fibeln sind in der Unterstadt ausgegraben worden.

Variante 5.12.1

- 2469** Unvollständige Fibel. Bügel wohl mit einer Wellenleiste zwischen zwei gekerbten Leisten. Kopffende, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert und verbogen. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1977.10173. FO: Insula 34, FK B00803. – Mitfunde: Keramik: 50–280.
- 2470*** Unvollständige Fibel. Bügel wohl mit einer Wellenleiste zwischen zwei glatten und zwei gekerbten Leisten. Scharnier und einfach gelochter Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert und verbogen. L. noch 5,7 cm. – Inv. 1979.3181. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02906. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2471** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Bügel wohl mit einer Wellenleiste zwischen zwei glatten Leisten. Scharnier mit Ansatz der Nadel beschädigt; stark korrodiert. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1979.20406. FO: Region 16,D/17,D, FK B03756. – Mitfunde: Keramik: 50–70; 200–400; Münze: As tiberisch (-claudisch) für Divus Augustus ab 22; Fibel: **2317**.
- 2472** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit einer Wellenleiste zwischen je zwei glatten Leisten, Kopfplatte mit Querleiste. Scharnier beschädigt; stark korrodiert. L. noch 2,3 cm. – Inv. 1980.29115. FO: Insula 22, FK B05295. – Mitfunde: Keramik: 50–300; Münze: Sesterz Traian 103–111.
- 2473*** Unvollständige Fibel. Bügel mit einer Wellenrippe zwischen je zwei gekerbten Leisten. Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel fehlt, blattförmiger Fuss mit Spuren von Verzinnung; stellenweise korrodiert. L. 5,3 cm. – Inv. 1980.31038. FO: Insula 22, FK B05370.
- 2474** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit einer Wellenleiste zwischen zwei glatten Leisten, auf der Kopfplatte drei, ursprünglich wohl vier im Dreieck angeordnete, eingepunzte Kreisaugen. Eine Scharnierhälfte und Nadel abgebrochen. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1983.30450. FO: Insula 35, FK C00283. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münze: As Augustus für Tiberius 12–14; Fibel: **2397**.
- 2475*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Wellenleiste zwischen zwei gekerbten Leisten und ausgeprägten Randleisten. Leicht beschädigter, einfach gelochter Nadelhalter, auf dem Fuss Reste eines feinen Punzmusters. L. noch 5,4 cm. – Inv. 1984.19416. FO: Region 9,D, FK C01344. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münzen: Semis Augustus für Tiberius 12–14, As Tiberius für Divus Augustus ca. 22–37, Dupondius Caligula für Germanicus 37–41.

Variante 5.12.2

- 2476** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. Bügel mit erhöhter Längsleiste. Nadelhalter beschädigt, Fussspitze abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1975.4759. FO: Region 9,D, FK A08813. – Mitfunde: Keramik: 10–70; Münze: Dupondius Nero 64–68.

- 2477*** Unvollständige Fibel. Hohe, kammförmige Leiste und kammförmige Bügelkanten. Eine Scharnierhälfte, Nadel und einfach gelochter Nadelhalter abgebrochen, Fuss beschädigt. L. 4,7 cm. – Inv. 1975.5088. FO: Region 9,D, FK A06192. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 100–300; Münzen: As (Imit.) Claudius (41–54), As Nerva 96–98, As Antoninus Pius für Faustina I (?) 138–161, Antoninian Gordian III 242–244; Fibel: **2546**.
- 2478*** Unvollständige Fibel. Kammförmige, gekerbte Leiste zwischen zwei flachen, ebenfalls gekerbten Leisten. Scharnier beschädigt, Nadel verbogen, wohl blattförmiger, beschädigter Fuss. L. 3,5 cm. – Inv. 1976.6612. FO: Region 18,A, FK A05842. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2479*** Unvollständige Fibel. Hohe, kammförmige, gekerbte Leiste zwischen gekerbten Kanten, am Kopfende eine Querleiste, auf dem Fuss Punzmuster. Scharnier leicht beschädigt, Nadel abgebrochen, Nadelhalter einfach gelocht, Fusspitze abgebrochen; stark korrodiert. L. 5,4 cm. – Inv. 1976.10023. FO: Insula 13, FK A05953.
- 2480** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit gekerbtem Mittelwulst zwischen gekerbten Randleisten, am Kopfende zwei kleine, flügelartige Fortsätze. Vom Scharnier nur Ansatz erhalten. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1977.8169. FO: Insula 34, FK B00750. – Mitfunde: Keramik: 30–130.
- 2481** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit breitem, ursprünglich wohl gekerbtem Mittelwulst, am Kopfende eine Querleiste. Scharnier leicht beschädigt; Reste von Verzinnung. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1979.720. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04597. – Mitfunde: Keramik: 50–280; Münzen: 35 Münzen 1.–4. Jh., davon je 16 des 3. und 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 Constantius II 341–348.
- 2482** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Bügel mit glatter Mittelleiste, am Kopfende zwei kleine, flügelartige Fortsätze, auf dem Fuss Punzmuster. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Fusspitze abgebrochen. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1980.7064. FO: Insula 6, FK B06455. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Fibel: **2528**.
- 2483*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Hochaufgewölbter Bügel mit glatter Mittelleiste. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Fussrest abgebrochen; Spuren von Verzinnung. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1980.21505. FO: Region 17,C, FK B04440. – Mitfunde: Keramik: 70–400; Münzen: 91 Münzen 1.–4. Jh., davon 79 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 (Fragment) theodosianisch 388–408; Fibeln: **2637,2950**.
- 2484*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Hohe, kammförmige, gekerbte Leiste zwischen gekerbten Bügelkanten, am Kopf- und am Fussende je zwei kleine, flügelartige Fortsätze, am Kopfende zusätzlich eine gekerbte Querleiste, auf dem Fuss feingravierte Randlinien; Nadel fehlt. L. 5,5 cm. – Inv. 1980.22513. FO: Region 17,C, FK B04486. – Mitfunde: Keramik: 70–300; Münzen: As Augustus ca. 10–3 v.Chr., subaerater Denar Traian (103–111), Dupondius Marc Aurel 168–169, AE 4 Constans 341–348; Fibel: **2871**.
- 2485*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Kammförmige, gekerbte Leiste zwischen zwei flachen, gekerbten Leisten, am Kopf- und am Fussende je zwei kleine, flügelartige Fortsätze, Mittellinie des Fusses mit querpunzierten Strichen betont, Fusspitze durch Einschnürung abgetrennt. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. L. 6,0 cm. – Inv. 1980.27416. FO: Region 17,C, FK B06675.
- 2486*** Unvollständige Fibel. Hohe, kammförmige Leiste zwischen gekerbten Bügelkanten, am Kopfende zwei kleine, flügelartige Fortsätze, auf dem Fuss mit Kreisäugen punzierte Längslinie. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt; Fuss verzinnt. L. 5,9 cm. – Inv. 1980.32876. FO: Insula 22, FK B05474. – Mitfunde: Keramik: 50–150.
- 2487** Unvollständige Fibel. Kammförmige, gekerbte(?) Leiste zwischen erhöhten Bügelkanten. Scharnier, Nadelhalter und Fuss beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert und verbogen. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1980.35222. FO: Insula 22, FK B06185. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 190–250.
- 2488*** Unvollständige hellgrün patinierte Fibel. Zwei Bruchstücke, kammförmige, gekerbte Leiste zwischen leicht erhöhten Bügelkanten, auf dem Fuss feine Randlinien. Eine Scharnierhälfte abgebrochen, Nadelspitze fehlt. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1980.35445. FO: Insula 22, FK B06197. – Mitfunde: Keramik: 40–60.
- 2489*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Hohe kammförmige Leiste zwischen kammförmigen Bügelkanten. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadelspitze abgebrochen; Bügel stellenweise korrodiert. L. 4,3 cm. – Inv. 1981.8418. FO: Insula 35, FK B07226. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Münzen: As Tiberius für Divus Augustus ca. 22–37, Dupondius Vespasian für Titus Caesar 72.
- 2490** Fibelfragment. Erhalten z.T., Bügel mit breitem, glattem Mittelwulst zwischen leicht erhöhten Bügelkanten. Kopfteil abgebrochen, Fuss und Nadelhalter beschädigt; Spuren von Verzinnung, verbogen. L. noch 3,8 cm. – Inv. 1982.1224. FO: Region 19,E, FK B08612.
- 2491** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhöhte, gekerbte Mittelleiste, reich profilierter Fuss mit vier gekerbten Leisten. Eine Scharnierhälfte abgebrochen, die andere beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1982.4780. FO: Insula 50, FK B07728.
- 2492*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Massiver, vierkantiger Bügel mit gekerbter, leicht erhöhter Mittelleiste zwischen gekerbten Kanten und mit Ansatz des Fusses. Scharnier leicht beschädigt; stellenweise korrodiert. L. noch 3,0 cm. – Inv. 1982.7987. FO: Insula 50, FK B07891. – Mitfunde: Keramik: 50–300; 300 bis 400; Münzen: 10 Münzen 1.–3. Jh., jüngste Münze: Denar (Guss-Imit.) Septimius Severus (200–201)–?; Fibeln: **1916,1962,2049,2321**.
- 2493** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit gekerbtem(?) Mittelwulst, beschädigtem Scharnier und Ansatz der Nadel; stark korrodiert. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1983.19913. FO: Insula 35, FK B07456.
- 2494** Unvollständige Fibel. Kammförmige, gekerbte Leiste zwischen leicht erhöhten Bügelkanten. Scharnier, Nadelhalter und Fuss beschädigt, Nadel fehlt, Fusspitze abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1983.28236. FO: Insula 35, FK C00175. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–230; Münzen: As Augustus ca. 10–3 v.Chr., As Domitian 82, Sesterz Marc Aurel für Faustina II 161–175, Dupondius Marc Aurel 173–174, Antoninian Gallienus für Salonina 260–268.
- 2495** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Mittelwulst zwischen leicht erhöhten Kanten, Fuss beschädigt, hoher, dreieckiger Nadelhalter. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1984.8642. FO: Insula 36, FK C00678. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münzen: Halbierter Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 20 v.–14 n.Chr., Sesterz Nero ca. 65; Fibeln: **2515,2696**.
- 2496*** Unvollständige Fibel. Erhöhte Mittelleiste, am Kopfende zwei kleine, flügelartige Fortsätze. Scharnier beschädigt, Nadel verbogen und abgebrochen; stellenweise korrodiert und flachgedrückt. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1985.21611. FO: Region 2,E, FK C01540. – Mitfunde: Keramik: 50–250; Münzen: As Nero ca. 66–67, Dupondius Traian 98–102.
- 2497** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit kammförmiger, gekerbter Leiste zwischen zwei flachen Leisten und gekerbten Kanten, am Kopfende eine Querleiste. Scharnier leicht beschädigt, Nadel verbogen. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1985.45565. FO: Region 2,E, FK C01621. – Mitfunde: Keramik: 90–210.
- 2498*** Zwei Bruchstücke einer kleinformatigen Fibel. Bügel mit gekerbter Mittelleiste zwischen leicht erhöhten Kanten, dreieckige Kopfplatte. Eine Scharnierhälfte und Nadel abgebrochen, die andere Hälfte und der Nadelhalter beschädigt, Fusspitze fehlt. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1986.24717. FO: Region 19,B/21,E, FK C02402. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2499** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit gekerbter(?) Leiste in der Mitte, die Kanten leicht erhöht, trapezförmige Kopfplatte und beschädigtes Scharnier. L. noch 2,3 cm. – Inv. 1987.11. C03583.9. FO: Region 20,Y, FK C03583. – Mitfunde: Münzen: Antoninian (Imitation) Quintillus/Aurelian 270–273; 7 Münzen des 4. Jh., davon die jüngste: Honorius bis 395.
- 2500*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Bügel mit breitem, erhöhtem Mittelgrat und wulstigen Kanten, keine Kopfplatte ausgebildet, trapezförmiger, unverzierter Fuss. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert und verbogen. L. noch 6,1 cm. – Inv. 1987.54.C04221.2. FO: Region 2,A, FK C04221. – Mitfunde: Keramik: 70–90; Münze: Republik-As 2.–frühes 1. Jh. v.Chr.; Fibel: **2433**. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 222, 9/94 mit Taf. 31.
- 2501*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Zwei kammförmige, gekerbte Leisten zwischen zwei flachen Wülsten und leicht kammförmigen Bügelkanten. Kopfplatte mit Querleiste, Fuss mit Punzdekor. Scharnier und einfach gelochter Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel fehlt. L. 5,4 cm. – Inv. 1975.3953. FO: Region 9,D, FK A06160. – Mitfunde: Keramik: 30–300; Münzen: 7 Münzen 1. Jh. v.–1. Jh. n.Chr. und 3. Jh., jüngste Münze: Antoninian 260–270; Fibel: **2527**.
- 2502** Unvollständige Fibel. Zwei Leisten und leicht erhöhte Bügelkanten, auf dem Fuss punzierte Längslinie. Scharnier beschädigt, Nadel, Nadelhalter und Fusspitze abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1975.4177. FO: Region 9,D, FK A06637.

- 2503*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Zwei gekerbte Leisten und leicht erhöhte Bügelkanten, Fuss mit Punzdekor. Nadel fehlt, Nadelhalter leicht beschädigt; flachgedrückt, Fuss korrodiert. L. noch 5,3 cm. – Inv. 1975.9304. FO: Region 9,D, FK A08978. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 50–100; Münzen: Denar Traian 114–117, Denar Antoninus Pius 140–143.
- 2504** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. Bügel mit zwei kammförmigen, gekerbten Leisten und Ansatz des Fusses; stark korrodiert. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1976.10056. FO: Insula 13, FK A05964.
- 2505*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Zwei breite, gekerbte Leisten und leicht erhöhte Bügelkanten, am Kopfende zwei kleine, flügelartige Fortsätze. Bügel beschädigt, vom Scharnier nur Ansatz erhalten, Nadel fehlt; verzinkt, stellenweise korrodiert. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1979.640. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02999. – Mitfunde: Keramik: 50–110.
- 2506** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit zwei breiten, gekerbten Leisten, am Kopfende eine Querleiste. Scharnier fehlt, Nadelhalter beschädigt; stark korrodiert und verbogen. L. noch 5,1 cm. – Inv. 1980.4821. FO: Insula 5, FK B05123. – Mitfunde: Keramik: 150–250; 50–100; Münze: Denar Clodius Albinus 194–195.
- 2507** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit zwei Leisten, am Kopfende zwei Querleisten. Scharnier beschädigt; stark korrodiert. L. noch 3,0 cm. – Inv. 1980.15849. FO: Region 17,C, FK B04076. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Münzen: Halbiertes As Augustus ca. 10 v.–14 n.Chr., AE 3 Constans 337–340; Fibel: **2823**.
- 2508*** Unvollständige Fibel. Mittelrinne zwischen zwei kammförmigen, gekerbten Leisten und leicht erhöhten Bügelkanten. Nadel fehlt, Nadelhalter und Fuss beschädigt; Reste von Verzinnung, korrodiert. L. 7,0 cm. – Inv. 1981.15384. FO: Insula 50, FK B07614. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: Dupondius Hadrian 117–121, 6 Halbfabrikate um 200; Fibel: **2443**.
- 2509** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit zwei Leisten(?) in der Mitte, Nadelhalter beschädigt; flachgedrückt und stark korrodiert. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1983.30035. FO: Insula 35, FK C00272. – Mitfunde: Keramik: 30–150; 150–200; Münzen: As (Imit.) Claudius (41–54), Dupondius Vespasian 71, As Vespasian 72–73, As Vespasian 77–78, As Vespasian 71–79; Fibel: **2584**.
- 2510** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit zwei glatten Leisten und leicht erhöhten Kanten, nur Ansatz des Nadelhalters erhalten. L. noch 3,0 cm. – Inv. 1984.22090. FO: Region 20,W/20,X, FK B09618. – Mitfunde: Keramik: 50–200.
- 2511*** Unvollständige Fibel. Drei glatte Leisten und leicht erhöhte Bügelkanten, Kopfplatte mit drei Querleisten, auf dem Fuss eingepunzte Zickzack-Linie. Nadel abgebrochen, Nadelhalter und Fuss leicht beschädigt; Fuss mit Spuren von Verzinnung, Bügel stark korrodiert. L. 6,1 cm. – Inv. 1977.12913. FO: Insula 25/31, FK B00252. – Mitfunde: Keramik: 10–50.
- 2512*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Drei glatte Leisten und etwas erhöhte Bügelkanten, am Kopfende zwei kleine, flügelartige Fortsätze, deutlich eingezogene Kopfplatte, Fuss reich profiliert mit sechs asymmetrisch angeordneten Querleisten. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel und Fusspitze abgebrochen. L. noch 4,9 cm. – Inv. 1979.5121. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04501.
- 2513*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Drei gekerbte Leisten und deutlich erhöhte Bügelkanten. Bügel, Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel fehlt; Fuss verbogen, korrodiert. L. noch 5,3 cm. – Inv. 1980.6665. FO: Insula 6, FK B05915. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münzen: Halbiertes Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 20 v.–14 n.Chr., Dupondius Vespasian 71.
- 2514*** Unvollständige Fibel. Drei gekerbte Leisten. Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel verbogen, Nadelspitze und Fusspitze abgebrochen; Fuss verzinkt. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1980.19160. FO: Region 17,C, FK B04280. – Mitfunde: Keramik: 90–300; 300–400; Münze: Halbiertes Republik-As 2. Jh. v.Chr.; Fibeln: **2358, 2440**.
- 2515*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Drei glatte(?) Leisten, Kopfplatte deutlich eingezogen. Scharnier und Nadelhalter beschädigt; Fuss stark korrodiert. L. 5,1 cm. – Inv. 1984.8643. FO: Insula 36, FK C00678. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münzen: Halbiertes Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 20 v.–14 n.Chr., Sesterz Nero ca. 65; Fibeln: **2495, 2696**.
- 2516** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit vier gekerbten Leisten und gekerbten Kanten. Scharnier flachgedrückt und beschädigt. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1987.56.C04420.60. FO: Insula 23, FK C04420. – Mitfunde: Keramik: 100–150.
- 2517*** Unvollständige Fibel. Bügel mit schmaler Mittelrinne mit gekerbten Seiten und kammförmigen Kanten, grosser blattförmiger Fuss mit Punzmuster, der Fuss ist gleich lang wie der Bügel, zwischen Bügel und Fuss schmales Zwischenstück und gekerbte Leiste. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Fuss verzinkt; stellenweise stark korrodiert, Bügel flachgedrückt. L. noch 6,0 cm. – Inv. 1979.2299. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02910. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Fibel: **2945**.
- 2518*** Unvollständige Fibel. Gleichbreiter Bügel mit längsverlaufender Zickzackleiste zwischen zwei glatten Leisten, an den Rändern hohe Leisten. Mächtiger flacher blattförmiger Fuss mit länglicher gekerbter(?) Leiste. Der Fuss läuft in eine Spitze(?) aus. Nadelhalter einmal durchlocht, Nadel fehlt. Beide Scharnierknöpfe erhalten. L. 5,3 cm. – Inv. 1988.51.C05189.1. FO: Insula 22, FK C05189. – Mitfunde: Keramik: 30–110.
- 2519*** Unvollständige Fibel. Kurzer quadratischer Bügel mit zwei gekerbten Leisten zwischen zwei ebenfalls gekerbten Doppelleisten, am Fussende ein Zwischenstück mit Punzmuster, langer Fuss, ebenfalls mit feinem Punzmuster, am Kopfende eine Querleiste, schmale Kopfplatte, Eine Scharnierhälfte abgebrochen, Nadel fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten, Fuss leicht beschädigt; Reste von Verzinnung, Fibel flachgedrückt. L. noch 5,3 cm. – Inv. 1983.27951. FO: Insula 35, FK C00166. – Mitfunde: Keramik: 150–210; 50–100.
- 2520*** Unvollständige Fibel. Bandförmiger, breiter und kurzer Bügel, den Kanten entlang je drei gekerbte Leisten. Der verbogene Fuss ist etwas länger als der Bügel und verbreitert sich zum gerade abgeschnittenen Ende. Nadel fehlt, Nadelhalter beschädigt; verzinkt. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1985.12326. FO: Region 2,E, FK C01525. – Mitfunde: Keramik: 50–250; Münze: Antoninian für Divus Claudius II 270–?
- 2521*** Unvollständige Fibel. Kurzer, quadratischer Bügel mit drei gekerbten Leisten und leicht erhöhten Kanten, am Kopfende eine gekerbte Querleiste, langgezogene Kopfplatte, auf dem Fuss Mittelgrat mit Kerben betont. Von Nadel und Nadelhalter nur Ansatz erhalten. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1980.10227. FO: Insula 6, FK B06521. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2522** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Längsprofilierter Bügel mit zwei Leisten, Querprofilierung am Übergang zum Fuss. L. noch 1,1 cm und 1,1 cm. – Inv. 1983.11584. FO: Region 17,E, FK B09209. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2523** Drei Bruchstücke einer Fibel. Bandförmiger Bügel mit einem Wulst zwischen zwei Rinnen; schmaler Fuss mit gefülltem Nadelhalter; Nadel fehlt. L. 5,3 cm. – Inv. 1990.5.C06757.1. FO: Region 20,W, FK C06757. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 300–400.
- 2524** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. bandförmiger längsprofilierter Bügel mit zwei gekerbten Leisten, Ansatz einer Kopfplatte. Fuss- und Kopfteil nicht erhalten. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1983.26749. FO: Insula 35, FK C00092. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 50–230; Münzen: As Augustus oder Tiberius ca. 10 v.–37 n.Chr., Dupondius Claudius 41–54, As Nero ca. 66–67, As Vespasian 69–79, As Titus für Domitian Caesar 80–81; Fibeln: **2277, 2603, 3002**.

Variante 5.12.3

- 2525** Unvollständige kleinformatige Fibel. Am Kopf- und am Fussende eine Querleiste, Nadel fehlt, Nadelhalter beschädigt, Bügel verbogen; stark korrodiert. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1975.1566. FO: Region 9,D, FK A06154. – Mitfunde: Keramik: 70–250; Münzen: Halbiertes As wahrscheinlich augusteisch, As Vespasian 71–78, Dupondius Hadrian(?) 117–138; Fibeln: **2853, 2910**.
- 2526** Drei Bruchstücke einer Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit breitem Mittelwulst zwischen zwei Kerbrinnen und mit leicht erhöhten Kanten. Bügel beschädigt, eine Scharnierhälfte abgebrochen, die andere beschädigt, Nadel fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; stellenweise korrodiert. L. noch 6,1 cm. – Inv. 1987.3.C03434.1. FO: Region 19,E/21,C, FK C03434.
- 2527*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit breitem Mittelwulst zwischen zwei deutlichen Rinnen, auf dem schmalen Fuss Reste eines Punzmusters, Nadelhalter einfach gelocht. Eine Scharnierhälfte beschädigt und umgebogen, Nadelspitze fehlt. L. 3,5 cm. – Inv. 1975.3954. FO: Region 9,D, FK A06160. – Mitfunde: Keramik: 30–300; Münzen: 7 Münzen 1. Jh. v.–1. Jh. n.Chr. und 3. Jh. jüngste Münze: Antoninian 260–270; Fibel: **2501**.

- 2528*** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel, keine Verzierung mehr erkennbar, zwischen Bügel und Fuss viereckiges Plättchen, ursprünglich wohl mit Nielloverzierung. Nadel und Fuss abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1980.7063. FO: Insula 6, FK B06455. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Fibel: **2482**.
- 2529** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit breitem Mittelwulst mit gekerbten Rändern zwischen zwei deutlichen Rinnen, Nadelhalter gefüllt, auf dem schmalen Fuss feines Kerbmuster. Scharnier leicht beschädigt, Nadel abgebrochen. L. 3,1 cm. – Inv. 1980.11515. FO: Insula 6, FK B06531. – Mitfunde: Keramik: 1–100; 150–200; Münze: As (Imit.) Augustus für Tiberius (10–14); Fibel: **2307**.
- 2530*** Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit breitem Mittelwulst zwischen zwei flachen Rinnen, zwischen Bügel und Fuss breiter Wulst zwischen je zwei Leisten, auf dem Fuss Reste eines Punzmusters. L. 2,2 cm. – Inv. 1986.18813. FO: Region 20,Z, FK C02935. – Mitfunde: Keramik: 170–210.

Variante 5.12.4

- 2531*** Unvollständige Fibel. An beiden Bügelenden kammförmige Querleiste, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Fuss verbogen. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1975.11164. FO: Region 4,D/5,B, FK A05671. – Mitfunde: Keramik: 30–100; 100–200; Fibel: **2914**.
- 2532** Unvollständige Fibel. Am Kopfende zwei, am Fussende eine Querleiste, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Fusspitze abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1978.3339. FO: Insula 31, FK B01760. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münzen: Republik-As 2. Jh. v.Chr., halbiertes As Augustus 10–3 v.Chr., As Claudius ca. 41–50.
- 2533** Bruchstück einer Fibel. Erhalten z.T. längsgerippter Bügel mit mittlerem Wulst; glatter schmaler Fuss; gefüllter Nadelhalter. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1966.2772. FO: Regionen 1–22.
- 2534** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt flach-D-förmiger Bügel, am Kopf- und am Fussende eine Querleiste, Scharnier stark beschädigt, Nadel fehlt, Fuss abgebrochen. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1980.19218. FO: Region 17,C, FK B04284. – Mitfunde: Keramik: 70–130; Münze: As Vespasian oder Titus für Titus (Caesar?) 73–81; Fibel: **2617**.
- 2535*** Unvollständige Fibel. An beiden Bügelenden eine Querleiste als Abschluss, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel abgebrochen; stark korrodiert. L. 3,5 cm. – Inv. 1982.4832. FO: Insula 50, FK B07733. – Mitfunde: Keramik: 30–100; 150–200.
- 2536** Unvollständige Fibel. Der Bügel weist am oberen Ende einen deutlichen Knick auf, am Kopf- und am Fussende je eine Leiste. Kopfteil mit Scharnier abgebrochen, vom Nadelhalter nur der Ansatz erhalten; Bügel stellenweise korrodiert. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1986.26521. FO: Region 19,B/21,E, FK C03092. – Mitfunde: Keramik: 1–100; 200–300; Münzen: Halbiertes Republik-As 2.–1. Jh. v.Chr., As (Imit.) augusteisch-claudisch; Fibel: **3021**.
- 2537** Unvollständige Fibel. Dachförmiger Bügel mit einer längsverlaufenden Rinne, unverzierter Fuss. Voller Nadelhalter und Nadel beschädigt. L. 4,7 cm. – Inv. 1988.51.C05123.1. FO: Insula 22, FK C05123. – Mitfunde: Keramik: 70–110; Münzen: As augusteisch-claudisch 16 v.–54 n.Chr., As Tiberius 15–16, Dupondius Titus 80–81.
- 2538** Unvollständige Fibel. Bügelmittelteil wohl glatt, am Kopfende ein Wulst zwischen drei Leisten, am Fussende drei Wülste, Scharnier beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert. L. 5,8 cm. – Inv. 1982.1631. FO: Region 19,E, FK B08626. – Mitfunde: Keramik: 50–130.

Variante 5.12.5

- 2539*** Vollständig erhaltene patinierte Fibel. Breite Hohlkehle zwischen zwei gekerbten Randleisten. Eine Scharnierhälfte verbogen, Fuss verzinnt. Wohl werkstattgleich mit **2540**. L. 4,3 cm. – Inv. 1977.15418. FO: Insula 34, FK B00896. – Mitfunde: Keramik: 70–150; Münzen: Subaerater Republik-Denar, Denar Vespasian für Titus Caesar 77–78, Dupondius Traian 98–102, Dupondius Traian 99–100, subaerater Denar Traian; Fibeln: **2540.2652.2706.2926**.

- 2540*** Unvollständige Fibel wie **2539**, Nadel fehlt, Nadelhalter leicht beschädigt, Bügel etwas flachgedrückt. L. 4,6 cm. – Inv. 1977.15419. FO: Insula 34, FK B00896. – Mitfunde: Keramik: 70 bis 150; Münzen: Subaerater Republik-Denar, Denar Vespasian für Titus Caesar 77–78, Dupondius Traian 98–102, Dupondius Traian 99–100, subaerater Denar Traian; Fibeln: **2539.2652.2706.2926**.
- 2541*** Unvollständige Fibel. Bügel durch eine breite Hohlkehle zwischen zwei Randleisten gebildet, glatter Fuss mit vollem Nadelhalter. Nadel fehlt. L. 4,5 cm. – Inv. 1990.51.C05414.2. FO: Insula 17, FK C05414. – Mitfunde: Keramik: 70–110.
- 2542*** Unvollständige Fibel. Breite Hohlkehle zwischen zwei nur leicht erhöhten Randleisten. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Bügel flachgedrückt. L. noch 5,1 cm. – Inv. 1978.2854. FO: Region 16,B, FK B02054. – Mitfunde: Keramik: 70–170.
- 2543*** Unvollständige Fibel. Breite Hohlkehle zwischen zwei gekerbten Randleisten, am Kopf- und am Fussende je zwei kleine, flügelartige Fortsätze, deutlich eingezogene Kopfplatte, zwischen Bügel und Fuss kurzes, glattes Zwischenstück, auf dem Fuss eingepunzte Wellenlinie, Nadelhalter einfach gelocht; Nadel abgebrochen; verzinnt. L. 5,6 cm. – Inv. 1980.2280. FO: Insula 6, FK B06519. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münzen: Sesterz Titus 80/81, Sesterz Domitian 82, As Domitian 86; Fibel: **2187**.
- 2544*** Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene patinierte Fibel. Breite, tiefe Hohlkehle zwischen zwei gekerbten(?) Randleisten, Kopfplatte gleich breit wie der Bügel, zwischen Bügel und Fuss ein glattes Zwischenstück und eine Leiste. Fuss verzinnt. L. 5,5 cm. – Inv. 1985.71892. FO: Region 2,E, FK C01771. – Mitfunde: Keramik: 50–130; 150–250; Münze: Antoninian Gallienus 267–268.

Typ 5.13 Scharnierfibel mit dachförmigem Bügel

(2545–2579; Taf. 30–31)¹⁶¹

Rieckhoff Typ 2

Der Bügel dieser Fibeln ist massiv, schmal, im Querschnitt dachförmig und zuweilen mit einer zentralen Rinne versehen. Die Seitenflächen sind auf verschiedene Art (durch Punzierung oder Nielloeinlagen) verziert. Verbreitungsgebiet: nordgallische Provinzen, Britannien und Rheingebiete¹⁶².

Nach der Art, wie die Seitenflächen des Bügels verziert sind, ergeben sich in Augusta Raurica vier Varianten:

- 5.13.1 mit Nielloeinlagen bzw. Punzmuster am Bügel (**2545–2564**)¹⁶³;
- 5.13.2 mit Verzierung wie Variante 1 und mit emaillierter Mittelrinne (**2565–2576**);
- 5.13.3 mit Verzierung wie Variante 1, jedoch an einem im Querschnitt viereckigen Bügel (**2577**);
- 5.13.4 mit Punzmuster am Bügel, der schmaler ist als der Fuss (**2578–2579**).

Tabelle 156: Grössen der Scharnierfibeln mit dachförmigem Bügel.

Grösse	Variante	
	5.13.1	5.13.2
4,1–4,4 cm	2545	2571
4,5–4,9 cm	2558	2572
5,0–5,3 cm	2546.2555	2565.2568.2569

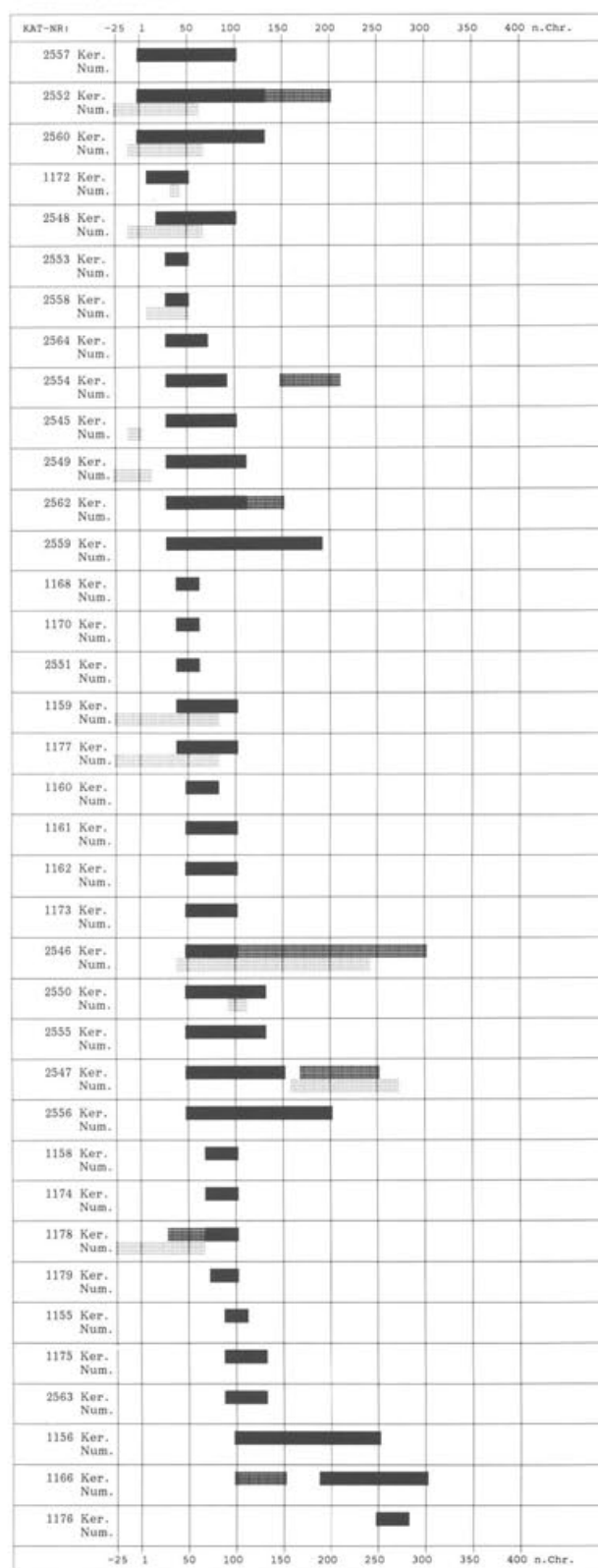
161 Dazu noch drei Fibeln von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 127,976–977; Taf. 128,978).

162 Vgl. Feugère 1985, Typ 23c1; Hattatt 1987, Abb. 29,860.

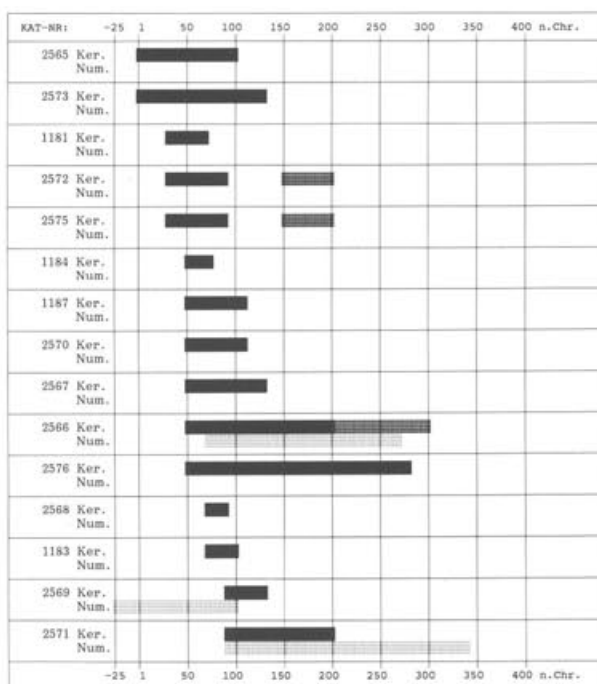
163 Vgl. Corna et al. 1990, Abb. 5,36 (aus einem in die 2. Hälfte des 1. Jh. datierten Grab).

Tabelle 157: *Schichtdatierungen* des Typs 5.13 (Scharnierfibel mit dachförmigem Bügel) aus Augst und Kaiseraugst.

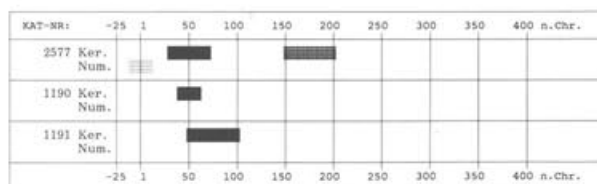
Variante 5.13.1:



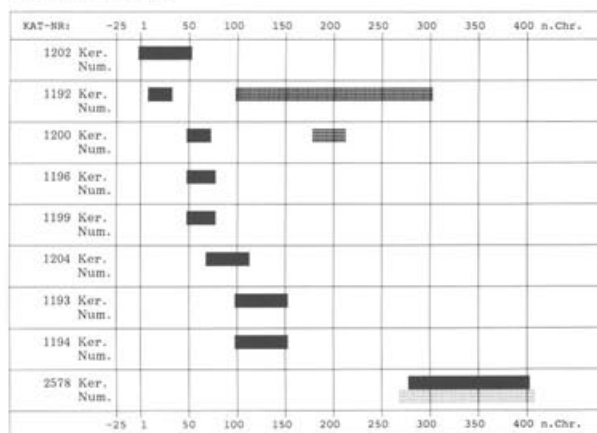
Variante 5.13.2:



Variante 5.13.3:



Variante 5.13.4:



Die Hauptverbreitung dieses Typs fängt im allgemeinen um die Mitte des 1. Jahrhunderts an und läuft am Anfang des 2. Jahrhundert allmählich aus. Die frühesten Schichtdatierungen aus Augst und Kaiseraugst bestätigen dies: spätaugusteisch-claudisch: **1172.1202**; claudisch: **2553. 2558**; um die Mitte des 1. Jahrhunderts: **1168.1170.1190. 2551**. Sonst setzt die überwiegende Anzahl der Schichtdatierungen in claudischer Zeit bzw. um die Mitte des 1. Jahrhunderts an und deckt das 3. und 4. Viertel des 1. Jahrhunderts ab. Einige Fibeln sind durch Umlagerungen in mittel- und spätkaiserzeitliche Schichten geraten.

Tabelle 158: Fundstellen des Typs 5.13 (Scharnierfibel mit dachförmigem Bügel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Insula 1/2/5/6													
	6	7/8	9	11	15	20	21	22	23	24	25/31	28		
5.13.1				2549	1173	1161	1165	1164 2545 2548 2564	2554	1160	2551	1162 1179		
5.13.2	2568 2569 2570	2574							1186					
5.13.3								1190						
5.13.4			1197	1201										

Typ	Siedlungsfunde Insula 30													Region 1–22	
	31	34	35	36	41	42	43	44	49	50	51				
5.13.1		1155	2547	2553	2559 2560	1163	1172	1158		1156	2552	1159	1157		
										2556	1168	1171			
										2557	1174				
										2558	1177				
5.13.2		1188									1178				
5.13.3		1191								1181	1184				
5.13.4	1192	1200						1195	1199	1202	1196	1198			

Typ	Siedlungsfunde Region 2A										Region 1–22			
	2B		2E	4D/5B	5B		5C		7C	9D				
5.13.1	2563	1154		2561	2550	1170	1175		1167	2546				
5.13.2				2562		1176								
				2573			1182		1180	2566				
				2576			1183			2572				
							1185			2575				
							1187							
5.13.3									1189	2577				
5.13.4						1193 1194	1204							

Typ	Siedlungsfunde Region 10A							Region 1–22		
	17B		17C		17E	18A/19A	19A		20W	
5.13.1		2555					1166 1169			
5.13.2			2571			2567		2565		
5.13.4	1203		2578	2579						

Ähnlich wie beim Typ 5.12 (Scharnierfibel mit längsverziertem Bügel) waren diese Fibeln über die meisten zentralen Insulae sowie die Randregionen der Oberstadt mehr oder weniger gleichmässig verstreut. Einzelstücke stammen aus den öffentlichen Arealen des Stadtzentrums: je ein Exemplar aus dem Hauptforum (Insula 11), dem Theaterareal (Region 2,A) und dem Tempel auf Schönbühl (Region 2,B). Nur vereinzelte Exemplare sind aus verschiedenen Regionen der Unterstadt bekannt.

Variante 5.13.1

- 2545*** Unvollständige Fibel. Ausgeprägt dachförmiger bis dreieckiger Bügel mit Mittelgrat und Tannenzweigmuster in Niellotechnik, am Fussende eine Querleiste, Bügel knickt fast rechtwinklig zur Kopfplatte mit Querleiste um. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel abgebrochen. L. 4,4 cm. – Inv. 1980.32395. FO: Insula 22, FK B05443. – Mitfunde: Keramik: 30–100; Münze: As (Imit.) augusteisch-claudisch für Augustus oder Tiberius nach 10 v.Chr.
- 2546*** Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene patinierte Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit gekerbtem Grat und Tannenzweigmuster auf beiden Seiten, Nielloeinlagen nicht erhalten, zwischen Bügel und Fuss schmales Zwischenstück und gekerbte Leiste, Fuss selbst unverziert. L. 5,1 cm. – Inv. 1975.5089. FO: Region 9,D, FK A06192. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 100–300; Münzen: As (Imit.) Claudius (41–54), As Nerva 96–98, As Antoninus Pius für Faustina I(?) 138–161, Antoninian Gordian III 242–244; Fibel: 2477.

- 2547*** Fibelfragment. Im Querschnitt flach-dachförmiges Bügelfragment mit Tannenzweigmuster in Niellotechnik, scharfer Knick zum Kopfteil, der abgebrochen ist. Vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten, Fussspitze fehlt. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1977.12126. FO: Insula 34, FK A09807. – Mitfunde: Keramik: 50–150; 170–250; Münzen: Denar L.Verus 161, Denar severisch? bis 235?, Antoninian Gallienus 262–263, Antoninian für Tetricus II Caesar 273; Fibel: 2593.
- 2548*** Fibelfragment. Im Querschnitt dachförmiger Bügel, glatter Fuss mit Ansatz des Nadelhalters. Oberfläche stark korrodiert. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1988.51.C05238.49. FO: Insula 22, FK C05238. – Mitfunde: Keramik: 20–100; Münzen: As Augustus/Claudius (Imit.) 10 v.–54 n.Chr., As Nero ca. 66–67.
- 2549*** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit eckigen Kanten, längsprofiliert mit einer Leiterrinne in der Mitte, auf beiden Seiten Tannenzweigmuster, Nielloeinlagen nicht erhalten, am Kopfende zwei, am Fussende eine Querleiste, schmaler, zur Fussspitze hin sich verjüngender Fuss. Nadel und Fussspitze abgebrochen, Nadelhalter leicht beschädigt. L. noch 4,1 cm. – Inv. 1979.18312. FO: Insula 11, FK B01970. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Münzen: Halbiertes Republik-As 2.-frühes 1.Jh. v.Chr., Semis Augustus für Tiberius 10–14; Fibel: 2073.
- 2550** Drei Bruchstücke einer Fibel. Bügel mit Grat zusätzlich durch Kerblinien betont, die weitere Verzierung nicht erhalten, da die ganze Fibel stark korrodiert ist. Kopfplatte beschädigt, eine Scharnierhälfte fehlt. L. noch 4,2 cm. – Inv. 1975.9993. FO: Region 4,D/5,B, FK A05708. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Münzen: Denar (gefüttert) Traian(?) (98–117), Denar Traian 103–111.
- 2551*** Unvollständige Fibel. Bandförmiger Bügel mit kammförmigem Mittelgrat und Tannenzweigmuster(?) auf beiden Seiten, Nielloeinlagen nicht erhalten, am Fussende eine Querleiste, Fuss wohl unverziert. Kopfteil abgebrochen, Nadelhalter beschädigt; stark korrodiert. L. noch 5,2 cm. – Inv. 1977.7285. FO: Insula 25/31, FK B00051. – Mitfunde: Keramik: 40–60.
- 2552** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit Mittelgrat und Tannenzweigmuster (Rillen z.T., Nielloeinlage nicht erhalten). Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Fussspitze abgebrochen. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1981.15009. FO: Insula 50, FK B07611. – Mitfunde: Keramik: 1–130; 130–200; Münzen: 7 Münzen 2. Jh. v.–1. Jh. n.Chr., jüngste Münze: As (Imit.) augusteisch-claudisch.
- 2553** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit Mittelgrat und tannenzweigartig angeordneten Nielloabstichen auf den Seiten, Bügelkanten mit Randrinne. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt; stellenweise stark korrodiert. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1983.30397. FO: Insula 35, FK C00282. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2554** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel mit flach-D-förmigem Querschnitt und Tannenzweigmuster, Nielloeinlagen verloren, glatter Fuss mit Ansatz des Nadelhalters. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1987.56.C04388.29. FO: Insula 23, FK C04388. – Mitfunde: Keramik: 30–90; 150–210; Münze: As 1. Jh.
- 2555*** Zwei Bruchstücke einer massiv gegossenen Fibel. Im Querschnitt dreieckiger Bügel mit Tannenzweigmuster in Niellotechnik, Einlagen nicht erhalten, am Kopfende eine, am Fussende zwei kammförmige Leisten, scharfer Knick zur Kopfplatte, Nadelhalter einfach gelocht. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert. L. 5,2 cm. – Inv. 1981.1076. FO: Region 17,B, FK B07527. – Mitfunde: Keramik: 50–130.
- 2556*** Fibelbruchstück. Erhalten Fuss mit kammförmiger Leiste und Ansatz des im Querschnitt D-förmigen Bügels mit Mittelgrat und Tannenzweigmuster, Nielloeinlagen nicht erhalten, Bügelkanten leicht erhöht, Nadelhalter einfach gelocht. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1982.4488. FO: Insula 50, FK B07727. – Mitfunde: Keramik: 50–200.
- 2557*** Unvollständige Fibel. Bügel mit Grat zusätzlich mit Kerblinien betont, keine weitere Verzierung erkennbar, querprofilierter Kopfplatte, zwischen Bügel und Fuss quergestellte, unverzierte(?) Platte. Nadelhalter beschädigt, Fussspitze abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 4,9 cm. – Inv. 1982.6532. FO: Insula 50, FK B07817. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2558*** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit schwach angedeutetem Mittelgrat und punzierter Wellenlinie(?) auf beiden Seiten, am Kopf- und am Fussende je ein breiter Wulst zwischen zwei Leisten. Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel fehlt. L. 4,7 cm. – Inv. 1982.5940. FO: Insula 50, FK B07779. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münzen: Denar Tiberius 14–37, As Tiberius für Divus Augustus ca. 22–37, As Claudius 41–50; Fibel: 2048.

- 2559** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Im Querschnitt dreieckiger Bügel mit Mittelgrat und Spuren einer verlorenen Nielloeinlage. Scharnier beschädigt, Nadel und ganzer Fussteil abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1984.1157. FO: Insula 36, FK C00512. – Mitfunde: Keramik: 30–190.
- 2560** Fibelfragment. Erhalten z.T. im Querschnitt flach-D-förmiger Bügel, wohl mit Mittelgrat, am Kopfende eine Querleiste. Nadel abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 1,9 cm. – Inv. 1984.2967. FO: Insula 36, FK C00525. – Mitfunde: Keramik: 1–130; Münzen: As Augustus für Tiberius 10–14, As (Imit.) augusteisch-claudisch ca. 10 v.–54 n.Chr., As (Imit.) tiberisch-claudisch, As Nero ca. 66–67, As wohl 1. Jh; Fibeln: **2400. 2694.2768.**
- 2561** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit Mittelgrat, beidseits davon Reste eines einfachen Punzmusters, der Bügel verbreitert sich zum oberen Ende hin und schließt mit einer Leiste gegen die Kopfplatte ab. Scharnier beschädigt, eine Hälfte abgebrochen, Nadel fehlt, auch ganzer Fussteil abgebrochen; stellenweise korrodiert. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1985.86780. FO: Region 2,E, FK C01834.
- 2562*** Unvollständige Fibel. Auf dem im Querschnitt flach-D-förmigen Bügel ist keine Verzierung mehr erkennbar, am Kopfende zwei, am Fussende eine Leiste. Nadel und Fussspitze abgebrochen, Nadelhalter beschädigt; stark korrodiert, Kopfteil verbogen. L. noch 5,2 cm. – Inv. 1985.89867. FO: Region 2,E, FK C01860. – Mitfunde: Keramik: 30–110; 110–150.
- 2563** Fibelfragment. Im Querschnitt dreieckiger Bügel, auf dem sich die Nielloeinlage nur noch erahnen lässt, deutlich eingezogene Kopfplatte mit beschädigtem Scharnier und Ansatz der Nadel; stark korrodiert. L. noch 2,3 cm. – Inv. 1987.54.C04217.247. FO: Region 2,A, FK C04217. – Mitfunde: Keramik: 90–130. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 250, 12/97 mit Taf. 45.
- 2564** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. im Querschnitt dachförmiger Bügel mit Grat, beiderseit durch eine Reihe länglicher, geschwungener Vertiefungen verziert, die ehemals Nielloeinlagen enthielten. Fuss- und Kopfteil abgebrochen. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1988.51.C05020.2. FO: Insula 22, FK C05020. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2571*** Unvollständige Fibel. Am Rand etwas ausgebrochener Bügel mit Mittelrinne und Resten einer punzierten Wellenlinie auf beiden Seiten, am Fussende eine Querleiste, deutlich eingezogene Kopfplatte. Scharnier, Nadelhalter und Fussspitze leicht beschädigt, Nadel fehlt; Reste von Verzinnung. L. 4,1 cm. – Inv. 1980.22111. FO: Region 17,C, FK B04466. – Mitfunde: Keramik: 90–200; Münzen: Dupondius Domitian 90–91, AE 3 constantinisch für Urbs Roma 335–340; Fibeln: **2263.2375.2802.**
- 2572*** Vollständig erhaltene Fibel. Bügel mit Mittelrinne mit gekerbten Kanten, am Kopf- und am Fussende je eine Querleiste, auf dem Fuss mit Kerblinien betonte Längsachse; Fuss leicht beschädigt; verzinkt. L. 4,6 cm. – Inv. 1984.13512. FO: Region 9,D, FK C01134. – Mitfunde: Keramik: 30–90; 150–200; Fibel: **1875.**
- 2573*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Bügel mit Mittelrinne, deren Kanten fein gekerbt sind und mit erhöhten Randleisten, auf dem Fuss gekerbter Mittelgrat, Nadelhalter einfach gelocht. Bügel und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel und Fussspitze abgebrochen; etwas verbogen; dunkelgrün patiniert. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1985.68290. FO: Region 2,E, FK C01743. – Mitfunde: Keramik: 1–130.
- 2574*** Unvollständige Fibel. Bandförmiger Bügel mit Mittelrinne mit gekerbten Kanten, keine weitere Verzierung erhalten, stark eingezogene Kopfplatte, zwischen Bügel und Fuss schmales, unverziertes Zwischenstück und eine gekerbte Querleiste. Eine Scharnierhälfte und Nadel fehlen, Nadelhalter beschädigt, Fussspitze abgebrochen. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1980.14648. FO: Insula 6, FK B06545.
- 2575*** Unvollständige Fibel. Bügel mit Mittelrinne und Punzmuster auf beiden Seiten, am Fussende eine Querleiste. Nadelhalter einfach gelocht. Eine Scharnierhälfte abgebrochen, Nadel fehlt; ganze Fibel flachgedrückt; patiniert. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1984.16877. FO: Region 9,D, FK C01237. – Mitfunde: Keramik: 30–90; 150–200; Fibel: **2605.**
- 2576** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Mittelrinne mit punzierten Kanten, Kopfplatte mit einer Querleiste. Scharnier beschädigt, Nadel und ganze untere Fibelhälfte abgebrochen; stellenweise korrodiert. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1985.74430. FO: Region 2,E, FK C01780. – Mitfunde: Keramik: 50–280.

Variante 5.13.2

- 2565*** Unvollständige Fibel. Dachförmiger Bügel mit einer breiten Furche am Grat und mit Tannenzweigmuster (Nielloeinlagen z.T. noch erhalten). Am Fuss eine querverillte Linie. Gefüllter Nadelhalter, Nadel im Ansatz erhalten. L. 5,3 cm. – Inv. 1990.5. C06741.1. FO: Region 20,W, FK C06741. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2566** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel mit Mittelrinne, keine Verzierung mehr erkennbar, am Fussende eine Querleiste. Ganzer Kopfteil fehlt, Nadelhalter und Fuss beschädigt; stark korrodiert. L. noch 4,1 cm. – Inv. 1975.3220. FO: Region 9,D, FK A06153. – Mitfunde: Keramik: 50–200; 200–300; Münzen: As Vespasian 71, As Traian 98–102, As Hadrian 117–138, As Antoninus Pius für Diva Faustina I 141–161, Antoninian (Imit.) Tetricus I (270–273).
- 2567*** Unvollständige Fibel. Bügel mit Mittelrinne und Resten eines Tannenzweigmusters, am Kopfende eine, am Fussende zwei Querleisten. Nadelhalter einfach gelocht. Eine Scharnierhälfte abgebrochen, Nadel fehlt; verzinkt, Fuss verbogen. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1977.1476. FO: Region 18,A/19,A, FK A09669. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Fibel: **2940.**
- 2568*** Unvollständige Fibel. Bügel mit Mittelrinne und Tannenzweigmuster, deutlich abgesetzte Kopfplatte. Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert. L. 5,1 cm. – Inv. 1979.1139. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02965. – Mitfunde: Keramik: 70–90.
- 2569*** Unvollständige Fibel. Bügel mit Mittelrinne, keine Verzierung erhalten, Nadelhalter einfach gelocht. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, Nadelhalter ausgebrochen, Kopfteil etwas verbogen; korrodiert. L. 4,2 cm. – Inv. 1979.1803. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04670. – Mitfunde: Keramik: 90–130; Münzen: 8 Münzen 1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr., jüngste Münze: Dupondius Traian 98 bis 102; Fibel: **2035.**
- 2570*** Unvollständige Fibel. Bügel mit Mittelrinne mit gekerbten Kanten, Kopfplatte und Fussende mit je einer Querleiste. Eine Scharnierhälfte und Fussspitze abgebrochen, Nadel fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten, Bügel mit Resten von Verzinnung; stark korrodiert. L. noch 4,2 cm. – Inv. 1979.3533. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02932. – Mitfunde: Keramik: 50–110.

Variante 5.13.3

- 2577*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Bügelfragment mit tiefer Mittelrinne und seitlichen schrägen Eintiefungen für die nicht mehr erhaltenen Nielloeinlagen, kurzes Scharnier mit abgebrochener Nadel, ganzer Fussteil fehlt. L. noch 2,3 cm. – Inv. 1984.19335. FO: Region 9,D, FK C01337. – Mitfunde: Keramik: 30–70; 150–200; Münze: As Augustus für Augustus oder Tiberius ca. 10 v.–14 n.Chr.

Variante 5.13.4

- 2578** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. bandförmiger Bügel mit Resten eines Punzmusters, am Kopf- und am Fussende je zwei Querleisten, schmale Kopfplatte, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. Zuweisung zu Variante 5.13.4 aufgrund der Gesamtform. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1980.21685. FO: Region 17,C, FK B04444. – Mitfunde: Keramik: 280–400; Münzen: 88 Münzen 3.–4. Jh., davon 85 des 4. Jh., jüngste Münzen: 2 AE 4 theodosianisch 388–408; Fibeln: **2145.2229.2951.**
- 2579*** Unvollständige Fibel. Bügel mit deutlichem Mittelgrat und eingepunzten Wellenlinien, an beiden Enden eine kammförmige Querleiste, schmale, glatte Kopfplatte, Fuss wohl unverziert. Scharnierteil und Nadel fehlen, Nadelhalter beschädigt; stark korrodiert. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1985.5753. FO: Region 17,E, FK B09931.

Typ 5.14 Scharnierfibel mit seitlichen Bügelknöpfen (und Varianten)

(2580–2586; Taf. 31–32)¹⁶⁴

Camulodunum 181f.

Charakteristisch ist ein kurzer, schmaler und kantiger Bügel, der mit zwei bis drei Paaren seitlicher, separat hergestellter Knöpfe verziert und am Hals geknickt ist. Bei den grossen, sorgfältig gearbeiteten Exemplaren kommen Nielloeinlagen vor. Nach diesem Muster sind wahrscheinlich vereinfachte Varianten mit ähnlicher Bügelform, jedoch ohne Knöpfe und ohne Einlagen, hergestellt worden.

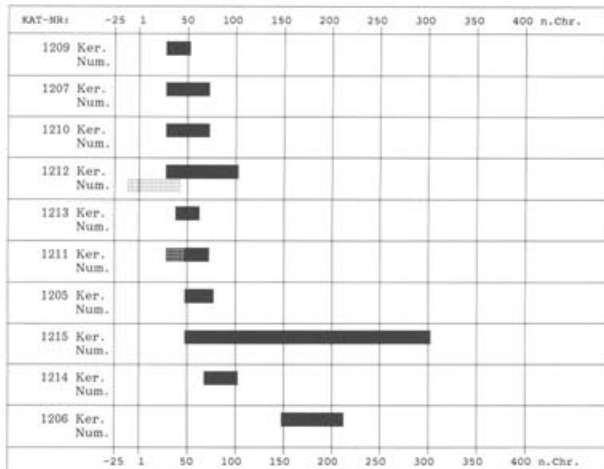
Verbreitungsgebiet: Produktionszentren in den nordgallischen Provinzen, Verbreitung nach Britannien, in andere Gebiete Galliens und ins Rheinland¹⁶⁵.

Die Unterteilung in Varianten beruht auf der Gestaltung des Bügels und auf dem Vorhandensein der seitlichen Bügelknöpfe:

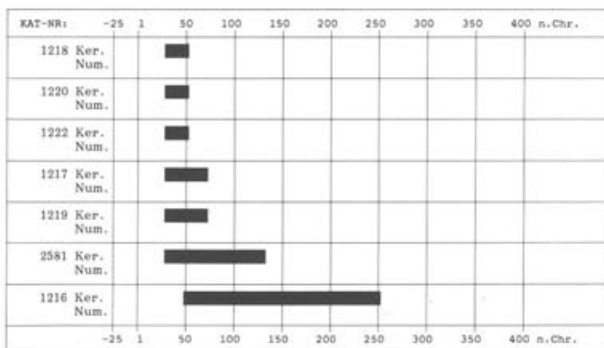
- 5.14.1 mit Nielloeinlagen am Bügel und mit zwei bis drei Paaren von aufgesteckten seitlichen Knöpfen (2580);
- 5.14.2 mit einem mit Längsrinnen- bzw. rippen verziertem Bügel und mit seitlichen Knöpfen (2581);
- 5.14.3 vereinfachte Exemplare ohne seitliche Knöpfe (2582–2586).

Tabelle 159: *Schichtdatierungen* des Typs 5.14 (Scharnierfibel mit seitlichen Bügelknöpfen und Varianten) aus Augst und Kaiseraugst.

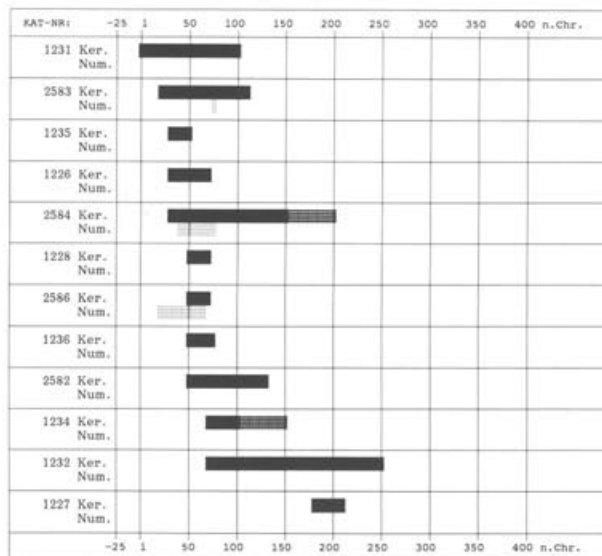
Variante 5.14.1:



Variante 5.14.2:



Variante 5.14.3:



Der Typ erscheint in den westgallischen Provinzen in claudisch-neronischer Zeit mit Ausläufern bis zum Ende des 1. und an den Anfang des 2. Jahrhunderts. Die Schichtdatierungen aus Augusta Raurica bestätigen grundsätzlich diese Chronologie. Die frühesten Fibeln mit zeitlich begrenzten Keramikmitfunden sind in die claudische Periode datiert: **1209.1218.1220.1222.1235**; claudisch-neronisch sind folgende Fibeln eingestuft: **1207.1210.1211.1213.1217.1219.1226**.

Tabelle 160: *Fundstellen* des Typs 5.14 (Scharnierfibel mit seitlichen Bügelknöpfen und Varianten) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	6	20	22	23	24	28	30	31	35	44	45	49	50
5.14.1	2580														
5.14.2															
5.14.3															

Dieser Typ bleibt vorwiegend nur auf die Oberstadt beschränkt, und nur **2585** stammt aus der Region 20 der Unterstadt. Die meisten Fibeln sind in den zentralen Wohn- und Handwerkerquartieren (am häufigsten in der Insula 22), aber auch in den südlichen Randgebieten der Stadt ausgegraben worden. **1225** ist im Theater (Region 2,A) und **2582** beim Amphitheater (Region 3,A) gefunden worden.

¹⁶⁴ Dazu noch drei Fibeln von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 128,979–981).

¹⁶⁵ Vgl. Feugère 1985, Typ 23c2; Van der Roest 1988, Taf. 9,224.

Variante 5.14.1

2580* Unvollständige grossformatige massiv gegossene Fibel. Bügelkanten mit fünf Paaren Durchbohrungen für jetzt fehlende Knöpfe, Bügel unverziert, mit zwei Randrillen. Am Kopfende ein breiter, flacher Wulst zwischen zwei Querleisten, anschliessend ein hoher Wulst zwischen zwei kammförmigen Leisten, am Fussende ebenfalls ein runder, hoher Wulst zwischen zwei kammförmigen Querleisten und diese Verzierung ihrerseits zwischen zwei Gruppen mit flachem Wulst zwischen zwei Querleisten. Die unterste Leisten-Gruppe zwischen Bügel und Fuss ist zusätzlich noch seitlich durchbohrt. Reich profilierte Kopfplatte mit zweimal einer Wellenleiste zwischen zwei glatten Leisten, kurzer, unverzierter Fuss und ausnahmsweise vollplastischer, grosser Fussknopf. Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz vorhanden, Fuss leicht verbogen L. noch 6,6 cm. – Inv. 1980.9004. FO: Insula 6, FK B05768.

Variante 5.14.2

2581* Drei Bruchstücke einer Fibel. Der z.T. erhaltene gleichbreite vierkantige Bügel ist längsprofiliert und zweifach durchbohrt. Ein seitlicher Bügelknopf und ein Stift sind noch erhalten. Scharnier und Fuss stark beschädigt, Nadel abgebrochen; stark korrodiert. L. noch ca. 4,7 cm. – Inv. 1978.12767. FO: Insula 31, FK B01812. – Mitfunde: Keramik: 30–130.

Variante 5.14.3

2582* Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Schmäler, im Querschnitt D-förmiger Bügel, an beiden Enden querprofiliert, unverzierter schmaler Fuss mit durchlochem Nadelhalter. Nadelspitze abgebrochen. Spuren von Weissmetallüberzug. L. 4,2 cm. – Inv. 1988.57.C04766.1. FO: Region 3.A, FK C04766. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Fibel: **1840**. – Literatur: Bosser-Radtke 1989, 127 Abb. 20,12.

2583* Unvollständige Fibel. Kurzer schmaler im Querschnitt D-förmiger Bügel mit Querrillen an beiden Enden, schmaler unverzierter Fuss. Nadelhalter beschädigt, Nadel im Ansatz erhalten. L. 3,6 cm. – Inv. 1988.51.C05188.1. FO: Insula 22, FK C05188. – Mitfunde: Keramik: 20–110; Münze: Dupondius Vespasian 77–78; Fibel: **2623**.

2584* Unvollständige Fibel. Bügelmittelteil glatt, am Kopfende Leiste und Wulst, am Fussende ein Wulst zwischen zwei Leisten. Eine Scharnierhälfte und Nadel abgebrochen, Nadelhalter und Fuss beschädigt. L. 4,5 cm. – Inv. 1983.30036. FO: Insula 35, FK C00272. – Mitfunde: Keramik: 30–150; 150–200; Münzen: As (Imit.) Claudius (41–54), Dupondius Vespasian 71, As Vespasian 72–73, As Vespasian 77–78, As Vespasian 71–79; Fibel: **2509**.

2585* Unvollständige Fibel. Der D-förmige schmale glatte Bügel trägt an der Kopf- und Fussseite zwei bzw. drei Querleisten. Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. Spuren von Weissmetallüberzug. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1990.5.C07311.1. FO: Region 20.W, FK C07311.

2586* Fibelbruchstück. Im Querschnitt D-förmiger Bügel, am Kopfende zwei kammförmige Leisten, am Fussende mindestens eine. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, Fuss abgebrochen; stark korrodiert. Zuweisung zu Variante 5.14.3 aufgrund der Gesamtform. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1987.56.C04384.37. FO: Insula 23, FK C04384. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Münzen: As tiberisch-claudisch ca. 22–54, 2 Münzen As Nero 66–67.

Typ 5.15 Nielloverzierte Scharnierfibel und Varianten

(2587–2625; Taf. 32–33)¹⁶⁶

Ettlinger Typ 35

Dieser Typ ist nicht in Varianten unterteilt worden, obwohl er einen grossen Formenreichtum hervorgebracht hat. Die gleichen Verzierungsmotive wiederholen sich jedoch bei unterschiedlichen Formen. Charakteristisch sind einfache einzelne Nielloeinlagen auf dem Bügel (Blätt-

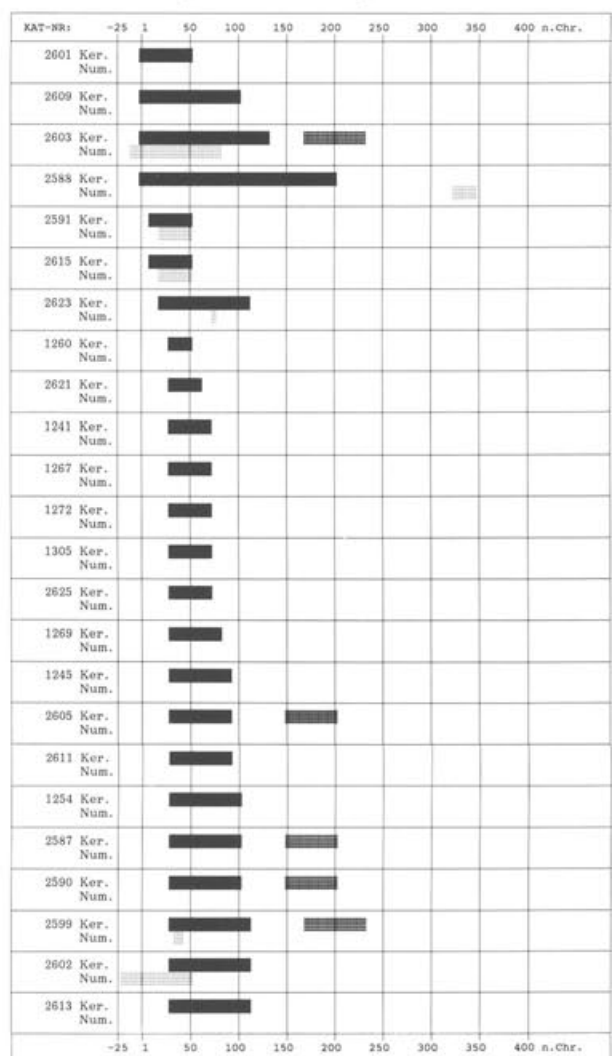
chenmuster; Tannenzweigmuster; Stäbchenreihen). Mit eingeschlossen sind einige Fibeln ohne Nielloeinlagen, jedoch von gleicher Form.

Verbreitungsgebiet: Britannien, Gallien, Mittelrhein, Schweiz, vereinzelt die Limeskastelle¹⁶⁷.

Tabelle 161: Grössen der nielloverzierten Scharnierfibeln und Varianten.

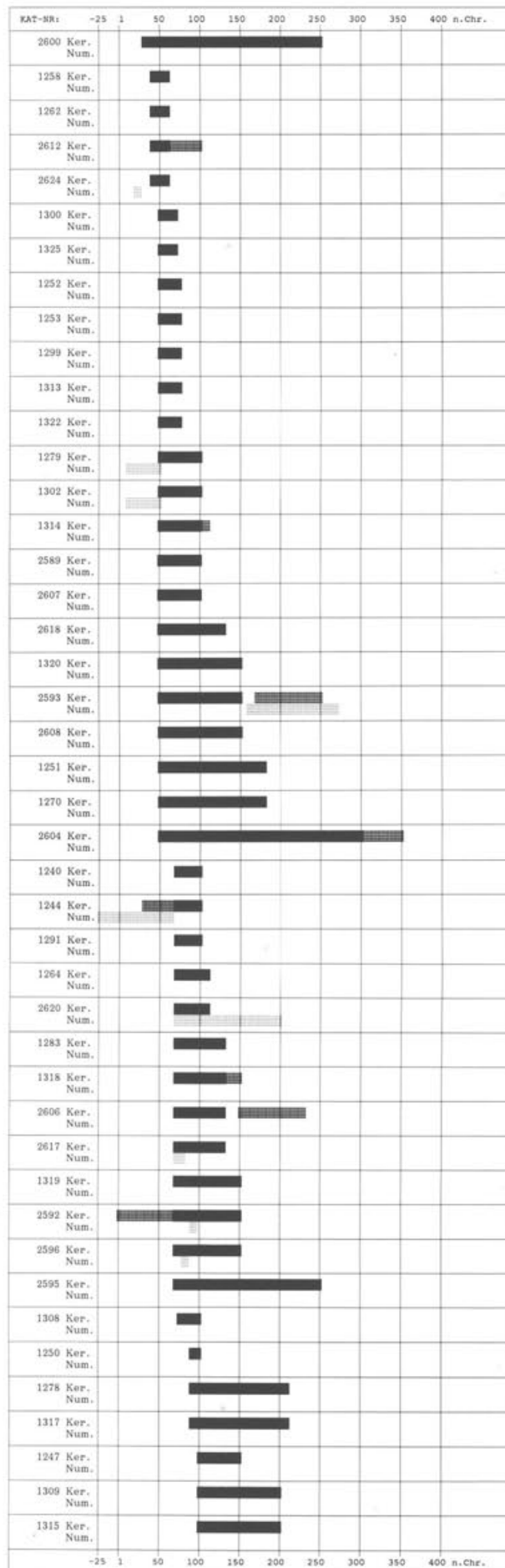
Grösse	Typ 5.15
3,0–3,4 cm	2587.2619
3,5–3,9 cm	2602.2605.2615.2622
4,0–4,4 cm	2610
4,5–4,9 cm	2594.2595.2596.2609.2611
5,0–5,9 cm	2617.2621

Tabelle 162: Schichtdatierungen des Typs 5.15 (nielloverzierte Scharnierfibel und Varianten) aus Augst und Kaiseraugst.



¹⁶⁶ Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 128,982).

¹⁶⁷ Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 12,179; Mediolanum 1988, Taf. 22,155; Fauduet 1982, Taf. 23,213–215; Crummy 1983, Abb. 5,35–36.



Diese Fibeln sind für die 2. Hälfte des 1. und den Anfang des 2. Jahrhunderts charakteristisch. Zu einer Präzisierung dieser Chronologie trägt die Tatsache bei, dass 65% aller in Augusta Raurica ausgegrabenen Fibeln dieses Typs stratigraphisch datiert sind. Die frühesten, durch mitgefundene, zeitlich einheitliche Keramik datierten Fibeln gehören noch der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts an: spätaugusteisch-claudisch: **2601**; tiberisch-claudisch: **2591.2615**; claudisch: **1260**; um die Mitte des 1. Jahrhunderts: **1258.1262.2624**. Eine ganze Anzahl dieser Fibeln ist in claudisch-neronische, neronische und claudisch-flavische Zeit datiert. Auch unter den Flaviern und in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts war der Typ noch häufig im Umlauf.

Tabelle 163: *Fundstellen* des Typs 5.15 (nielloverzierte Scharnierfibel und Varianten) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde													
	Insula		11	15	17	18	22	22/28	24	25/31	28	29	30	
5.15.0	2589	1255	1250	1287	1309	1260	1312	1257	2591	1251	1254	1246		
	2592	2594		2610		1299		1261	2615	1270	1272	1264		
				2619		2596		1271			2590	1283		
						2607		1306			2595	1294		
						2612					2624	1316		
						2623								

Typ	Siedlungsfunde													
	Insula		31	34	35	35/36	41/47	42	44	45	48	50	51	Region 1-22
5.15.0	1262	2593	2603	2599	1265	1279	1269	1253	1274	2611	1241	1243		
	1325	2601		2625		1284	1292	1322	1275		1242	1248		
	2614	2602				1302	1308	1317	1318		1244	1249		
		2620					1320				1266	1263		
											1305	1280		

Typ	Siedlungsfunde							
	Region 2A		2B	2E	4B	4D	4E	5B
5.15.0	1239	1298	2604	1315	1307	1321	1238	1245
	1282		2606				1247	1252
	2600		2613					1258
								1267
								1276

Typ	Siedlungsfunde							
	Region 7C		9D	10A	17B	17C	17D	17E
5.15.0	1259	2587	1290	2609	2597	1268	2598	1240
		2605		2618	2616		2622	1256
		2608			2617			1277
								1293

Typ	Siedlungsfunde					Grabfunde	
	Region 19D		20W	20Y	21B	15A	
5.15.0	2588	1273	1286	1296		1295	
		2621					

Die meisten Fibeln dieses Typs stammen aus der Oberstadt, und zwar 40% aus den zentralen, 45% aus den peripheren Wohn- und Handwerkerquartieren; mit nur 15% sind sie aus der Unterstadt bekannt. Im Stadtzentrum von Augusta Raurica sind sie gleichmässig über die meisten ausgegrabenen Viertel verbreitet; vereinzelt sind sie auch aus den öffentlichen Arealen der Stadt bekannt: aus dem

Hauptforum (Insula 11), aus den Frauenthermen (Insula 17), aus dem Theater (Region 2,A) und aus den Tempelbezirken (Regionen 2,B und 4). Ein ausserordentlich intensives Vorkommen in der Region 5,C (Kurzenbettli) ist durch die auch dort relativ früh einsetzende Siedlungstätigkeit zu erklären.

1295 ist ein Grabfund ohne nähere Datierungsmöglichkeit aus dem frühkaiserzeitlichen Gräberfeld (Region 15,A).

- 2587*** Unvollständige Fibel. Halbkreisförmig gebogener, zum Fuss hin sich verjüngender Bügel, in der Mitte ein quadratisches Plättchen mit eingelegtem Vierblatt (Niello ?, Email ?). Zwischen Plättchen und Fuss viereckige Eintiefungen, die vielleicht mit Email verziert waren, Scharnier mit seitlichen Knöpfen, rechtwinklig abgeknickter und querprofilierter Fuss. Bügel-Plättchen beschädigt, Nadel fehlt. L. 3,1 cm¹⁰⁰. – Inv. 1976.5258. FO: Region 9,D, FK A09080. – Mitfunde: Keramik: 30–100; 150–200; Fibel: **2751**.
- 2588*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit einem Vierblattornament, Nielloeinlage teilweise erhalten, am Kopfende zwei Querleisten. Scharnier beschädigt und verbogen. L. noch 2,4 cm. – Inv. 1982.2466. FO: Region 19,D, FK B07157. – Mitfunde: Keramik: 1–200; Münzen: 6 Münzen 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 Constans 341–348.
- 2589*** Unvollständige Fibel. Langrechteckiger Bügel mit Resten eines eingelegten Blattmusters, Nielloeinlagen nicht erhalten, Kopfende mit einer hohen, kammförmigen Leiste, zwischen Bügel und Fuss schmales Zwischenstück und gekerbte Leiste, grosser, nur auf der Oberseite ausgebildeter Fussknopf. Kopfteil abgebrochen, Nadelhalter und Fuss verbogen; korrodiert. L. noch 4,8 cm. – Inv. 1979.5187. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02922. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2590** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel mit gekerbtem Mittelgrat, in der Mitte ein viereckiges Plättchen mit Vierblattornament, Nielloeinlage nicht erhalten, zwischen Bügel und Fuss gekerbte(?), kammförmige Leiste. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel abgebrochen; stark korrodiert und verbogen. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1979.14931. FO: Insula 29, FK B03134. – Mitfunde: Keramik: 30–100; 150–200.
- 2591*** Unvollständige Fibel. Symmetrisch gebildeter Bügel mit einem Querwulst in der Mitte zwischen zwei geraden Stücken mit Vierblattornament, am Kopf- und am Fussende je eine kammförmige Leiste. Scharnier beschädigt, Nadel und Fuss abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1978.14680. FO: Insula 25/31, FK B01652. – Mitfunde: Keramik: 10–50; Münzen: As Tiberius für Divus Augustus ca. 22–37, As (Imit.) (ca. 22–30)-?, As (Imit.) Caligula (-claudisch) für Agrippa (37–41)–54, Dupondius Claudius 41–54, As (Imit.) Claudius (41–54).
- 2592*** Unvollständige Fibel. Bügel mit zwei durch eine Querrinne abgetrennten, viereckigen Plättchen mit Vierblattornament, Nielloeinlagen nicht erhalten, an beiden Enden eine kammförmige Leiste. Scharnier leicht beschädigt, Nadel fehlt; Reste von Verzinnung, flachgedrückt und verbogen. L. noch 4,6 cm. – Inv. 1979.1239. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04685. – Mitfunde: Keramik: 70–150; 1–70; Münze: As Domitian 90–96; Fibel: **2658**.
- 2593*** Fibelfragment. Erhalten z.T. bandförmiger Bügel mit einer Querleiste am Gipfel und mit in Niello eingelegtem Blätterzweig, am Fussende ein breiter Wulst, auf dem Fussansatz ebenfalls Reste eines Blattornamentes erkennbar. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1977.12124. FO: Insula 34, FK A09807. – Mitfunde: Keramik: 50–150; 170 bis 250; Münzen: Denar L. Verus 161, Denar severisch bis 235(?), Antoninian Gallienus 262–263, Antoninian für Tetricus II Caesar 273; Fibel: **2547**.
- 2594*** Unvollständige massiv gegossene Fibel. Symmetrisch gebildeter Bügel mit kräftigem Mittelwulst, eingerahmt von zwei kammförmigen Leisten und zwei viereckigen Plättchen mit Vierblattornament, Nielloeinlage nicht erhalten. Zwischen Bügel und Fuss kammförmige Leiste, grosser, halbplastischer Fussknopf, Nadelhalter einfach gelocht. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt. Wohl werkstattgleich mit **2595**. L. 4,9 cm. – Inv. 1979.5592. FO: Insula 11, FK B02701.
- 2595*** Unvollständige Fibel wie **2594**, Nadelhalter jedoch gefüllt. Ein Scharnierknopf erhalten, Scharnier beschädigt, Nadel verbogen. Wohl werkstattgleich mit **2594**. L. 4,6 cm. – Inv. 1979.6693. FO: Insula 29, FK B03138. – Mitfunde: Keramik: 70–250.

- 2596*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Bügel mit zwei Vierblattornamenten, getrennt durch eine Querrille und mit gekerbten Kanten, am Kopfende eine hohe, am Fussende eine niedrige, kammförmige Leiste, Nadelhalter einfach gelocht. Nadel abgebrochen, Nadelhalter leicht beschädigt; verzinkt. L. 4,8 cm. – Inv. 1980.34379. FO: Insula 22, FK B06114. – Mitfunde: Keramik: 70 bis 150; Münze: As Domitian 86.
- 2597*** Fibelfragment. Erhalten im Querschnitt vierkantiger, ursprünglich wohl mit Nielloverzierung eingelegter Bügel, am Kopf- und am Fussende je drei Querleisten. Nadelhalter und Fuss beschädigt; stark korrodiert und verbogen. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1981.2459. FO: Region 17,C, FK B06731.
- 2598** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel mit kreuzförmiger Nielloeinlage, der Bügel knickt zum Scharnier fast rechtwinklig ab. Scharnier beschädigt, Nadel abgebrochen. L. noch 1,7 cm. – Inv. 1983.15766. FO: Region 17,E, FK B09316. – Mitfunde: Keramik: 100–200; 200–250; Münzen: AE 3 Constantin I 321, AE 3 für Constantin II Caesar 333–334.
- 2599*** Unvollständige Fibel. Flacher, bandförmiger Bügel ohne Verzierung, nur zwischen Bügel und Fuss ein breiter Wulst zwischen zwei Leisten. Scharnier, Nadelhalter und Fuss beschädigt, Nadel abgebrochen; stark korrodiert und etwas verbogen. L. noch 4,6 cm. – Inv. 1983.34455. FO: Insula 35/36, FK C00377. – Mitfunde: Keramik: 30–110; 170–230; Münze: As (Imit.) Caligula 37–?; Fibeln: **2438.2630**.
- 2600*** Unvollständige Fibel. In der Mitte eine rechteckige Platte, deren Nielloverzierung nicht erhalten ist, beidseits davon je ein breiter, flacher Wulst zwischen zwei glatten Leisten und ein unverziertes Zwischenstück, der Nadelhalter einfach gelocht. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt; zerdrückt und stark korrodiert. L. noch 5,4 cm. – Inv. 1986.8864. FO: Region 2,A, FK C02033. – Mitfunde: Keramik: 30–250; Fibel: **2082**.
- 2601*** Unvollständige Fibel. Halbkreisförmig gebogener, bandförmiger Bügel mit Blätterzweigornament, Nielloeinlagen nicht erhalten, Kopfende mit einem Wulst zwischen zwei kammförmigen, Fussende mit zwei kammförmigen Leisten, Fuss unverziert. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Fussspitze fehlt. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1978.6709. FO: Insula 34, FK B02278. – Mitfunde: Keramik: 1–50.
- 2602*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Bandförmiger Bügel, wohl mit zwei eingelegten Vierblattmotiven und mit gekerbten Kanten, an beiden Enden je zwei kammförmige Leisten, Fuss unverziert. Nadel abgebrochen, Nadelhalter beschädigt. L. 3,9 cm. – Inv. 1977.17328. FO: Insula 34, FK B00930. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Münzen: Halbirtes Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 20 v.–14 n. Chr., As (Imit.) Claudius (41–54).
- 2603*** Unvollständige Fibel. Bügel mit Resten eines tannenzweigartigen oder breit V-förmigen Musters, Nielloeinlagen nicht erhalten. Scharnier leicht beschädigt, Nadel, Nadelhalter und Fussspitze abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 4,1 cm. – Inv. 1983.26743. FO: Insula 35, FK C00092. – Mitfunde: Keramik: 1–130; 170–230; Münzen: As Augustus oder Tiberius ca. 10 v.–37 n. Chr., Dupondius Claudius 41–54, As Nero ca. 66–67, As Vespasian 69–79, As Titus für Domitian Caesar 80–81; Fibeln: **2277.2524.3002**.
- 2604*** Unvollständige Fibel. Mittlerer Teil des Bügels mit Blätterzweigornament, Nielloeinlagen nicht erhalten, am Kopfende eine hohe und eine niedrige, kammförmige Leiste, am Fussende ein breiter Wulst und eine Leiste. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, Fussspitze mit Nadelhalter abgebrochen. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1985.47048. FO: Region 2,E, FK C01625. – Mitfunde: Keramik: 50–300; 300–350.
- 2605*** Unvollständige Fibel. Halbkreisförmig hochgewölbter Bügel, im Mittelteil mit Blätterzweigornament, an beiden Enden je ein breiter Wulst zwischen zwei kammförmigen Leisten, Nadelhalter einfach gelocht, der Bügel knickt fast rechtwinklig zum Fuss ab. Nadel fehlt; verzinkt. L. 3,6 cm. – Inv. 1984.16876. FO: Region 9,D, FK C01237. – Mitfunde: Keramik: 30–90; 150–200; Fibel: **2575**.
- 2606*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit Blätterzweigornament, Nielloeinlage nicht erhalten. Beschädigtes Scharnier ohne Nadel, untere Fibelhälfte abgebrochen; völlig flachgedrückt. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1985.67745. FO: Region 2,E, FK C01742. – Mitfunde: Keramik: 70–130; 150–230; Fibel: **2099**.

- 2607*** Unvollständige Fibel. Bandförmiger, zum Fuss hin verjüngter Bügel war mit sechs diagonalen Kreuzen in Niello eingelegt (Einlagen nicht erhalten). Bügel stark korrodiert. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Fussspitze abgebrochen; Fuss verbogen. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1980.40. FO: Insula 22, FK B05415. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Fibel: **1922**.
- 2608*** Unvollständige Fibel. Bandförmiger Bügel mit kreuzförmigen Nielloeinlagen, diese jedoch nicht erhalten, am Kopfende drei, am Fussende vier Querleisten. Scharnier leicht beschädigt, Nadel verbogen und abgebrochen; zerdrückt. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1984.15930. FO: Region 9,D, FK C01212. – Mitfunde: Keramik: 50–150.
- 2609*** Unvollständige Fibel. Vierkantiger, gleichbreiter, leicht gebogener Bügel ist mit vier in Niello eingelegten diagonalen Kreuzen eingelegt (z.T. noch erhalten). Ein Querschnitt zwischen Bügel und glattem Fuss; gefüllter Nadelhalter; Nadel fehlt. Spuren von Weissmetallüberzug. L. 4,6 cm. – Inv. 1990.1. C06327.1. FO: Region 17,B, FK C06327. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2610** Unvollständige Fibel. Am trapezförmigen Bügel zwei randbegleitende in Niello eingelegte Linien und dazwischen übereinander in Niello eingelegte Halbkreislinien. Durchlochter Nadelhalter; Nadel abgebrochen. L. 4,4 cm. – Inv. 1990.51. C05427.1. FO: Insula 17, FK C05427. – Mitfunde: Keramik: 100–200.
- 2611*** Bis auf die Nadel vollständig erhaltene Fibel. Bügel im Querschnitt vierkantig, mit je einer Leiterrinne an den Bügelkanten, in der Mitte mit Niello eingelegtes Zickzack-Band, am Kopfende eine Querleiste, auf der Kopfplatte drei sich zum Teil überschneidende, eingestempelte Kreisaugen. Nadelhalter einfach gelocht, zwischen Bügel und Fuss ein Zwischenstück mit eingestempeltem Kreisaugen zwischen zwei Querleisten; verzinnt. L. 4,5 cm. – Inv. 1982.20240. FO: Insula 50, FK B08217. – Mitfunde: Keramik: 30–90.
- 2612*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Im Querschnitt vierkantiger, ungeteilter Bügel mit kleinen runden Eintiefungen für die nicht erhaltenen Niello(?)-Einlagen und mit gekerbten Bügelkanten. Der Bügel knickt fast rechtwinklig zur hohen Kopfplatte um. Scharnier beschädigt, Nadel und Fussstück abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1980.28279. FO: Insula 22, FK B05275. – Mitfunde: Keramik: 40–60; 60–100.
- 2613*** Fibelfragment. Erhalten z.T. rhombischer durchbrochener Bügel und vollständiger breiter Fuss. Erhalten nur kreuzförmiger Mittelteil des Bügels mit Wellenleiste zwischen zwei Perleihen, am unteren Ende quergestellte Wellenleiste zwischen zwei Kerbleisten, Fuss mit kreuzförmig und in Form von Punkten angeordneter Nielloeinlage, unten gerade abgeschnitten, läuft an den Ecken in kleine Fortsätze aus. Der rahmenförmig durchbrochene Nadelhalter abgebrochen; Reste von Verzinnung. L. noch 4,1 cm¹⁶⁹. – Inv. 1985.83561. FO: Region 2,E, FK C01804. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Münze: As 1. Jh. (nicht näher bestimmbar); Fibel: **2668**.
- 2614** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger Bügel, in der Mitte ein eingeschnürter Wulst, beidseits davon zwei oder drei runde Eintiefungen für die nicht erhaltene Nielloeinlage, am Kopf- und am Fussende je zwei Leisten. Scharnier, Nadel und Fussstück fehlen; stark korrodiert. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1978.11339. FO: Insula 31, FK B01853.
- 2615** Unvollständige Fibel. Bandförmiger Bügel mit viereckigen Nielloeinlagen, scharfer Knick zur Kopfplatte. Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel fehlt. L. 3,5 cm. – Inv. 1978.7054. FO: Insula 25/31, FK B00498. – Mitfunde: Keramik: 10–50; Münzen: As Tiberius für Divus Augustus ca. 22–?, As Claudius 41–54.
- 2616*** Fibelfragment. Bandförmiger Bügel mit in zwei Reihen in Längsrichtung unregelmässig angeordneten Rhomben, Nielloeinlage nur vereinzelt erhalten. Nadelhalter und Fuss leicht beschädigt. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1980.20091. FO: Region 17,C, FK B04328. – Mitfunde: Keramik: 100–300; Münzen: 149 Münzen 1. Jh. v.Chr. und 2.–4. Jh., davon 141 Münzen des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 (Fragment) theodosianisch 388 bis 408; Fibel: **2835**.
- 2617*** Unvollständige Fibel. Der bandförmige Bügel ist lediglich mit je einer Randrinne mit punzierter Punktlinie und punziertem Kreismuster verziert, am Fussende eine Querleiste. Bügel und Nadelhalter beschädigt, eine Scharnierhälfte abgebrochen, Nadel fehlt. L. 5,9 cm. – Inv. 1980.19219. FO: Region 17,C, FK B04284. – Mitfunde: Keramik: 70–130; Münze: As Vespasian oder Titus für Titus (Caesar?) 73–81; Fibel: **2534**.
- 2618*** Unvollständige Fibel. Vierkantiger Bügel mit x-förmigem Niello-dekor in der Mitte, Nielloeinlagen nicht erhalten, an den Kanten je eine glatte Rinne zwischen zwei Leisten, am Fussende eine Querleiste. Eine Scharnierhälfte abgebrochen, Nadelhalter beschädigt, Nadel und Fussspitze fehlen; stark korrodiert. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1981.333. FO: Region 17,B, FK B06553. – Mitfunde: Keramik: 50–130.
- 2619*** Unvollständige massiv gegossene Fibel. Der stark gewölbte Bügel ist auf der Unterseite flach, im Querschnitt fünfeckig und ist durch einen quergegrillten Bügelkamm in zwei ungefähr gleich Hälften unterteilt, die jeweils mit drei senkrechten Reihen von (jetzt verlorenen) Niello oder Kupferinlagen verziert waren. Scharnier und durchlochter Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. L. 3,3 cm. – Inv. 1990.51.C05437.163. FO: Insula 17, FK C05437. – Literatur: F. Hoek, Die vorläufigen Ergebnisse der Grabung 1990.51, Flächen 1 und 2 (August-Frauenthermen, Insula 17). JbAK 12, 1991, 97ff. bes. 132 Abb. 32,132.
- 2620** Fibelfragment. Bügelmittelteil glatt, am Kopfende ein breiter Wulst zwischen zwei schmalen Leisten, am Fussende nur noch eine Querleiste erkennbar, Scharnier beschädigt, Nadel und Fuss abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1977.17607. FO: Insula 34, FK B00906. – Mitfunde: Keramik: 70–110; Münzen: Dupondius Vespasian 73, As 2.H.1. Jh. – 2. Jh; Fibeln: **2346.2359.2444.2788**.
- 2621*** Vollständig erhaltene patinierte Fibel. Kurzer vierkantiger Bügel ist mit einer punktierten Wellenlinie verziert. Blattförmiger Fuss mit einer quergekerbten Mittellinie. Spuren von Weissmetallüberzug. L. 5,1 cm. – Inv. 1990.5.C06946.1. FO: Region 20,W, FK C06946. – Mitfunde: Keramik: 30–60.
- 2622*** Unvollständige kleinformatige Fibel. Der trapezförmige Bügel wird von einer Rille eingerahmt und ist mit drei dreieckigen Nielloeinlagen verziert, am Kopfende zwei kleine, flügelartige Fortsätze, einer abgebrochen. Bügel, Scharnier, Nadelhalter und Fuss leicht beschädigt, Nadel fehlt. L. 3,5 cm. – Inv. 1986.6121. FO: Region 17E, FK C02271. – Mitfunde: Keramik: 150–210; 50–100.
- 2623** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Kopfteil mit Ansatz eines im Querschnitt dachförmigen Bügels mit einer Querleiste und dreieckigem Kopf; Scharnier mit einer z.T. erhaltenen verbogenen Nadel; unverzierter Fuss mit vollem Nadelhalter. L. noch 3,2 cm und 2,3 cm. – Inv. 1988.51.C05188.61. FO: Insula 22, FK C05188. – Mitfunde: Keramik: 20–110; Münze: Dupondius Vespasian 77–78; Fibel: **2583**.
- 2624** Unvollständige kleinformatige Fibel. Hochgewölbter, flacher Bügel, keine Nielloeinlagen erhalten, Kopf- und Fussende mit kammförmiger Leiste, im Querschnitt dachförmiger Fuss. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel und Fussspitze abgebrochen. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1979.11987. FO: Insula 29, FK B03522. – Mitfunde: Keramik: 40–60; Münze: As (Imit.) tiberisch(-claudisch) für Divus Augustus nach 22; Fibel: **2396**.
- 2625** Unvollständige Fibel. Gerundet vierkantiger Bügel mit breiter Längsrinne und quergestellten Niellostabchen, am Fussende eine Querleiste. Nadel und Fuss abgebrochen, Nadelhalter beschädigt; stark korrodiert. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1983.34143. FO: Insula 35/36, FK C00373. – Mitfunde: Keramik: 30–70.

Sonderform: Umarbeitung einer Fibel des Typs 4.2 in eine Scharnierfibel (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 164: *Schichtdatierung* einer umgearbeiteten Fibel des Typs 4.2 mit Scharnier aus Augst.

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
1326 Ker. Num.										

Tabelle 165: *Fundstelle* einer umgearbeiteten Fibel des Typs 4.2 mit Scharnier 5 in Augst.

Typ	Siedlungsfunde
5.0	Insula 51
1321	

169 Vgl. Riha 1979, 1314.

Typ 5.16 Scharnierfibel mit kleinen runden Einlagen

(2626–2637; Taf. 33)

Charakteristisch für diesen Typ sind einzelne kleine Einlagen, die in vorgegossene Vertiefungen eingelegt worden sind. Die Einlagen sind in den meisten Fällen herausgefallen, wahrscheinlich handelte es sich um Glaspaste (oder auch anderes Material¹⁷⁰).

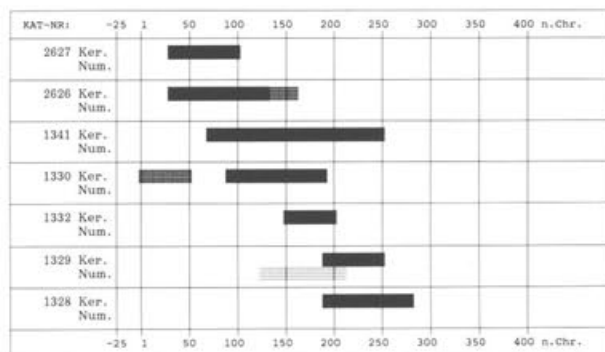
Verbreitungsgebiet: nordgallische Provinzen, Rheingebiete, Schweiz; vereinzelt auch andere Provinzen¹⁷¹.

Nach der Bügelform ist der Typ in Augusta Raurica in vier Varianten unterteilt worden:

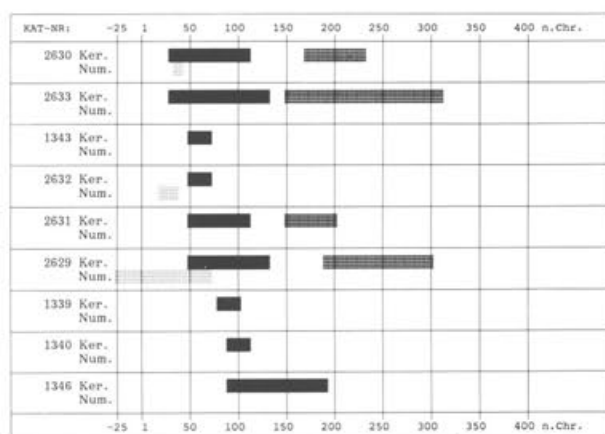
- 5.16.1 mit viereckig erweiterter Platte, die in vier eingelegte Felder unterteilt ist (2626–2627);
- 5.16.2 mit eingelegten Plättchen am gestreckten Bügel (2628–2633);
- 5.16.3 unter den Neufunden nicht vertreten;
- 5.16.4 mit eingelegten Plättchen am geradlinigen Bügel (neue Variante) (2634–2637).

Tabelle 166: *Schichtdatierungen* des Typs 5.16 (Scharnierfibel mit kleinen runden Einlagen) aus Augst und Kaiseraugst.

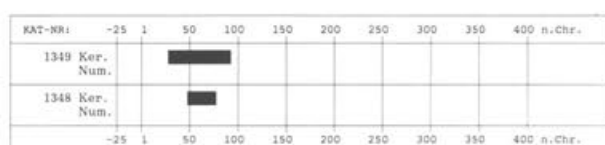
Variante 5.16.1:



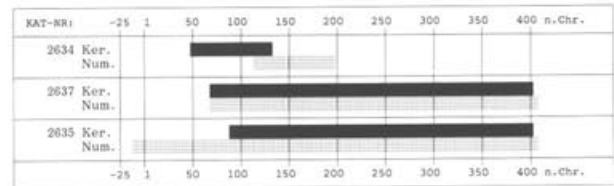
Variante 5.16.2:



Variante 5.16.3:



Variante 5.16.4:



Nach der allgemeinen Chronologie erscheint dieser Typ frühestens in claudischer Zeit, ist in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts am meisten verbreitet und klingt im 2. Jahrhundert aus. In Augusta Raurica setzen die Schichtdatierungen bei **1349.2626.2627.2630.2633** in frühclaudischer Zeit ein und erstrecken sich über die 2. Hälfte des 1. bzw. noch ins 2. Jahrhundert hinaus. Die Fibeln **1343.2632** und **1348** sind claudisch-neronisch bzw. claudisch-frühflavisch datiert. Die Fibel **1339** mit ihren zeitlich begrenzten Keramikmitfunden ist ins letzte Viertel des 1. Jahrhunderts, die Fibel **1340** an Ende des 1. und an den Anfang des 2. Jahrhunderts datiert. Die übrigen Fibeln stammen aus vermischten oder über längere Zeitabschnitte abgelagerten Schichten.

Tabelle 167: *Fundstellen* des Typs 5.16 (Scharnierfibel mit kleinen runden Einlagen) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde												Region
	15	22	24	30	35/36	36	42	44	48	49	51	1-22	
5.16.1	1331	2627	1333	1335		1328	1329					1330	
	1332											1334	
5.16.2		2629		1338	2630			1339	1340	1343		1342	
									1344	2632		1345	
												1347	
5.16.3			1351									1348	

Typ	Siedlungsfunde								
	Region	2A	2E	5B	5C	17C	17D	20W	21C
5.16.1	1327	2626						1341	
5.16.2	1336	2631	1337	1346				2628	
		2633							
5.16.3				1349					
5.16.4				2636	2634	2637			2635

Typ	Grabfunde
	15A
5.16.3	1350

Die meisten dieser Fibeln sind in der Oberstadt und nur wenige in der Unterstadt ausgegraben worden. Das Vorkommen ist mehr oder weniger gleichmässig auf die zentralen wie auch auf die peripheren Wohn- und Handwerkerviertel der Oberstadt verteilt. Mehrere Fibeln sind beim Theater und im Tempelbezirk am Schönbühl gefunden worden.

Der Grabfund **1350** ist claudisch datiert.

170 Riha 1979, 153.

171 Vgl. Feugère 1985, Typ 23c3; Mediolanum 1988, Taf. 23.167.

Variante 5.16.1

- 2626*** Unvollständige Fibel. Der im Querschnitt dreieckige Bügel erweitert sich in der Mitte zu einer langrechteckigen Platte, auf der noch Spuren der vier eingelegten Plättchen erkennbar sind, zwischen Bügel und Fuss eine Leiste. Scharnier und Nadelhalter beschädigt; korrodiert und verbogen. L. noch 5,7 cm. – Inv. 1985.84564. FO: Region 2,E, FK C01805. – Mitfunde: Keramik: 30–130; 130–160.
- 2627** Fibelfragment. Langrechteckig erweiterter Bügel, eingelegte Plättchen nicht erhalten, querprofilierte(?) Kopfplatte, schmaler Fuss mit Ansatz des Nadelhalters. Scharnier beschädigt, Nadel und Fussspitze fehlen; stark korrodiert und flachgedrückt. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1980.30173. FO: Insula 22, FK B05336. – Mitfunde: Keramik: 30–100.

Variante 5.16.2

- 2628*** Unvollständige Fibel. Zwischen der Querprofilierung des Bügels zwei rechteckige Plättchen mit je zwei kreisrunden Vertiefungen (Einlagen nicht erhalten). Glatter Fuss mit vollem Nadelhalter. Nadel fehlt. L. 4,8 cm. – Inv. 1990.5.C07384.1. FO: Region 20,W, FK C07384.
- 2629*** Unvollständige Fibel. Zwischen der Querprofilierung des Bügels zwei rechteckige Plättchen mit je einer kreisrunden Eintiefung für die nicht erhaltenen Einlagen, am Kopf- und am Fussende je eine kammförmige Leiste. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, Fuss mit Nadelhalter abgebrochen, Bügel etwas flachgedrückt; stark korrodiert. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1980.29677. FO: Insula 22, FK B05310. – Mitfunde: Keramik: 50–130; 190–300; Münzen: Halbiertes Republik-As 2.–frühes 1. Jh. v. Chr., Dupondius Vespasian 74.
- 2630*** Unvollständige Fibel. Bügel gebildet mit einer breiten, kammförmigen Leiste in der Mitte, eingerahmt von je einem viereckigen Plättchen mit kreisrunder Eintiefung für die nicht erhaltene Einlage und je einer weiteren kammförmigen Leiste am Kopf- und am Fussende. Nadel fehlt, Fuss mit Nadelhalter abgebrochen. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1983.34451. FO: Insula 35/36, FK C00377. – Mitfunde: Keramik: 30–110; 170–230; Münze: As (Imit.) Caligula 37–?; Fibeln: **2438.2599**.
- 2631*** Unvollständige Fibel. Hochgewölbter Bügel, gebildet mit zwei viereckigen Plättchen mit runder Eintiefung für die nicht erhaltene Emailinlage, Kanten fein gekerbt, an beiden Enden je eine Leiste; Fuss verzinkt und etwas verbogen, Nadel fehlt. L. 3,7 cm. – Inv. 1985.65441. FO: Region 2,E, FK C01736. – Mitfunde: Keramik: 50–110; 150–200; Fibel: **1902**.
- 2632** Unvollständige Fibel. Am Bügel untereinander zwei gleich-grosse, leicht trapezförmige Plättchen (keine Verzierung erhalten); schmaler Fuss; gefüllter Nadelhalter; Nadel fehlt. L. 5,1 cm. – Inv. 1968.5949. FO: Insula 49, FK A00097. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Münze: As Tiberius für Divus Augustus 22–37.
- 2633** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Bügel mit Ansatz einer viereckigen Platte mit runder Eintiefung, Emailinlage verloren, am Kopfende eine Leiste und Ansatz des Scharniers; Reste von Verzinnung. L. noch 1,7 cm. – Inv. 1985.82983. FO: Region 2,E, FK C01803. – Mitfunde: Keramik: 30–130; 150–310; Münze: 1. Jh. (nicht näher bestimmbar); Fibeln: **2673.2698**.

Variante 5.16.4

- 2634*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit drei kreisrunden Eintiefungen für die nicht erhaltene Einlage. Scharnier leicht beschädigt, Nadel abgebrochen; Reste von Verzinnung. L. noch 1,9 cm. – Inv. 1980.22137. FO: Region 17,C, FK B04468. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Münzen: As Hadrian 119–121/122, Sesterz Clodius Albinus 194/195; Fibel: **2755**.
- 2635*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Bügel mit drei kreisrunden Eintiefungen für die nicht erhaltene Einlage. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, Fuss mit Nadelhalter abgebrochen. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1980.36232. FO: Region 21,C, FK B05531. – Mitfunde: Keramik: 90–400; Münzen: 47 Münzen 1. und 3.–4. Jh., davon 38 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–408; Fibeln: **2747.2954**.

- 2636** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. vierkantiger, zum Fuss hin leicht verjüngter Bügel, der zur glatten Kopplatte scharf abknickt; Oberfläche korrodiert. Fusssteil abgebrochen, Nadel z.T. erhalten. L. noch 2,0 cm. – Inv. 1965.7730. FO: Region 5,C, FK X04477.
- 2637** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. gleichbreiter vierkantiger, unverzierter Bügel mit einer Querleiste am fussseitigen(?) Ende. Unregelmässige Dellungen am stark korrodierten Bügel. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1980.21528. FO: Region 17,C, FK B04440. – Mitfunde: Keramik: 70–400; Münzen: 91 Münzen 1.–4. Jh., davon 79 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 (Fragment) theodosianisch 388–408; Fibeln: **2483.2950**.

Typ 5.17 Emailbügelfibel

(2638–2665; Taf. 34–35)

Exner Gruppe I

Unter diesem Typ werden alle Hülsenspiralfibeln zusammengefasst, die mit Email verziert sind (Ausnahme Typ 5.16).

Verbreitungsgebiet: alle westlichen römischen Provinzen, vereinzelt im Osten und auf dem Balkan¹⁷².

Diese Fibeln unterteilen wir nach der generellen Gestaltung des Bügels in sechs Varianten:

- 5.17.1 unter den Neufunden nicht vertreten,
5.17.2 mit Emailverzierung zwischen Wellenbandstegen (**2638–2639**),
5.17.3 mit kleinen Emailfeldern (**2640–2648**),
5.17.4 englische Emailbügelfibel (**2649**),
5.17.5 mit geteiltem Bügel (**2650–2664**),
5.17.6 mit durchbrochenem Bügel mit Perlenreihen (**2665**).

Tabelle 168: Grössen der Emailbügelfibeln.

Grösse	Variante		
	5.17.2	5.17.3	5.17.5
2,7 cm		2646	
3,0–3,4 cm		2641.2647	2663
3,5–3,9 cm		2644.2645	2652.2659
4,0–4,4 cm	2638		2658.2662
4,5–4,9 cm		2648	2650.2653

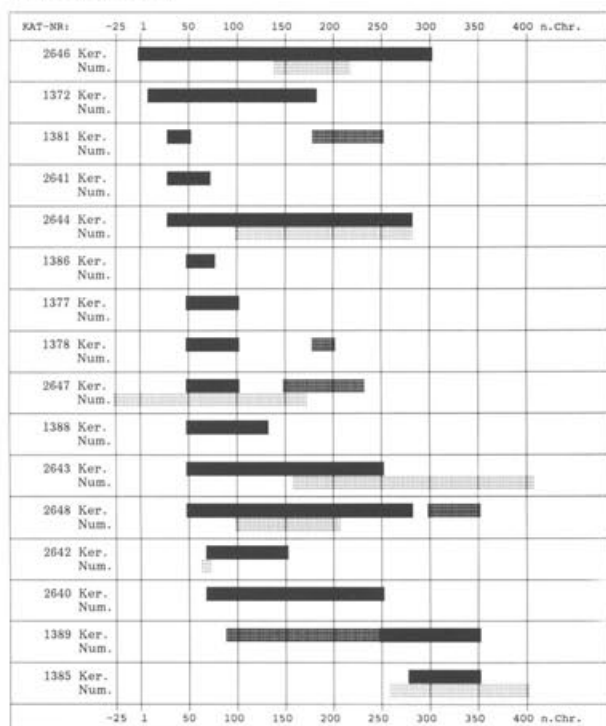
Tabelle 169: Schichtdatierungen des Typs 5.17 (Emailbügelfibel) aus Augst und Kaiseraugst.

Variante 5.17.2:

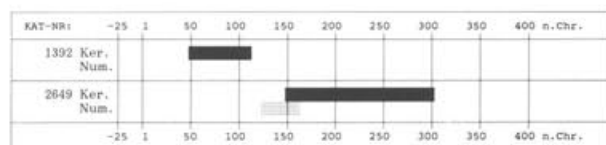
KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.
1366 Ker. Num.										
1367 Ker. Num.										
1365 Ker. Num.										
2639 Ker. Num.										
1369 Ker. Num.										

¹⁷² Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 12,181–185; Van der Roest 1988, Taf. 9,227–229; Taf. 10,231; Feugère 1985, Typ 26b; Mediolanum 1988, Taf. 23,164–166; Fauduet 1982, Taf. 24,219–222; Hattatt 1987, Abb. 50,992–996; Crummy 1983, Abb. 12; Bojovic 1983, Taf. 28,268–269.

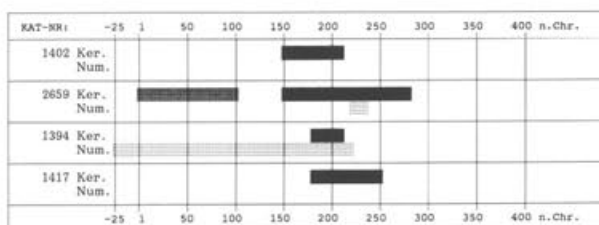
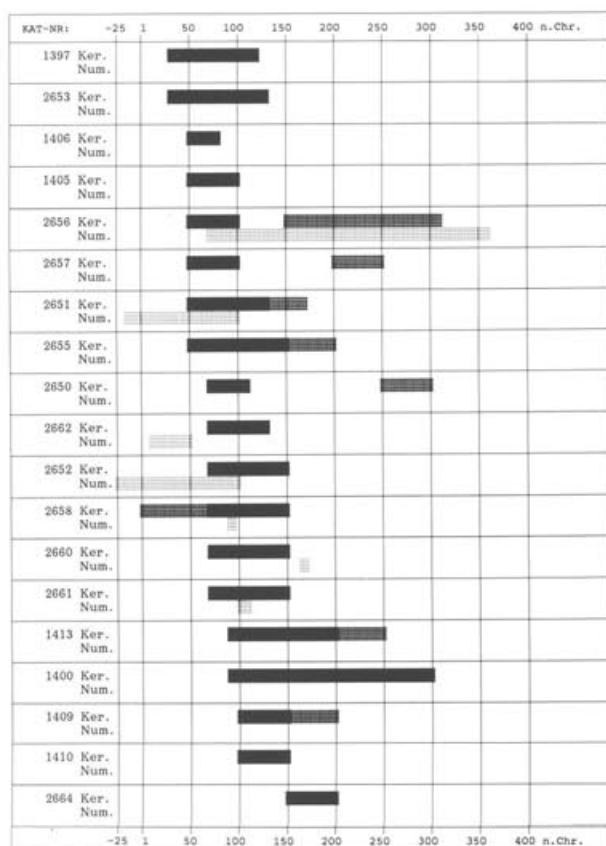
Variante 5.17.3:



Variante 5.17.4:



Variante 5.17.5:



Variante 5.17.6:

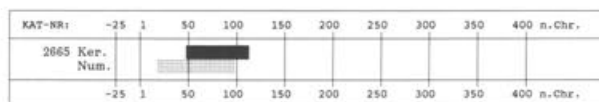


Tabelle 170: Fundstellen des Typs 5.17 (Emailbügelfibel) in Augst und Kaiseraugst (s. Abb. 5).

Typ	Siedlungsfunde	Insula	17	18	19	22	24	25/31	29	31	34	35	35/36
5.17.1													
5.17.2													
5.17.3													
5.17.5													
5.17.6													

Typ	Siedlungsfunde	Insula	36	37	41/47	43	48	49	50	51	Region	1-22	2A	2E
5.17.1														
5.17.2														
5.17.3														
5.17.4														
5.17.5														

Typ	Siedlungsfunde	Region	3A	4D	4E	5B	5C	7C	9D	14D
5.17.1										
5.17.2										
5.17.3										
5.17.4										
5.17.5										

Typ	Siedlungsfunde	Region	16B	16D/17D	17C	17D	17E	19A	20Z	21C
5.17.2										
5.17.3										
5.17.4										
5.17.5										

Gegenüber dem allgemein geläufigen, spätflavischen Datierungsansatz¹⁷³ für diesen Typ stehen mehrere stratigraphisch erfasste Fibeln mit zeitlich einheitlichen Keramikmitfunden aus Augusta Raurica, die noch ins 2. bis 3. Viertel des 1. Jahrhunderts datiert sind: claudisch: **1353**, **1381**; claudisch-neronisch: **2641**; neronisch-frühflavisch:

173 Ettlinger 1973, 106; Rieckhoff 1975, 58f.

1386.1406. Nicht berücksichtigt sind die Fibeln, die in vermischten Schichten gefunden worden sind. In die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts sind folgende Fibeln schichtdatiert: **1356.1365.1377.(1392).1405.(2665).** Diese Fibeln kommen häufig in Schichten des 2. aber auch noch in denen des 3. Jahrhunderts vor, da sie vielleicht als kostbare dekorative Stücke galten und lange gehütete Objekte waren.

Variante 5.17.2

- 2638*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Bandförmiger Bügel mit glatter Mittelrinne zwischen je einer Wellenleiste sowie zwei glatten Leisten, Bügelkanten etwas erhöht, Emailauflage nicht erhalten. Kurzer, breiter Fuss, an beiden Enden mit je zwei Querleisten profiliert, Nadelhalter einfach gelocht; stark korrodiert. L. 4,1 cm. – Inv. 1979.12907. FO: Insula 29, FK B03502.
- 2639*** Unvollständige Fibel. Bandförmiger Bügel mit einer Wellenleiste zwischen zwei breiten, glatten Leisten und glatten Randleisten, deutlicher Knick zur gleichbreiten Kopfplatte, Nadelhalter gefüllt. Scharnier beschädigt, Nadel und Fussspitze abgebrochen, Emaille einlage nicht erhalten; stark korrodiert. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1980.16075. FO: Region 17.C, FK B04090. – Mitfunde: Keramik: 90–200; 200–230; Fibel: **2824.**

Variante 5.17.3

- 2640*** Unvollständige, hellgrün patinierte Fibel. Bandförmiger Bügel, der sich zum Fuss hin etwas verjüngt, in der Mitte ein breites Band, wohl mit horizontalen Emaille einlagen (Leitermuster), diese jedoch nicht erhalten. Auf beiden Seiten je eine gekerbte Wellenleiste zwischen zwei gekerbten Leisten. Auf der Kopfplatte drei eingestempelte Kreisaugen, querprofilierter Fuss. Nadel abgebrochen, Nadelhalter leicht beschädigt, Fibel etwas flachgedrückt. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1978.3683. FO: Insula 37, FK B02214. – Mitfunde: Keramik: 70–250.
- 2641*** Unvollständige hellgrün patinierte Fibel. Zweifach geknickter Bügel mit sechs Emaillefeldern, die abwechselnd mit grünlichem und nicht erhaltenem Email gefüllt waren, auf beiden Seiten je eine gekerbte Längsleiste und eine Randrinne, Kopfplatte und Fuss querprofiliert, nur auf der Oberseite ausgebildeter Fussknopf. Nadel nur im Ansatz erhalten. L. 3,4 cm. – Inv. 1975.3514. FO: Region 9.D, FK A08576. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2642*** Unvollständige hellgrün patinierte Fibel. Zweifach geknickter Bügel mit sechs Emaillefeldern, nur vereinzelt Reste einer grünlichen Einlage erhalten, auf beiden Seiten je eine gekerbte Längsleiste und eine Randrinne. Querprofilierter Kopfplatte, zwischen Bügel und Fuss unverziertes Zwischenstück, an beiden Enden mit gekerbter Querleiste. Fuss in Form eines stilisierten Tierkopfes. Bügel leicht beschädigt, Nadelspitze abgebrochen; Fibel etwas verbogen. L. noch 4,1 cm. – Inv. 1979.2670. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04657. – Mitfunde: Keramik: 70–150; Münze: Denar Vespasian 69–71.
- 2643*** Fibelfragment. Am Fussende geknickter Bügel mit sechs Emaillefeldern, nur Spuren einer grünlichen Einlage, auf beiden Seiten gekerbte Längsleiste und Randrinne. Fuss in Form eines stilisierten Tierkopfes. Ganzer Kopfteil abgebrochen, Nadelhalter beschädigt. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1980.36012. FO: Region 21.C, FK B05515. – Mitfunde: Keramik: 50–250; Münzen: As Marc Aurel für Faustina II 161–175, AE 4 (Imit.) für Constantin II Caesar nach 330–336, AE 3 Centenionalis valentinianisch 364–378, AE 4 theodosianisch 383–408; Fibel: **2353.**
- 2644*** Unvollständige hellgrün patinierte Fibel. Zweifach geknickter Bügel mit vier Emaillefeldern, in denen noch Reste einer grünen Einlage zu erkennen sind, auf beiden Seiten gekerbte Kanten, Randrinne und gekerbte Bügelkanten. Querprofilierter Kopfplatte, Zwischenstück zwischen Bügel und Fuss ebenfalls querprofiliert, kurzer Fuss mit Querleiste als Abschluss. Bügel und Scharnier leicht beschädigt und etwas verbogen, Nadel fehlt. L. 3,6 cm. – Inv. 1985.6855. FO: Region 2.E, FK C01504. – Mitfunde: Keramik: 30–280; Münzen: Dupondius Traian 103–111, Dupondius L. Verus für Lucilla 161–169, Antoninian Probus 276–282.

- 2645*** Unvollständige Fibel. Bandförmiger Bügel mit drei Emaillefeldern mit gezackten Rändern (Einlagen nicht erhalten), auf beiden Seiten des Bügels je eine Randrinne. Querprofilierter Kopfplatte, der Fuss mit einer Querleiste an beiden Enden und mit Fussknopf rudiment als Abschluss. Scharnier und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel fehlt; korrodiert. L. 3,9 cm. – Inv. 1981.3325. FO: Region 17.C, FK B06828.
- 2646*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Hochgewölbter Bügel mit sechs Emaillefeldern in der Form einer liegenden Sanduhr, vereinzelt noch Spuren der grünlichen und rötlichen Einlage erhalten, auf beiden Seiten gekerbter Rand und Randrinne. Kopfplatte und Fussende des Bügels querprofiliert, kurzer, breiter Fuss mit Querleiste als Abschluss. Nadelspitze abgebrochen. L. 2,7 cm. – Inv. 1979.8741. FO: Insula 29, FK B03301. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: Dupondius Antoninus Pius 140–144 (?), Denar Caracalla für Iulia Domna ca. 211–217; Fibel: **1890.**
- 2647*** Unvollständige Fibel. Hochgewölbter, im Querschnitt D-förmiger Bügel, in der Mitte eine gekerbte zwischen zwei glatten Leisten und beidseits davon mehrere Emaillefelder, deren Einlagen nicht erhalten sind. Querprofilierter Kopfplatte, am Fussende des Bügels vier Querleisten, Nadelhalter einfach gelocht. Fuss in Form eines stark stilisierten Tierkopfes. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. L. 3,2 cm. – Inv. 1983.38657. FO: Insula 35/36, FK C00438. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–230; Münzen: Kleinbronze 'Germanus Indutilli' augusteisch, Sesterz Marc Aurel 170–171.
- 2648*** Unvollständige Fibel. Der vierkantige Bügel war mit drei viereckigen quergestellten Emaille einlagen verziert, die nicht erhalten sind. Der leicht gebogene bandförmige Kopfteil des Bügels war mit einer annähernd quadratischen Emaille einlage verziert und vom übrigen Bügel durch Querleisten abgetrennt. Nadel fehlt. L. 4,9 cm. – Inv. 1983.36391. FO: Insula 35/36, FK C00408. – Mitfunde: Keramik: 50–280; 300–350; Münzen: Sesterz Traian 103–111, Dupondius Antoninus Pius für Diva Faustina 141–161, As Antoninus Pius 150–151, subaerater Denar Commodus oder Septimius Severus (187/188 oder 205?); Fibel: **2322.**

Variante 5.17.4

- 2649*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Asymmetrisch gewölbter Bügel mit vier ursprünglich mit Email gefüllten viereckigen Feldern. Am oberen Ende ein vulvaförmiger hoher Buckel, dessen Oberseite mit einer gekerbten zwischen zwei glatten Leisten verziert ist. Scharnier beschädigt, von Nadel und Nadelhalter nur der Ansatz erhalten, Fuss abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1984.23876. FO: Region 17.E, FK B09433. – Mitfunde: Keramik: 150–300; Münzen: Sesterz Hadrian 125 bis 138, As Antoninus Pius 139–161.

Variante 5.17.5

- 2650*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Der vierkantige Bügel war mit vier viereckigen länglichen Emaille einlagen verziert (erhalten abwechselnd Reste vom grünlich und rötlich verfärbten Email). Auf dem gebogenen bandförmigen Kopfteil des Bügels sitzt ein vulvaförmiger hoher Buckel, der in der Längsachse durch drei gerippte Leisten verziert ist. Flacher Fussknopf, Nadelhalter und Nadel nur z.T. erhalten. L. 4,9 cm. – Inv. 1988.57.C04755.1. FO: Region 3.A, FK C04755. – Mitfunde: Keramik: 70–110; 250–300; Fibel: **2793.** – Literatur: Bossert-Radtke 1989, 132 Abb. 31, 19.
- 2651*** Zwei Bruchstücke einer hellgrün patinierten Fibel. Dreieckiger Bügel mit 16 dreieckigen Feldern, von denen 10 mit Email eingelegt, die übrigen sechs als Bronzedreiecke stehengelassen worden waren, Emaille einlage nicht erhalten. An den beiden Längsseiten je eine gekerbte Wellenleiste zwischen zwei gekerbten Rinnen und gekerbte Bügelkanten. Langgezogene, schmale Kopfplatte, die mit drei Rillen querprofiliert ist. Der Fuss als stilisierter Tierkopf gebildet. Bügel leicht beschädigt und flachgedrückt, eine Scharnierhälfte abgebrochen, die andere verbogen, Nadel fehlt. L. noch 5,5 cm. – Inv. 1983.26646. FO: Insula 35, FK C00090. – Mitfunde: Keramik: 50–130; 130–170; Münzen: As Augustus 16 v. Chr., As (Imit.) Tiberius(-Claudius) für Divus Augustus (ca. 15–16)–?, Dupondius Vespasian 77–78, Dupondius Nerva 97, Dupondius Traian 101–102.

- 2652*** Unvollständige hellgrün patinierte Fibel. Trapezförmiger Bügel mit dreieckigem Feld, das seinerseits in neun dreieckige Felder eingeteilt ist. Von diesen enthielten sieben eine nicht erhaltene Emailleinlage, während zwei mit verzinnter Oberfläche hervorgehoben sind. An den Längsseiten eingerahmt von einem flachen Wulst zwischen zwei glatten Rillen bzw. gekerbten Leisten, wobei die äusseren zugleich die Bügelkanten bilden. Das Fussende des Bügels ebenfalls gekerbt, Fuss mit reicher Querprofilierung und halbplastischem Fussknopf. Nadel abgebrochen; Bügel verzinnt. L. 3,9 cm. – Inv. 1977.15423. FO: Insula 34, FK B00896. – Mitfunde: Keramik: 70–150; Münzen: Subaerater Republik-Denar, Denar Vespasian für Titus Caesar 77–78, Dupondius Traian 98–102, Dupondius Traian 99–100, subaerater Denar Traian; Fibeln: **2539, 2540, 2706, 2926**.
- 2653*** Unvollständige hellgrün patinierte Fibel. Trapezförmiger Bügel mit dreieckigem Feld, in dem sich keine Emailleinlage erhalten hat, an den Längsseiten je eine glatte Rinne zwischen zwei gekerbten Leisten, von denen die äusseren zugleich die Bügelkanten bilden. Am Fussende des Bügels zwei kleine, knopfartige Fortsätze, der Nadelhalter ist einfach gelocht. Der mächtige Fuss ist durch zwei gekerbte, kammförmige Leisten vom Bügel getrennt und ist als stilisierter Tierkopf mit seitlichen Schlitz als Ohren(?) und einem Fussknopfrudiment als Schnauze(?) gearbeitet. Nadel fehlt. L. 4,9 cm. – Inv. 1984.13202. FO: Region 9,D, FK C01122. – Mitfunde: Keramik: 30–130; Fibel: **2750**.
- 2654*** Fibelfragment. Trapezförmiger Bügel, darin ein dreieckiges Emailfeld mit Resten einer grünen Einlage, an den Längsseiten eingerahmt von einer glatten Rinne zwischen zwei gekerbten Leisten, deren äussere zugleich die Bügelkanten bilden. Fuss in Form eines stilisierten Tierkopfes. Ganzer Kopfteil abgebrochen, Nadelhalter beschädigt; stark korrodiert. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1977.5707. FO: Insula 25/31, FK B00415.
- 2655*** Fibelfragment. Hochgewölbter, trapezförmiger Bügel mit einem dreieckigen Emailfeld mit roter Einlage, an den beiden Längsseiten je eine Randrinne und glatte Bügelkanten. Am Kopfende kleine, flügelartige Fortsätze, am Fussende querovale Erweiterung mit gekerbten Leisten. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, ganzer Fussrest abgebrochen. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1980.26493. FO: Region 17,C, FK B06423. – Mitfunde: Keramik: 50–150; 150–200; Fibel: **2427**.
- 2656*** Unvollständige Fibel. Trapezförmiger Bügel, in der Mitte durch einen Längssteg in zwei ebenfalls trapezförmige Emailfelder eingeteilt, deren Einlage aber nicht erhalten ist. Am Kopfende eine Leiste, der untere Rand des Bügels fein gekerbt. Auf dem Fuss gekerbte Leiste und profilierter, halbplastischer Fussknopf. Scharnier leicht beschädigt, Nadel abgebrochen. L. 3,5 cm. – Inv. 1980.18723. FO: Region 17,C, FK B04247. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–310; Münzen: 12 Münzen 1.–2. und 4. Jh., davon 9 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Julian 360–363.
- 2657*** Unvollständige Fibel. Dreieckiges, gerahmtes Plättchen ist mit blaugrünlichem Email gefüllt; in Zentrum ein rotes, in den Ecken jeweils ein schwarzes Auge. Am Kopfteil, der nur z.T. erhalten ist, ein ehemals mit Email gefülltes Auge; Breiter Fuss in Form eines Tierkopfes mit ehemals eingelegten Augen, dreieckiger gefüllter Nadelhalter. Nadel fehlt; korrodiert. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1990.51.C05459.272. FO: Insula 17, FK C05459. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 200–250.
- 2658*** Unvollständige Fibel. Symmetrisch gebildeter Bügel mit seitlich ausgezogenen Flügeln, in der Mitte ein erhöhter Längswulst mit gekerbten Kanten und darauf eine Wellenleiste. Die beiden Flügel mit je einem dreieckigen Emailfeld, dessen Einlage nicht erhalten ist, Flügelkanten gekerbt, die Flügel enden in einem mit einer Leiste profilierten Flügelknopf. Am Kopfende eine flache, gekerbte und eine breite, kammförmige, gekerbte Leiste, am Fussende ein breiter Wulst zwischen zwei gekerbten Leisten. Der Fuss als stilisierter Tierkopf mit Punzverzierung. Nadel fehlt, Nadelhalter beschädigt; stellenweise korrodiert. L. 4,2 cm. – Inv. 1979.1238. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04685. – Mitfunde: Keramik: 70–150; 1–70; Münze: As Domitian 90–96; Fibel: **2592**.
- 2659*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Rhombischer Bügel mit zentralem, kreisrundem Feld, in dem noch Reste einer orangefarbenen Emailleinlage erhalten sind, Bügelkanten wohl gekerbt. Der schmale Fuss ist als stilisierter Tierkopf gebildet. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. L. 3,7 cm. – Inv. 1983.29017. FO: Insula 35, FK C00219. – Mitfunde: Keramik: 150–280; 1–100; Münze: Dupondius Severus Alexander für Iulia Ma-maea 222–235.

- 2660*** Unvollständige Fibel. Fast quadratischer Bügel mit viereckigem Emailfeld, in dem noch Reste einer grünen(?) Einlage erkennbar sind, Aussenrand auf allen vier Seiten fein gekerbt. Kopfplatte mit gekerbter, kammförmiger Leiste, querprofilierter, halbplastischer Fussknopf. Eine Scharnierhälfte und Nadel fehlen, Nadelhalter und Fussspitze abgebrochen. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1980.24117. FO: Region 17,C, FK B06281. – Mitfunde: Keramik: 70–150; Münze: Sesterz L. Verus 168.
- 2661*** Unvollständige Fibel. Der Bügel erweitert sich zu einer quergestellten, viereckigen Platte, die mit drei runden, grünlichen Emailleinlagen in rotem(?) Feld verziert war, zum Fuss hin deutlich eingezogen und mit rotem Email eingelegt. Kopfplatte symmetrisch zur unteren Bügelhälfte gebildet und unverziert. Fuss in Form eines stilisierten Tierkopfes mit eingestempelten Augen. Ganzer Kopfteil und Nadel fehlen. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1984.7396. FO: Insula 36, FK C00617. – Mitfunde: Keramik: 70–150; Münze: Denar Traian 103–111.
- 2662*** Unvollständige Fibel. Zweifach geknickter Bügel, in der Mitte eine runde Scheibe mit zentralem kleinem Feld, das Reste einer grünen Emailleinlage aufweist. Trapezförmige, querprofilierter Kopfplatte und symmetrisch dazu trapezförmiges, querprofiliertes Zwischenstück zwischen Bügel und Fuss. Der Fuss in Form eines stilisierten Tierkopfes mit Punzverzierung. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt. L. 4,3 cm. – Inv. 1978.24045. FO: Insula 31, FK B01727. – Mitfunde: Keramik: 70–130; Münzen: As (Imit.) tiberisch-claudisch 14–54, subaerater Denar; Fibel: **2801**.
- 2663*** Unvollständige dunkelgrün patinierte Fibel. Der vierkantige Bügel mit geraden Kanten verbreitert sich leicht zum Fuss hin; er trägt fünf abwechselnd blau und gelbgrün emaillierte Felder und in den blauen Feldern zusätzlich eine kleine, runde Einlage, die sich nicht erhalten hat. Der Bügel wird von einer umlaufenden Rinne und fein gekerbten Kanten gerahmt, der Fuss ist gerade abgeschnitten. Nadel fehlt. L. 3,3 cm. – Inv. 1979.16101. FO: Region 16,D/17,D, FK B03874.
- 2664*** Fibelbruchstück. Dreieckig erweiterter Fuss mit erhöhtem Rand, keine Emailleinlage erhalten, auf der breiten Seite ein Fussknopfrudiment. Gefüllter Nadelhalter; etwas verbogen. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1978.14770. FO: Region 16,B, FK B02034. – Mitfunde: Keramik: 150–200.

Variante 5.17.6

- 2665*** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten nur z.T. rahmenförmig durchbrochener Bügel, keine Querstege und Bügel Fortsätze erhalten, die beiden Bügellamellen mit je drei Längsleisten, verkürzte Kopfplatte mit Querprofilierung. Dazu Fussbruchstück mit beschädigtem Nadelhalter. Schwacher Knick am Übergang der Kopfplatte zum Bügel. L. 2,0 cm bzw. 1,5 cm. – Inv. 1978.22618. FO: Insula 25/31, FK B01645. – Mitfunde: Keramik: 50–110; Münzen: 10 Münzen 1. Jh., jüngste Münze: As Domitian 81–96; Fibeln: **2302, 2447**.

Typ 5.18 Scharnierfibel mit scheibenförmigem Bügel (neuer Typ)

(2666–2667; Taf. 35)

Der Bügel ist als eine flache Scheibe unterschiedlicher Form gestaltet, an die ein trapezförmiger Fuss anknüpft. Die Scheibe **2666** hat die Form eines durchbrochenen Rädchens und steht unter dem Einfluss der Scheibenfibel (Radfibeln) der Gruppe 7 und der flachen Distelfibel (Typ 4.7). Die Fibel **2667** ist von den Kragenfibeln beeinflusst.

Bisher sind mir nur vereinzelte Exemplare aus Gallien und dem Rheingebiet bekannt¹⁷⁴.

¹⁷⁴ Vgl. Feugère 1985, Typ 10d; Fauduet 1982, Taf. 9.85; Schleiermacher 1993, Taf. 21.261.

Tabelle 171: *Schichtdatierungen* des Typs 5.18 (Scharnierfibel mit scheibenförmigem Bügel) aus Augst und Kaiseraugst.

KAT-NR.	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
2667 Ker. Num.										
2666 Ker. Num.										
	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.

Dieser Typ ist ins 1. Jahrhundert zu datieren. Dementsprechend ist **2667** ins mittlere Drittel und **2666** ins letzte Drittel des 1. Jahrhunderts schichtdatiert.

Tabelle 172: *Fundstellen* des Typs 5.18 (Scharnierfibel mit scheibenförmigem Bügel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde
	Insula Region
	22 20W
5.18.0	2666 2667

- 2666*** Unvollständige Fibel. Ein achtspeichiges durchbrochenes Rädchen bildet den Bügel; die Speichen und der innere Rand des Reifes sind quergekerbt, in der Nabe befand sich ehemals eine Einlage. Trapezförmiger glatter Fuss ist durch eine punktierte Zickzacklinie verziert, voller Nadelhalter. Nadel im Ansatz erhalten; Spuren von Verzinnung. L. 4,6 cm. – Inv. 1988.51. C05175.1. FO: Insula 22, FK C05175. – Mitfunde: Keramik: 70–110.
- 2667*** Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Scheibenförmiger Bügel besteht aus einem asymmetrischen trapezförmigen Teil, dessen Ränder durch eine einfache und die Mittelachse durch eine doppelte gekerbte Linie verziert sind. In der Längsachse wird der Bügel durch ein ovalförmiges Scheibchen fortgesetzt, das direkt in einen gleichbreiten, glatten, schmalen Fuss ausläuft. L. 4,5 cm. – Inv. 1989.5.C06401.1. FO: Region 20,W, FK C06401. – Mitfunde: Keramik: 25–75.

Typ 5.0 Bruchstücke von Hülsenscharnierfibeln (nicht näher bestimmbar)

(2668–2710; Taf. 35)

Bei diesen Bruchstücken handelt es sich vorwiegend um Füße von Fibeln der Typen 5.5–5.16, die nicht näher bestimmt werden können.

Tabelle 173: *Fundstellen* der Bruchstücke der Gruppe 5 (Hülsenscharnierfibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Insula 1/2/5/6											Region 2E
5.0.0	2679 2680	2683 2690 2703	2687	2675 2678	2670	2708	2669 2676 2704 2706	2692 2707	2694 2695 2696	2693	1326	2668 2672 2673 2698
Typ	Siedlungsfunde Region 9D											
			16D/17D	17B		17C		17E		19B	20W	20X
5.0.0	2697 2701	2682 2700		2677		2681 2684 2685 2686 2688 2689 2691 2702	2705 2710		2671		2709	2674
Typ	Siedlungsfunde Region 22C											
5.0.0	2699											

- 2668** Fibelbruchstück. Vierkantiger Bügel mit stark korrodierter Oberseite; Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, Fussteil abgebrochen, verbogen. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1985.83560. FO: Region 2,E, FK C01804. – Mitfunde: Keramik: 30–110; Münze: As 1. Jh. (nicht näher bestimmbar); Fibel: **2613**.
- 2669** Fibelbruchstück. Scharnier mit Bügelansatz. L. noch 0,9 cm. – Inv. 1978.66. FO: Insula 34, FK B02318. – Mitfunde: Keramik: 1–30; Münzen: As Augustus für Tiberius 10–14, As (Imit.) tiberisch-claudisch für Divus Augustus 22–37?; Fibel: **2030**.
- 2670** Fibelbruchstück. Scharnier mit Bügelansatz. L. noch 0,9 cm. – Inv. 1979.13314. FO: Insula 29, FK B03543. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2671** Fibelbruchstück. Scharnier mit Ansatz des Bügels mit kleinen Flügelchen und Nadel. L. noch 5,2 cm. – Inv. 1983.18034. FO: Region 19,B, FK B09411.
- 2672** Fibelbruchstück. Scharnier mit Ansatz des Bügels mit kleinen Flügelchen und Nadel. L. noch 5,2 cm. – Inv. 1985.43546. FO: Region 2,E, FK C01615. – Mitfunde: Keramik: 170–230; Münze: Antoninian Claudius II 268–270; Fibeln: **2727.2969**.
- 2673** Fibelbruchstück. Scharnier mit Ansatz des Bügels mit kleinen Flügelchen und Nadel. L. noch 5,2 cm. – Inv. 1985.82990. FO: Region 2,E, FK C01803. – Mitfunde: Keramik: 30–130; 150–310; Münze: 1. Jh. (nicht näher bestimmbar); Fibeln: **2633.2698**.
- 2674** Fibelbruchstück. Erhalten dreieckiger flacher Fuss mit je einer randbegleitenden Rille und mit Ansatz des Nadelhalters. L. noch 3,7 cm. – Inv. 1975.3501. FO: Region 20,X, FK A06912. – Mitfunde: Keramik: 130–230.
- 2675** Fibelbruchstück. Trapezförmiger Fuss mit Querleisten, durchlochter Nadelhalter. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1977.14964. FO: Insula 25/31, FK B00249. – Mitfunde: Keramik: 30–110.
- 2676** Fibelbruchstück. Schmalere Fuss. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1977.19431. FO: Insula 34, FK B01092.
- 2677** Fibelbruchstück. Glatter Fuss mit Weissmetallüberzug. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1978.5308. FO: Region 17,B, FK B02439. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Münze: Sesterz Augustus ca. 18–15 v.Chr.
- 2678** Fibelbruchstück. Dreieckiger Fuss mit hohem Nadelhalter. L. noch 1,8 cm. – Inv. 1978.7916. FO: Insula 25/31, FK B00418. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–300; Fibel: **2464**.
- 2679** Fibelbruchstück. Dreieckiger Fuss mit vollem Nadelhalter. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1979.1653. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04674. – Mitfunde: Keramik: 50–110; 150–250; Münzen: 9 Münzen 2./1. Jh. v.–1. Jh. n.Chr., jüngste Münzen: As Vespasian für Titus Caesar 77–78, Dupondius Vespasian 77–78; Fibel: **1977**.
- 2680** Fibelbruchstück. Schmalere Fuss mit Nadelhalter. L. noch 2,3 cm. – Inv. 1979.2464. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02904. – Mitfunde: Keramik: 50–190; Münzen: Sequaner-Potin keltisch, As Nerva 97; Fibel: **3016**.
- 2681** Fibelbruchstück. Dreieckiger Fuss mit Weissmetallüberzug. L. noch 1,9 cm. – Inv. 1979.9490. FO: Region 17,C, FK B03904. – Mitfunde: Keramik: 190–350; Münzen: 245 Münzen 2./1. Jh. v.Chr.–4. Jh. n.Chr., davon 233 des 4. Jh., jüngste Münzen: 2 AE 4 theodosianisch 388–408; Fibeln: **2223.2734.2946**.
- 2682** Fibelbruchstück. Schmalere, glatter Fuss. L. noch 2,4 cm. – Inv. 1979.16980. FO: Region 16,D/17,D, FK B04924. – Mitfunde: Münzen: 60 Münzen 3./4. Jh., davon 59 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 (Fragment) theodosianisch 387–388.
- 2683** Fibelbruchstück. Schmalere, glatter Fuss. L. noch 2,4 cm. – Inv. 1980.81. FO: Insula 22, FK B05390.
- 2684** Fibelbruchstück. Schmalere Fuss. L. noch 1,9 cm. – Inv. 1980.14818. FO: Region 17,C, FK B04056. – Mitfunde: Keramik: 50–280; Münzen: 53 Münzen 1.–4. Jh., davon 50 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 378–402; Fibeln: **2001.2370.2849**.
- 2685** Fibelbruchstück. Dreieckiger Fuss. L. noch 1,5 cm. – Inv. 1980.15275. FO: Region 17,C, FK B04065. – Mitfunde: Keramik: 90–300; Münzen: 88 Münzen 2.–4. Jh., davon 79 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–408; Fibeln: **2875.2947.2948**.
- 2686** Fibelbruchstück. Breiter, dreieckiger Fuss. L. noch 2,4 cm. – Inv. 1980.15393. FO: Region 17,C, FK B04068. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münze: As Augustus ca. 10–3 v.Chr.; Fibel: **1990**.
- 2687** Fibelbruchstück. Teil eines bandförmigen, zum Kopf hin sich ausbreitenden Bügels mit einer Rinne in der Längsachse und jeweils einer Rinne längs der Kanten. Schmalere unverzierter Fuss mit vollem Nadelhalter. Fussknopf und Kopfteil mit Nadel abgebrochen. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1987.56.C04464.1. FO: Insula 23, FK C04464. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Fibel: **2170**.
- 2688** Fibelbruchstück. Glatter Fuss. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1980.24391. FO: Region 17,C, FK B06293. – Mitfunde: Keramik: 1–400; Münze: As (Imit.) augusteisch (10 v.–14 n.Chr.); Fibel: **2689**.

- 2689** Fibelbruchstück. Dachförmiger Fuss mit durchlocthem Nadelhalter. L. noch 2,4 cm. – Inv. 1980.24393. FO: Region 17,C, FK B06293. – Mitfunde: Keramik: 1–400; Münze: As (Imit.) augusteisch (10 v.–14 n.Chr.); Fibel: **2688**.
- 2690** Fibelbruchstück. Dreieckiger Fuss mit hohem Nadelhalter. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1980.30293. FO: Insula 22, FK B05345. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Münze: Halbiertes Republik-As 2.–frühes 1. Jh. v.Chr.
- 2691** Fibelbruchstück. Glatter Fuss. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1980.36922. FO: Region 17,C, FK B06251. – Mitfunde: Keramik: 70–400; Münzen: 101 Münzen 1. Jh. v.–4. Jh. n.Chr., davon 90 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch? 383–408?.
- 2692** Fibelbruchstück. Glatter Fuss. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1981.10805. FO: Insula 35, FK B07326. – Mitfunde: Münze: Sesterz Vespasian 69–79.
- 2693** Fibelbruchstück. Glatter, gleichbreiter Fuss. L. noch 2,4 cm. – Inv. 1982.16740. FO: Insula 50, FK B08105. – Mitfunde: Keramik: 30–210; Münze: As Vespasian 73; Fibel: **1954**.
- 2694** Fibelbruchstück. Dreieckiger, glatter Fuss mit durchlocthem Nadelhalter. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1984.2968. FO: Insula 36, FK C00525. – Mitfunde: Keramik: 1–130; Münzen: As Augustus für Tiberius 10–14, As (Imit.) augusteisch-claudisch ca. 10 v.–54 n.Chr., As (Imit.) tiberisch-claudisch, As Nero ca. 66–67, As wohl 1. Jh; Fibeln: **2400.2560.2768**.
- 2695** Fibelbruchstück. Dreieckiger Fuss. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1984.4125. FO: Insula 36, FK C00533. – Mitfunde: Keramik: 30–50.
- 2696** Fibelbruchstück. Reich querprofiliertes Fuss mit durchlocthem Nadelhalter. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1984.8641. FO: Insula 36, FK C00678. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münzen: Halbiertes Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 20 v.–14 n.Chr., Sesterz Nero ca. 65; Fibeln: **2495.2515**.
- 2697*** Fibelbruchstück. Glatter langer Fuss mit schräggekerbter Zentrallinie. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1984.17212. FO: Region 9,D, FK C01246. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: As Claudius 41–50?.
- 2698** Fibelbruchstück. Glatter langer Fuss. L. noch 3,8 cm. – Inv. 1985.82977. FO: Region 2,E, FK C01803. – Mitfunde: Keramik: 30–130; 150–310; Münze: 1. Jh. (nicht näher bestimmbar); Fibeln: **2633.2673**.
- 2699** Fibelbruchstück. Schmalere Fuss. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1987.8. C03622.1. FO: Region 22,C, FK C03622.
- 2700** Fibelbruchstück, glatter Fuss mit vollem Nadelhalter. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1979.5697. FO: Region 16,D/17,D, FK B03657. – Mitfunde: Münzen: AE 4 Constantius II/Constantians 341–348, AE 3, Centenionalis valentinianisch 364–378.
- 2701*** Fibelbruchstück. Langer, glatter Fuss mit vollem Nadelhalter. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1975.6390. FO: Region 9,D, FK A06161. – Mitfunde: Keramik: 90–210; Münzen: Sesterz Claudius 41–54, Dupondius Hadrian 119–121, Bronzemünze unbestimmbar.
- 2702** Fibelbruchstück. Glatter, dreieckiger Fuss mit Ansatz des Bügels. Weissmetallüberzug. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1981.3139. FO: Region 17,C, FK B06812.
- 2703** Bügelfragment mit breitem Wulst und drei Leisten. L. noch 1,6 cm. – Inv. 1980.32022. FO: Insula 22, FK B05425. – Mitfunde: Keramik: 90–130.
- 2704** Zwei Bruchstücke einer Fibel. Fuss mit vollplastischem Fussknopf und Ansatz des Nadelhalters. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1977.14623. FO: Insula 34, FK B00766. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münzen: As augusteisch-claudisch ca. 10 v.–54 n.Chr., subaerater Denar; Fibel: **2284**.
- 2705** Fibelbruchstück. Dachförmiger Fuss. L. noch 1,9 cm. – Inv. 1983.3804. FO: Region 17,E, FK B09068.
- 2706** Fibelbruchstück. Teil eines querprofilierten Bügels. L. noch 1,6 cm. – Inv. 1977.15421. FO: Insula 34, FK B00896. – Mitfunde: Keramik: 70–150; Münzen: Subaerater Republik-Denar, Denar Vespasian für Titus Caesar 77–78, Dupondius Traian 98–102, Dupondius Traian 99–100, subaerater Denar Traian; Fibeln: **2539.2540.2652.2926**.
- 2707** Fibelbruchstück. Teil eines korrodierten, im Querschnitt wohl D-förmigen Bügels. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1983.22026. FO: Insula 35, FK B08824.
- 2708*** Fibelbruchstück. Grosser, vierkantiger, glatter Fuss mit drei Querleisten am bügelseitigen Ende und einer Leiste am Fussende. Gefüllter (einfach durchlochter?) Nadelhalter. Korrodiert. L. noch 5,4 cm. – Inv. 1964.3596. FO: Insula 31, FK Y01536. – Mitfunde: Keramik: 50–75.
- 2709** Fibelbruchstück., schmaler Fuss mit Ansatz des Bügels, gefüllter Nadelhalter. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1990.5.C07310.2. FO: Region 20,W, FK C07310.
- 2710** Fibelbruchstück. Schmalere glatter Fuss mit flachem Knopf und Ansatz des Bügels. Hoher dreieckiger Nadelhalter. Korrodiert. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1984.23058. FO: Region 17,E, FK B09421.

Gruppe 6: Röhrenscharnierfibeln (Taf. 36–38)

Typ	Beschreibung	Kat.-Nr.	Taf.
Sonderformen		2711–2713	36
6.1	Kräftig profilierte Fibel mit Scharnier (unter den Neufunden nicht vertreten)		
6.2	Kniefibel mit verdoppeltem Bügel und Scharnier (unter den Neufunden nicht vertreten)		
6.3	Fibel mit kurzen Scharnierarmen und kammförmigem Bügel	2714–2715	36
6.4	Armbrustscharnierfibeln	2716–2728	36–37
6.5	Zwiebelknopffibel	2729–2750	37–38

Sonderformen

- Sonderform: Fibel mit vierkantigem, gleichbreitem, gewölbtem Bügel und gerade abgeschnittenem Fuss (2711).
- Sonderform: Fibel mit hochgewölbtem, symmetrisch verziertem Bügel (2712).
- Sonderform: Kniefibel mit verkümmerter Kopfplatte und Scharnier (2713).

Da es sich um vereinzelte Exemplare handelt, die vielleicht als individuelle Einzelstücke hergestellt worden sind, habe ich dafür keine speziellen Typen geschaffen. Die Fibel 2711 verrät den Einfluss der Typen 4.1 und 4.2, wobei die Spiralhülse durch ein Röhrenscharnier ersetzt worden ist¹⁷⁵. Die Fibel 2712 kann durch gleichseitige Scheibenfibern (Typ 7.16) beeinflusst worden sein. Als eine Variante der römischen zweigliedrigen Kniefibern mit einer Spiralvorrichtung (Typ 4.11) kann 2713 angesehen werden. Die Gestaltung des Bügels und des Fussknopfes entspricht derjenigen der erwähnten Kniefibern, die Kopfplatte jedoch, da sie keine Spirale zu verdecken hat, ist lediglich als Rudiment erhalten. Mehrere Parallelen zu den Kniefibern mit Scharnier sind vom Balkan bekannt¹⁷⁶.

Tabelle 174: Fundstellen von Sonderformen der Gruppe 6 (Röhrenscharnierfibeln) in Augst und Kaiser-augst.

Typ	Siedlungsfunde						Region	
	Insula						1–22	20X
	23	24	30	44/50	49	50		
6.0.0	2712	1429	1419	1421	1420	2713	1428	2711

2711* Unvollständige, massiv gegossene Fibel. Dicker, im Querschnitt vierkantiger Bügel ohne Verzierung, kurzes, leicht beschädigtes Röhrenscharnier, an dem keine Scharnierknöpfe erkennbar sind. Nadel abgebrochen, der schlichte, rahmenförmig durchbrochene Nadelhalter ist ausgebrochen, der Fuss gerade abgeschnitten. L. 3,8 cm. – Inv. 1975.7944, FO: Region 20,X, FK A08178. – Mitfunde: Keramik: 50–250.

2712* Unvollständige Fibel. Der symmetrisch gebildete Bügel trägt als einzige Verzierung in der Mitte einen breiten Wulst zwischen zwei glatten Leisten. Scharnier leicht beschädigt, der Scharnierstift steht auf beiden Seiten heraus und trug vielleicht Scharnierknöpfe; Nadel abgebrochen; Bügel korrodiert. L. 2,7 cm. – Inv. 1987.56.C04448.1. FO: Insula 23, FK C04448. – Mitfunde: Keramik: 30–50.

2713* Unvollständige, massiv gegossene Fibel. Der wulstige, im Querschnitt D-förmige, S-förmig geschweifte Bügel unverziert, am Kopfende eine hohe, kammförmige, gekerbte Leiste als «Kopfplattenrudiment». Der gerade abgeschnittene Fuss trägt einen mitgegossenen, vollplastischen Fussknopf als Abschluss. Kopfteil verbogen, eine Scharnierhälfte, quergestellter Nadelhalter und Nadelspitze abgebrochen. L. noch 4,2 cm. – Inv. 1982.23630, FO: Insula 50, FK B08337. – Mitfunde: Keramik: 170–230; 40–60.

Typ 6.1 Kräftig profilierte Fibel mit Scharnier (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 175: Schichtdatierungen des Typs 6.1 (kräftig profilierte Fibel mit Scharnier) aus Augst.

KAT.-NR.	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400	n.Chr.
1423 Ker. Num.											
1422 Ker. Num.											

Tabelle 176: Fundstellen des Typs 6.1 (kräftig profilierte Fibel mit Scharnier) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde
	Insula
	19 42

6.1.0 1423 1422

Typ 6.2 Kniefibel mit verdoppeltem Bügel und Scharnier (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 177: Fundstelle des Typs 6.2 (Kniefibel mit verdoppeltem Bügel und Scharnier) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde
	Insula
	43

6.2.0 1424

175 Vgl. Feugère 1977, Taf. 10.55.

176 Vgl. Bojovic 1983, Taf. 27.260–262.

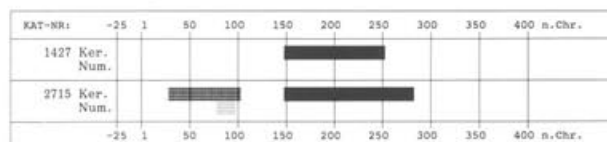
Typ 6.3 Fibel mit kurzen Scharnierarmen und kammförmigem Bügel

(2714–2715; Taf. 36)

Charakteristisch ist ein im Querschnitt rhombischer oder abgerundeter, in der Seitenansicht halbkreisförmig gebogener (oft überhöhter) Bügel, ferner ein scheidenförmiger, in der Seitenansicht zugespitzter und dreieckig oder gerade abschliessender Fuss. Auf der Stirnseite des Bügels ist ein kleiner Knopf angebracht. Ein profiliertes Zwischenstück hebt die Trennung des Fusses vom Bügel hervor.

Verbreitungsgebiet: vereinzelte Vorkommen in allen römischen Provinzen.

Tabelle 178: *Schichtdatierungen* des Typs 6.3 (Fibel mit kurzen Scharnierarmen und kammförmigem Bügel) aus Augst.



Der allgemeinen Datierung dieses Typs entsprechend sind die beiden stratigraphisch erfassten Fibeln **1427** und **2715** in die 2. Hälfte des 2. und 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts datiert (bei **2715** wurde die frühromische Schicht nicht berücksichtigt).

Tabelle 179: *Fundstellen* des Typs 6.3 (Fibel mit kurzen Scharnierarmen und bandförmigem Bügel) in Augst.

Typ	Insula	5	23	35/36	Region	1–22	4D/5B
63.0	1427	1426	2715	1425	2714		

Die einzelnen aus den zentralen Insulae stammenden Fibeln zeugen von einer Besiedlung des Stadtzentrums in der mittleren Kaiserzeit. Die Fibel **2714** aus der Südstadt gehört zeitlich zur benachbarten Mansio.

2714* Fibelfragment. Erhalten nur Bügelansatz mit scheidenförmigem, im Querschnitt dachförmigem, zugespitztem Fuss, verziert mit sechs eingepunzten Kreisaugen; zwischen Bügel und Fuss profiliertes Zwischenstück mit einer glatten und einer zweifach gekerbten Leiste. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1975.12241. FO: Region 4,D/5,B, FK A06252. – Mitfunde: Münzen: halbiertes As (Augustus-Tiberius) 16 v.-ca. 22 n.Chr., As Caligula 37–41.

2715* Unvollständige Fibel. Im Querschnitt hochrechteckig-gerundeter gebogener Bügel mit kleinem, konischem Knopf, scheidenförmiger Fuss mit geradem Abschluss; zwischen Bügel und Fuss ein Wulst, darüber dreifache Drahtumwicklung. Ganzer Kopfteil mit Nadel fehlt, der Nadelhalter ist beschädigt; Fuss etwas verbogen. L. noch 4,9 cm. – Inv. 1983.35563. FO: Insula 35/36, FK C00398. – Mitfunde: Keramik: 150–280; 30–100; Münzen: As Domitian 81–82, As Domitian 85–96.

Typ 6.4 Armbrustscharnierfibel

(2716–2728; Taf. 36–37)¹⁷⁷

Almgren Nr. 187

Die Hauptmerkmale sind: lange, im Querschnitt meist runde Scharnierarme, die z.T. mit mitgegossenen seitlichen Knöpfen versehen sind. Der schmale, halbkreisförmig gebogene Bügel ist an der Stirnseite mit einem Knopf versehen. Der schmale, verhältnismässig kurze Fuss ist gleichbreit wie der Bügel und mit einer Röhrenscheide versehen.

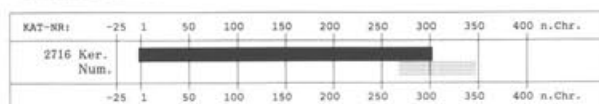
Verbreitungsgebiet: Obergermanisch-rätischer Limes, Donau- und Rheingebiete (Militärplätze)¹⁷⁸.

Für die Unterteilung in neun Varianten¹⁷⁹ ist die Form des Bügels ausschlaggebend:

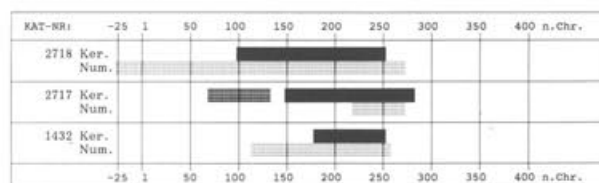
- 6.4.1 mit bandförmigem, längsprofilertem Bügel (**2716**);
- 6.4.2 mit im Querschnitt quadratischem Bügel (**2717 bis 2718**);
- 6.4.3 mit sechskantigem Bügel (**2719–2720**);
- 6.4.4 mit Mittelrinne auf dem Bügel (**2721–2723**);
- 6.4.5 unter den Neufunden nicht vertreten;
- 6.4.6 unter den Neufunden nicht vertreten;
- 6.4.7 Vorform der Zwiebelknopffibel (**2724–2727**);
- 6.4.8 unter den Neufunden nicht vertreten;
- 6.4.9 mit bandförmigem, quergestelltem Bügel (neue Variante) (**2728**).

Tabelle 180: *Schichtdatierungen* des Typs 6.4 (Armbrustscharnierfibel) aus Augst und Kaiseraugst.

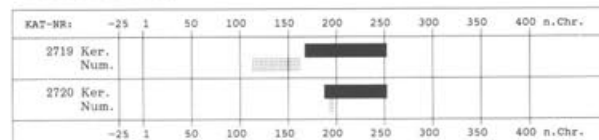
Variante 6.4.1:



Variante 6.4.2:



Variante 6.4.3:

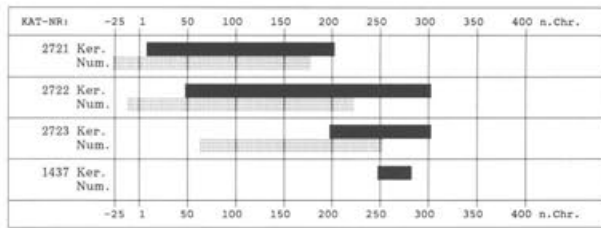


¹⁷⁷ Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 128,984).

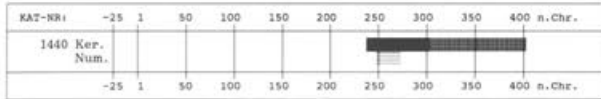
¹⁷⁸ Vgl. Gechter 1980, Taf. 6,3–6; 7,1–4; 8,1–3.6.

¹⁷⁹ Gegenüber den acht Varianten in Riha 1979, 167.

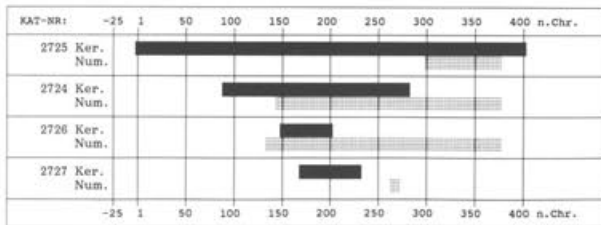
Variante 6.4.4:



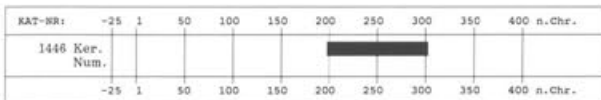
Variante 6.4.6:



Variante 6.4.7:



Variante 6.4.8:



Für die allgemeine Datierung dieser Fibeln ist ihr Auftreten in den obergermanisch-rätischen Limeskastellen in der 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts ausschlaggebend. In diese Periode sind in Augst und Kaiseraugst folgende Fibeln stratigraphisch datiert: **1432.2718.2719.2720**; bis zum letzten Viertel des 3. Jahrhunderts reicht die Schichtdatierung bei **2717**. In die 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts sind **1437** und **1440** durch Mitfunde datiert. Da bisher keine Fibeln dieses Typs vor 200 n. Chr. nachgewiesen worden

Tabelle 181: Fundstellen des Typs 6.4 (Armbrustscharnierfibel) in Augst und Kaiseraugst (s. Abb. 6).

Typ	Siedlungsfunde									
	Insula					Region				
	9	11	30	34	41/47	42	50	1-22	2E	7C
6.4.1								1430		
6.4.2								1433		
6.4.3								1434		1431
								1436		
6.4.4								1438		
6.4.5								1439		
6.4.6								1441		
6.4.7								1442		
								1444		
								1445		
6.4.8	1449							1447		
								1448		
Typ	Siedlungsfunde									
	Region					Region				
	17C	19B/21E	20W	21C		17C	19B/21E	20W	21C	
6.4.1										
6.4.3										
6.4.7										
6.4.9										

sind, könnte es sich bei **2721** aus einer zentralen Insula von Augst um ein umgelagertes Stück handeln. Die übrigen Schichtdatierungen umfassen weite Zeitabschnitte und sind für die Datierung der Fibeln nicht von Bedeutung. Dieser Fibeltyp ist gewissermassen ein «Leitfossil» für den Zerstörungshorizont von Augsta Raurica¹⁸⁰; er tritt – im Gegensatz zu den etwas späteren Zwiebelknopffibeln – noch in der ganzen Oberstadt auf (Abb. 6).

Variante 6.4.1

2716* Fibelfragment. Erhalten massiver, bandförmiger Bügel, der mit einer Leiterrinne zwischen zwei Wellenleisten längsprofiliert ist. Der kleine, nur auf der Oberseite ausgebildete Bügelknopf ist einfach profiliert, auf der Rückseite glatt abgeschnitten. Eine Hälfte des Röhrenscharniers erhalten; Bügel stellenweise korrodiert. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1986.26984. FO: Region 19.B/21.E, FK C03208. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: Antoninian 270, AE 3 330–335, AE 4 341–348.

Variante 6.4.2

2717* Fibelfragment. Erhalten Ansatz eines im Querschnitt quadratischen Bügels mit abgeschrägten Kanten sowie der vollständige Röhrenfuss, ebenfalls mit abgeschrägten Kanten, als Abschluss ein überragendes flaches Scheibchen. Zwischen Bügel und Fuss stufenförmiger Absatz. Weissmetallüberzug. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1961.12007. FO: Insula 30, FK X01122. – Mitfunde: Keramik: 150–280; 70–130; Münzen: Denar Severus Alexander für Julia Mamaea 222–235, Antoninian Victorinus 270.

2718* Fibelfragment. Erhalten Fuss der gleichen Form wie **2717**, jedoch etwas massiver, sowie Ansatz des Bügels. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1977.1682. FO: Insula 34, FK A09804. – Mitfunde: Keramik: 100–250; Münzen: 6 Münzen 1. Jh. v. Chr., 2. und 3. Jh., jüngste Münze: Antoninian Victorinus 270–271. – Literatur: Martin-Kilcher (wie Anm. 180) 179f. Abb. 23,3.

Variante 6.4.3

2719* Unvollständige Fibel. Flacher, im Querschnitt sechskantiger, gebogener Bügel mit abgeflachten Kanten, am Kopf- und am Fussende je eine glatte Querleiste; Bügelknopf nur auf der Oberseite ausgebildet; gleichbreiter Fuss mit abgeschrägten Kanten; Röhrenscheide. Nadel fehlt, Bügel und Scharnier verbogen; Weissmetallüberzug. L. noch 6,0 cm. – Inv. 1978.9487. FO: Insula 34, FK B01355. – Mitfunde: Keramik: 170–250; Münzen: Denar Hadrian 119–122, Denar Marc Aurel für Divus Antoninus Pius ab 161. – Literatur: Martin-Kilcher (wie Anm. 180) 179f. Abb. 23,2.

2720 Fibelfragment. Teil eines Bügels mit sechskantigem Querschnitt und Ansatz des Bügelknopfes; Weissmetall- oder Silberüberzug. L. noch 2,0 cm. – Inv. 1980.36659. FO: Region 21.C, FK B05579. – Mitfunde: Keramik: 190–250; Münze: Subaerater Denar Septimius Severus (196–197). – Literatur: M. Schwarz, Der Brunnenschacht beim SBB-Umschlagplatz in Kaiseraugst 1980: Befund und Funde. JbAK 6, 1986, 69 mit Abb. 5,33.

180 Martin-Kilcher, Ein silbernes Schwertortband mit Niellodekor und weitere Militärfunde des 3. Jahrhunderts aus Augst. JbAK 5, 1985, 147ff. bes. 179ff. Abb. 23,2,3; 24,4.

Variante 6.4.4

- 2721*** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt D-förmiger, schmaler Bügel mit Mittelrinne, darin eine Reihe kleiner runder Einlagen, (vielleicht in Niello), am Fussende eine kammförmige Leiste. Fuss im Querschnitt dachförmig mit Nadelnscheide. Am Scharnier kleiner, rundlicher Knopf. Eine Scharnierhälfte abgebrochen, Nadel fehlt, Bügel verbogen; Reste von Weissmetallüberzug, stellenweise korrodiert. L. noch 5,0 cm. – Inv. 1978.16232. FO: Insula 34, FK B01566. – Mitfunde: Keramik: 10–200; Münzen: Halbiertes Republik-Triens spätes 3.–2. Jh. v.Chr., As Domitian 81–96, As Marc Aurel für Faustina II 161–175.
- 2722*** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt hochrechteckiger gebogener Bügel mit Mittelrinne, in der eine Reihe kleiner runder (Niello?)einlagen eingebettet ist; am Fussende eine ausgeprägte, fächerförmige Leiste, die den Bügel zu zwei Dritteln umspannt; auf dem im Querschnitt dachförmigen Fuss eine Rinne, in der die runden Einlagen fortsetzen; kurzer, nur auf der Oberseite ausgebildeter Bügelknopf. Nadel nur im Ansatz erhalten, Kopfteil etwas verbogen; Weissmetall- oder Silberüberzug. L. noch 5,5 cm. – Inv. 1981.11151. FO: Insula 50, FK B07601. – Mitfunde: Keramik: 50–300; Münzen: 18 Münzen 1.–3. Jh. (auch Auguster Prägungen), davon 9 Halbfabrikate, jüngste Münze: Denar Elagabal für Iulia Maesa 218–222; Fibel: **2269**.
- 2723** Fibelbruchstück. Röhrenscharnier mit Ansatz des Bügels und nur auf der Oberseite ausgebildetem Bügelknopf. L. noch 1,9 cm. – Inv. 1979.16200. FO: Insula 11, FK B01961. – Mitfunde: Keramik: 200–300; Münzen: As Vespasian oder Titus 69–81, Denar Traian 112–114, Sesterz ca. 222–251.

Variante 6.4.7

- 2724** Fibelbruchstück. Erhalten z.T. Fuss mit Röhrenscheide, auf der Oberseite mit Einkerbungen und Leisten verziert. L. noch 2,4 cm. – Inv. 1980.15717. FO: Region 17,C, FK B04074. – Mitfunde: Keramik: 90–280; Münzen: Denar Antoninus Pius für Marc Aurel Caesar 145–147, Denar Elagabal für Iulia Soemias 218–222, AE 4 nach 330, AE 3 Centenionalis valentinianisch 364–378.
- 2725*** Fibelfragment. Erhalten z.T. im Querschnitt trapezförmiger Bügel mit gekerbter(?) Oberseite und zapfenförmigem Bügelknopf sowie sechskantige Scharnierarme mit rundlichen Scharnierknöpfen. Nadel und Fusssteil abgebrochen; Reste von Vergoldung, stellenweise stark korrodiert. L. noch 3,8 cm. – Inv. 1980.23455. FO: Region 17,C, FK B06257. – Mitfunde: Keramik: 1–400; Münzen: 7 Münzen 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Centenionalis Valentinian I 367–375; Fibel: **1892**.
- 2726*** Fibelfragment. Erhalten z.T. im Querschnitt trapezförmiger Bügel mit abgeflachten Seiten und mit eiförmigem, durch eine Leiste abgetrenntem Bügelknopf sowie ein Scharnierarm mit ähnlich gestaltetem Scharnierknopf; der andere Arm nur z.T. erhalten. Nadel und Fusssteil abgebrochen. Hellgrün patiniert. L. noch 4,3 cm. – Inv. 1980.23490. FO: Region 17,C, FK B06259. – Mitfunde: Keramik: 150–200; Münzen: As Antoninus Pius 138–161, Sesterz Antoninus Pius 156–157(?), Centenionalis Constantius II für Iulian Caesar 355–361, Centenionalis valentinianisch 367–375, Centenionalis Valens 364–378.
- 2727*** Vollständig erhaltene Fibel. Halbkreisförmig gewölbter Bügel mit dreieckigem Querschnitt und vollplastischem, einfach profiliertem Bügelknopf. Die im Querschnitt sechskantigen Scharnierarme enden mit je einem durch zwei mitgegossene Leisten abgetrennten, konisch-gerundeten Scharnierknopf. Der Fuss trägt an beiden Kanten jeweils drei eckige Einkerbungen, die sich am Bügel zweimal fortsetzen. Fussabschluss mit einer halbkreisförmigen Scheibe; Spuren von Weissmetallüberzug auf der Fussoberseite. L. 6,8 cm. – Inv. 1985.43546. FO: Region 2,E, FK C01615. – Mitfunde: Keramik: 170–230; Münze: Antoninian Claudius II 268–270; Fibeln: **2672.2969**.

Variante 6.4.9

- 2728*** Fibelfragment. Erhalten z.T. hochgestellter, bandförmiger Bügel, an dem im rechten Winkel ein scheidenförmiger unverzierter Fuss angesetzt ist. Korrodiert. L. noch 4,1 cm. – Inv. 1990.5. C07333.2. FO: Region 20,W, FK C07333.

Typ 6.5 Zwiebelknopffibel

(2729–2750; Taf. 37–38)¹⁸¹

Keller Typen 1–6

Die wichtigsten Kennzeichen dieser Fibeln sind die an den Enden der langen Scharnierarme und an der Stirnseite des Bügels angebrachten Zwiebelknöpfe. Der Bügel ist halbkreisförmig gebogen, der mächtige Fuss steht im rechten Winkel zum Bügel, trägt auf der flachen Oberseite eingeschliffene oder eingepunzte Verzierungen und ist mit einer Nadelröhre versehen.

Verbreitungsgebiet: alle römischen Provinzen (Militärplätze)¹⁸².

Die Einteilung in Varianten beruht sowohl auf der Form und Verzierung des Bügels wie auch auf der Verzierung des Fusses und entspricht grundsätzlich derjenigen von E. Keller¹⁸³:

- 6.5.1 unter den Neufunden nicht vertreten,
 6.5.2 unter den Neufunden nicht vertreten,
 6.5.3A mit linearen Mustern am parallelseitigen oder trapezförmigen Fuss und mit vertikal verflachtem Querarm (**2729**),
 6.5.3B mit Paaren von Grübchen bzw. Kreisaugen auf dem Fuss (**2730–2736**),
 6.5.4 unter den Neufunden nicht vertreten,
 6.5.5 mit Volutenpaaren am Fuss (**2737–2742**),
 6.5.0 Bruchstücke der Zwiebelknopffibel, die nicht näher einzuordnen sind (**2743–2750**).

Tabelle 182: *Schichtdatierungen* des Typs 6.5 (Zwiebelknopffibel) aus Augst und Kaiseraugst.

Variante 6.5.1:

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
1452 Ker. Num.										
1456 Ker. Num.										
1453 Ker. Num.										

Variante 6.5.3:

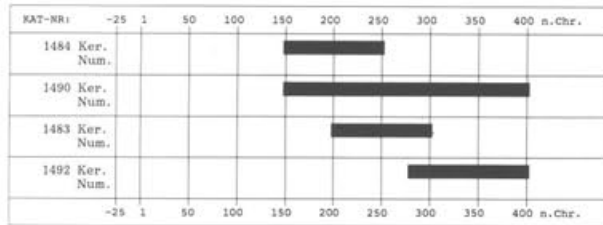
KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
2733 Ker. Num.										
2729 Ker. Num.										
1465 Ker. Num.										
1471 Ker. Num.										
1476 Ker. Num.										
1474 Ker. Num.										
2734 Ker. Num.										
1469 Ker. Num.										
1464 Ker. Num.										
1466 Ker. Num.										

¹⁸¹ Dazu noch drei Fibeln «von Kastelen», deren Fundort jedoch nicht ganz gesichert ist (Fünfschilling 1993, Taf. 129,985–987) sowie ein Neufund (Schwarz 1992, Abb. 36.8).

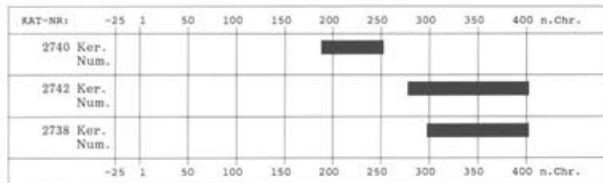
¹⁸² Vgl. Bojovic 1983, Typ 37; Feugère 1985, Typ 31.

¹⁸³ E. Keller, Zur Chronologie der jünger-kaiserzeitlichen Grabfunde aus Südwestdeutschland und Nordbayern. In: Festschrift Joachim Werner. Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte, Ergänzungsband I, Teil I (München 1974) 247ff.

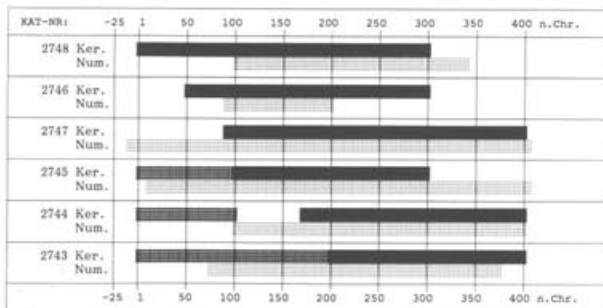
Variante 6.5.4:



Variante 6.5.5:



Variante 6.5.0:



Für diesen Typ liefern die stratigraphischen Datierungen in Augst und Kaiseraugst aus mehreren Gründen keine Unterlagen für eine präzise Chronologie: einerseits erfassen die Schichten oft lange Zeitabschnitte mit uneinheitlichen Keramikmitfunden, andererseits handelt es sich bei dem ausgehobenen Material oft um Oberflächenschichten mit vermischten Keramikmitfunden, die nicht unbedingt einen sauberen Querschnitt durch die betreffenden Epochen liefern¹⁸⁴. Die einzelnen chronologisch aufeinanderfolgenden Varianten können nur durch mitgefundene Münzen in Gräbern absolut datiert werden, wozu die Funde aus Augst und Kaiseraugst keinen Beitrag liefern.

Variante 6.5.3A

- 2729*** Fibelfragment. Im Querschnitt dachförmiger, seitlich abgeflachter Bügel mit deutlichem Mittelgrat, am Übergang zwischen Bügel und Fuss Ansatz einer mit dem Bügel mitgegossenen Scheibe; der Fuss verjüngt sich zur Spitze hin, die seitlichen Kanten und die Spitze sind fazettiert, verkürzte Nadelscheide. Kopfteil abgebrochen; stellenweise stark korrodiert. L. noch 5,5 cm. – Inv. 1976.8970. FO: Region 20.W/20.X, FK A09235. – Mitfunde: Keramik: 50–350; Münzen: 22 Münzen 4. Jh., jüngste Münze: AE 2 Magnus Maximus 383–387.

Tabelle 183: Fundstellen des Typs 6.5 (Zwiebelknopffibel) in Augst und Kaiseraugst (s. Abb. 6)

Typ	Siedlungsfunde	Region	2E	5C	9D	14C	17C	17D
	Insula 50	1–22						
6.5.0	2746		2749		2750		2743	
							2744	
							2745	
							2747	
							2748	
6.5.1	1455							1452
6.5.2	1457							
6.5.3	1459			1461	2733	1465	2734	
	1462							
	1467							
	1468							
	1470							
	1472							
6.5.4	1473							
	1478			1484				
	1479							
	1480							
	1481							
	1487							
	1489							
	1491							
	1494							
6.5.5			2740	1495				

Typ	Siedlungsfunde	Region	19A	19D	20W	20W/20X	20X	20Y	20Z	21C
6.5.1					1451		1454			
					1453					
6.5.3				2731	1456	2729	2736	1466	1475	1474
					1463			1469	2732	
					1464			1471		
6.5.4	1483							1476		
	1488							1490		
6.5.5					2738		2739	1492		
								2741		
								2742		

Typ	Grabfunde	10A	21A	22A
6.5.1				1450
6.5.3		2730		1458
				1460
				2735
6.5.4		1486		1482
				1485
6.5.5				2737
				1477
				1493
				1496
				1497

Variante 6.5.3B

- 2730*** Vollständig erhaltene Fibel. Hoher, im Querschnitt trapezförmiger Bügel mit gekerbter Mittelrinne, Querbalken mit einfach durchbrochenem und auf der Oberseite gekerbtem Zieraufsatz beidseits des Bügels, die Zwiebelknöpfe am Bügel und an den Querarmen sind jeweils durch eine umlaufende, gekerbte Leiste abgetrennt. Gleichbreiter Fuss mit verkürzter Nadelscheide, auf der ganzen Länge mit abwechselnd je einer durchgehenden Kerbe und seitlichen Randkerben profiliert. Dunkelgrün patiniert. L. 7,2 cm. – Inv. 1977.19568. FO: Region 10.A, FK A09560 (Grab 20). – Mitfunde: Keramik: 250–350; Münze: AE 4 constantinisch für Helena 337–340. – Literatur: Vorbericht in: T. Tomasevic-Buck, Ausgrabungen in Augst und Kaiseraugst im Jahre 1977. JbAK 3, 1983, 27ff.
- 2731*** Vollständig erhaltene Fibel. Der hohe schmale Bügel ist im Querschnitt trapezförmig und auf der Rückenseite durch ein Hohlkehle verziert. Die vierkantigen Scharnierarme sind zur Mittelachse erhöht und durch je eine Querleiste profiliert. Scharnierknöpfe und Bügelknopf von gleicher zwiebel-förmiger Art. Der trapezförmige Fuss im Mittelteil fazettiert, am bügel-seitigen Ende mit einem, am anderen Ende mit zwei Paar Kreis- augen verziert. Zwischen Bügel und Fuss ein verjüngtes Glied und eine gekerbte Leiste. Nadelscheide am Ende leicht abge- setzt. L. 8,3 cm. – Inv. 1989.9.C06094.5. FO: Region 19.D, FK C06094. – Literatur: U. Müller, Ausgrabungen in Augst und Kaiseraugst im Jahre 1989. JbAK 11, 1990, 94 Abb. 20.

184 Ein Beispiel, wie der Befund präzise Datierungshinweise geben kann, ist ein Neufund einer Armbrustfibel Variante 6.5.1 aus der Befestigung auf Kastelen, deren terminus ante um 320 n. Chr. gut zur frühen, noch ganz schlichten Fibelvariante passt: vgl. oben mit Anm. 36 und Schwarz 1992, Abb. 36.8.

- 2732*** Fibelfragment. Erhalten z.T. relativ breiter Bügel mit trapezförmigem Querschnitt und einem Band von Schrägdellen auf dem Rücken, die möglicherweise mit Niello eingelegt waren; mächtiger, trapezförmiger Fuss, seitlich profiliert, am Mittelstreifen schräg gekerbt, am Bügelansatz mit zwei, am Fussende mit drei Paar Kreisaugen verziert. Am oberen Ende in der Röhrenscheide ein herausragender Stift, wohl für die Fixierung der Nadel. Dunkelgrün patiniert. L. noch 6,8 cm. – Inv. 1976.5750. FO: Region 20,Z, FK A08402.
- 2733*** Unvollständig erhaltene Fibel. Im Querschnitt trapezförmiger Bügel, wohl ohne Verzierung, die schmalen, hohen, zum Bügel aufsteigenden Scharnierarme ohne Aufsätze, die Zwiebelknöpfe der Scharnierarme sind mit einer glatten Leiste abgetrennt; der Bügelknopf fehlt. Der mächtige, trapezförmige Fuss ist am Bügelansatz und am Fussende mit je zwei Paar Kreisaugen verziert. Nadel abgebrochen; korrodiert, Kopfteil etwas verbogen. L. noch 6,8 cm. – Inv. 1975.320. FO: Region 9,D, FK A06159. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 250–300; Münzen: As Traian 103–117, Sesterz Hadrian 119–121, As Commodus für Crispina 180–192, AE 2 Magnus Maximus 383–387.
- 2734*** Unvollständig erhaltene, kleinformatige Fibel. Vom schmalen Bügel mit trapezförmigem Querschnitt ist nur noch der Ansatz einer Mittelrinne erkennbar, Kopfteil abgebrochen. Der trapezförmige Fuss ist auf seiner ganzen Länge mit sechs Paar Kreisaugen verziert, Fusspitze abgebrochen. L. noch 4,1 cm. – Inv. 1979.9492. FO: Region 17,C, FK B03904. – Mitfunde: Keramik: 190–350; Münzen: 245 Münzen 2./1. Jh. v.Chr.–4. Jh. n.Chr., davon 233 des 4. Jh., jüngste Münzen: 2 AE 4 theodosianisch 388–408; Fibeln: **2223.2681.2946**.
- 2735*** Vollständig erhaltene Fibel. Im Querschnitt trapezförmiger, relativ breiter Bügel mit einem Band von Schrägstrichen auf dem Rücken, die möglicherweise mit Niello eingelegt waren. Querbalken mit einfach durchbrochenem, auf der Oberseite mehrfach gekerbtem Zieraufsatz auf beiden Seiten des Bügels, die Zwiebelknöpfe sind je durch eine rundum laufende Leiste abgetrennt, die beim Bügelknopf fein gekerbt ist. Der lange, trapezförmige Fuss ist am Bügelansatz mit zwei, am Fussende mit drei Paar Kreisaugen verziert. In die lange Röhrenscheide ist wohl sekundär zusätzlich ein Bronzeplättchen von gleicher Länge und Breite wie der Fuss eingelegt. Es bildet die eigentliche Nadelrast und wurde mit einem Niet, der auf beiden Seiten des Fusses deutlich sichtbar ist befestigt. Dieses Plättchen ist am bügelseitigen Ende auf der Innenseite eingerollt und auf der gegen aussen sichtbaren Seite gekerbt. Es diente wohl dazu, die Nadel in der Scheide festzuhalten, da die Röhrenscheide ohne diesen Einsatz zu gross wäre bzw. die Nadel zu viel Spielraum hätte. Stellenweise stark korrodiert. L. 8,7 cm. – Inv. 1986.28135. FO: Region 21,A, FK C02469 (Grab 4). – Mitfunde: 1 Ziegel mit Stempel der Legio I Martia, 1 Eisennagel. – Literatur: Vorbericht in: U. Müller, Ausgrabungen in Kaiseraugst im Jahre 1986. JbAK 9, 1988, 231f.
- 2736*** Unvollständige Fibel. Der schmale, im Querschnitt trapezförmige Bügel trägt auf der Rückenseite eine Längsverzierung in Form gekerbter Dreiecke, gleichbreiter Fuss, der auf seiner ganzen Länge mit sechs Paar Kreisgrübchen mit jeweils einer Randkerbe dazwischen verziert ist. Verkürzte Nadelscheide, an deren bügelseitigem Ende eine Durchbohrung, wohl für die Fixierung der Nadel. Kopfteil abgebrochen; dunkelgrün patiniert. L. noch 6,5 cm. – Inv. 1975.13748. FO: Region 20,X, FK A07414.

Variante 6.5.5

- 2737*** Vollständig erhaltene Fibel. Massiver, im Querschnitt trapezförmiger Bügel, sechskantiger Querarm mit S-förmig geschwungenem und drei- bzw. vierfach gelochtem Aufsatz auf beiden Seiten des Bügels. Die Aufsätze stellen vielleicht zwei antithetische, stark stilisierte Delphine dar; sie sind nicht exakt symmetrisch gearbeitet. Die rundlichen Zwiebelknöpfe sind jeweils durch eine rundum laufende, glatte Leiste abgetrennt. Die Nadelscheide ist verkürzt, der mächtige Fuss verjüngt sich zur Fusspitze hin geringfügig und ist auf seiner Oberseite mit je zwei Pelten verziert. Der Bügelansatz am Fuss wird durch eine mit dem Bügel mitgegossene, dreieckige Scheibe verdeckt, die dreifach gelocht ist. Dunkelgrün patiniert; Reste von Vergoldung. L. 9,3 cm. – Inv. 1986.28161. FO: Region 21,A, FK C02482 (Grab 15). – Mitfunde: Keramik 200–400. – Literatur: Vorbericht in: U. Müller, Ausgrabungen in Kaiseraugst im Jahre 1986. JbAK 9, 1988, 231f.
- 2738*** Unvollständige Fibel. Auf der Rückenseite des vierkantigen, im Querschnitt trapezförmigen Bügels läuft ein Streifen aus Querstrichen. Gleichseitiger Fuss mit zwei Längsrillen, an den Kanten trapezförmige Einkerbungen (asymmetrisch angebracht, da eine Seite breiter als die andere ist). Schmalere, leistenförmiger Querarm, mit einer zur Mitte hin aufsteigenden Oberseite. Zwiebelknöpfe. Abgerundete Nadelscheide. Nadel fehlt. L. 6,6 cm. – Inv. 1990.5.C06881.1. FO: Region 20,W, FK C06881. – Mitfunde: Keramik: 300–400.
- 2739*** Fibelfragment. Auf der Rückenseite des massiven, im Querschnitt trapezförmigen Bügels ein Band eingestochener Punkte zwischen zwei Rillen. Der paralleleseitige Fuss trägt auf den Kanten je sechs Pelten, die von zwei Mittelrillen abgegrenzt sind. Abgerundete Nadelscheide. Kopfteil mit Scharnier und Nadel abgebrochen. L. noch 6,9 cm. – Inv. 1975.99. FO: Region 20,X, FK A08001.
- 2740*** Vollständig erhaltene, nur geringfügig beschädigte Fibel. Kurzer, breiter, im Querschnitt trapezförmiger, unverzierter Bügel, sechskantiger Querarm mit zweifach gelochten Aufsätzen beidseits des Bügels. Die gedrungenen Zwiebelknöpfe sind durch eine rundumlaufende Leiste abgetrennt. Der paralleleseitige Fuss ist auf den Kanten der Oberseite durch je sechs Pelten verziert. Nadelscheide flachgedrückt, Fuss und Nadel verbogen; Reste von Vergoldung. L. noch 6,9 cm. – Inv. 1985.34003. FO: Region 2,E, FK C01573. – Mitfunde: Keramik: 190–250.
- 2741*** Fragment einer grossformatigen, hohl gearbeiteten Fibel. Erhalten kurzer, jedoch mächtiger, im Querschnitt trapezförmiger Bügel; die eine obere Bügelkante mit einem Wulst betont, die andere verschliffen; am Gipfel der breiten Oberseite Reste von eingraviertem rankenförmigem Ornament. An einem Ende des Bügels Ansatz eines abgesetzten Fusses, am anderen Reste eines abgebrochenen Röhrenscharniers und ein Stift für den Bügelknopf. Bügel stellenweise stark korrodiert; Reste von Vergoldung. L. noch 5,3 cm. – Inv. 1961.12809. FO: Region 20,Y, FK V00049. – Mitfund: Münze: AE 4 Constantius II 341–348.
- 2742** Fibelbruchstück. Erhalten nur gleichbreiter, im Querschnitt dreieckiger Fuss mit vier Paar durchbrochene, freigestellte Voluten an den Rändern und gerillter Mittelalchse. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1971.10799A. FO: Region 20,Y, FK A03403. – Mitfunde: Keramik: 280–400.

Variante 6.5.0

- 2743** Fibelbruchstück. Rundlicher Zwiebelknopf. Dm. 1,1 cm. – Inv. 1980.21786. FO: Region 17,C, FK B04446. – Mitfunde: Keramik: 200–400; 1–200; Münzen: 24 Münzen 1. und 3.–4. Jh., davon 21 des 4. Jh., jüngste Münzen: 2 AE 3 Centenionales valentinianisch 364–378; Fibeln: **2228.2365**.
- 2744** Fibelbruchstück. Leistenförmiger, einfach gelochter Querarm mit kugelförmigem Zwiebelknopf, den eine schräg gekerbte, rundum laufende Leiste vom Querarm trennt. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1980.24847. FO: Region 17,C, FK B06320. – Mitfunde: Keramik: 170–400; 1–100; Münzen: 20 Münzen 2.–4. Jh., davon 15 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–402.
- 2745** Fibelbruchstück. Seitlich abgeflachter, leistenförmiger Querarm mit flachgedrücktem Zwiebelknopf, der durch eine einfache, rundum laufende Leiste abgetrennt ist. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1981.1505. FO: Region 17,C, FK B06686. – Mitfunde: Keramik: 100–300; 1–100; Münzen: 49 Münzen 1.–2. und 4. Jh., davon 44 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–408; Fibeln: **2309.2957**.
- 2746** Fibelbruchstück. Stark korrodiertes runder Querarm mit flachem, breitem Zwiebelknopf. L. noch 2,0 cm. – Inv. 1981.12005. FO: Insula 50, FK B07602. – Mitfunde: Keramik: 50–300; Münzen: 8 Münzen 1.–2. Jh. und 24 Halbfabrikate, jüngste Münzen: 4 subaerate Denare Marc Aurel/Commodus um 200 (Auguster Prägungen).

- 2747*** Fibelbruchstück. Leistenförmiger, einfach gelochter Querarm mit kurzem, flachem Zwiebelknopf, der durch eine rundum laufende, gekerbte Leiste vom Querarm getrennt ist. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1980.36231. FO: Region 17,C, FK B05531. – Mitfunde: Keramik: 90–400; Münzen: 47 Münzen 1. und 3.–4. Jh. davon 38 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–408; Fibeln: **2635,2954**.
- 2748*** Fibelbruchstück. Massiver Zwiebelknopf, durch eine gekerbte, rundum laufende Leiste vom Querarm getrennt. L. noch 1,7 cm. – Inv. 1981.3525. FO: Region 17,C, FK B06855. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: Sesterz Traian 101–102, AE 4 (Imit.) (330–340)–?.
- 2749** Fibelbruchstück. Gebogene lange Scharniernadel mit abgeflachtem durchlochten Plättchen. L. 5,5 cm. – Inv. 1985.14147. FO: Region 2,E, FK C01529. – Mitfunde: Keramik: 50–300; 300–400; Münzen: Dupondius Hadrian 117–122, Sesterz Antoninus Pius 138–161, Sesterz Antoninus Pius 153–156, Antoninian Gordian III 240, Antoninian für Divus Claudius II 270–ca. 273.
- 2750** Fibelbruchstück. S-förmig verbogene lange Scharniernadel. L. 5,6 cm. – Inv. 1984.13203. FO: Region 9,D, FK C01122. – Mitfunde: Keramik: 30–130; Fibel: **2653**.

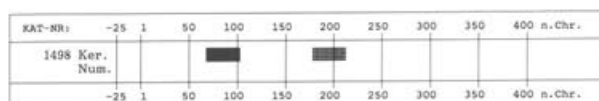
Gruppe 7: Backenscharnierfibel (Taf. 39–46)

Typ	Beschreibung	Kat.-Nr.	Taf.
7.1	Bügelfibel mit Backenscharnier (unter den Neufunden nicht vertreten)		
7.2	Einfache runde Scharnierfibel mit Mittelzier	2751–2774	39
7.3	Blätterkranzfibel	2775–2776	39
7.4	Rhombische Fibel mit Mittelzier	2777–2786	39–40
7.5	Lunulafibel	2787–2795	40
7.6	Radförmige Fibel mit Mittelzier	2796–2799	40
7.7	Scheibenfibel mit Punzornament und Beinplättchen	2800–2803	40
7.8	Scheibenfibel mit Glaskalotten	2804–2808	40–41
7.9	Fibel mit durchbrochener Beinauflage (unter den Neufunden nicht vertreten)		
7.10	Scheibenfibel mit Pressblechauflagen	2809–2816	41
7.11	Tutulusähnliche Fibel	2817–2824	41
7.12	Ringförmige Emailfibel	2825–2826	42
7.13	Emailfibel mit abwechselnden Farbfeldern	2827–2829	42
7.14	Millefiorifibel	2830–2835	42
7.15	Fibel mit beweglicher Tierplastik (unter den Neufunden nicht vertreten)		
7.16	Gleichseitige Scheibenfibel	2836–2868	42–43
7.17	Flache mehrfarbige Emailfibel	2869–2874	44
7.18	Scheibenfibel mit einer Symmetrieachse	2875–2884	44
7.19	Fibel mit beweglichen Perlen	2885	45
7.20	Komplizierte Emailfibel	2886	45
7.21	Fibel mit Medaillons	2887–2893	45
7.22	Figurenfibel mit Punzverzierung	2894–2904	45
7.23	Figurenfibel mit Metalleinlagen	2905–2911	45–46
7.24	Figurenfibel mit Pressblechauflage	2912	46
7.25	Figurenfibel mit Emailleinlagen	2913–2926	46
7.26	Halbplastische Figurenfibel	2927	46
7.0	Bruchstücke von nicht näher identifizierbaren Scheibenfibeln	2928–2933	–

Typ 7.1 Bügelfibel mit Backenscharnier (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 184: *Schichtdatierungen* des Typs 7.1 (Bügelfibel mit Backenscharnier) aus Augst und Kaiser-augst.

Variante 7.1.1:



Variante 7.1.2:

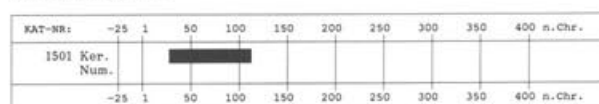


Tabelle 185: *Fundstellen* des Typs 7.1 (Bügelfibel mit Backenscharnier) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Innsal Region	17D
	51	1–22	
7.1.1		1499 1500	1498
7.1.2	1501		

Typ 7.2 Einfache runde Scheibenfibel mit Mittelzier

(2751–2774; Taf. 39)

Kleine runde Scheiben aus dünnem Blech sind durch konzentrische Rillen im Zentrum und am Rand verziert. Am äusseren Rande sind sechs oder mehr kleine Zacken angebracht. In der Mitte der Scheibe befindet sich ein Näpfchen oder ein Knopf mit Glaspastenfüllung. Bei Variante 7.2.2 ist in das äussere Kreisfeld ein Wunsch-spruch eingraviert worden; bei Variante 7.2.3 ist die Scheibe durch eine Art Fuss (ähnlich wie bei Bügelfibeln des Typs 4.7.2) ergänzt.

Verbreitungsgebiet: Gallien, Britannien, Rheingebiete¹⁸⁵. Die einfachen runden Scheibenfibeln mit Mittelzier kennen wir in drei Varianten¹⁸⁶:

- 7.2.1 mit runder Scheibe und Mittelzier (2751–2768),
- 7.2.2 mit eingravierter Inschrift im äusseren Kreisfeld (neue Variante) (2769),
- 7.2.3 mit runder Scheibe und trapezförmigem Fuss¹⁸⁷ (neue Variante) (2770–2774).

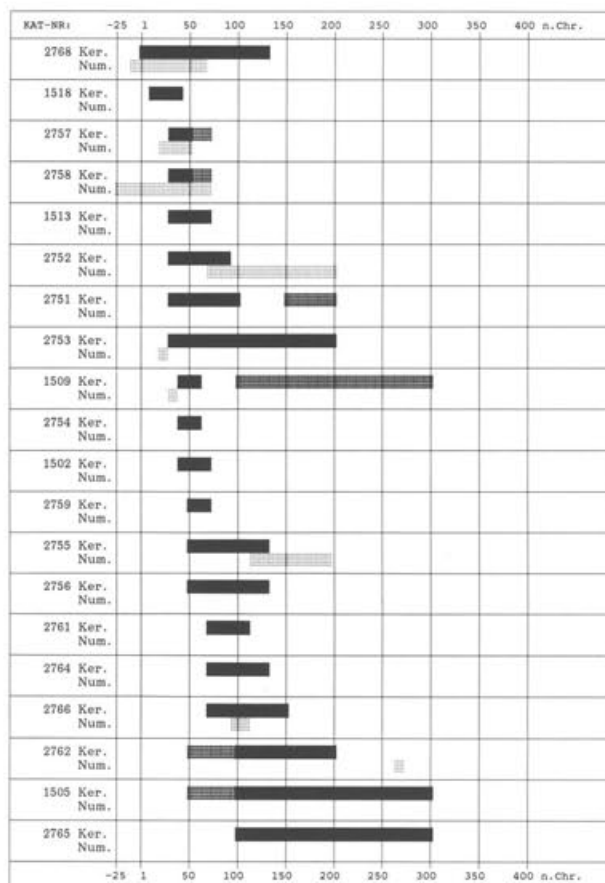
185 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 12,192–194; Feugère 1985, Typ 24a; Mediolanum 1988, Taf.24,182; Fauduet 1982, Taf. 24,224–225.

186 Gegenüber Riha 1979,180 (keine Unterteilung in Varianten).

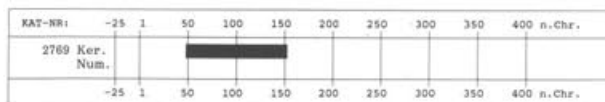
187 Vgl. Schleiermacher 1993, Taf. 21,277.

Tabelle 186: *Schichtdatierungen* des Typs 7.2 (einfache runde Scheibenfibel mit Mittelzier) aus Augst und Kaiseraugst.

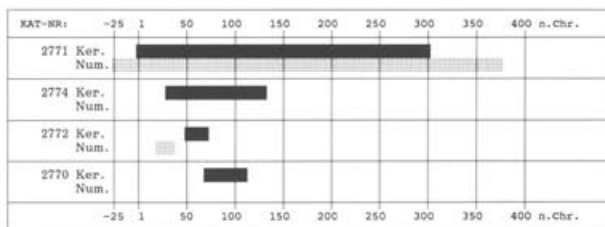
Variante 7.2.1:



Variante 7.2.2:



Variante 7.2.3:



Dieser Typ erscheint im allgemeinen in claudischer Zeit und bleibt insbesondere in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts in Mode. Eine der frühesten schichtdatierten Fibeln aus Augst (1518) ist in tiberisch-frühclaudische Zeit datiert. Mehrere Fibeln sind durch keramische Mitfunde in die claudisch-neronische bzw. neronische Periode datiert: 1502.1513.2754.2757.2758.2759.2772. Von der 2. Hälfte des 1. bis ins 2. Jahrhundert sind etliche Fibeln durch Schichtdatierungen erfasst worden.

Tabelle 187: *Fundstellen* des Typs 7.2 (einfache runde Scheibenfibel mit Mittelzier) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde													
	Insula 6	17	18	22	25/31	29	30	31	34	36	42	44	50	
7.2.1	2762	1507	1511	1508 1509 1513 2756 2757 2766	2764 2767	2754	1514 1515	2753 2759	2761	2768	1502 1510	1512	1505 2752	
7.2.3				2770		2772							2774	

Typ	Siedlungsfunde							
	Insula 51	Region 1-22	2A	5C	7C	9D	16D/17D	17B
7.2.1	1518	1504 1517	1516	1503	1506	2751 2763	2758	2760

Typ	Siedlungsfunde	
	Region 17C	
7.2.1	2755 2765	
7.2.2	2769	
7.2.3	2771 2773	

Diese nur vereinzelt auftretenden frühkaiserzeitlichen Fibeln sind vorwiegend im Stadtzentrum aber auch in den peripheren Quartieren von Augusta Raurica ausgegraben worden.

Variante 7.2.1

- 2751* Unvollständige Fibel. Leicht eingetiefter Mittelteil, im Zentrum vierfach gerillt, darum zwei weitere kreisrunde Rillen mit flachem Wulst dazwischen. Rand ohne Zacken. Scheibe verzinnt und stellenweise korrodiert. Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen. Dm. 2,4 cm. – Inv. 1976.5257. FO: Region 9,D, FK A09080. – Mitfunde: Keramik: 30–100; 150–200; Fibel: 2587.
- 2752* Unvollständige Fibel. Glattes, leicht eingetieftes Mittelfeld, darum ein breiter, flacher Wulst zwischen zwei kreisrunden, glatten Leisten. Keine Randzacken. Scheibe leicht beschädigt, Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen; Reste von Verzinnung. Dm. 2,4 cm. – Inv. 1981.13671. FO: Insula 50, FK B07606. – Mitfunde: Keramik: 30–90; Münzen: Dupondius Vespasian 71, Halbfabrikat (Schrötling) um 200; Fibeln: 1991.2066.
- 2753 Unvollständige Fibel. Leicht eingetiefter Mittelteil, darum ein flacher Wulst zwischen zwei kreisrunden, glatten Leisten. Keine Randzacken. Reste von Verzinnung; stellenweise korrodiert. Nadel fehlt. Dm. 2,5 cm. – Inv. 1978.11146. FO: Insula 31, FK B01738. – Mitfunde: Keramik: 30–200; Münze: As tiberisch-claudisch für Divus Augustus 22–?.
- 2754 Zwei Bruchstücke einer beschädigten Scheibe, mit einem leicht eingetieften Mittelteil, darum eine kreisrunde Rille und flacher Wulst. Noch zwei Randzacken in der Fibelachse erhalten. Nadel und Nadelhalter abgebrochen; Scheibe stark korrodiert. Dm. ca. 3,0 cm. – Inv. 1979.16837. FO: Insula 29, FK B03458. – Mitfunde: Keramik: 40–60.
- 2755 Drei Bruchstücke einer beschädigten Scheibe mit einem leicht eingetieften Mittelteil, darum eine glatte Leiste, ein flacher Wulst und eine kreisrunde Randrille. Keine Randzacken. Nadel fehlt; Reste von Verzinnung. Dm. nicht bestimmbar. – Inv. 1980.22138. FO: Region 17,C, FK B04468. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Münzen: As Hadrian 119–121/122, Sesterz Clodius Albinus 194/195; Fibel: 2634.
- 2756* Unvollständige Fibel. Leicht eingetiefter Mittelteil, darum eine breite Rille zwischen zwei glatten Leisten und ein flacher Wulst. Keine Randzacken. Scheibe beschädigt, Nadel und Nadelhalter abgebrochen. Dm. 2,3 cm. – Inv. 1980.34082. FO: Insula 22, FK B06097. – Mitfunde: Keramik: 50–130.
- 2757* Unvollständige Fibel. Leicht eingetiefter Mittelteil, darum ein breiter, flacher Wulst zwischen zwei kreisrunden Rillen. Keine Randzacken. Scheibe beschädigt, stark korrodiert; Nadel abgebrochen. Dm. 2,5 cm. – Inv. 1980.33414. FO: Insula 22, FK B06053. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 50–70; Münzen: Halbiertes As Tiberius für Divus Augustus ca. 22–37, As Caligula für Agrippa 37–41, As (wohl Imit.) Claudius (41–54).

- 2758*** Unvollständige Fibel. Im Zentrum Reste eines Nöpfchens, darum glattes Mittelfeld und zwei Randrillen. Nur zwei Randzacken erhalten. Die verzinnte Scheibe ist am Rande ausgebrochen und stellenweise korrodiert; Nadel und Nadelhalter abgebrochen. Dm. noch 2,3 cm. – Inv. 1979.6220. FO: Region 16,D/17,D, FK B04985. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 50–70; Münzen: Halbiertes Republik-As 153 v.Chr., As wohl tiberisch-claudisch.
- 2759*** Unvollständige, schlecht erhaltene Fibel. In der Längsachse der Scheibe zwei ausgeprägte dreieckige Randzacken. Im Zentrum Reste eines Nöpfchens erkennbar, leicht eingetieft, flaches Mittelfeld, darum eine kreisrunde Rille. Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen; Scheibe stark korrodiert. Dm. 2,0 cm. – Inv. 1978.19580. FO: Insula 31, FK B01744. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Fibeln: **2079.2252.2329**.
- 2760** Drei Bruchstücke einer Scheibe mit einem wohl eingetieften Mittelteil mit flachem Wulst zwischen zwei kreisrunden Rillen darum. Keine Randzacken, Fibelachse aber mit je einer gelochten Randrundel an beiden Enden betont. Teile der stark korrodierten Scheibe und Nadel fehlen, Nadelhalter beschädigt. Dm. nicht bestimmbar. – Inv. 1978.24063. FO: Region 17,B, FK B02478.
- 2761*** Vollständig erhaltene Fibel. Im Zentrum ein Nöpfchen mit Resten roter Emailleinschlüsse, darum eine feingekerbte Rille, Mittelfeld glatt, zwei Randrillen. Sieben Randzacken; zusätzlich dazu befindet sich am Rand im rechten Winkel zur Fibelachse ein Scharnier mit bronzenem Stift und knopfartigen Scharnierknöpfen. Es steht in keinem Zusammenhang mit dem Verschluss und diente vielleicht als Vorrichtung zur Verbindung zweier Fibeln mit einem Kettchen oder Anhänger. Dunkelgrün patiniert, stellenweise jedoch leicht korrodiert. Dm. 3,0 cm. – Inv. 1977.11002. FO: Insula 34, FK B00605. – Mitfunde: Keramik: 70 bis 110.
- 2762** Bruchstück einer gerillten(?) Scheibe mit Backenscharnier und Nadelansatz. L. noch 1,6 cm. – Inv. 1980.4353. FO: Insula 6, FK B05970. – Mitfunde: Keramik: 100–200; 50–100; Münzen: Antoninian Victorinus oder Tetricus I 268–273, Antoninian (Imit.) «Minimus» Victorinus/Tetrici ab 268, Antoninian (Imit.) ab 268, Antoninian (Imit.) ab 268, Antoninian (Imit.) für Tetricus II ab 270.
- 2763*** Unvollständige Fibel. Zentrum geringfügig eingetieft, darum eine hohe Leiste(?), verzierte Mittelzone und am Rand eine Rinne und eine Kreislinie. Nur noch zwei Randzacken erkennbar. Scheibe beschädigt und stark korrodiert, Nadel abgebrochen, Nadelhalter fehlt. Dm. noch 2,4 cm. – Inv. 1976.1814. FO: Region 9,D, FK A09178. – Mitfund: Fibel: **2025**.
- 2764*** Unvollständige Fibel. In der Mitte Ansatz eines Nöpfchens erkennbar, mit Rillen verziertes Mittelfeld, darum ein leicht erhöhtes Band mit Verzierung, Randzone mit einer Rinne. Noch zwei Randzacken erhalten, die eine gebildet durch den Nadelhalter, der über den Rand der Scheibe hinausragt. Backenscharnier und Nadel fehlen. Reste von Verzinnung, stark korrodiert. Dm. 2,8 cm. – Inv. 1978.957. FO: Insula 25/31, FK B00445. – Mitfunde: Keramik: 70–130.
- 2765*** Unvollständige Fibel. In der Mitte beschädigtes Nöpfchen, der mit einem auf der Unterseite sichtbaren Stift befestigt ist, darum gerilltes Mittelfeld und Zierzone, Rand ausgebrochen. Keine Randzacken erhalten, die Fibelachse wird durch Scharnier und Nadelhalter betont, die beide über den Rand der Scheibe hinausragen. Scheibe beschädigt, Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatzstelle erkennbar; stark korrodiert. Dm. noch 2,6 cm. – Inv. 1980.21164. FO: Region 17,C, FK B04433. – Mitfunde: Keramik: 100–300.
- 2766*** Unvollständige Fibel. Im Zentrum beschädigtes Nöpfchen (aus Eisen?), dessen Befestigungsstift auf der Unterseite gut sichtbar ist, Mittelfeld mit gekerbter Rinne, darum Zierzone. Ansatz von zwei Randzacken erhalten, die eine durch das vorstehende Scharnier gebildet. Scheibe beschädigt, Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen; stark korrodiert. Dm. noch 2,9 cm. – Inv. 1980.35363. FO: Insula 22, FK B06191. – Mitfunde: Keramik: 70–150; Münzen: Dupondius Traian 98–99, Dupondius Traian 99–100, Sesterz Traian 112–114; Fibel: **2838**.
- 2767*** Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Ausnahmsweise zwei flache, kreisrunde Scheiben, die sich in der Mitte berühren, beide mit leicht eingetieftem Mittelfeld mit zwei konzentrischen Leisten darum, nur geringe Spuren roter Emailleinschlüsse. Fibel stark korrodiert. L. 3,6 cm. – Inv. 1977.5733. FO: Insula 25/31, FK B00352.

- 2768*** Unvollständige Fibel. Rosettenförmige Scheibe mit eingetieftem Mittelteil (Einlage nicht erhalten). Nadel abgebrochen, Nadelhalter fehlt; Scheibe stark korrodiert. Dm. 2,8 cm. – Inv. 1984.2965. FO: Insula 36, FK C00525. – Mitfunde: Keramik: 1–130; Münzen: As Augustus für Tiberius 10–14, As (Imit.) augusteisch-claudisch ca. 10 v.–54 n. Chr., As (Imit.) tiberisch-claudisch, As Nero ca. 66–67, As wohl 1. Jh; Fibeln: **2400.2560.2694**.

Variante 7.2.2

- 2769*** Unvollständige Fibel. Leicht eingetiefter Mittelteil, das zentrale kreisrunde Feld ist durch mitgegossene Leiste abgetrennt und war ehemals mit Email(?) gefüllt. Die glatte Randzone trägt die umlaufende Inschrift SPEIC(VL)A SI AMAS (übersetzt etwa: wenn du mich liebst, besteht noch ein Funke von Hoffnung). Dunkelgrün patiniert, Nadel abgebrochen. Dm. 2,4 cm. – Inv. 1980.15464. FO: Region 17,C, FK B04069. – Mitfunde: Keramik: 50–150. – Literatur: Furger 1987, Abb. S. 34 (Inschrift).

Variante 7.2.3

- 2770*** Unvollständige Fibel. Runde, am Rande abgeschlagene Scheibe war ursprünglich mit einer mittleren Auflage verziert (erhalten nur Stift). Dreieckiger schmaler Fussansatz mit gespaltenem Ende. Nadel nicht erhalten. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1988.51.C04942.148. FO: Insula 22, FK C04942. – Mitfunde: Keramik: 70–110.
- 2771*** Unvollständige Fibel. In der Mitte eine kreisrunde Vertiefung, darum mehrere konzentrische Kreisrillen. Der schmale, trapezförmige Fuss ist durch zwei Querleisten von der Scheibe getrennt. Scheibe und Fuss beschädigt, Nadel abgebrochen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; Reste von Verzinnung, korrodiert. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1981.1997. FO: Region 17,C, FK B06688. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: 29 Münzen 1. Jh. v.–4. Jh. n. Chr., davon 17 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Centenionalis valentinianisch 364–378; Fibeln: **1862.2285.2339.2784**.
- 2772*** Unvollständige Fibel. Beschädigte Scheibe, in der Mitte eine kreisrunde Eintiefung, darum konzentrische Kreisrillen. Der trapezförmige, breite Fuss ist in der Mitte mit drei(?) Leisten längsprofiliert. Nadel abgebrochen, Nadelhalter leicht beschädigt; Scheibe korrodiert und gebrochen. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1979.11214. FO: Insula 29, FK B03444. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Münzen: As (Imit.) tiberisch-claudisch für Divus Augustus (22–37?); halbiertes As, ca. 16 v.–22 n. Chr.
- 2773** Unvollständige Fibel. In der Mitte eine kreisrunde Eintiefung, darum mehrere konzentrische Kreisrillen. Der trapezförmige Fuss ist mit zwei Querleisten von der Scheibe abgetrennt. Scheibe und Fuss stark beschädigt, Nadel und Nadelhalter abgebrochen; Reste von Verzinnung, korrodiert. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1981.2670. FO: Region 17,C, FK B06749.
- 2774** Zwei Bruchstücke: Scheiben, bzw. Fussbruchstück. In der Mitte der Scheibe eine kreisrunde Eintiefung, darum mehrere konzentrische Kreisrillen. Fussbruchstück mit beschädigtem Nadelhalter. Spuren von Verzinnung, stark korrodiert. L. des Scheibenbruchstückes noch 2,0 cm. – Inv. 1982.18468. FO: Insula 50, FK B08158. – Mitfunde: Keramik: 30–130.

Typ 7.3 Blätterkranzfibel

(2775–2776; Taf. 39)

Flache runde ausgezackte Scheiben sind in drei kreisrunde Zonen aufgeteilt: in ein Mittelfeld mit glasgefülltem Nöpfchen, in ein breites Kreisfeld mit einem Kranz aus eingelegten Nielloblättchen und in eine gerillte Randzone.

Verbreitungsgebiet: westliche römische Provinzen und Rheingebiete¹⁸⁸.

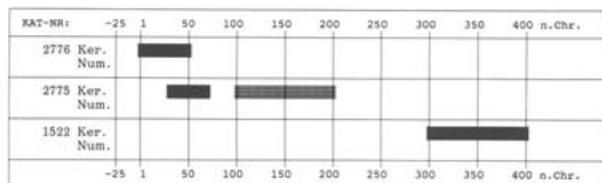
Nach der Gestaltung des Blätterkranzes werden zwei Varianten unterschieden:

7.3.1 mit nielliertem, doppeltem Blätterkranz (2775 bis 2776),

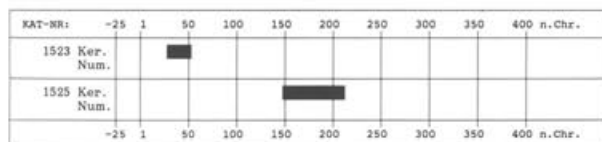
7.3.2 unter den Neufunden nicht vertreten.

Tabelle 188: *Schichtdatierungen* des Typs 7.3 (Blätterkranzfibel) aus Augst.

Variante 7.3.1:



Variante 7.3.2:



Zwei der aus datierten Schichten stammenden Fibeln sind noch vor der Mitte des 1. Jahrhunderts anzusetzen: 1. Hälfte: **2776** und claudisch: **1523**.

Tabelle 189: *Fundstellen* des Typs 7.3 (Blätterkranzfibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde										Grabfunde
	Insula 17	19	22	23	25	31	37	48	Region 1-22		10A
7.3.1	1519		2775	2776			1521		1520		1522
7.3.2			1525			1526	1524		1523		

Alle Fibeln dieses Typs sind vorwiegend in den zentralen Wohn- und Handwerkerquartieren der Oberstadt ausgegraben worden.

Die Fibel **1522** ist ein Altstück aus einem spätrömischen Grab.

Variante 7.3.1

2775* Unvollständige Fibel. Um das zentrale Näpfchen herum, das mit roter Glaspaste gefüllt ist, zwei konzentrische quergeriefelte Kreisfelder. Nielloeinlagen des Kranzes z.T. erhalten; am Rande ausser sieben Zacken ein Randscharnier. Nadelhalter verbogen, Nadel fehlt. Dm. 3,2 cm. – Inv. 1988.51.C04856.2. FO: Insula 22, FK C04856. – Mitfunde: Keramik: 30–70; 100–200; Münze: As Republik; Fibel: **2336**.

2776* Fibelfragment. Wohl unverziertes Mittelfeld, darum ein niellierter Blätterkranz mit spitzovalen Dellen beidseits einer niellierten Kreislinie, Randzone mit zwei Rillen und gekerbter Leiste. Ansatzstellen von zwei Randzacken erkennbar. Teil der Scheibe mit Scharnier ausgebrochen; Nadel fehlt. Scheibe korrodiert. Dm. 2,4 cm. – Inv. 1987.56.C04540.18. FO: Insula 23, FK C04540. – Mitfunde: Keramik: 1–50.

Typ 7.4 Rhombische Fibel mit Mittelzier

(2777–2786; Taf. 39–40)

Eine flache asymmetrische rhombische Scheibe trägt ausgezogene Ecken, die in Zacken enden. Eine Mittelzier hat die Form eines Knopfes bzw. eines emaillierten Näpfchens.

Verbreitungsgebiet: alle römischen Provinzen¹⁰⁴.

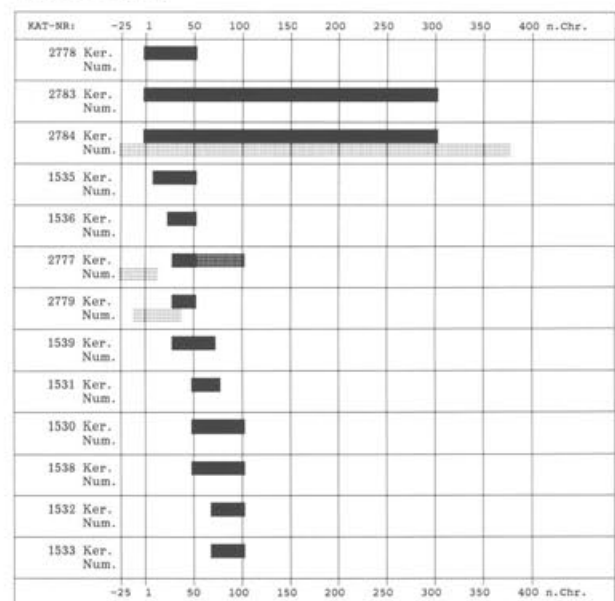
Die Unterteilung in Varianten richtet sich danach, ob die Scheibe gefüllt oder durchbrochen ist:

7.4.1 mit gefüllter Scheibe (2777–2784),

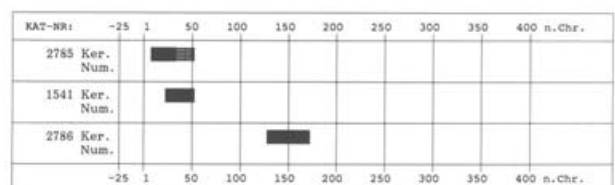
7.4.2 mit ornamental durchbrochener Scheibe (2785 bis 2786).

Tabelle 190: *Schichtdatierungen* des Typs 7.4 (rhombische Fibel mit Mittelzier) aus Augst und Kaiseraugst.

Variante 7.4.1:



Variante 7.4.2:



Die Datierung in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts¹⁹⁰ muss aufgrund von mehreren neuen Schichtdatierungen in die 1. Hälfte vorverlegt werden: tiberisch-claudisch: **1535**, **2785** und claudisch: **1536**, **1541**, **2779**.

188 Vgl. Hattatt 1987, Abb. 53,1016–1017.

189 Vgl. Feugère 1985, Typ 24b1; Mediolanum 1988, Taf. 24,175; Hattatt 1987, Abb. 52,100–1002.

190 Riha 1979, 182.

Tabelle 191: *Fundstellen* des Typs 7.4 (rhombische Fibel mit Mittelzier) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Insula										
	6	17	19	22	23	24	25	28	30	34	35
7.4.1	2780	1534	1530	1531					1529	2778	2779
7.4.2			1535	1536						2783	2782
					2785	1540	2786	1541			1538

Typ	Siedlungsfunde Region					
	1–22	2A	4D/5B	5C	16D/17D	17C
7.4.1	1527	1528	2781	1532	2777	2784
	1537			1533		
				1539		

Der Typ kommt vorwiegend in den zentralen Insulae der Oberstadt vor; vereinzelt ist er in den südlichen Randgebieten und in der Südstadt vertreten. 1528 ist im Theater gefunden worden. Nur zwei Exemplare stammen aus der Unterstadt.

Variante 7.4.1

- 2777*** Unvollständige Fibel. Um das zentrale Näpfchen, dessen Einlage nicht erhalten ist, konzentrische Kreise. Alle vier Ecken der Scheibe sind gleich lang ausgezogen und enden in jeweils zwei Zacken. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert und verkrümmt. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1979.7265. FO: Region 16,D/17,D, FK B03721. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 50–100; Münzen: Halbiertes Republik-As 2./frühes 1. Jh. v.Chr., Semis Augustus für Tiberius 10–14.
- 2778*** Unvollständige Fibel. Um das zentrale Näpfchen, dessen Einlage nicht erhalten ist, konzentrische Kreise und Rillen, eine davon fein gekerbt. Die ausgezogenen Ecken der Längsachse enden in jeweils zwei Zacken, diejenigen der Querachse in einer Zacke. Nadelspitze abgebrochen; Scheibe korrodiert. L. 3,3 cm. – Inv. 1977.5474. FO: Insula 34, FK A09880. – Mitfunde: Keramik: 1–50.
- 2779*** Unvollständige Fibel. Im Zentrum ein Näpfchen mit Resten roter Emaille einlage, darum konzentrischer Kreis. Die ausgezogenen Ecken der Längsachse enden in jeweils zwei Zacken, diejenigen der Querachse in einer. Scheibe, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. Scheibe stark korrodiert. L. 3,5 cm. – Inv. 1983.19966. FO: Insula 35, FK B07462. – Mitfunde: Keramik: 30–50; Münzen: As Augustus-Tiberius ca. 10 v.–37 n.Chr., subaerater Denar Tiberius (14–37).
- 2780*** Bruchstück einer Fibel. Erhalten nur eine Scheibenecke, die in zwei lange, auseinandergebogene Zacken gespalten ist. L. noch 1,2 cm. – Inv. 1980.9557. FO: Insula 6, FK B05954.
- 2781*** Unvollständige Fibel. Im Zentrum ein Näpfchen, dessen Einlage nicht erhalten ist, darum eine konzentrische, gekerbte Leiste in breiter Rinne. Von den ausgezogenen Ecken nur eine erhalten, die in zwei Zacken ausläuft. Scharnier und Nadelhalter nur z.T. erhalten, Nadel fehlt; korrodiert. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1975.12267. FO: Region 4,D/5,B, FK A06291.
- 2782*** Fibelfragment. Erhalten der zentrale Teil mit Loch für ein Näpfchen und mehreren konzentrischen Kreisrillen ringsum, sowie zwei gegenüberliegende Ecken der Längsachse, die in jeweils zwei Zacken enden. Scharnier und Nadelhalter im Ansatz erhalten. Scheibe stark korrodiert. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1982.5259. FO: Insula 50, FK B07767. – Mitfund: Münze: Halbiertes Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa ca. 10 v.–10 n.Chr.
- 2783*** Unvollständige Fibel. In der Mitte konzentrische Kreise nur noch zu erahnen. Die Ecken gleich lang ausgezogen; sie enden in jeweils zwei Zacken und weisen zusätzlich seitliche Fortsätze(?) auf. Scheibe beschädigt und stark korrodiert, eine Ecke abgebrochen, Nadel verbogen und an der Scheibe festkorrodiert. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1977.18111. FO: Insula 34, FK B00802. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münze: AE 3–4 nicht näher bestimmbar.
- 2784*** Unvollständige Fibel. Die ausgezogenen Ecken bilden vier gleich lange Arme, so dass die Form eines Kreuzes entsteht; sie enden jeweils in einer Zacke. Verzierung des durchlochten Mittelteils nicht mehr erkennbar. Nadel fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; Scheibe stark korrodiert. L. 3,2 cm. – Inv. 1981.1996. FO: Region 17,C, FK B06688. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: 29 Münzen 1. Jh. v.–4. Jh. n.Chr., davon 17 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Centenionalis valentinianisch 364–378; Fibern: 1862.2285.2339.2771.

Variante 7.4.2

- 2785*** Vollständig erhaltene Fibel. In der Mitte ein rhombisches Plättchen mit je einem schmalen Verbindungssteg zu den vier Seiten der Fibel. Die ausgezogenen Ecken der Längsachse enden in einer Zacke, diejenigen der Querachse in zwei auseinandergebogenen Zacken. Hellgrün patiniert. L. 3,0 cm. – Inv. 1987.56. C04599.1. FO: Insula 23, FK C04599. – Mitfunde: Keramik: 10–30; 30–50; Fibel: 2205.
- 2786*** Zwei Bruchstücke einer durchbrochenen Scheibe in Form eines quadratischen Rahmens, mit jeweils zwei Randrundeln an den Ecken. Nadel fehlt. Stark korrodiert. L. 2,3 cm. – Inv. 1963.3371. FO: Insula 25, FK X02736. – Mitfunde: Keramik: 130–170; Münze: As unbestimmbar.

Typ 7.5 Lunulafibel

(2787–2795; Taf. 40)¹⁹¹

Ettlinger Typ 41

Eine flache lunula- oder peltaförmige Scheibe ist an den Enden in Doppelzacken gespalten; eine weitere Zacke befindet sich am Gipfel der Wölbung. Im Zentrum ist ein Knopf oder ein Näpfchen mit farbiger Einlage vorhanden. Verbreitungsgebiet: alle römischen Provinzen¹⁹².

Tabelle 192: *Schichtdatierungen* des Typs 7.5 (Lunulafibel) aus Augst und Kaiseraugst.

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400	n.Chr.
1550 Ker. Num.											
2787 Ker. Num.											
1551 Ker. Num.											
1549 Ker. Num.											
2789 Ker. Num.											
2790 Ker. Num.											
2792 Ker. Num.											
2794 Ker. Num.											
1545 Ker. Num.											
1548 Ker. Num.											
1552 Ker. Num.											
2788 Ker. Num.											
2793 Ker. Num.											
1546 Ker. Num.											
2795 Ker. Num.											

Die frühesten schichtdatierten Lunulafibern aus Augusta Raurica fallen in die spätaugusteisch-claudische bzw. tiberisch-claudische Periode: 1550.1551.2787. Die meisten Lunulafibern sind jedoch claudisch-neronisch datiert: 1545.1549.2789.2790. Die übrigen Datierungen zeigen, dass der Typ in der 2. Hälfte des 1. bis an den Anfang des 2. Jahrhunderts im Umlauf blieb.

¹⁹¹ Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 129.989).

¹⁹² Vgl. Feugère 1985, Typ 24d1; Mediolanum 1988, Taf. 25.204; Massart 1985, Abb. 11.16.

Tabelle 193: Fundstellen des Typs 7.5 (Lunulafibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde										Region	3A	9D
	Insula 15	24	30	31	34	48	49	50	1-22				
7.5.0	1544	1553	1545	1543	2788	1546	1548	1551	1542		2793		2787
	1550			1549	2794	1547		2789	2791				
						1552		2790	2792				

Typ	Siedlungsfunde	Region
	19B/21E	
7.5.0	2795	

Die Lunulafibeln sind vorwiegend in den zentralen Oberstadtsinsulae ausgegraben worden. Einige Exemplare aus der Randinsula 50 sind wohl auf die dort ebenfalls recht früh einsetzende Bebauung zurückzuführen. Die Fibel **2794** ist im Tempelbezirk der Region 3 gefunden worden. Nur die Fibel **2795** stammt aus der Unterstadt.

- 2787** Fibelfragment. Scheibe beschädigt, Ansatz einer Randzacke erkennbar, das andere Ende abgebrochen; in der Mitte nur noch die kreisrunde Vertiefung erhalten. Nadel und Nadelhalter abgebrochen; verzinkt. L. 2,4 cm. – Inv. 1975.951. FO: Region 9.D, FK A08903. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münzen: As Augustus 7 v.Chr., As Augustus 11–12.
- 2788*** Unvollständige Fibel. In der Mitte der Scheibe kaum eingetiefte Zierzone mit konzentrischen Kreislinien um eine Durchbohrung herum; drei Randzacken, am einem Ende Doppelzacke, das andere abgebrochen. Scheibe beschädigt; Nadelspitze fehlt, Nadel verbogen, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; verzinkt. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1977.17606. FO: Insula 34, FK B00906. – Mitfunde: Keramik: 70–110; Münzen: Dupondius Vespasian 73, As 2.H.1.–2. Jh; Fibeln: **2346.2359.2444.2620**.
- 2789** Fibelfragment. Erhalten nur halbe Scheibe mit einer Randzacke und einem Ende mit Doppelzacke. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1982.5224. FO: Insula 50, FK B07760. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: As Tiberius 34–37; Fibel: **1988**.
- 2790*** Unvollständige Fibel. In der Mitte Eintiefung mit Näpfchen im Zentrum, (Einlage verloren), zwei Randzacken sowie eine Doppelzacke im Ansatz erhalten. Scheibe beschädigt, ein Ende abgebrochen, Nadel fehlt, Nadelhalter verbogen; stark korrodiert. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1982.13309. FO: Insula 50, FK B08009. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münzen: Halbiertes Republik-As 2.–frühes 1. Jh. v.Chr., As Tiberius für Divus Augustus ca. 15–16; Fibel: **1986**.
- 2791*** Unvollständige Fibel. In der Mitte Eintiefung mit einer Durchbohrung, drei Randzacken. Scheibe in zwei Hälften gespalten; beide Enden der Lunula abgebrochen; Nadel fehlt. Stark korrodiert. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1962.11225. FO: Regionen 1–22.
- 2792*** Unvollständige Fibel. Leicht eingetiefte Zierzone mit einer Durchbohrung in der Mitte, eingefasst von gekerbter Rinne, eine Randzacke sowie eine Doppelzacke erhalten. Scheibe beschädigt, ein Ende der Lunula sowie Nadel und Nadelhalter abgebrochen; Spuren von Verzinnung; Oberfläche stark korrodiert. L. 3,5 cm. – Inv. 1982.25065. FO: Insula 50, FK B08369. – Mitfunde: Keramik: 30–70; 170–210; Münzen: 'Quadrans' Augustus ca. 15–8 v.Chr., halb. As augusteisch-claudisch ca. 10 v.–54 n.Chr., Halbfabrikat (Schrötling ohne Überzug) um 200.
- 2793*** Unvollständige Fibel. Leicht eingetiefte Zierzone mit einer Durchbohrung in der Mitte, eingefasst von gekerbter Rinne. Drei Randzacken; an den Enden der Lunula Doppelzacke. Nadel fehlt; Nadelhalter im Ansatz erhalten. Weissmetallüberzug. Dm. 3,4 cm. – Inv. 1988.57.C04755.2. FO: Region 3.A, FK C04755. – Mitfunde: Keramik: 70–110; 250–300; Fibel: **2650**. – Literatur: Bossert-Radtke 1989, 132 Abb. 31,20.
- 2794*** Unvollständige Fibel. In der Mitte kreisrunde Eintiefung mit einem Näpfchen mit Resten roter(?) Emailleinslage, darum eine fein gekerbte Rinne, noch zwei Randzacken erkennbar. Scheibe beschädigt, beide Enden abgebrochen, Nadelhalter im Ansatz erhalten; Nadel fehlt; stark korrodiert. L. 2,9 cm. – Inv. 1977.8108. FO: Insula 34, FK B00580. – Mitfunde: Keramik: 30–90; Fibeln: **1845.2372**.
- 2795** Fibelfragment. Erhalten z.T. Scheibe mit einer Randzacke und einem Ende mit Doppelzacke; Scharnier im Ansatz erhalten; korrodiert. L. noch 2,0 cm. – Inv. 1986.24502. FO: Region 19.B/21.E, FK C02381. – Mitfunde: Keramik: 70–130.

Typ 7.6 Radförmige Fibel mit Mittelzier

(2796–2799; Taf. 40)¹⁹³

Ettlinger Typ 40,1

Eine einheitliche Form der kreisrunden Scheiben, welche durch drei bis vier Kreissegmente durchbrochen sind und dadurch den Eindruck eines Rades erwecken. Im Zentrum ein emailliertes Näpfchen.

Verbreitungsgebiet: Britannien, Gallien, Rheingebiete¹⁹⁴.

Tabelle 194: Schichtdatierungen des Typs 7.6 (radförmige Fibel mit Mittelzier) aus Augst und Kaiseraugst.

KAT-NR.	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
2796 Ker. Num.										
1555 Ker. Num.										
1561 Ker. Num.										
1560 Ker. Num.										
1557 Ker. Num.										
2798 Ker. Num.										
2799 Ker. Num.										
2797 Ker. Num.										
1559 Ker. Num.										

Alle Schichtdatierungen dieses Typs fallen noch ins 1. Jahrhundert; die frühesten davon sind: spätaugusteisch-tiberisch: **2796** und claudisch: **1557.1560.1561**.

Tabelle 195: Fundstellen des Typs 7.6 (radförmige Fibel mit Mittelzier) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde						Region	7C	17C	22A
	Insula 22	24	25/31	28	31					
7.6.0	1559	1554	2796	1555	1561	1556		2798		1558
	1560			1557	2799					
	2797									

Dieser frühkaiserzeitliche Typ kommt vorwiegend in den zentralen Wohn- und Handwerkerquartieren der Oberstadt, vereinzelt am südöstlichen Rand der Siedlung und in der Unterstadt vor.

- 2796*** Fibelfragment. Erhalten zwei Drittel eines ursprünglich vier-speichigen Rädchens, Mittelteil mit konzentrischen Kreisrillen um eine Durchbohrung herum; vier Randzacken; Nadelhalter im Ansatz erhalten; stark korrodiert. Dm. 3,0 cm. – Inv. 1977.19217. FO: Insula 25/31, FK B00150. – Mitfunde: Keramik: 1–50; Münze: As tiberisch-claudisch für Divus Augustus nach 22.
- 2797*** Fibelfragment. Erhalten nur Randzone mit Ansatzstellen der vier Verbindungsstege. Keine Randzacken mehr sichtbar. Scharnier und Nadelhalter im Ansatz erhalten; korrodiert. Dm. noch 2,5 cm. – Inv. 1980.32793. FO: Insula 22, FK B05471. – Mitfunde: Keramik: 30–90; Münze: As Domitian 95–96.

193 Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 130,990).

194 Vgl. Feugère 1985, Typ 24c; Hattatt 1987, Abb. 52,1003–1005.

- 2798*** Unvollständige Fibel. Im Zentrum undeutliche Reste eines Nöpfchens; vielleicht handelt es sich auch nur um einen Bronzeknopf; darum konzentrische Kreisrillen. Scheibe beschädigt, noch drei Randzacken erhalten, Nadel und Nadelhalter abgebrochen; stark korrodiert und zerdrückt. Dm. noch 2,4 cm. – Inv. 1980.27038. FO: Region 17,C, FK B06609. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2799*** Unvollständige Fibel. Dreispeichiges Rädchen mit acht Randzacken. Mittelteil mit konzentrischen Kreisen um eine Durchbohrung herum. Nadel fehlt, Nadelhalter im Ansatz erhalten; Reste von Verzinnung, stark korrodiert. Dm. 3,1 cm. – Inv. 1978.3589. FO: Insula 31, FK B01701. – Mitfunde: Keramik: 30–70.

Typ 7.7 Scheibenfibel mit Punzornament und Beinplättchen

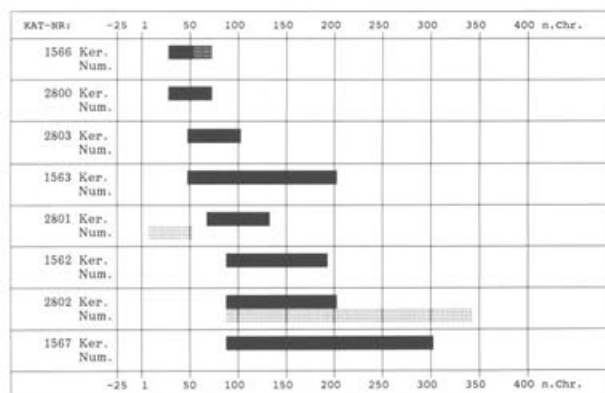
(2800–2803; Taf. 40)

Rieckhoff Typ Scheibenfibel A3

Charakteristisch für diesen Typ sind die im Kreise aufgelegten kleinen, meist runden Scheibchen aus Bein oder Knochen, die durch eingepunzte Punktmuster umrahmt sind.

Verbreitungsgebiet: nordgallische Gebiete, Britannien, seltener Rheingebiete¹⁹⁵.

Tabelle 196: Schichtdatierungen des Typs 7.7 (Scheibenfibel mit Punzornament und Beinplättchen) aus Augst und Kaiseraugst.



Die Schichtdatierungen dieses Typs fangen in Augusta Raurica in claudisch-neronischer Periode an: **1566.2800**; die Fibel **2803** ist in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts datiert. Die übrigen Schichtdatierungen beruhen auf zeitlich gestreckten und uneinheitlichen Keramikfunden und sind für diesen frühkaiserzeitlichen Typ wenig ausschlaggebend.

Tabelle 197: Fundstellen des Typs 7.7 (Scheibenfibel mit Punzornament und Beinplättchen) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde									
	Insula		33/39		35/36		48		50	
	19	31								
7.7.0	1566	2801	1565	2803	1567	1562	1564	2800	1568	1563

Typ	Siedlungsfunde	
	Region	
	17C	
7.7.0	2802	

Der nur sporadisch vorkommende frühkaiserzeitliche Typ ist mit je einem Exemplar aus mehreren Insulae der Oberstadt und aus den Vororten bekannt. Nur die Fibel **2802** stammt aus der Unterstadt.

- 2800*** Unvollständige Fibel. Flache Grundscheibe mit gezacktem Rand und sechs mit Bronzestiften befestigten Scheibchen aus Bein, dazwischen jeweils wohl Punzmuster (nicht erhalten). Im Zentrum ein weiteres mit Bronzestift befestigtes Beinplättchen. Scheibe beschädigt, Nadel im Ansatz erhalten; stark korrodiert. Dm. noch 3,6 cm. – Inv. 1975.10317. FO: Region 4,D/5,B, FK A06423. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2801*** Fibelfragment. Erhalten ca. zwei Drittel einer flachen Grundscheibe mit gezacktem Rand und ursprünglich sechs punzierten Zweigen, abwechselnd mit sechs kreisrunden Eintiefungen für Scheibchen aus Bein(?); im Zentrum eine grössere Eintiefung für eine Auflage. Scharnier und Nadelhalter im Ansatz erhalten; verzinkt und korrodiert. Dm. noch 3,5 cm. – Inv. 1978.24044. FO: Insula 31, FK B01727. – Mitfunde: Keramik: 70–130; Münzen: As (Imit.) tiberisch-claudisch 14–54, subaerater Denar; Fibel: **2662**.
- 2802** Fibelfragment. Erhalten z.T. Scheibe mit punziertem Tannenzweigmuster; im Zentrum ein mit Bronzestift befestigtes Beinplättchen. Scharnier mit verbogener Nadel; verzinkt. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1980.22112. FO: Region 17,C, FK B04466. – Mitfunde: Keramik: 90–200; Münzen: Dupondius Domitian 90–91, AE 3 constantinisch für Urbs Roma 335–340; Fibeln: **2263.2375.2571**.
- 2803*** Unvollständige Fibel. Flache Grundscheibe mit gezacktem Rand und acht punzierten Tannenzweigen; dazwischen abwechselnd vier kreisrunde Eintiefungen für nicht erhaltene Beinplättchen(?) und vier Durchbohrungen am Rande. Im Zentrum ein mit Bronzestift befestigtes Beinplättchen. Scheibe beschädigt, Nadel fehlt; dunkelgrün patiniert. Dm. 3,6 cm. – Inv. 1983.35170. FO: Insula 35/36, FK C00391. – Mitfunde: Keramik: 50–100.

Typ 7.8 Scheibenfibel mit Glaskalotten

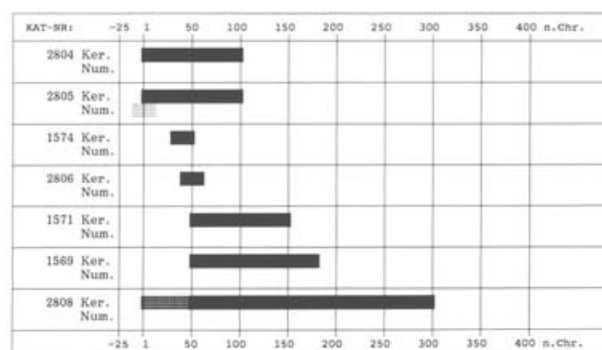
(2804–2808; Taf. 40–41)

Ettlinger Typ 42,5

Es handelt sich um flache kreisrunde, sternförmig ausgezackte (ausnahmsweise viereckige) Scheiben, die im Zentrum eine (ausnahmsweise zwei) durch eine Pressblechauflage festgehaltene Glaskalotte tragen.

Verbreitungsgebiet: frühe Kastelle, Schweiz, vereinzelt Britannien, Gallien und Pannonien¹⁹⁶.

Tabelle 198: Schichtdatierungen des Typs 7.8 (Scheibenfibel mit Glaskalotten) aus Augst und Kaiseraugst.



195 Vgl. Fauduet 1982, Taf. 25.233; Feugère 1977, Taf. 16.99; Feugère 1985, Typ 24f; Hattatt 1987, Abb. 55.1031–1034.

196 Vgl. Hattatt 1987, Abb. 52.1011; Crummy 1993, Abb. 14.77.

Für eine präzisere Einstufung dieser Fibeln sind nur die Schichtdatierungen von **1574** und **2806** wichtig, da sie die allgemein gültige Datierung in die claudische Zeit bzw. in die Mitte des 1. Jahrhunderts bestätigen. Die übrigen Schichten enthalten zeitlich uneinheitliche Mitfunde und sind für eine nähere Datierung von keiner Bedeutung.

Tabelle 199: *Fundstellen des Typs 7.8 (Scheibenfibel mit Glaskalotten) in Augst und Kaiseraugst.*

Typ	Siedlungsfunde Insula						Region			
	15	20	22	28	29	30	2E	5C	14D	17C
7.8.0	1573	1569	1571 2806 2807	1572	2804	1570 1576	2808	1574	1575	2805

Diese sporadisch vorkommenden frühkaiserzeitlichen Fibeln sind vorwiegend im Zentrum der Oberstadt gefunden worden.

- 2804*** Unvollständige Fibel. Runde Scheibe mit dunkelvioletter Glaskalotte, eingebettet in eine leicht profilierte aufgewölbte Bronzeauflage, darum drei konzentrische Kreisrillen, am Rande umlaufender Perlstab. Scheibe beschädigt, Nadel fehlt; stellenweise korrodiert. Dm. 2,7 cm. – Inv. 1979.15185. FO: Insula 29, FK B03336. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2805*** Unvollständige Fibel in zwei Fragmenten. Runde Scheibe mit Pressblechauflage, die mit mehreren konzentrischen Rillen und Wülsten verziert ist, Randabschluss mit umlaufendem Perlstab, Glaskalotte fehlt. Scheibe beschädigt und z.T. am Rande ausgebrochen. Randfragment der Scheibe mit Scharnier und Nadel. Scheibe korrodiert. Dm. 2,5 cm. – Inv. 1981.3705. FO: Region 17,C, FK B06858. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Münze: Halbiertes As Augustus 10 v.–14 n.Chr.
- 2806*** Unvollständige Fibel. Rosettenförmige Grundscheibe mit ursprünglich acht Zacken, in der Mitte eine beschädigte, blaue Glaskalotte, eingebettet in eine nur im Ansatz erhaltene Pressblechauflage. Scheibe beschädigt, Nadel und Scharnier fehlen; stark korrodiert. Dm. 2,7 cm. – Inv. 1980.33609. FO: Insula 22, FK B06061. – Mitfunde: Keramik: 40–60.
- 2807*** Unvollständige Fibel. Quadratische Grundplatte mit Pressblechauflage, die im Zentrum eine blaue Glaskalotte umfasst. Pressblechauflage ist nur in Bruchstücken erhalten; sie trägt in den vier Ecken der Fibel jeweils eine Pyramide aus zehn reliefierten Buckelchen und war mit Weissmetall überzogen. Glaskalotte gebrochen und unvollständig erhalten. Scharnier und Nadel erhalten; Nadelhalter abgebrochen; stark korrodiert. L. noch 2,3 cm. – Inv. 1970.9096. FO: Insula 22, FK A02727.
- 2808*** Fibelfragment. Erhalten z.T. flache Grundscheibe ovaler, etwa vierblättriger Form, die ursprünglich mit zwei in einer Pressblechauflage eingebetteten Kalotten verziert war. Von einer der Kalotten ist nur ein Abdruck, von der Pressblechauflage nur eine Spur sichtbar. Scharnier und Nadelhalter erhalten; stark korrodiert. L. 3,1 cm. – Inv. 1985.65103. FO: Region 2,E, FK C01734. – Mitfunde: Keramik: 50–300; 1–50; Fibel: **1979**.

Typ 7.9 Fibel mit durchbrochener Beinauflage (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 200: *Schichtdatierung des Typs 7.9 (Fibel mit durchbrochener Beinauflage) aus Augst.*

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
1577 Ker. Num.										

Tabelle 201: *Fundstelle des Typs 7.9 (Fibel mit durchbrochener Beinauflage) in Augst.*

Typ	Siedlungsfunde Insula
7.9.0	1577

Typ 7.10 Scheibenfibel mit Pressblechauflagen

(2809–2816; Taf. 41)

Eine ziemlich dünne Grundscheibe aus Bronze trägt Auflagen aus Bronzeblech mit Weissmetallüberzug bzw. aus Silber. Diese Pressblechauflagen sind in Prägetechnik hergestellt (ausnahmsweise ziseliert) worden. In Augst sind leider alle Auflagen verloren gegangen.

Verbreitungsgebiet: bisher nur an wenigen Fundstellen in den Rhein- und Donaugebieten nachgewiesen (wegen der Zerbrechlichkeit dieser Fibeln?).

Die Varianten ergaben sich aus der Form der Grundscheibe:

- 7.10.1 kreisrunde kleine Scheiben mit oder ohne Randzacken (**2809–2813**),
 7.10.2 Rosettenfibel mit Backenscharnier (**2814–2815**),
 7.10.3 kreisrunde Scheibe mit durchbrochenem «Fuss» (neue Variante) (**2816**).

Tabelle 202: *Schichtdatierungen des Typs 7.10 (Scheibenfibel mit Pressblechauflagen) aus Augst und Kaiseraugst.*

Variante 7.10.1:

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
2810 Ker. Num.										
2812 Ker. Num.										
1580 Ker. Num.										
2813 Ker. Num.										
1582 Ker. Num.										

Variante 7.10.2:

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
2815 Ker. Num.										
1583 Ker. Num.										
2814 Ker. Num.										

Variante 7.10.3:

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
2816 Ker. Num.										

Mit Ausnahme von **1582** fallen alle Schichtdatierungen dieser Fibeln noch ins 1. Jahrhundert. In die claudisch-neronische Periode, die der allgemeinen Einstufung entspricht, werden die Fibeln **1580.2810.2812**, in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts **1583.2813.2814.2816** datiert.

Tabelle 203: *Fundstellen* des Typs 7.10 (Scheibenfibel mit Pressblechauflagen) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde						Region		
	Insula	23	24	31	50	51	1–22	2A	2B
7.10.1	2810	2813	1578			1580	1579		2809
7.10.2				1583	2814	1582			1581
7.10.3					2815			2816	

Typ	Siedlungsfunde	
	Region	17C
7.10.1	2812	2811

Die nicht sehr zahlreichen Fibeln dieses Typs sind sowohl in den zentralen als auch in den peripheren Zonen von Augusta Raurica ausgegraben worden; **2816** stammt von der Theater-Nordwestecke. **2811** ist in der Unterstadt gefunden worden.

Variante 7.10.1

- 2809*** Fibelfragment. Flache Grundscheibe mit undeutlichen Resten einer Pressblechauflage(?) und sechs Randzacken, von denen zwei als emaillierte Näpfchen erhalten sind. Scheibe stark korrodiert; Scharnier, Nadelhalter und Nadel z.T. erhalten. Dm. 2,9 cm. – Inv. 1960.11214. FO: Region 2,B, FK V04540.
- 2810*** Fibelfragment. Flache Grundscheibe mit ursprünglich sechs Randzacken, von denen vier erhalten sind; keine Spuren einer Auflage erkennbar. Scheibe beschädigt, korrodiert. Die Verschlusskonstruktion auf der Rückseite ist nicht genau in der Mittelachse der Scheibe angebracht, sondern zu einer Seite hin verschoben. Dm. 2,7 cm. – Inv. 1976.3850. FO: Insula 1/5, FK A07606. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: Halbierter Dupondius Augustus für Tiberius 8–14; Fibel: **2026**.
- 2811** Fibelfragment. Flache Grundscheibe mit kleinen Resten einer Pressblechauflage aus Silber(?), Ansatzstelle einer Randzacke erkennbar. Scheibe verbogen und zusammengedrückt; korrodiert. Dm. noch ca. 2,1 cm. – Inv. 1980.10. FO: Region 17,C, FK B04278.
- 2812** Fibelfragment. Flache Grundscheibe ohne Randzacken, keine Spuren einer Auflage erhalten. Scheibe beschädigt, korrodiert. Dm. 3,0 cm. – Inv. 1984.14454. FO: Region 9,D, FK C01164. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2813** Fibelfragment. Flache Grundscheibe ohne Randzacken, keine Spuren einer Auflage erhalten. Scheibe beschädigt, korrodiert. Dm. 2,5 cm. – Inv. 1987.56.C04444.1. FO: Insula 23, FK C04444. – Mitfunde: Keramik: 50–100.

Variante 7.10.2

- 2814*** Fragment einer grossformatigen Fibel. Erhalten ca. die Hälfte einer kreisrunden, flachen Grundscheibe mit zwei konzentrischen Rillen am Rande; keine Spuren der Auflage erhalten; von den ursprünglichen drei durchbrochenen Randrundeln sind noch zwei erhalten. An die Scheibe angeschlossen trapezförmiger Fuss mit Längsrillierung, der nur z.T. erhalten ist. Mächtiger Nadelhalter; Scharnier; Nadel im Ansatz erhalten; Fibel stellenweise korrodiert. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1982.22165. FO: Insula 50, FK B08268. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2815*** Fragment einer grossformatigen Fibel. Erhalten z.T. runde Grundscheibe mit trapezförmigem Fuss; die Auflage nicht erhalten; die Verzierung des Fusses nicht mehr zu erkennen. Mächtiger Nadelhalter; Scharnier mit Nadelansatz erhalten; Nadelspitze am Nadelhalter ankorrodiert; Scheibe stark korrodiert. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1981.16913. FO: Insula 50, FK B07624. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 50–100; Münze: As Tiberius für Augustus 22–37.

Variante 7.10.3

- 2816*** Unvollständige Fibel. Runde Scheibe mit fünf Randzacken, im Zentrum ein Befestigungsloch für die Pressblechauflage, von der nur Reste erhalten sind. Breiter, trapezförmiger Fuss, zweifach durchbrochen, mit zwei flügelartigen Fortsätzen am unteren Ende, Abschluss mit halbplastischem Fussknopf und Enddom. Ein Stück der Nadel fehlt, Spitze im Nadelhalter ankorrodiert; Fibel korrodiert. L. 4,4 cm. – Inv. 1987.54, C04244.3. FO: Region 2,A, FK C04244. – Mitfunde: Keramik: 50–90; Fibel: **2413**. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 214, 8/75 mit Taf. 27.

Typ 7.11 Tutulusähnliche Fibel

(**2817–2824**; Taf. 41)¹⁹⁷

Ettlinger Typ 50

Das Charakteristikum dieser Fibeln ist ein aufgewölbter hoher Mittelteil, der bei den kreisrunden Fibeln kegelförmig, bei den rhombischen bzw. dreieckigen Fibeln stufenförmig aufgewölbt ist. Am Gipfel der kegelförmigen Fibeln ist ein mit Email gefüllter Knopf bzw. ein Näpfchen angebracht. Die flache Randzone besitzt Email-einlagen. Bei den Scheiben mit trapezförmigem oder eckigem Umriss ist das eingetiefte Mittelfeld mit eingeletem Email verziert.

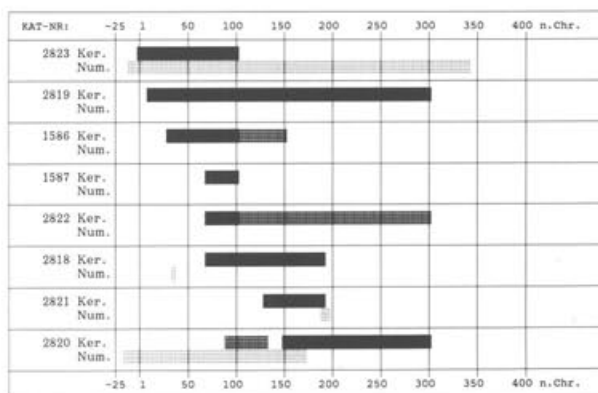
Verbreitungsgebiet: nordgallische Provinzen und Rheinland; vereinzelt breit gestreut¹⁹⁸.

Nach der Gestaltung des aufgewölbten Mittelteiles werden folgende Varianten unterschieden:

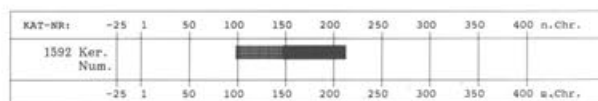
- 7.11.1 runde Scheiben mit eingetiefter emaillierter Randzone (**2817–2823**),
- 7.11.2 unter den Neufunden nicht vertreten,
- 7.11.3 unter den Neufunden nicht vertreten,
- 7.11.4 rhombische, stufenförmig aufgebaute Fibel mit emailliertem Mittelnäpfchen (**2824**).

Tabelle 204: *Schichtdatierungen* des Typs 7.11 (tutulus-ähnliche Fibel) aus Augst und Kaiseraugst.

Variante 7.11.1:



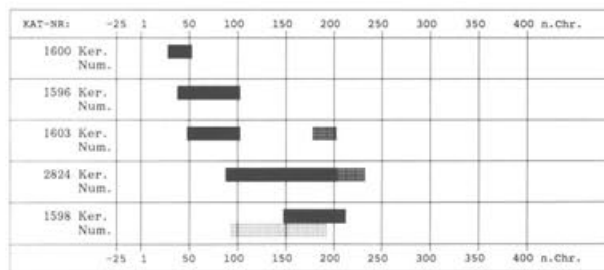
Variante 7.11.2:



¹⁹⁷ Dazu noch zwei Fibeln von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 130,993–994).

¹⁹⁸ Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 12,195; Feugère 1978, Taf. 10,46; Mediolanum 1988, Taf. 24,185; Hattatt 1987, Abb. 60,1068 bis 1073; Bojovic 1983, Taf. 28,273.

Variante 7.11.4:



Leider beruht mehr als die Hälfte der Schichtdatierungen dieses Typs auf zeitlich uneinheitlichen Keramikmitfunden, die nur wenig zu einer näheren Einstufung beitragen. Funde mit zeitlich einheitlichen Mitfunden: die früheste Fibel **1600** ist in claudische, **1596** in die claudisch-flavische und **1587** in die flavische Periode datiert. Laut den Schichtdatierungen ist der Typ auch noch im 2. Jahrhundert getragen worden (z.B. **2821**).

Tabelle 205: Fundstellen des Typs 7.11 (tutulusähnliche Fibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Region	2A
	Insula	1-22	
	18 20 22 25/31 29 30 31 48 49 50		
7.11.1	1589 2818 2821 1586	2820 1590	1588
7.11.2	2819 2822	1591 1593 1594	
7.11.3			1595
7.11.4	1600	1601 1603 1598 1596 1597 1599 1602	

Typ	Siedlungsfunde	Region	2B
		5C 16D 17B 17C 17D	
7.11.1	1585	1587 1584 2817 2823	1592
7.11.2			
7.11.4		2824	

Das Vorkommen der Fibeln verteilt sich auf das Zentrum und die südlichen sowie westlichen Randgebiete der Oberstadt; in zwei Exemplaren ist der Typ beim Theater (Region 2,A) gefunden worden. Mehrere Fibeln sind aus der Unterstadt bekannt. Bei diesem langlebigen Typ wäre es durchaus möglich, dass die Fibeln noch im 2. Jahrhundert in den südlichen Vororten der Oberstadt sowie in der Unterstadt im Umlauf gewesen sind.

Variante 7.11.1

- 2817*** Unvollständige Fibel, grossformatig. Das Mittelfeld steigt zum höchsten Punkt konisch an; im Zentrum ein grosses Näpfchen mit Bronzeknopf in der Mitte; Randzone mit breiter, tiefer Rinne zwischen zwei glatten Leisten. Acht Randzacken. Keine Emailleinslagen erhalten; Scheibe leicht beschädigt; Nadel abgebrochen. Dm. 4,1 cm. – Inv. 1978.4396. FO: Region 17,B, FK B02593.
- 2818*** Unvollständige Fibel. Der leicht kegelförmig aufgewölbte Mittelteil ist durch zwei Wulste von einer eingetieften Zone abgetrennt, auf die eine erhöhte Randzone folgt, die ehemals mit Email eingelegt war (Reste einer jetzt grünlich verfärbten Masse). Am Rande acht Rundeln. Mittelteil z.T. ausgebrochen; Nadel fehlt. Dm. 4,5 cm. – Inv. 1988.51.C05118.1. FO: Insula 22, FK C05118. – Mitfunde: Keramik: 70–190; Münzen: As unbestimmbar, As Caligula 37–38.

- 2819*** Unvollständige Fibel. Der tutulusförmige Kegel in der Mitte endet in einem Näpfchen, in dessen Zentrum sich ein Stift befindet. Die breite Randzone war mit Email gefüllt (Reste einer grünlich verfärbten Masse). Der abgeschägte Rand ist gezackt. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. Dm. 3,1 cm. – Inv. 1988.51.C04844.191. FO: Insula 22, FK C04844. – Mitfunde: Keramik: 10–300; Münze: As Republik.
- 2820*** Unvollständige Fibel. Der kegelförmig aufgewölbte Mittelteil endet in einem tiefen Näpfchen, dessen Emailleinslage nicht mehr erhalten ist; um den Mittelteil herum eine glatte, leicht eingetiefte Rinne zwischen einer glatten und einer gekerbten Leiste, die zugleich den äusseren Rand bildet; keine Randzacken. Scheibe beschädigt, Nadel und Nadelhalter verbogen; hellgrün patiniert. Dm. 2,8 cm. – Inv. 1981.17313. FO: Insula 50, FK B07639. – Mitfunde: Keramik: 150–300; 90–130; Münzen: As (Imit.) Augustus (16–6 v. Chr.), As Nero ca. 66–67, Dupondius Vespasian 71–78, As Hadrian 134–138, Dupondius Marc Aurel 170–172; Fibeln: **2416.2923**.
- 2821** Zwei Fibelfragmente. Konisches Mittelstück mit kleinem Bronzeknopf in mittlerem Näpfchen, darum die eingetiefte Randzone. In der Fibelachse an beiden Enden eine Randrundel, die ursprünglich wohl mit Email gefüllt war. Scheibe beschädigt, von Scharnier und Nadelhalter nur Ansatz erhalten; stark korrodiert. Dm. noch ca. 2,1 cm. – Inv. 1978.23280. FO: Insula 25/31, FK B01623. – Mitfunde: Keramik: 130–190; Münze: Sesterz Septimius Severus 194.
- 2822*** Fibelfragment. Erhalten z.T. Scheibe mit konischem Mittelstück mit kleinem Bronzeknopf im Zentrum, darum vielleicht mit konzentrischen Leisten verzierte Randzone, eine Randzacke erhalten. Scharnier und Nadelhalter abgebrochen; stark korrodiert. Dm. noch ca. 3,1 cm. – Inv. 1980.28654. FO: Insula 22, FK B05290. – Mitfunde: Keramik: 70–100; 100–300.
- 2823** Fibelfragment. Erhalten z.T. Scheibe mit konischem Mittelteil mit kleinem Bronzeknopf im Zentrum, darum eine breite, glatte Randzone zwischen zwei glatten Leisten. Scharnier beschädigt; stark korrodiert. Dm. 2,5 cm. – Inv. 1980.15849. FO: Region 17,C, FK B04076. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Münzen: Halbirtes As Augustus ca. 10 v.–14 n. Chr., AE 3 Constans 337–340; Fibel: **2507**.

Variante 7.11.4

- 2824*** Unvollständige Fibel. Rhombische stufenförmig aufgebaute mittlere Scheibe war ursprünglich im erhöhten Mittelteil mit Emailleinslage verziert, von der nichts erhalten ist. Die zwei «Treppen» des stufenförmigen Aufbaus und die Kanten sind gleichmässig gekerbt. Das Kopfe der Fibel bildet eine vergrösserte, durchbrochene Randrundel mit zahnradartigem, gezacktem Rand; der Fuss ist als ein durchbrochenes Dreieck mit jeweils einer Eckrundel ausgebildet. An einer Ecke der zentralen Scheibe ebenfalls eine Eckrundel (die andere fehlt). Die Randrundeln waren wohl mit Email verziert. Hellgrün patiniert. L. 4,8 cm¹⁹⁹. – Inv. 1980.16076. FO: Region 17,C, FK B04090. – Mitfunde: Keramik: 90–200; 200–230; Fibel: **2639**.

Typ 7.12 Ringförmige Emailfibeln

(2825–2826; Taf. 42)

Exner III 47

Dieser Typ umfasst durchbrochene runde oder ovale Scheiben, die mit einfarbigem Email gefüllt und eventuell mit Randrundeln verziert sind. Der Typ ist nur in wenigen Exemplaren bekannt.

¹⁹⁹ Vgl. die werkstattgleiche Fibel Kat.-Nr. 994 aus der Privatsammlung Frey (Fünfschilling 1993).

Tabelle 206: *Schichtdatierungen* des Typs 7.12 (ringförmige Emailfibel) aus Augst und Kaiseraugst.

KAT-Nr.	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.
2825 Ker. Num.										
2826 Ker. Num.										

Für die Umlaufperiode dieses Typs im 2. Jahrhundert spricht die Schichtdatierung von **2826**.

Tabelle 207: *Fundstellen* des Typs 7.12 (ringförmige Emailfibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	23	50	Region	17D	20X
7.12.0	2826	2825	1605	1604			

Zwei Fibeln stammen aus der Oberstadt, zwei aus der Unterstadt.

2825* Unvollständige Fibel. Flache, ringförmige Scheibe mit Resten von gelbgrüner und hellgrüner Emailleinslage. In der Fibelachse zwei ebenfalls mit Email gefüllte Rundel, die das hinausstehende Scharnier und den Nadelhalter verdecken sollen. Nadel fehlt, Nadelhalter leicht beschädigt. Dm. 2,5 cm. – Inv. 1982.6317. FO: Insula 50, FK B07808. – Mitfunde: Keramik: 50 bis 100; 100–300; Fibel: **2862**.

2826* Drei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten z.T. flache, elliptische Ringscheibe mit Resten gelbgrüner und hellgrüner Emailleinslage. Beschädigtes Scharnier und Nadelhalter; Scheibe stark korrodiert. L. 3,5 cm. – Inv. 1987.56.C04643.183. FO: Insula 23, FK C04643. – Mitfunde: Keramik: 100–200.

Typ 7.13 Emailfibel mit abwechselnden Farbfeldern

(2827–2829; Taf. 42)

Exner Typ III 26

Diese Scheibenfibeln sind vorwiegend flach, gelegentlich durch Rundeln bzw. Fortsätze erweitert. In einem Ringfeld sind kleine trapezförmige, einfarbige Felder ohne Zwischenstege nebeneinander eingelegt. In der Mitte befindet sich meist ein kegelförmiger, mit Email eingelegter Knopf.

Verbreitungsgebiet: Nordgallien, Schweiz, Limeskastelle²⁰⁰.

Tabelle 208: *Schichtdatierungen* des Typs 7.13 (Emailfibel mit abwechselnden Farbfeldern) aus Augst.

KAT-Nr.	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.
1609 Ker. Num.										
2828 Ker. Num.										
2829 Ker. Num.										
2827 Ker. Num.										

Der Typ wird im allgemeinen in die 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts datiert. Die Fibel **2827** ist durch keramische Mitfunde in die 2. Hälfte des 2. und 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts datiert. Die übrigen zeitlich uneinheitlichen Schichtdatierungen sind für eine nähere Einstufung dieses Typs kaum massgebend.

Tabelle 209: *Fundstellen* des Typs 7.13 (Emailfibel mit abwechselnden Farbfeldern) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	20	24	36	Region	I-22	2A	2E	4D/5B	5C	7C
7.13.0	1609	1607	2827	1610	1606	2828	2829	1613	1611			
		1608			1612							

Typ	Siedlungsfunde	Region	13D
7.13.0	1614		

Das Vorkommen dieser Fibeln verschiebt sich aus den zentralen Wohn- und Handwerkerquartieren der Oberstadt (nur drei Exemplare) in die umliegenden Vororte. Zwei Fibeln sind im Theaterbezirk ausgegraben worden. Keine Fibel dieses Typs ist bisher aus der Unterstadt bekannt.

2827* Unvollständige Fibel. Flache, ringförmige Scheibe, abwechselnd mit blauem und andersfarbigem, nicht erhaltenem Email eingelegt. Vier Rundel, eine davon beschädigt, mit Resten gelber Emailleinslage. Nadel fehlt, Nadelhalter leicht beschädigt. Dm. 2,0 cm. – Inv. 1984.8514. FO: Insula 36, FK C00674. – Mitfunde: Keramik: 150–250.

2828* Unvollständige Fibel. Flache Scheibe, die durch zwei mitgegossene Stege in drei konzentrische Ringzonen eingeteilt wird, in denen vereinzelt Reste blauer, weisser und gelber Emailleinslage erkennbar sind. In der Fibelachse zwei grössere Randzacken, die zugleich Scharnier und Nadelhalter verdecken, in der Querachse zwei kleinere Randzacken, eine davon abgebrochen. Nadel fehlt; stark korrodiert. Dm. 2,2 cm. – Inv. 1985.11262. FO: Region 2,E, FK C01519. – Mitfunde: Keramik: 50–250; Münze: As (Guss-Imit.) Domitian (85–96); Fibel: **1897**.

2829* Unvollständige Fibel. Flache, ringförmige Scheibe, in der sich blaue, hellgrüne und weisse Emailfelder abwechseln. Den Kopfteil bildet eine durchbrochene «Randrundel» mit drei Randzacken, der Fuss wird durch zwei spitz zulaufende Längsstege als Dreieck mit drei Eckrundeln ausgebildet. Weitere zwei Rundeln in der Querachse der Scheibe. Die Rundeln waren ehemals mit Email gefüllt. Nadel fehlt, Nadelhalter leicht beschädigt. L. 4,6 cm. – Inv. 1975.3376. FO: Region 4,D/5,B, FK A05724. – Mitfunde: Keramik: 70–230; Münzen: As Domitian 86–89, Sesterz Hadrian 117–138, Dupondius Marc Aurel 168–171, Denar (gefüllt) Caracalla für Iulia Domna (211–217); Fibel: **2866**.

Typ 7.14 Millefiorifibel

(2830–2835; Taf. 42)

Rieckhoff Gruppe C der Scheibenfibeln

Die Verzierung dieser verschiedenartig gestalteten Fibeln besteht aus Einlagen in Millefioritechnik²⁰¹.

Verbreitungsgebiet: alle römischen Provinzen²⁰².

²⁰⁰ Vgl. Feugère Typ 27b.

²⁰¹ Zur Untersuchung der Millefiori-Technik vgl.: J.D. Bateson, Enamel-working in Iron Age, Roman und Sub-roman Britain, the Products and Techniques. B.A.R. British Series 93, 1981.

²⁰² Vgl. Mediolanum 1988, Taf. 24,184; Van der Roest 1988, Taf. 10,239–240; Crummy 1993, Abb. 14,89.

Die Unterteilung in Varianten ergab sich in Augusta Ra-
rica aus der Form der durch die Millefiorieinlagen ver-
zierten Grundscheiben:

- 7.14.1 kreisrunde Fibel mit erhöhtem in Millefioritech-
nik eingelegtem Ringfeld (2830),
- 7.14.2 unter den Neufunden nicht vertreten,
- 7.14.3 unter den Neufunden nicht vertreten,
- 7.14.4 meist runde flache Scheiben mit erhöhtem Rand,
ganzflächig mit Millefioriplättchen ausgelegt
(2831–2835)²⁰³.

Tabelle 210: *Schichtdatierungen* des Typs 7.14 (Mille-
fiorifibel) aus Augst und Kaiseraugst.

Variante 7.14.1:

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
2830 Ker. Num.										
1619 Ker. Num.										

Variante 7.14.4:

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
2832 Ker. Num.										
1624 Ker. Num.										
2834 Ker. Num.										
2831 Ker. Num.										
2835 Ker. Num.										
2833 Ker. Num.										
1625 Ker. Num.										

Bei diesem Typ bestehen chronologische Unterschiede
zwischen den Varianten 1–3, die im allgemeinen in die
2. Hälfte des 2. Jahrhunderts datiert werden und der Vari-
ante 4, deren Laufzeit bis in die 1. Hälfte des 3. Jahrhun-
derts verfolgt werden kann. Die Fibel 1619 der Variante 1
ist ans Ende des 2. und in die 1. Hälfte des 3. Jahrhun-
derts schichtdatiert. Für die Fibeln der Variante 4 sind die
Schichtdatierungen von 2833 ins letzte Drittel des 2. und
an den Anfang des 3. Jahrhunderts und von 1625 ins
letzte Viertel des 2. und in die 1. Hälfte des 3. Jahrhun-
derts von Wichtigkeit.

Tabelle 211: *Fundstellen* des Typs 7.14 (Millefiorifibel)
in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Insula 1–53	6	22	24	31	34	50	Region 1–22	17B	17C
7.14.1			1618	1616	1619			1615		2830
7.14.2	1621			1617				1620		
7.14.3				1622						
7.14.4		2831	1624			2833	2832	1623	2834	2835

Typ	Siedlungsfunde Region 19A
7.14.4	1625

Die meisten Fibeln der Varianten 1–3, die im allgemeinen
ins 2. Jahrhundert datiert werden, sind in den zentralen
Wohn- und Handwerkerquartieren der Oberstadt ausge-
graben worden. Nur eine Fibel stammt aus der Unter-
stadt. Die Fibeln der Variante 4, welche in die 2. Hälfte

des 2. bis an den Anfang des 3. Jahrhunderts datiert wird,
sind sowohl in den zentralen Insulae der Oberstadt als
auch in der Unterstadt (Regionen 17 und 19) gefunden
worden.

Variante 7.14.1

- 2830* Unvollständige Fibel. Runde Scheibe mit erhöhtem Mittelfeld,
ringförmig abwechselnd mit roter und andersfarbiger, nicht er-
haltener Emaille einlage verziert, im Zentrum ein Bronzeknopf oder
Näpfchen, ebenfalls nicht erhalten. Randzone leicht eingetieft,
von zwei fein gekerbten Leisten eingerahmt, keine Randzacken
oder -runden mehr erkennbar. Scheibe beschädigt, von Schar-
nier und Nadelhalter nur Ansatz erkennbar, Nadel fehlt. Dm.
noch 2,5 cm. – Inv. 1981.3878. FO: Region 17,C, FK B06871.
– Mitfunde: Keramik: 150–230.

Variante 7.14.4

- 2831* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Runde Scheibe mit glattem
Rand, schachbrettartig eingelegt mit blauweißen und rot-
blauen(?) Millefioriplättchen, beide ebenfalls in Schachbrett-
muster. Einlagen nur z.T. erhalten; Nadel und Nadelhalter
abgebrochen. Dm. 1,7 cm. – Inv. 1980.6901. FO: Insula 6, FK
B05943. – Mitfunde: Keramik: 90–230.
- 2832* Unvollständige Fibel. Runde Scheibe mit glattem Rand,
schachbrettartig eingelegt mit hellgrün-dunkelgrünen und
schwarz-weißen Millefioriplättchen, beide ebenfalls in
Schachbrettmuster. Einlagen nur teilweise erhalten; Nadel
fehlt. Dm. 2,5 cm. – Inv. 1982.9707. FO: Insula 50, FK
B07920. – Mitfunde: Keramik: 1–300; 300–400; Münze:
Subaerater Denar Antoninus Pius (140–143)–2.
- 2833* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Flache Scheibe mit leicht
erhöhtem Rand und Resten von in drei konzentrischen Kreisen
(ohne Trennsteg) eingelegten Millefioriplättchen; in der Mitte
eine runde Eintiefung, die ebenfalls mit einem Millefioriplätt-
chen ausgelegt war. Die einzelnen Plättchen waren mit einge-
legten Ringen verziert. Einlagen nur z.T. erhalten; Dm. 2,0 cm.
– Inv. 1977.4345. FO: Insula 34, FK B00815. – Mitfunde:
Keramik: 170–210; Fibel: 1919.
- 2834* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Runde Scheibe mit glat-
tem Rand; von den Schachbretteinlagen nur Reste blauer Plätt-
chen erhalten. Eine Hälfte des Scharniers und Nadelhalter ab-
gebrochen, Nadel fehlt. Dm. 1,7 cm. – Inv. 1978.6058. FO:
Region 17,B, F: B02401. – Mitfunde: Keramik: 70–300; 300
bis 350; Münzen: Denar Antoninus Pius und Marc Aurel Caesar
140, Sesterz Antoninus Pius für Marc Aurel Caesar 140–144,
Sesterz L. Verus für Lucilla 161–169, AE 3 Constantin I für
Crispus Caesar 320.
- 2835 Unvollständige, kleinformatige Fibel. Eingetiefter Mittelteil
mit schmaler, glatter Randleiste, in der Mitte ein kleines, run-
des Loch zur Befestigung des verlorenen Näpfchens. Keine
Randzacken. Scheibe beschädigt und etwas verbogen; Ansatz
des Nadelhalters. Dm. 1,7 cm. – Inv. 1980.20096. FO: Region
17,C, FK B04328. – Mitfunde: Keramik: 100–300; Münzen:
149 Münzen 1. Jh. v. Chr. und 2.–4. Jh., davon 141 des 4. Jh.,
jüngste Münze: AE 4 (Fragment) theodosianisch 388–408;
Fibel: 2616.

Typ 7.15 Fibel mit beweglicher Tierplastik (unter den Neufunden nicht vertreten)

Tabelle 212: *Fundstelle* des Typs 7.15 (Fibel mit beweg-
licher Tierplastik) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde Region 1–22
7.15.0	1626

203 Vgl. Hattatt 1987, Abb. 55,1037.

Typ 7.16 Gleichseitige Scheibenfibel

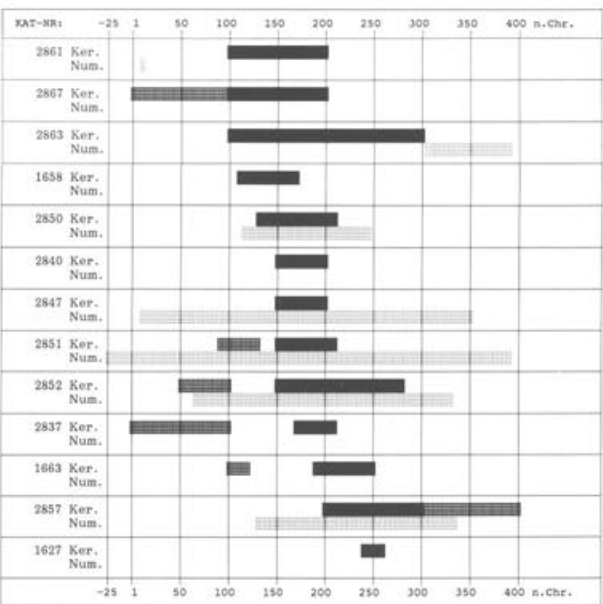
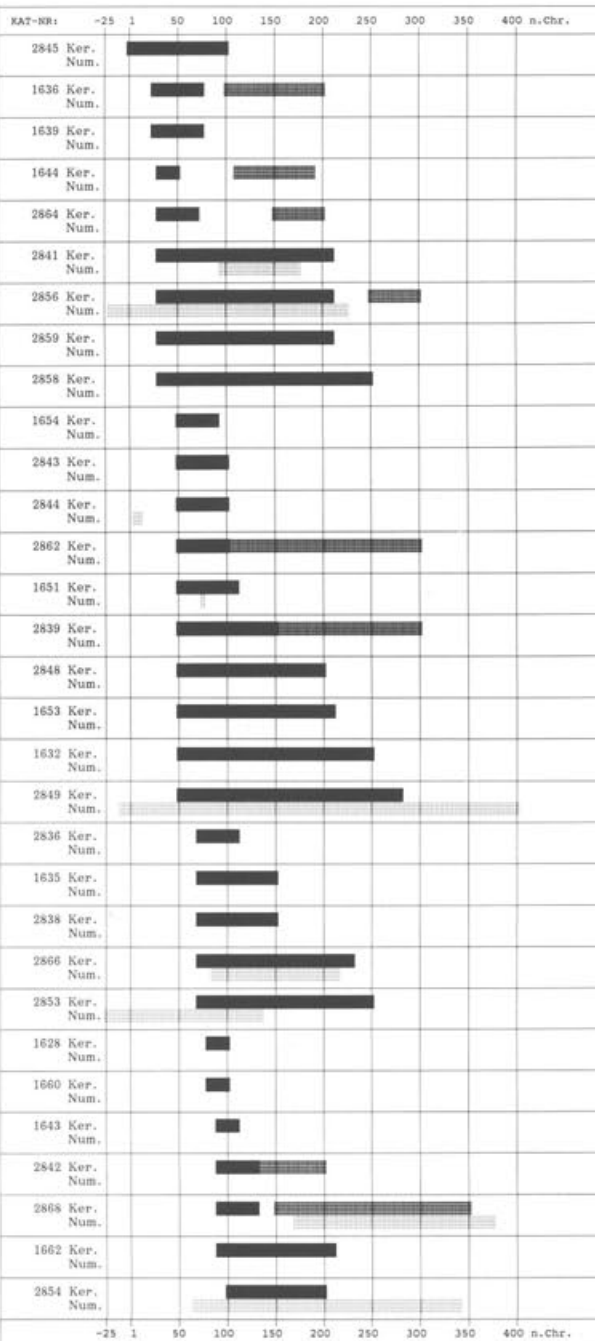
(2836–2868; Taf. 42–43)²⁰⁴

Exner Gruppe II

Diese nach zwei Achsen symmetrischen Fibeln sind nicht in Varianten unterteilt worden, da ihnen eine gemeinsame Idee – die Nachahmung einer Bügelfibel – inne-
liegt. In der Seitenansicht sind sie mehr oder weniger aufgewölbt oder wenigstens mit einer erhabenen Mittel-
platte versehen. Die Verzierung ist sehr verschiedenartig
und reicht von einfachen Mustern in Niellotechnik über
punzverzierte oder glatte Exemplare bis zu den mit Email
eingelekten Fibeln.

Verbreitungsgebiet: alle römischen Provinzen²⁰⁵.

Tabelle 213: *Schichtdatierungen* des Typs 7.16 (gleich-
seitige Scheibenfibel) aus Augst und Kaiseraugst.



Die allgemeinen Datierungen dieses Typs bewegen sich
je nach Form und Art der Verzierung zwischen der 2.
Hälfte des 1. und dem Ende des 2. Jahrhunderts; die jün-
sten unter ihnen sind insbesondere die mit Email einge-
legten Exemplare. Bei mehreren Schichtdatierungen von
Augst und Kaiseraugst sind die keramischen Mitfunde
leider über weite Zeitabschnitte gestreckt, aus Doppel-
schichten bestehend oder durch mitgefundene jüngere
Münzen in Frage gestellt. Die durch zeitlich einheitliche
Keramikmitfunde ins 1. Jahrhundert datierten Fibeln:
claudisch-neronisch: **1639**; 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts:
1654.2843.2844; flavisch: **1628.1660**; 1. Jahrhundert:
2845; vom 1. bis an den Anfang des 2. Jahrhunderts sind
folgende Fibeln datiert: **1643.1651.2836**; ins 2. Jahrhun-
dert sind die emaillierten Fibeln **1658.2861.(2867)** datiert.
In Frage gestellt sind jedoch die stratigraphischen Datie-
rungen von **1627** (um die Mitte des 3. Jahrhunderts) und
2840 (2. Hälfte des 2. Jahrhunderts), da typologische Paral-
lelen zu diesen Fibeln im 1. Jahrhundert zu finden sind.

Tabelle 214: *Fundstellen* des Typs 7.16 (gleichseitige
Scheibenfibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde														
	Insula		15	17	19	22	24	25	29	30	31	35/36	36	42	
7.16.0	2859	1628	1630	1655	2838	1649	1639	1663	1657	1635	2856	2846	1651		
			1656		2844	1659			1660	2836		2855			
						1661				2850		2864			
						2860									
Typ	Siedlungsfunde														
	Insula		43	49	50	51	Region								
7.16.0	1627	1636	1643	1652	1629		1–22				2E	3A	4D	4D/5B	
			1664	1658	1634										
			2839		1638										
			2841		1641										
			2862		1642										
					1645										
					1648										
					1666										
					1667										
					1668										
					1675										

204 Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 130,995).

205 Vgl. Rey-Vodoz 1985, Taf. 13,198–202; Feugère 1985, Typ 26b; Mediolanum 1988, Taf. 24,177–179,190; Fauduet 1982, Taf. 27,257; Hattatt 1987, Abb. 64,1099–1110.

Typ	Siedlungsfunde Region SB	5C	7C	9D	10A	16D/17D	17C	17D
7.16.0	1631	1633 1644 1650 1654 1662	1640 1665	2842 2853	2845	2847 2865	2843 2849 2851 2861	1632 1637 1647 2837

Typ	Siedlungsfunde Region 17E	19A	19B/21E	20C/20D
7.16.0	2852	1646	2854 2857	2863

Dieser formenreiche Typ, dessen Vorkommen sich über grössere Zeitabschnitte ausdehnt, ist reichlich sowohl im Zentrum als auch in den umliegenden Vororten der Oberstadt verbreitet. Das häufigere Vorkommen dieser Fibeln in der Unterstadt dürfte auf Umlagerungen aus der Oberstadt in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts zurückzuführen sein.

- 2836*** Unvollständige Fibel. Langrechteckiger Mittelteil, der sich zum Fussteil hin leicht verjüngt, in der Mitte wohl Punzverzierung, die aber nicht mehr erkennbar ist, auf beiden Seiten eine randparallele, feine Rille, oberes und unteres Ende mit je einer Leiste abgeschlossen. Die symmetrischen Fortsätze enden in einer hohen, kammförmigen Leiste. Bügel beschädigt, Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen; verzinnt, stellenweise korrodiert. L. 3,9 cm. – Inv. 1978.1429. FO: Insula 31, FK B01729. – Mitfunde: Keramik: 70–110.
- 2837*** Unvollständige Fibel. Längsprofilierter, langrechteckiger Platte mit einer Mittelstele und zwei gekerbten Randleisten, die seitlichen Felder waren ehemals mit schrägen Nielloeinlagen(?) verziert. Die symmetrischen Fortsätze verjüngen sich leicht bis zum halbplastischen Endknopf. Dunkelgrün patiniert; Nadel fehlt, Nadelhalter leicht beschädigt. L. 3,7 cm. – Inv. 1987.3.C03547.1. FO: Insula 17,D, FK C03547. – Mitfunde: Keramik: 170–210; 1–100.
- 2838*** Unvollständige Fibel. Zwei kreisrunde Scheiben berühren sich in der Mitte; sie sind durch zwei breite, mitgegossene Stege in drei konzentrische Felder eingeteilt, die vielleicht mit Emaille einlagen gefüllt waren. Die symmetrischen, rechtwinklig abgeknickten, auf der Oberseite gerundeten Fortsätze enden in fächerartiger Abschlussleiste; Scheibe verzinnt; dunkelgrün patiniert; Nadel abgebrochen. L. 4,2 cm. – Inv. 1980.35362. FO: Insula 22, FK B06191. – Mitfunde: Keramik: 70–150; Münzen: Dupondius Traian 98–99, Dupondius Traian 99–100, Sesterz Traian 112–114; Fibel: **2766**.
- 2839*** Unvollständige Fibel. Rhombische Scheibe, deren Querachse betont mit einer hohen zwischen zwei niedrigen Kerbleisten, die in einem kleinen, knopfartigen Fortsatz enden. Seitenflächen mit je drei eingestempelten Kreisaugen verziert. Die Längsachse endet beidseits in einem halbplastischen Knopf. Nadel und Nadelhalter abgebrochen; Reste von Verzinzung, korrodiert und zerdrückt. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1982.19427. FO: Insula 50, FK B08202. – Mitfunde: Keramik: 50–150; 150–300.
- 2840*** Unvollständige Fibel. Rhombische Scheibe, deren Querachse mit einem gekerbten Wulst zwischen zwei Rillen betont. Die beiden damit gebildeten dreieckigen Flächen sind mit je drei eingestempelten Kreisaugen verziert. An allen vier Ecken Fortsätze mit Endknopf, wobei diejenigen der Längsachse etwas grösser sind. Scharnierkonstruktion fehlt, Nadelhalter leicht beschädigt, Fibel etwas flachgedrückt. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1985.79273. FO: Region 2,E, FK C01785. – Mitfunde: Keramik: 150–200.
- 2841*** Bis auf die Nadel vollständig erhaltene Fibel. Halbkreisförmig gewölbter, breiter Bügel, gebildet aus zwei trapezförmigen Platten mit je sechs blattförmigen Nielloeinlagen, Randrillen und fein gekerbten Kanten. In der Mitte trennt ein schmales, glattes Zwischenstück die beiden Platten. Die symmetrischen Fortsätze enden in einem profilierten, halbplastischen Knopf. Nadelhalter leicht beschädigt; verzinnt. L. 4,9 cm. – Inv. 1982.13228. FO: Insula 50, FK B08008. – Mitfunde: Keramik: 30–210; Münzen: As Nerva 97, Dupondius Marc Aurel 174–175; Fibel: **1907**.

- 2842*** Fibelfragment. Halbkreisförmig gebogener, breiter Bügel, in der Mitte querprofilierter mit einer glatten Rinne zwischen zwei gekerbten Leisten und kurzen, knopfartigen Fortsätzen. Auf beiden Schrägseiten je drei Paar auf der Spitze stehende, sphärische Quadrate in Niellotechnik, Bügelkanten fein gekerbt. Die symmetrischen Fortsätze enden in profilierten Knöpfen. Ein Teil des Bügels mit einem Fortsatz abgebrochen, Scharnier erhalten; korrodiert. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1975.10327. FO: Region 9,D, FK A08991. – Mitfunde: Keramik: 90–130; 130–200.
- 2843*** Unvollständige Fibel. Der gestreckte Bügel ist in der Mitte durch drei kammförmige, gekerbte Leisten halbiert, auf beiden Seiten je ein viereckiges Plättchen mit gekerbten Kanten und in Niello eingelegtem Vierblatt. Die symmetrischen Fortsätze sind im Querschnitt dachförmig und enden in einem halbplastischen, durch eine Leiste abgetrennten Knopf. Seitlich herausstehender Scharnierstift bzw. Scharnierknopf(?), nur auf einer Seite erhalten. Nielloeinlagen nur z.T. erhalten; Nadelspitze fehlt, Nadelhalter beschädigt. L. 4,9 cm. – Inv. 1980.19730. FO: Region 17,C, FK B04326. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2844*** Unvollständige Fibel. Halbkreisförmig gewölbter, breiter Bügel, in der Mitte ein erhöhtes, rechteckiges Plättchen mit ehemals in Niello eingelegtem Vierblatt. Seitlich des Plättchens ist der Bügel längsprofilierter, mit einer Wellenleiste zwischen zwei Kerbleisten. Die rechtwinklig abgeknickten symmetrischen Fortsätze stellen einen stilisierten Tierkopf dar, dessen Augen mit schwarzen Glas(?)-Kügelchen eingelegt waren (eines davon erhalten). Nielloeinlage jedoch nicht erhalten. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen; stark korrodiert. L. 4,1 cm. – Inv. 1980.33026. FO: Insula 22, FK B05483. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münze: As Augustus ca. 9–14.
- 2845*** Vollständig erhaltene Fibel. In der Mitte des Bügels ein erhöhtes, viereckiges Plättchen mit orangeroter Emaille einlage, auf beiden Seiten je eine gewellte zwischen zwei Kerbleisten. In der Längsachse beiderseits des Plättchens je ein Paar antithetischer, stilisierter Delphine(?), die zwischen ihren Köpfen eine Kugel halten. Der Körper der Tiere ist mit Niello eingelegt, die Fläche zwischen Tierkörpern und Bügel trägt eine türkisfarbene Emaille einlage. Dunkelgrün patiniert; der Nadelhalter ist dreifach gelocht. L. 3,1 cm. – Inv. 1977.19569. FO: Region 10,A, FK A09561. – Mitfunde: Keramik: 1–100.
- 2846*** Unvollständige Fibel. Zwei Paar lunulaförmiger Blätter sind durch einen Steg in der Querachse abgetrennt, der ehemals mit stabförmigen Niello(?)einlagen verziert war. In der Öffnung der Blätter jeweils ein dreieckiger Fortsatz (an einer Seite abgebrochen). Die Blätter und die Fortsätze waren ursprünglich mit Email gefüllt. Dreieckiger mächtiger Nadelhalter; Scharnier mit Nadel fehlen. L. noch 4,0 cm. – Inv. 1984.8123. FO: Insula 36, FK C00653.
- 2847*** Unvollständige Fibel. In der Mitte des Bügels ein viereckiges, ehemals emailliertes Plättchen, an zwei gegenüberliegenden Seiten durch je eine quergestellte, glatte Rinne zwischen zwei gekerbten Leisten eingefasst; die beiden symmetrischen Fortsätze sind dreieckig und enden in einem flachen Halbkopf. Dunkelgrün patiniert; Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. L. 3,0 cm. – Inv. 1979.7710. FO: Region 16,D/17,D, FK B03843. – Mitfunde: Keramik: 150–200; Münzen: 15 Münzen 1. und 4. Jh., davon 14 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Constantius II 348–350; Fibel: **2920**.
- 2848*** Unvollständige Fibel. In der Mitte des Bügels ein rundes Scheibchen, ehemals mit verschiedenfarbigen Emaille einlagen in sechs Felder unterteilt, im Zentrum ein durch einen mitgegossenen Bronzesteg abgetrenntes Kreisfeld. Auf zwei gegenüberliegenden Seiten des Scheibchens ein Querbalken, verziert mit einer Wellenleiste zwischen zwei gekerbten Leisten sowie je ein kurzer, profilierter, halbplastischer Abschlussknopf. Nur Reste gelb-grün verfärbter Emaille einlage erhalten. Nadel abgebrochen, Nadelhalter leicht beschädigt. L. 3,0 cm. – Inv. 1985.79664. FO: Region 2,E, FK C01789. – Mitfunde: Keramik: 50–200.
- 2849** Fibelfragment. Erhalten z.T. rhombische Platte mit Resten roter Emaille einlage, auf zwei gegenüberliegenden Seiten je eine hohe, kammförmige Querleiste, an einem Ende ein halbplastischer Knopf. Scharnier und Nadelhalter beschädigt. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1980.14820. FO: Region 17,C, FK B04056. – Mitfunde: Keramik: 50–280; Münzen: 53 Münzen 1.–4. Jh., davon 50 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 378–402; Fibeln: **2001.2370.2684**.

- 2850*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Ein rundes Scheibchen ist durch einen mitgegossenen Steg in zwei konzentrische, ehemals emaillierte Ringe eingeteilt; im Zentrum nur hellgrün-gelbe Einlage, im äusseren Ring abwechselnd hellgrün-gelbe und andersfarbige, nicht erhaltene Emailleinlage. An das Plättchen schliessen kreuzförmig zwei kürzere und zwei längere querprofilierte Fortsätze an, die in halbplastischen Knöpfen enden. Fortsätze und Nadelhalter stellenweise beschädigt, Nadel fehlt. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1978.405. FO: Insula 31, FK B01716. – Mitfunde: Keramik: 130–210; Münzen: Sesterz Hadrian 118, Sesterz Commodus 188–189, Antoninian Philip I für Otacilia Severa 246–248.
- 2851*** Unvollständige, grossformatige Fibel. Runde Platte ist durch zwei mitgegossene Stege in vier ehemals mit Email eingelegte Sektoren aufgeteilt und durch vier Randrundeln erweitert. Die Fortsätze in der Längsachse sind in diesem Fall asymmetrisch; der Fussfortsatz stellt stilisierten Tierkopf dar, der Kopfteil ist querprofiliert. Emailleinlage weder in der Platte noch in den Randrundeln ist nichts erhalten; Kopfteil abgebrochen, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt, Bügel etwas zerdrückt; stellenweise stark korrodiert. L. noch 4,7 cm. – Inv. 1980.16727. FO: Region 17,C, FK B04107. – Mitfunde: Keramik: 150–210; 90–130; Münzen: 9 Münzen 2.–1. Jh. v. Chr. und 4. Jh., davon 8 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–392.
- 2852*** Unvollständige Fibel. Rhombische Platte mit einer kreisrunden Eintiefung in der Mitte war ehemals mit rotem Email eingelegt. In der Querachse kürzere, knopfartige, in der Längsachse längere profilierte Fortsätze. Ein Fortsatz beschädigt, Nadel fehlt, Nadelhalter leicht beschädigt. L. 3,5 cm. – Inv. 1986.7662. FO: Region 17,E, FK C02446. – Mitfunde: Keramik: 150–280; 50–100; Münzen: As Vespasian oder Titus 69–81, AE (Imit.) constantinisch 330–?.
- 2853*** Unvollständige Fibel. Rhombische Platte, deren Emailfüllung nicht erhalten ist, ist an den Ecken durch jeweils zwei kürzere und zwei längere Fortsätze erweitert, die in einem nur auf der Oberseite ausgebildeten Knopf enden. Scharnier verbogen, Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen; korrodiert. L. 3,9 cm. – Inv. 1975.1568. FO: Region 9,D, FK A06154. – Mitfunde: Keramik: 70–250; Münzen: Halbirtes As wahrscheinlich augusteisch, As Vespasian 71–78, Dupondius Hadrian(?) 117–138; Fibeln: 2525,2910.
- 2854*** Unvollständige Fibel. Rhombische Platte ist durch einen mitgegossenen Bronzesteg eingerahmt und war mit orangefarbenem Email eingelegt (Reste noch erhalten); in der Mitte ein durch einen Bronzesteg abgetrenntes Kreisfeld (kein Email erhalten). In der Längsachse jeweils ein ungefähr rhombischer flacher, rechtwinklig abgeknickter Fortsatz mit Abschlussknopf. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. L. 4,9 cm. – Inv. 1986.27104. FO: Region 19,B/21,E, FK C03213. – Mitfunde: Keramik: 100–200; Münzen: Subaerater Denar Vespasian (69–72)–?, AE 4 337–341.
- 2855** Fibelfragment. Erhalten nur eingerahmte rhombische Platte, die mit Resten grünlichen Emails gefüllt ist; im Zentrum ein Bronzeknopf. L. noch 2,0 cm. – Inv. 1984.9722. FO: Insula 36, FK C00736.
- 2856*** Unvollständige Fibel. Rhombische Platte ist durch einen mitgegossenen Bronzesteg eingerahmt, im Zentrum ein Bronzeknopf. Alle vier Ecken mit Fortsätzen; diejenigen der Fibelachse haben die Form eines Blütenkelchs mit einer ehemals emailgefüllten Rundel, diejenigen der Querachse sind abgebrochen. Emailleinlagen nicht erhalten; Verschlusskonstruktion fehlt; stark korrodiert und flachgedrückt. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1983.36171. FO: Insula 35/36, FK C00400. – Mitfunde: Keramik: 30–210; 250–300; Münzen: 11 Münzen 1.–3. Jh., jüngste Münze: Denar Severus Alexander 222–228.
- 2857*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Quergestellte, rhombische Platte mit Resten weisser Emailleinlage ist in der Längsachse durch jeweils eine gekerbte, kammförmige Leiste und einen querprofilierten Fortsatz erweitert. Kopfteil und Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen. L. noch 2,5 cm. – Inv. 1986.25774. FO: Region 19,B/21,E, FK C03060. – Mitfunde: Keramik: 200–300; 300–400; Münzen: 11 Münzen 2.–4. Jh., davon 7 des 3. Jh., jüngste Münze: AE 3 Constantin I für Constantius II Caesar 330–336.
- 2858*** Grossformatige, reich verzierte Fibel. Mächtige rhombische Platte ist durch mitgegossene Stege in fünf Quadrate und vier Dreiecke unterteilt. Das zentrale Quadrat mit grüner Emailleinlage, darum vier blau eingelegte Quadrate, die Dreiecke mit gelb-grünem Email. In jedem Feld kreisrunde Eintiefung in der Mitte für eine Einlage aus Bein oder Email (nur im zentralen Quadrat ein Beinplättchen erhalten). Die Ecken in der Querachse mit je einer grossen Randrundel mit hell grün emailliertem Mittelpunkt und durch Bronzesteg getrenntem, dunkelgrünem Ringfeld verziert. An den Ecken in der Längsachse jeweils ein Fortsatz in Form eines stilisierten Tierkopfes. Dunkelgrün patiniert, Nadel nicht erhalten. L. 6,0 cm. – Inv. 1985.53231. FO: Region 2,E, FK C01659. – Mitfunde: Keramik: 30–250. – Literatur: A.R. Furger, R. Hänggi, U. Müller und W. Hürbin, Hauptabteilung Augusta Raurica. Jahresbericht 1988. JbAK 10, 1989, 22 Abb. 18,4.
- 2859*** Vollständig erhaltene Fibel. Rhombische Platte mit abwechselnd grün-gelbem und türkisblauem(?) Email sowie einem runden Beinplättchen in jedem Farbfeld. Im Zentrum ein durch einen mitgegossenen Steg abgetrenntes Kreisfeld, ebenfalls mit grün-gelber Emailleinlage. Kanten der Platte gekerbt, in der Querachse je eine mit Email gefüllte Rundel, Fortsätze der Längsachse als stilisierte Tierköpfe gebildet. Dunkelgrün patiniert, Nadelhalter leicht verbogen. L. 5,1 cm. – Inv. 1980.7664. FO: Insula 5, FK B05155. – Mitfunde: Keramik: 30–210.
- 2860*** Unvollständige Fibel. Rhombische Scheibe ist durch mitgegossene Stege in vier viereckige Felder aufgeteilt, die ehemals mit Email gefüllt waren (erhalten nur hellgrün verfärbte Emailreste). Die Fortsätze an den Ecken der Querachse nicht erhalten. Die Ecken der Längsachse sind durch kreisrunde Plättchen, die ehemals mit Email gefüllt waren, erweitert; am kopfseitigen Plättchen drei Randrundeln; am gegenüberliegenden ein Fortsatz. Stark korrodiert, Nadelhalter und Nadel abgebrochen. L. 4,6 cm. – Inv. 1958.3334. FO: Insula 24.
- 2861*** Unvollständige Fibel. Langrechteckige, erhöhte Platte, durch mitgegossene Stege in zwei schmale Felder unterteilt, die ursprünglich mit Email gefüllt waren. Zwischen den beiden Feldern ein Leitmuster, die Seiten der Platte mit Punzmuster verziert. Kopf- und Fussende mit einer halbkreisförmigen Scheibe mit drei Randrundeln, Scheibe und Rundeln mit gelb-grünem Email gefüllt, in der Scheibe zusätzlich drei weisse Plättchen eingelegt, beide Enden durch eine gekerbte Leiste von der Platte abgetrennt. Nadel fehlt, der Nadelhalter einfach gelocht, Öffnung aber zukorrodiert. L. 5,7 cm. – Inv. 1980.23642. FO: Region 17,C, FK B06272. – Mitfunde: Keramik: 100–200; Münze: As (Imit.) Augustus für Augustus oder Tiberius (10–14).
- 2862*** Unvollständige Fibel. Breite, langrechteckige Platte mit mehreren parallelen Rinnen in Längsrichtung, die ursprünglich wohl mit Email gefüllt waren (nur in der mittleren Rinne Spuren orangefarbener Emailleinlage erhalten). In der Längsachse jeweils dreieckiger profilierter Fortsatz, jedoch asymmetrisch ausgebildet. Platte, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert. L. 4,5 cm. – Inv. 1982.6318. FO: Insula 50, FK B07808. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 100–300; Fibel: 2825.
- 2863*** Fibelfragment. Erhalten z.T. viereckige Platte, die in zwei durch Bronzesteg abgetrennte Felder unterteilt ist, die ehemals mit Emailleinlagen gefüllt waren. Den oberen Abschluss bildet ein halbplastischer Knopf. Nadel und ganze untere Fibelhälfte fehlen. L. noch 2,0 cm. – Inv. 1987.11.C03571.13. FO: Region 20,C/20,D, FK C03571. – Mitfunde: Keramik: 100–300; Münzen: 11 Münzen des 4. Jh., jüngste Münze: Valentinian II (388–392).
- 2864*** Unvollständige Fibel. Rechteckige Platte, deren Emailleinlage nicht erhalten ist, zwischen zwei glatten Rinnen mit Wellenleiste. In der Längsachse querprofilierter, jedoch unterschiedlich gestalteter Fortsätze. Platte und Kopfteil mit Scharnier beschädigt, Nadel fehlt. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1984.12617. FO: Insula 36, FK C01090. – Mitfunde: Keramik: 30–70; 150–200.
- 2865*** Unvollständige Fibel. Kreuzförmige Scheibe, in der Mitte eine viereckige Platte mit gekerbtem Rand, darin zwei mal drei Vertiefungen mit gezacktem Umriss für eine nicht erhaltene Nielloeinlage. Alle vier Fortsätze sind identisch und enden in einem halbplastischen Knopf. Dunkelgrün patiniert; Nadel fehlt, Nadelhalter leicht beschädigt. L. 3,3 cm. – Inv. 1979.12801. FO: Region 16,D/17,D, FK B04949. – Mitfunde: Münzen: 38 Münzen 2.–4. Jh., davon 36 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Constantius II 351/353–358.

- 2866*** Unvollständige Fibel. Schmäler gestreckter Bügel mit drei kammförmigen Querleisten ist an beiden Enden durch je ein kleines, rundes Scheibchen mit weissem Email und nicht erhaltenen, eingelegten Glaskügelchen abgeschlossen. Nadel fehlt, Nadelhalter beschädigt. L. 2,7 cm. – Inv. 1975.3373. FO: Region 4,D/5,B, FK A05724. – Mitfunde: Keramik: 70–230; Münzen: As Domitian 86–89, Sesterz Hadrian 117–138, Dupondius Marc Aurel 168–171, Denar (gefüllt) Caracalla für Julia Domna (211–217); Fibel: **2829**.
- 2867*** Unvollständige Fibel. Am Bügel nebeneinander drei konische Näpfchen, deren Emailleinslage jedoch verloren ist, am oberen und unteren Ende je eine gekerbte Leiste und ein abgeknickter, profilierter, halbplastischer Abschlussknopf. Dunkelgrün patiniert; Nadel nur z.T. erhalten. L. 3,2 cm. – Inv. 1986.2223. FO: Region 3,A, FK C02863. – Mitfunde: Keramik: 100–200; 1–100 (Befunddatierung: um 200). – Literatur: A.R. Furger, Das Augster Amphitheater. Die Sicherungsgrabungen von 1986. JbAK 7, 1987, 100; 107f. Abb. 87,18.
- 2868*** Bis auf die Nadel vollständig erhaltene Fibel. Doppeljoch. Die Fibel ist für die Seitenansicht gedacht: in der Mitte ein aufsteigendes kelchförmiges Näpfchen, gefüllt mit blauem Email; beidseits des Näpfchens eine dreieckige Erhöhung mit gekerbten Seiten und einem kleinen Bronzering als oberem Abschluss; die beiden Enden der Fibel sind ebenfalls senkrecht nach oben gebogen. Dunkelgrün patiniert. L. 3,2 cm²⁰⁶. – Inv. 1985.71113. FO: Region 2,E, FK C01766. – Mitfunde: Keramik: 90–130; 150–350; Münzen: 62 Münzen, vor allem 3./4. Jh.; jüngste Münze Gratian 367–375; Fibel: 2877. – Literatur: A.R. Furger, R. Hänggi, U. Müller und W. Hürbin, Hauptabteilung Augusta Raurica. Jahresbericht 1988. JbAK 10, 1989, 22 Abb. 18,3.

Typ 7.17 Flache mehrfarbige Emailfibel

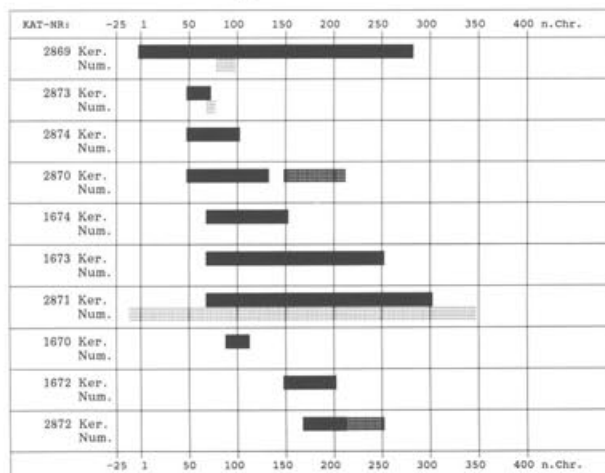
(2869–2874; Taf. 44)

Ettlinger Typ 44,4

Diese Scheibenfibeln sind ganzflächig mit Email von verschiedenen Farben eingelegt; die geometrischen Teilflächen sind durch Metallstege abgegrenzt. Die Fibeln sind meist von rhombischer Grundform, aber auch andere Formen kommen vor.

Verbreitungsgebiet: alle römischen Provinzen²⁰⁷.

Tabelle 215: *Schichtdatierungen* des Typs 7.17 (flache mehrfarbige Emailfibel) aus Augst und Kaiseraugst.



Die Schichtdatierungen von **2873** und **2874** belegen den Ansatz der Fabrikation von Emailfibeln in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts²⁰⁸. Die Fibel **1670** ist um die Wende des 1. Jahrhunderts datiert. In die eigentliche Verbreitungsperiode des Typs im 2. Jahrhundert sind die Fibeln **1674** (1. Hälfte) und **1672** (zweite Hälfte) datiert.

Tabelle 216: *Fundstellen* des Typs 7.17 (flache mehrfarbige Emailfibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde		Region	2E	7C	16D	17C	17D
	Insula	34	1–22					
7.17.0	2873	2869	1671	2870	1672	1669	2871	1673
		2874						1674

Typ	Siedlungsfunde	
	Region	19E
7.17.0	1670	2872

Bei der Verbreitung dieses nur in wenigen Exemplaren vorkommenden Typs fällt auf, dass weniger Exemplare aus der Oberstadt und mehr aus der Unterstadt stammen.

- 2869*** Unvollständige Fibel. Flache sternförmige Grundscheibe mit sechs Zacken und sechs kleinen Bronzefortsätzen dazwischen, blaue Emailleinslage mit je einem weissen Kügelchen an der Basis jeder Zacke; in der Mitte ein durch mitgegossenen Bronzesteg abgetrenntes grosses Kreisfeld, dessen Einlage nicht erhalten ist. Nadel fehlt; Nadelhalter leicht beschädigt. Dm. 3,5 cm. – Inv. 1978.1719. FO: Insula 34, FK B01458. – Mitfunde: Keramik: 1–280; Münze: Dupondius Domitian 81–96.
- 2870*** Bis auf die Nadelspitze vollständig erhaltene Fibel. Die rosettenförmige Grundscheibe wird durch mitgegossene Stege in vier Gruppen von jeweils drei tropfenförmigen Feldern unterteilt, wobei das mittlere mit weissem(?), die beiden äusseren mit blauem Email gefüllt sind; dazwischen vier kreisrunde Durchbrechungen; der Segment über den durchbrochenen Feldern war ebenfalls mit weissem(?) Email ausgefüllt. Das rhombische Mittelfeld weist Reste einer blauen Emailleinslage auf. Scheibe verbogen. Dm. noch 3,6 cm. – Inv. 1985.87807. FO: Region 2,E, FK C01848. – Mitfunde: Keramik: 50–130; 150–210.
- 2871*** Unvollständige Fibel. Mandelförmige Platte, mit abgesetztem Rand und einer rundumlaufenden gekerbten Leiste, ringsum acht flache mit konzentrischen Kreisrillen verzierte Randzacken. Auf der Platte ein quergestelltes, rhombisches Feld mit blauem Email, darin ein weiteres rundes Feld abgetrennt. In der Längsachse je ein Bronzesteg mit drei Querarmen. Emailleinslage nur z.T. erhalten; ein Stück des Randes weggebrochen, eine Randzacke und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. L. 4,5 cm. – Inv. 1980.22512. FO: Region 17,C, FK B04486. – Mitfunde: Keramik: 70–300; Münzen: As Augustus ca. 10–3 v.Chr., subaerater Denar Traian (103–111), Dupondius Marc Aurel 168–169, AE 4 Constans 341–348; Fibel: **2484**.
- 2872*** Unvollständige Fibel. Flache rhombische Platte mit stufenförmig erhöhtem Mittelteil und ausgezacktem flachem Rand, der mit eingepunzten Kreisaugen verziert ist. Mittelteil mit Resten blauer Emailleinslage. Platte und Rand beschädigt, Nadel fehlt, Nadelhalter verbogen; stark korrodiert. L. noch 4,4 cm. – Inv. 1987.3.C03553.1. FO: Region 19,E, FK C03553. – Mitfunde: Keramik: 170–210; 210–250.
- 2873*** Unvollständige Fibel. Flache rhombische Platte ist durch mitgegossene Stege in ein Quadrat und dieses wiederum in vier Dreiecke eingeteilt, so dass insgesamt acht Felder entstehen, die mit kleinen Resten von grünem und rotem Email gefüllt sind. An allen vier Ecken je eine glatte, kleine Randrundel. Nadel abgebrochen. L. 4,0 cm. – Inv. 1980.35284. FO: Insula 22, FK B06188. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Münze: Dupondius Vespasian 71–78.
- 2874*** Unvollständige Fibel. Flache rhombische Platte, in der Mitte ein sphärisches Quadrat, dessen Emailleinslage nicht erhalten ist, davon gehen in allen vier Richtungen breite Bronzestege mit zwei tiefen Furchen aus, so dass vier Dreiecke entstehen, deren Emailleinslage ebenfalls fehlt. Der Rand der Dreiecke ist fein punziert. An den Ecken glatte Randrundeln, eine davon beschädigt. Ein Teil des Scharniers und Nadelhalter abgebrochen, Nadel fehlt. L. 3,8 cm. – Inv. 1977.525. FO: Insula 34, FK A09823. – Mitfunde: Keramik: 50–100.

²⁰⁶ Vgl. G. Coulon, Les Gallo-Romains, Tome I, 1990, Abb. S. 157.

²⁰⁷ Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 13,203.

²⁰⁸ Dazu vgl. Typ 7.25.

Typ 7.18 Scheibenfibel mit einer Symmetrieachse

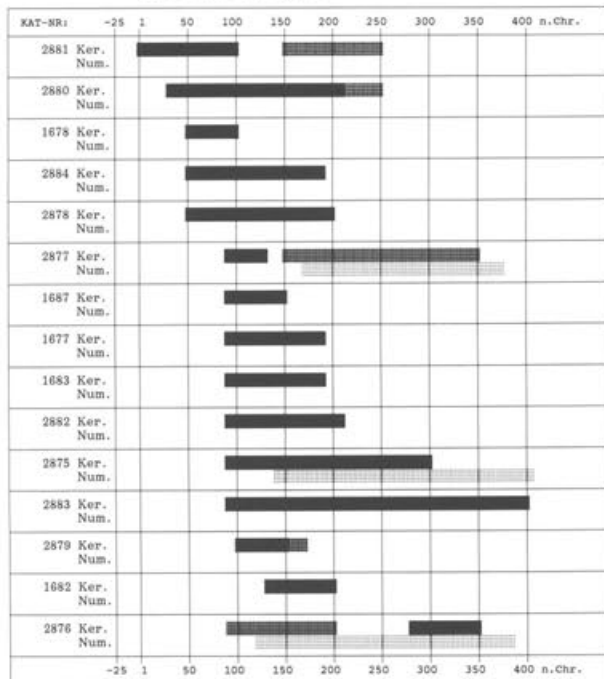
(2875–2884; Taf. 44)²⁰⁹

Exner Typen I 45–55

Diese Fibeln erwecken den Eindruck von Bügelfibeln, da man trotz des Backenscharniers Kopf, Bügel und Fuss unterscheiden kann. Sie sind meist, wenn auch spärlich, mit Email verziert: kleine einfarbige Flächen, eingelegter «Fussknopf» bzw. eine einfarbige Fläche mit eingepressen andersfarbigen Kreisaugen.

Verbreitungsgebiet: Nordgallien, Rheingebiete.

Tabelle 217: Schichtdatierungen des Typs 7.18 (Scheibenfibel mit einer Symmetrieachse) aus Augst und Kaiseraugst.



Diese Fibeln gehören je nach Art der Verzierung verschiedenen Perioden an. In der Erstpublikation habe ich für die Datierung 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts vorgeschlagen²¹⁰. Eine ergänzende Schichtdatierung von Fibel 1678 verlegt die Anfänge dieses Typs in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts vor. Von den übrigen Schichtdatierungen, die sich oft über grössere Zeitabschnitte strecken und meist das 2. Jahrhundert einbeziehen, sind nur die Angaben, die die 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts betreffen, von Interesse für die Datierung: 1687 und (2879).

Tabelle 218: Fundstellen des Typs 7.18 (Scheibenfibel mit einer Symmetrieachse) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde												Region
	Insula	22	24	25	25/31	28	29	31	37	42	50	1-22	
7.18.0	1677	1685	1686	2881	1682	2879	1690	2882	1679	1683	1676	2877	
						2884					2878		
											1681		
											1680		
											1684		
											1688		
											1689		
											1691		

Typ	Siedlungsfunde			
	Region	5B	17C	19A
7.18.0	1687	2875	1678	2880
		2876		
		2883		

Der Typ ist durch Einzelfunde vorwiegend aus dem Zentrum aber auch aus den Randgebieten der Oberstadt und aus der Unterstadt bekannt.

- 2875*** Unvollständige Fibel. Halbkreisförmige, flache Platte mit Resten weisser Emailinlage, in die zwei Reihen schwarzer Glaskügelchen eingedrückt waren (drei davon erhalten); am unteren Ende der Platte eine glatte und eine gekerbte Leiste, die sich beidseits zu einem mit punziertem Kreisaugen verzierten Fortsatz erweitern. Kopfteil mit zwei Leisten querprofiliert, eine davon gekerbt, halbplastischer Knopf als Abschluss. Im Querschnitt dreieckiger Fuss mit einer mit hellblauem Email verzierten Rundel als Abschluss. Dunkelgrün patiniert; Nadel fehlt. L. 3,4 cm. – Inv. 1980.15274. FO: Region 17,C, FK B04065. – Mitfunde: Keramik: 90–300; Münzen: 88 Münzen 2.–4. Jh., davon 82 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–408; Fibeln: 2685, 2947, 2948.
- 2876*** Unvollständige Fibel. Kurzer Bügel mit rechteckigem, von Kerblinien eingerahmtem Plättchen, das ehemals mit Email eingelegt war; unverzierte, rechteckige Kopfplatte, die ein Hülssenscharnier imitiert, der profilierte Fuss endet in einem halbplastischen Knopf. Dunkelgrün patiniert; eine Scharnierhälfte abgebrochen. Nadel fehlt, Nadelhalter beschädigt. L. 2,8 cm. – Inv. 1980.18342. FO: Region 17,C, FK B04230. – Mitfunde: Keramik: 280–350; 90–200; Münzen: 51 Münzen 2.–4. Jh., davon 48 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–387.
- 2877*** Unvollständige Fibel. Bügel gebildet aus einer quadratischen Platte mit erhöhtem, gekerbtem Rand, die ursprünglich mit Email gefüllt war; am Kopfende dreiblättrig durchbrochene Scheibe mit eingestempeltem Kreisaugen, querprofiliert Fuss. Kopfplatte leicht beschädigt, Nadel fehlt, Nadelhalter etwas verbogen. L. 3,1 cm. – Inv. 1985.71129. FO: Region 2,E, FK C01766. – Mitfunde: Keramik: 90–130; 150–350; Münzen: 62 Münzen, vor allem 3./4. Jh.; jüngste Münze Gratian 367–375; Fibel: 2686.
- 2878*** Unvollständige Fibel. Handspiegel(?). Der Bügel besteht aus einer fächerförmigen Bronzescheibe mit eingepunzten Kreisaugen, die durch eine Wellenleiste zwischen zwei Kerbleisten und eine weitere Leiste vom Fuss in Form einer grossen Rundel mit Resten weisser Emailinlage getrennt ist. Scheibe, Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel abgebrochen. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1982.11398. FO: Insula 50, FK B07959. – Mitfunde: Keramik: 50–200.
- 2879*** Fibelfragment. Erhalten nur Kopfteil der Fibel mit Scharnier und Teil der Nadel. Ein quergestellter Balken ist auf einem Ende schräg gerieft; von der Mitte des Balkens breitet sich einerseits ein dreieckiger Fortsatz aus, auf der anderen Seite ist ein anders gestalteter Fortsatz abgebrochen. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1979.11589. FO: Insula 29, FK B03324. – Mitfunde: Keramik: 100–150; 150–170.
- 2880*** Unvollständige Fibel. Der Bügel besteht aus einem breiten quergelegten Wulst zwischen zwei hohen, kammförmigen, gekerbten Leisten, Kopfteil abgebrochen. Der Fuss hat die Form eines durchbrochenen Dreiecks aus Bronzestegen mit einer grün(?) emailierten Rundel an jeder Ecke. Ein Teil der Nadel am Bügel ankorrodiert, Nadelhalter und Fuss verbogen; korrodiert. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1986.16449. FO: Region 20,Z, FK C02617. – Mitfunde: Keramik: 30–210; 210–250.
- 2881*** Unvollständige Fibel. Dreieckige Bügelplatte mit emailiertem Feld, darin eingelegt mehrere kreisrunde, gelb-grüne Kügelchen (davon noch fünf erhalten); in der Längsachse je ein Fortsatz in Form eines Dreiecks, mit eingepunzten Kreisaugen. Kopfseitiger Fortsatz und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt. L. noch 4,5 cm. – Inv. 1978.10101. FO: Insula 25/31, FK B01619. – Mitfunde: Keramik: 1–100; 150–250.
- 2882*** Fibelfragment. Erhalten nur dreieckige Bügelplatte mit weisslich emailiertem Feld, in der Mitte ein kreisrundes Näpfchen (Emailinlage nicht erhalten); an beiden quergestellten Ecken des Dreiecks je eine mit blauem Email gefüllte Randrundel. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1978.10427. FO: Insula 37, FK B02242. – Mitfunde: Keramik: 90–210.

²⁰⁹ Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 131,996).

²¹⁰ Riha 1979, 195.

2883* Unvollständige Fibel. Dreieckige Scheibe mit erhöhtem Mittelteil mit hellgrüner Emailleinslage, in die neun Glaskügelchen eingedrückt waren, diese aber nicht erhalten. Die eine «Treppe» des stufenförmigen Aufbaus ist wulstartig gewölbt, entlang des erhöhten Mittelteiles fein gepunzt. Gekerbte Bügelkanten gehen in einen dreieckigen Fussfortsatz über; am Rande ursprünglich sieben Randrundeln mit eingepunzten Kreisaugen; der Fussfortsatz weist eine grosse runde Durchbrechung auf. Scheibe beschädigt, zwei Randrundeln und Kopfende abgebrochen; Nadel und Fuss verbogen; stellenweise korrodiert. L. noch 3,8 cm. – Inv. 1980.22858. FO: Region 17.C, FK B04491. – Mitfunde: Keramik: 90–400; Fibel: **2022**.

2884* Unvollständige Fibel. In eine segmentförmig durchbrochene Platte ist ein ehemals mit weissem(?) Glas und eingebetteten schwarzen(?) Kügelchen gefülltes hochgestelltes Dreieck eingesetzt, so dass zwei durchbrochene Kreissegmente entstehen. Die Basis des Halbkreises mit mehreren Leisten querprofiliert, auf beiden Seiten je eine mit Kreisaugen verzierte Randrundel. Am Kopfende eine grössere durchbrochene Randrundel mit zahnradartigem, gezacktem Rand. Dreieckiger Fuss teil rahmenförmig durchbrochen, die Spitze jedoch abgebrochen; seitlich zwei blau emaillierte Randrundeln erhalten, Nadel abgebrochen. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1979.11126. FO: Insula 29, FK B03378. – Mitfunde: Keramik: 50–190.

2885* Unvollständige, grossformatige Fibel. Durchbrochener, halbkreisförmig gebogener Bügel, gebildet mit zwei parallelen Randlamellen (eine Wellenleiste zwischen zwei glatten Leisten) und einer dünnen Lamelle in der Mitte, die durch je ein Bronzestäbchen mit profilierter Perle verbunden sind. In der Bügelmitte eine rechteckige, erhöhte Platte mit roter und andersfarbiger, nicht erhaltener Emailleinslage, diese ist in zwei Reihen mit je fünf auf der Spitze stehenden Quadraten angeordnet. Die symmetrischen Fortsätze in der Längsachse haben die Form eines stilisierten Tierkopfes mit ehemals eingelegten Augen, deren Füllung jedoch verloren ist. Der Nadelhalter ist dreifach gelocht. Eine Perle fehlt, Emailleinslagen nur z.T. erhalten, Nadel verbogen, Nadelhalter leicht beschädigt. L. 5,7 cm. – Inv. 1983.29204. FO: Insula 35, FK C00235. – Mitfunde: Keramik: 90–130; Münzen: Sesterz Vespasian für Titus Caesar 72, Dupondius Vespasian 77–78.

Typ 7.19 Fibel mit beweglichen Perlen

(2885; Taf. 45)

Exner Typ III 2

Das Charakteristikum sind bewegliche Perlen aus Glas oder Bronze, die auf Stiften in den Durchbrechungen des Bügelkörpers frei beweglich sind. Die Formen der Fibeln sind unterschiedlich und oft von anderen Typen übernommen worden.

Verbreitungsgebiet: wenige Exemplare in Nordgallien und im Rheingebiet.

Tabelle 219: *Schichtdatierungen* des Typs 7.19 (Fibel mit beweglichen Perlen) aus Augst.

KAT-RR1	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
2885 Ker. Num.										
1692 Ker. Num.										
1694 Ker. Num.										

Von den Augster Schichtdatierungen ist nur diejenige von **2885** von Belang, die die Fibel ans Ende des 1. bis ins 1. Drittel des 2. Jahrhunderts weist.

Tabelle 220: *Fundstellen* des Typs 7.19 (Fibel mit beweglichen Perlen) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde
Insula	24 25 35 42
7.19.0	1693 1694 2885 1692

Die vier ausgegrabenen Fibeln stammen aus den Wohn- und Handwerkerquartieren der Oberstadt.

Typ 7.20 Komplizierte Emailfibel

(2886; Taf. 45)

Exner Typen III 39–41

Zu diesem Typ werden Emailfibeln gerechnet, die aus mehreren flachen Grundscheiben zusammengesetzt sind. Die ganzflächige Emailverzierung einzelner Scheiben besteht aus vielfarbigen Feldern.

Verbreitungsgebiet: Nordgallien, Rheingebiete, Schweiz²¹¹.

Tabelle 221: *Schichtdatierungen* des Typs 7.20 (komplizierte Emailfibel) aus Augst.

KAT-RR1	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
1698 Ker. Num.										
2886 Ker. Num.										
1696 Ker. Num.										
1699 Ker. Num.										

Von den Augster Schichtdatierungen kann nur die von **1699** in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts in Erwägung gezogen werden²¹². Bei der Schichtdatierung der Fibel **1698** ins 2. Viertel des 1. Jahrhunderts handelt es sich wahrscheinlich um eine Schichtenumlagerung, da Emailfibeln in jener Periode nicht nachzuweisen sind.

Tabelle 222: *Fundstellen* des Typs 7.20 (komplizierte Emailfibel) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde
Insula	1–53 19 30 50
Region	1–22 5C
7.20.0	1697 1699 1698 2886 1695 1696

Vier Exemplare sind in den Insulae der Oberstadt und eines in der Südstadt ausgegraben worden.

²¹¹ Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 13,205.

²¹² Die allgemeine Datierung fällt jedoch erst in die 2. Hälfte des 2. und 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts (Rey-Vodoz 1986, 167).

2886* Grosse, reich eingelegte, bis auf die Nadel vollständig erhaltene Fibel. Flache, mandelförmige Grundplatte, die in der Mitte doppelt nierenförmig durchbrochen ist. In der oberen und unteren Hälfte wird damit ein Dreieck gebildet, das mit blauem Email ausgefüllt ist. In der Mitte je ein rotes, kreisrundes Emailfeld mit weissem Mittelpunkt, umgeben von vier weissen runden Emailinlagen. Die Verbindungsstege zwischen den beiden Dreiecken zeigen Reste roter Emailfüllung, in die weisse, runde Scheibchen eingedrückt waren. Die durchbrochene Mittelzone wird durch zwei Rundeln unterteilt, von denen die obere mit Email gefüllt, die untere aber durchbrochen ist. Am Kopf- und am Fussende der Fibel eine grosse Randrundel mit nicht erhaltener Emailinlage. Bis zur Mitte folgen auf beiden Seiten je eine durchbrochene und eine gefüllte Randrundel (Reste roten Emails und einer weissen Scheibe in der Mitte erhalten). Die Randrundeln in der Mitte sind durchbrochen und weisen einen vierzackigen Rand auf, der Nadelhalter ist einfach gelocht. Hellgrün patiniert. L. 6,4 cm. – Inv. 1982.17969. FO: Insula 50, FK B08141. – Mitfunde: Keramik: 30–300; Fibel: **2122**.

Typ 7.21 Fibel mit Medaillons

(2887–2893; Taf. 45)²¹³

Ettlinger Typ 42,4

Eine runde Scheibe, die ehemals eine Auflage trug, ist von halbplastischen, stilisierten vegetabilen oder figürlichen Fortsätzen eingerahmt.

Verbreitungsgebiet: Nordgallien, Britannien und Rheingebiete²¹⁴.

Tabelle 223: *Schichtdatierungen* des Typs 7.21 (Fibel mit Medaillons) aus Augst und Kaiseraugst.

KAT-NR.	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.
2892 Ker. Num.										
2890 Ker. Num.										
2889 Ker. Num.										
2887 Ker. Num.										
2888 Ker. Num.										
2893 Ker. Num.										

Wichtig für die Datierung dieses Typs sind die keramischen Mitfunde der Fibel **2890**, die ins 2. Viertel des 1. Jahrhunderts fallen und damit den frühen Ansatz in der claudischen Zeit bestätigen. Die übliche Modezeit in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts wird durch die Schichtdatierungen der Fibeln **1700.1701.1702.1707** bestätigt. Das Nachklingen im 2. Jahrhundert ergibt sich aus einigen vorliegenden Schichtdatierungen.

Tabelle 224: *Fundstellen* des Typs 7.21 (Fibel mit Medaillons) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde						Region			
	Insula						1–22			
	9	22	23	25/31	41	51				
7.21.0	1704	1707	2890	2887	1703	1700	1705	2889	2888	1701
						1702	1706		2893	

Typ	Siedlungsfunde		Region	
	19B		20W	
7.21.0	2892	2891		

Die meisten Fibeln dieses frühkaiserzeitlichen Typs sind in den zentralen aber auch peripheren Wohn- und Handwerkerquartieren der Oberstadt, drei Exemplare in der Unterstadt ausgegraben worden.

2887* Unvollständige Fibel. Runde Scheibe mit erhöhtem Rand, Mittelteil ausgebrochen, keine Auflage erhalten. Das Medaillon ist befestigt in der Öffnung eines omegaförmigen Bronzeringes mit umgebogenen Enden (vielleicht stilisierte Schlangenköpfe?). Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen; stark korrodiert. L. (in der Fibelachse gemessen) 2,4 cm. – Inv. 1977.2797. FO: Insula 25/31, FK B00025. – Mitfunde: Keramik: 70–200.

2888* Zwei Bruchstücke einer Fibel. Erhalten nur die Hälfte einer runden Scheibe mit nicht mehr deutbaren Resten der Umrandung. Vom Verschluss nur das Scharnier vorhanden; stark korrodiert. L. (in der Fibelachse gemessen) noch 1,8 cm. – Inv. 1980.19679. FO: Region 17.C, FK B04321. – Mitfunde: Keramik: 150–200; 50–100; Fibel: **2893**.

2889* Unvollständige Fibel. Runde Scheibe mit wulstartigem, leicht erhöhtem Rand und zentralem Befestigungsloch, von der Auflage nichts erhalten. Drei knopfartige Fortsätze am Rand, der vierte in Form eines Blattes(?) mit feinem Punzmuster und gekerbten Rändern. Nadel fehlt; korrodiert. L. 3,2 cm. – Inv. 1984.19868. FO: Region 9.D, FK C01368. – Mitfunde: Keramik: 30–130; Münzen: Halbiertes 'As' Octavian ca. 31 v.-ca. 27 v. Chr., 2 Asse (Imit.) augusteisch-claudisch ca. 10 v.–54 n. Chr.; Fibeln: **2897.2911**.

2890 Unvollständige Fibel in zwei Bruchstücken. Zwei schwebende, antithetische Victorien halten in ihrer Mitte einen clipeus, dessen Einlage nicht mehr erhalten ist. Scheibe beschädigt; Oberfläche verzinnt, jedoch stark korrodiert. Eine Scharnierhälfte abgebrochen, Nadel beschädigt. L. (in der Fibelachse gemessen) 3,4 cm. – Inv. 1987.56.C04647.1. FO: Insula 23, FK C04647. – Mitfunde: Keramik: 30–50.

2891* Unvollständige Fibel. Runde Scheibe mit wulstartigem, leicht erhöhtem Rand und zentralem Befestigungsloch, von der Auflage nichts erhalten. In der Fibelachse zwei Delphine mit durch Kreisrillen angedeuteten Augen, am Gipfel ein stark stilisierter menschlicher Kopf «en face». Nadel fehlt. L. 3,0 cm. – Inv. 1990.5.C07130.3. FO: Region 20.W, FK C07130.

2892 Fibelbruchstück. Erhalten z.T. runde Scheibe mit Rahmen und zwei flügelartigen Fortsätzen. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1986.25949. FO: Region 19.B, FK C03069. – Mitfunde: Keramik: 1–100.

2893 Fibelbruchstück. Erhalten z.T. runde Scheibe mit gekerbten Fortsätzen. Nadelhalter. L. noch 1,5 cm. – Inv. 1980.19678. FO: Region 17.C, FK B04321. – Mitfunde: Keramik: 150–200; 50–100; Fibel: **2888**.

Typ 7.22 Figurenfibel mit Punzverzierung

(2894–2904; Taf. 45)

Feugère Typen 28 und 29

Diese halbplastischen Darstellungen von zoologischen oder vegetativen Motiven sind durch schwache Relieferung oder Punzverzierung sowie kleine Ausmasse charakterisiert.

Verbreitungsgebiet: Gallien und Rheingebiete, Einzelstücke in Britannien²¹⁵.

²¹³ Dazu noch zwei Fibeln von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 129,988; Taf. 131,997).

²¹⁴ Vgl. Mediolanum 1988, Taf. 24,183.186; Fauduet 1982, Taf. 25,237.

²¹⁵ Vgl. Mediolanum 1988, Taf. 25,192–193.

Tabelle 225: Schichtdatierungen des Typs 7.22 (Figurenfibel mit Punzverzierung) aus Augst und Kaiseraugst.

KAT-NR.	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n.Chr.
2900 Ker. Num.										
2894 Ker. Num.										
2904 Ker. Num.										
2898 Ker. Num.										
2897 Ker. Num.										
2902 Ker. Num.										
2896 Ker. Num.										
2895 Ker. Num.										

Durch die vielen Schichtdatierungen der neulich ausgegrabenen Fibeln wird die Datierung dieses Typs näher präzisiert²¹⁶. Die noch ins 1. Jahrhundert durch einheitliche Keramikmitfunde datierten Fibeln: spätaugusteisch-neronisch: **2900**; claudisch-neronisch: **2894**, **(2904)**; neronisch: **2902**; 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts: **2896**.

Tabelle 226: Fundstellen des Typs 7.22 (Figurenfibel mit Punzverzierung) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	1/2/5/6	6	8	11	17	22	23	31	35	36	50	51
7.22.0	2900	2898	1710	2903	1716	2902	1715	2894	2895	2896	1708	1711		
								2904						

Typ	Siedlungsfunde	Region	1-22	4E	9D	17C
7.22.0	1709	1714	2897	2899		
	1712					
	1713					
	1717					
	2901					

Die grösste Anzahl der gefundenen Fibeln ist in den zentralen Wohn- und Gewerbegebieten von Augusta Raurica ausgegraben worden. Ausnahmen stammen aus den Randregionen der Oberstadt und aus der Unterstadt.

- 2894*** Unvollständige Fibel. Zwei schwach reliefierte antithetische Delphine mit hoch aufgestelltem Körper. Zwischen ihren «Schnäbeln» und den Schwanzflossen balancieren sie je eine runde, halbplastisch gearbeitete Scheibe. Nadel fehlt, Nadelhalter beschädigt; stark korrodiert. L. 2,7 cm. – Inv. 1978.6835. FO: Insula 31, FK B01847. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Münze: As Tiberius 22–23.
- 2895*** Unvollständige Fibel. Büste einer weiblichen oder männlichen Figur «en face»; die Person scheint mit den abgewinkelten Händen den Kopf zu berühren (ein Arm nicht erhalten). Nadel abgebrochen, Nadelhalter fehlt; verzinnt; stellenweise stark korrodiert. L. noch 2,0 cm. – Inv. 1983.31042. FO: Insula 35, FK C00314. – Mitfunde: Keramik: 150–200; Münzen: As Augustus ca. 10–14, As (Imit.) tiberisch-claudisch für Divus Augustus ca. 22–?, Sesterz Hadrian 134–138, Dupondius und Sesterz Marc Aurel 161–180.
- 2896*** Unvollständige Fibel. Büste einer weiblichen oder männlichen Figur «en face», die Person scheint mit beiden Händen den Kopf zu berühren bzw. einen Gegenstand hochzuheben, vielleicht trägt sie selbst Hörner am oder auf dem Kopf(?). Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; stark korrodiert. L. noch 2,3 cm. – Inv. 1984.10635. FO: Insula 36, FK C00808. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 140 bis 160; Münze: As Augustus für Tiberius 10–14.

- 2897*** Unvollständige Fibel. Flache, lunulaförmige Scheibe mit zwei knopfartigen Fortsätzen in der Fibelachse; am Gipfel der Lunula menschlicher Kopf «en face», der auf einem Sockel ruht. Beide Enden der Lunula und Nadelspitze abgebrochen; verzinnt. L. 2,2 cm (Höhe des Köpfchens 1,0 cm). – Inv. 1984.19867. FO: Region 9,D, FK C01368. – Mitfunde: Keramik: 30–130; Münzen: Halbirtes «As» Octavian ca. 31 v.-ca. 27 v.Chr., 2 Asse (Imit.) augusteisch-claudisch ca. 10 v.–54 n.Chr.; Fibeln: **2889**, **2911**.
- 2898*** Unvollständige Fibel in zwei Bruchstücken. Flache, in der Mitte durchbrochene Grundscheibe mit zwei auseinandergebogenen Ranken mit Epheu(?)blättern und einem dreieckigen durchbrochenen Gipfel, jeweils mit einer kleinen Randzacke. Auf den Blättern Reste eines feinen Punzmusters erkennbar. Eine Fibelhälfte fehlt, Nadel abgebrochen, Nadelhalter leicht beschädigt. L. 2,7 cm. – Inv. 1980.757. FO: Insula 6, FK B06009. – Mitfunde: Keramik: 30–110; 110–200; Münze: Halbierter Dupondius Augustus für Tiberius 11–14; Fibel: **2227**.
- 2899*** Unvollständige Fibel. Ein pyramidenähnlicher Mittelteil trägt auf jeder Seite waagerechte Fortsätze aus dünnen Stäbchen, die aufwärts in hohle Vierecke aufgebaut sind; diese Vierecke tragen auf den innwärtigen Ecken je eine hohle Rundel (eine Rundel beschädigt). Backenscharnier mit Ansatz der Nadel erhalten, Nadelhalter leicht beschädigt. L. 4,2 cm. – Inv. 1974.8620. FO: Region 17,C, FK A05772.
- 2900*** Unvollständige Fibel. Schleife(?) mit querprofilierem Knoten in der Mitte. Nadel verbogen, Nadelspitze und Nadelhalter abgebrochen; stark korrodiert. L. 2,3 cm. – Inv. 1979.5370. FO: Insula 1/2/5/6, FK B04639. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 50–70.
- 2901*** Unvollständige Fibel. Durchbrochene Scheibe in Form eines leicht aufgewölbten, unverzierten Kranzes. Längsgestellter Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert. Dm. 2,5 cm. – Inv. 1949.1780. FO: Regionen 1–22.
- 2902** Fibelbruchstück. Erhalten Teil eines Radreifes bzw. eines Segmentes. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert. Dm. 2,7 cm. – Inv. 1980.33266. FO: Insula 22, FK B05495. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Münzen: As (Imit.) Claudius (41–54)–?, As augusteisch-claudisch; Fibel: **3000**.
- 2903*** Unvollständige Fibel. Zwei Schlangenkörper(?) winden sich in zwei zum Ring geschlossenen flachen Wülsten, die Köpfe liegen nebeneinander und sind nach oben gerichtet. Scharnier und Nadelhalter beschädigt, Nadel fehlt; stark korrodiert. L. 2,9 cm. – Inv. 1979.8460. FO: Insula 11, FK B01964. – Mitfunde: Münzen: Dupondius (Imit.) Vespasian (77–78)–?, Sesterz Domitian 90–91, Sesterz Hadrian 134–138, Sesterz Antoninus Pius für Marc Aurel Caesar 145.
- 2904*** Unvollständige Fibel. Flache, lunulaförmige Scheibe mit zwei halbplastischen Knöpfen an den beiden Enden. Die ganze Fläche war ursprünglich mit quadratischen Metalleinlagen²¹⁷ (vielleicht Kupferlegierung wie bei **1726**²¹⁸) verziert, die aber verloren sind. Scharnier beschädigt, Nadel fehlt, vom Nadelhalter nur Ansatz erhalten; korrodiert. L. 2,4 cm. – Inv. 1982.25373. FO: Insula 50, FK B08387. – Mitfunde: Keramik: 30–70; 150–200.

Typ 7.23 Figurenfibel mit Metalleinlagen

(2905–2911; Taf. 45–46)

Ettlinger Typ 47

Diese halbplastischen Darstellungen von Tieren oder Gegenständen unterscheiden sich vom Typ 7.22 (Figurenfibel mit Punzverzierung) durch Verzierung mit Metalleinlagen, welche in die mitgegossene Reliefierung eingesetzt worden sind. Die Oberfläche war verzinnt. Verbreitungsgebiet: Gallien²¹⁹, Rheingebiete, Schweiz²²⁰. Die Einlagen aus verschiedenen Metallen führten zur

216 Gegenüber Riha 1979, 199: nur tiberisch-claudisch (Fibel **1711**).

217 Zur Technik vgl. Hattatt 1987, Abb. 1012–1015.

218 Riha 1979, 200.

219 Vgl. Mediolanum 1988, 196–199; Fauduet 1982, Taf. 26.249.

220 Vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 13.206.

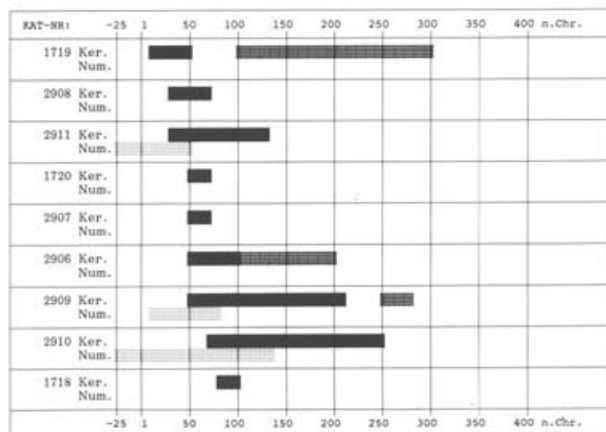
Unterteilung in zwei Varianten:

7.23.1 halblastische, auf der Unterseite flache Tierfibel mit Nielloeinlagen (2905–2911),

7.23.2 unter den Neufunden nicht vertreten.

Tabelle 227: Schichtdatierungen des Typs 7.23 (Figurenfibel mit Metalleinlagen) aus Augst.

Variante 7.23.1:



Abgesehen von den Schichtdatierungen mit uneinheitlichen Keramikmitfunden fallen die meisten noch ins 1. Jahrhundert. Die frühesten schichtdatierten Fibeln dieses Typs: claudisch-neronisch: 2908; neronisch: 1720.2907; flavisch: 1718.

Tabelle 228: Fundstellen des Typs 7.23 (Figurenfibel mit Metalleinlagen) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde						Region			
	Insula	19	20	31	36	50	1-22	4D/5B	5C	7C
7.23.1	2907	1718	1719	1720	2906	2908	1721	2905	1725	1722
						2909	1723			
							1724			
7.23.2									1726	

Typ	Siedlungsfunde	
	Region	9D
7.23.1	2910	
	2911	

Alle ausgegrabenen Fibeln dieses frühkaiserzeitlichen Typs stammen aus dem Zentrum bzw. aus den Randgebieten der Oberstadt.

Variante 7.23.1

2905* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Pferd und Reiter nach rechts. Runde Durchbohrung zwischen Pferdekopf und Reiterkörper, Nielloeinlagen nicht erhalten. Vorderbeine des Pferdes und Beine des Reiters beschädigt. Nadel abgebrochen, Nadelhalter fehlt; verzinnt. L. noch 2,2 cm. – Inv. 1975.10568. FO: Region 4,D/5,B, FK A06696. – Mitfunde: Fibel: 1773.

2906* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Galoppierendes Pferd mit Reiter nach rechts. Je eine runde Durchbohrung zwischen Pferdekopf und Zügel sowie zwischen Pferdehals und Reiterkörper. Der Reiter trägt vielleicht einen Helm(?), die Hinterbeine des Pferdes sind beschädigt, Nielloeinlagen nicht erhalten; stark korrodiert. L. 2,6 cm. – Inv. 1984.9765. FO: Insula 36, FK C00742. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 100–200. – Literatur: A.R. Furger, Ausgrabungen in Augst und Römermuseum Augst. Jahresberichte 1986. JbAK 7, 1987, 160 mit Abb. 20,1.

2907* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Fliegende Taube von oben gesehen. Das Gefieder ist mit Nielloeinlagen angegeben, die Füße sind zu einem kleinen Ring geschlossen. Nadel abgebrochen, Nadelhalter beschädigt; verzinnt. L. (in der Fibelachse gemessen) 2,0 cm. – Inv. 1980.2903. FO: Insula 6, FK B06032. – Mitfunde: Keramik: 50–70.

2908* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Fliegende Taube von oben gesehen. Nielloeinlagen kaum mehr erkennbar, die Füße sind abgebrochen; keine Spuren von Verzinnung, korrodiert. L. (in der Fibelachse gemessen) 1,9 cm. – Inv. 1981.16726. FO: Insula 50, FK B07622. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Fibel: 1992.

2909* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Frosch von oben gesehen. Die Augen sind als halblastische Knöpfe aus Bronze hervorgehoben, Innenzeichnung mit runden und stäbchenförmigen Nielloeinlagen. Beide Hinterbeine beschädigt, Nadel und Nadelhalter abgebrochen; keine Verzinnung, stellenweise korrodiert. L. 2,1 cm. – Inv. 1982.19804. FO: Insula 50, FK B08211. – Mitfunde: Keramik: 50–210; 250–280; Münzen: As Augustus für Tiberius 10–14, Dupondius Titus für Domitian Caesar 80–81.

2910* Unvollständige, kleinformatige Fibel. Hippocampus oder Fabeltier nach rechts. Innenzeichnung nur undeutlich erkennbar. Die Schwanzflosse und das rechte Vorderbein abgebrochen. Eine Hälfte des Backenschamiers und der Nadelhalter ebenfalls abgebrochen, Nadel fehlt; keine Spuren von Verzinnung, korrodiert. L. noch 2,8 cm. – Inv. 1975.1567. FO: Region 9,D, FK A06154. – Mitfunde: Keramik: 70–250; Münzen: Halbiertes As wahrscheinlich augusteisch, As Vespasian 71–78, Dupondius Hadrian(?) 117–138; Fibeln: 2525.2853.

2911* Fibelbruchstück. Erhalten z.T. eine Tierfibel mit Nielloeinlagen, das Tier nicht mehr identifizierbar. Nadel und Nadelhalter fehlen. L. noch 2,0 cm. – Inv. 1984.19879. FO: Region 9,D, FK C01368. – Mitfunde: Keramik: 30–130; Münzen: Halbiertes 'As' Octavian ca. 31 v.-ca. 27 v.Chr., 2 Asse (Imit.) augusteisch-claudisch ca. 10 v.–54 n.Chr.; Fibeln: 2889.2897.

Typ 7.24 Figurenfibel mit Pressblechauflage

(2912; Taf. 46)

Vielleicht handelt es sich bei diesem Typ ausschliesslich um Schuhsohlenfibeln, da bisher keine andere Form mit einer Pressblechauflage zum Vorschein gekommen ist. Bisher sind nur Einzelexemplare aus dem Gebiet von Augusta Raurica bekannt.

Tabelle 229: Schichtdatierung des Typs 7.24 (Figurenfibel mit Pressblechauflage) aus Augst.

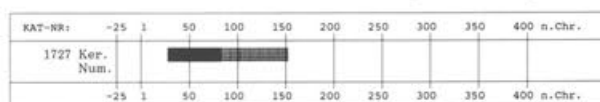


Tabelle 230: Fundstellen des Typs 7.24 (Figurenfibel mit Pressblechauflage) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde	
	Insula	50/51
7.24.0	2912	1727

2912* Fibelfragment. Fläche, randlose Scheibe in Schuhsohlenform, die wahrscheinlich mit einer Pressblechauflage verziert war (vgl. 1727²¹). Rand und Nadelhalter leicht beschädigt, Nadel abgebrochen; stellenweise korrodiert. L. 4,7 cm. – Inv. 1961.2813. FO: Insula 28.

221 Riha 1979, 200.

Typ 7.25 Figurenfibel mit Emailleinlagen

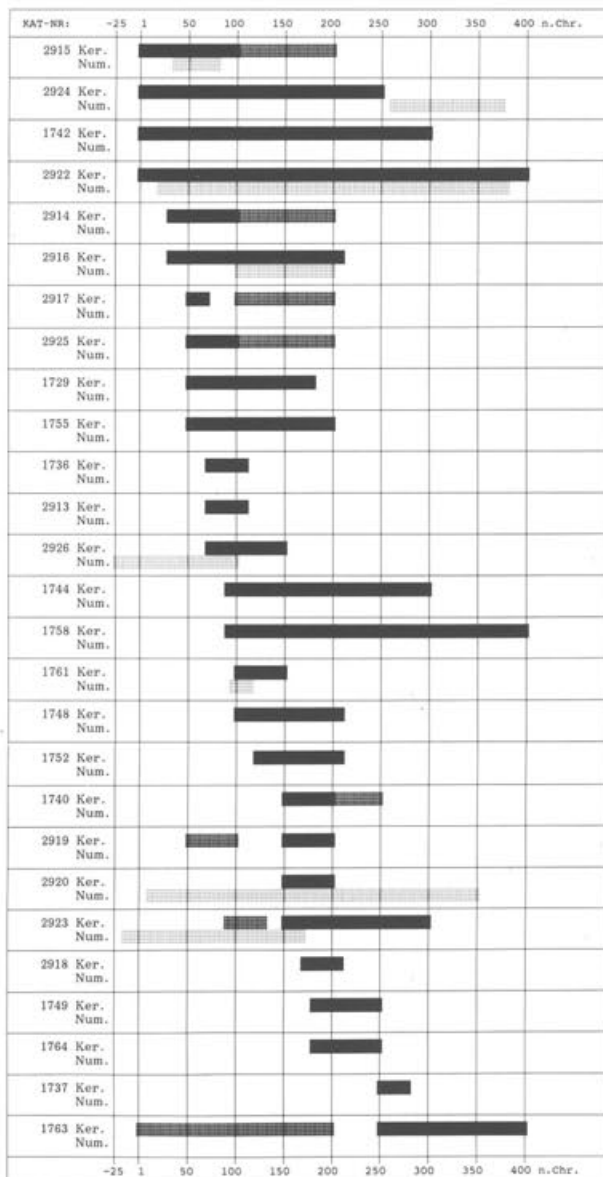
(2913–2926; Taf. 46)

Ettlinger Typ 48

Zu diesem Typ reihen sich alle leicht reliefierten bzw. flachen Fibeln in Form von Tieren oder Gegenständen, die durch Emailleinlagen verziert sind. Bei den leicht reliefierten handelt es sich um kleine separate emaillierte Felder, bei den flachen um eine ganzflächige Emaillierung innerhalb eines metallenen Rahmensteges. Verbreitungsgebiet: alle römischen Provinzen²²². Figürliche Gliederung:

Tierfibeln	2913–2919
Schuhsohlenfibeln	2920–2924
Radfibel	2925
Lunulafibel	2926

Tabelle 231: Schichtdatierungen des Typs 7.25 (Figurenfibel mit Emailleinlagen) aus Augst und Kaiseraugst.



Die mit Email verzierten Fibeln werden im allgemeinen ins 2. Jahrhundert datiert. Die frühesten in Augst ausgegrabenen Fibeln **1736** und **2913** sind durch keramische Mitfunde ins letzte Drittel des 1. und an den Anfang des 2. Jahrhunderts schichtdatiert. Die Fibeln **1761** und **2926** sind in die 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts datiert; die übrigen Schichtdatierungen beziehen sich auf die 2. Hälfte des 2., aber auch auf das 3. Jahrhundert.

Tabelle 232: Fundstellen des Typs 7.25 (Figurenfibel mit Emailleinlagen) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	14	17	18	22	24	25/31	29	30	31	34	35	36	48
7.25.0	1735	2913	1736	1732	1747	2915	1752	1762	1761	2926	2925	2916	1742		
		2918			1757										
					1759										

Typ	Siedlungsfunde	Insula	49	50	Region	1–22	2A	2E	4D/5B	4E	5B
7.25.0	1749	2923	1728		1738	2924	2914	1755	1737		
			1730		1754						
			1733								
			1734								
			1741								
			1743								
			1746								
			1750								
			1753								
			1756								

Typ	Siedlungsfunde	Region	5C	7C	13F	16A	16D/17D	17C	17E	19A
7.25.0	1731	1739	1745	1740	2920	2919	2917	1744		
		1748			2921	2922				

Typ	Siedlungsfunde	Region	20V	21C
7.25.0	1751	1729		
	1758	1763		
		1764		

Der Fibeltyp ist durch vereinzelte Exemplare mehr oder weniger gleichmässig in den zentralen Wohn- und Handwerkerquartieren der Oberstadt und in den umliegenden Vororten vertreten. **2913** und **2918** sind in den Frauentermen (Insula 17), **1738** und **1754** im Theater (Region 2.A) ausgegraben worden. In der Unterstadt kommt der Typ vereinzelt in mehreren Gegenden vor.

Tierfibeln

2913* Bis auf die Emailleinlagen vollständig erhalten. Seepferdchen nach rechts. Der flache Körper sowie die Schwanzflossen sind durch eine den Konturen folgende Emailleinlage belegt, von der nur grünlich verfärbte Reste erhalten sind. In der Emailleinlage am Körper und in einer Flosse sind mehrere weisse kreisrunde Einlagen eingebettet. L. 5,0 cm. – Inv. 1990.51.C05724.1. FO: Insula 17, FK C05724. – Mitfunde: Keramik: 70–110. – Literatur: P.A. Schwarz, (mit Fundkatalogbeiträgen von S. Fünfschilling und Fundmünzbestimmungen von M. Peter): Zur Chronologie und Typologie der drei Theaterbauten von Augusta Rauricorum (Augst BL). Die vorläufigen Ergebnisse der Grabung 1990.51, Fläche 3 (Region 2.A, Giebenacherstr. 22, Parzelle 521)2. JbAK 12, 1991, 72 Abb. 59, B1.

222 Vgl. Rey-Vodoz 1986, 168; Feugère 1978, Taf. 13.59; Feugère 1985, Typ 29; Hattatt 1987, Abb. 71, 1150–1155; Fauduet 1982, Taf. 26, 250.

- 2914*** Unvollständige Fibel. Rückwärts blickender (Molossier?-)Hund nach rechts. Innenzeichnung in Form von Stäbchen und Sichern, Emailinlagen verloren. Nadel zerbrochen, ein Teil davon auf der Unterseite ankorrodiert. Nadelhalter beschädigt; keine Spuren von Verzinnung, korrodiert. L. 2,9 cm. – Inv. 1975.11163. FO: Region 4,D/5,B, FK A05671. – Mitfunde: Keramik: 30 bis 100; 100–200; Fibel: **2531**.
- 2915*** Unvollständige Fibel. Massiv gegossener, halbplastischer Löwe nach rechts. Körper und Kopf mit kreisrunden Emailinlagen verziert, von denen noch zwei türkisfarbene erhalten sind. Schwanz abgebrochen, vom Scharnier nur die Ansatzstelle auf der Unterseite erkennbar, Nadel fehlt, Nadelhalter beschädigt; korrodiert. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1978.10234. FO: Insula 25/31, FK B01629. – Mitfunde: Keramik: 1–100; 100–200; Münzen: As (Imit.) Caligula (37–41), Sesterz Vespasian oder Titus für Titus (Caesar?) 74–80.
- 2916*** Unvollständige Fibel. Löwe nach rechts mit Kopf «en face». Am halbplastisch gearbeiteten Kopf sind Ohren, Augen, eingelegt mit rotem Email, Nase und Mund deutlich erkennbar. Die Mähne ist mit gekerbten Wülsten hervorgehoben. Den Körper des Löwen bildet eine flache Scheibe mit kreisrunden, verlorenen Emailinlagen. Scheibe und Kopf beschädigt, Nadel und Nadelhalter abgebrochen. L. noch 4,2 cm. – Inv. 1984.1804. FO: Insula 36, FK C00518. – Mitfunde: Keramik: 30–210; Münze: Subaerater Denar 2. Jh.; Fibel: **3006**.
- 2917*** Unvollständige Fibel. Delphin nach rechts. Körper mit einer dem Körperumriss folgenden Emailinlage verziert, von der nur das grüne Auge erhalten blieb. Scheibe verbogen, Nadel und Nadelhalter abgebrochen. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1983.10584. FO: Region 17,E, FK B09180. – Mitfunde: Keramik: 50–70; 100–200.
- 2918*** Unvollständige Fibel. Flachplastischer Fisch nach rechts, mit einer dreieckigen Vertiefung am Rücken, die ehemals mit Email gefüllt war. Nadelhalter und Nadel fehlen. L. 3,6 cm. – Inv. 1990.51.C05445.14. FO: Insula 17, FK C05445. – Mitfunde: Keramik: 170–210.
- 2919*** Unvollständige, kleinformatige Fibel. Stilisierter Eber(?) nach rechts. Die dünne, fünfeckige Scheibe ist in Längsrichtung in zwei Hälften geteilt. Die obere ist mit Resten einer viereckigen orange- farbenen Emailinlage und feinen Randkerben verziert; sie trägt ein eingepunztes Kreisaue und läuft in die spitze Schnauze aus. Die untere Hälfte ist abgetreppt, flach und völlig unverziert. Scheibe und Nadelhalter beschädigt, Nadel abgebrochen. Werkstattgleich mit **1748²³**. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1980.15953. FO: Region 17,C, FK B04089. – Mitfunde: Keramik: 150–200; 50–100.

Schuhsohlenfibeln

- 2920*** Unvollständige Fibel. Glatter Rand, Reste von orangefarbenem Email mit Grübchen, deren Füllung nicht mehr vorhanden ist. Emailinlage nur in Resten erhalten; patiniert. L. 3,2 cm. – Inv. 1979.7709. FO: Region 16,D/17,D, FK B03843. – Mitfunde: Keramik: 150–200; Münzen: 15 Münzen 1. und 4. Jh., davon 14 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Constantius II 348–350; Fibel: **2847**.
- 2921** Unvollständige Fibel. Gekerbter Rand, keine Emailinlage erhalten. Nadel und einfach gelochter Nadelhalter abgebrochen. L. 3,3 cm. – Inv. 1979.12666. FO: Region 16,D/17,D, FK B03654. – Mitfunde: Münzen: 39 Münzen 4. Jh., jüngste Münze: AE wahrscheinlich theodosianisch nach 378.
- 2922*** Unvollständige Fibel. Glatter Rand, Reste dunkelroter Emailinlage, in die weisse, runde Plättchen eingelegt sind, ausgebrochene Randöse. Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen. L. 3,6 cm. – Inv. 1979.21736. FO: Region 17,C, FK B03901. – Mitfunde: Keramik: 1–400; Münzen: 65 Münzen 1.–4. Jh., davon 55 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 wohl nach 383; Fibeln: **1891.2306.2428**.
- 2923*** Unvollständige Fibel. Glatter Rand, keine Emailinlage erhalten, ausgebrochene Randöse. Nadelspitze abgebrochen, der einfach gelochte Nadelhalter leicht beschädigt. L. 4,2 cm. – Inv. 1981.17314. FO: Insula 50, FK B07639. – Mitfunde: Keramik: 150–300; 90–130; Münzen: As (Imit.) Augustus (16–6 v. Chr.), As Nero ca. 66–67, Dupondius Vespasian 71–78, As Hadrian 134–138, Dupondius Marc Aurel 170–172; Fibeln: **2416.2820**.
- 2924** Unvollständige Fibel. Glatter Rand, keine Emailinlage erhalten. Nadel fehlt, Nadelhalter abgebrochen. L. 3,4 cm. – Inv. 1985.9577. FO: Region 2,E, FK C01515. – Mitfunde: Keramik: 1–250; Münzen: 12 Münzen 3.–4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Centenionalis Valens 364–375.

Radfibel

- 2925*** Unvollständige Fibel. Rädchen. Breite, eingetiefte Randzone mit gekerbten Kanten. Von der ursprünglichen Emailinlage ist nichts erhalten. Sechs Speichen bilden die Verbindungsstege zu einem grossen, runden Näpfchen in der Mitte, das ursprünglich wohl ebenfalls mit Email ausgefüllt war. Dunkelgrün patiniert, Randzone beschädigt, Nadelhalter fehlt; etwas verbogen. Dm. 3,0 cm. – Inv. 1983.19944. FO: Insula 35, FK B07460. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 100–200.

Lunulafibel

- 2926*** Vollständig erhaltene Fibel. Die flache, lunulaförmige Scheibe trägt eine mit Email gefüllte Randrundel in der Mitte und zwei halbplastische Knöpfe an den beiden Enden. Die ganze Fläche ist in ornamentalem Muster reich mit dunkelrotem, orangefarbenem und türkisfarbenem Email ausgelegt, der grössten- teils erhalten ist. Der Rand ist fein gekerbt, der Nadelhalter einfach gelocht; Scheibe dunkelgrün patiniert. L. 2,9 cm. – Inv. 1977.15422. FO: Insula 34, FK B00896. – Mitfunde: Keramik: 70–150; Münzen: Subaerater Republik-Denar, Denar Vespasian für Titus Caesar 77–78, Dupondius Traian 98–102, Dupondius Traian 99–100, subaerater Denar Traian; Fibeln: **2539.2540.2652.2706**.

Typ 7.26 Halbplastische Figurenfibel (neuer Typ)

(2927, Taf. 46)

Eine kleine halbplastische Tierfibel ist im Unterschied zu den ähnlichen Tierfibeln der Gruppe 3 (mit Spiralvor- richtung) mit einem Scharnierverschluss versehen.

Bisher ist mir nur eine Parallele aus Mediolanum be- kannt²⁴.

Tabelle 233: *Schichtdatierung* des Typs 7.26 (halbplasti- sche Figurenfibel) aus Kaiseraugst.

KAT-NR:	~25	1	50	100	150	200	250	300	350	400	n. Chr.
2927 Ker. Num.											
	~25	1	50	100	150	200	250	300	350	400	n. Chr.

Tabelle 234: *Fundstelle* des Typs 7.26 (halbplastische Figurenfibel) in Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde
	Region 17C
7.26.0	2927

- 2927*** Unvollständige Fibel. Ruhender Fuchs(?) oder Hund(?) mit spitzen Ohren und spitzer Schnauze, die Augen mit rotem Email eingelegt, eines davon verloren. Nadel verbogen, vom Nadelhalter nur der Ansatz erhalten. L. noch 2,3 cm. – Inv. 1980.22025. FO: Region 17,C, FK B04462. – Mitfunde: Kera- mik: 70–100; 200–400; Münzen: 18 Münzen 1.–2. und 4. Jh., davon 13 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 Valentinian II 388–392.

223 Riha 1979, 203 Taf. 68.

224 Mediolanum 1988, Taf. 25,200.

Typ 7.0 Bruchstücke von Scheibenfibeln (nicht näher bestimmbar)

(2928–2933; keine Abbildung)

- 2928** Kleines Bruchstück eines Plättchens mit Nadelhalter. L. noch 1,3 cm. – Inv. 1987.56.C04605.26. FO: Insula 23, FK C04605. – Mitfunde: Keramik: 50–70.
- 2929** Kleines Bruchstück eines Plättchens mit eingraviertem Kreis. Fibel(?). L. noch 1,4 cm. – Inv. 1984.7959. FO: Insula 36, FK C00643. – Mitfunde: Keramik: –10–50; Fibeln: **2016.2280**.
- 2930** Drei kleine Bruchstücke eines Plättchens mit Backenscharnier. L. 1,0 cm, 1,2 cm, 1,2 cm. – Inv. 1980.33. FO: Region 17,C, FK B06431.
- 2931** Fläche, beschädigte Scheibe mit Spuren einer Punzverzierung. Gesamtform nicht mehr erkennbar. Nadel und Nadelhalter abgebrochen; korrodiert. L. noch 3,4 cm. – Inv. 1985.1650. FO: Region 19,B/21,E, FK C02051. – Mitfunde: Keramik: 50–110.

Tabelle 235: *Fundstellen* von Bruchstücken der Gruppe 7 (Backenscharnierfibeln) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde			Region		
	Insula 22	23	36	17C	17E	19B/21E
7.0.0	2932	2928	2929	2930	2933	2931

- 2932** Fläche, beschädigte Scheibe mit Resten eines Punzdekors. Gesamtform nicht mehr erkennbar. Nadel fehlt, Nadelhalter beschädigt; Scheibe verbogen und stark korrodiert. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1980.28907. FO: Insula 22, FK B05293. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2933** Abgebrochene, flache Grundscheibe in Schuhsohlenform(?), keine Spuren einer Verzierung erhalten. Vom Nadelhalter nur Ansatz erkennbar. L. noch 2,3 cm. – Inv. 1984.23181. FO: Region 17,E, FK B09427. – Mitfunde: Keramik: 150–200; Münze: Dupondius Antoninus Pius oder Marc Aurel für Faustina II 145–176.

Bruchstücke von Fibeln der Gruppen 5, 6, 7 (vorwiegend Scharniernadeln)

Typ	Beschreibung	Kat.-Nr.	Taf.
	Bruchstücke von Fibeln der Gruppen 5, 6, 7 (vorwiegend Scharniernadeln)	2934–2980	–

(2934–2980; keine Abbildung)

Tabelle 236: *Fundstellen* von Bruchstücken der Gruppen 5–6–7 (Scharnierfibeln) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde Insula 1/2/5/6					Region 2E			
	22	25/31	35/36	36		4D	4D/5B	5B	
5/6/7.0.0	2943 2944 2945	2953 2977	2941	2964 2965	2966	2969 2970 2971 2973 2974 2975 2976	2937	2934	2935

Typ	Siedlungsfunde Region 9D		17B	17C	17E	18A	18A/19A	19B/21E
5/6/7.0.0	2938 2967	2942 2955 2956	2946 2947 2948 2949 2950 2951 2952 2957 2958 2959	2961 2962 2963		2940	2939	2972

Typ	Siedlungsfunde Region 19C/19E		19E	20W	20X	20Y	21C
5/6/7.0.0	2979	2960	2978 2980	2936	2968	2954	

- 2934** Gebogene Scharniernadel. L. 2,6 cm. – Inv. 1975.2299. FO: Region 4,D/5,B, FK A06347. – Mitfunde: Keramik: 150–200; Münze: Nemausus-As Augustus für Augustus und Agrippa 20 v.Chr.?
- 2935** Scharniernadel. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1975.7590. FO: Region 5,B, FK A06489. – Mitfunde: Keramik: 90–110.
- 2936** Scharniernadel. L. 4,5 cm. – Inv. 1975.7959. FO: Region 20,X, FK A08233. – Mitfunde: Keramik: 1–50; 150–200; Münze: As Traian 103–111.
- 2937** Scharniernadel. L. 3,9 cm. – Inv. 1975.9485. FO: Region 4,D, FK A06276. – Mitfunde: Keramik: 150–190; Münzen: Sesterz Domitian ? 81–96, As Traian 98–99, Sesterz Traian 103–111, Sesterz Marc Aurel 164–165, Dupondius L. Verus 166–169; Fibel: **1987**.
- 2938** Bruchstück einer Scharniernadel(?). L. noch 2,2 cm. – Inv. 1975.11309. FO: Region 9,D, FK A08826.
- 2939** Scharniernadel (verbogen). L. jetzt 2,3 cm. – Inv. 1977.500. FO: Region 18,A/19,A, FK A09602. – Mitfunde: Keramik: 50 bis 70; 70–310; Münzen: 21 Münzen 2.–4. Jh., davon 19 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Constans 348–350.
- 2940** Bruchstück einer Nadel mit sechsgliedriger Spirale und Sehne. L. noch 7,1 cm. – Inv. 1977.1477. FO: Region 18,A, FK A09669. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Fibel: **2567**.
- 2941** Scharniernadel. L. noch 3,3 cm. – Inv. 1977.15772. FO: Insula 25/31, FK B00167. – Mitfunde: Keramik: 150–250; Münzen: Sesterz Antoninus Pius für Diva Faustina I 141–161, Dupondius Marc Aurel 168–171, Denar Elagabal 220.
- 2942** Scharniernadel. L. 3,3 cm. – Inv. 1978.24064. FO: Region 17,B, FK B02459. – Mitfunde: Münzen: As Augustus 16–6 v.Chr., halbiertes As Augustus 10–3 v.Chr.

- 2943** Scharniernadel. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1979.341. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02962. – Mitfunde: Keramik: 40–60.
- 2944** Scharniernadel. L. 4,1 cm. – Inv. 1979.971. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02994.
- 2945** Scharniernadel. L. 4,2 cm. – Inv. 1979.2300. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02910. – Mitfunde: Keramik: 30–70; Fibel: **2517**.
- 2946** Scharniernadel. L. noch 1,8 cm. – Inv. 1979.9491. FO: Region 17,C, FK B03904. – Mitfunde: Keramik: 190–350; Münzen: 245 Münzen 2./1. Jh. v.–4. Jh. n.Chr., davon 233 des 4. Jh., jüngste Münzen: 2 AE 4 theodosianisch 388–408; Fibeln: **2223.2681.2734**.
- 2947** Scharniernadel. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1980.15276. FO: Region 17,C, FK B04065. – Mitfunde: Keramik: 90–300; Münzen: 88 Münzen 2.–4. Jh., davon 79 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–408; Fibeln: **2685.2875.2948**.
- 2948** Öse einer Scharniernadel. L. 0,6 cm. – Inv. 1980.15277. FO: Region 17,C, FK B04065. – Mitfunde: Keramik: 90–300; Münzen: 88 Münzen 2.–4. Jh., davon 79 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–408; Fibeln: **2685.2875.2947**.
- 2949** Scharniernadel. L. 4,1 cm. – Inv. 1980.20870. FO: Region 17,C, FK B04381. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münze: Dupondius Vespasian 77–78; Fibel: **2318**.
- 2950** Scharniernadel. L. 2,5 cm. – Inv. 1980.21506. FO: Region 17,C, FK B04440. – Mitfunde: Keramik: 70–400; Münzen: 91 Münzen 1.–4. Jh., davon 79 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 (Fragment) theodosianisch 388–408; Fibeln: **2483.2637**.
- 2951** Bruchstück einer Scharniernadel. L. noch 1,6 cm. – Inv. 1980.21687. FO: Region 17,C, FK B04444. – Mitfunde: Keramik: 280–400; Münzen: 88 Münzen 3.–4. Jh., davon 85 des 4. Jh., jüngste Münzen: 2 AE 4 theodosianisch 388–408; Fibeln: **2145.2229.2578**.
- 2952** Scharniernadel. L. noch 3,2 cm. – Inv. 1980.26884. FO: Region 17,C, FK B06449. – Mitfunde: Keramik: 50–400; Münzen: 10 Münzen 1.–4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Nummus Constantin I ca. 316–318; Fibel: **2987**.
- 2953** Scharniernadel. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1980.30066. FO: Insula 22, FK B05329. – Mitfunde: Keramik: 30–110; 200–250.
- 2954** Scharniernadel. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1980.36236. FO: Region 21,C, FK B05531. – Mitfunde: Keramik: 90–400; Münzen: 47 Münzen 1. und 3.–4. Jh., davon 38 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–408; Fibeln: **2635.2747**.
- 2955** Scharniernadel. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1981.263. FO: Region 17,B, FK B05243. – Mitfunde: Keramik: 50–200; Münzen: 11 Münzen 2. und 4. Jh., davon 10 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Gratian 367–375.
- 2956** Scharniernadel. L. noch 2,4 cm. – Inv. 1981.984. FO: Region 17,B, FK B07521. – Mitfunde: Keramik: 50–200; Münzen: AE 'Minimus' (Imit.) constantinisch (330–340), AE 4 (Imit.) constantinisch (335–341), AE 3 valentinianisch 364–378, AE 4 theodosianisch 383–402.
- 2957** Scharniernadel. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1981.1507. FO: Region 17,C, FK B06686. – Mitfunde: Keramik: 100–300; 1–100; Münzen: 49 Münzen 1.–2. und 4. Jh., davon 44 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–408; Fibeln: **2309.2745**.
- 2958** Scharniernadel. L. noch 2,3 cm. – Inv. 1981.1628. FO: Region 17,C, FK B06687. – Mitfunde: Keramik: 50–200; Münzen: Antoninian 'Minimus' (Imit.) Tetricus I 270–?, AE 4 (Imit.) constantinisch 330–?, AE 3 Centenionalis Gratian 367–375.
- 2959** Scharniernadel. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1981.3654. FO: Region 17,C, FK B06857. – Mitfunde: Keramik: 30–300.
- 2960** Sechskantiger Dorn mit Ansatz der Öse. Spitze abgebrochen; Dorn verbogen. L. noch 2,9 cm. – Inv. 1982.2214. FO: Region 19,E, FK B08646. – Mitfunde: Keramik: 1–100; Münzen: AE 4 constantinisch 335–341, AE 4 'Minimus' (Imit.) constantinisch (337/340)–?, AE 4 Constans oder Constantius II 341–348, AE 4 theodosianisch 378–408.
- 2961** Scharniernadel. L. 4,1 cm. – Inv. 1983.1264. FO: Region 17,E, FK B08461. – Mitfunde: Keramik: 90–130; 130–200; Münzen: 8 Münzen 1., 3. und 4. Jh., davon 6 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 (Fragment) Constans 340–341.

- 2962** Scharniernadel. L. 5,0 cm. – Inv. 1983.10926. FO: Region 17,E, FK B09189. – Mitfunde: Keramik: 150–210; 70–110; Münzen: 34 Münzen 2. und 4. Jh., davon 33 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 theodosianisch 383–408.
- 2963** Scharniernadel. L. 3,6 cm. – Inv. 1983.11692. FO: Region 17,E, FK B09211.
- 2964** Scharniernadel. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1983.35437. FO: Insula 35/36, FK C00395. – Mitfunde: Keramik: 90–130.
- 2965** Scharniernadel. L. 5,4 cm. – Inv. 1983.35458. FO: Insula 35/36, FK C00396. – Mitfunde: Keramik: 90–130; Münze: Halbierter Sesterz Augustus oder Tiberius ca. 16 v.–22 n. Chr.
- 2966** Scharniernadel. L. 3,9 cm. – Inv. 1984.7493. FO: Insula 36, FK C00631. – Mitfunde: Keramik: 30–90; 150–200; Münze: As Nero ca. 66–67.
- 2967** Scharniernadel. L. noch 2,1 cm. – Inv. 1984.16209. FO: Region 9,D, FK C01217. – Mitfunde: Keramik: 30–170; Fibeln: **1914,1929**.
- 2968** Scharniernadel. L. 4,7 cm. – Inv. 1985.565. FO: Region 20,Y, FK B09708. – Mitfunde: Münzen: AE 3 Centenionalis Valens 364–367, 2 AE 2 Gratian 383.
- 2969** Scharniernadel. verbogen. L. 3,1 cm. – Inv. 1985.43547. FO: Region 2,E, FK C01615. – Mitfunde: Keramik: 170–230; Münze: Antoninian Claudius II 268–270; Fibeln: **2672,2727**.
- 2970** Scharniernadel. L. noch 3,8 cm. – Inv. 1985.53926. FO: Region 2,E, FK C01663. – Mitfunde: Keramik: 50–200.
- 2971** Scharniernadel, verkrümmt. L. jetzt 2,9 cm. – Inv. 1985.60375. FO: Region 2,E, FK C01706. – Mitfunde: Keramik: 1–300; 300–400; Münzen: 46 Münzen 3. und 4. Jh., jüngste Münzen: 2 Centenionales 364–378; Fibel: **2976**.
- 2972** Scharniernadel. L. noch 2,3 cm. – Inv. 1986.27248. FO: Region 19,B/21,E, FK C03222. – Mitfunde: Münze: Halbierter As ca. 31–27 v. Chr.
- 2973** Scharniernadel. L. noch 2,7 cm. – Inv. 1985.79231. FO: Region 2,E, FK C01784. – Mitfunde: Keramik: 50–250; Fibel: **1980**.
- 2974** Scharniernadel. L. noch 3,0 cm. – Inv. 1985.86460. FO: Region 2,E, FK C01829.
- 2975** Scharniernadel. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1985.86461. FO: Region 2,E, FK C01829.
- 2976** Scharniernadel. L. noch 3,6 cm. – Inv. 1985.60420. FO: Region 2,E, FK C01706. – Mitfunde: Keramik: 1–300; 300–400; Münzen: 46 Münzen 3. und 4. Jh., jüngste Münzen: 2 Centenionales 364–378; Fibel: **2971**.
- 2977** Scharniernadel. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1988.51.C04804.1. FO: Insula 22, FK C04804. – Mitfunde: Keramik: 10–50.
- 2978** Scharniernadel. L. noch 2,6 cm. – Inv. 1990.5.C06884.1. FO: Region 20,W, FK C06884. – Mitfunde: Keramik: 200–300.
- 2979** Scharniernadel. L. noch 3,1 cm. – Inv. 1982.1674. FO: Region 19,C/19,E, FK B08633.
- 2980** Scharniernadel. L. noch 3,9 cm. – Inv. 1990.5.C07292.4. FO: Region 20,W, FK C07292.

Gruppe 8: Fibeln mit Drehverschluss (Taf. 47–48)

Typ	Beschreibung	Kat.-Nr.	Taf.
8.1	Omegafibel	2981–3010	47–48
8.2	Ringfibel	3011–3017	48

Typ 8.1 Omegafibel

(2981–3010; Taf. 47–48)

Ettlinger Typ 51

Die Omegafibeln bestehen aus rundlichem oder vierkantigem Draht. Die zurückgebogenen Enden sind durch eingeklemmte Knöpfe oder eine Profilierung verdickt bzw. erhöht. Zum Teil sind diese Fibeln auch aus Silber hergestellt worden.

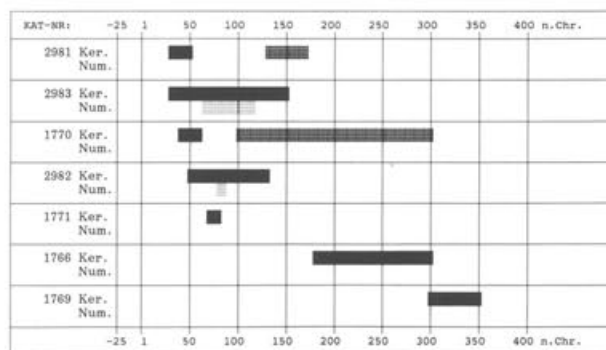
Verbreitungsgebiet: alle römischen Provinzen²²⁵.

Nach der Form der zurückgebogenen Enden sind die Fibeln dieses Typs von Augusta Raurica in folgende Varianten gegliedert worden:

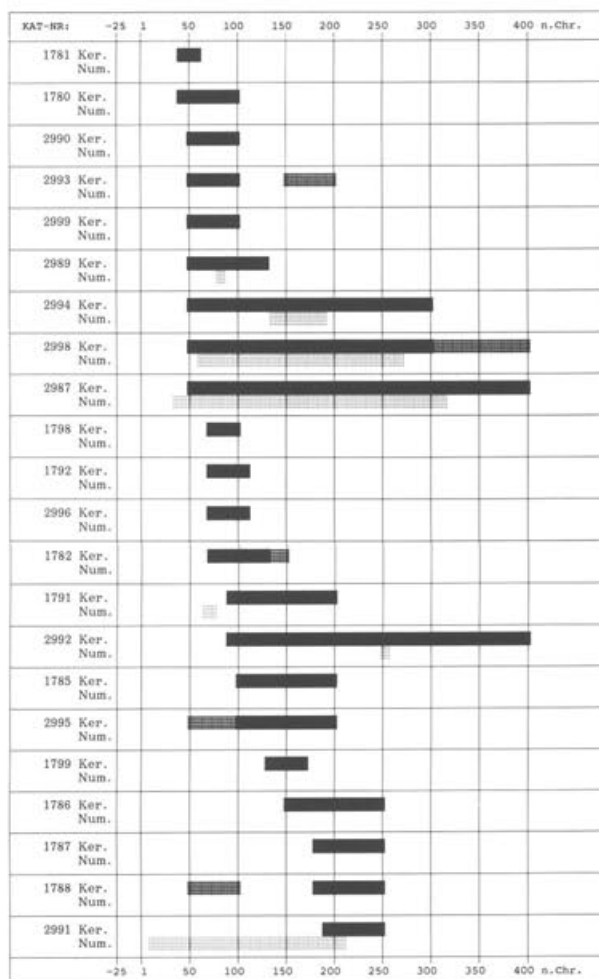
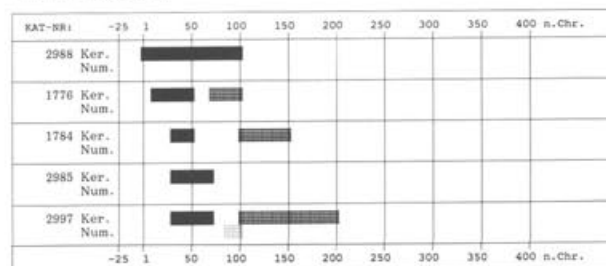
- 8.1.1 mit Doppelknöpfen in zurückgebogenen Enden eines profilierten Ringes (2981–2984),
- 8.1.2 mit rundstabigem Ring und pilz- bzw. eichelförmigen Enden (2985–2999),
- 8.1.3 mit kantigem Ring und flachen Schlangenkopfen (3000–3007),
- 8.1.4 unter den Neufunden nicht vertreten,
- 8.1.5 mit S-förmig geschweiften Enden (3008–3010).

Tabelle 237: *Schichtdatierungen des Typs 8.1 (Omegafibel) aus Augst und Kaiseraugst.*

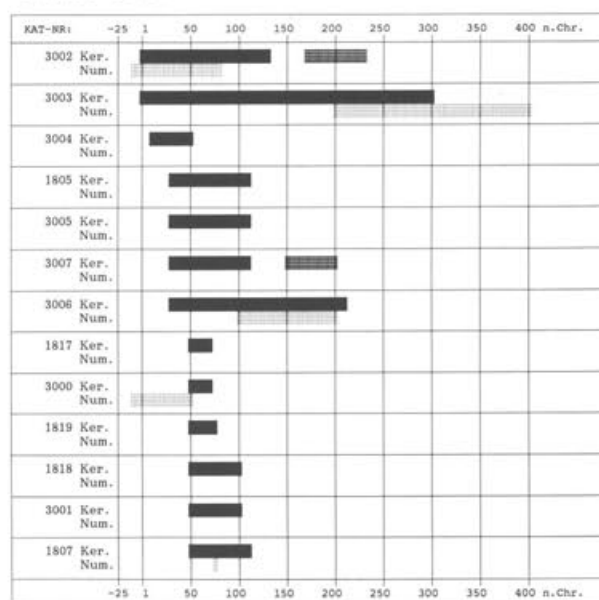
Variante 8.1.1:



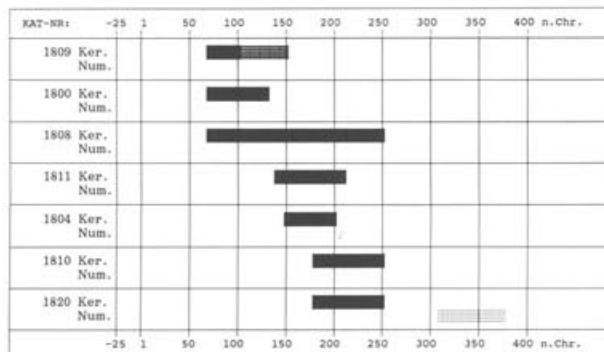
Variante 8.1.2:



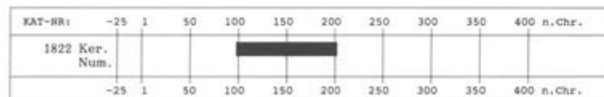
Variante 8.1.3:



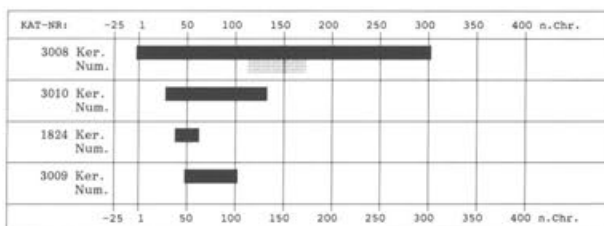
225 Vgl. Feugère 1985, Typ 30c-f; Bojovic 1983, Taf. 31,303–307.



Variante 8.1.4:



Variante 8.1.5:



Dieser Typ ist während der ganzen römischen Kaiserzeit getragen worden. Dies bestätigen die Schichtdatierungen aus Augst und Kaiseraugst, welche die dort ausgegrabenen Fibeln vom 1. bis ins 3. Jahrhundert umfassen. Die früheste durch einheitliche Keramikfunde begleitete Fibel gehört noch in die 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts: tiberisch-claudisch: **3004**. Weitere Fibeln aus dem 1. Jahrhundert: um die Mitte: **1781.1824**; claudisch-neronisch: **2985**; neronisch-frühflavisch: **1771 1817.1819.3000**. In die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts ist eine ganze Reihe dieser Fibeln stratigraphisch datiert; mit etwas abnehmendem Trend, aber doch recht häufig tritt der Typ in Augusta Raurica auch noch im 2. und 3. Jahrhundert auf.

Der langlebige Typ der Omegafibeln kommt insbesondere in den zentralen sowie südlichen Wohn- und Handwerkerquartieren der Oberstadt vor; vereinzelt ist er in den Randgebieten festzustellen. In der Unterstadt sind Omegafibeln vor allem in der Region 17 überdurchschnittlich vertreten.

Die Fibel **1825** ist ein Altfund aus einem spätrömischen Grab.

Variante 8.1.1

2981* (farbiges Umschlagbild) Silber. Grossformatige Fibel. Dorn beschädigt, sonst ganz erhalten. Im Querschnitt abgeflacht-rhombischer Bügel, auf beiden Seiten mit einer Wellenlinie und Kerbmuster verziert, die äussere und innere Kante ebenfalls gekerbt. Zurückgebogene Enden mit mächtigen Doppelknöpfen und pilzförmigen gekerbten Abschlüssen. Br. 5,7 cm. – Inv. 1983.36261. FO: Insula 35/36, FK C00404. – Mitfunde: Keramik: 30–50; 130–170. – Literatur: Abgebildet in: V. Vogel-Müller (Ergänzungen zur Neuauflage), in: Martin 1987, 136 Abb. 124; A.R. Furger, Römermuseum Augst. Jahresbericht 1985 (Beschreibung der Neufunde V. Vogel Müller). JbAK 6, 1986, 195 Abb. 9 oben links.

Tabelle 238: Fundstellen des Typs 8.1 (Omegafibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	17	19	22	24	29	30	31	34	35	35/36	36	42
8.1.1								1766				2981		
8.1.2			1778	1785	1780				1779	1781	2985	2996		1792
					1786						2994	2997		
8.1.3		1803			1809	1814		1815	1804	3004	3002		3006	1807
					3000	1816		1817	1805					
					3001			1818						
					3005			1819						
8.1.5								3008						

Typ	Siedlungsfunde	Insula	45/51	48	50	51	Region	1–22	2B	2E	4D	4D/5B
8.1.1			1771	2982	1768	1765						
				2983	1767							
8.1.2			1782	2989	1784	1773				2998	1776	2991
				2990	1791	1774						2992
					1799	1775						
						1777						
						1789						
						1790						
						1793						
						1794						
						1795						
						1796						
						1797						
8.1.3		1810	1800			1801		1812				
						1802						
8.1.4						1822		1821				
8.1.5						3010		1823				

Typ	Siedlungsfunde	Region	5B	5C	5F	9D	16C	17B	17C	17D
8.1.1			1770				1772			
8.1.2								2988	2987	1787
								2993	3003	1808
8.1.3				1806	1811	3007				1820
8.1.5									3009	

Typ	Siedlungsfunde	Region	17E	19A	20W	21C	21D	Grabfunde	22A
8.1.1						1769			
						2984			
8.1.2		2995	1798			1783			
		2999				2986			
8.1.3			1813						
8.1.5							1824	1825	

- 2982*** Unvollständige Fibel. Abgeflachter Bügel, auf beiden Seiten durch eine glatte Leiste verziert. Zurückgebogene Enden; nur noch ein Doppelknopf erhalten, das andere Ende abgebrochen. Dorn fehlt. Stark korrodiert und etwas verbogen. Br. 4,0 cm. – Inv. 1982.4196. FO: Insula 50, FK B07716. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Münze: Denar Domitian 81; Fibel: **2989**.
- 2983*** Unvollständige Fibel. Abgeflachter Bügel, wohl ohne Verzierung, mit doppelkonischen Endknöpfen, Vom Dorn nur der beschädigte Ring erhalten. Br. 2,9 cm. – Inv. 1981.17666. FO: Insula 50, FK B07644. – Mitfunde: Keramik: 30–150; Münzen: Sesterz Vespasian 69–79, As Vespasian für Titus 72–81, Dupondius Traian 114–117.
- 2984*** Unvollständige Fibel. Vierkantiger Bügel verschmälert sich zu den umgebogenen Enden hin, die in doppelzylindrische Knöpfe auslaufen. Dorn fehlt. Dm. 3,7 cm. – Inv. 1990.5.C06702.1. FO: Region 20,W, FK C06702.

Variante 8.1.2

- 2985*** Unvollständige Fibel. Rundstabiger, unverzierter Bügel mit gerundet-doppelkonischen Knöpfen an den Enden. Bügel leicht verbogen; Dorn fehlt. Br. 3,7 cm. – Inv. 1977.9723. FO: Insula 34, FK B00758. – Mitfunde: Keramik: 30–70.
- 2986*** Unvollständige Fibel. Rundstabiger, massiver Bügel verschmälert sich zu den ehemals zurückgebogenen Enden hin, die jedoch abgebrochen sind. Dorn fehlt. Dm. 3,9 cm. – Inv. 1990.5.C07153.3. FO: Region 20,W, FK C07153.
- 2987*** Unvollständige Fibel, kleinformatig. Rundstabiger, unverzierter Bügel mit mehrfach profilierten, runden Endknöpfen. Bügel stellenweise korrodiert, zusammengedrückt. Vom Dorn ist die Spitze abgebrochen. Br. noch 1,6 cm. – Inv. 1980.26883. FO: Region 17,C, FK B06449. – Mitfunde: Keramik: 50–400; Münzen: 10 Münzen 1.–4. Jh., jüngste Münze: AE 3 Nummus Constantin I ca. 316–318; Fibel: **2952**.

- 2988** Unvollständige Fibel. Ein im Querschnitt rundstabiger Bügel verjüngt sich zu den ursprünglich zurückgebogenen Enden hin, die nur in Ansätzen erhalten sind. Dornring ist mit zwei Längsrillen verziert; Nadelspitze abgebrochen. Dm. 3,5 cm. – Inv. 1990.1.C06490.1. FO: Region 17,B, FK C06490. – Mitfunde: Keramik: 1–100. – Literatur: Deschler-Erb et al. 1991, 111 mit Abb. 73,3 (mit falscher Inv.-Nr.).
- 2989*** Unvollständige Fibel. Rundstabiger, glatter Bügel mit kleinen, konischen Endknöpfen, der eine beschädigt, Dorn fehlt; Bügel korrodiert. Br. 4,0 cm. – Inv. 1982.4195. FO: Insula 50, FK B07716. – Mitfunde: Keramik: 50–130; Münze: Denar Domitian 81; Fibel: **2982**.
- 2990*** Unvollständige, massiv gegossene Fibel. Dicker, wulstiger Bügel ohne Verzierung, beide Enden abgebrochen, Dorn vollständig erhalten; Bügel stellenweise korrodiert. Br. 4,3 cm. – Inv. 1982.17294. FO: Insula 50, FK B08115. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 2991*** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt gerundet-rhombischer Bügel ohne Verzierung, mit kleinen konischen Endknöpfen. Dorn fehlt, Bügel stellenweise korrodiert. Br. 3,7 cm. – Inv. 1975.2841. FO: Region 4,D/5,B, FK A05710. – Mitfunde: Keramik: 190–250; Münzen: 6 Münzen 1.–3. Jh., jüngste Münze: Denar Septimius Severus 202–210.
- 2992*** Unvollständige Fibel, kleinformatig. Rundstabiger, wohl unverzierter Bügel mit konischen Knöpfen an den Enden, einer davon abgebrochen. Dorn vollständig erhalten. Fibel stark korrodiert. Br. 2,0 cm. – Inv. 1975.6658. FO: Region 4,D/5,B, FK A06451. – Mitfunde: Keramik: 90–400; Münze: Antoninian Valerian 253–256.
- 2993*** Unvollständige Fibel, kleinformatig. Rundstabiger Bügel ohne Verzierung, mit kleinen konischen Endknöpfen, vom Dorn ist die Spitze abgebrochen. Br. 2,6 cm. – Inv. 1980.21033. FO: Region 17,C, FK B04402. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–200.
- 2994** Unvollständige Fibel. Rundstabiger, unverzierter Bügel mit konischen Endknöpfen, ein Ende abgebrochen, Dorn fehlt; Bügel auseinandergebogen. Br. noch 3,8 cm. – Inv. 1978.22899. FO: Insula 34, FK B01409. – Mitfunde: Keramik: 50–300; Münzen: As Antoninus Pius für Faustina I 138–141, Denar Marc Aurel für Divus Antoninus Pius 161–?, Sesterz Marc Aurel 171–172, As Commodus 190–191.
- 2995** Unvollständige Fibel. Rundstabiger, unverzierter Bügel mit zurückgebogenen Enden; ein Ende abgebrochen, beim anderen der Knopf abgebrochen; Dorn fehlt, Bügel beschädigt und stellenweise korrodiert. Br. 3,9 cm. – Inv. 1983.8334. FO: Region 17,E, FK B09148. – Mitfunde: Keramik: 100–200; 50–100.
- 2996** Unvollständige Fibel. Ursprünglich wohl rundstabiger Bügel ohne Verzierung, mit kleinen konischen Endknöpfen, einer davon fehlt; stark beschädigter Dorn; Fibel korrodiert und verbogen. Br. noch 3,0 cm. – Inv. 1983.26388. FO: Insula 35, FK C00074. – Mitfunde: Keramik: 70–110.
- 2997** Unvollständige Fibel. Rundstabiger, unverzierter Bügel mit zurückgebogenen Enden, beide abgebrochen. Dorn fehlt; Bügel korrodiert. Br. 3,9 cm. – Inv. 1983.31354. FO: Insula 35, FK C00326. – Mitfunde: Keramik: 30–70; 100–200; Münzen: Dupondius Domitian 86–96, As Traian 98–102.
- 2998** Zwei Fibelfragmente. Abgeflachter, dünner Bügel mit schmalen, durch eine Einschnürung abgetrennten Knöpfen; einer davon am Bügel ankorrodiert. Dorn fehlt, Bügel korrodiert; zerdrückt. Br. noch 4,2 cm. – Inv. 1985.13097. FO: Region 2,E, FK C01528. – Mitfunde: Keramik: 50–300; 300–400; Münzen: As Nero 64–68, Quadrans Domitian-Antoninus Pius ca. 81–161, As Hadrian 124–138, 2 Antoniniane (Imit.) Tetricus I 270–274.
- 2999** Unvollständige Fibel, kleinformatig. Rundstabiger, unverzierter Bügel; von den zurückgebogenen Enden nur der Ansatz erhalten; Dorn fehlt; Bügel korrodiert. Br. 1,8 cm. – Inv. 1985.5712. FO: Region 17,E, FK B09926. – Mitfunde: Keramik: 50–100.

Variante 8.1.3

- 3000*** Unvollständige Fibel. Bügel mit rhombischem Querschnitt und nur auf der Oberseite ausgebildeten, stark stilisierten Schlangenkopfen; eines davon abgebrochen, Dorn ebenfalls abgebrochen, nur die Öse am Bügel ankorrodiert. Bügel stark korrodiert und verbogen. Br. noch 3,3 cm. – Inv. 1980.33265. FO: Insula 22, FK B05495. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Münzen: As (Imit.) Claudius (41–54), As augusteisch-claudisch; Fibel: **2902**.

- 3001*** Vollständig erhaltene Fibel. Abgeflachter Bügel mit deutlich hervortretenden Kanten und nur auf der Oberseite ausgebildeten, stark stilisierten Schlangenkopfen. Dorn korrodiert. Br. 3,1 cm. – Inv. 1980.33445. FO: Insula 22, FK B06055. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 3002*** Bis auf die Nadelspitze des Dornes vollständig erhaltene Fibel. Ausnahmeweise rundstabiger Bügel mit sorgfältig ausgearbeiteten Schlangenkopfen. Br. 2,8 cm. – Inv. 1983.26746. FO: Insula 35, FK C00092. – Mitfunde: Keramik: 1–130; 170–230; Münzen: As Augustus oder Tiberius ca. 10 v.–37 n.Chr., Dupondius Claudius 41–54, As Nero ca. 66–67, As Vespasian 69–79, As Titus für Domitian Caesar 80–81; Fibeln: **2277**, **2524.2603**.
- 3003*** Unvollständige Fibel in zwei Bruchstücken. Abgeflachter Bügel mit flachen, nur auf der Oberseite ausgebildeten, stark stilisierten Schlangenkopfen. Dorn fehlt. Bügel korrodiert und zerdrückt. Br. noch 3,1 cm. – Inv. 1981.2145. FO: Region 17,C, FK B06693. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: 8 Münzen 2. und 4. Jh., davon 7 des 4. Jh., jüngste Münze: AE 4 Arcadius 383–402; Fibel: **1894**.
- 3004*** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt rhombischer Bügel mit deutlich hervorgehobenen Kanten und nur auf der Oberseite ausgebildeten, stilisierten Schlangenkopfen; ein Ende abgebrochen. Dorn fehlt. Br. 3,0 cm. – Inv. 1977.2478. FO: Insula 34, FK B00861. – Mitfunde: Keramik: 10–50.
- 3005*** Unvollständige Fibel. Bügel im Querschnitt abgeflacht-rhombisch, auf beiden Seiten mit Kerbmuster verziert. Das erhaltene zurückgebogene Ende ist mit einem stilisierten, einseitig ausgearbeiteten Schlangenkopf verziert, das andere Ende abgebrochen. Vom Dorn nur die Öse erhalten. Bügel stark verrostet. Br. 3,8 cm. – Inv. 1988.51.C05178.97. FO: Insula 22, FK C05178. – Mitfunde: Keramik: 30–110.
- 3006*** Unvollständige Fibel. Abgeflacht-rhombischer Bügel mit deutlich hervorgehobenen Kanten. Das erhaltene zurückgebogene Ende ist mit einem stilisierten, einseitig ausgearbeiteten Schlangenkopf verziert, das andere Ende abgebrochen. Dorn fehlt; Bügel korrodiert; verbogen. Br. noch 4,4 cm. – Inv. 1984.1803. FO: Insula 36, FK C00518. – Mitfunde: Keramik: 30–210; Münze: Subareater Denar 2. Jh.; Fibel: **2916**.
- 3007** Unvollständige Fibel. Flacher, bandförmiger Bügel mit umgebogenen Enden, die beide nur in Ansätzen erhalten sind. Dorn fehlt; Bügel korrodiert und verbogen. Br. noch 4,5 cm. – Inv. 1984.13097. FO: Region 9,D, FK C01120. – Mitfunde: Keramik: 30–110; 150–200.

Variante 8.1.5

- 3008*** Unvollständige Fibel. Drahtiger, im Querschnitt vierkantiger Bügel mit zurückgebogenen, verschmälerten Enden. Dorn fehlt. Br. 3,4 cm. – Inv. 1979.14863. FO: Insula 29, FK B03002. – Mitfunde: Keramik: 1–300; Münzen: Dupondius Hadrian 117–121, Sesterz Hadrian 117–138, Sesterz Antoninus Pius 140–153, Sesterz Marc Aurel 170–171.
- 3009** Unvollständige Fibel. Im Querschnitt rhombischer Bügel mit deutlich hervortretenden Kanten und zurückgebogenen Enden; das eine Ende ist ganz abgebrochen, das andere nur im Ansatz erhalten. Dorn fehlt; Bügel beschädigt und korrodiert. Br. noch 3,2 cm. – Inv. 1980.24908. FO: Region 17,C, FK B06322. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Fibel: **3020**.
- 3010** Unvollständige Fibel. Abgeflachter Bügel ohne Verzierung, mit zurückgebogenen flachen Enden, die nur im Ansatz erhalten sind. Anstelle der einfachen Öse umschließt der Dorn den Bügel mit zwei (ursprünglich wohl drei) Spiralwindungen. Br. 3,3 cm. – Inv. 1982.21232. FO: Insula 50, FK B08239. – Mitfunde: Keramik: 30–130.

Typ 8.2 Ringfibel

(3011–3017; Taf. 48)²²⁶

Böhme Typ 51

Diese den Omegafibeln verwandte Form unterscheidet sich von jenen durch die nicht umgebogenen Enden, die

²²⁶ Dazu noch eine Fibel von Kastelen (Fünfschilling 1993, Taf. 131,999).

entweder knopf- oder schlangenförmig gestaltet werden oder aufgerollt sind.

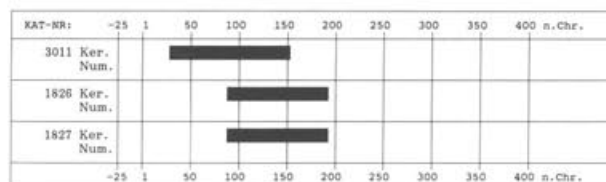
Verbreitungsgebiet gleich wie bei Typ 8.1²²⁷.

Nach der Gestaltung der Bügelenden werden folgende Varianten unterschieden:

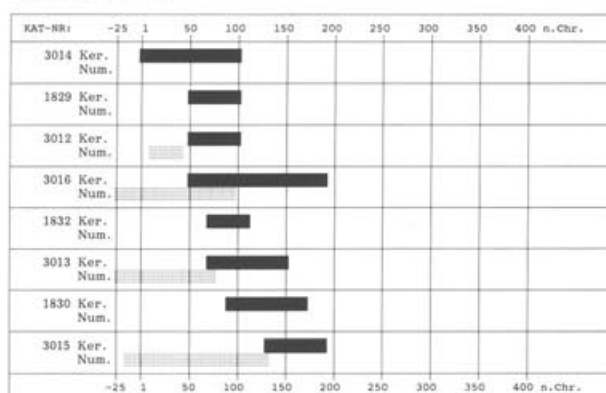
- 8.2.1 «Schlangenfibel» (**3011**),
- 8.2.2 mit «Stollen»enden (**3012–3017**),
- 8.2.3 unter den Neufunden nicht vertreten,
- 8.2.4 unter den Neufunden nicht vertreten.

Tabelle 239: *Schichtdatierungen* des Typs 8.2 (Ringfibel) aus Augst und Kaiseraugst.

Variante 8.2.1:



Variante 8.2.2:



Variante 8.2.3:



Variante 8.2.4:

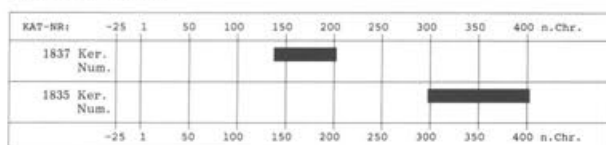


Tabelle 240: *Fundstellen* des Typs 8.2 (Ringfibel) in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde	Insula	1/2/5/6	15	25/31	31	34	Region	1–22	5C	9D	17D
8.2.1												
8.2.2	3016	1827	3011	1826			3015	1828	1830	3012	1829	
								1831	1832			
									3013			
8.2.4						1837		1834				
								1836				
Typ	Siedlungsfunde	Region	19B/21E	20W	20Y							
8.2.2	3014			3017								
8.2.3						1833						
8.2.4						1835						

Die Varianten 8.2.1–3 laufen im allgemeinen mehr oder weniger parallel mit 8.1, die Variante 4 ist eher in spät-römischen Zusammenhängen zu finden. Noch ins 1. Jahrhundert ist **3014** und in deren 2. Hälfte **1829** (**1832**) und **3012** durch Mitfunde datiert. Die Fibel **1835** der Variante 4 ist ins 4. Jahrhundert schichtdatiert.

Der Typ ist mit einzelnen Exemplaren sowohl in den zentralen Insulae als auch in den Vororten der Oberstadt und in mehreren Regionen der Unterstadt vertreten. Die Fibel **1835** der Variante 4 aus der Region 20 ist durch Mitfunde in die Zeit des Castrum Rauracense datiert.

Variante 8.2.1

3011* Unvollständige Fibel, kleinformatig. Rundstabiger Bügel ohne Verzierung, mit flachen, auf der Oberseite ausgearbeiteten Schlangenkopfen. Vom Dorn nur die Öse erhalten, Bügel stellenweise korrodiert. Br. 2,5 cm. – Inv. 1977.13432. FO: Insula 25/31, FK B00267. – Mitfunde: Keramik: 30–150.

Variante 8.2.2

3012* Grossformatige Fibel, bis auf den Dorn vollständig erhalten. Abgeflachter Bügel, an der äusseren Kante mit einer fein gekerbten Punktlinie, auf beiden Seiten mit einer Leiste verziert, an den Enden mehrfach profilierte Knöpfe. Br. 4,8 cm. – Inv. 1975.2691. FO: Region 9,D, FK A06177. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Münzen: As Augustus für Tiberius 11–14, As Caligula 37–41.

3013* Drei Bruchstücke einer grossformatigen Fibel. Das Bügelbruchstück mit ovalem Querschnitt ist auf der Stirnseite mit einer Wellenleiste zwischen zwei abgesetzten Kanten verziert. Vom Dorn aus Eisen nur die Öse am Bügel angerostet. Die beiden abgebrochenen «Stollen»enden sind fein profiliert. Spuren von Weissmetallüberzug. Br. 4,3 cm. – Inv. 1967.18749. FO: Region 5,C, FK X06447. – Mitfunde: Keramik: 70–150; Münzen: As Octavian 40–36 v.Chr., As Augustus 10–3 v.Chr., As Augustus 12–13, As Augustus 10–14, Sesterz Vespasian 70–79.

3014* Unvollständige Fibel. Im Querschnitt rhombischer Bügel mit deutlich hervorgehobenen Kanten, äussere Kante mit einer erhöhten Wellenleiste zwischen zwei gekerbten Leisten verziert. Halbkugelige, einfach profilierte Endknöpfe, einer davon abgebrochen, Dorn fehlt. Hellgrün patiniert. Br. 3,4 cm. – Inv. 1986.24760. FO: Region 19,B/21,E, FK C02407. – Mitfunde: Keramik: 1–100.

3015* Bis auf den Dorn vollständig erhaltene Fibel. Im Querschnitt rhombischer Bügel mit deutlich hervorgehobenen Kanten und einfachen, konischen Enden. Bügel stellenweise korrodiert. Br. 2,7 cm. – Inv. 1977.14720. FO: Insula 34, FK B00804. – Mitfunde: Keramik: 130–190; Münzen: 'Quadrans' Augustus ca. 15–8 v.Chr., Dupondius Vespasian oder Titus für Titus 72–81, As Hadrian 125–134; Fibel: **1910**.

3016 Unvollständige Fibel. Rundstabiger, unverzierter Bügel mit einem halbkugeligen, profilierten Ende; das andere Ende abgebrochen. Dorn fehlt. Br. 2,4 cm. – Inv. 1979.2465. FO: Insula 1/2/5/6, FK B02904. – Mitfunde: Keramik: 50–190; Münzen: Sequaner-Potin keltisch, As Nerva 97; Fibel: **2680**.

3017* Bis auf den Bügel ist durch ein gleichbreites dünnes Blechband geformt, das auf der Oberseite mit seitlichen Kerben verziert ist; die Enden sind nach oben aufgerollt. Dm. 2,8 cm. – Inv. 1990.5.C07169.1. FO: Region 20,W, FK C07169.

227 Vgl. Feugère 1985, Typ 30a und b; Hattatt 1987, Abb. 96, 1277 bis 1278; Crummy 1993, Abb. 15 und 16.

Gruppe 9 (neu): Zangenfibeln (Taf. 48)

Typ 9.1 Zangenfibel aus Eisen (neuer Typ)

(3018; Taf. 48)

Ettlinger Typ 52; Feugère Typ 32²²⁸

Diese Fibeln besitzen weder eine Spiral- noch eine Scharniervorrichtung; der Bügel und die Nadel, die gegeneinander mehr oder weniger gebogen sind, sind durch einen Stift miteinander verbunden und laufen nach der Kreuzung in eine Art kurze Zange aus. Durch Einhängen der Nadel schliesst sich die Zange und der Druck der geschlossenen Zange verhindert das Ausgleiten der Nadel aus dem Nadelhalter. In der Biegung, Breite und Verzierung des Bügels existiert eine grosse Variabilität. Das Material ist vorwiegend Bronze, einige wenige Ausnahmen sind aus Eisen hergestellt worden. Die Werkstätten werden in der nordöstlichen Lombardei vermutet, da sich das Verbreitungsgebiet um dieses Zentrum konzentriert. Die grösste Häufung kann in den östlichen Alpengebieten festgestellt werden²²⁹. Andere Produktionszentren, in denen die italische Produktion imitiert wurde, finden sich im Burgund und auf dem Balkan. Ausser in diese Gebiete verbreiteten sich die Zangenfibeln nach Gallien²³⁰, an den Unterrhein und nach Britannien. Die wenigen Exemplare aus Eisen (vgl. das Exemplar aus Augst)²³¹ werden als einheimische Imitationen angesehen. Die Datierung fällt generell in die Zeit seit der Mitte bzw. dem letzten Drittel des 2. bis in die 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts.

Tabelle 241: *Schichtdatierung* des Typs 9.1 (Zangenfibel aus Eisen) aus Augst.

KAT-NR:	-25	1	50	100	150	200	250	300	350	400 n. Chr.
3018 Ker. Num.										

Tabelle 242: *Fundstelle* des Typs 9.1 (Zangenfibel aus Eisen) in Augst.

Typ	Siedlungsfunde
	Insula 50
9.1.0	3018

3018* Eisen. Vollständig erhaltene Fibel. Leicht gebogener Bügel mit quadratischem Querschnitt ist zu einem ausgebreiteten Nadelhalter flachgeschmiedet. Das Kopfende der Zange ist zum Ring mit einem Fortsatz geschlossen. Die Nadel am Nadelhalter ankorrodiert. L 8,9 cm. – Inv. 1982.6838. FO: Insula 50, FK B07826. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 100–130; Münze: As Tiberius für Divus Augustus 36–37. – Literatur: A.R. Furger, Rörmuseum Augst. Jahresbericht 1985. (Beschreibung der Neufunde v. Vogel Müller). JbAK 6, 1986, 195, Abb. 9 unten links.

228 Vgl. Feugère 1985, 426ff. mit Verbreitungskarte 428 Abb. 67.

229 Aus dem westlichen Alpengebiet vgl. Rey-Vodoz 1986, Taf. 14, 216–219.

230 Vgl. Feugère 1985, 432ff. bes. 430 Abb. 68.

231 Vgl. Ettlinger 1973, Taf. 15, 17; Rey-Vodoz 1986, Taf. 14, 215.

Halbfabrikate(?) und missratene Produkte

(3019–3027; Taf. 49)

Vgl. die Zusammenstellung oben S.16.

Von den als «Halbfabrikate» bezeichneten Exemplaren kann als echtes Gussstück mit noch vorhandenen Gussüberresten nur **3019** angesehen werden. Das Gussstück (jedoch ohne Gussüberreste) **3020** hat eine Ähnlichkeit mit dem Halbfabrikat aus Augst, das bereits publiziert worden ist²³². Die übrigen Fabrikate können weder als eindeutige Halbfabrikate noch als sicher missratene Fibelprodukte angesehen werden. Bei **3026** und **3027**²³³ bestehen Zweifel, ob es sich tatsächlich um Fibeln oder um andere Gegenstände handelt.

Tabelle 243: Fundstellen von «Halbfabrikaten» in Augst und Kaiseraugst.

Typ	Siedlungsfunde				
	Insula 25/31	Region 2A	16D/17D	17C	19B/21E
.0.0	3019	3026	3024	3020	3021
	3022	3027		3025	
	3023				

- 3019*** Bruchstück. Hülse mit Ansatz eines im Querschnitt rundlichen Bügels. Auf der Wölbung der Hülse in der ganzen Breite sowie entlang des Bügels vorstehende Gussrückstände (Naht eines Zweischalengusses?). L. noch 2,7 cm. – Inv. 1978.13279. FO: Insula 25/31, FK B00482. – Mitfunde: Keramik: 50–100.
- 3020*** Bruchstück. Beschädigter rundstabiger schmaler Bügel mit einer unvollständigen Hülse. Das Bügelende geht auffallend in die Hülse hinein. Missratenes Fibel-Halbfabrikat? L. noch 4,3 cm. – Inv. 1980.24909. FO: Region 17,C, FK B06322. – Mitfunde: Keramik: 50–100; Fibel: **3009**.

- 3021*** Bruchstück. Schmälerer Bügel mit leicht angedeutetem Grat, Ansatz der Kopfplatte und des Nadelhalters. Es scheint, dass die Kopfplatte und evtl. auch der Nadelhalter abgebrochen sind oder nicht ausgegossen wurden. L. noch 3,5 cm. – Inv. 1986.26523. FO: Region 19,B/21,E, FK C03092. – Mitfunde: Keramik: 1–100; 200–300; Münzen: Halbiertes Republik-As 2.–1. Jh. v. Chr., As (Imit.) augusteisch-claudisch; Fibel: **2536**.
- 3022*** Bruchstück. Schmäler, im Querschnitt ovalförmiger, spitz zulaufender Bügel mit deutlich abgesetztem Ansatz einer Kopfplatte(?) und eines Nadelhalters. Halbfabrikat? L. noch 3,7 cm. – Inv. 1977.4548. FO: Insula 25/31, FK B00048. – Mitfunde: Keramik: 30–110.
- 3023*** Bruchstück. Ein missratenes(?), nicht versäuerbares Halbfabrikat. Erhalten drahtiger(?), hochgebogener, beschädigter Bügel mit schmalem vollem Nadelhalter, stark korrodiert. L. noch 3,0 cm. – Inv. 1978.11246. FO: Insula 25/31, FK B00446. – Mitfunde: Keramik: 50–130.
- 3024*** Bruchstück einer missratenen Fibel(?), stark korrodiert. Erhalten Bügelfragment von ovalem Querschnitt; der Bügel ist an einem Ende breitgeschmiedet (deutliche Hammerspuren). Halbfabrikat. L. noch 1,8 cm. – Inv. 1979.8941. FO: Region 16,D/17,D, FK B03755. – Mitfunde: Keramik: 50–70; Münzen: As tiberisch(-claudisch) für Divus Augustus 22–37; As 1. Jh.; Fibel: **1854**.
- 3025*** Halbfabrikat(?). Bruchstück eines bandförmigen Bügels aus dünnem Blech, der am Bügelkopf mit doppelter Querrillierung verziert ist (mitgegossen, gefeilt oder im Gesenk geschmiedet?) und sich zu einer dreieckigen, beschädigten Platte ausbreitet, aus der die Scharnierhülse eingerollt werden sollte(?). L. noch 4,2 cm (stark korrodiert). – Inv. 1979.15600. FO: Region 17,C, FK B04011. – Mitfunde: Keramik: 50–100; 150–300.
- 3026*** Halbfabrikat(?) oder defektes Abfallstück(?). Stäbchen mit D-förmigem Querschnitt, eine Ecke glockenförmig ausgestaltet, mit Ansatz eines abgebrochenen Sehnenhakens(?). Fibelteil? L. noch 5,1 cm. – Inv. 1987.54.C04254.332. FO: Region 2,A, FK C04254. – Mitfunde: Keramik: 50–90; Fibel: **2424**. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 204, 6/80 mit Taf. 22.
- 3027*** Halbfabrikat einer Fibel oder eines Instrumentes. Leicht gebogenes Stäbchen mit ovalem Querschnitt und breitgeschmiedetem, abgesetztem Ende; an beiden Enden abgebrochen; Oberfläche roh gehämmert. L. 7,8 cm. – Inv. 1987.54.C04031.129. FO: Region 2,A, FK C04031. – Literatur: Furger/Deschler-Erb 1992, 278, 15/132 mit Taf. 59.

232 Riha 1979, 37 Abb. 18.

233 Vgl. die Vermutungen bei Furger/Deschler-Erb 1992, 204 Kat.-Nr. 6/80 und 278 Kat.-Nr. 15/132.

Register

Register der Fundstellen mit Angabe der Katalognummern

Region 1

Insula 1/2/5/6	1851.1852.1857.1960.1977.2035.2036.2037.2038.2088.2184.2221.2222.2240.2253.2290.2391.2406.2439.2470.2481.2505.2512.2517.2568.2569.2570.2589.2592.2642.2658.2679.2680.2900.2943.2944.2945.3016.
Insula 1/5	2026.2810.
Insula 5	2043.2506.2859.
Insula 6	1858.1859.1871.1920.1921.1931.1981.2070.2089.2124.2149.2167.2175.2187.2227.2262.2296.2299.2307.
Insula 11	1853.1955.2005.2039.2073.2257.2549.2594.2723.2903.
Insula 13	2077.2479.2504.
Insula 17	1886.1900.2462.2541.2610.2619.2657.2913.2918.
Insula 20	2059.2141.
Insula 22	1879.1880.1881.1882.1922.1932.1969.1993.1994.2034.2045.2067.2081.2094.2098.2151.2153.2171.2207.2208.2236.2259.2264.2304.2323.2336.2360.2366.2384.2386.2409.2412.2446.2459.2472.2473.2486.2487.2488.2518.2537.2545.2548.2564.2583.2596.2607.2612.2623.2627.2629.2666.2683.2690.2703.2756.2757.2766.2770.2775.2797.2806.2807.2818.2819.2822.2838.2844.2873.2902.2932.2953.2977.3000.3001.3005.
Insula 23	1915.1957.1983.2093.2100.2158.2170.2176.2203.2205.2239.2283.2335.2417.2516.2554.2586.2687.2712.
Insula 24	2860.
Insula 25	2786.
Insula 25/31	1846.1849.1997.2011.2015.2033.2064.2084.2085.2086.2117.2121.2173.2192.2215.2243.2248.2292.2300.2302.2315.2316.2325.2368.2419.2429.2435.2445.2447.2454.2464.2511.2551.2591.2615.2654.2665.2675.
Insula 28	2912.
Insula 29	1870.1890.1905.1978.2040.2042.2104.2119.2120.2177.2194.2224.2256.2261.2295.2371.2373.2381.2396.
Insula 30	1930.1941.1942.1963.2062.2069.2130.2189.2383.2399.2414.2717.
Insula 31	1847.1918.1935.1945.1948.2006.2014.2031.2079.2087.2095.2112.2133.2166.2193.2195.2210.2211.2217.2218.2220.2250.2251.2252.2329.2453.2532.2581.2614.2662.2708.2753.2759.2799.2801.2836.2850.2894.
Insula 34	1844.1845.1848.1919.1947.1953.1958.1961.1970.1976.2012.2013.2027.2028.2029.2030.2032.2065.2072.2103.2116.2131.2154.2155.2163.2165.2172.2179.2186.2190.2191.2213.2214.2216.2244.2245.2246.2247.2284.2291.2301.2331.2332.2337.2346.2354.2359.2372.2378.2405.2444.2461.2469.2480.2539.2540.2547.2593.2601.2602.2620.2652.2669.2676.2704.2706.2718.2719.2721.2761.2778.2783.2788.2794.2833.2869.
Insula 35	1874.1908.1928.2020.2021.2053.2054.2090.2091.2096.2118.2164.2168.2169.2197.2198.2201.2206.2267.2277.2293.2324.2330.2361.2397.2411.2432.2466.2474.2489.2493.2494.2509.2519.2524.2553.2584.2603.
Insula 35/36	1887.1913.1951.2235.2278.2322.2438.2599.2625.2630.2647.2648.2715.2803.2856.2964.2965.2981.

Insula 36	1864.1865.1866.1952.1972.1984.2016.2055.2056.2074.2109.2128.2129.2138.2143.2150.2279.2280.2362.2400.2434.2457.2495.2515.2559.2560.2661.2694.2695.2696.2768.2827.2846.2855.2864.2896.2906.2916.
Insula 37	1850.1910.1968.2003.2132.2142.2640.2882.
Insula 41/47	2075.
Insula 48	2076.
Insula 49	1950.2632.
Insula 50	1839.1863.1872.1873.1878.1896.1907.1916.1924.1940.1954.1956.1962.1985.1986.1988.1989.1991.1992.1995.2009.2017.2018.2046.2047.2048.2049.2050.2051.2052.2066.2102.2106.2107.2108.2115.2122.2125.2126.2137.2147.2148.2152.2178.2181.2182.2185.2196.2199.2200.2202.2233.2269.2270.2271.2275.2276.2286.2287.2288.2289.2311.2312.2321.2338.2345.2356.2374.2410.2416.2418.2443.2455.2456.2460.2463.2491.2492.2508.2535.2552.2556.2557.2558.2611.2693.2713.2722.2746.2752.2774.2782.2789.2790.2792.2814.2815.2820.2825.2832.2839.2841.2862.2878.2886.2904.2908.2909.2923.2982.2983.2989.2990.3010.
Insula 51	2390.
Region 1–22	2008.2272.2451.2533.2791.2901.
Region 2A	1841.2058.2082.2113.2238.2281.2282.2364.2387.2413.2415.2420.2424.2433.2436.2437.2500.2563.2600.
Region 2B	2809.
Region 2D	1927.2060.
Region 2E	1867.1876.1897.1898.1899.1901.1902.1903.1917.1925.1965.1974.1979.1980.1982.2002.2083.2099.2157.2183.2342.2344.2363.2422.2442.2458.2467.2496.2497.2520.2544.2561.2562.2573.2576.2604.2606.2613.2626.2631.2633.2644.2668.2672.2673.2698.2727.2740.2749.2808.2828.2840.2848.2858.2868.2870.2877.
Region 3A	1840.2582.2650.2793.2867.
Region 4D	2937.
Region 4D/5B	1888.1909.1973.1987.2007.2134.2241.2294.2531.2550.2714.2781.2800.2829.2866.2905.2914.2934.2991.
Region 5B	2111.2935.
Region 5C	1944.2212.2636.3013.
Region 6C	2057.
Region 8C	2136.
Region 9D	1843.1875.1914.1929.1967.1971.2010.2023.2024.2025.2063.2161.2242.2297.2328.2380.2382.2394.2404.2423.2426.2475.2476.2477.2501.2502.2503.2525.2527.2546.2566.2572.2575.2577.2587.2605.2608.2641.2653.2697.2701.2733.2750.2751.2763.2787.2812.2842.2853.2889.2897.2910.2911.2938.2967.3007.3012.
Region 10A	2388.2730.2845.
Region 16B	2542.2664.
Region 16D/17D	1854.1855.1856.1939.1949.1966.2041.2080.2140.2174.2188.2204.2209.2225.2254.2255.2258.2260.2317.
Region 17B	1926.2114.2123.2156.2219.2249.2268.2298.2303.2343.2555.2609.2618.2677.2760.2817.2834.2942.2955.
Region 17C	1838.1860.1861.1862.1869.1877.1889.1891.1892.1893.1894.1895.1911.1912.1938.1943.1975.1990.1996.2001.2004.2022.2044.2105.2135.2144.2145.2159.2160.2162.2180.2223.2226.2228.2229.2231.2232.2263.2265.2266.2285.2306.2308.2309.2310.2318.2319.2339.2341.2347.2348.2349.2350.2351.2357.2358.2365.2369.2370.2375.2385.2389.2392.2408.2427.2428.2440.2441.2448.2449.2483.2484.2485.2507.2514.2534.2571.2578.2597.2616.2617.2634.2637.2639.2645.2655.2656.2660.2681.2684.2685.2686.2688.2689.2691.2702.2724.2725.2726.2734.2743.2744.2745.2747.2748.2755.2765.2769.2771.2773.2784.2798.2802.2805.2811.2823.2824.2830.2835.2843.2849.2851.2861.2871.2875.2876.2883.2888.2893.2899.2919.2922.2927.

Region 17D	2837.
Region 17E	1936.1964.2234.2313.2314.2320.2376.2421.2468.2522.2579.2598.2622.2649.2705.2710.2852.2917.2933.
Region 18A	1842.1906.2478.2940.
Region 18A/19A	2450.2567.2939.
Region 19A	2327.
Region 19B	2671.2892.
Region 19B/21E	1868.1937.2078.2092.2139.2377.2379.2398.2425.2498.2536.2716.2795.2854.2857.2931.2972.3014.3021.
Region 19C/19E	2979.
Region 19D	1999.2588.2731.
Region 19E	2273.2395.2490.2538.2872.2960.
Region 19E/21C	2526.
Region 20C/20D	2863.
Region 20W	1883.1884.1933.1934.1959.1998.2019.2061.2071.2097.2101.2110.2146.2274.2333.2352.2401.2402.2403.
Region 20W/20X	2127.2510.2729.
Region 20X	1946.2674.2711.2736.2739.2936.
Region 20Y	2000.2305.2499.2741.2742.2968.
Region 20Z	1904.2068.2237.2530.2732.2880.
Region 21A	2735.2737.
Region 21C	1885.1923.2230.2353.2635.2643.2720.2954.
Region 21E	2431.
Region 22C	2699.

Register der Inventarnummern mit zugehörigen Katalognummern

Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.
07.598	2008	71.10799	2742	75.9993	2550
07.608	2272			75.10213	2382
		72.5011	2076	75.10317	2800
49.1724	2451			75.10327	2842
49.1780	2901	73.2216	2449	75.10568	2905
		73.13076	2075	75.10570	1973
58.3334	2860			75.11163	2914
		74.8436	2159	75.11164	2531
60.1295	2399	74.8620	2899	75.11309	2938
60.1460	1963	74.8676	2160	75.12241	2714
60.11214	2809	74.8687	2298	75.12267	2781
				75.12350	1998
61.2813	2912	75.99	2739	75.12396	1843
61.5490	1918	75.320	2733	75.13748	2736
61.11564	2414	75.634	2297		
61.12007	2717	75.662	2426	76.1668	1842
61.12809	2741	75.951	2787	76.1814	2763
61.13453	2383	75.975	2404	76.1815	2025
		75.1566	2525	76.2387	2161
62.2506	1930	75.1567	2910	76.2396	2328
62.4150	2120	75.1568	2853	76.3849	2026
62.4973	1942	75.1687	2023	76.3850	2810
62.5034	2189	75.2299	2934	76.5198	2327
62.5116	2062	75.2691	3012	76.5257	2751
62.6027	2130	75.2841	2991	76.5258	2587
62.6846	2069	75.3220	2566	76.5750	2732
62.11225	2791	75.3280	2134	76.6612	2478
		75.3373	2866	76.7319	2127
63.3371	2786	75.3376	2829	76.8970	2729
63.9387	1935	75.3501	2674	76.10023	2479
		75.3514	2641	76.10046	2077
64.3596	2708	75.3953	2501	76.10056	2504
64.10637	1941	75.3954	2527		
		75.4177	2502	77.500	2939
65.47	2211	75.4398	2241	77.525	2874
65.7730	2636	75.4759	2476	77.1476	2567
		75.5039	2024	77.1477	2940
66.1534	1945	75.5088	2477	77.1634	2072
66.2772	2533	75.5089	2546	77.1682	2718
		75.5180	2380	77.1818	2378
67.8933	2111	75.5181	2242	77.2146	2243
67.10419	2059	75.5291	2063	77.2478	3004
67.12031	2212	75.6390	2701	77.2708	2179
67.12094	1944	75.6658	2992	77.2797	2887
67.13173	2141	75.7590	2935	77.3519	2213
67.16247	1950	75.7862	2294	77.3646	2214
67.18749	3013	75.7944	2711	77.3731	2084
		75.7959	2936	77.3732	2300
68.5949	2632	75.8203	1946	77.3820	2291
		75.8369	2007	77.4116	2190
69.16506	2390	75.8550	1888	77.4136	2012
69.15453	1839	75.8551	1909	77.4344	1919
		75.9304	2503	77.4345	2833
70.5431	2323	75.9484	1987	77.4548	3022
70.9096	2807	75.9485	2937	77.4644	2244

Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.
77.4772	1970	77.17123	2154	78.9799	2219
77.4799	2103	77.17264	2248	78.10101	2881
77.4946	2172	77.17328	2602	78.10234	2915
77.5052	2011	77.17603	2346	78.10427	2882
77.5104	2245	77.17604	2444	78.10894	2250
77.5474	2778	77.17605	2359	78.11146	2753
77.5597	2215	77.17606	2788	78.11246	3023
77.5703	2117	77.17607	2620	78.11339	2614
77.5707	2654	77.18111	2783	78.12577	2031
77.5733	2767	77.18268	2337	78.12767	2581
77.5950	2163	77.18782	1976	78.13155	2032
77.6195	2013	77.18783	2301	78.13156	2461
77.6800	2116	77.19161	2325	78.13279	3019
77.6858	2027	77.19217	2796	78.14477	2121
77.7285	2551	77.19326	2029	78.14561	2220
77.7563	1953	77.19372	2292	78.14680	2591
77.7859	1844	77.19431	2676	78.14770	2664
77.8107	2372	77.19556	2388	78.15204	1850
77.8108	2794	77.19568	2730	78.15754	1958
77.8109	1845	77.19569	2845	78.16026	2087
77.8169	2480			78.16027	2195
77.8729	2028	78.66	2669	78.16096	2033
77.8984	2435	78.67	2030	78.16232	2721
77.9723	2985	78.405	2850	78.16908	2405
77.10069	2368	78.563	2210	78.17004	1968
77.10173	2469	78.957	2764	78.17034	1997
77.10207	2246	78.1320	2192	78.17319	2251
77.10696	2429	78.1429	2836	78.17726	2173
77.11002	2761	78.1719	2869	78.17772	1948
77.11092	2191	78.1863	1847	78.19578	2252
77.11094	2331	78.1864	2095	78.19579	2079
77.12001	2165	78.1865	2217	78.19580	2759
77.12124	2593	78.1866	2218	78.19581	2329
77.12126	2547	78.1978	2445	78.19742	1961
77.12215	2450	78.2854	2542	78.20113	2142
77.12773	2064	78.3240	2014	78.20283	2166
77.12913	2511	78.3339	2532	78.20285	2006
77.12969	2085	78.3589	2799	78.21175	2112
77.13298	2332	78.3683	2640	78.21298	2133
77.13432	3011	78.4396	2817	78.22617	2302
77.13941	2315	78.4480	2249	78.22618	2665
77.13942	2454	78.4497	2015	78.22619	2447
77.13965	2419	78.5308	2677	78.22899	2994
77.14303	2316	78.5484	2123	78.23280	2821
77.14623	2704	78.6058	2834	78.24044	2801
77.14624	2284	78.6144	2343	78.24045	2662
77.14719	1910	78.6512	1947	78.24063	2760
77.14720	3015	78.6709	2601	78.24064	2942
77.14815	2247	78.6835	2894	78.24072	2303
77.14816	2065	78.6860	1848		
77.14817	2216	78.7054	2615	79.341	2943
77.14964	2675	78.7234	1849	79.640	2505
77.15151	2131	78.7274	2003	79.720	2481
77.15329	2186	78.7618	2155	79.763	2184
77.15418	2539	78.7912	2464	79.764	2439
77.15419	2540	78.7916	2678	79.971	2944
77.15421	2706	78.8384	2453	79.1139	2568
77.15422	2926	78.8431	2193	79.1238	2658
77.15423	2652	78.8653	2156	79.1239	2592
77.15772	2941	78.8677	2354	79.1653	2679
77.16619	2086	78.9487	2719	79.1654	1977
77.16620	1846	78.9787	2114	79.1803	2569

Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.
79.1804	2035	79.11254	2373	80.757	2898
79.2132	2036	79.11589	2879	80.758	2227
79.2299	2517	79.11720	2104	80.897	2175
79.2300	2945	79.11987	2624	80.1088	2296
79.2464	2680	79.11988	2396	80.1153	1931
79.2465	3016	79.12083	2005	80.1527	2367
79.2670	2642	79.12666	2921	80.1612	1981
79.3037	1851	79.12742	2204	80.2062	2089
79.3038	2221	79.12801	2865	80.2063	2299
79.3076	1960	79.12907	2638	80.2280	2543
79.3090	1852	79.13314	2670	80.2281	2187
79.3157	2088	79.13406	2256	80.2903	2907
79.3181	2470	79.13666	2392	80.4259	1858
79.3462	2222	79.14276	1855	80.4353	2762
79.3533	2570	79.14342	2040	80.4580	2334
79.4096	2037	79.14863	3008	80.4821	2506
79.4097	2406	79.14931	2590	80.5276	2391
79.4098	2038	79.15185	2804	80.5424	1921
79.4690	2290	79.15446	1870	80.5962	2124
79.5121	2512	79.15478	2119	80.6665	2513
79.5187	2589	79.15600	3025	80.6901	2831
79.5258	2240	79.15615	2341	80.7063	2528
79.5311	2253	79.16014	1856	80.7064	2482
79.5370	2900	79.16101	2663	80.7151	2149
79.5592	2594	79.16200	2723	80.7664	2859
79.5621	1955	79.16308	2257	80.8775	2070
79.5635	2174	79.16480	2258	80.9004	2580
79.5643	2209	79.16675	2140	80.9557	2780
79.5660	1939	79.16696	2407	80.9646	1859
79.5697	2700	79.16760	2041	80.9688	2043
79.5715	1905	79.16779	1949	80.10205	1871
79.5722	1938	79.16837	2754	80.10227	2521
79.6006	1853	79.16980	2682	80.11094	2393
79.6220	2758	79.17636	1966	80.11514	2307
79.6693	2595	79.18311	2073	80.11515	2529
79.7006	1889	79.18312	2549	80.13010	2355
79.7050	2340	79.18440	2260	80.14648	2574
79.7265	2777	79.18732	2371	80.14817	2370
79.7552	2295	79.19026	2042	80.14818	2684
79.7580	2254	79.19027	2261	80.14819	2001
79.7709	2920	79.19853	2326	80.14820	2849
79.7710	2847	79.19892	2224	80.15274	2875
79.7887	2255	79.20145	2225	80.15275	2685
79.8083	2194	79.20405	2317	80.15276	2947
79.8209	2430	79.20406	2471	80.15277	2948
79.8448	2039	79.20795	2381	80.15393	1990
79.8460	2903	79.21733	2306	80.15393	2686
79.8641	2452	79.21734	2428	80.15464	2769
79.8741	2646	79.21735	1891	80.15521	2135
79.8742	1890	79.21736	2922	80.15717	2724
79.8941	3024	79.8932	1854	80.15821	2347
79.9026	1978	79.19862	1838	80.15822	1911
79.9490	2681			80.15849	2507
79.9491	2946	80.4	1857	80.15849	2823
79.9492	2734	80.10	2811	80.15926	2044
79.9493	2223	80.33	2930	80.15953	2919
79.10284	2080	80.40	2607	80.16075	2639
79.10330	2177	80.41	1922	80.16076	2824
79.10968	2465	80.81	2683	80.16727	2851
79.11007	2188	80.326	2167	80.17237	1877
79.11126	2884	80.327	2262	80.17532	2348
79.11214	2772	80.603	1920	80.18074	2319

Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.
80.18342	2876	80.26493	2655	81.1507	2957
80.18723	2656	80.26508	2427	81.1513	2309
80.19158	2440	80.26573	1912	81.1628	2958
80.19159	2358	80.26636	1893	81.1996	2784
80.19160	2514	80.26640	2385	81.1997	2771
80.19218	2534	80.26883	2987	81.1998	2285
80.19219	2617	80.26884	2952	81.1999	2339
80.19349	2349	80.27038	2798	81.2000	1862
80.19507	2180	80.27404	2308	81.2145	3003
80.19678	2893	80.27416	2485	81.2146	1894
80.19679	2888	80.27924	2409	81.2459	2597
80.19730	2843	80.28279	2612	81.2670	2773
80.20091	2616	80.28654	2822	81.3139	2702
80.20096	2835	80.28907	2932	81.3325	2645
80.20869	2318	80.29115	2472	81.3342	2231
80.20870	2949	80.29677	2629	81.3376	2448
80.21033	2993	80.30066	2953	81.3497	1975
80.21102	2350	80.30173	2627	81.3525	2748
80.21164	2765	80.30293	2690	81.3654	2959
80.21505	2483	80.30541	2446	81.3705	2805
80.21506	2950	80.31038	2473	81.3878	2830
80.21528	2637	80.31245	1932	81.4110	2232
80.21684	2145	80.32022	2703	81.4717	1895
80.21685	2578	80.32321	1993	81.4852	2265
80.21686	2229	80.32395	2545	81.5962	2144
80.21687	2951	80.32793	2797	81.6129	1996
80.21786	2743	80.32876	2486	81.6130	2389
80.21787	2365	80.33026	2844	81.6212	2266
80.21788	2228	80.33121	2153	81.6403	2310
80.21899	2105	80.33265	3000	81.7002	1908
80.22025	2927	80.33266	2902	81.8418	2489
80.22109	2375	80.33414	2757	81.8701	2432
80.22110	2263	80.33445	3001	81.9874	2324
80.22111	2571	80.33609	2806	81.10578	2361
80.22112	2802	80.33641	2366	81.10722	2164
80.22137	2634	80.33703	2386	81.10723	2168
80.22138	2755	80.34082	2756	81.10782	2267
80.22387	2369	80.34344	2264	81.10805	2692
80.22404	2357	80.34379	2596	81.10914	2021
80.22512	2871	80.34856	2045	81.11151	2722
80.22513	2484	80.35222	2487	81.11152	2269
80.22560	1860	80.35284	2873	81.12005	2746
80.22858	2883	80.35362	2838	81.13151	2286
80.22859	2022	80.35363	2766	81.13671	2752
80.23455	2725	80.35445	2488	81.13672	2066
80.23456	1892	80.36012	2643	81.13673	1991
80.23490	2726	80.36013	2353	81.15009	2552
80.23550	2351	80.36070	1923	81.15383	2443
80.23594	1861	80.36231	2747	81.15384	2508
80.23596	1943	80.36232	2635	81.15795	2046
80.23642	2861	80.36236	2954	81.16692	2017
80.24117	2660	80.36399	1885	81.16725	1992
80.24391	2688	80.36581	2230	81.16726	2908
80.24393	2689	80.36659	2720	81.16913	2815
80.24847	2744	80.36856	2136	81.17239	2102
80.24908	3009	80.36922	2691	81.17312	2416
80.24909	3020			81.17313	2820
80.25778	2004	81.263	2955	81.17314	2923
80.26006	2408	81.333	2618	81.17666	2983
80.26021	2162	81.984	2956	81.17941	2233
80.26395	2226	81.1076	2555	81.18785	2455
80.26409	2441	81.1505	2745	81.19190	1989

Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.
81.19381	2288	82.16741	1954	83.21341	2206
81.19416	2410	82.17239	2196	83.22026	2707
81.19591	1924	82.17294	2990	83.26388	2996
81.19634	2199	82.17307	2185	83.26646	2651
81.19717	2137	82.17718	2051	83.26743	2603
81.20042	2047	82.17969	2886	83.26746	3002
81.20188	2270	82.17970	2122	83.26749	2524
		82.18133	2125	83.26754	2277
82.1224	2490	82.18205	2345	83.26961	2197
82.1631	2538	82.18334	2018	83.27171	2090
82.1674	2273	82.18468	2774	83.27349	2118
82.1674	2979	82.18545	2312	83.27443	2096
82.2102	2395	82.18996	1873	83.27670	2020
82.2214	2960	82.19079	2052	83.27951	2519
82.2466	2588	82.19132	2418	83.28082	2091
82.3860	2271	82.19427	2839	83.28236	2494
82.4195	2989	82.19804	2909	83.29017	2659
82.4196	2982	82.20240	2611	83.29106	1928
82.4238	2147	82.20352	1878	83.29204	2885
82.4371	2287	82.20560	2456	83.29644	2293
82.4488	2556	82.21232	3010	83.30035	2509
82.4780	2491	82.21813	2152	83.30036	2584
82.4832	2535	82.21881	1940	83.30397	2553
82.5224	2789	82.22009	2107	83.30450	2474
82.5225	1988	82.22165	2814	83.30454	2397
82.5259	2782	82.22974	2202	83.30501	2169
82.5376	2181	82.22975	2289	83.30585	2198
82.5940	2558	82.22976	2276	83.30955	2411
82.5941	2048	82.23523	2178	83.31042	2895
82.6082	2106	82.23630	2713	83.31127	2054
82.6224	1896	82.23859	1995	83.31354	2997
82.6317	2825	82.23930	2148	83.34094	2235
82.6318	2862	82.24852	2463	83.34143	2625
82.6532	2557	82.25065	2792	83.34448	2438
82.6628	2275	82.25332	2009	83.34451	2630
82.6838	3018	82.25373	2904	83.34455	2599
82.6862	2356	82.25720	2338	83.35170	2803
82.7137	2126			83.35437	2964
82.7987	2492	83.1264	2961	83.35458	2965
82.7988	2049	83.2501	2320	83.35563	2715
82.7989	1916	83.2993	2421	83.36171	2856
82.8256	2321	83.3804	2705	83.36261	2981
82.8257	1962	83.8334	2995	83.36391	2648
82.9345	2374	83.10584	2917	83.36406	2322
82.9707	2832	83.10926	2962	83.38191	1951
82.10211	1956	83.11584	2522	83.38657	2647
82.10342	2108	83.11619	2376	83.39081	1913
82.10498	2115	83.11692	2963	83.39651	1887
82.10564	1872	83.12300	2234	83.39945	2278
82.11398	2878	83.14096	2468		
82.12826	1985	83.15766	2598	84.1157	2559
82.13227	1907	83.16000	2313	84.1803	3006
82.13228	2841	83.17865	2431	84.1804	2916
82.13308	1986	83.18034	2671	84.2965	2768
82.13309	2790	83.18236	2201	84.2966	2400
82.13560	2460	83.18605	2330	84.2967	2560
82.14685	2050	83.19876	1874	84.2968	2694
82.14686	2182	83.19913	2493	84.4125	2695
82.14944	2200	83.19944	2925	84.4271	2138
82.16209	2311	83.19966	2779	84.4895	1864
82.16266	1863	83.20531	2466	84.4896	2279
82.16740	2693	83.20638	2053	84.5025	1952

Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.
84.5059	2129	85.5712	2999	85.86780	2561
84.6227	1865	85.5753	2579	85.87154	1974
84.7288	2457	85.6855	2644	85.87155	2342
84.7396	2661	85.9577	2924	85.87585	2442
84.7493	2966	85.10291	2002	85.87807	2870
84.7955	2016	85.11262	2828	85.89867	2562
84.7956	2280	85.11263	1897		
84.7959	2929	85.12326	2520	86.2223	2867
84.8033	2055	85.12746	2458	86.2899	2057
84.8034	2143	85.13097	2998	86.6121	2622
84.8123	2846	85.14147	2749	86.7281	2314
84.8400	1972	85.16910	1867	86.7662	2852
84.8514	2827	85.21611	2496	86.8864	2600
84.8641	2696	85.34003	2740	86.8865	2082
84.8642	2495	85.40902	1898	86.10901	2437
84.8643	2515	85.42965	2157	86.13013	2068
84.9442	2150	85.43546	2727	86.16449	2880
84.9722	2855	85.43546	2672	86.17099	1904
84.9765	2906	85.43547	2969	86.18813	2530
84.10022	1984	85.45565	2497	86.21021	2237
84.10555	2109	85.47048	2604	86.23713	2092
84.10635	2896	85.51246	1899	86.24502	2795
84.11065	2362	85.53231	2858	86.24717	2498
84.11464	2056	85.53926	2970	86.24760	3014
84.11519	1866	85.60363	1917	86.24917	1868
84.11934	2128	85.60375	2971	86.25180	2078
84.12046	2074	85.60420	2976	86.25182	2379
84.12251	2434	85.61217	2183	86.25774	2857
84.12617	2864	85.62371	1901	86.25949	2892
84.13097	3007	85.65102	1979	86.26006	2425
84.13202	2653	85.65103	2808	86.26231	2139
84.13203	2750	85.65441	2631	86.26521	2536
84.13512	2572	85.65442	1902	86.26523	3021
84.13513	1875	85.66032	1876	86.26761	2398
84.14454	2812	85.66037	2363	86.26884	2377
84.14544	1971	85.67745	2606	86.26984	2716
84.15930	2608	85.67746	2099	86.27104	2854
84.16089	1914	85.68290	2573	86.27248	2972
84.16097	1929	85.69253	2344	86.27507	1937
84.16209	2967	85.70259	1903	86.28135	2735
84.16876	2605	85.71113	2868	86.28161	2737
84.16877	2575	85.71129	2877		
84.17212	2697	85.71487	1925	87.3.C03279.1	1869
84.17453	2394	85.71892	2544	87.3.C03434.1	2526
84.18658	2010	85.74430	2576	87.3.C03547.1	2837
84.19335	2577	85.79218	1980	87.3.C03553.1	2872
84.19416	2475	85.79231	2973	87.8.C03622.1	2699
84.19558	1967	85.79273	2840	87.11.C03571.13	2863
84.19867	2897	85.79664	2848	87.11.C03583.9	2499
84.19868	2889	85.81576	2467	87.54.C04031.129	3027
84.19879	2911	85.82977	2698	87.54.C04217.247	2563
84.20189	2423	85.82983	2633	87.54.C04220.3	2364
84.22090	2510	85.82990	2673	87.54.C04220.6	2420
84.23058	2710	85.83560	2668	87.54.C04220.312	2238
84.23181	2933	85.83561	2613	87.54.C04221.1	2433
84.23876	2649	85.84564	2626	87.54.C04221.2	2500
84.27142	1936	85.84586	1965	87.54.C04244.1	2413
		85.85381	1982	87.54.C04244.3	2816
85.565	2968	85.85386	2422	87.54.C04253.1	2415
85.600	2000	85.85627	2083	87.54.C04254.2	2424
85.1650	2931	85.86460	2974	87.54.C04254.332	3026
85.4698	1964	85.86461	2975	87.54.C04256.1	2113

Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Kat.-Nr.
87.54.C04256.2	1841	88.51.C04953.1	1994	90.5.C06701.1	2146
87.54.C04256.6	2281	88.51.C04953.172	1881	90.5.C06701.2	1933
87.54.C04256.11	2436	88.51.C04956.1	2360	90.5.C06701.4	2274
87.54.C04256.13	2282	88.51.C04961.123	2304	90.5.C06701.5	2333
87.54.C04256.14	2387	88.51.C04961.124	2384	90.5.C06702.1	2984
87.54.C04260.3	2058	88.51.C04961.125	2034	90.5.C06741.1	2565
87.56.C04306.1	2158	88.51.C04967.76	1882	90.5.C06757.1	2523
87.56.C04307.1	2100	88.51.C04983.184	2236	90.5.C06801.2	2101
87.56.C04356.669	1983	88.51.C04998.26	2081	90.5.C06810.1	2110
87.56.C04378.1	1915	88.51.C05004.1	2259	90.5.C06810.2	1934
87.56.C04384.37	2586	88.51.C05005.141	1880	90.5.C06881.1	2738
87.56.C04388.29	2554	88.51.C05005.142	2208	90.5.C06884.1	2978
87.56.C04397.1	2093	88.51.C05020.2	2564	90.5.C06946.1	2621
87.56.C04420.60	2516	88.51.C05030.11	2098	90.5.C07001.1	2019
87.56.C04436.1	1957	88.51.C05099.83	2151	90.5.C07130.3	2891
87.56.C04444.1	2813	88.51.C05118.1	2818	90.5.C07153.3	2986
87.56.C04448.1	2712	88.51.C05123.1	2537	90.5.C07169.1	3017
87.56.C04464.1	2687	88.51.C05147.75	2171	90.5.C07171.1	2061
87.56.C04464.9	2170	88.51.C05150.2	2412	90.5.C07230.1	1884
87.56.C04495.1	2239	88.51.C05175.1	2666	90.5.C07249.1	1959
87.56.C04540.18	2776	88.51.C05178.97	3005	90.5.C07254.1	2402
87.56.C04546.30	2203	88.51.C05188.1	2583	90.5.C07257.1	2071
87.56.C04575.129	2417	88.51.C05188.61	2623	90.5.C07292.4	2980
87.56.C04599.1	2785	88.51.C05189.1	2518	90.5.C07310.2	2709
87.56.C04599.33	2205	88.51.C05200.1	2094	90.5.C07311.1	2585
87.56.C04605.26	2928	88.51.C05238.49	2548	90.5.C07318.1	2097
87.56.C04643.183	2826	88.57.C04755.1	2650	90.5.C07333.2	2728
87.56.C04647.1	2890	88.57.C04755.2	2793	90.5.C07366.1	2352
87.56.C04666.1	2176	88.57.C04766.1	2582	90.5.C07384.1	2628
87.56.C04670.1	2335	88.57.C04766.2	1840	90.5.C07461.1	2403
87.56.C04717.1	2283			90.51.C05359.1	1886
		89.5.C06116.1	1883	90.51.C05414.2	2541
88.5.C03792.1	1906	89.5.C06292.1	2305	90.51.C05427.1	2610
88.51.C04804.1	2977	89.5.C06401.1	2667	90.51.C05437.163	2619
88.51.C04809.1	2459	89.9.C06094.5	2731	90.51.C05441.3	1900
88.51.C04821.4	1969	89.9.C06302.1	1999	90.51.C05445.14	2918
88.51.C04844.191	2819	89.54.C02838.67	2132	90.51.C05459.272	2657
88.51.C04856.2	2775			90.51.C05536.1	2462
88.51.C04856.3	2336	90.1.C06327.1	2609	90.51.C05724.1	2913
88.51.C04889.43	1879	90.1.C06456.1	1926	90.55.C05858.1	1927
88.51.C04895.45	2067	90.1.C06490.1	2988	90.55.C05893.1	2060
88.51.C04918.36	2207	90.1.C06512.1	2268		
88.51.C04942.148	2770	90.5.C06562.1	2401		

Register der Katalognummern mit zugehörigen Inventarnummern und Fundstellen

Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region
1838	79.19862		17C	1892	80.23456		17C
1839	69.15453	50		1893	80.26636		17C
1840	88.57.C04766.2		3A	1894	81.2146		17C
1841	87.54.C04256.2		2A	1895	81.4717		17C
1842	76.1668		18A	1896	82.6224	50	
1843	75.12396		9D	1897	85.11263		2E
1844	77.7859	34		1898	85.40902		2E
1845	77.8109	34		1899	85.51246		2E
1846	77.16620	25/31		1900	90.51.C05441.3	17	
1847	78.1863	31		1901	85.62371		2E
1848	78.6860	34		1902	85.65442		2E
1849	78.7234	25/31		1903	85.70259		2E
1850	78.15204	37		1904	86.17099		20Z
1851	79.3037	1/2/5/6		1905	79.5715	29	
1852	79.3090	1/2/5/6		1906	88.5.C03792.1		18A
1853	79.6006	11		1907	82.13227	50	
1854	79.8932		16D/17D	1908	81.7002	35	
1855	79.14276		16D/17D	1909	75.8551		4D/5B
1856	79.16014		16D/17D	1910	77.14719	37	
1857	80.4	1/2/5/6		1911	80.15822		17C
1858	80.4259	6		1912	80.26573		17C
1859	80.9646	6		1913	83.39081	35/36	
1860	80.22560		17C	1914	84.16089		9D
1861	80.23594		17C	1915	87.56.C04378.1	23	
1862	81.2000		17C	1916	82.7989	50	
1863	82.16266	50		1917	85.60363		2E
1864	84.4895	36		1918	61.5490	31	
1865	84.6227	36		1919	77.4344	34	
1866	84.11519	36		1920	80.603	6	
1867	85.16910		2E	1921	80.5424	6	
1868	86.24917		19B/21E	1922	80.41	22	
1869	87.3.C03279.1		17C	1923	80.36070		21C
1870	79.15446	29		1924	81.19591	50	
1871	80.10205	6		1925	85.71487		2E
1872	82.10564	50		1926	90.1.C06456.1		17B
1873	82.18996	50		1927	90.55.C05858.1		2D
1874	83.19876	35		1928	83.29106	35	
1875	84.13513		9D	1929	84.16097		9D
1876	85.66032		2E	1930	62.2506	30	
1877	80.17237		17C	1931	80.1153	6	
1878	82.20352	50		1932	80.31245	22	
1879	88.51.C04889.43	22		1933	90.5.C06701.2		20W
1880	88.51.C05005.141	22		1934	90.5.C06810.2		20W
1881	88.51.C04953.172	22		1935	63.9387	31	
1882	88.51.C04967.76	22		1936	84.27142		17E
1883	89.5.C06116.1		20W	1937	86.27507		19B/21E
1884	90.5.C07230.1		20W	1938	79.5722		17C
1885	80.36399		21C	1939	79.5660		16D/17D
1886	90.51.C05359.1	17		1940	82.21881	50	
1887	83.39651	35/36		1941	64.10637	30	
1888	75.8550		4D/5B	1942	62.4973	30	
1889	79.7006		17C	1943	80.23596		17C
1890	79.8742	29		1944	67.12094		5C
1891	79.21735		17C	1945	66.1534	31	

Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region
1946	75.8203		20X	2007	75.8369		4D/5B
1947	78.6512	34		2008	07.598		1-22
1948	78.17772	31		2009	82.25332	50	
1949	79.16779		16D/17D	2010	84.18658		9D
1950	67.16247	49		2011	77.5052	25/31	
1951	83.38191	35/36		2012	77.4136	34	
1952	84.5025	36		2013	77.6195	34	
1953	77.7563	34		2014	78.3240	31	
1954	82.16741	50		2015	78.4497	25/31	
1955	79.5621	11		2016	84.7955	36	
1956	82.10211	50		2017	81.16692	50	
1957	87.56.C04436.1	23		2018	82.18334	50	
1958	78.15754	34		2019	90.5.C07001.1		20W
1959	90.5.C07249.1		20W	2020	83.27670	35	
1960	79.3076	1/2/5/6		2021	81.10914	35	
1961	78.19742	34		2022	80.22859		17C
1962	82.8257	50		2023	75.1687		9D
1963	60.1460	30		2024	75.5039		9D
1964	85.4698		17E	2025	76.1815		9D
1965	85.84586		2E	2026	76.3849	1/5	
1966	79.17636		16D/17D	2027	77.6858	34	
1967	84.19558		9D	2028	77.8729	34	
1968	78.17004	37		2029	77.19326	34	
1969	88.51.C04821.4	22		2030	78.67	34	
1970	77.4772	34		2031	78.12577	31	
1971	84.14544		9D	2032	78.13155	34	
1972	84.8400	36		2033	78.16096	25/31	
1973	75.10570		4D/5B	2034	88.51.C04961.125	22	
1974	85.87154		2E	2035	79.1804	1/2/5/6	
1975	81.3497		17C	2036	79.2132	1/2/5/6	
1976	77.18782	34		2037	79.4096	1/2/5/6	
1977	79.1654	1/2/5/6		2038	79.4098	1/2/5/6	
1978	79.9026	29		2039	79.8448	11	
1979	85.65102		2E	2040	79.14342	29	
1980	85.79218		2E	2041	79.16760		16D/17D
1981	80.1612	6		2042	79.19026	29	
1982	85.85381		2E	2043	80.9688	5	
1983	87.56.C04356.669	23		2044	80.15926		17C
1984	84.10022	36		2045	80.34856	22	
1985	82.12826	50		2046	81.15795	50	
1986	82.13308	50		2047	81.20042	50	
1987	75.9484		4D/5B	2048	82.5941	50	
1988	82.5225	50		2049	82.7988	50	
1989	81.19190	50		2050	82.14685	50	
1990	80.15393		17C	2051	82.17718	50	
1991	81.13673	50		2052	82.19079	50	
1992	81.16725	50		2053	83.20638	35	
1993	80.32321	22		2054	83.31127	35	
1994	88.51.C04953.1	22		2055	84.8033	36	
1995	82.23859	50		2056	84.11464	36	
1996	81.6129		17C	2057	86.2899		6C
1997	78.17034	25/31		2058	87.54.C04260.3		2A
1998	75.12350		20W	2059	67.10419	20	
1999	89.9.C06302.1		19D	2060	90.55.C05893.1		2D
2000	85.600		20Y	2061	90.5.C07171.1		20W
2001	80.14819		17C	2062	62.5116	30	
2002	85.10291		2E	2063	75.5291		9D
2003	78.7274	37		2064	77.12773	25/31	
2004	80.25778		17C	2065	77.14816	34	
2005	79.12083	11		2066	81.13672	50	
2006	78.20285	31		2067	88.51.C04895.45	22	

Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region
2068	86.13013		20Z	2129	84.5059	36	
2069	62.6846	30		2130	62.6027	30	
2070	80.8775	6		2131	77.15151	34	
2071	90.5.C07257.1		20W	2132	89.54.C02838.67	37	
2072	77.1634	34		2133	78.21298	31	
2073	79.18311	11		2134	75.3280		4D/5B
2074	84.12046	36		2135	80.15521		17C
2075	73.13076	41/47		2136	80.36856		8C
2076	72.5011	48		2137	81.19717	50	
2077	76.10046	13		2138	84.4271	36	
2078	86.25180		19B/21E	2139	86.26231		19B/21E
2079	78.19579	31		2140	79.16675		16D/17D
2080	79.10284		16D/17D	2141	67.13173	20	
2081	88.51.C04998.26	22		2142	78.20113	37	
2082	86.8865		2A	2143	84.8034	36	
2083	85.85627		2E	2144	81.5962		17C
2084	77.3731	25/31		2145	80.21684		17C
2085	77.12969	25/31		2146	90.5.C06701.1		20W
2086	77.16619	25/31		2147	82.4238	50	
2087	78.16026	31		2148	82.23930	50	
2088	79.3157	1/2/5/6		2149	80.7151	6	
2089	80.2062	6		2150	84.9442	36	
2090	83.27171	35		2151	88.51.C05099.83	22	
2091	83.28082	35		2152	82.21813	50	
2092	86.23713		19B/21E	2153	80.33121	22	
2093	87.56.C04397.1	23		2154	77.17123	34	
2094	88.51.C05200.1	22		2155	78.7618	34	
2095	78.1864	31		2156	78.8653		17B
2096	83.27443	35		2157	85.42965		2E
2097	90.5.C07318.1		20W	2158	87.56.C04306.1	23	
2098	88.51.C05030.11	22		2159	74.8436		17C
2099	85.67746		2E	2160	74.8676		17C
2100	87.56.C04307.1	23		2161	76.2387		9D
2101	90.5.C06801.2		20W	2162	80.26021		17C
2102	81.17239	50		2163	77.5950	34	
2103	77.4799	34		2164	81.10722	35	
2104	79.11720	29		2165	77.12001	34	
2105	80.21899		17C	2166	78.20283	31	
2106	82.6082	50		2167	80.326	6	
2107	82.22009	50		2168	81.10723	35	
2108	82.10342	50		2169	83.30501	35	
2109	84.10555	36		2170	87.56.C04464.9	23	
2110	90.5.C06810.1		20W	2171	88.51.C05147.75	22	
2111	67.8933		5B	2172	77.4946	34	
2112	78.21175	31		2173	78.17726	25/31	
2113	87.54.C04256.1		2A	2174	79.5635		16D/17D
2114	78.9787		17B	2175	80.897	6	
2115	82.10498	50		2176	87.56.C04666.1	23	
2116	77.6800	34		2177	79.10330	29	
2117	77.5703	25/31		2178	82.23523	50	
2118	83.27349	35		2179	77.2708	34	
2119	79.15478	29		2180	80.19507		17C
2120	62.4150	29		2181	82.5376	50	
2121	78.14477	25/31		2182	82.14686	50	
2122	82.17970	50		2183	85.61217		2E
2123	78.5484		17B	2184	79.763	1/2/5/6	
2124	80.5962	6		2185	82.17307	50	
2125	82.18133	50		2186	77.15329	34	
2126	82.7137	50		2187	80.2281	6	
2127	76.7319		20W/20X	2188	79.11007		16D/17D
2128	84.11934	36		2189	62.5034	30	

Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region
2190	77.4116	34		2251	78.17319	31	
2191	77.11092	34		2252	78.19578	31	
2192	78.1320	25/31		2253	79.5311	1/2/5/6	
2193	78.8431	31		2254	79.7580		16D/17D
2194	79.8083	29		2255	79.7887		16D/17D
2195	78.16027	31		2256	79.13406	29	
2196	82.17239	50		2257	79.16308	11	
2197	83.26961	35		2258	79.16480		16D/17D
2198	83.30585	35		2259	88.51.C05004.1	22	
2199	81.19634	50		2260	79.18440		16D/17D
2200	82.14944	50		2261	79.19027	29	
2201	83.18236	35		2262	80.327	6	
2202	82.22974	50		2263	80.22110		17C
2203	87.56.C04546.30	23		2264	80.34344	22	
2204	79.12742		16D/17D	2265	81.4852		17C
2205	87.56.C04599.33	23		2266	81.6212		17C
2206	83.21341	35		2267	81.10782	35	
2207	88.51.C04918.36	22		2268	90.1.C06512.1		17B
2208	88.51.C05005.142	22		2269	81.11152	50	
2209	79.5643		16D/17D	2270	81.20188	50	
2210	78.563	31		2271	82.3860	50	
2211	65.47	31		2272	07.608		1-22
2212	67.12031		5C	2273	82.1674		19E
2213	77.3519	34		2274	90.5.C06701.4		20W
2214	77.3646	34		2275	82.6628	50	
2215	77.5597	25/31		2276	82.22976	50	
2216	77.14817	34		2277	83.26754	35	
2217	78.1865	31		2278	83.39945	35/36	
2218	78.1866	31		2279	84.4896	36	
2219	78.9799		17B	2280	84.7956	36	
2220	78.14561	31		2281	87.54.C04256.6		2A
2221	79.3038	1/2/5/6		2282	87.54.C04256.13		2A
2222	79.3462	1/2/5/6		2283	87.56.C04717.1	23	
2223	79.9493		17C	2284	77.14624	34	
2224	79.19892	29		2285	81.1998		17C
2225	79.20145		16D/17D	2286	81.13151	50	
2226	80.26395		17C	2287	82.4371	50	
2227	80.758	6		2288	81.19381	50	
2228	80.21788		17C	2289	82.22975	50	
2229	80.21686		17C	2290	79.4690	1/2/5/6	
2230	80.36581		21C	2291	77.3820	34	
2231	81.3342		17C	2292	77.19372	25/31	
2232	81.4110		17C	2293	83.29644	35	
2233	81.17941	50		2294	75.7862		4D/5B
2234	83.12300		17E	2295	79.7552	29	
2235	83.34094	35/36		2296	80.1088	6	
2236	88.51.C04983.184	22		2297	75.634		9D
2237	86.21021		20Z	2298	74.8687		17B
2238	87.54.C04220.312		2A	2299	80.2063	6	
2239	87.56.C04495.1	23		2300	77.3732	25/31	
2240	79.5258	1/2/5/6		2301	77.18783	34	
2241	75.4398		4D/5B	2302	78.22617	25/31	
2242	75.5181		9D	2303	78.24072		17B
2243	77.2146	25/31		2304	88.51.C04961.123	22	
2244	77.4644	34		2305	89.5.C06292.1		20Y
2245	77.5104	34		2306	79.21733		17C
2246	77.10207	34		2307	80.11514	6	
2247	77.14815	34		2308	80.27404		17C
2248	77.17264	25/31		2309	81.1513		17C
2249	78.4480		17B	2310	81.6403		17C
2250	78.10894	31		2311	82.16209	50	

Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region
2312	82.18545	50		2373	79.11254	29	
2313	83.16000		17E	2374	82.9345	50	
2314	86.7281		17E	2375	80.22109		17C
2315	77.13941	25/31		2376	83.11619		17E
2316	77.14303	25/31		2377	86.26884		19B/21E
2317	79.20405		16D/17D	2378	77.1818	34	
2318	80.20869		17C	2379	86.25182		19B/21E
2319	80.18074		17C	2380	75.5180		9D
2320	83.2501		17E	2381	79.20795	29	
2321	82.8256	50		2382	75.10213		9D
2322	83.36406	35/36		2383	61.13453	30	
2323	70.5431	22		2384	88.51.C04961.124	22	
2324	81.9874	35		2385	80.26640		17C
2325	77.19161	25/31		2386	80.33703	22	
2326	79.19853		16D/17D	2387	87.54.C04256.14		2A
2327	76.5198		19A	2388	77.19556		10A
2328	76.2396		9D	2389	81.6130		17C
2329	78.19581	31		2390	69.16506	51	
2330	83.18605	35		2391	80.5276	1/2/5/6	
2331	77.11094	34		2392	79.13666		17C
2332	77.13298	34		2393	80.11094	6	
2333	90.5.C06701.5		20W	2394	84.17453		9D
2334	80.4580	6		2395	82.2102		19E
2335	87.56.C04670.1	23		2396	79.11988	29	
2336	88.51.C04856.3	22		2397	83.30454	35	
2337	77.18268	34		2398	86.26761		19B/21E
2338	82.25720	50		2399	60.1295	30	
2339	81.1999		17C	2400	84.2966	36	
2340	79.7050		16D/17D	2401	90.5.C06562.1		20W
2341	79.15615		17C	2402	90.5.C07254.1		20W
2342	85.87155		2E	2403	90.5.C07461.1		20W
2343	78.6144		17B	2404	75.975		9D
2344	85.69253		2E	2405	78.16908	34	
2345	82.18205	50		2406	79.4097	1/2/5/6	
2346	77.17603	34		2407	79.16696		16D/17D
2347	80.15821		17C	2408	80.26006		17C
2348	80.17532		17C	2409	80.27924	22	
2349	80.19349		17C	2410	81.19416	50	
2350	80.21102		17C	2411	83.30955	35	
2351	80.23550		17C	2412	88.51.C05150.2	22	
2352	90.5.C07366.1		20W	2413	87.54.C04244.1		2A
2353	80.36013		21C	2414	61.11564	30	
2354	78.8677	34		2415	87.54.C04253.1		2A
2355	80.13010	6		2416	81.17312	50	
2356	82.6862	50		2417	87.56.C04575.129	23	
2357	80.22404		17C	2418	82.19132	50	
2358	80.19159		17C	2419	77.13965	25/31	
2359	77.17605	34		2420	87.54.C04220.6		2A
2360	88.51.C04956.1	22		2421	83.2993		17E
2361	81.10578	35		2422	85.85386		2E
2362	84.11065	36		2423	84.20189		9D
2363	85.66037		2E	2424	87.54.C04254.2		2A
2364	87.54.C04220.3		2A	2425	86.26006		19B/21E
2365	80.21787		17C	2426	75.662		9D
2366	80.33641	22		2427	80.26508		17C
2367	80.1527	6		2428	79.21734		17C
2368	77.10069	25/31		2429	77.10696	25/31	
2369	80.22387		17C	2430	79.8209	29	
2370	80.14817		17C	2431	83.17865		21E
2371	79.18732	29		2432	81.8701	35	
2372	77.8107	34		2433	87.54.C04221.1		2A

Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region
2434	84.12251	36		2495	84.8642	36	
2435	77.8984	25/31		2496	85.21611		2E
2436	87.54.C04256.11		2A	2497	85.45565		2E
2437	86.10901		2A	2498	86.24717		19B/21E
2438	83.34448	35/36		2499	87.11.C03583.9		20Y
2439	79.764	1/2/5/6		2500	87.54.C04221.2		2A
2440	80.19158		17C	2501	75.3953		9D
2441	80.26409		17C	2502	75.4177		9D
2442	85.87585		2E	2503	75.9304		9D
2443	81.15383	50		2504	76.10056	13	
2444	77.17604	34		2505	79.640	1/2/5/6	
2445	78.1978	25/31		2506	80.4821	5	
2446	80.30541	22		2507	80.15849		17C
2447	78.22619	25/31		2508	81.15384	50	
2448	81.3376		17C	2509	83.30035	35	
2449	73.2216		17C	2510	84.22090		20W/20X
2450	77.12215		18A/19A	2511	77.12913	25/31	
2451	49.1724		1-22	2512	79.5121	1/2/5/6	
2452	79.8641	29		2513	80.6665	6	
2453	78.8384	31		2514	80.19160		17C
2454	77.13942	25/31		2515	84.8643	36	
2455	81.18785	50		2516	87.56.C04420.60	23	
2456	82.20560	50		2517	79.2299	1/2/5/6	
2457	84.7288	36		2518	88.51.C05189.1	22	
2458	85.12746		2E	2519	83.27951	35	
2459	88.51.C04809.1	22		2520	85.12326		2E
2460	82.13560	50		2521	80.10227	6	
2461	78.13156	34		2522	83.11584		17E
2462	90.51.C05536.1	17		2523	90.5.C06757.1		20W
2463	82.24852	50		2524	83.26749	35	
2464	78.7912	25/31		2525	75.1566		9D
2465	79.10968	29		2526	87.3.C03434.1		19E/21C
2466	83.20531	35		2527	75.3954		9D
2467	85.81576		2E	2528	80.7063	6	
2468	83.14096		17E	2529	80.11515	6	
2469	77.10173	34		2530	86.18813		20Z
2470	79.3181	1/2/5/6		2531	75.11164		4D/5B
2471	79.20406		16D/17D	2532	78.3339	31	
2472	80.29115	22		2533	66.2772		1-22
2473	80.31038	22		2534	80.19218		17C
2474	83.30450	35		2535	82.4832	50	
2475	84.19416		9D	2536	86.26521		19B/21E
2476	75.4759		9D	2537	88.51.C05123.1	22	
2477	75.5088		9D	2538	82.1631		19E
2478	76.6612		18A	2539	77.15418	34	
2479	76.10023	13		2540	77.15419	34	
2480	77.8169	34		2541	90.51.C05414.2	17	
2481	79.720	1/2/5/6		2542	78.2854		16B
2482	80.7064	6		2543	80.2280	6	
2483	80.21505		17C	2544	85.71892		2E
2484	80.22513		17C	2545	80.32395	22	
2485	80.27416		17C	2546	75.5089		9D
2486	80.32876	22		2547	77.12126	34	
2487	80.35222	22		2548	88.51.C05238.49	22	
2488	80.35445	22		2549	79.18312	11	
2489	81.8418	35		2550	75.9993		4D/5B
2490	82.1224		19E	2551	77.7285	25/31	
2491	82.4780	50		2552	81.15009	50	
2492	82.7987	50		2553	83.30397	35	
2493	83.19913	35		2554	87.56.C04388.29	23	
2494	83.28236	35		2555	81.1076		17B

Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region
2556	82.4488	50		2617	80.19219		17C
2557	82.6532	50		2618	81.333		17B
2558	82.5940	50		2619	90.51.C05437.163	17	
2559	84.1157	36		2620	77.17607	34	
2560	84.2967	36		2621	90.5.C06946.1		20W
2561	85.86780		2E	2622	86.6121		17E
2562	85.89867		2E	2623	88.51.C05188.61	22	
2563	87.54.C04217.247		2A	2624	79.11987	29	
2564	88.51.C05020.2	22		2625	83.34143	35/36	
2565	90.5.C06741.1		20W	2626	85.84564		2E
2566	75.3220		9D	2627	80.30173	22	
2567	77.1476		18A/19A	2628	90.5.C07384.1		20W
2568	79.1139	1/2/5/6		2629	80.29677	22	
2569	79.1803	1/2/5/6		2630	83.34451	35/36	
2570	79.3533	1/2/5/6		2631	85.65441		2E
2571	80.22111		17C	2632	68.5949	49	
2572	84.13512		9D	2633	85.82983		2E
2573	85.68290		2E	2634	80.22137		17C
2574	80.14648	6		2635	80.36232		21C
2575	84.16877		9D	2636	65.7730		5C
2576	85.74430		2E	2637	80.21528		17C
2577	84.19335		9D	2638	79.12907	29	
2578	80.21685		17C	2639	80.16075		17C
2579	85.5753		17E	2640	78.3683	37	
2580	80.9004	6		2641	75.3514		9D
2581	78.12767	31		2642	79.2670	1/2/5/6	
2582	88.57.C04766.1		3A	2643	80.36012		21C
2583	88.51.C05188.1	22		2644	85.6855		2E
2584	83.30036	35		2645	81.3325		17C
2585	90.5.C07311.1		20W	2646	79.8741	29	
2586	87.56.C04384.37	23		2647	83.38657	35/36	
2587	76.5258		9D	2648	83.36391	35/36	
2588	82.2466		19D	2649	84.23876		17E
2589	79.5187	1/2/5/6		2650	88.57.C04755.1		3A
2590	79.14931	29		2651	83.26646	35	
2591	78.14680	25/31		2652	77.15423	34	
2592	79.1239	1/2/5/6		2653	84.13202		9D
2593	77.12124	34		2654	77.5707	25/31	
2594	79.5592	11		2655	80.26493		17C
2595	79.6693	29		2656	80.18723		17C
2596	80.34379	22		2657	90.51.C05459.272	17	
2597	81.2459		17C	2658	79.1238	1/2/5/6	
2598	83.15766		17E	2659	83.29017	35	
2599	83.34455	35/36		2660	80.24117		17C
2600	86.8864		2A	2661	84.7396	36	
2601	78.6709	34		2662	78.24045	31	
2602	77.17328	34		2663	79.16101		16D/17D
2603	83.26743	35		2664	78.14770		16B
2604	85.47048		2E	2665	78.22618	25/31	
2605	84.16876		9D	2666	88.51.C05175.1	22	
2606	85.67745		2E	2667	89.5.C06401.1		20W
2607	80.40	22		2668	85.83560		2E
2608	84.15930		9D	2669	78.66	34	
2609	90.1.C06327.1		17B	2670	79.13314	29	
2610	90.51.C05427.1	17		2671	83.18034		19B
2611	82.20240	50		2672	85.43546		2E
2612	80.28279	22		2673	85.82990		2E
2613	85.83561		2E	2674	75.3501		20X
2614	78.11339	31		2675	77.14964	25/31	
2615	78.7054	25/31		2676	77.19431	34	
2616	80.20091		17C	2677	78.5308		17B

Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region
2678	78.7916	25/31		2739	75.99		20X
2679	79.1653	1/2/5/6		2740	85.34003		2E
2680	79.2464	1/2/5/6		2741	61.12809		20Y
2681	79.9490		17C	2742	71.10799		20Y
2682	79.16980		16D/17D	2743	80.21786		17C
2683	80.81	22		2744	80.24847		17C
2684	80.14818		17C	2745	81.1505		17C
2685	80.15275		17C	2746	81.12005	50	
2686	80.15393		17C	2747	80.36231		17C
2687	87.56.C04464.1	23		2748	81.3525		17C
2688	80.24391		17C	2749	85.14147		2E
2689	80.24393		17C	2750	84.13203		9D
2690	80.30293	22		2751	76.5257		9D
2691	80.36922		17C	2752	81.13671	50	
2692	81.10805	35		2753	78.11146	31	
2693	82.16740	50		2754	79.16837	29	
2694	84.2968	36		2755	80.22138		17C
2695	84.4125	36		2756	80.34082	22	
2696	84.8641	36		2757	80.33414	22	
2697	84.17212		9D	2758	79.6220		16D/17D
2698	85.82977		2E	2759	78.19580	31	
2699	87.8.C03622.1		22C	2760	78.24063		17B
2700	79.5697		16D/17D	2761	77.11002	34	
2701	75.6390		9D	2762	80.4353	6	
2702	81.3139		17C	2763	76.1814		9D
2703	80.32022	22		2764	78.957	25/31	
2704	77.14623	34		2765	80.21164		17C
2705	83.3804		17E	2766	80.35363	22	
2706	77.15421	34		2767	77.5733	25/31	
2707	83.22026	35		2768	84.2965	36	
2708	64.3596	31		2769	80.15464		17C
2709	90.5.C07310.2		20W	2770	88.51.C04942.148	22	
2710	84.23058		17E	2771	81.1997		17C
2711	75.7944		20X	2772	79.11214	29	
2712	87.56.C04448.1	23		2773	81.2670		17C
2713	82.23630	50		2774	82.18468	50	
2714	75.12241		4D/5B	2775	88.51.C04856.2	22	
2715	83.35563	35/36		2776	87.56.C04540.18	23	
2716	86.26984		19B/21E	2777	79.7265		16D/17D
2717	61.12007	30		2778	77.5474	34	
2718	77.1682	34		2779	83.19966	35	
2719	78.9487	34		2780	80.9557	6	
2720	80.36659		21C	2781	75.12267		4D/5B
2721	78.16232	34		2782	82.5259	50	
2722	81.11151	50		2783	77.18111	34	
2723	79.16200	11		2784	81.1996		17C
2724	80.15717		17C	2785	87.56.C04599.1	23	
2725	80.23455		17C	2786	63.3371	25	
2726	80.23490		17C	2787	75.951		9D
2727	85.43546		2E	2788	77.17606	34	
2728	90.5.C07333.2		20W	2789	82.5224	50	
2729	76.8970		20W/20X	2790	82.13309	50	
2730	77.19568		10A	2791	62.11225		1-22
2731	89.9.C06094.5		19D	2792	82.25065	50	
2732	76.5750		20Z	2793	88.57.C04755.2		3A
2733	75.320		9D	2794	77.8108	34	
2734	79.9492		17C	2795	86.24502		19B/21E
2735	86.28135		21A	2796	77.19217	25/31	
2736	75.13748		20X	2797	80.32793	22	
2737	86.28161		21A	2798	80.27038		17C
2738	90.5.C06881.1		20W	2799	78.3589	31	

Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region
2800	75.10317		4D/5B
2801	78.24044	31	
2802	80.22112		17C
2803	83.35170	35/36	
2804	79.15185	29	
2805	81.3705		17C
2806	80.33609	22	
2807	70.9096	22	
2808	85.65103		2E
2809	60.11214		2B
2810	76.3850	1/5	
2811	80.10		17C
2812	84.14454		9D
2813	87.56.C04444.1	23	
2814	82.22165	50	
2815	81.16913	50	
2816	87.54.C04244.3		2A
2817	78.4396		17B
2818	88.51.C05118.1	22	
2819	88.51.C04844.191	22	
2820	81.17313	50	
2821	78.23280	25/31	
2822	80.28654	22	
2823	80.15849		17C
2824	80.16076		17C
2825	82.6317	50	
2826	87.56.C04643.183	23	
2827	84.8514	36	
2828	85.11262		2E
2829	75.3376		4D/5B
2830	81.3878		17C
2831	80.6901	6	
2832	82.9707	50	
2833	77.4345	34	
2834	78.6058		17B
2835	80.20096		17C
2836	78.1429	31	
2837	87.3.C03547.1		17D
2838	80.35362	22	
2839	82.19427	50	
2840	85.79273		2E
2841	82.13228	50	
2842	75.10327		9D
2843	80.19730		17C
2844	80.33026	22	
2845	77.19569		10A
2846	84.8123	36	
2847	79.7710		16D/17D
2848	85.79664		2E
2849	80.14820		17C
2850	78.405	31	
2851	80.16727		17C
2852	86.7662		17E
2853	75.1568		9D
2854	86.27104		19B/21E
2855	84.9722	36	
2856	83.36171	35/36	
2857	86.25774		19B/21E
2858	85.53231		2E
2859	80.7664	5	
2860	58.3334	24	

Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region
2861	80.23642		17C
2862	82.6318	50	
2863	87.11.C03571.13		20C/20D
2864	84.12617	36	
2865	79.12801		16D/17D
2866	75.3373		4D/5B
2867	86.2223		3A
2868	85.71113		2E
2869	78.1719	34	
2870	85.87807		2E
2871	80.22512		17C
2872	87.3.C03553.1		19E
2873	80.35284	22	
2874	77.525	34	
2875	80.15274		17C
2876	80.18342		17C
2877	85.71129		2E
2878	82.11398	50	
2879	79.11589	29	
2880	86.16449		20Z
2881	78.10101	25/31	
2882	78.10427	37	
2883	80.22858		17C
2884	79.11126	29	
2885	83.29204	35	
2886	82.17969	50	
2887	77.2797	25/31	
2888	80.19679		17C
2889	84.19868		9D
2890	87.56.C04647.1	23	
2891	90.5.C07130.3		20W
2892	86.25949		19B
2893	80.19678		17C
2894	78.6835	31	
2895	83.31042	35	
2896	84.10635	36	
2897	84.19867		9D
2898	80.757	6	
2899	74.8620		17C
2900	79.5370	1/2/5/6	
2901	49.1780		1-22
2902	80.33266	22	
2903	79.8460	11	
2904	82.25373	50	
2905	75.10568		4D/5B
2906	84.9765	36	
2907	80.2903	6	
2908	81.16726	50	
2909	82.19804	50	
2910	75.1567		9D
2911	84.19879		9D
2912	61.2813	28	
2913	90.51.C05724.1	17	
2914	75.11163		4D/5B
2915	78.10234	25/31	
2916	84.1804	36	
2917	83.10584		17E
2918	90.51.C05445.14	17	
2919	80.15953		17C
2920	79.7709		16D/17D
2921	79.12666		16D/17D

Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region	Kat.-Nr.	Inv.-Nr.	Insula	Region
2922	79.21736		17C	2975	85.86461		2E
2923	81.17314	50		2976	85.60420		2E
2924	85.9577		2E	2977	88.51.C04804.1	22	
2925	83.19944	35		2978	90.5.C06884.1		20W
2926	77.15422	34		2979	82.1674		19C/19E
2927	80.22025		17C	2980	90.5.C07292.4		20W
2928	87.56.C04605.26	23		2981	83.36261	35/36	
2929	84.7959	36		2982	82.4196	50	
2930	80.33		17C	2983	81.17666	50	
2931	85.1650		19B/21E	2984	90.5.C06702.1		20W
2932	80.28907	22		2985	77.9723	34	
2933	84.23181		17E	2986	90.5.C07153.3		20W
2934	75.2299		4D/5B	2987	80.26883		17C
2935	75.7590		5B	2988	90.1.C06490.1		17B
2936	75.7959		20X	2989	82.4195	50	
2937	75.9485		4D	2990	82.17294	50	
2938	75.11309		9D	2991	75.2841		4D/5B
2939	77.500		18A/19A	2992	75.6658		4D/5B
2940	77.1477		18A	2993	80.21033		17C
2941	77.15772	25/31		2994	78.22899	34	
2942	78.24064		17B	2995	83.8334		17E
2943	79.341	1/2/5/6		2996	83.26388	35	
2944	79.971	1/2/5/6		2997	83.31354	35	
2945	79.2300	1/2/5/6		2998	85.13097		2E
2946	79.9491		17C	2999	85.5712		17E
2947	80.15276		17C	3000	80.33265	22	
2948	80.15277		17C	3001	80.33445	22	
2949	80.20870		17C	3002	83.26746	35	
2950	80.21506		17C	3003	81.2145		17C
2951	80.21687		17C	3004	77.2478	34	
2952	80.26884		17C	3005	88.51.C05178.97	22	
2953	80.30066	22		3006	84.1803	36	
2954	80.36236		21C	3007	84.13097		9D
2955	81.263		17B	3008	79.14863	29	
2956	81.984		17B	3009	80.24908		17C
2957	81.1507		17C	3010	82.21232	50	
2958	81.1628		17C	3011	77.13432	25/31	
2959	81.3654		17C	3012	75.2691		9D
2960	82.2214		19E	3013	67.18749		5C
2961	83.1264		17E	3014	86.24760		19B/21E
2962	83.10926		17E	3015	77.14720	34	
2963	83.11692		17E	3016	79.2465	1/2/5/6	
2964	83.35437	35/36		3017	90.5.C07169.1		20W
2965	83.35458	35/36		3018	82.6838	50	
2966	84.7493	36		3019	78.13279	25/31	
2967	84.16209		9D	3020	80.24909		17C
2968	85.565		20Y	3021	86.26523		19B/21E
2969	85.43547		2E	3022	77.4548	25/31	
2970	85.53926		2E	3023	78.11246	25/31	
2971	85.60375		2E	3024	79.8941		16D/17D
2972	86.27248		19B/21E	3025	79.15600		17C
2973	85.79231		2E	3026	87.54.C04254.332		2A
2974	85.86460		2E	3027	87.54.C04031.129		2A

Literatur

- Almgren 1923*: O. Almgren, Studien über nordeuropäische Fibelformen. Mannus-Bibliothek 32 (Bonn 1923).
- Böhme 1972*: A. Böhme, Die Fibeln der Kastelle Saalburg und Zugmantel. Saalburg-Jahrbuch 31, 1974, 5ff.
- Bojovic 1983*: D. Bojovic, Rimske fibule Singidunuma. Musej grada Beograda, Katalog 12 (Belgrad 1983).
- Bossert-Radtke 1989*: C. Bossert-Radtke, Das Augster Amphitheater. Die Sondierung vom Frühjahr 1988. Mit einem Exkurs über spätbronzezeitliche Funde vom Sichelplateau. JbAK 10, 1989, 111ff.
- Camulodunum*: s. Hawkes/Hull 1947.
- Collingwood 1930*: G. Collingwood, The Archaeology of Roman Britain (London 1930).
- Corna et al. 1990*: M. Corna, M. Feugère, H. Parriat, R. Perraud, M. Treffort, Les fibules de la nécropole gallo-romaine des Plantées à Briord (Ain). Revue archéologique de l'Est 41, 1990, 93ff.
- Crummy 1983*: N. Crummy, The Roman small finds from excavations in Colchester 1971–9. Colchester archaeological Report 2 (Colchester 1983).
- Deschler-Erb et al. 1991*: E. Deschler-Erb, M. Peter, S. Deschler-Erb (mit Beitr. von S. Fünfschilling, A.R. Furger und U. Müller), Das frühkaiserzeitliche Militärlager in der Kaiseraugster Unterstadt. Forschungen in Augst 12 (Augst 1991).
- Ettlinger 1973*: E. Ettlinger, Die römischen Fibeln in der Schweiz. Handbuch der Schweiz zur Römer- und Merowingerzeit (Bern 1973).
- Exner 1939*: K. Exner, Die provinzialrömischen Emailfibeln der Rheinlande. Ber. RGK 29, 1939, 31ff.
- Fauduet 1982*: J. Fauduet, Les fibules des collections archéologiques du Musée Bargoin (Clermont-Ferrand 1982).
- Feugère 1977*: M. Feugère, Les Fibules Gallo-Romaines du Musée Denon à Châlon-sur-Saône. Mémoires de la Société d'Histoire et d'Archéologie de Châlon-sur-Saône 47, 1977, 77ff.
- Feugère 1978*: M. Feugère, Les fibules du Tournugeois. Bulletin de la Société des Amis des Arts et des Sciences de Tournus 77, 1978, 133ff.
- Feugère 1985*: M. Feugère, Les fibules de la Gaule Méridionale de la Conquête à la fin du V^e siècle après J-C. Revue archéologique de Narbonnaise, suppl. 12 (Paris 1985).
- Fünfschilling 1993*: S. Fünfschilling, Römische Altfunde von Augst-Kastelen. Interne Augster Arbeitspapiere 2 (Augst 1993, unpubliziert).
- Furger/Deschler-Erb 1992*: A.R. Furger, S. Deschler-Erb (mit Beiträgen von M. Peter und M. Währen), Das Fundmaterial aus der Schichtenfolge beim Augster Theater. Typologische und osteologische Untersuchungen zur Grabung Theater-Nordwestecke 1986/87. Forschungen in Augst 15 (Augst 1992).
- Gechter 1980*: M. Gechter, Die Fibeln des Kastells Niederbieber. Bonner Jahrbücher 180, 1980, 589ff.
- Guillaumet 1984*: J.P. Guillaumet, Les fibules de Bi-bracte. Technique et Typologie (Dijon 1984).
- Haalebos 1986*: J.K. Haalebos, Fibulae uit Maurik. Rijksmuseum van Oudheden (Leiden 1986).
- Hattatt 1987*: R. Hattatt, Brooches of Antiquity. A third selection of brooches from the author's collection (Dorset 1987).
- Hawkes/Hull 1947*: C.F.C. Hawkes/ M.R. Hull, Camulodunum. Report Research Comm. Soc. Antiqu. London 14 (London 1947).
- Hofheim*: s. Ritterling 1912.
- JbAK*: Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst.
- JbSGUF*: Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte.
- Joffroy 1964*: R. Joffroy, Les fibules zoomorphes du type au lion. OGAM 16 (1964) 7ff.
- Keller 1971*: E. Keller, Die spätrömischen Grabfunde in Südbayern. Münchner Beitr. z. Vor- und Frühgeschichte 14 (München 1971).
- Lerat 1979*: L. Lerat, Les fibules gallo-romaines de Mandeuire. Cat. des Coll. Arch. de Montbéliard. Ann. Univ. Besançon 16 (Besançon 1957).
- Martin 1986*: M. Martin, Römermuseum und Römerhaus Augst. Augster Museumshefte 4 (Augst 1987²).
- Martin-Kilcher 1987*: S. Martin-Kilcher, Die römischen Amphoren aus Augst und Kaiseraugst I. Forschungen in Augst 7/1 (Augst 1987).
- Massart 1981*: C. Massart, Les Fibules. In: R. Brulet, Braives Gallo-Romain I (Louvain-la-Neuve 1981) 89ff.
- Massart 1983*: C. Massart, Les Fibules. In: R. Brulet, Braives Gallo-Romain II (Louvain-la-Neuve 1983) 77ff.
- Mediolanum 1988*: (Hrsg.), Mediolanum, une bourgade gallo-romaine (Dijon 1988).
- Rey-Vodoz 1986*: V. Rey-Vodoz, Les fibules gallo-romaines de Martigny. JbSGUF 69, 1986, 149ff.
- Rieckhoff 1975*: S. Rieckhoff, Münzen und Fibeln aus dem Vicus des Kastells Hüfingen (Schwarzwald-Baar-Kr.). Saalburg-Jahrbuch 32, 1975, 5ff.
- Ritterling 1912*: E. Ritterling, Das frühromische Lager bei Hofheim im Taunus. Nassauische Annalen 40 (Wiesbaden 1912).
- Riha 1979*: E. Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 3 (Augst 1979).
- Van der Roest 1988*: J. van der Roest, Die römischen Fibeln von «De Horden». Berichten van de Rijksdienst voor het Oudeheidkundig Bodemonderzoek 38, 1988, 141ff.
- Rütti 1991*: B. Rütti, Die römischen Gläser aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 13 (Augst 1991).
- Schwarz 1992*: P.-A. Schwarz, Die Nordmauer und die Überreste der Innenbebauung der spätrömischen Befestigung auf Kastelen in Augusta Rauricorum. Vorbericht über die Grabung 1991.51. JbAK 13, 1992, 47ff.

Abbildungsnachweis

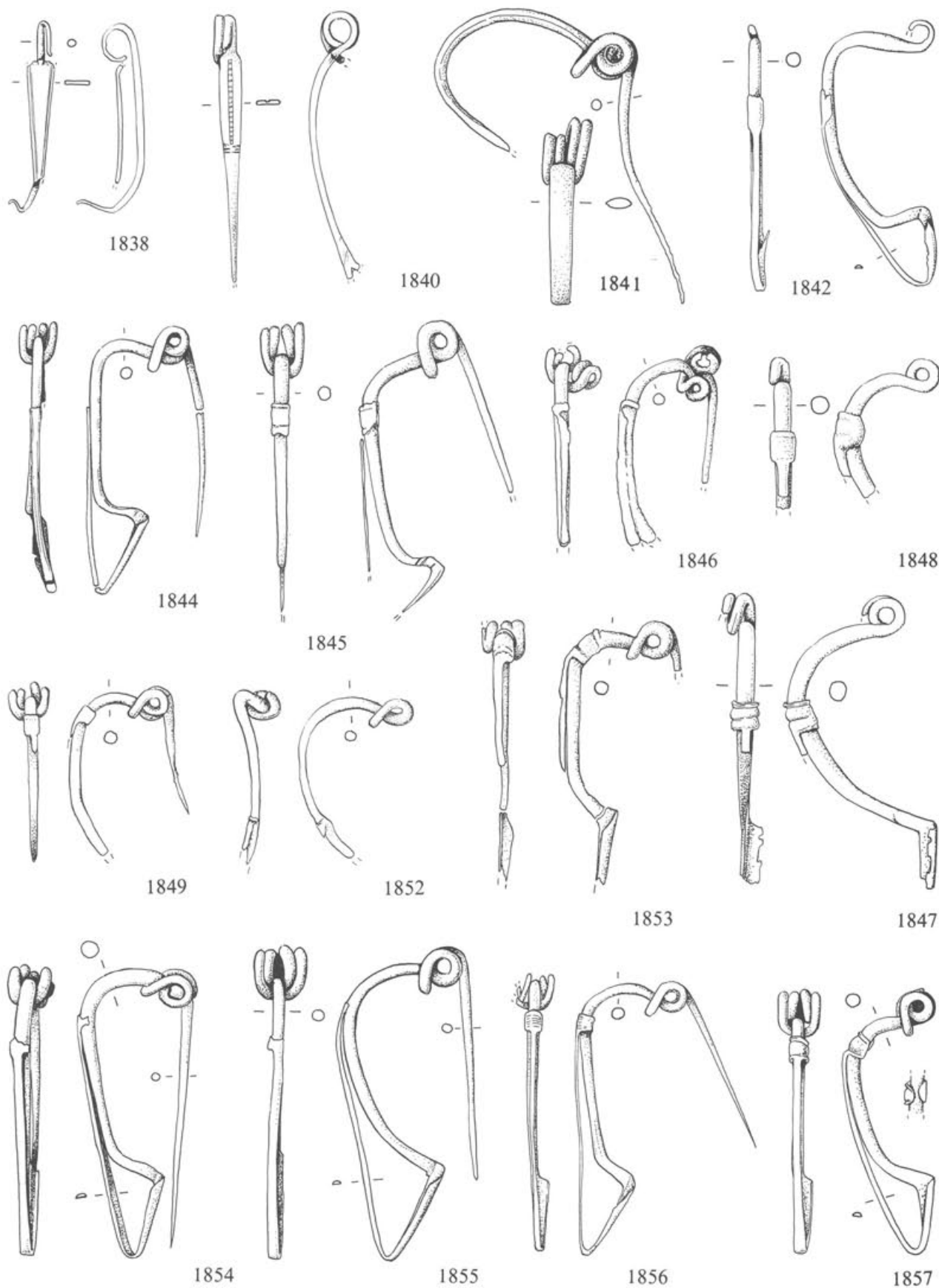
Abb. 1–6: Plangrundlage Markus Schaub, Kartierungen Emilie Riha, Zeichnung Sylvia Fünfschilling.

Taf. 1–48: Zeichnungen Sylvia Fünfschilling.

Taf. 49: Zeichnungen Sylvia Fünfschilling, Fotos Ursi Schild.

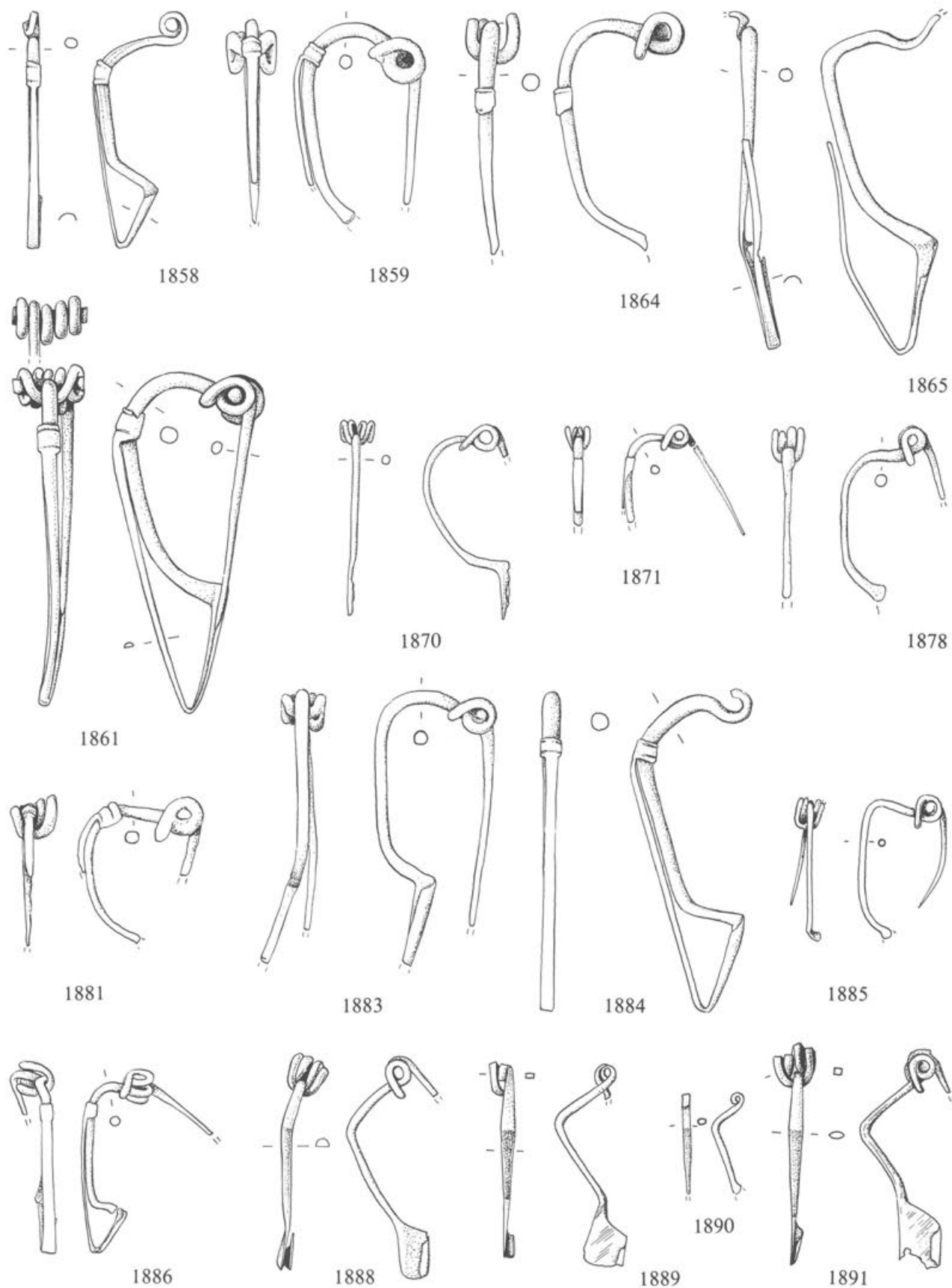
Taf. 50: Plangrundlage Markus Schaub, Regioneneinteilung Sylvia Fünfschilling (nach Martin [wie Anm. 21]).

Taf. 51: Nach Riha 1979, Taf. 79; Ergänzungen Sylvia Fünfschilling.

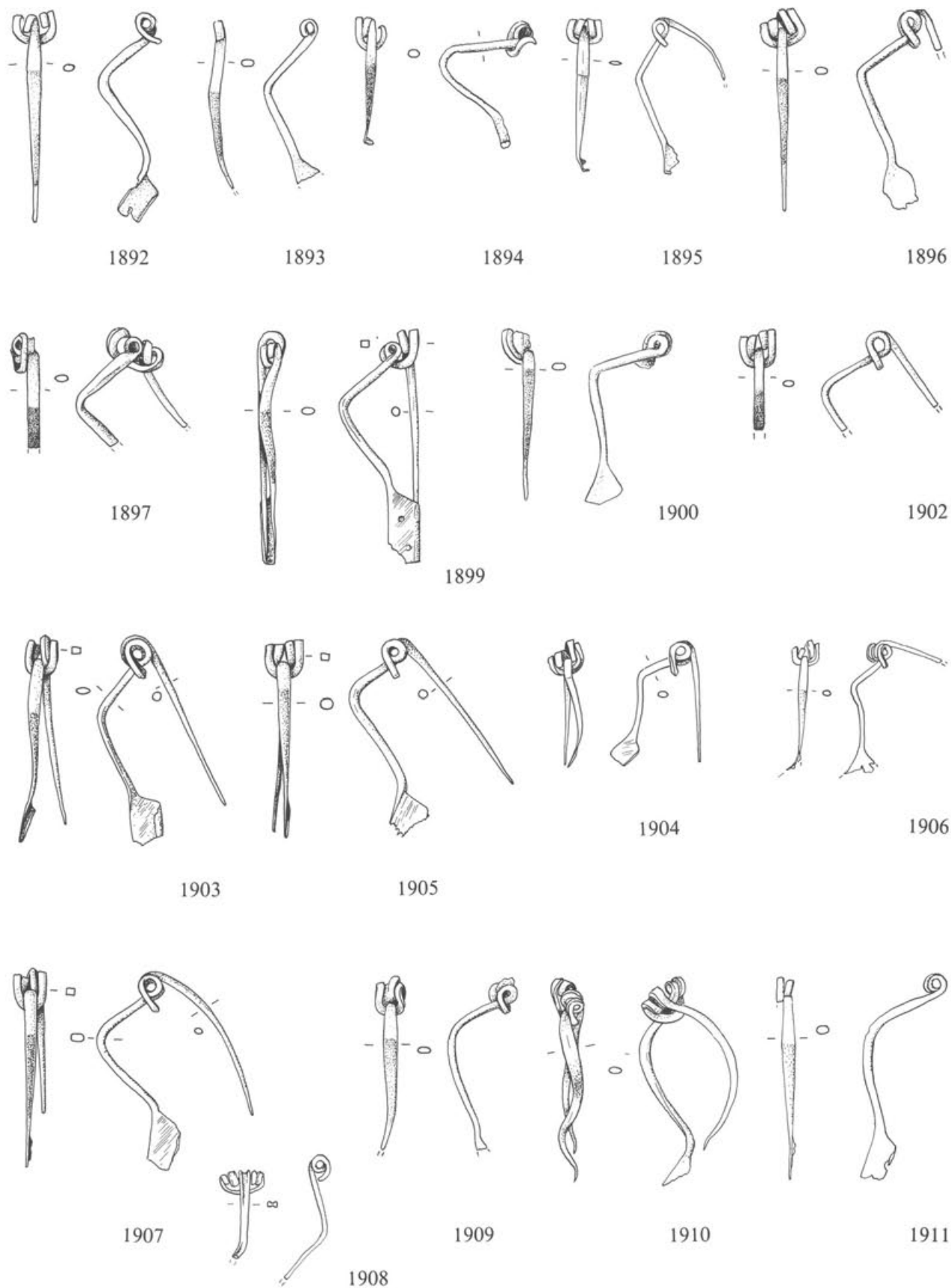


Taf. 1: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 1, Typ 1, Variante 1: 1838; Variante 3: 1840; Typ 4: 1841–1857. M. 2:3.

Tafel 2

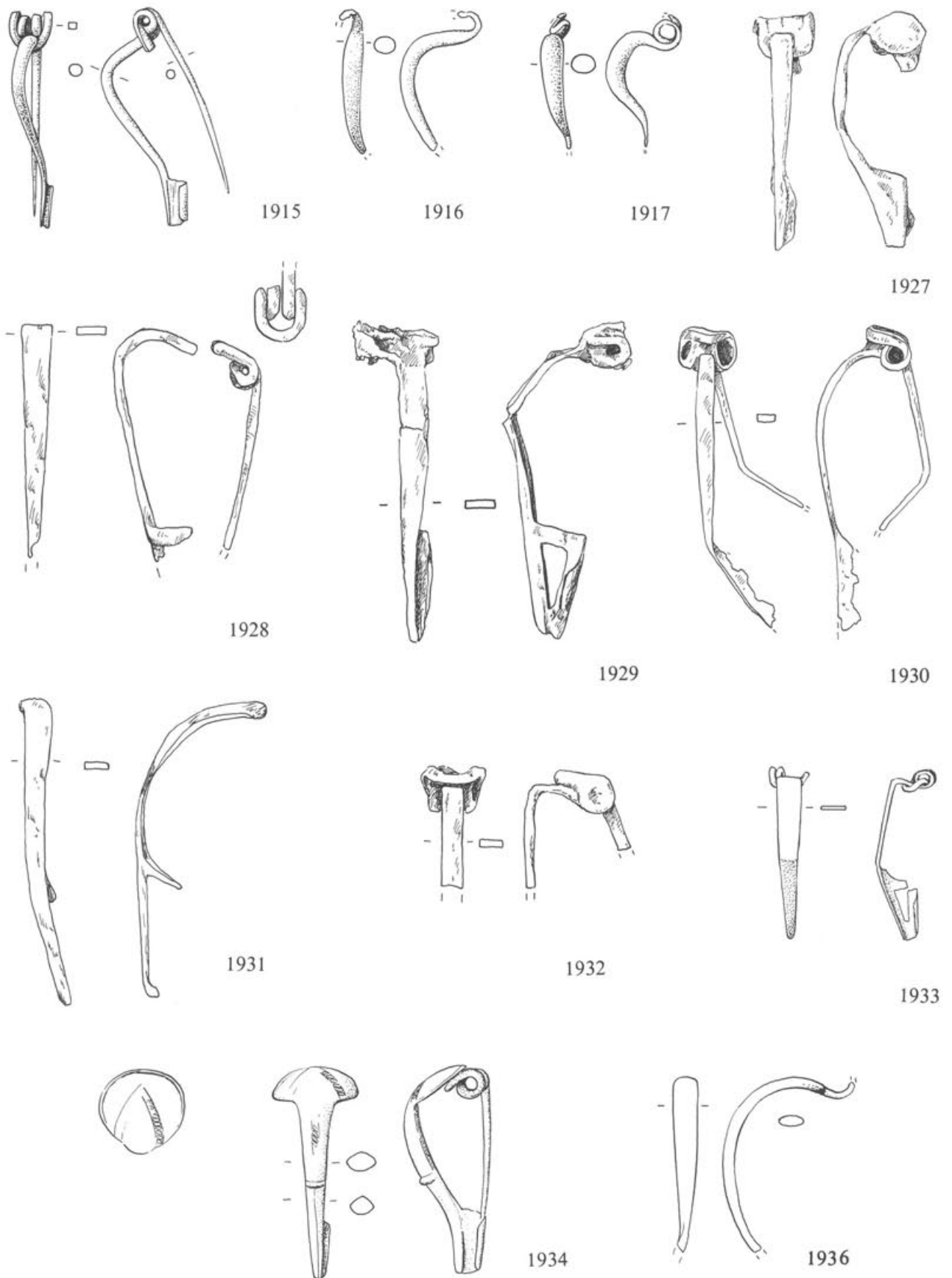


Taf. 2: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 1, Typ 4: 1858–1886; Typ 6, Variante 1: 1888–1891. M. 2:3.

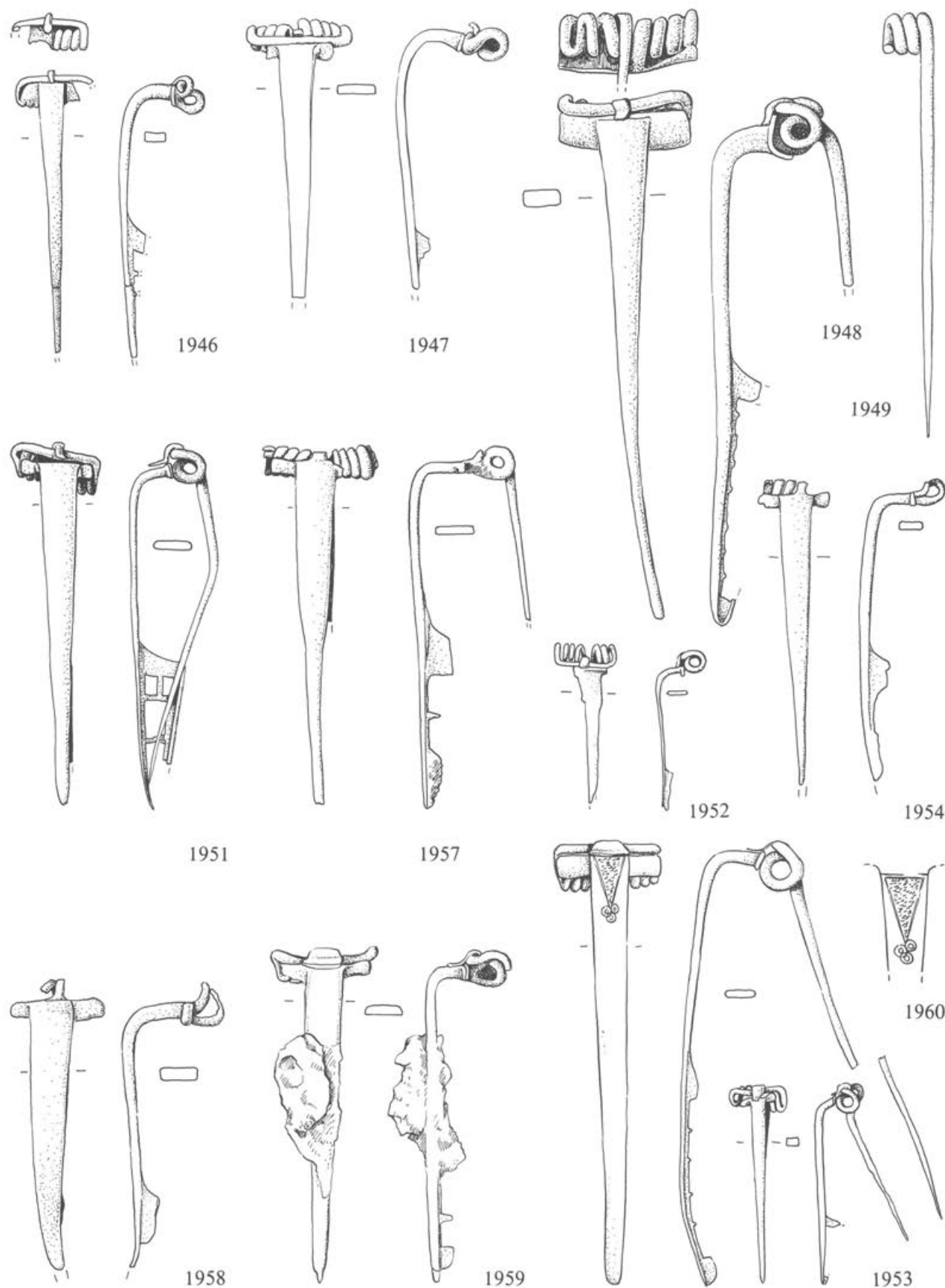


Taf. 3: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 1, Typ 6, Variante 1: 1892–1906; Variante 2: 1907–1911. M. 2:3.

Tafel 4

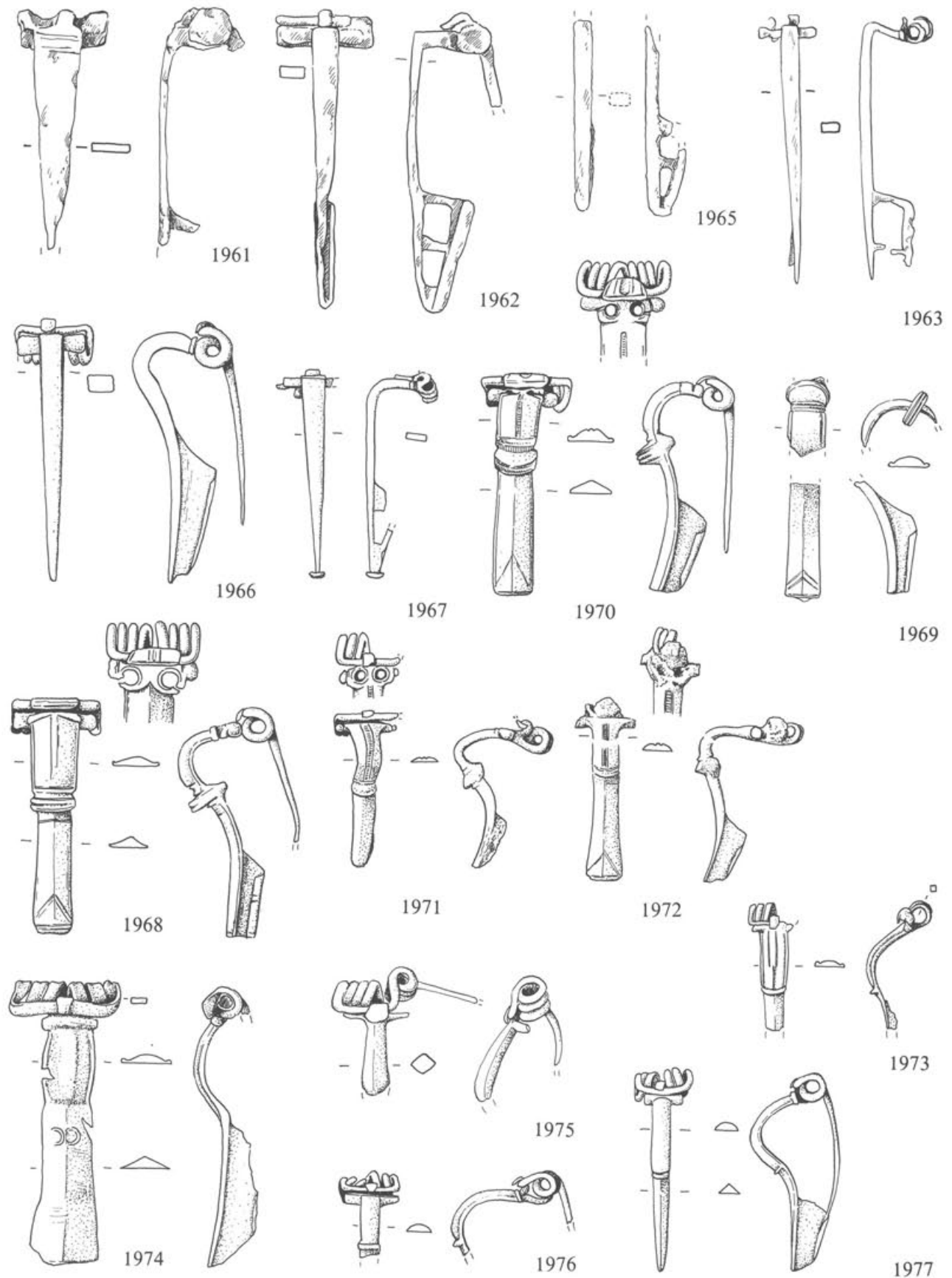


Taf. 4: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe I, Typ 6, Variante 2: 1915–1917; Typ 11: 1927–1932; Typ 12: 1933; Typ 13: 1934; Gruppe I: 1936; Eisen: 1927–1931. M. 2:3.

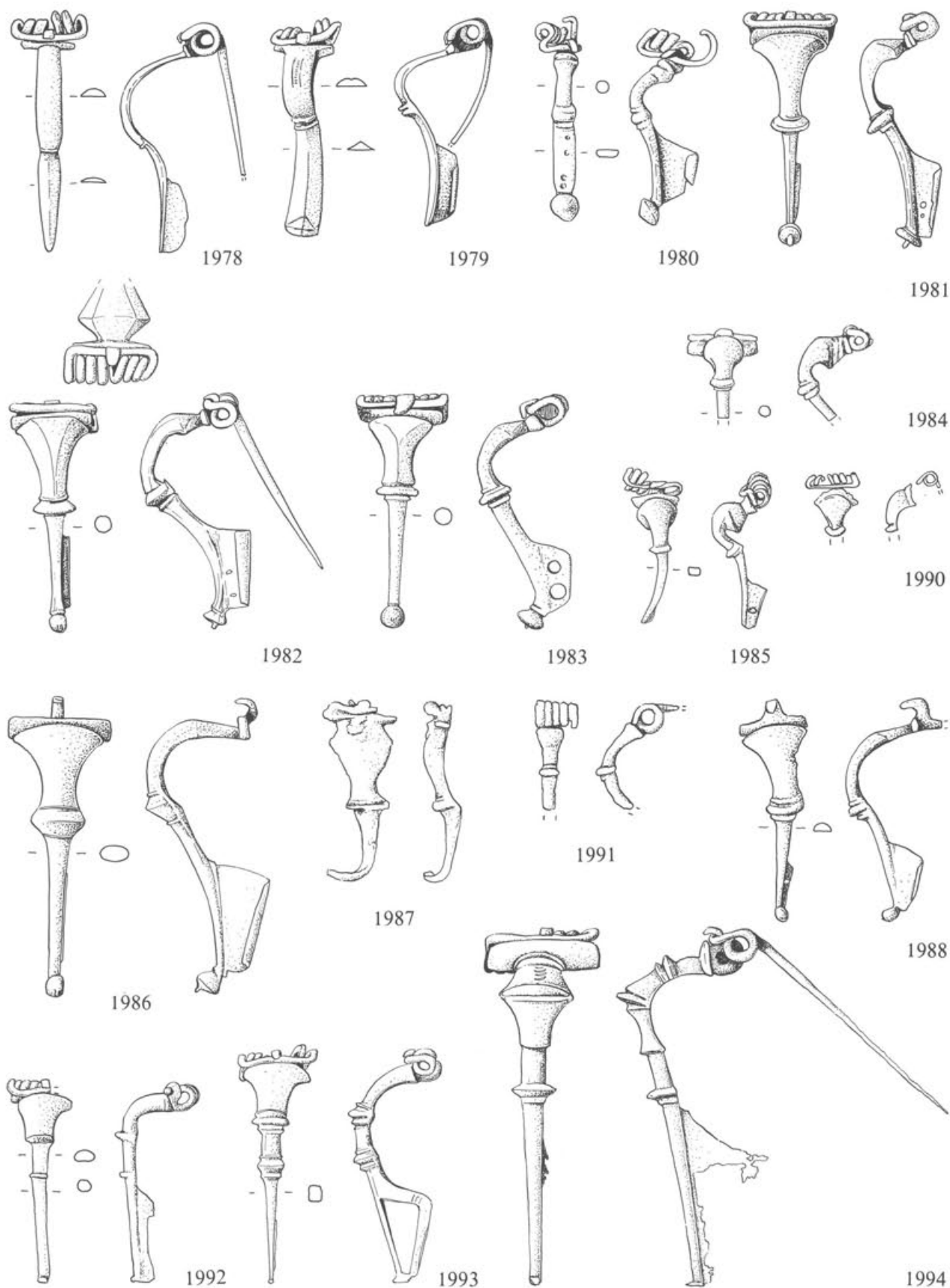


Taf. 5: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 2, Typ 2, Variante 1: 1946–1959; Variante 2: 1960. M. 2:3.

Tafel 6

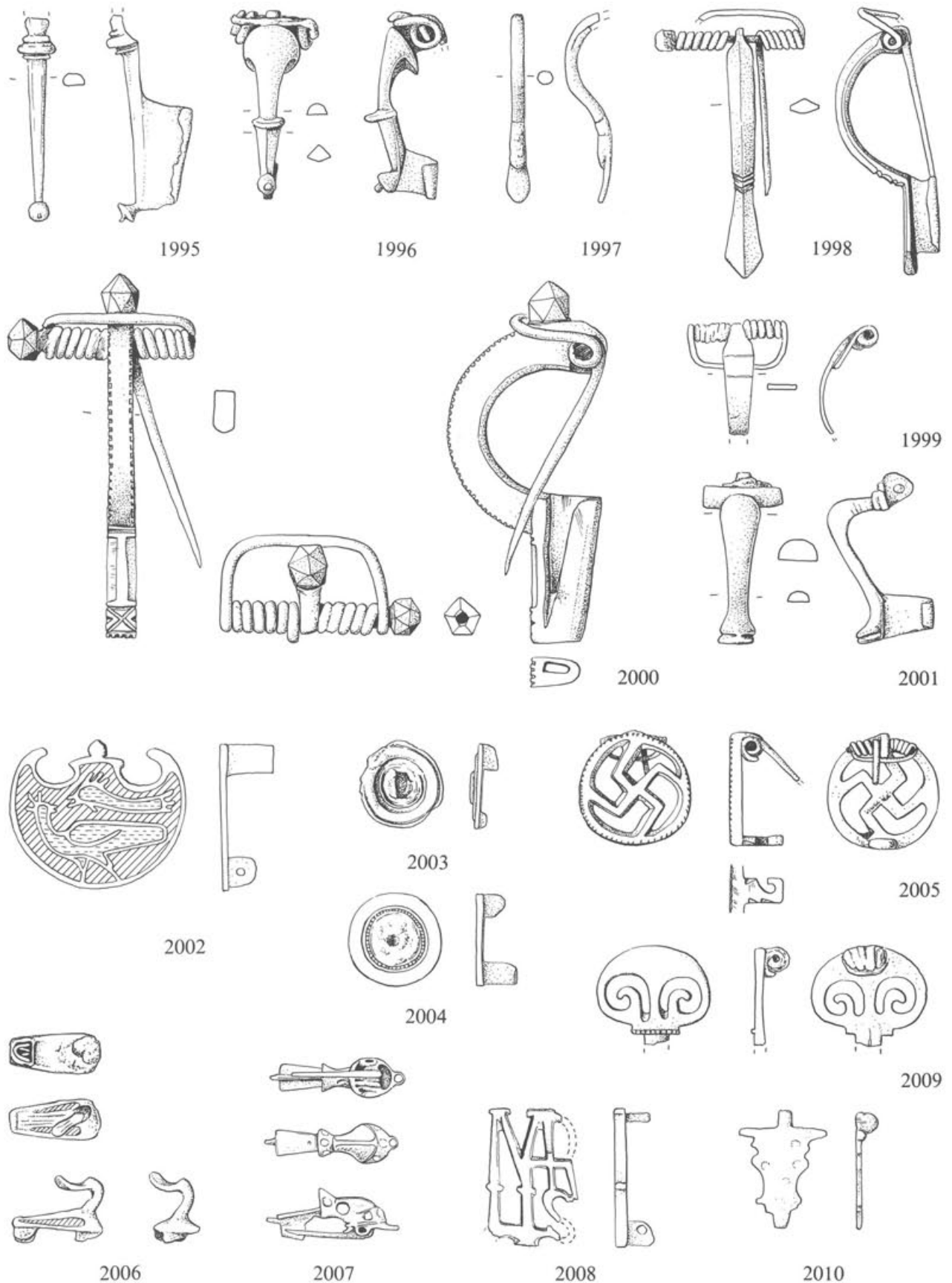


Taf. 6: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 2, Typ 2, Variante 3: 1961–1965; Variante 7: 1966; Variante 8: 1967; Typ 3, Variante 1: 1968–1969; Variante 2: 1970–1971; Variante 3: 1972; Variante 4: 1973; Typ 4: 1974; Typ 6: 1975; Typ 7, Variante 1: 1976–1977. Eisen: 1961–1965. M. 2:3.

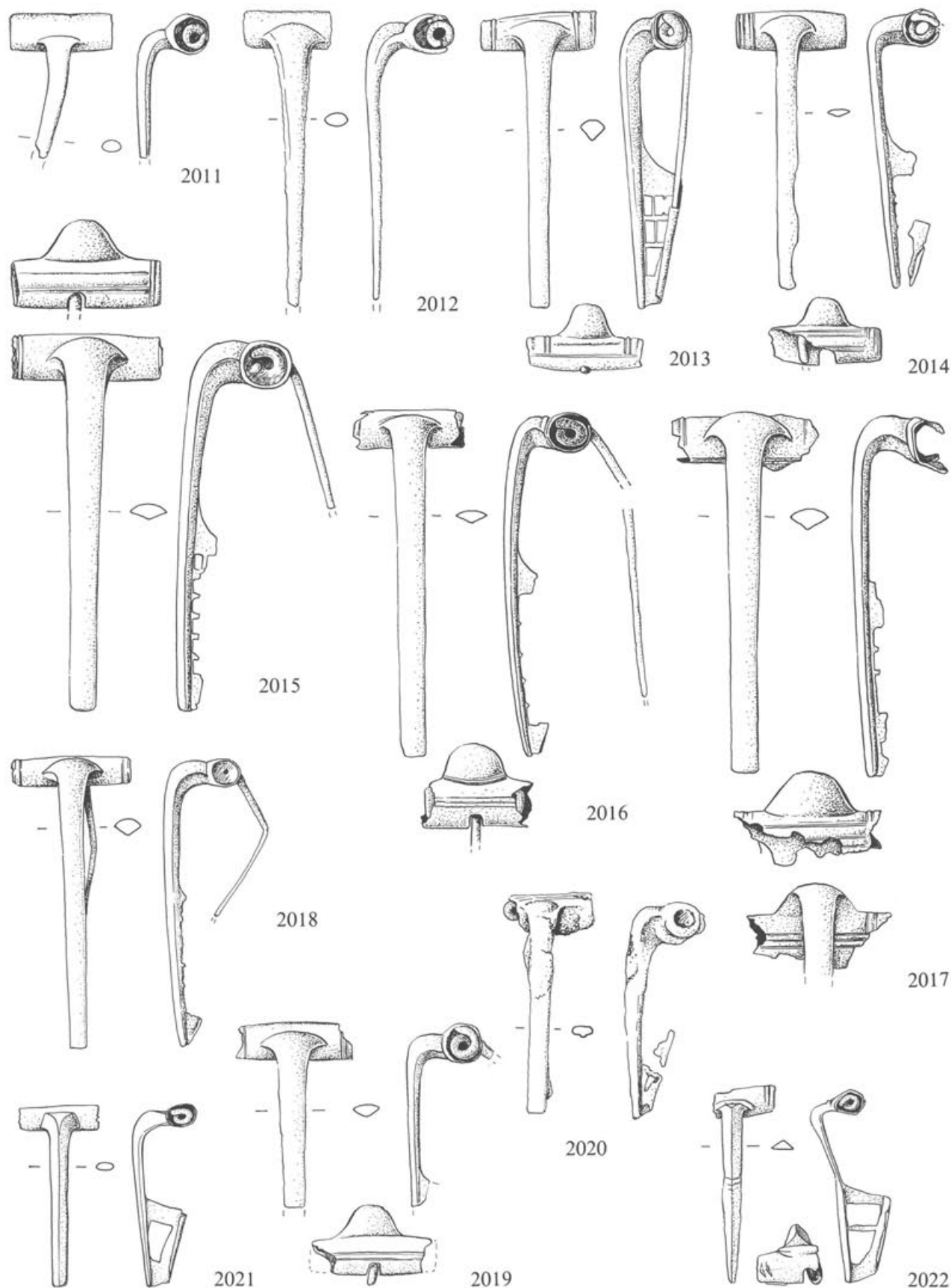


Taf. 7: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 2, Typ 7, Variante 1: 1978–1979; Variante 2: 1980; Typ 9, Variante 2: 1981–1985; Variante 4: 1986–1991; Typ 10, Variante 1: 1992–1993; Typ 12: 1994. M. 2:3.

Tafel 8



Taf. 8: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 3, Typ 1, Variante 1: 1995; Typ 4: 1996; Typ 8: 1997; Typ 9: 1998; Typ 10: 1999; Typ 11: 2000; Typ 12, Variante 5: 2001; Typ 15, Variante 3: 2002; Typ 16: 2003–2004; Typ 19, Variante 1: 2005; Typ 21, Variante 1: 2006–2007; Typ 22: 2008; Typ 23: 2009; Sonderform: 2010. M. 2:3.

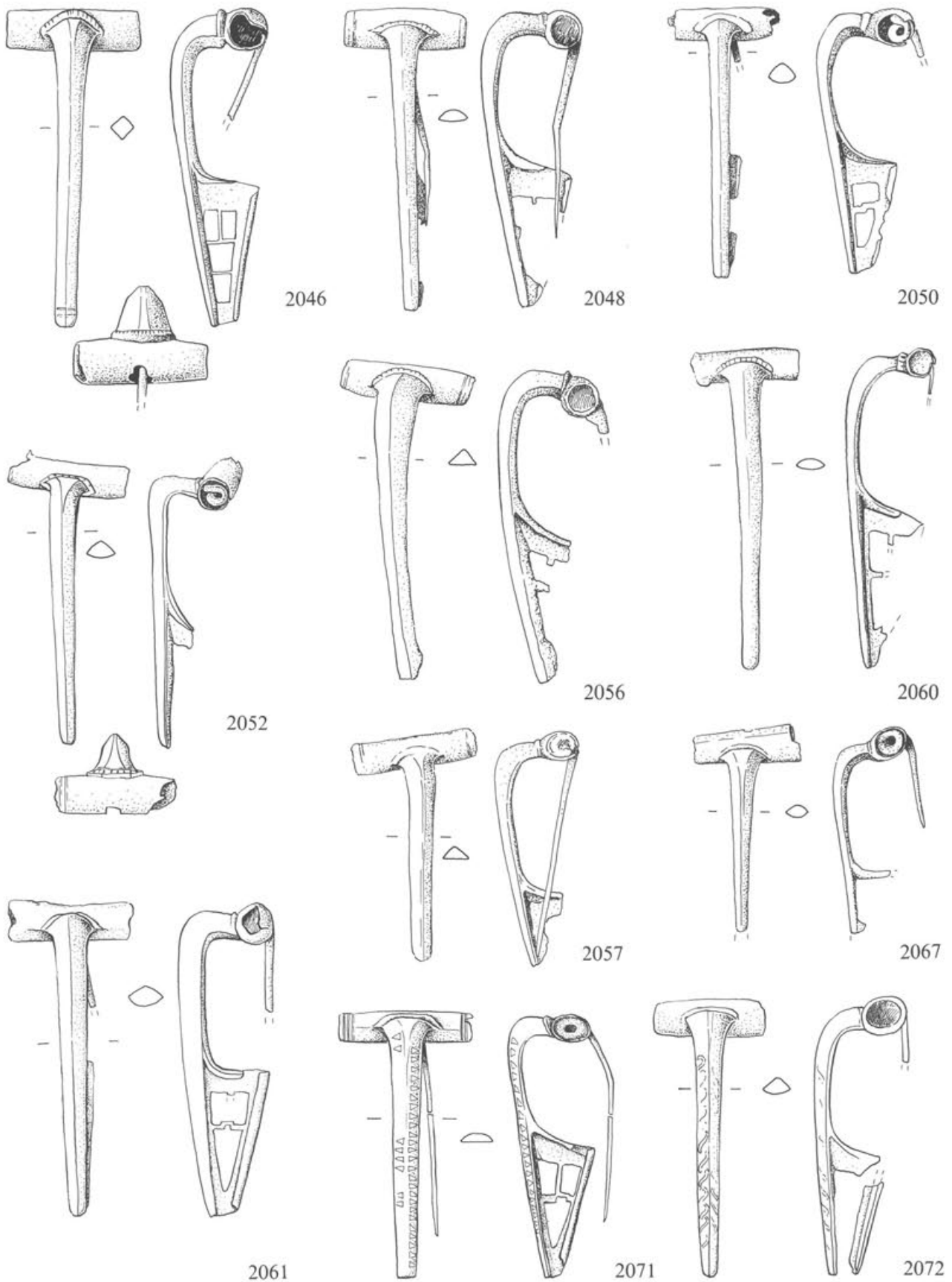


Taf. 9: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 4, Typ 1: 2011–2020; Typ 2, Variante 2: 2021–2022. M. 2:3.

Tafel 10



Taf. 10: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 4, Typ 2, Variante 2: 2023–2045. M. 2:3.



Taf. 11: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 4, Typ 2, Variante 2: 2046–2067; Variante 3: 2071–2072. M. 2:3.

Tafel 12

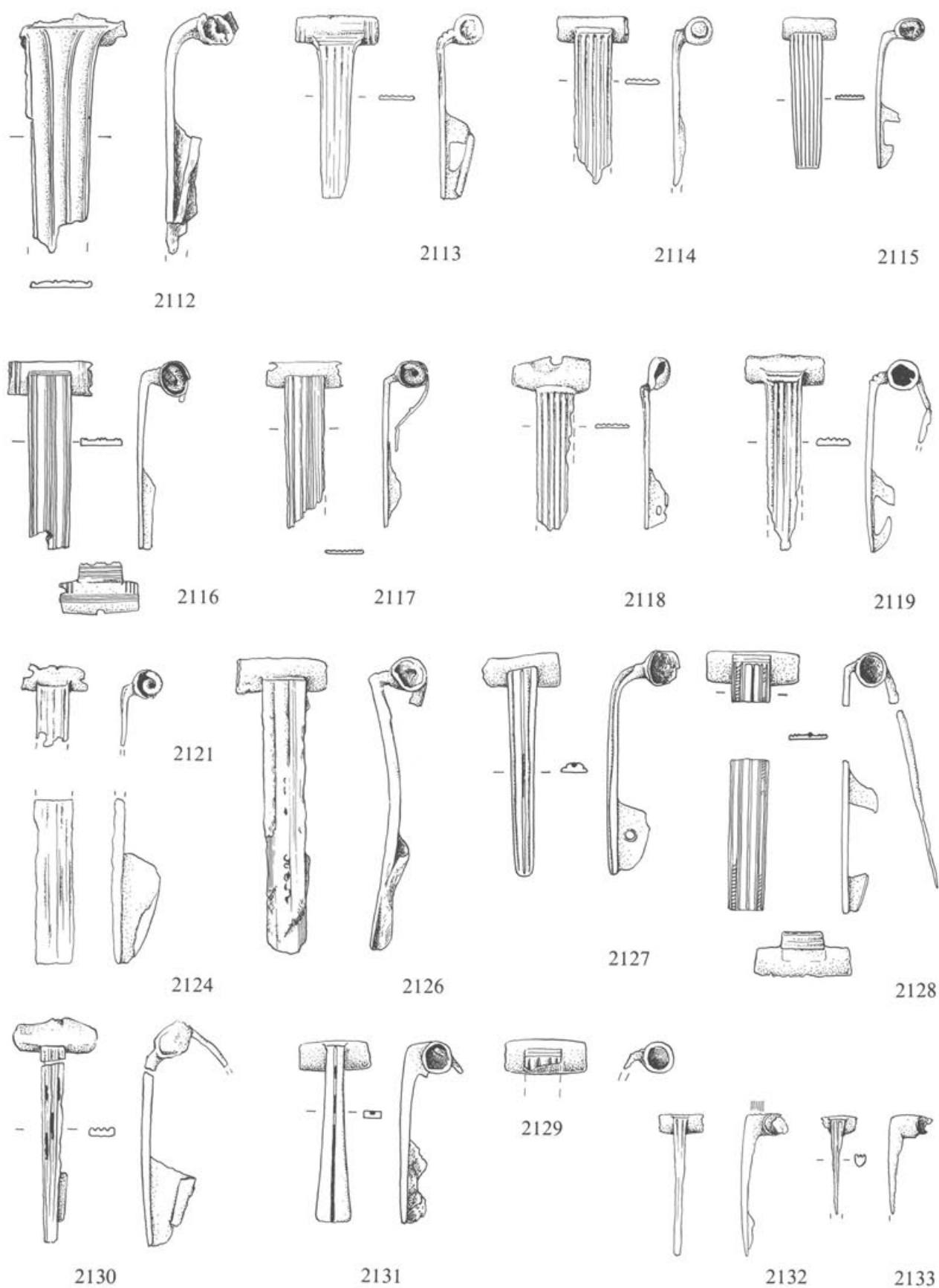


Taf. 12: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 4, Typ 2, Variante 3: 2073–2080; Variante 4: 2081–2083; Typ 3, Variante 1: 2084–2092. M. 2:3.

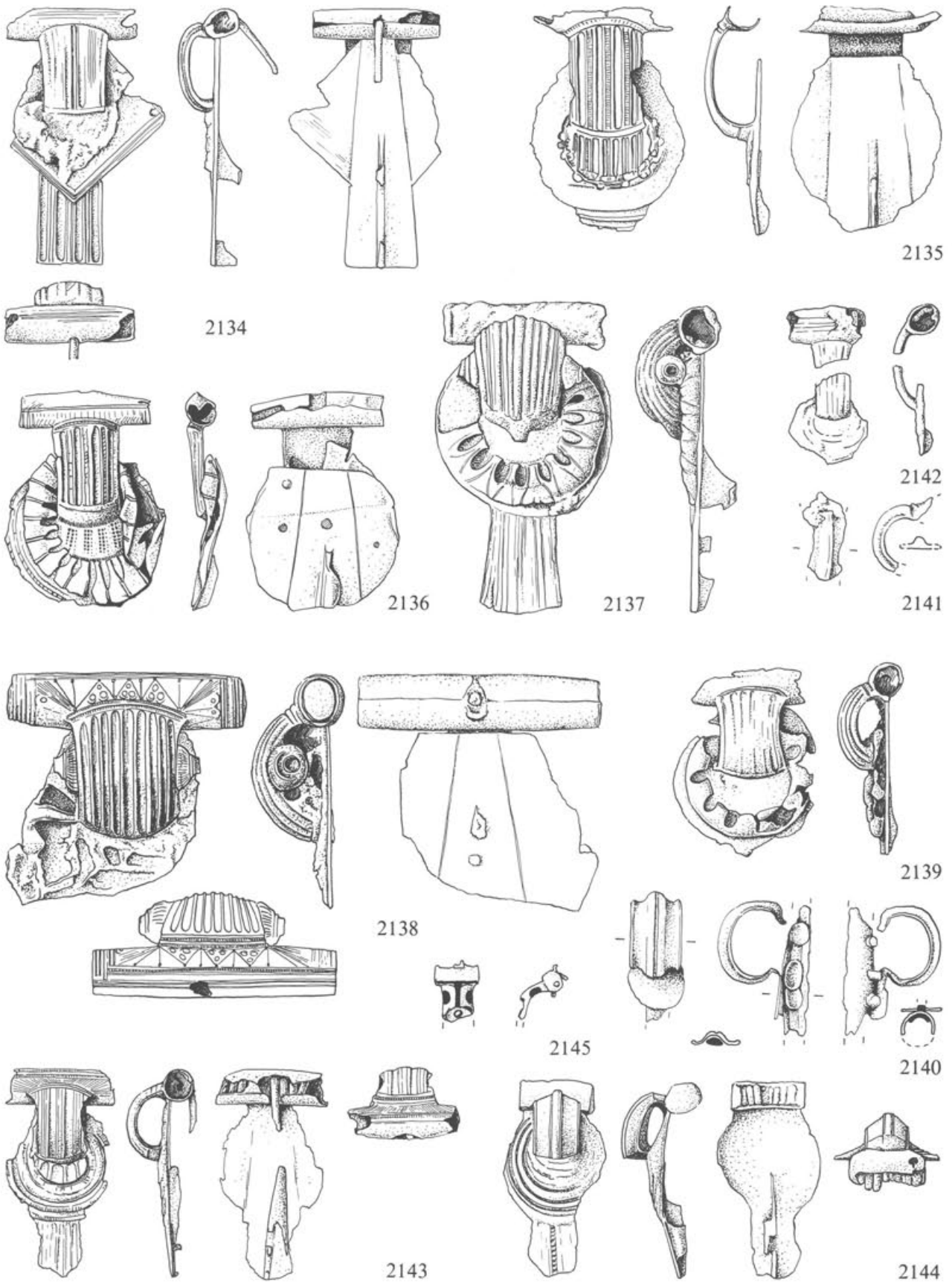


Taf. 13: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 4, Typ 3, Variante 1: 2093–2095; Typ 3: 2096; Typ 4, Variante 1: 2097–2106; Variante 2: 2107–2111. M. 2:3.

Tafel 14

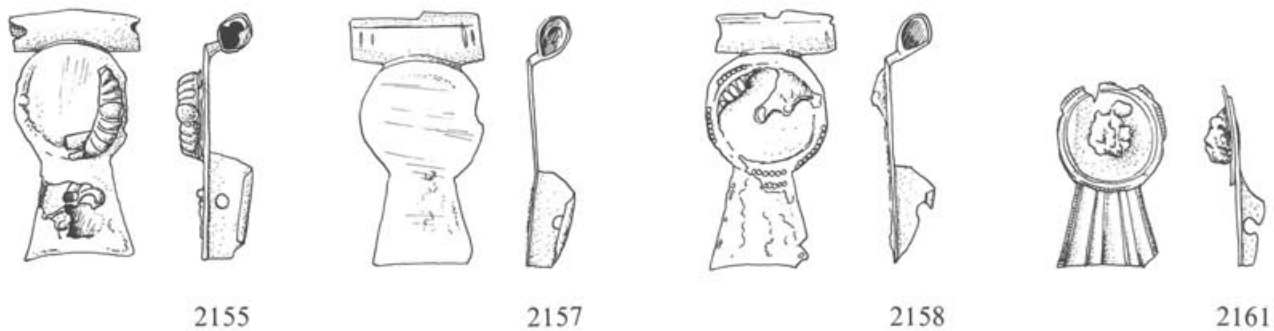
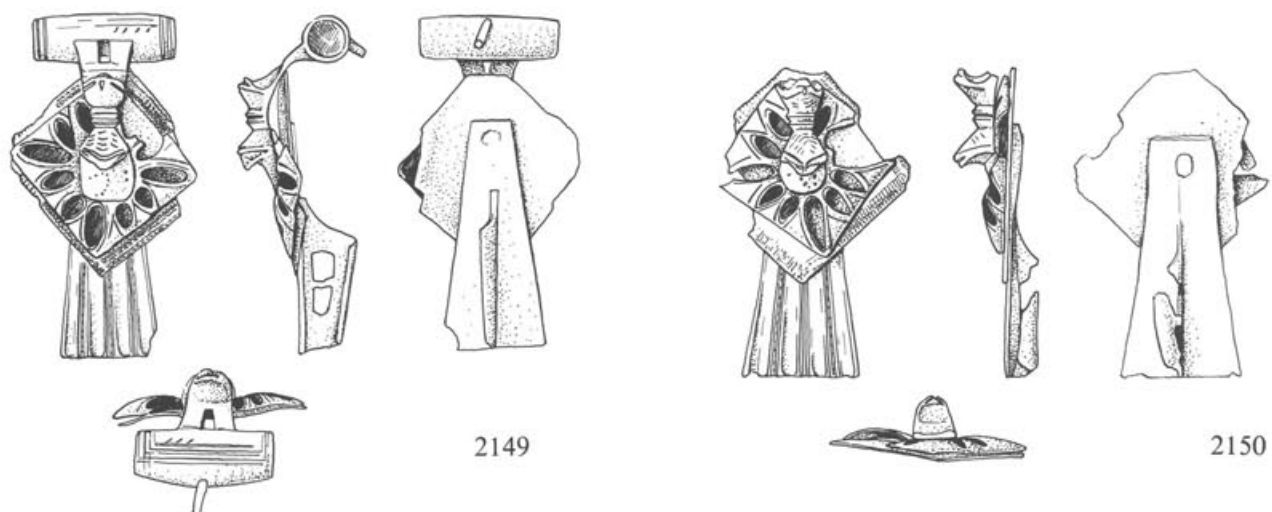
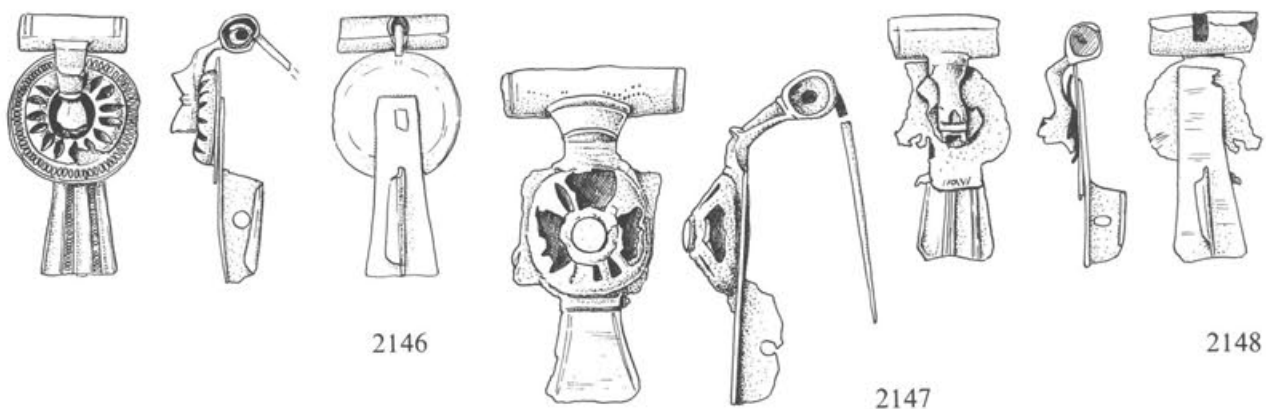


Taf. 14: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 4, Typ 4, Variante 3: 2112; Variante 4: 2113–2126; Variante 5: 2127–2130; Variante 6: 2131; Variante 7: 2132–2133. M. 2:3.

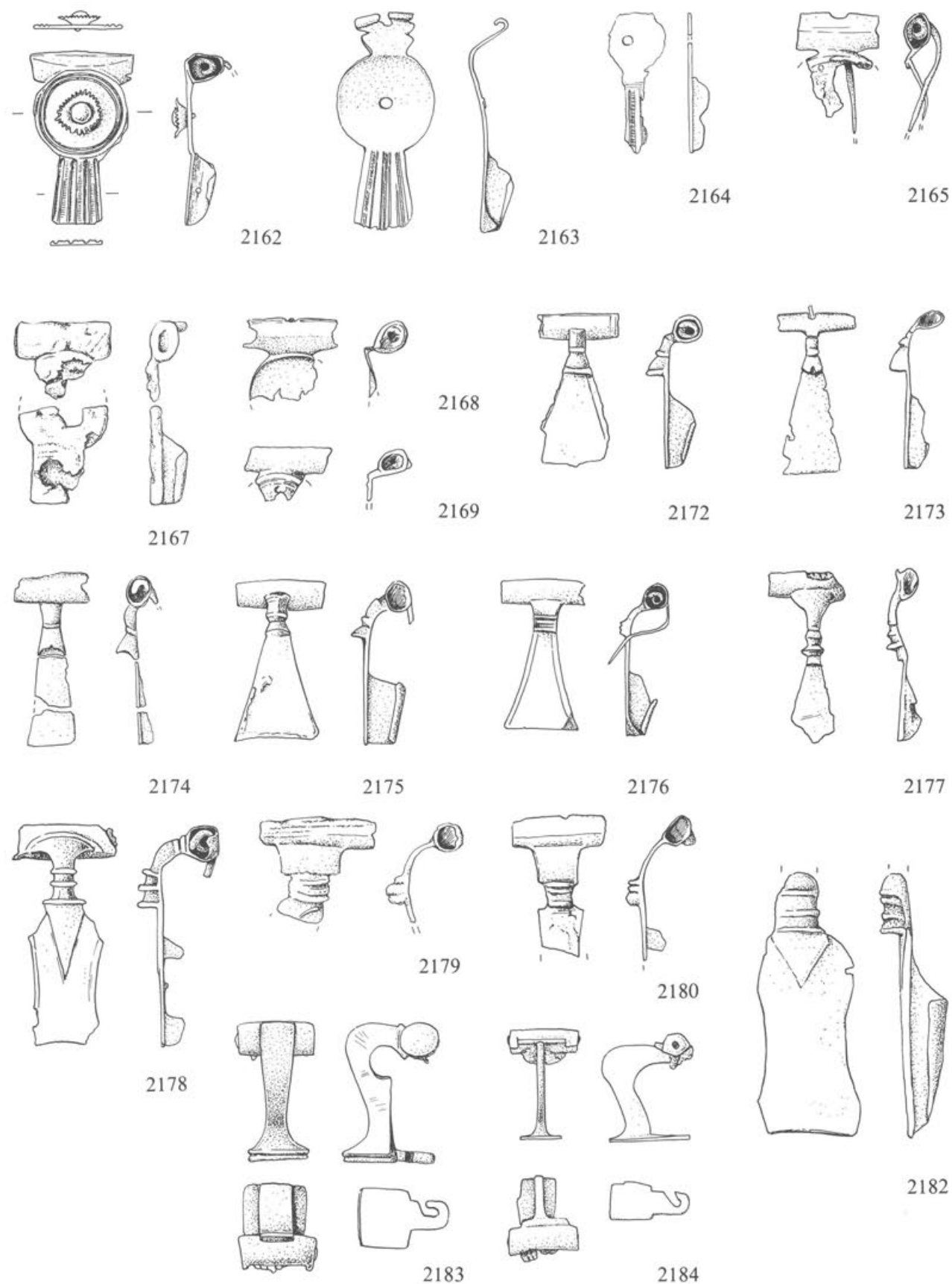


Taf. 15: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 4, Typ 5, Variante 2: 2134–2141; Variante 3: 2142; Variante 4: 2143; Variante 5: 2144; Variante 6: 2145. M. 2:3.

Tafel 16

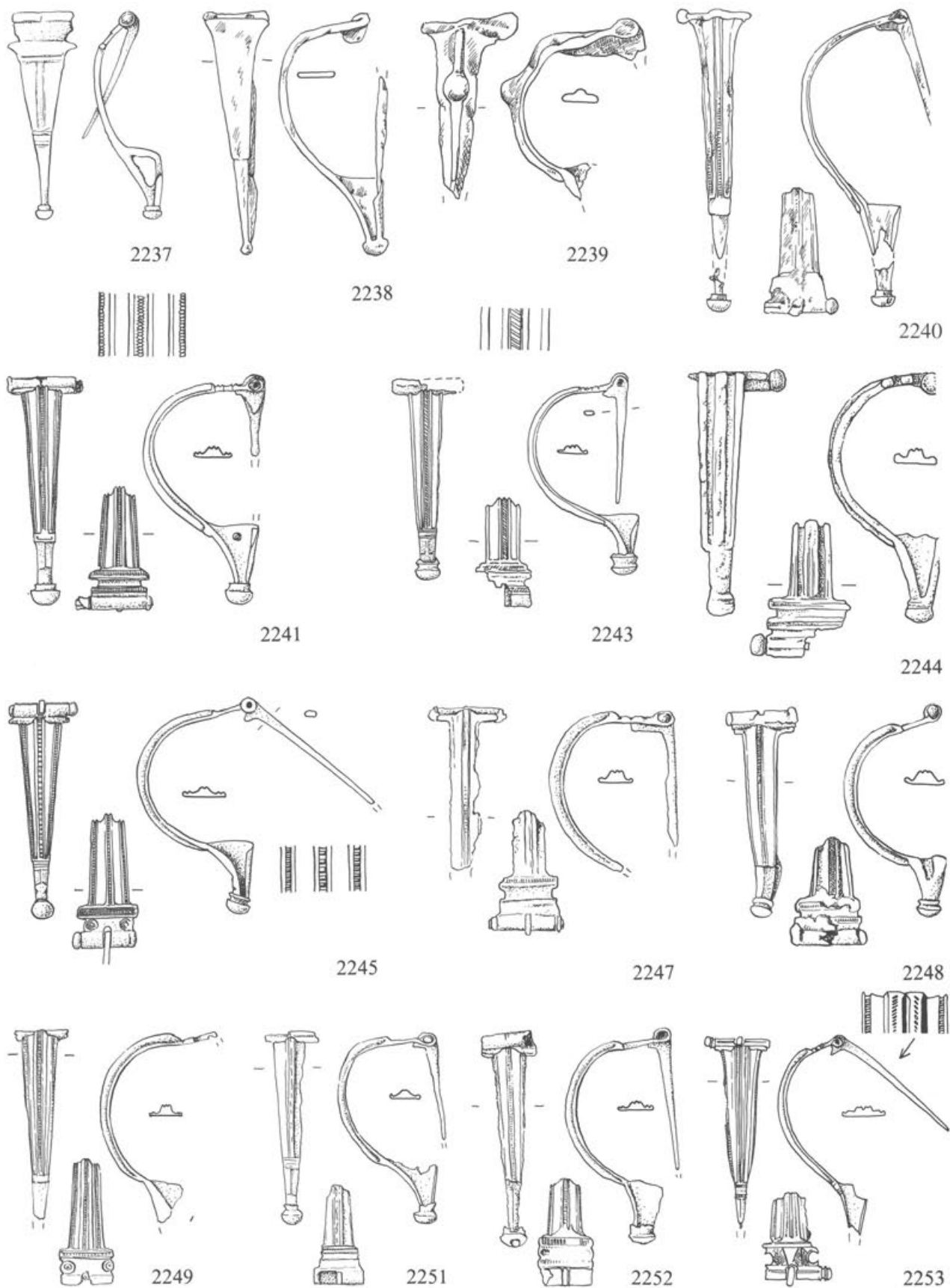


Taf. 16: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 4, Typ 5, Variante 7: 2146–2152; Typ 6: 2153; Typ 7, Variante 1: 2154–2158; Variante 2: 2161. M. 2:3.

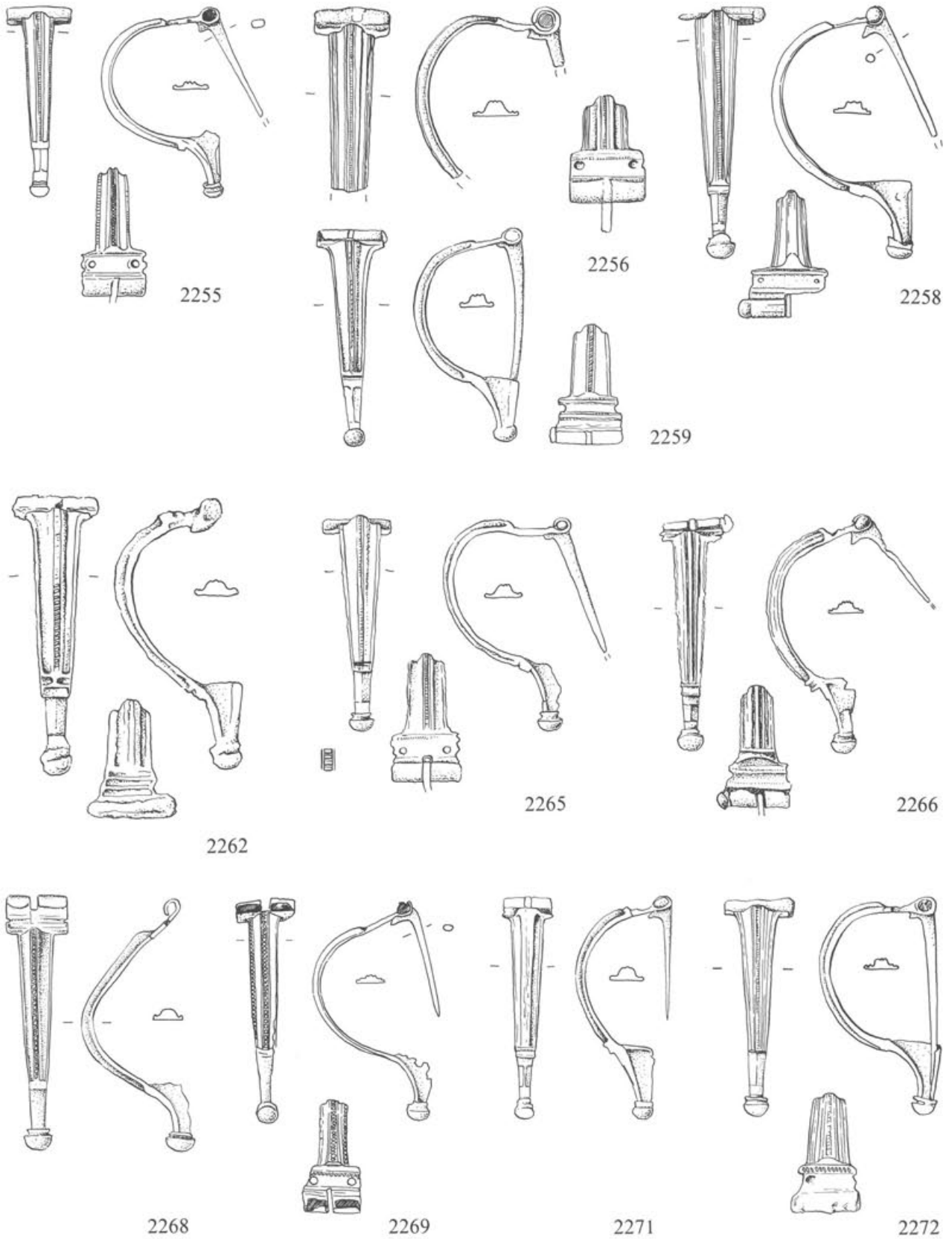


Taf. 17: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 4, Typ 7, Variante 2: 2162–2164; Typ 7: 2165–2169; Typ 8, Variante 1: 2172–2176; Variante 2: 2177–2178; Variante 3: 2179–2182; Typ 11: 2183–2184. M. 2:3.

Tafel 18

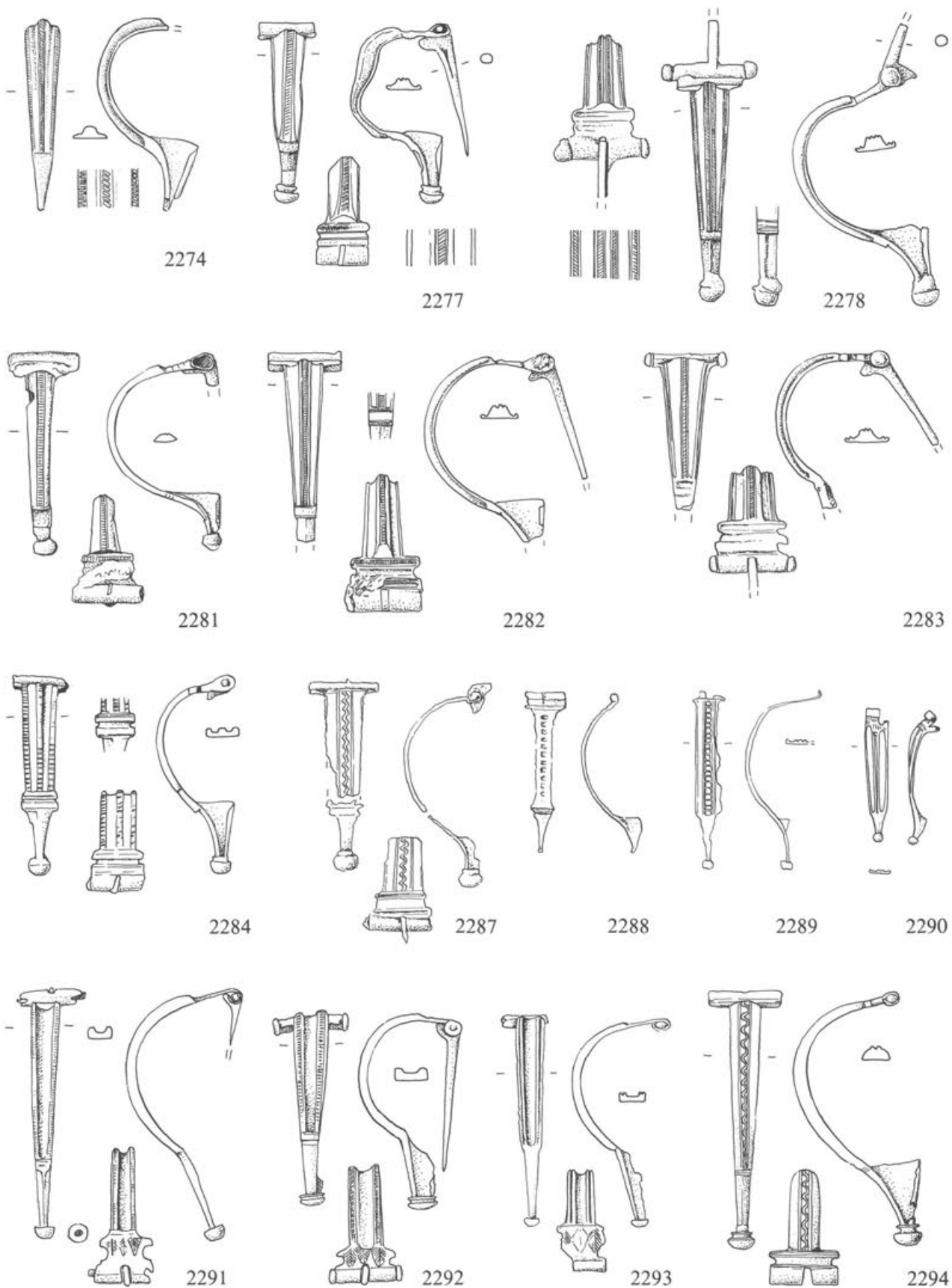


Taf. 18 Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 1: 2237–2239; Typ 2, Variante 1: 2240–2253. Eisen: 2238–2239. M. 2:3.

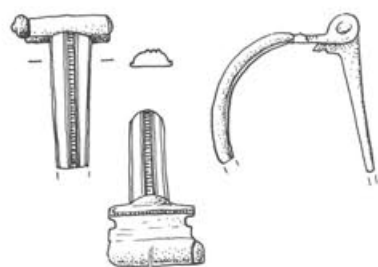


Taf. 19: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 2, Variante 1: 2255–2272. M. 2:3.

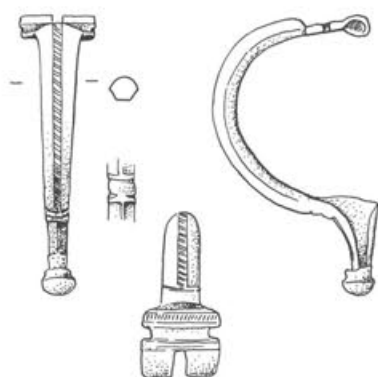
Tafel 20



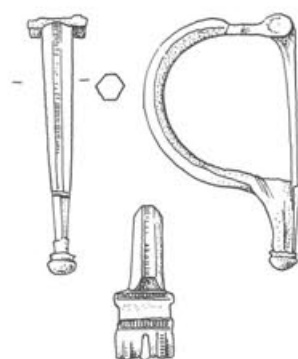
Taf. 20: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 2, Variante 1: 2274–2283; Variante 2: 2284–2290; Variante 3: 2291–2293; Variante 4: 2294. M. 2:3.



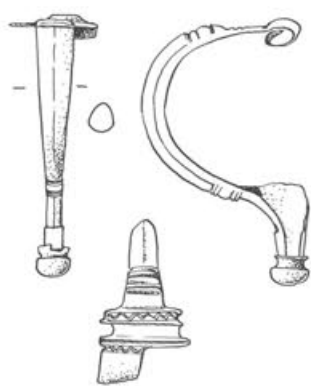
2295



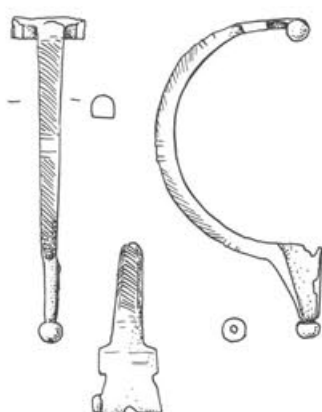
2296



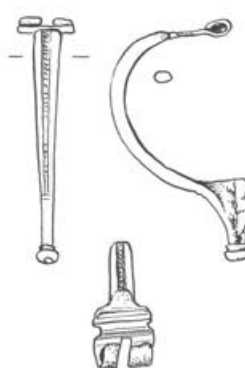
2297



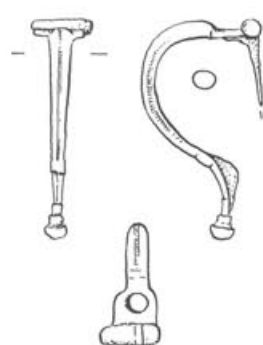
2298



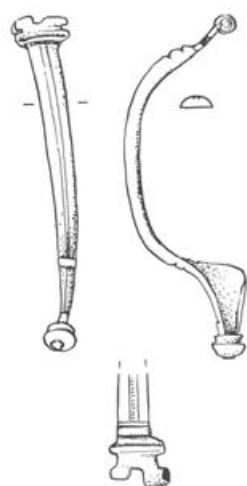
2300



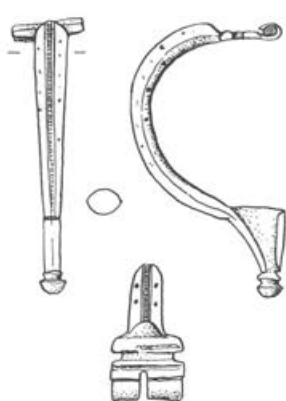
2303



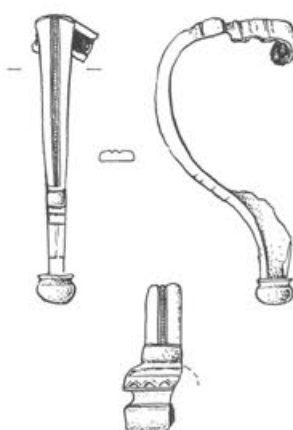
2304



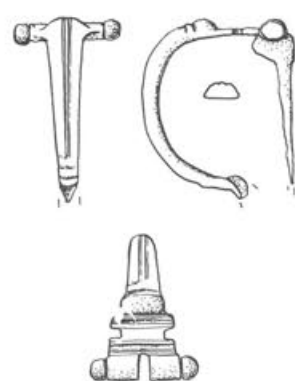
2306



2307

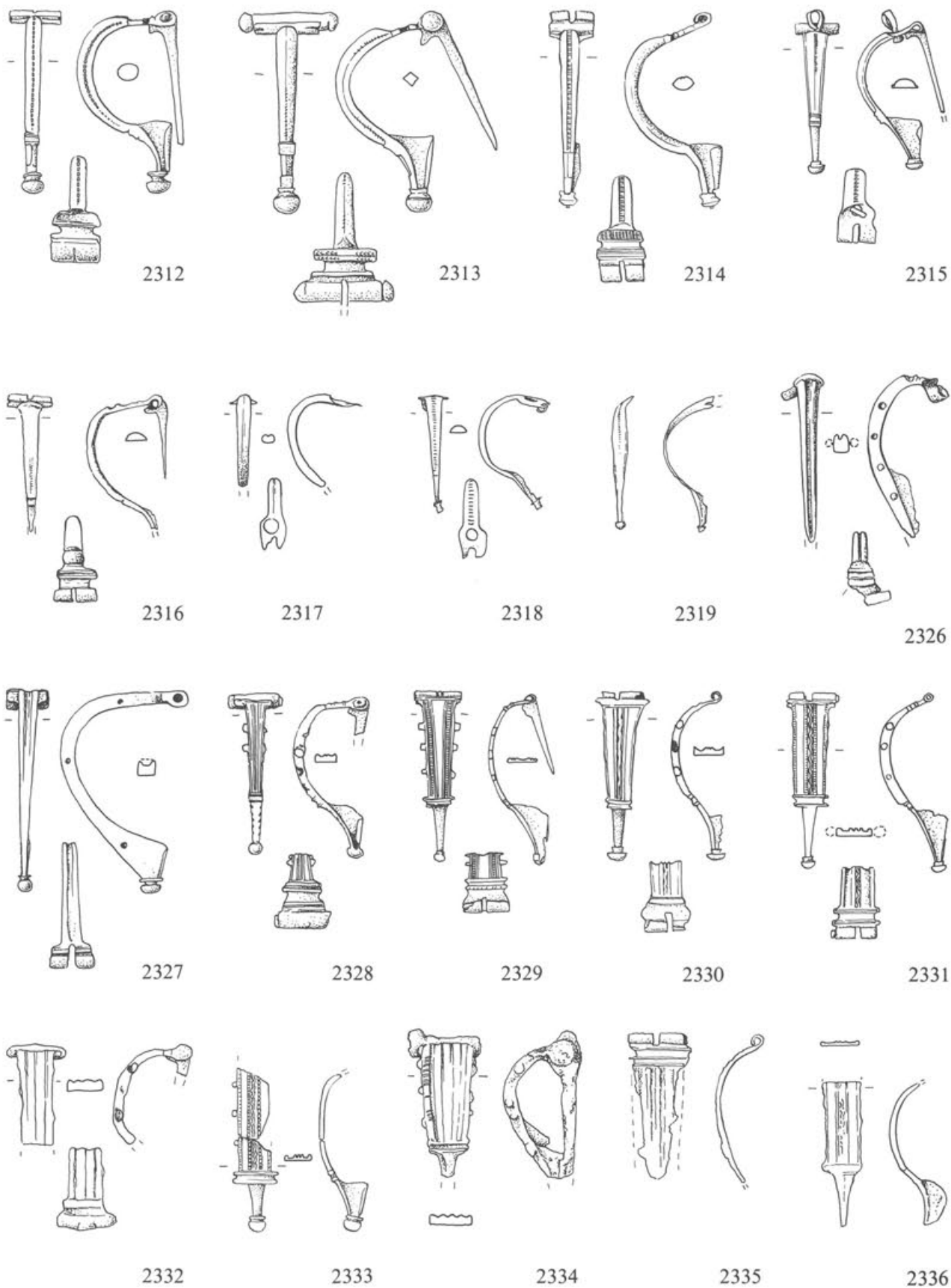


2308

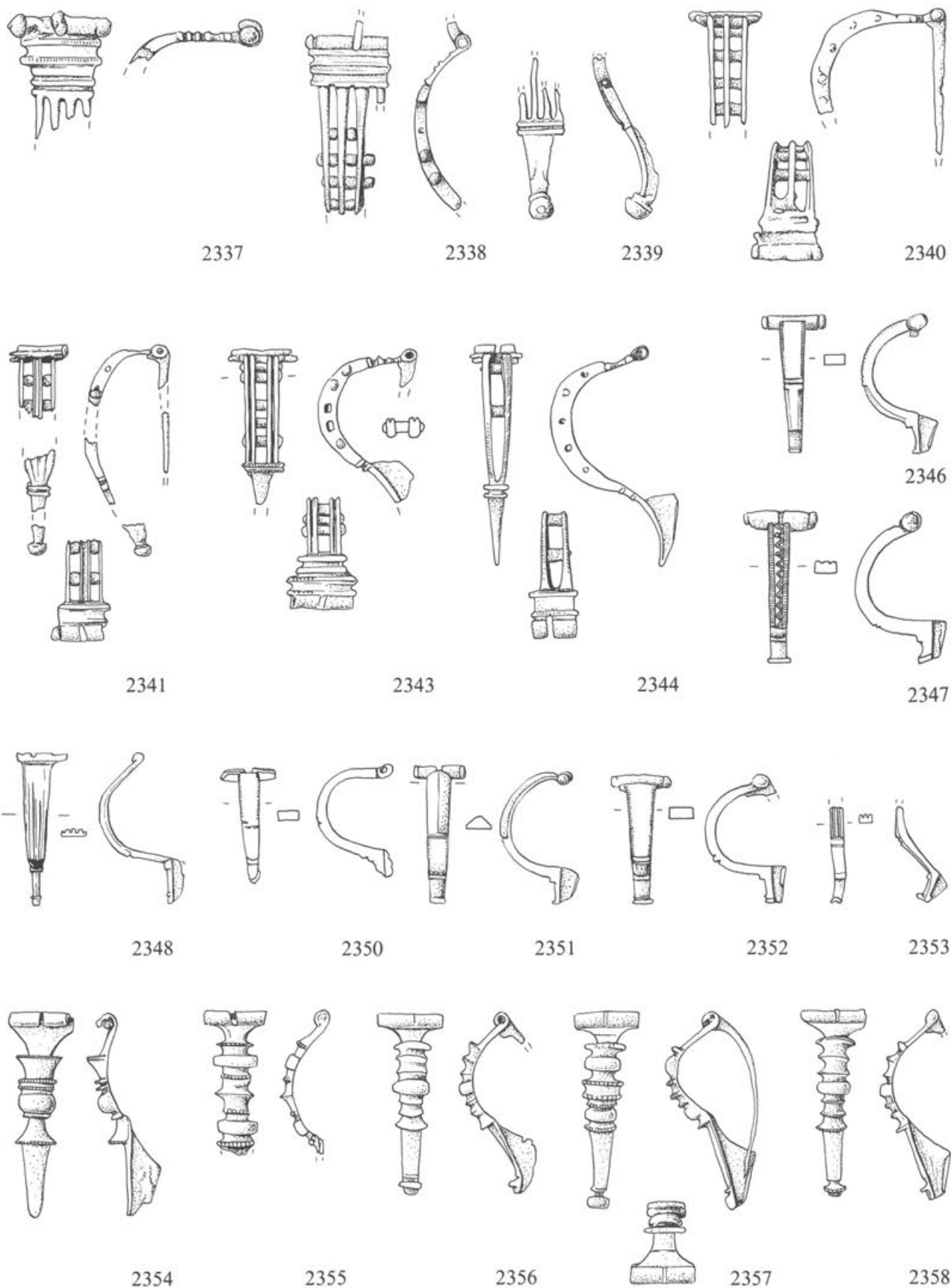


2310

Tafel 22

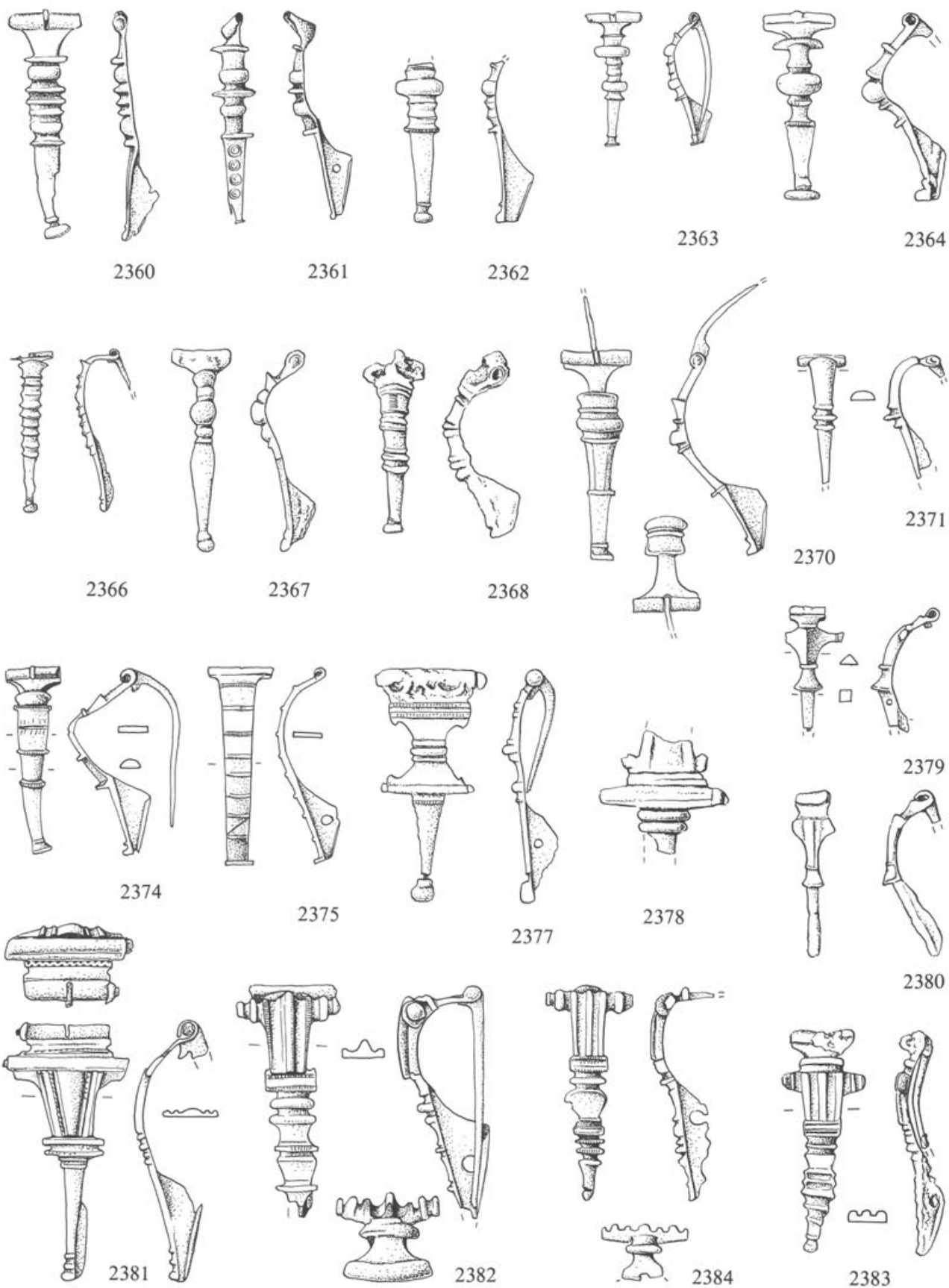


Taf. 22: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 2, Variante 4: 2312–2319; Typ 3: 2326–2336. M. 2:3.

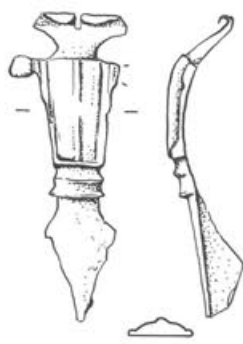


Taf. 23: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 4: 2337–2344; Typ 5: 2346–2353; Typ 6: 2354–2358. M. 2:3.

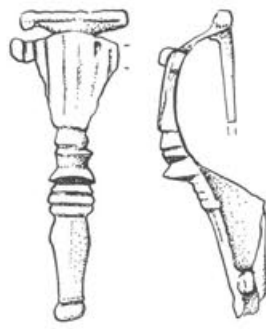
Tafel 24



Taf. 24: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 6: 2360–2375; Typ 7, Variante 1: 2377–2378; Variante 2: 2379–2380; Variante 3: 2381–2384. M. 2:3.



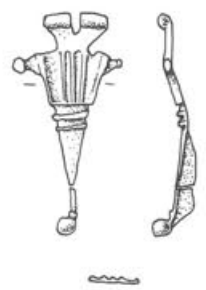
2385



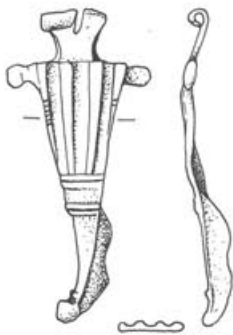
2386



2387



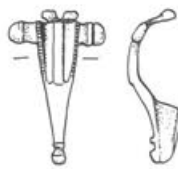
2388



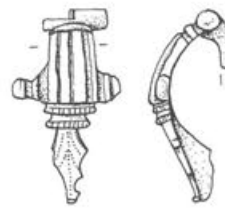
2389



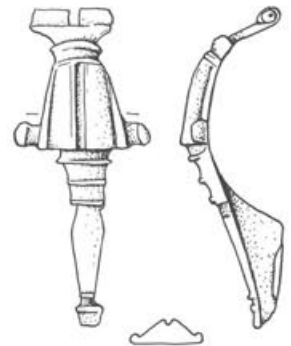
2393



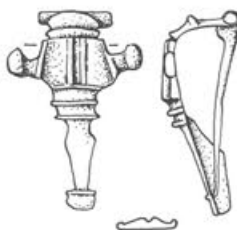
2394



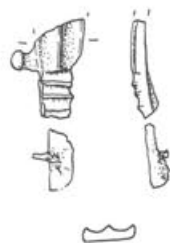
2396



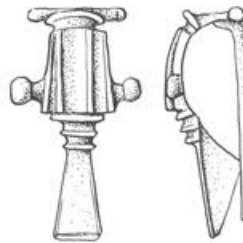
2398



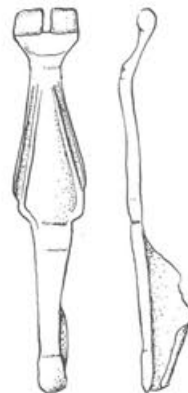
2399



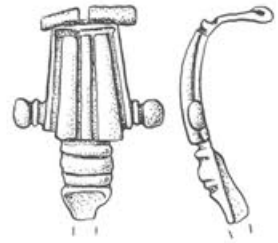
2400



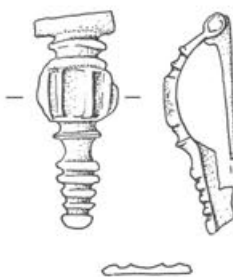
2401



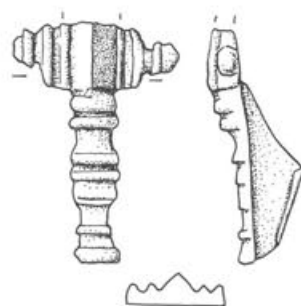
2402



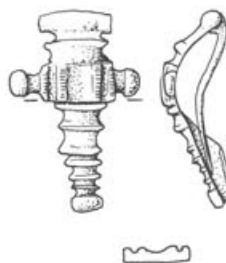
2403



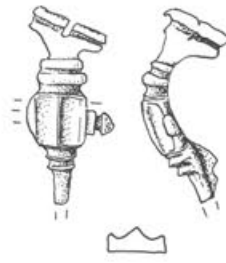
2404



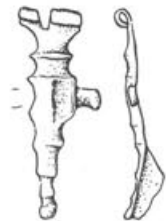
2405



2406



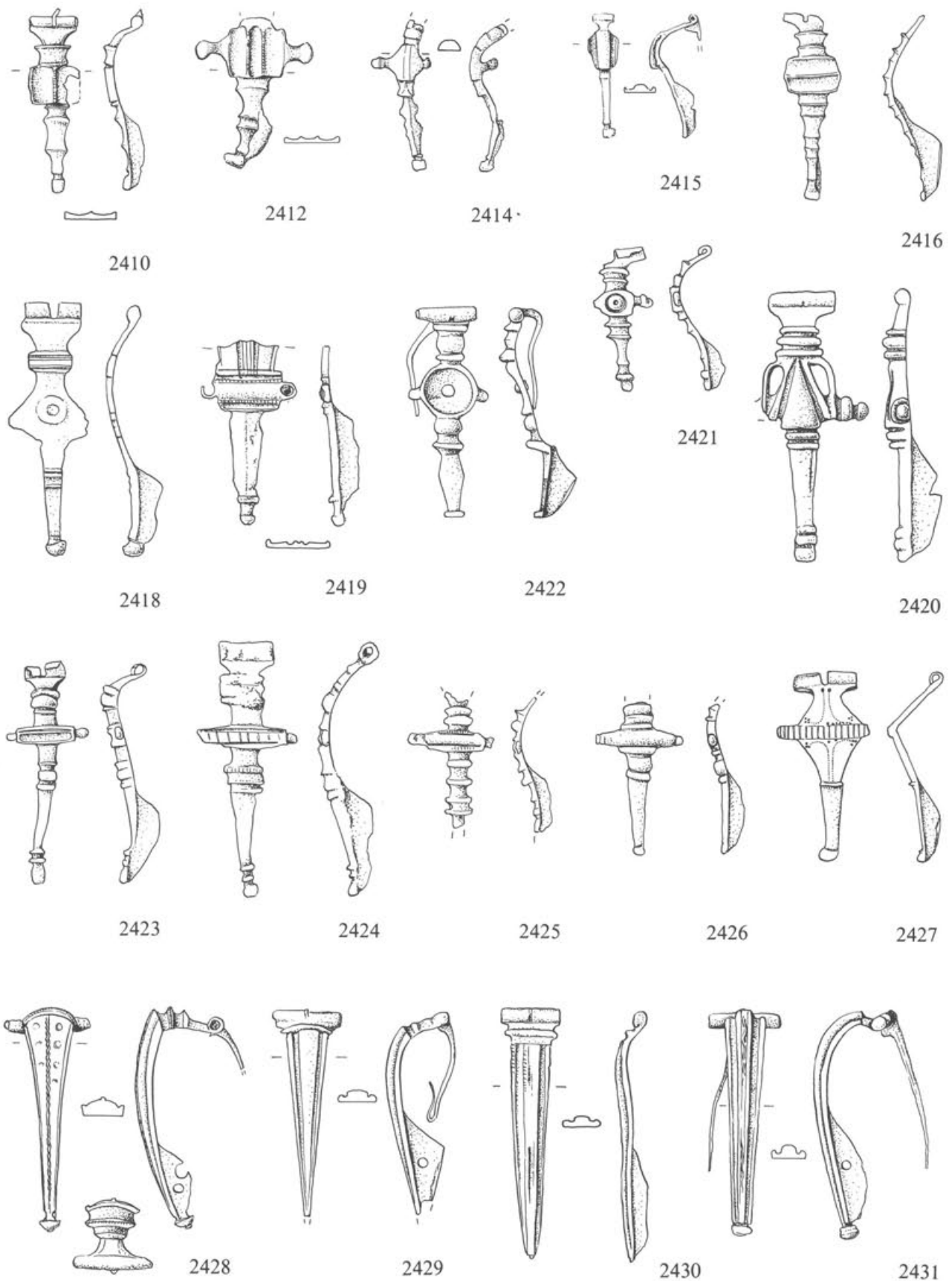
2407



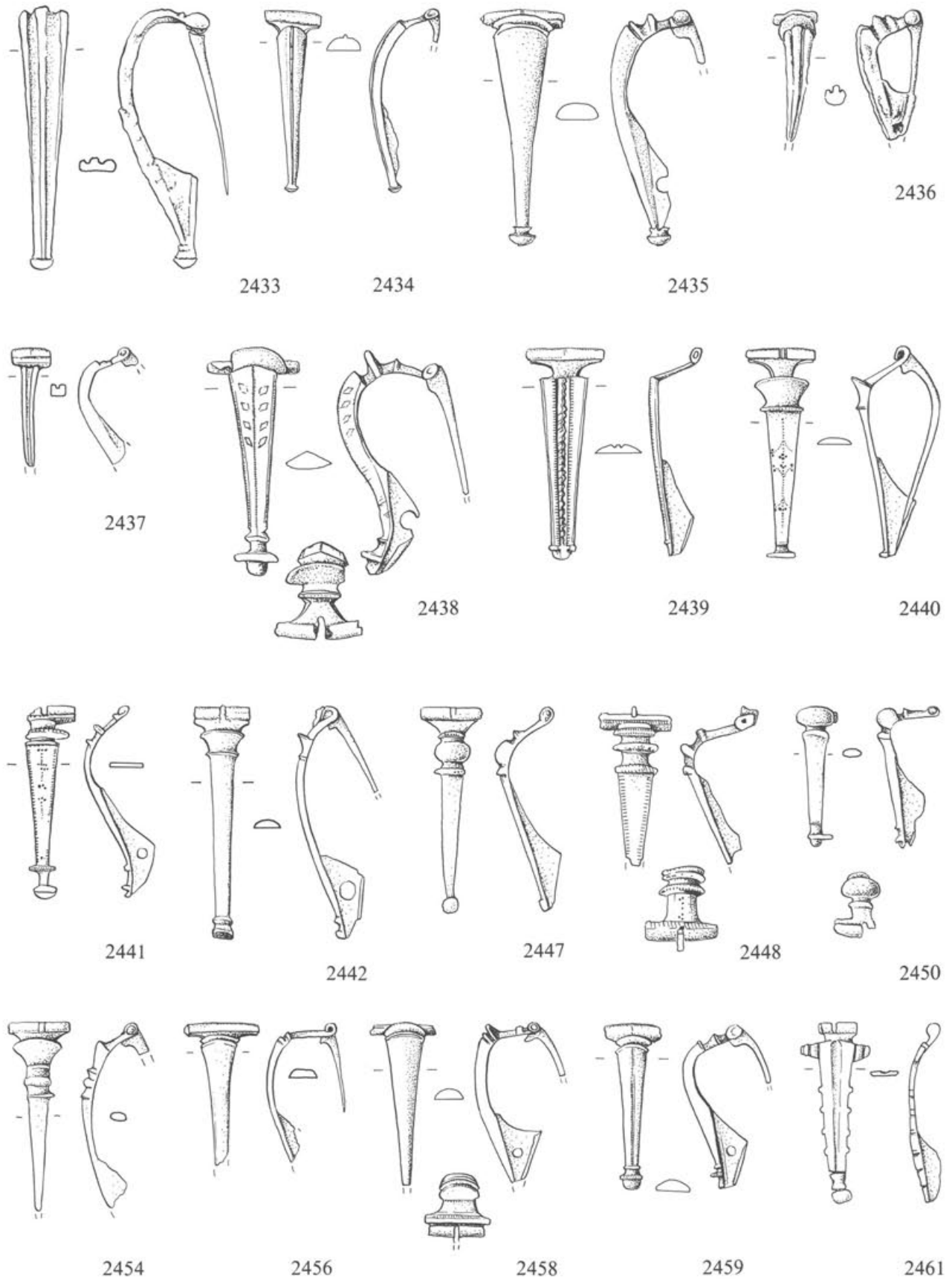
2409

Taf. 25: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 7, Variante 3: 2385–2394; Variante 4: 2396–2401; Variante 5: 2402; Variante 6: 2403–2409. M. 2:3.

Tafel 26

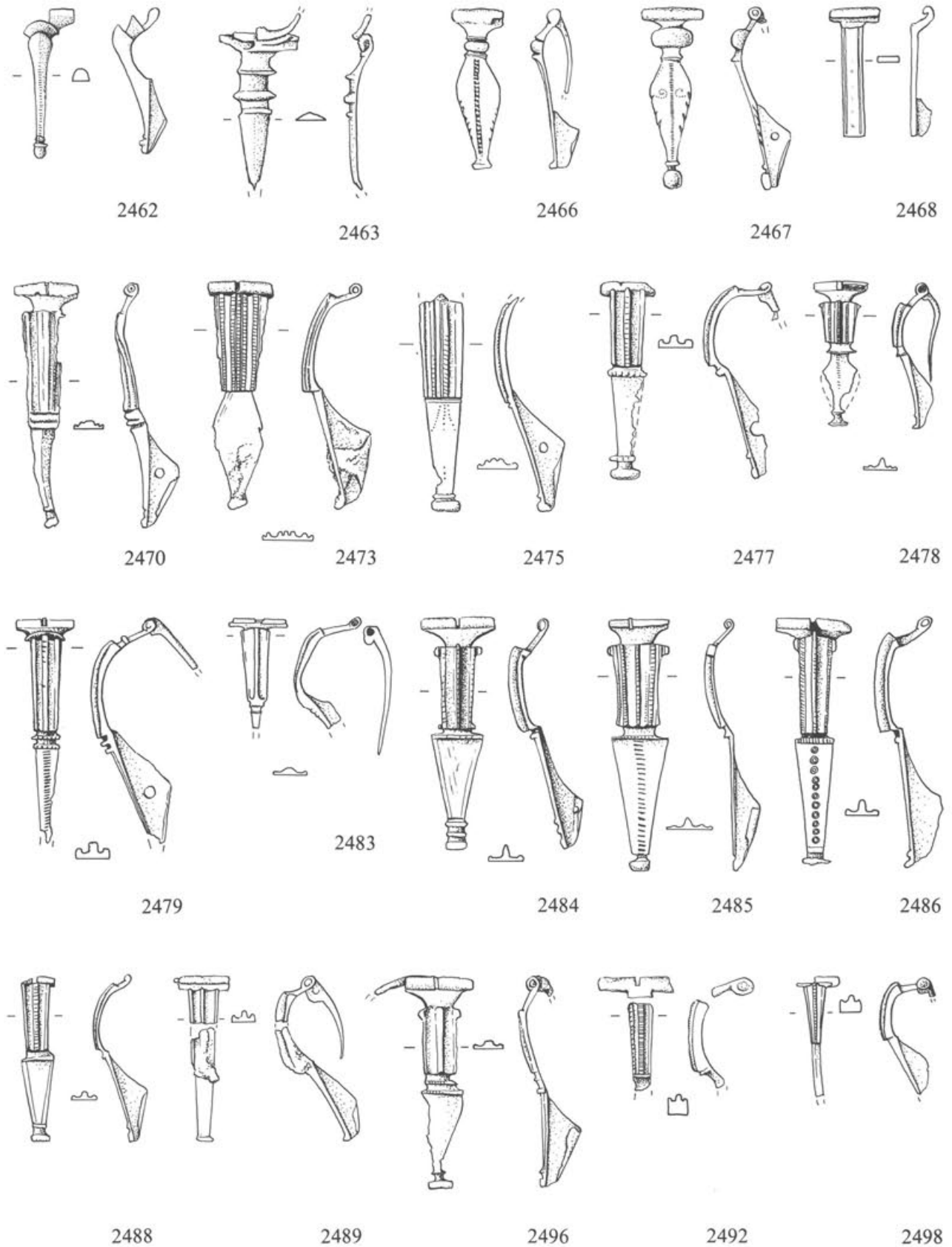


Taf. 26: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 7, Variante 6: 2410–2415; Variante 7: 2416; Variante 8: 2418; Variante 9: 2419; Variante 10: 2420; Variante 11: 2421–2422; Typ 8: 2423–2427; Typ 9: 2428–2431. M. 2:3.

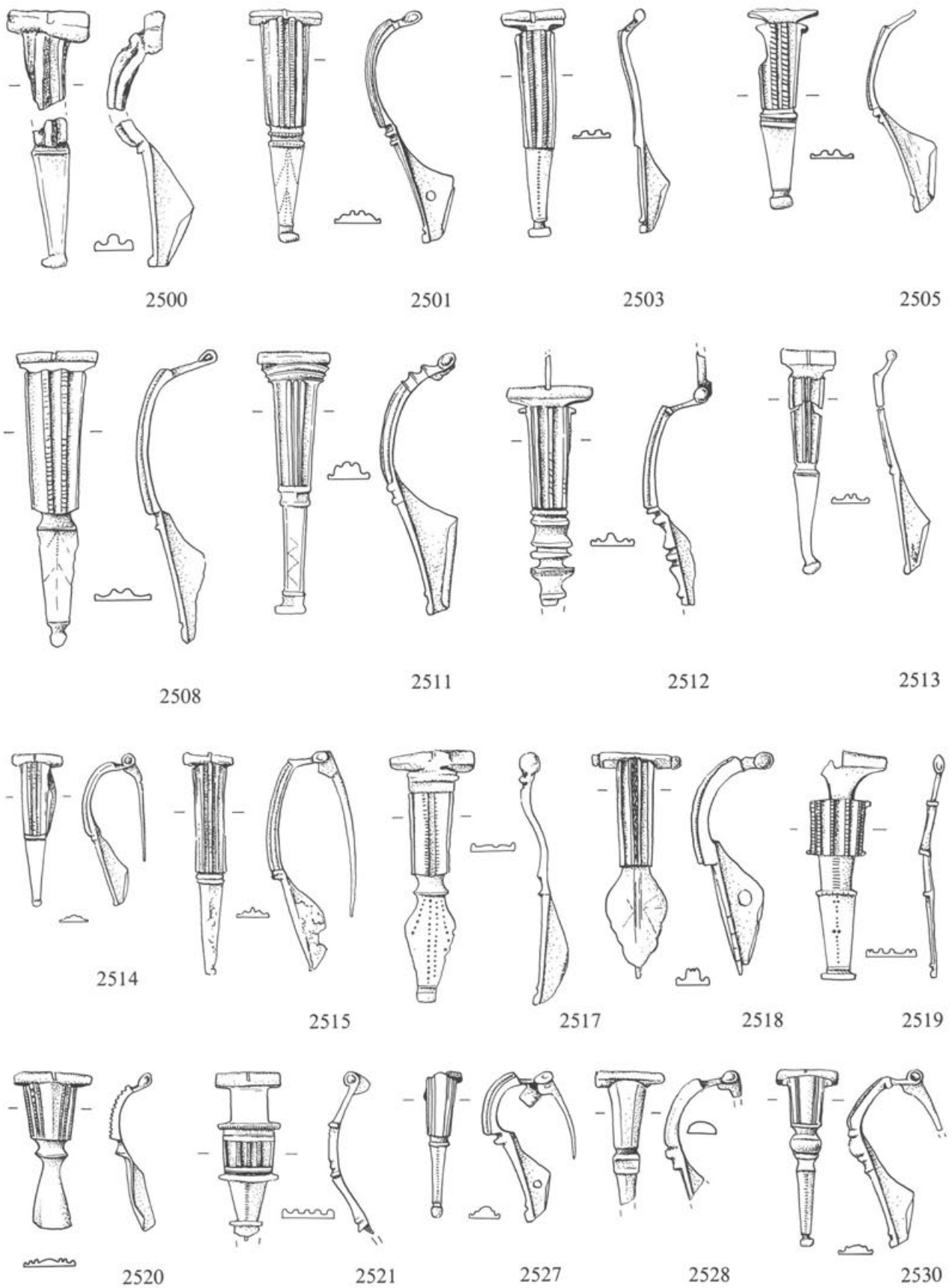


Taf. 27: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 9: 2433–2437; Typ 10: 2438–2461. M. 2:3.

Tafel 28

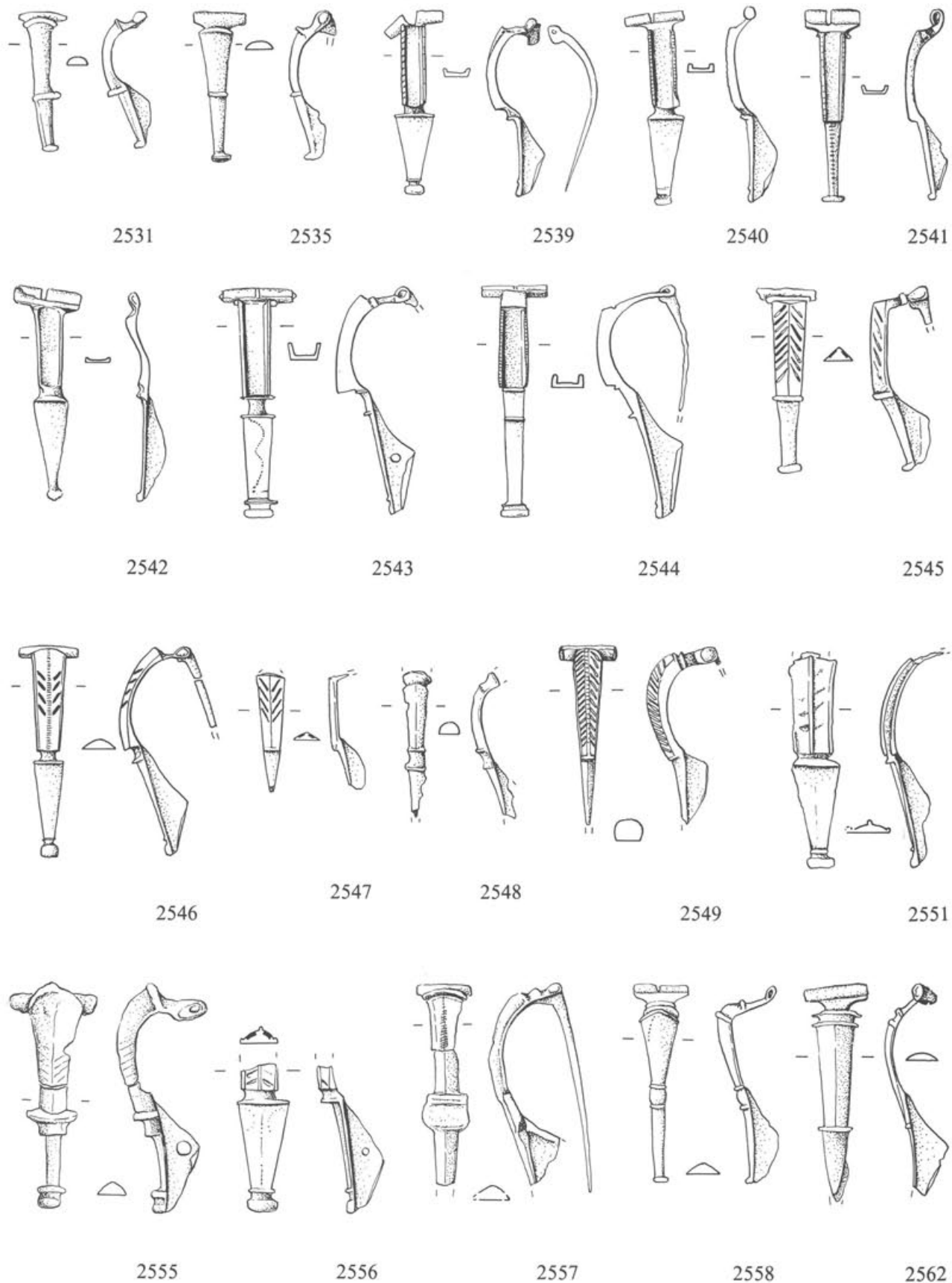


Taf. 28: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 10: 2462–2467; Typ 11: 2468; Typ 12, Variante 1: 2470–2475; Variante 2: 2477–2498. M. 2:3.

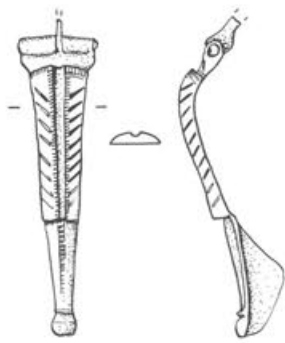


Taf. 29: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 12, Variante 2: 2500–2521; Variante 3: 2527–2530. M. 2:3.

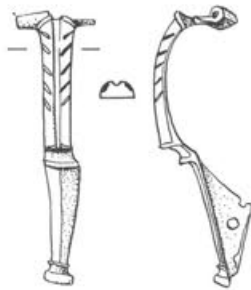
Tafel 30



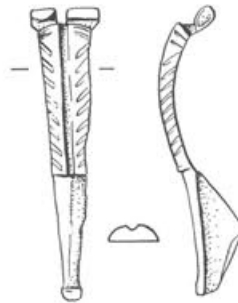
Taf. 30: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 12, Variante 4: 2531–2535; Variante 5: 2539–2544; Typ 13, Variante 1: 2545–2562. M. 2:3.



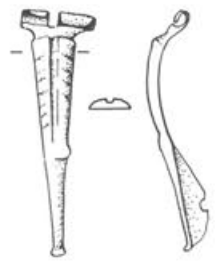
2565



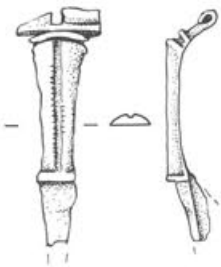
2567



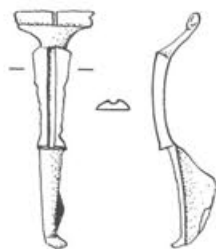
2568



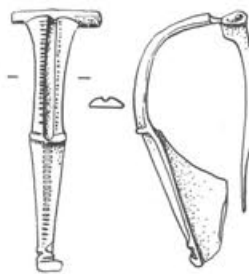
2569



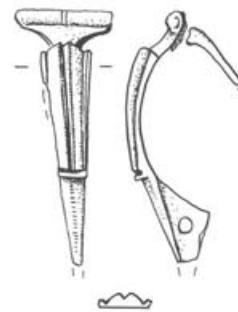
2570



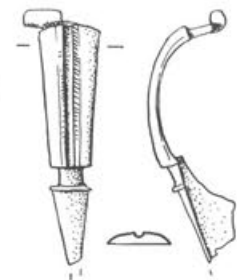
2571



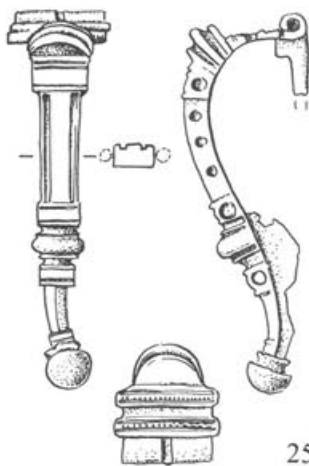
2572



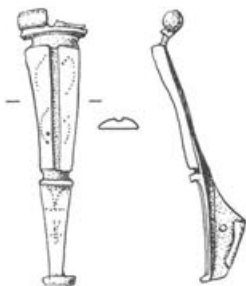
2573



2574



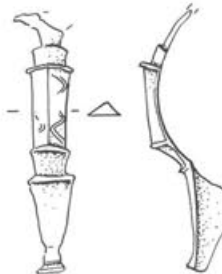
2580



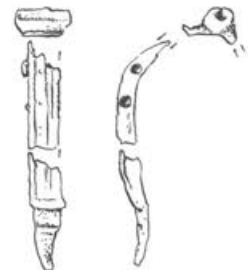
2575



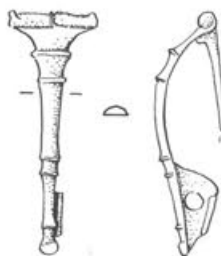
2577



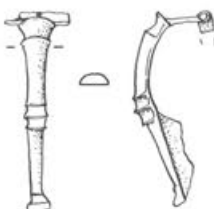
2579



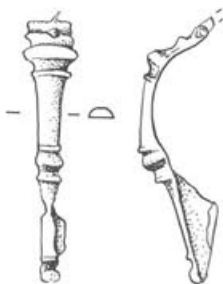
2581



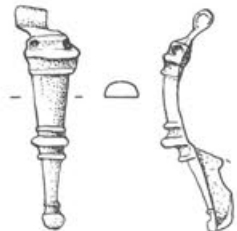
2582



2583



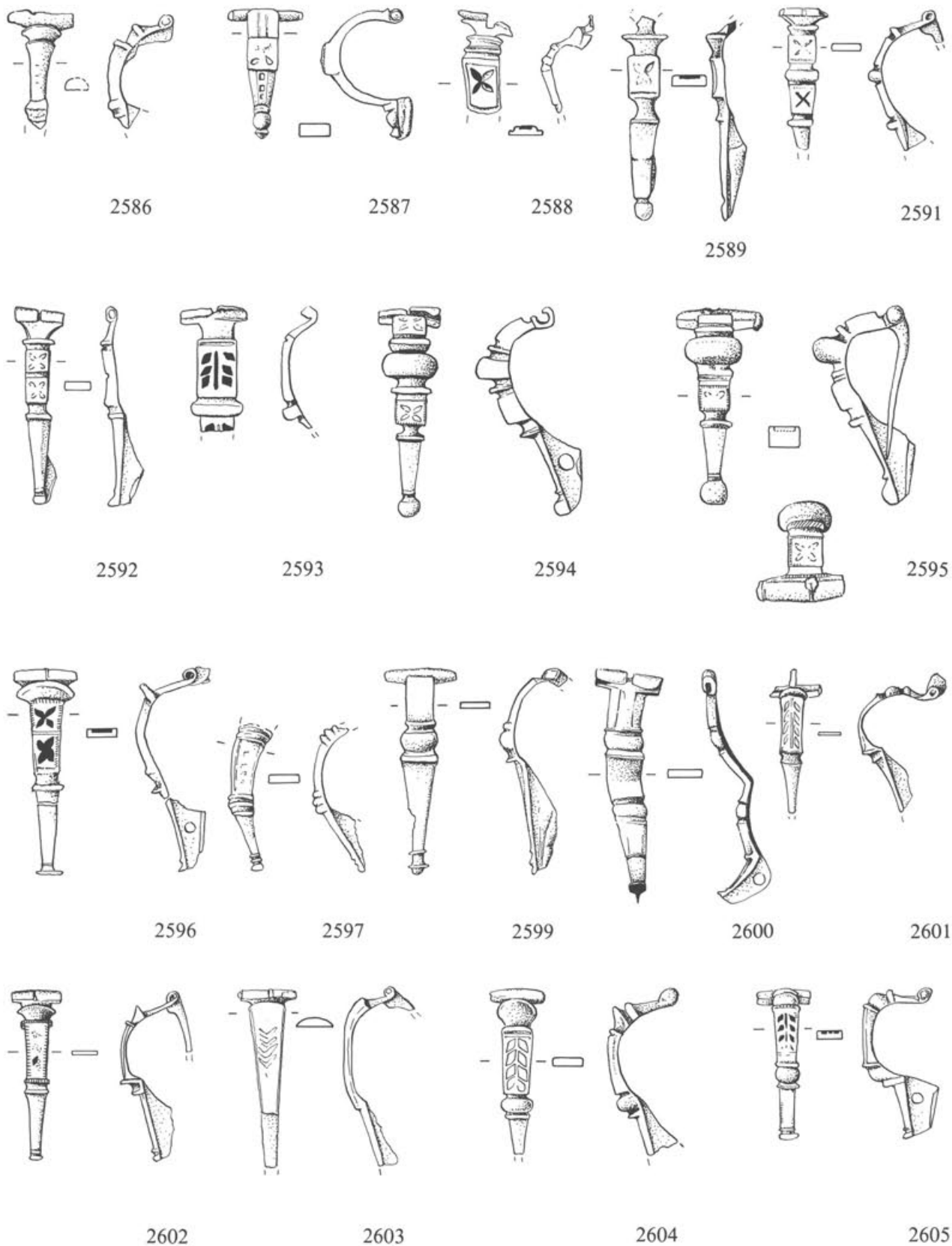
2584



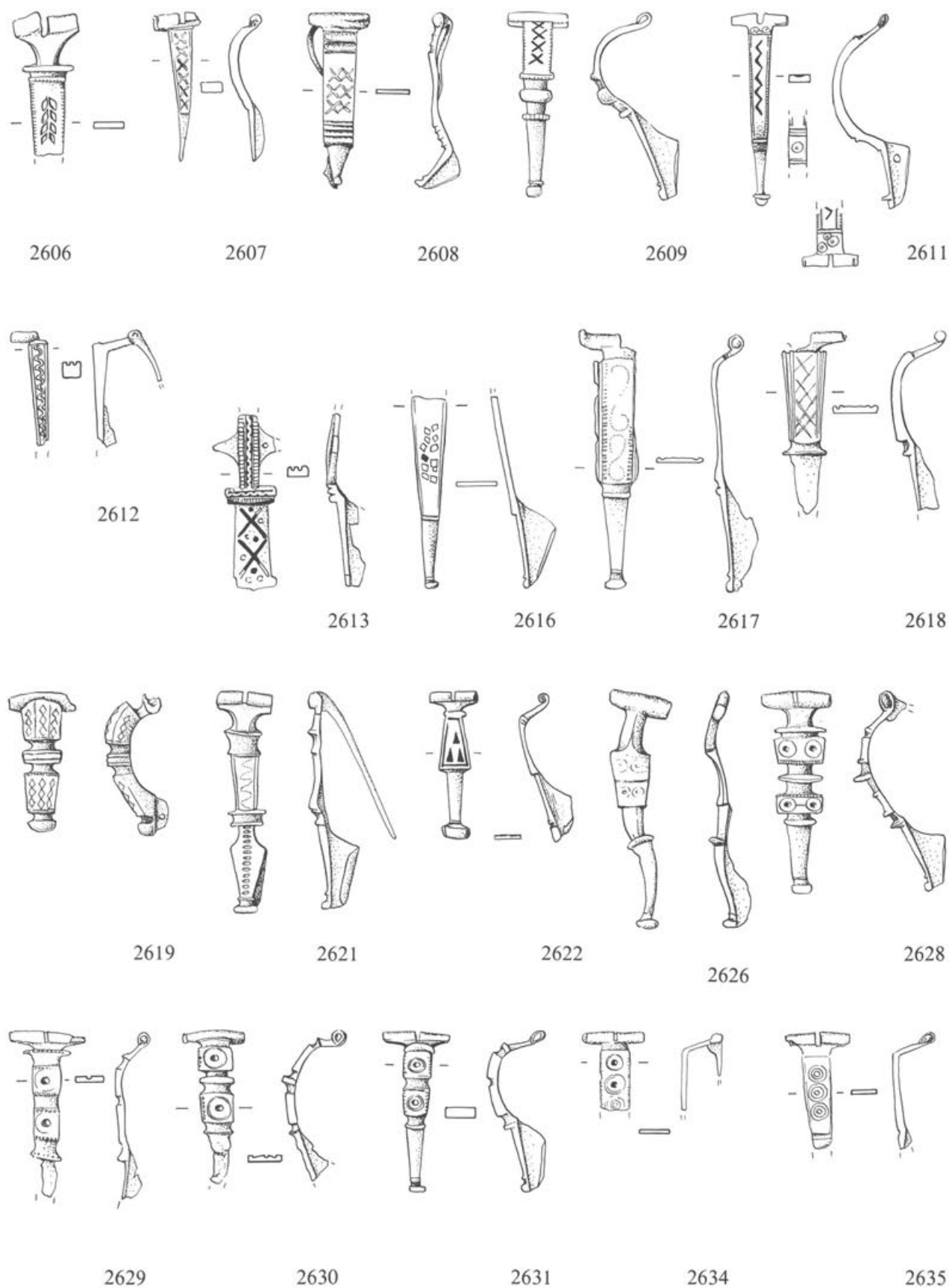
2585

Taf. 31: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 13, Variante 2: 2565–2575; Variante 3: 2577; Variante 4: 2579; Typ 14, Variante 1: 2580; Variante 2: 2581; Variante 3: 2582–2585. M. 2:3.

Tafel 32

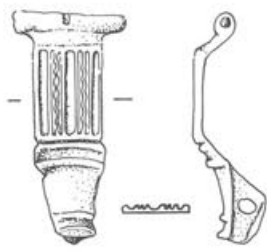


Taf. 32: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 14, Variante 3: 2586; Typ 15: 2587–2605. M. 2:3.

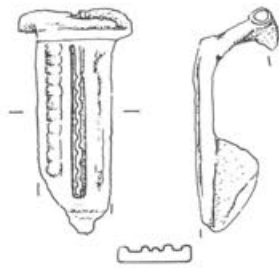


Taf. 33: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 15: 2606–2622; Typ 16, Variante 1: 2626; Variante 2: 2628–2631; Variante 4: 2634–2635. M. 2:3.

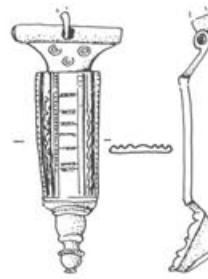
Tafel 34



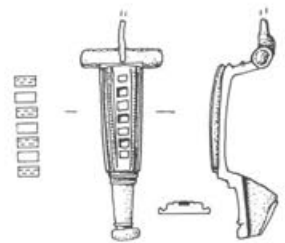
2638



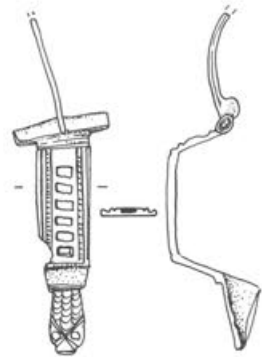
2639



2640



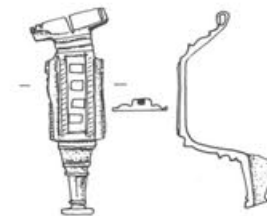
2641



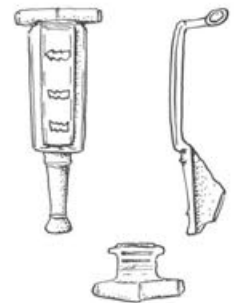
2642



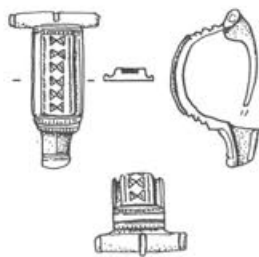
2643



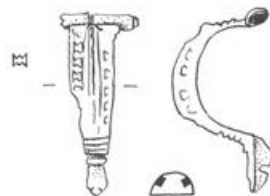
2644



2645



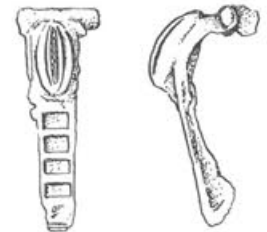
2646



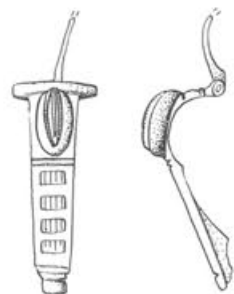
2647



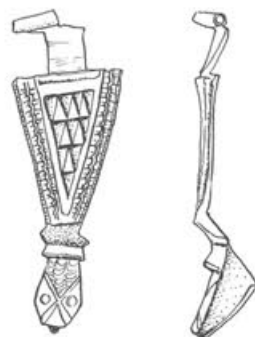
2648



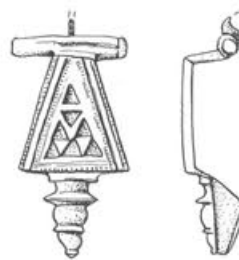
2649



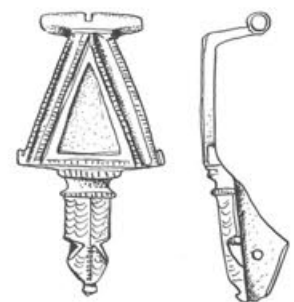
2650



2651

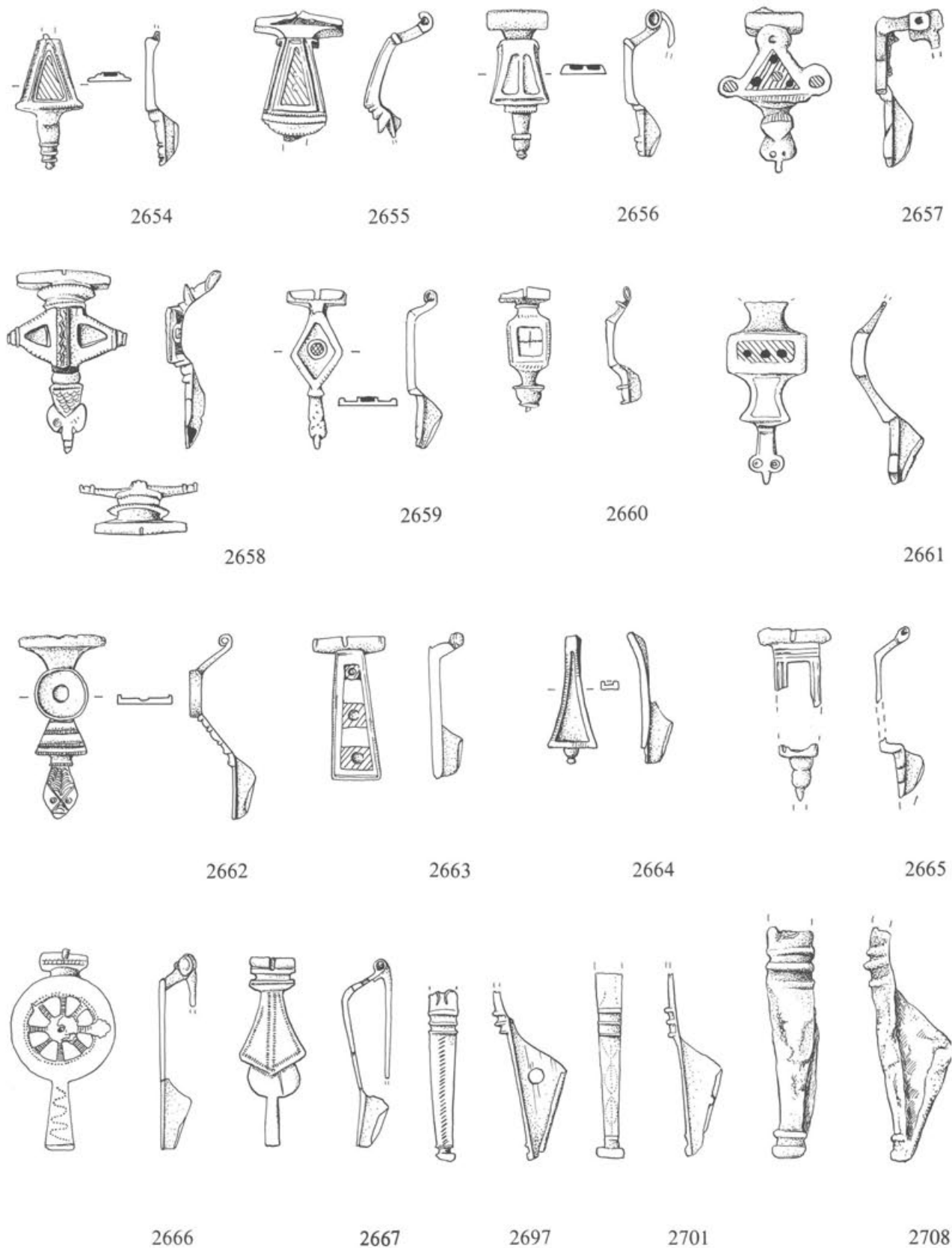


2652



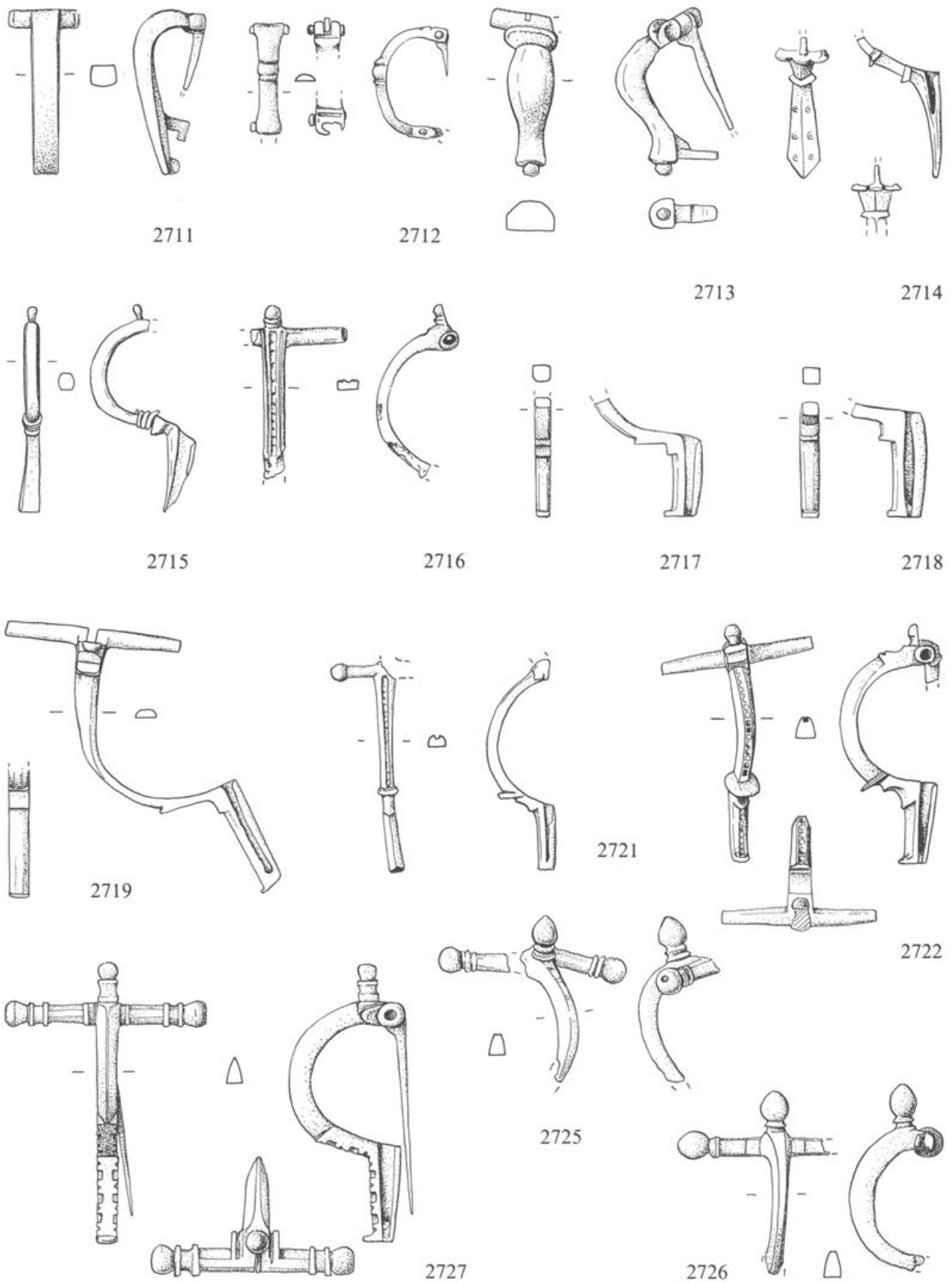
2653

Taf. 34: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 17, Variante 2: 2638–2639; Variante 3: 2640–2648; Variante 4: 2649; Variante 5: 2650–2653. M. 2:3.

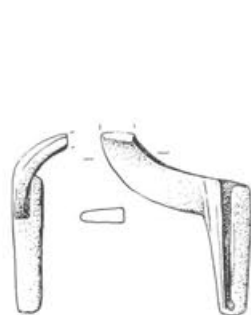


Taf. 35: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 5, Typ 17, Variante 5: 2654–2664; Variante 6: 2665; Typ 18: 2666–2667; Gruppe 5: 2697–2708. M. 2:3.

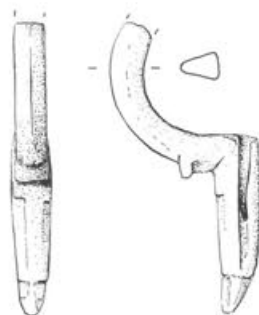
Tafel 36



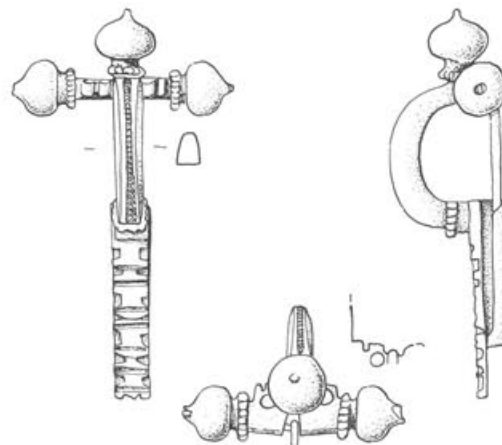
Taf. 36: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 6, Sonderform: **2711**; Sonderform: **2712**; Sonderform: **2713**; Typ 3: **2714–2715**; Typ 4, Variante 1: **2716**; Variante 2: **2717–2718**; Variante 3: **2719**; Variante 4: **2721–2722**; Variante 7: **2725–2727**. M. 2:3.



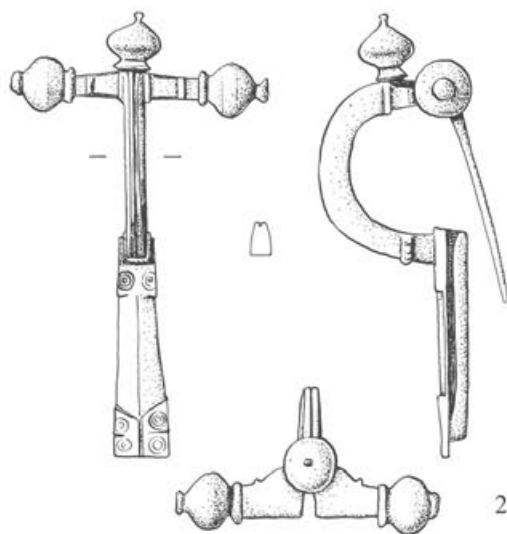
2728



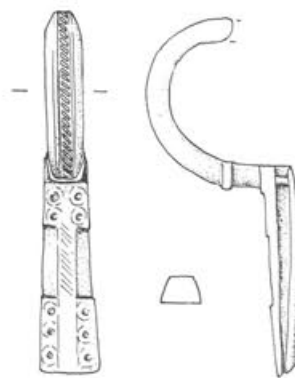
2729



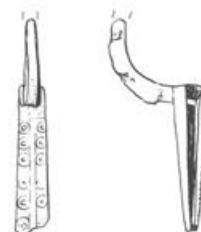
2730



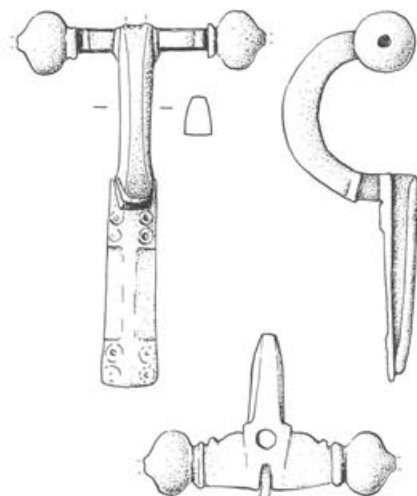
2731



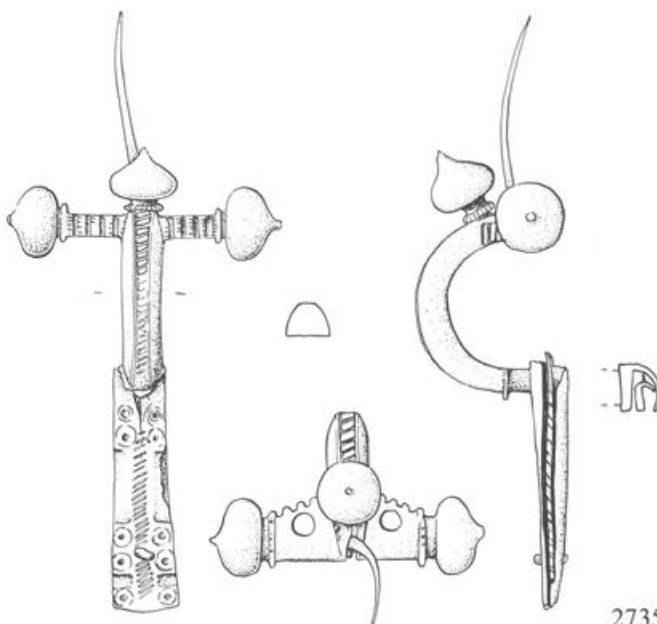
2732



2734

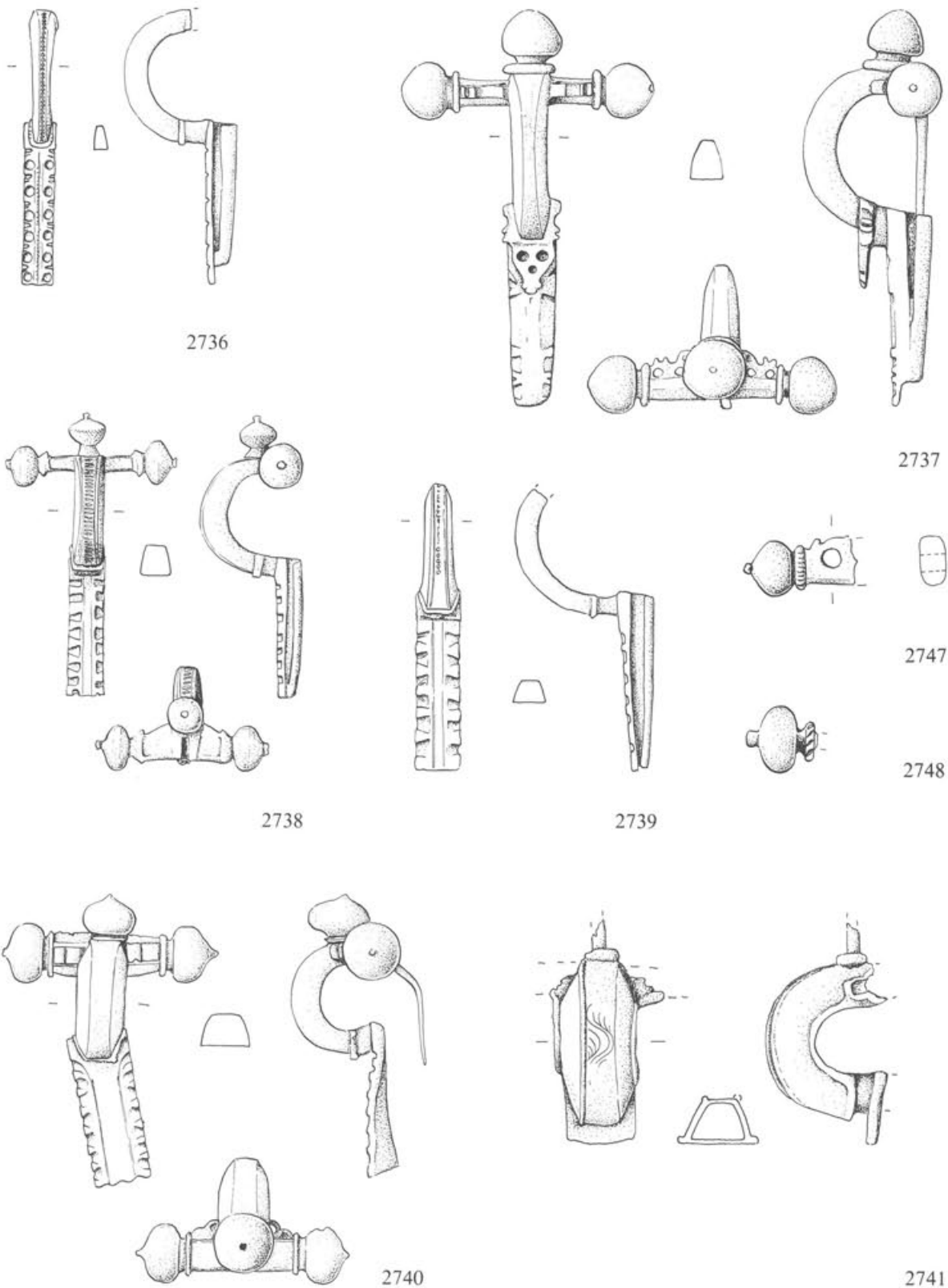


2733

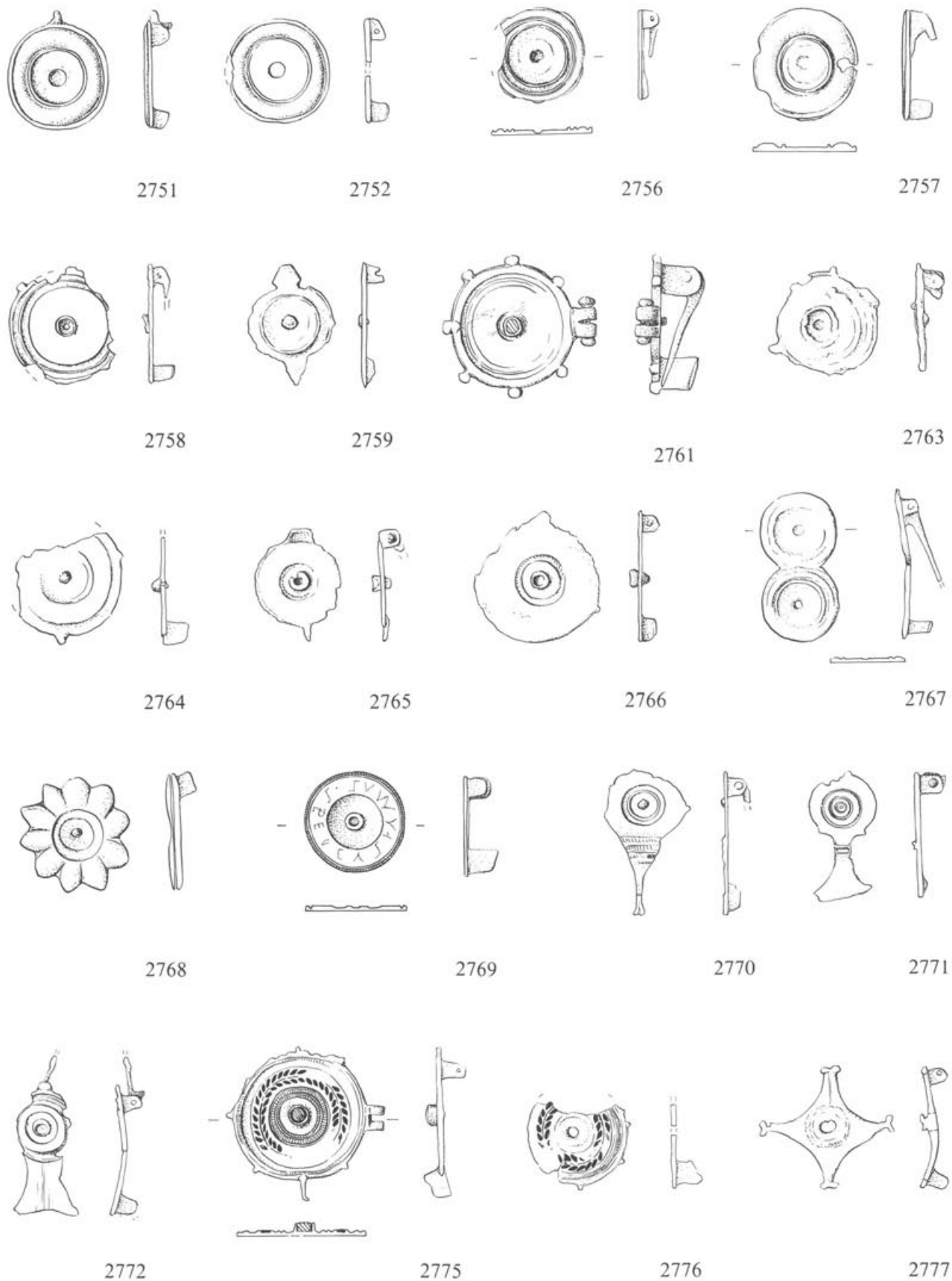


2735

Taf. 37: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 6, Typ 4, Variante 9: 2728; Typ 5, Variante 3A: 2729; Variante 3B: 2730–2735. M. 2:3.

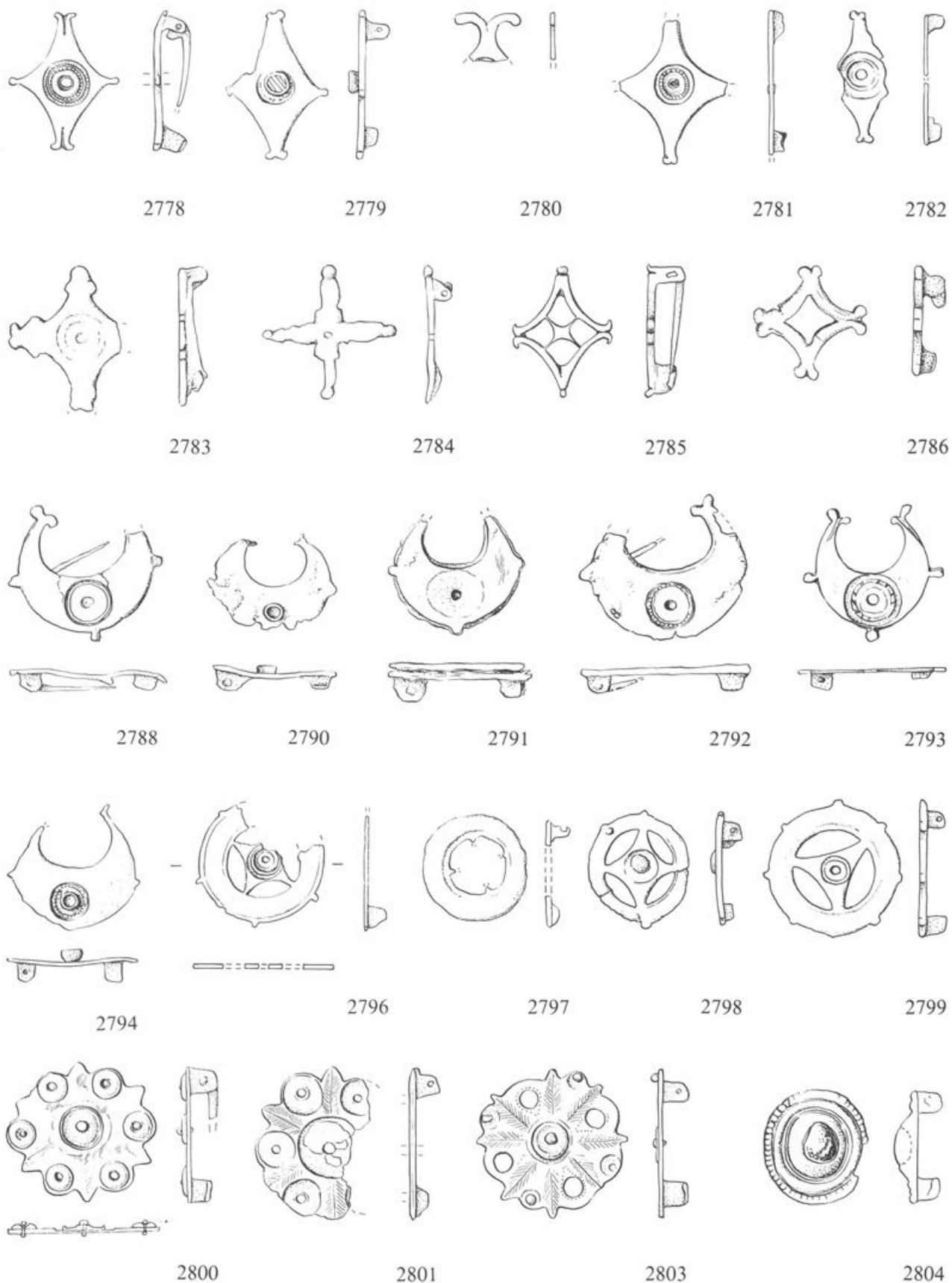


Taf. 38: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 6, Typ 5, Variante 3B: 2736; Variante 5: 2737–2741; Typ 5: 2747–2748. M. 2:3.

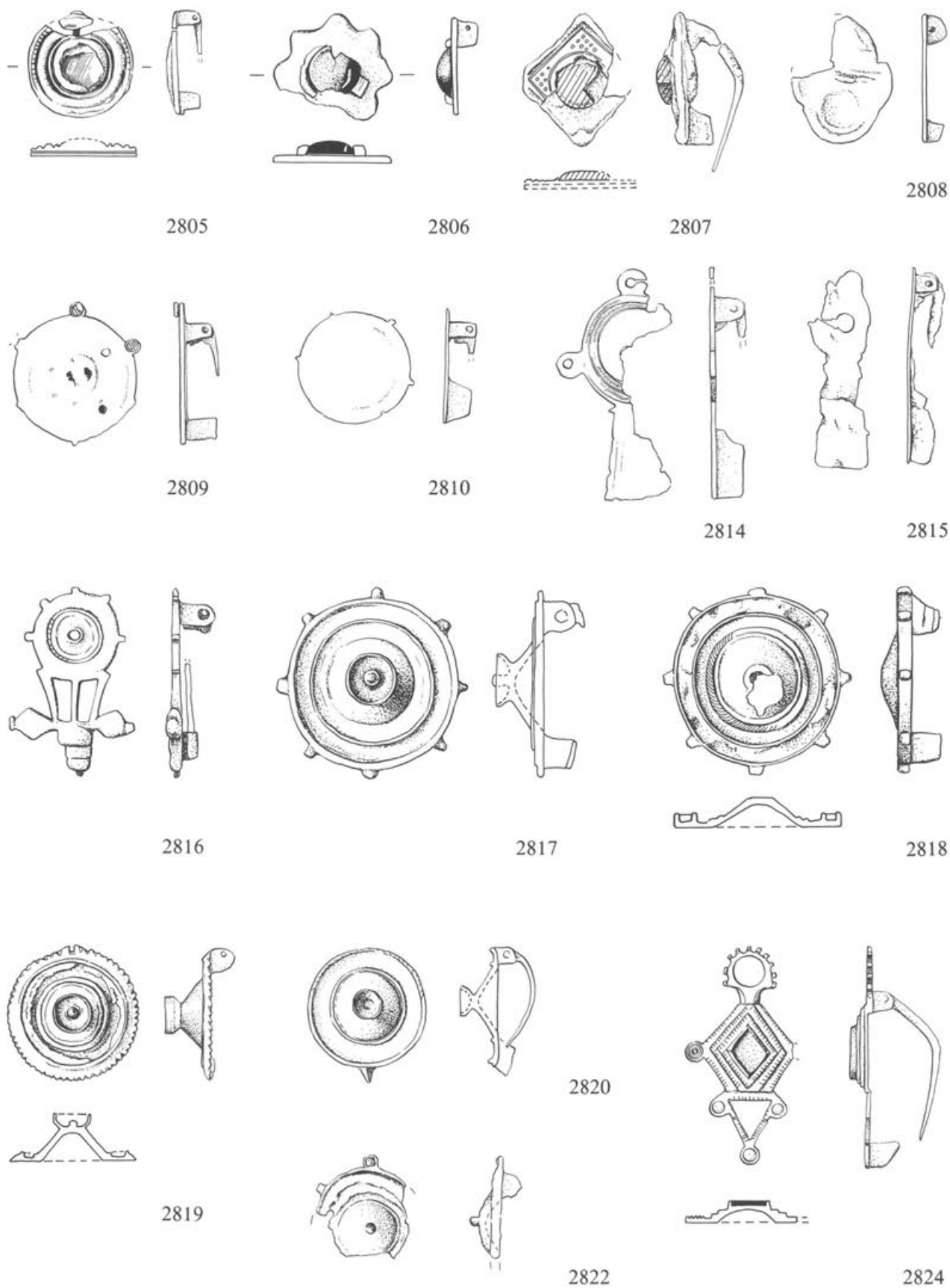


Taf. 39: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 7, Typ 2, Variante 1: 2751–2768; Variante 2: 2769; Variante 3: 2770–2772; Typ 3, Variante 1: 2775–2776; Typ 4, Variante 1: 2777. M. 2:3.

Tafel 40

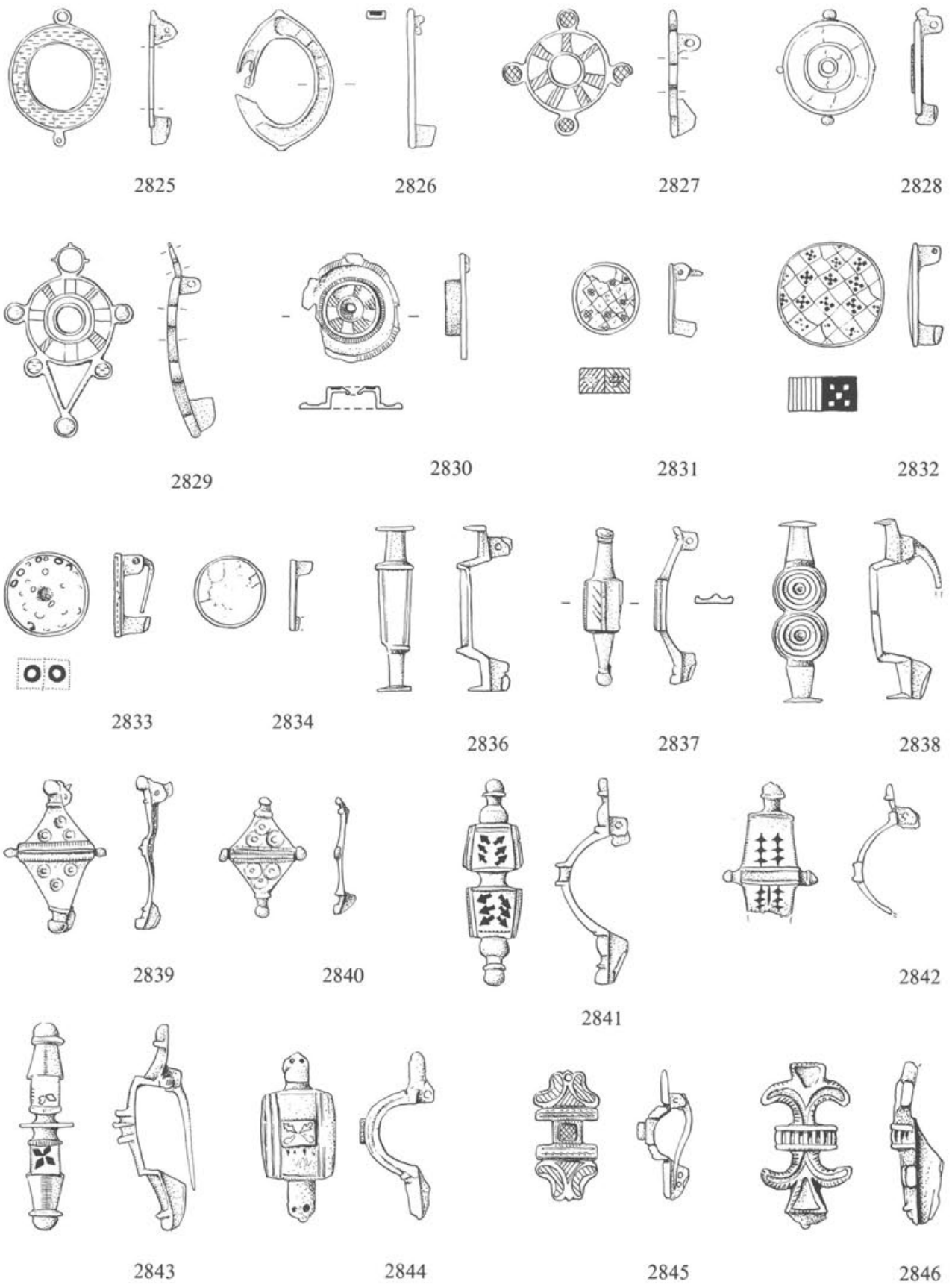


Taf. 40: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 7, Typ 4, Variante 1: 2778–2784; Variante 2: 2785–2786; Typ 5: 2788–2794; Typ 6: 2796–2799; Typ 7: 2800–2803; Typ 8: 2804. M. 2:3.

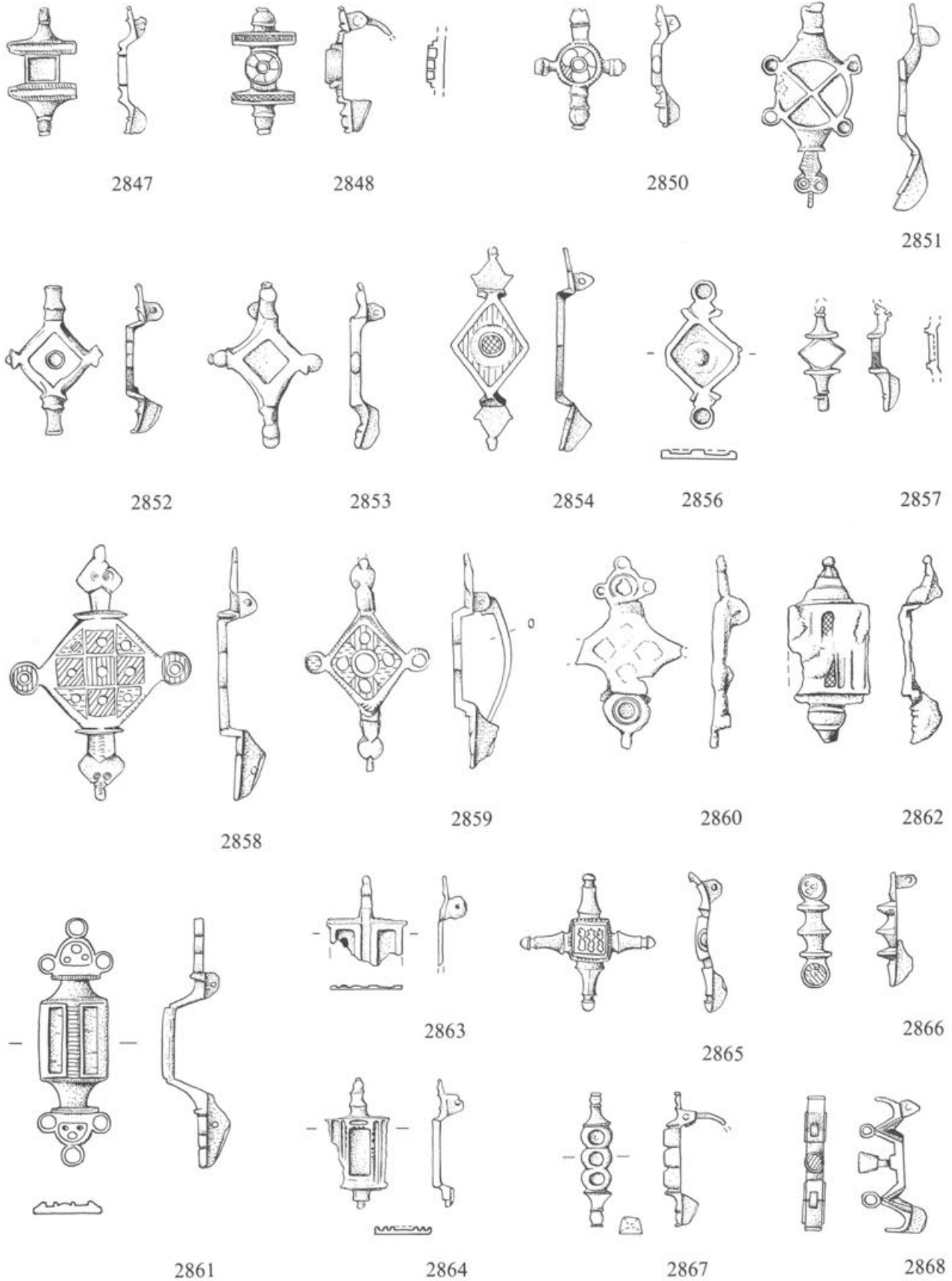


Taf. 41: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 7, Typ 8: 2805–2808; Typ 10, Variante 1: 2809–2810; Variante 2: 2814–2815; Variante 3: 2816; Typ 11, Variante 1: 2817–2822; Variante 4: 2824. M. 2:3.

Tafel 42

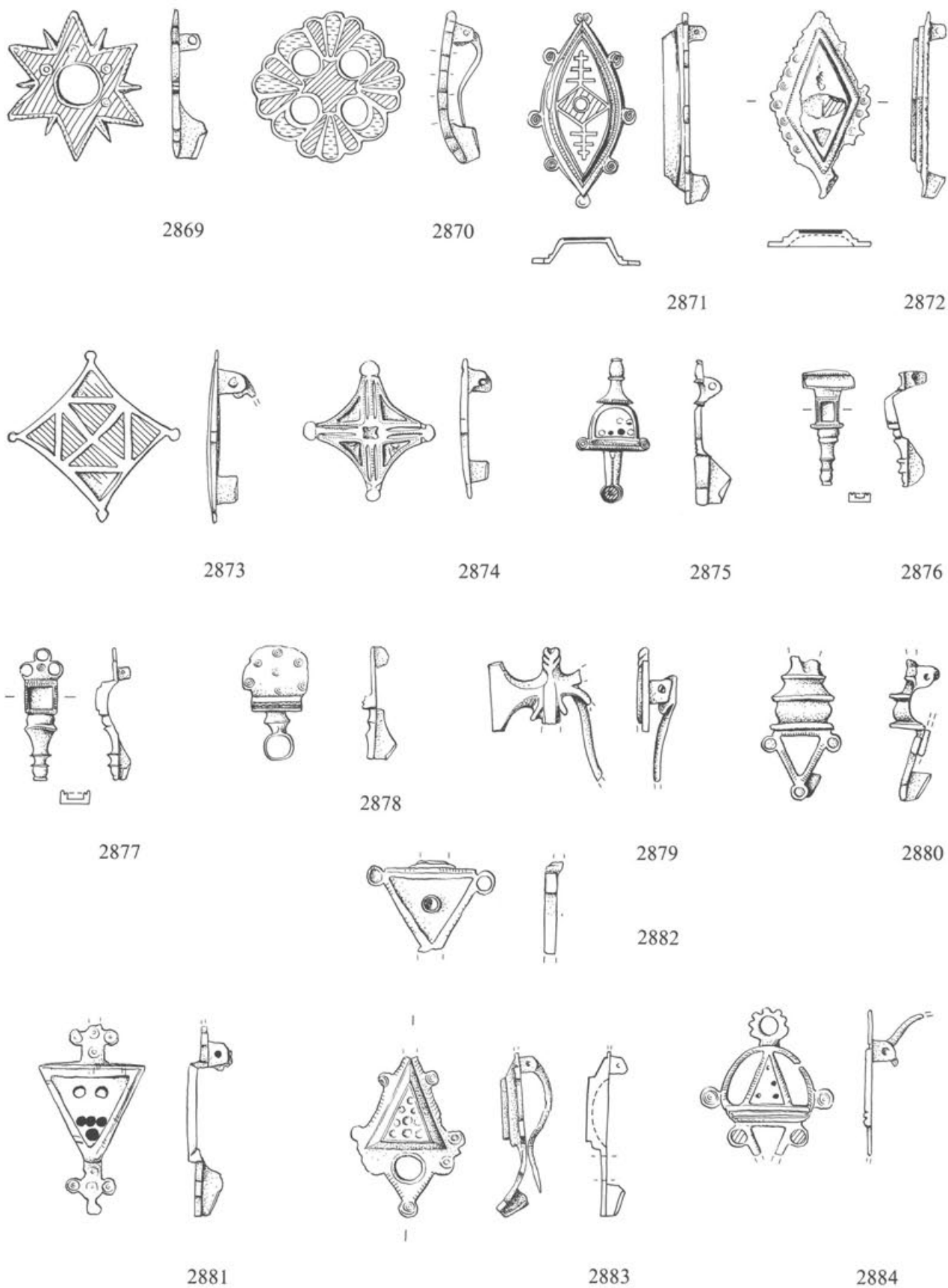


Taf. 42: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 7, Typ 12: 2825–2826; Typ 13: 2827–2829; Typ 14, Variante 1: 2830; Variante 4: 2831–2834; Typ 16: 2836–2846. M. 2:3.

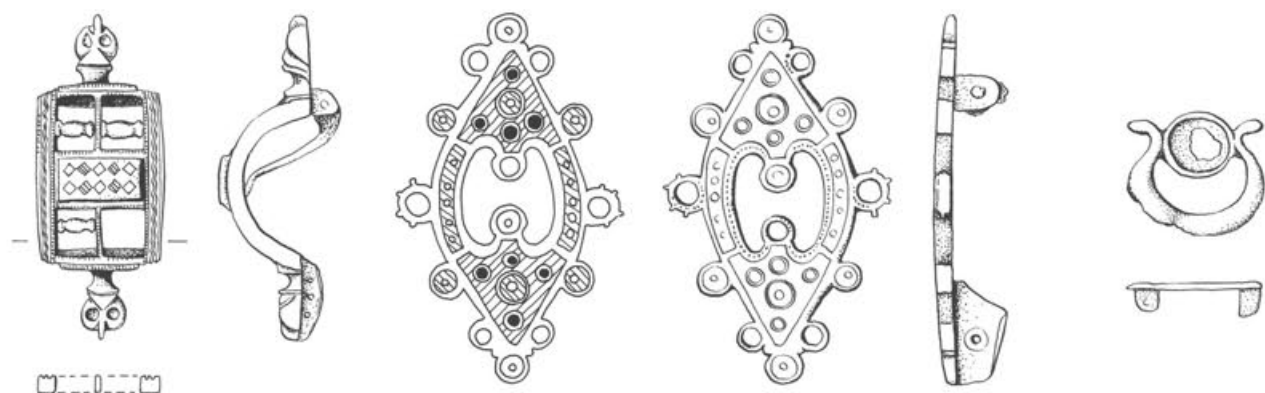


Taf. 43: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 7, Typ 16: 2847–2868. M. 2:3.

Tafel 44



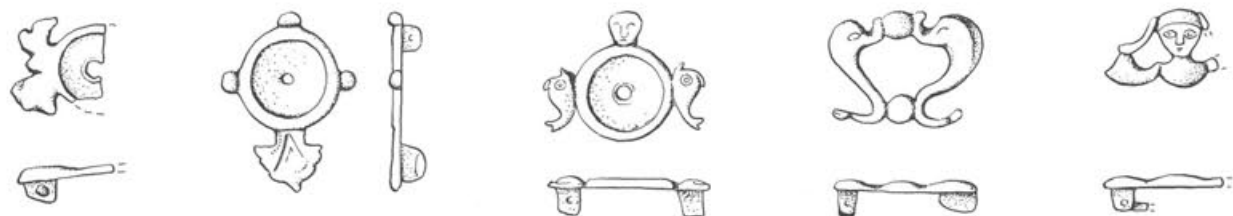
Taf. 44: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 7, Typ 17: 2869–2874; Typ 18: 2875–2884. M. 2:3.



2885

2886

2887



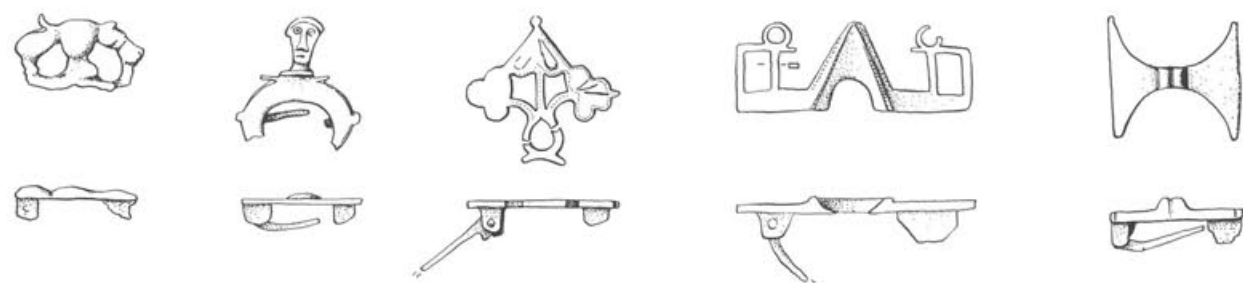
2888

2889

2891

2894

2895



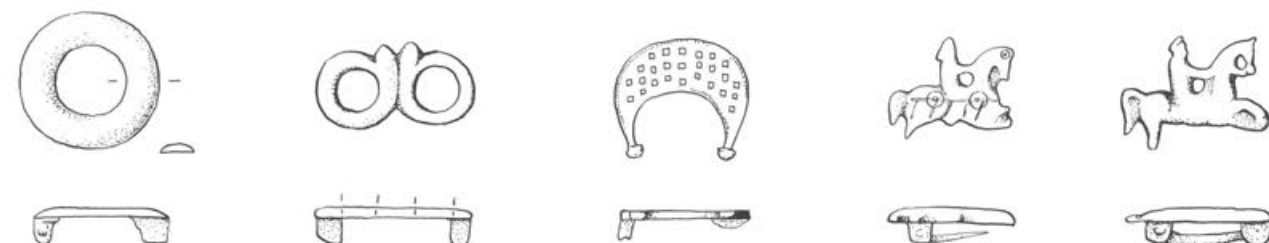
2896

2897

2898

2899

2900



2901

2903

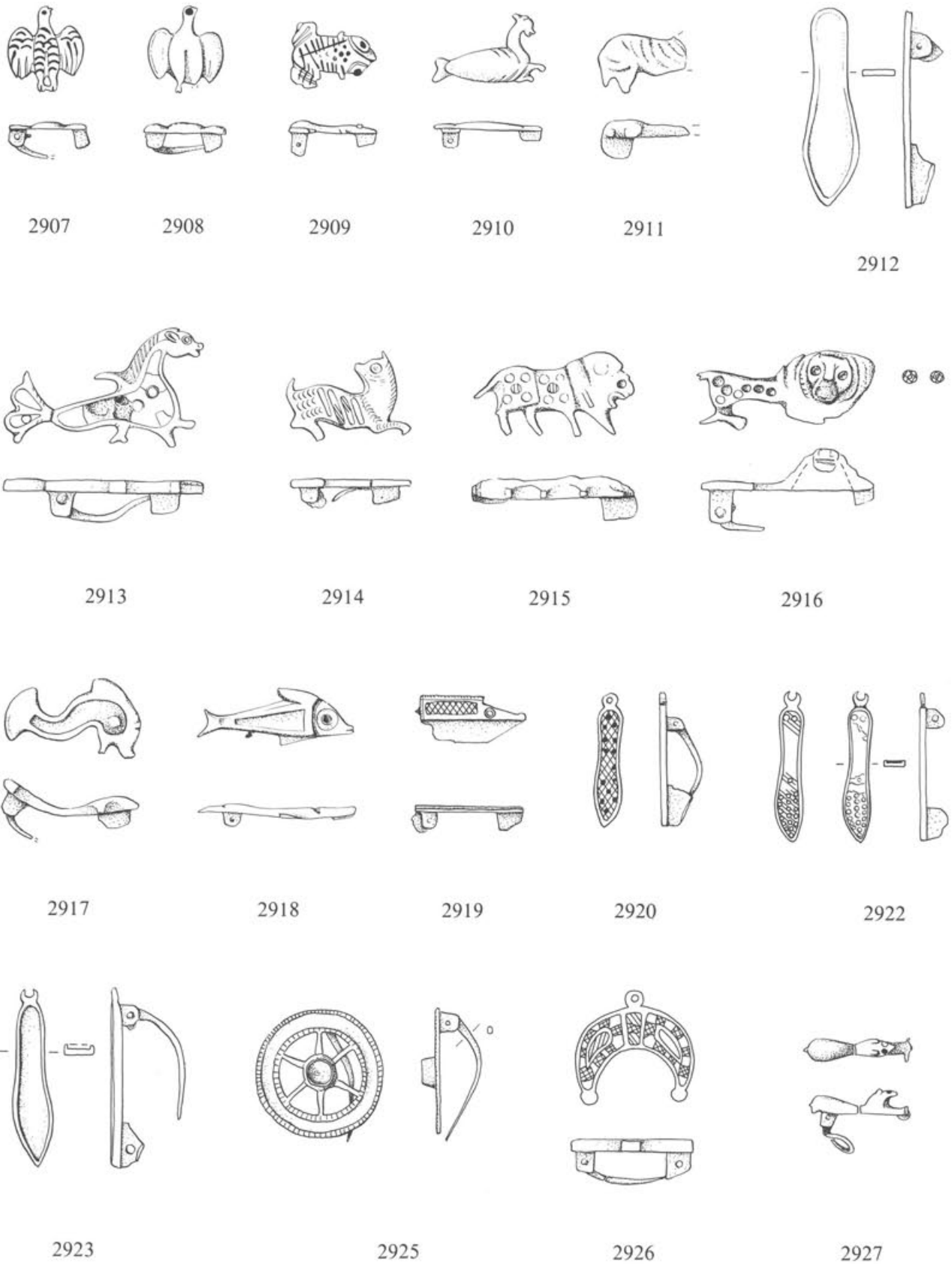
2904

2905

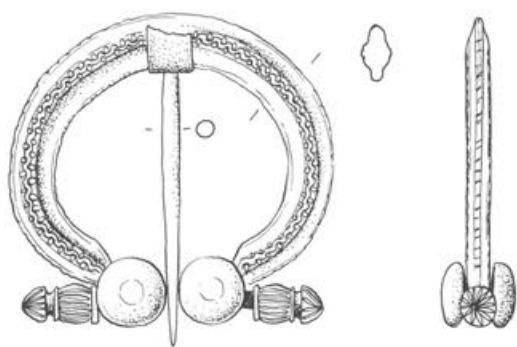
2906

Taf. 45: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 7, Typ 19: 2885; Typ 20: 2886; Typ 21: 2887–2891; Typ 22: 2894–2904; Typ 23, Variante 1: 2905–2906. M. 2:3.

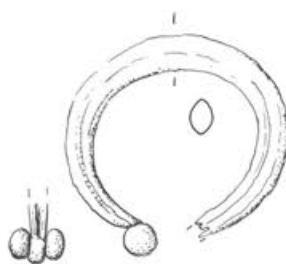
Tafel 46



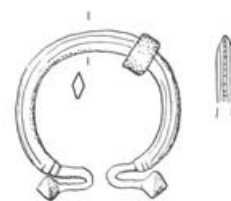
Taf. 46: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 7, Typ 23, Variante 1: 2907–2911; Typ 24: 2912; Typ 25: 2913–2926; Typ 26: 2927. M. 2:3.



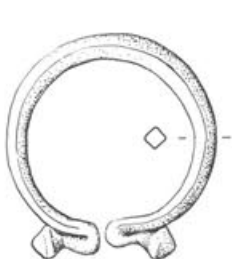
2981



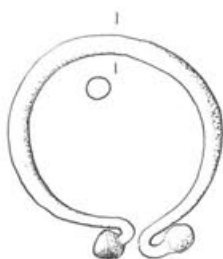
2982



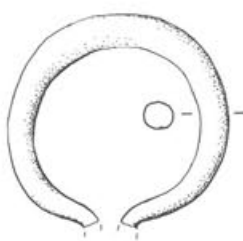
2983



2984



2985



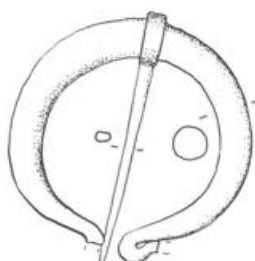
2986



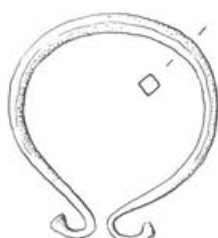
2987



2989



2990



2991



2992



2993



3000



3001



3002



3003

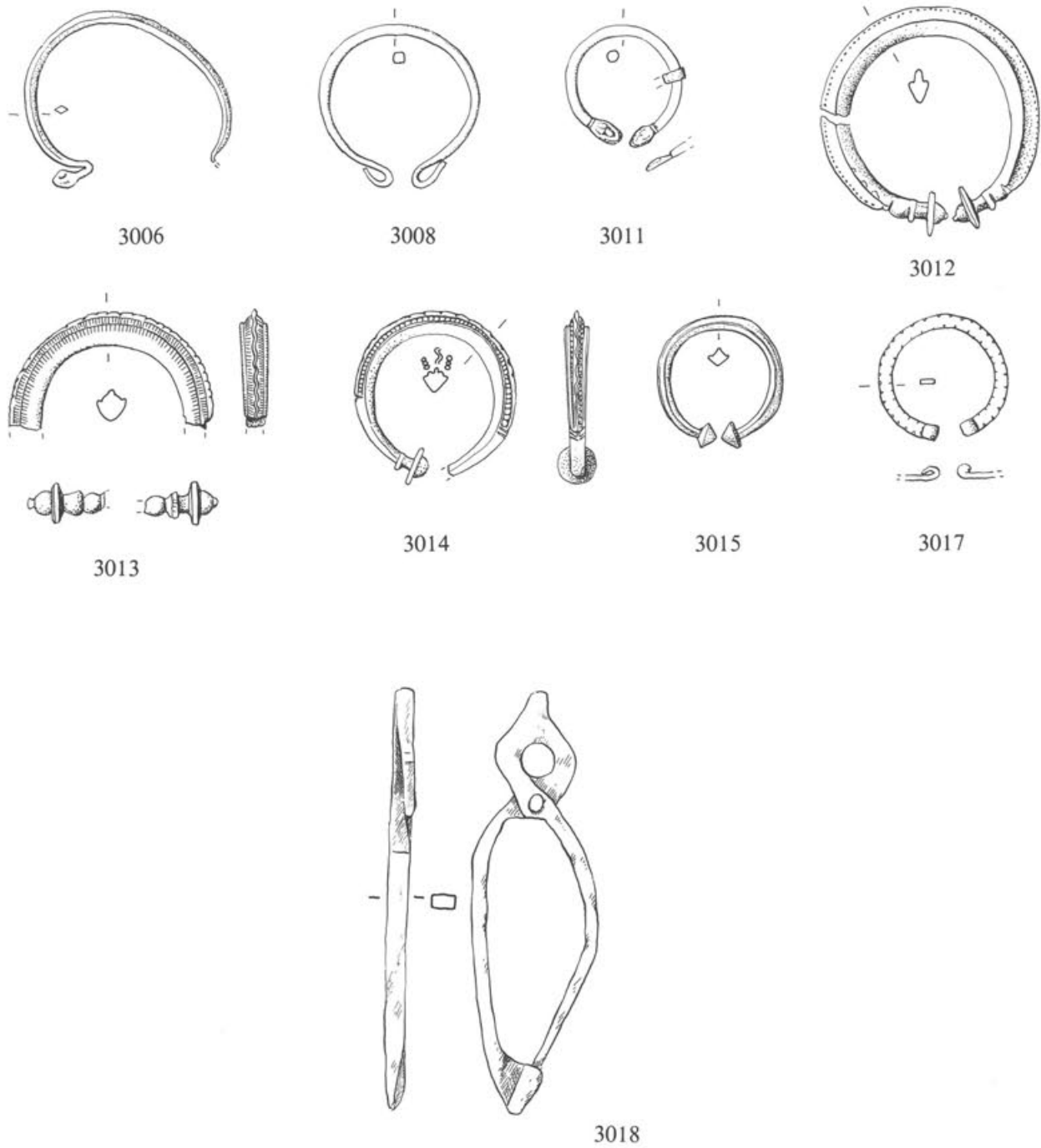


3004

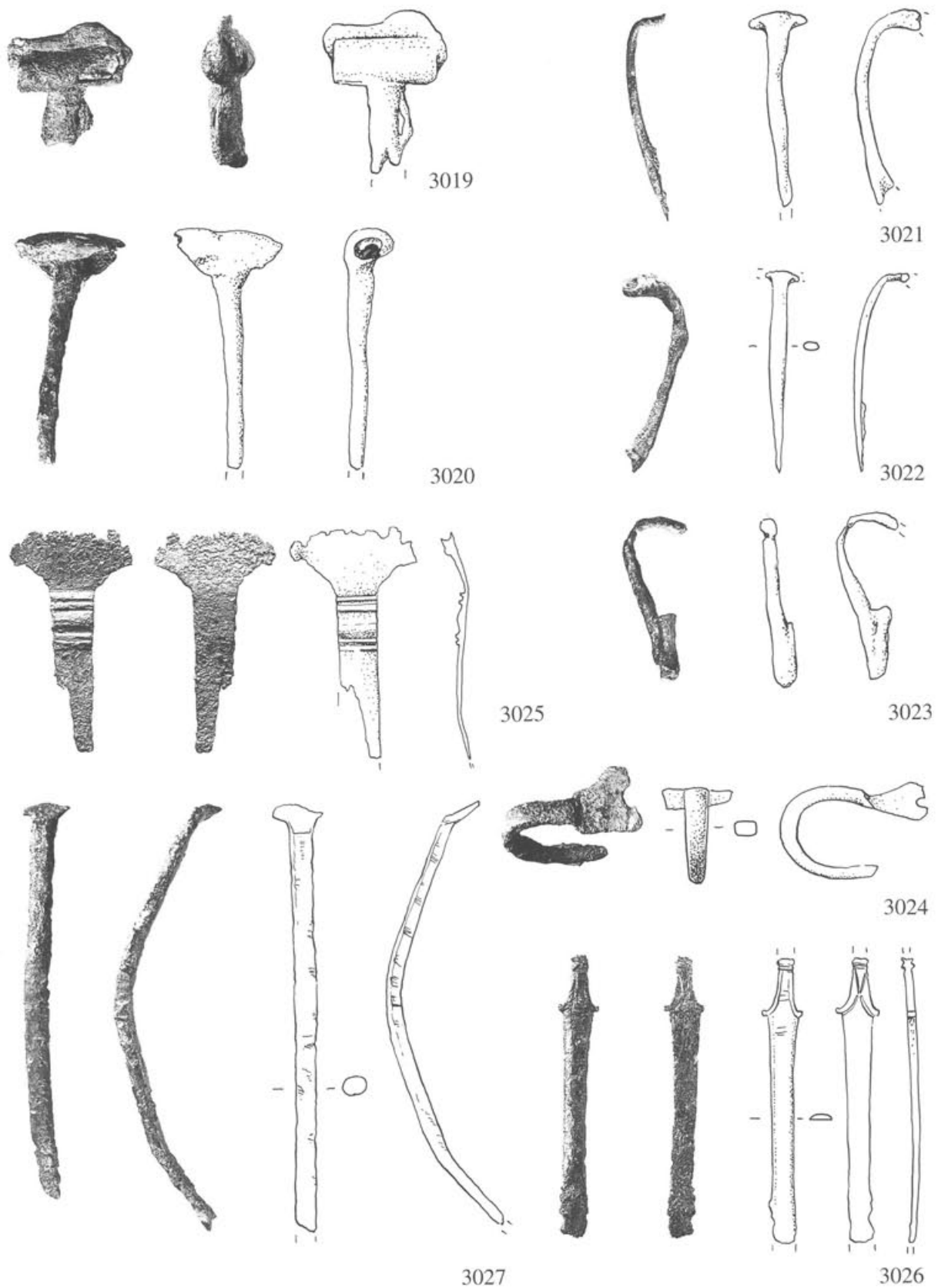


3005

Tafel 48

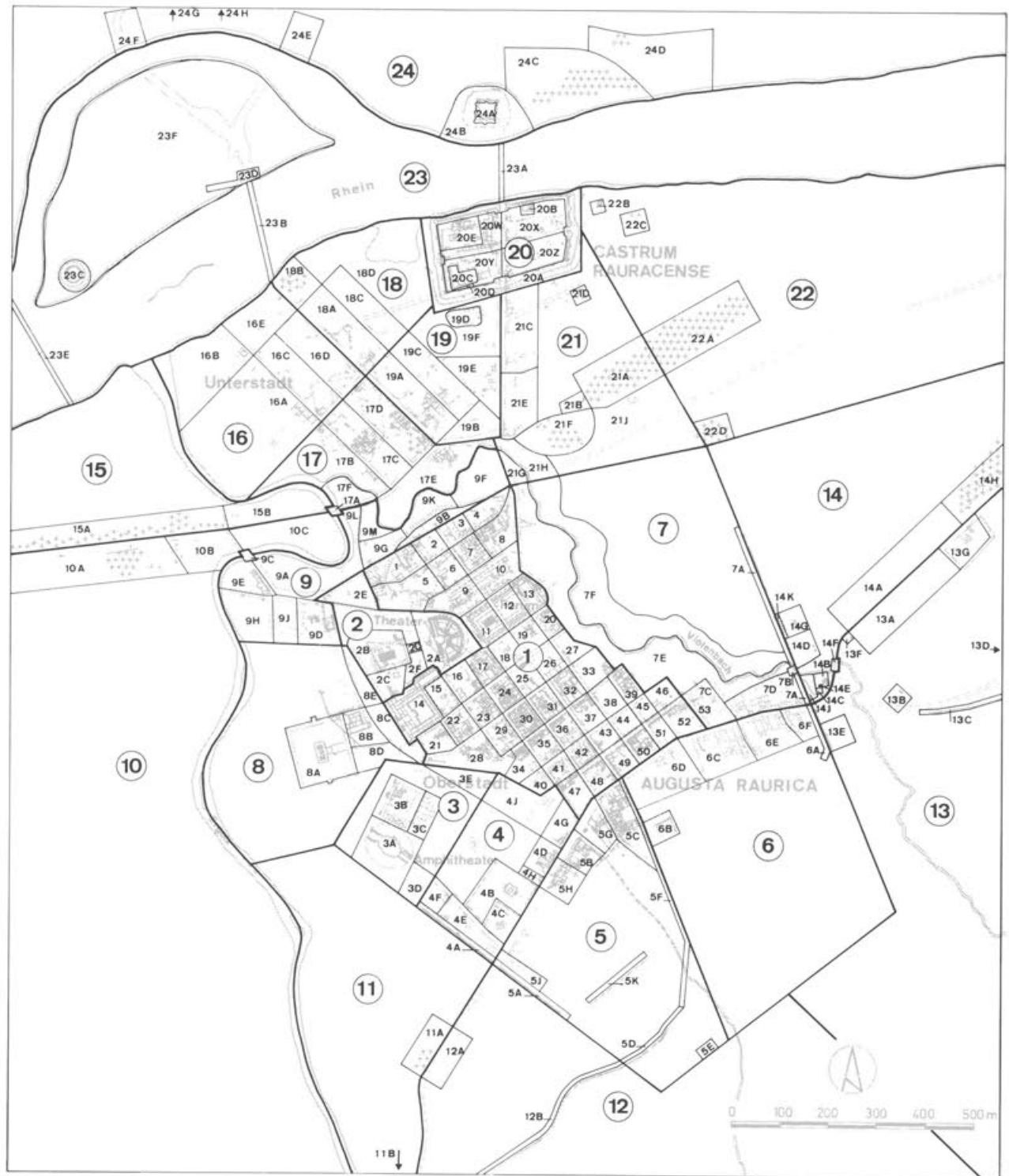


Taf. 48: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Gruppe 8, Variante 3: **3006**; Variante 5: **3008**; Typ 2, Variante 1: **3011**; Variante 2: **3012–3017**; Gruppe 9: **3018**. Eisen: **3018**. M. 2:3.



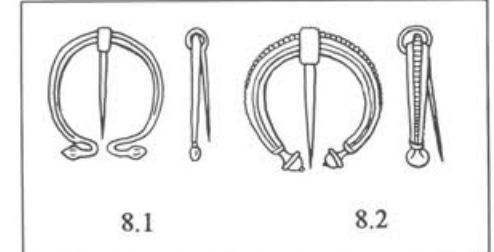
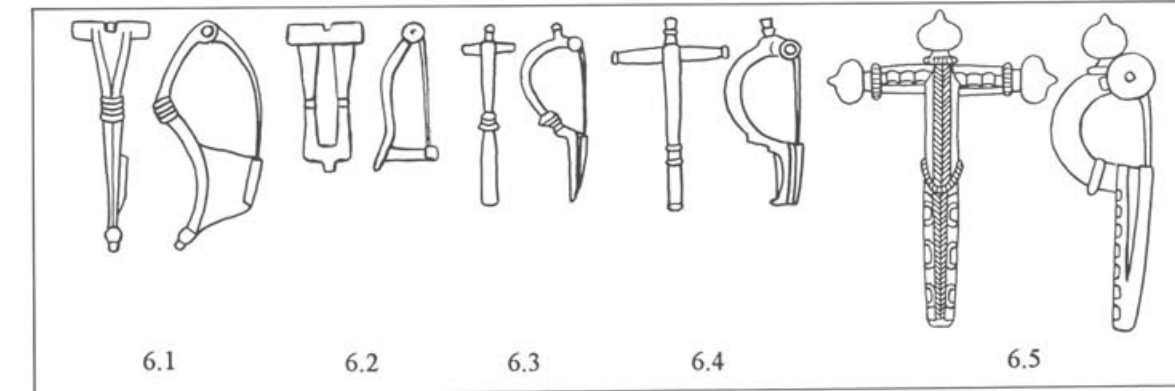
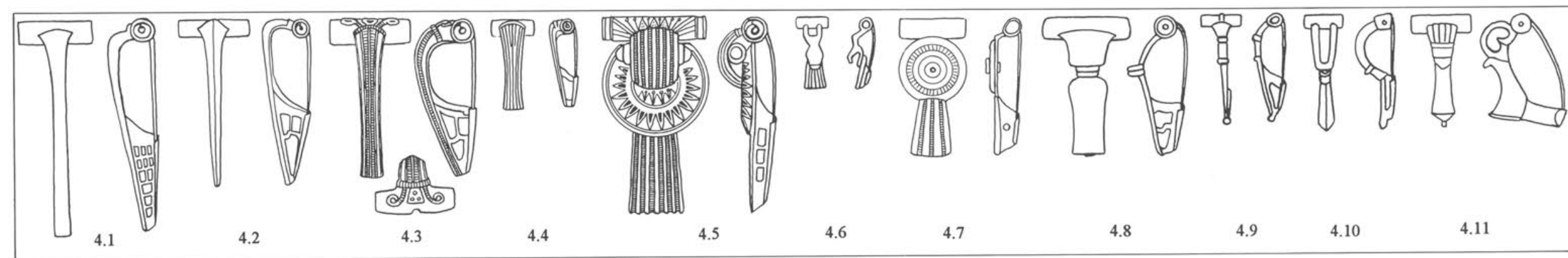
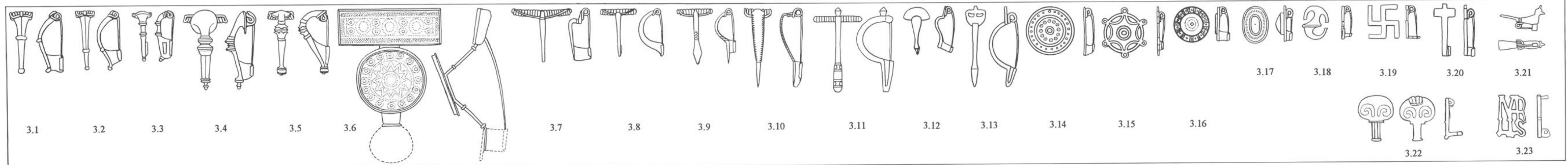
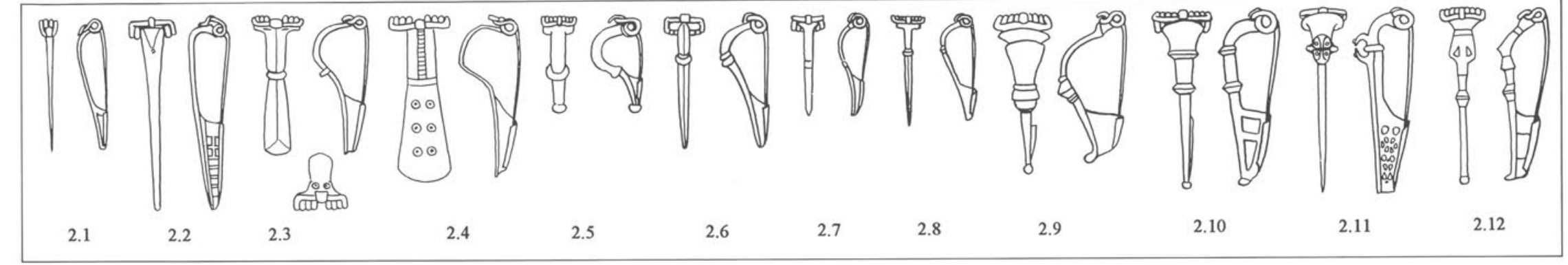
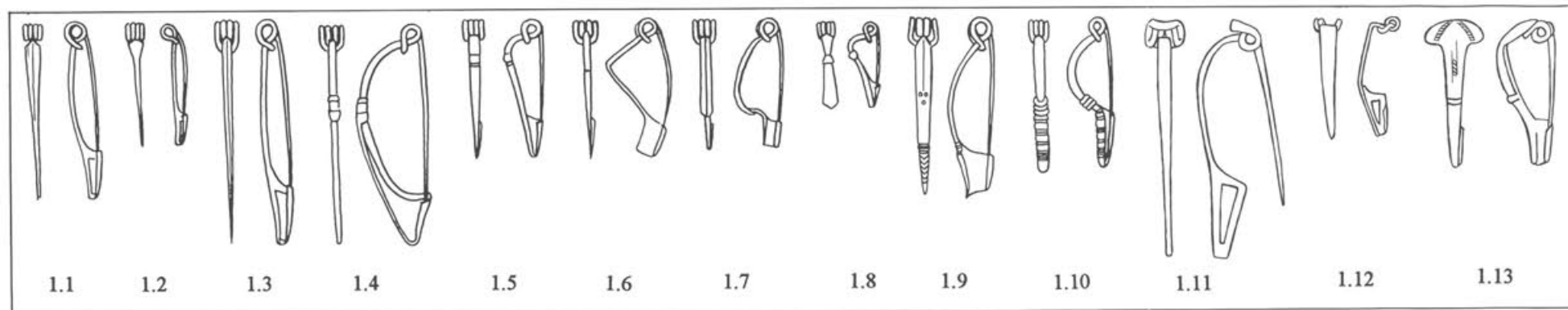
Taf. 49: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Halbfabrikate: 3019–3027. M. 1:1.

Tafel 50



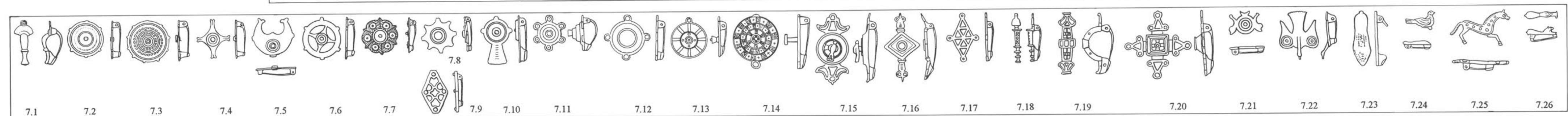
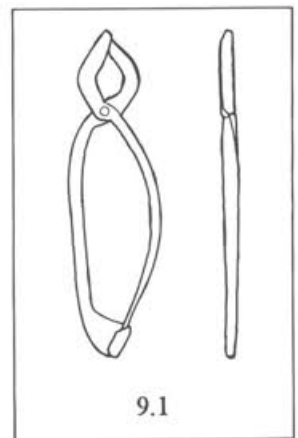
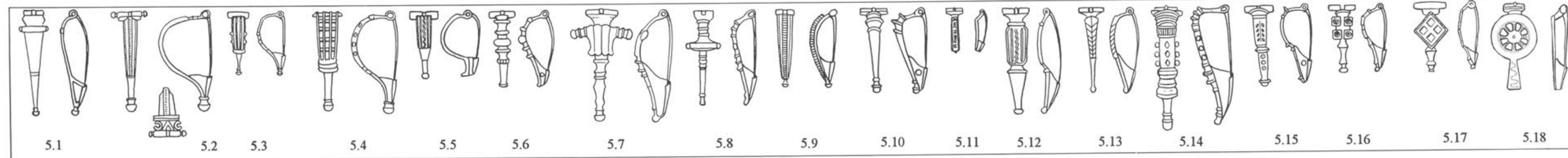
Taf. 50: Augst/Kaiseraugst. Grau: Topographischer Plan der Colonia Augusta Rauricorum (Augst) und des Castrum Rauracense (Kaiseraugst). Schwarz: die (modern geschaffenen) Regionen mit Insula-Numerierung und Fundstellen im Stadtrandgebiet (vgl. Anm. 21). M. 1:12 500.

Tafel 51



Typentafel

Gruppen 1-9. Massstab ca. 1:2



Taf. 51: Fibeln aus Augst/Kaiseraugst. Typentafel. Gruppen 1-9. M. ca. 1:2.

